

Gabriele Sauberer

Die Syntax der
"Pis'ma russkogo
putešestvennika"
von N. M. Karamzin

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des eBooks durch den
Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und Abbildungen,
insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages
unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH.

Gabriele Sauberer - 9783954790524

Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 02:45:37AM

via free access

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

Begründet von
Alois Schmaus

Herausgegeben von
Peter Rehder

Beirat:

Tilman Berger · Walter Breu · Johanna Renate Döring-Smimov
Walter Koschmal · Ulrich Schweier · Miloš Sedmidubský · Klaus Steinke

BAND 385

VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN 1999

Gabriele Sauberer

Die Syntax der
„Pis'ma russkogo putešestvennika“
von N. M. Karamzin



VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN 1999

PVA

99.

2870



ISBN 3-87690-744-6

© Verlag Otto Sagner, München 1999

Abteilung der Firma Kubon & Sagner

D-80328 München

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

99 1 87690

**Für Gerta, Kurt
und meine Eltern**

Vorwort

Die vorliegende Dissertation ist Produkt und Weiterführung meiner langjährigen Mitarbeit an Forschungsprojekten zur russischen Syntax im 18. Jahrhundert von Frau Prof. Hüttl-Folter, der ich für ihre unermüdliche Unterstützung und Förderung meiner wissenschaftlichen Arbeit an dieser Stelle ganz besonders herzlich danken möchte.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch Frau Prof. Besters-Dilger und Herrn Prof. Nozsicska für viele wertvolle Anregungen und die aufmerksame Durchsicht des Typoskripts.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Prof. Gladrow für seine konstruktive Kritik und den umfangreichen Kommentar zu meinen syntaxtheoretischen Überlegungen.

Für das große Interesse an meiner Forschungstätigkeit danke ich auch Herrn Prof. Kosta und Herrn Prof. Lehmann.

Wien, im Jänner 1999

Gabriele Sauberer



I N H A L T

	Abkürzungsverzeichnis	9
1	Einleitung	11
1.1	Aktueller Stand der Forschung	12
1.2	Ziel der Arbeit	13
1.3	Korpus	13
1.4	Zum Aufbau der Arbeit	14
1.5	Technische Hinweise	14
1.6	Zur Terminologie	14
1.7	Die Satzarten und ihre Struktur in Erstfassung und Fortsetzung	15
1.8	Die Ergebnisse der syntaktischen Analyse des Hauptkorpus	16
2	Methodik	25
3	DER EINFACHE SATZ	48
3.1	Einfache Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat	49
3.2	Einfache Sätze mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat	86
4	DER ZUSAMMENGESetzte SATZ	102
4.1	Zusammengesetzte Sätze mit 2 Bestandteilen	102
4.1.1	Satzgefüge	106
	Relativsätze	111
	Inhaltssätze	204
	Modalsätze	236
	Kausalsätze	245
	Finalsätze	249
	Temporalsätze	252
	Konditionalsätze	255
	Konzessivsätze	258
	Restriktiv- und Adversativsätze	260
	Konsekutivsätze	261
	Lokalsätze	262

4.1.2	Satzverbindungen	265
	Satzverbindungen mit и	268
	Satzverbindungen mit а	279
	Satzverbindungen mit однако жь	283
	Satzverbindungen mit но	285
	Satzverbindungen mit только	291
	Satzverbindungen mit или und или – или	292
	Satzverbindungen mit то есть und ибо	292
4.1.3	Asyndetisch zusammengesetzte Sätze	296
	Typ A (mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen)	298
	Typ B (ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen)	309
4.2	Mehrfach zusammengesetzte Sätze	325
4.2.1	Satzgefüge	325
4.2.2	Satzverbindungen	338
4.2.3	Asyndetisch zusammengesetzte Sätze	340
4.2.4	Kombiniert-zusammengesetzte Sätze	344
5	Literaturverzeichnis	371

Abkürzungsverzeichnis

→	Pfeile zeigen syntaktische	G ₂	ipf. G Prät. auf -v, -vši, -ši
←	Abhängigkeit an	G ₃	pf. G auf -v, -vši, -ši
+	verbindet Syntagmen auf	G ₄	pf. G auf -ja (-a)
	derselben hierarchischen Ebene	Gen.	Genitiv
()	bezeichnet Interponierung	Gen. neg.	Genitivus negationis
[]	kennzeichnet eine Einheit ohne	Gen. poss.	Genitivus possessivus
	Interponierung	GenSubj	Subjekt im Genitiv/Genitivsubjekt
*	nicht- (Ø) oder unvollständig	GK	Gerundialkonstruktion
	realisiert	HS	Hauptsatz
*Präd	nicht- oder unvollständig	ibid.	ibidem
	realisiertes Prädikat	indirR	indirekte Rede
*Subj	nicht- oder unvollständig	Inf	Infinitiv
	realisiertes Subjekt	Instr.	Instrumental
ØKop	Nullkopula	inter	interponiert
ØPräd	Nullprädikat	ipf.	imperfektiv
ØSubj	Nullsubjekt	IS	Inhaltssatz
1gl	eingliedrig (beim ES)	isol	isoliert
2gl	zweigliedrig (beim ES)	isolApp	isolierte Apposition
AdvB	Adverbialbestimmung	isolAtt	isoliertes Attribut
AdvS	Adversativsatz	isolSGL	isoliertes Satzglied
Akk.	Akkusativ	Jh.	Jahrhundert
App	Apposition	K	Konstruktion
asyn	asyndetisch	komb	kombiniert
asynZS	asyndetisch zusammengesetzter	kombZS	kombiniert-zusammengesetzter
	Satz		Satz
Att	Attribut	kompl	„kompliziert“ = „saterweiterde/ komplizierende K aufweisend“
AttR	Attributreihe	KondS	Konditionalsatz
AuffS	Aufforderungssatz	konjK	Konjunktionale Konstruktion mit
AussS	Aussagesatz		Bezug auf ein *Präd
B	Bestandteil eines zusammen-	KonsS	Konsekutivsatz
	gesetzten Satzes (= Teilsatz)	KonzS	Konzessivsatz
B1	1. Bestandteil eines ZS	koord	koordiniert/koordinierend
B2	2. Bestandteil eines ZS	koordKonj	koordinierende Konjunktion
Bsp.	Beispiel	koordSGL	koordinierende Satzglieder
bzw.	beziehungsweise	koordWV	koordinierende Wortverbindung
DatSubj	Subjekt im Dativ/Dativsubjekt	KS	Kausalsatz
d. h.	das heißt	ksl.	kirchenslavisch
DemPron	Demonstrativpronomen	LS	Lokalsatz
dirR	direkte Rede	m	mehrfach
EPräd	einfaches Prädikat	m. E.	meines Erachtens
ES	Einfacher Satz	masynZS	mehrfach zusammengesetzter
ESkompl	ES mit „komplizierter“ Struktur		asynZS
Fn.	Fußnote	MS	Modalsatz
FrS	Fragesatz	MS I	MS des Grades und des Maßes
frz.	französisch		sowie der Art und Weise
FS	Finalsatz	mSG	mehrfach zusammengesetztes SG
G	Gerundium	mSG ³	mSG mit 3 Bestandteilen
G ₁	ipf. Präsensgerundium auf -ja (-a)		

mSV	mehrfach zusammengesetzte SV	S	Satz
mSV ³	mSV mit 3 Bestandteilen	S.	Seite
mZPräd	mehrfach zusammengesetztes Prädikat	s.	siehe
mZS	mehrfach zusammengesetzter Satz	sonst.	sonstige
MŽ 1	Moskovskij Žurnal 1791–1792	s. o.	siehe oben
ne(g)	negativ	s. u.	siehe unten
NK	Nominalkonstruktion	SG	Satzgefüge
Nom.	Nominativ	Sg.	Singular
NP	Nominalphrase	SG ²	Satzgefüge mit 2 Bestandteilen
NS	Nebensatz	SGL	Satzglied
Obj	Objekt	SGL ^{reg} *Präd	vom *Präd regiertes SGL
ObjR	Objektreihe	Subj	Subjekt
od.	oder	Subj ¹	1 realisiertes Subjekt
P	Partizip	Subj ² ...	2 od. mehrere realisierte Subjekte
P ₁	aktives Präsenspartizip	Subj ^X	beliebige Anzahl von Subj und/oder *Subj
P ₂	passives Präsenspartizip	subordKonj	subordinierende Konjunktion
P ₃	aktives Präteritalpartizip ipf.	SubjR	Subjektreihe
P ₄	aktives Präteritalpartizip pf.	SubjR ²	Subjektreihe mit 2 Subj
P ₅	passives Präteritalpartizip ipf.	Subst	Substantiv
P ₆	passives Präteritalpartizip pf.	SV	Satzverbindung
Pers	Person(al)	SV ²	SV mit 2 Bestandteilen
pers.	persönlich	top	topikalisiert
PersPron	Personalpronomen	topSGL	topikalisierendes Satzglied
pf.	perfektiv	TS	Temporalsatz
PK	Partizipialkonstruktion	u. a.	und andere(s), unter anderem
Pl.	Plural	Ü	Übersetzung
PossPron	Possessivpronomen	übers.	übersetzt
post	postponiert	unb	unbestimmt
prä	präponiert	unpers	unpersönlich
Präd	Prädikat	uv	unvollständig
Präd ¹	1 realisiertes Prädikat	uVS	unvollständiger Vergleichssatz
Präd ² ...	2 oder mehrere realisierte Prädikate	Vb	Verb
Präd ^X	beliebige Anzahl von Präd und/oder *Präd	Vbf	finite Verbalform
PrädN	Prädikatsnomen	vgl.	vergleiche
PrädR	Prädikatreihe	VK	vergleichende Konstruktion/ Vergleichskonstruktion
PrädR ²	Prädikatreihe mit 2 Präd	VP	Verbalphrase
Praed	Prädikativ	VS	(vollständiger) Vergleichssatz
präpNK	präpositionale Nominalkonstruktion	W	Wort
Prät.	Präteritum	WF	Wortfügung
Pron	Pronomen	WV	Wortverbindung
PRP	Pis'ma russkogo putešestvennika	z. B.	zum Beispiel
quant	quantitativ(e)	zit.	zitiert
quantWF	quantitative Wortfügung	ZPräd	zusammengesetztes Prädikat
Quant	Quantitäts-	ZPräd ^{nom}	Nominalprädikat
ResK	Restriktivkonstruktion	ZPräd ^{praed}	ZPräd mit Prädikativ
ResS	Restriktivsatz	ZPräd ^{verb}	zusammengesetztes Verbalprädikat
RS	Relativsatz	ZS	Zusammengesetzter Satz
RSFR	freier Relativsatz	ZS ²	ZS mit 2 Bestandteilen
		z. T.	zum Teil

1 Einleitung

N. M. Karamzins „Pis'ma russkogo putešestvennika“ (im folgenden PRP) nehmen in der Geschichte der russischen Sprache und Literatur einen besonderen Platz ein. Seit ihrem Erscheinen als Fortsetzungsroman im „Moskovskij Žurnal“ von 1791–1792 (im folgenden MŽ 1) gelten sie sowohl als erste Realisierung des „*новый слог*“ (*neue Sprache/neuer Stil*) als auch als Beginn des russischen Sentimentalismus. Beide Annahmen sind umstritten.

Daß Karamzin nicht der Begründer, sondern der Kanonisator der literarischen Empfindsamkeit in Rußland war, hat die Literaturwissenschaft in den 60er Jahren des 20. Jh. glaubhaft belegt (s. Rothe 1968: 17). Eine ähnliche Funktion – nicht Initiator der *neuen Sprache*, sondern populärster und glänzendster Vertreter des *neuen Stils* – wird auch in neueren Arbeiten zur Sprachgeschichte angenommen (Hüttl-Folter 1997a).

Versteht man unter dieser „neuen Sprache“ die russische nationale Standardsprache (bzw. *neuere russische Literatursprache* in Übersetzung des Terminus *русский литературный язык нового типа* in Sorokin 1982), deren Entwicklungsprozeß sich bekanntlich über das gesamte 18. Jh. erstreckte, so kann der problematische Begriff „*новый слог*“ bestenfalls als „Höhepunkt der neuen Sprache“ interpretiert werden.

Karamzins Rolle als Sprachreformer, der schon in den PRP zahlreiche, vor allem *syntaktische* Neuerungen eingeführt hat, wurde durch Vinogradovs „Очерки по истории русского литературного языка XVII–XIX веков“ kanonisiert (Vinogradov 1982 [1949]), aber bereits im 19. Jh. angezweifelt (vgl. die Kritik Lavrovskijs in Grot 1885: 63f.).

Die zum Teil sehr polemischen Auseinandersetzungen in der (auch jüngeren) Fachliteratur (z. B. Gorškov 1982), wer als *der* Erneuerer der russischen Sprache und im besonderen der russischen Syntax zu gelten habe, sind m. E. – abgesehen von einem gewissen Hang zum Personenkult (dazu s. Breuillard 1994) – in erster Linie auf das weitgehende Fehlen umfassender syntaktischer Analysen von Texten des späten 17. und des gesamten 18. Jahrhunderts zurückzuführen.

Die vorliegende Arbeit soll hier insofern einen Beitrag zur Klärung strittiger Fragen leisten, als sie erstmals eine detaillierte Beschreibung der syntaktischen Tatsachen im Hauptwerk Karamzins liefert (s. u., Punkt 1.2).

Wen immer man als Schlüsselfigur für die Entstehung und Weiterentwicklung der russischen Standardsprache betrachtet – ob Trediakovskij (wie Uspenskij 1985), ob Sumarokov (wie Živov 1996), ob Novikov oder Fonvizin –, die tatsächliche Bedeutung der führenden Autoren des 18. Jh. kann nur durch möglichst viele gegenüberstellende, umfangreiche syntaktische Textanalysen festgestellt werden.

Diese Auffassung teilt auch Živov 1997 in seiner Rezension der ersten derartigen Studie von G. Hüttl-Folter über Nebensätze und Gerundialkonstruktionen in frühen Übersetzungen aus dem Französischen von Kantemir und Trediakovskij (Hüttl-Folter 1996). Kommt der Syntax eine entscheidende Bedeutung bei der Entstehung des *русский литературный язык нового типа* zu, so ist es gerade die französische Sprache, die seit den 30er Jahren des 18. Jh. am stärksten auf diese Ebene einwirkt.

Der Einfluß westeuropäischer Sprachen auf die russische Syntax steht heute zwar außer Zweifel, sein konkretes Ausmaß ist aber nach wie vor nur unzureichend erforscht.

Die Orientierung auf westeuropäische Modelle muß bei allen Syntaxanalysen von Texten des 18. Jh. berücksichtigt werden, für die PRP ist sie besonders wichtig.

1.1 Aktueller Stand der Forschung

Ungeachtet der großen Bedeutung, die den PRP für die Entwicklung der russischen Syntax beigemessen wird, existierten bis jetzt lediglich zwei konkrete syntaktische Teilanalysen dieses Sprachdenkmals: V. I. Ostapenkos Dissertation über die Position der Attribute zum Substantiv und der Partizipien in Partizipialkonstruktionen, deren Ergebnisse in einem „Avtoreferat“ (Ostapenko 1966) und in einem Artikel (Ostapenko 1968) veröffentlicht wurden, sowie H. Kußes Aufsatz zur Funktion und Verwendung koordinierender Konjunktionen in den ersten 45 Briefen der PRP (Kuße 1989).

Die erste philologische Untersuchung der PRP lieferte V. V. Sipovskij im 19. Jh. Seine Sprachanalyse beschränkt sich im wesentlichen auf die von Karamzin vorgenommenen Korrekturen in den Textvarianten der PRP (Sipovskij 1899: 158–237), wobei die syntaktisch relevanten Änderungen nur kurz gestreift werden.

Die Arbeiten zur Syntax anderer Texte Karamzins bzw. seines Gesamtwerkes berühren ebenfalls nur Teilbereiche: Ansätze einer Textgrammatik und Diskursanalyse von Novellen Karamzins finden sich in einem Aufsatz von G. A. Zolotova (Zolotova 1954), die Hauptstrukturen von Perioden in seiner „История Государства Российского“ faßt R. D. Lebedeva in einem Artikel zusammen (Lebedeva 1962). Zu einzelnen Typen asyndetischer Sätze liegen die Ergebnisse zweier Dissertationen aus den 60er Jahren vor (Bajkova 1963 und 1967; Babičeva 1966), zum Gebrauch der Partizipien in Karamzins Frühwerk sowie zu allgemeinen Prinzipien seiner Wortordnung zwei Artikel (Ivanova 1949, Kovtunova 1974). Eine umfangreiche Monographie über die Gerundialkonstruktionen im Gesamtwerk Karamzins haben wir I. Pospischil zu verdanken (Pospischil 1983), begreiflicherweise werden in dieser Arbeit nur die ersten vier Teile der PRP im MŽ 1 berücksichtigt.

Istomin 1896 listet schließlich in einem Überblick verschiedene syntaktische Konstruktionen als „Besonderheiten“ der Sprache Karamzins auf, die nachweislich schon längst in Gebrauch waren oder nur selten vorkommen, wie z. B. „typische“ syntaktische Gallizismen (s. S. 20). Dies erinnert sehr an die vielen lexikalischen Neuerungen, die Karamzin vor der Arbeit von Hüttl-Worth 1956 fälschlich zugeschrieben wurden.

Die verschiedensten Aspekte des „Mythos“ um Karamzin beleuchtet J. Breuillard in seiner sehr breit angelegten Dissertation „N. M. Karamzin et la formation de la langue littéraire russe“ (Breuillard 1994), mit einer detaillierten Zusammenfassung der bisher vorliegenden literatur-, kultur- und sprachwissenschaftlichen Forschungen. Breuillard behandelt ausführlich die komplexen Mechanismen, wie und warum Karamzin zum Sprachreformer „gemacht“ wurde. Die Frage, ob und wie weit er es – besonders auf dem Gebiet der Syntax – tatsächlich war, kann auch diese Arbeit nicht beantworten, und zwar allein deshalb, weil die wenigen Analysen vorhergehender Texte keine Vergleichsmöglichkeiten eröffnen. Auf diese Problematik weist auch Breuillard selbst hin.

In den Standardwerken zur Syntax des 18. und 19. Jh. wird die Wortordnung bei Karamzin v. a. in Kovtunova 1964 und 1969 ausführlicher behandelt, allgemeinere Bemerkungen finden sich – um nur einige zu nennen – in Bulachovskij 1954, Levin 1964 sowie in zahlreichen Arbeiten Vinogradovs (besonders 1969 [1941] und 1982 [1949]).

Zum Einfluß des Französischen auf die russische Syntax existiert keine umfassende Studie, für die Hypotaxe sind v. a. die Arbeiten von G. Hüttl-Folter relevant (besonders Hüttl-Folter 1996, 1992a, 1992b und 1987), Bemerkungen zu Teilaspekten finden sich

in den oben angeführten Standardwerken zur Syntax und Sprachgeschichte des Russischen (vgl. auch den Überblick in Lehfeldt 1993).

1.2 Ziel der Arbeit

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die umfassende Beschreibung der gesamten Syntax des Satzes in den PRP, um erstmals fundierte Vergleiche mit früheren Texten zu ermöglichen und so die Grundlage für eine (Neu-)Bewertung der Rolle Karamzins in der Entwicklung der russischen Syntax zu schaffen.

Zu diesem Zweck mußte erst ein geeigneter Analyse- und Beschreibungsapparat ausgearbeitet werden, da keine Syntaxbeschreibungen existieren, nach denen man eine konsequente Klassifizierung von Sätzen und Konstruktionen vornehmen könnte. Das für diese Arbeit eigens entwickelte, theoretisch untermauerte Klassifikationsmodell und die Methodik zur Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten Satz (s. Kapitel 2) können auch in der Syntaxforschung zum modernen Russischen angewendet werden und haben zur Gewinnung neuer Erkenntnisse beigetragen.

Die Gesamtergebnisse der syntaktischen Analyse der PRP werden unter Punkt 1.7 und 1.8 zusammengefaßt.

Die synchrone Beschreibung soll durch diachrone Vergleiche mit den Resultaten zweier Forschungsprojekte zur Syntax der 30er und 70er Jahre des 18. Jh. ergänzt werden, an denen ich viele Jahre gemeinsam mit G. Hüttl-Folter gearbeitet habe (s. besonders Hüttl-Folter 1996–1998). Sie bilden mit der vorliegenden Arbeit einen idealen chronologischen und inhaltlichen Rahmen: So können die syntaktischen Veränderungen im Laufe des 18. Jh. von der Anfangs- bis zur Endphase auch hinsichtlich des französischen Einflusses präziser festgestellt werden.

1.3 Korpus

Das Hauptkorpus bildet die Erstfassung der PRP im Moskovskij Žurnal 1791–1792 (= MŽ 1, Teil I–VIII), das in gebundenen Mikrofiche-Kopien der Bayerischen Staatsbibliothek München zugänglich ist. Dieser Text (= PRP in MŽ 1) erschien in insgesamt 21 Monatsfortsetzungen und umfaßt 726 Seiten. Er enthält über 5400 Sätze¹ und entspricht den Briefen 1–95 in der wissenschaftlichen Ausgabe der PRP von Lotman/Marčenko/Uspenskij (= Karamzin 1984), mit Ausnahme des Briefes 85, der erst ab 1797 in die PRP eingegliedert wurde und im MŽ 1 (Teil I, Heft 1, S. 56–62) als separate Novelle mit dem Titel „Самоубийца. Анекдот“ außerhalb der Erstfassung der PRP gedruckt ist und daher nicht in das Hauptkorpus aufgenommen wurde.

Die Fortsetzung der PRP wurde in der letzten zu Lebzeiten Karamzins erschienenen Fassung von 1820 untersucht (die Briefe 96–158 im 3. u. 4. Teil), die der wissenschaftlichen Ausgabe der PRP zugrunde liegt (Karamzin 1984: 217–387), unter Berücksichtigung sämtlicher Textvarianten (dazu s. S. 22). Dieses Korpus enthält rund 3600 Sätze.

¹ Umfang und Aufbau der einzelnen Teile sind unterschiedlich: Teil I ist mit Abstand am umfangreichsten, er enthält über 1000 Sätze und fungiert als große Einleitung des Fortsetzungsromans, vergleichbar mit dem Pilotfilm in Fernsehserien. Die wenigsten Belege finden sich im achten und letzten Teil, nämlich rund 300. Die restlichen Teile enthalten jeweils rund 450 bis 800 Sätze. Zum heterogenen Aufbau der PRP (unterschiedliche Distribution der Satzarten) s. 1.7 und 1.8, Punkt 1).

Für beide Textkorpora wurden umfangreiche Statistiken zur Distribution der einzelnen Satzarten und ihrer Struktur erstellt. Die gewonnenen Daten werden mit Graphiken illustriert (S. 23–24) und in Punkt 1.7 kurz interpretiert und einander gegenübergestellt.

1.4 Zum Aufbau der Arbeit

Jedes Kapitel ist in sich geschlossen und gleich aufgebaut: Einleitend werden die Analyseergebnisse der entsprechenden Satzart in einem größeren Überblick zusammengefaßt und deren Spezifik herausgearbeitet. Dieselben Analysepunkte werden anschließend bei der Beschreibung der einzelnen Typen erörtert, sodaß jeder Unterpunkt (z. B. Relativsätze mit **что**) als eigenes Kapitel fungiert, das vollständige Angaben zum jeweiligen Satztyp liefert. Die einzelnen Analysepunkte und deren Ergebnisse werden unter 1.8 besprochen.

Durch den einheitlichen Aufbau der Arbeit wird die Form einer „Syntax der PRP“ mit Kapiteln zu allen Satztypen und -modellen erreicht, die gezielt mit anderen Texten verglichen werden können.

1.5 Technische Hinweise

Die Textstellen aus den PRP werden mit Ausnahme der Substitution von **ѣ** durch **е** und **ї** durch **и** sowie der Weglassung von **ъ** am Wortende unverändert zitiert. Auch alle von Karamzin durch Kursivdruck hervorgehobenen Wörter/Stellen werden ebenso wiedergegeben, da es sich dabei oft um eine stilistische Verfahrensweise handelt, die einen nicht zu ignorierenden Bestandteil des Textes darstellt. In Beispielen, die solche Stellen enthalten, werden Konnektiva und/oder Konstruktionen, auf die das Augenmerk gelenkt werden soll, kursiv + fett gedruckt (z. B. auf S. 40, Bsp. 49), sonst nur kursiv. Im beschreibenden Text sind sie durch Fettdruck gekennzeichnet (bei mehrkomponentigen Konstruktionen durch Kursivdruck).

Literaturangaben werden in Form von Kurzzitaten gegeben (Autor, Erscheinungsjahr, Seitenangabe) und im Literaturverzeichnis aufgelöst.

Die Prozentangaben in Tabellen und Graphiken sind durchwegs auf eine Kommastelle gerundet, nur die Gesamtsumme wird auf 100% ohne Kommastelle auf- bzw. abgerundet.

1.6 Zur Terminologie

In der vorliegenden Arbeit werden die meisten deutschen Termini von Gabka 1989 übernommen, da in diesem Buch am ausführlichsten auf die Problematik linguistischer Begriffe eingegangen wird, auf ihre uneinheitliche Verwendung in den verschiedenen Syntaxbeschreibungen und auf ihre Entsprechungen in den sowjetischen/russischen Arbeiten.

Folgende Termini bedürfen einer näheren Erklärung: „komplizierte“ **Satzstruktur**: Nach Gabka 1989: 42, § 105 ist bisher noch kein allgemein akzeptierter deutscher Terminus für Sätze mit „halbprädikativen“ bzw. „saterweiternden“ Konstruktionen bekannt, in der sowjetischen Syntaxforschung werden sie oft „(простые) осложненные предложения“ genannt. Über die Konstruktionen, die sowohl den einfachen als auch den zusammengesetzten Satz „erweitern“, herrschen ebenfalls unterschiedliche Auffassungen. Wir übernehmen den Begriff „kompliziert“ (Gabka 1989 folgend), der von Moskalskaja 1984 vorgeschlagen wird, und verwenden ihn gleichbedeutend mit „komplex“ im Sinn von ‘saterweiternde = komplizierende Konstruktionen aufweisend’

(≠ 'zusammengesetzt'). Als „Satzweiterung“ betrachten wir nicht 'alle Satzglieder außer Subjekt und Prädikat', wie dies in vielen Grammatiken bei der Beschreibung der Grundstruktur des einfachen Satzes üblich ist (so auch in der Akademiegrammatik 1980: 84f., 136ff.), sondern folgende „komplizierende Konstruktionen“: Anreden, Schaltwörter, gleich- und ungleichartige Satzglieder (= koordinierende Wortverbindungen, vgl. Gabka 1989: 109ff.), isolierte Satzglieder und konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein nicht- oder unvollständig realisiertes Prädikat (*Я бываю в театрах, но [*бываю] редко*), Näheres zu diesem Typ s. S. 33f., Bsp. (7).

Nur bei der Beschreibung von kunstvoll aufgebauten Satzperioden oder Sätzen mit mehreren „komplizierenden Konstruktionen“ wird „komplex“ im ursprünglichen Sinn 'vielschichtig; viele, sehr verschiedene Dinge umfassend' gebraucht.

Als **Korrelate** werden kataphorische Demonstrativpronomina und Pronominaladverbien im Matrixsatz des Nebensatzes bezeichnet. Unter **Matrixsatz** verstehen wir den übergeordneten Satz, von dem ein Teilsatz bzw. eine Konstruktion unmittelbar abhängig ist; nur im zweigliedrigen Satzgefüge wird für den Matrixsatz des Nebensatzes auch die traditionelle Bezeichnung **Hauptsatz** verwendet, bei sämtlichen mehrfach zusammengesetzten Sätzen wird durchgehend der Terminus **Matrixsatz** gebraucht. Bei zweigliedrigen Satzverbindungen und asyndetisch zusammengesetzten Sätzen sprechen wir von **Bestandteilen**, **Komponenten** bzw. **Teilsätzen** des zusammengesetzten Satzes, nicht aber von **Hauptsätzen**.

Der Begriff **zweigliedrig** bzw. **zweikomponentig** bezieht sich beim zusammengesetzten Satz ausschließlich auf die Anzahl seiner Bestandteile und steht in keinem Zusammenhang mit N. S. Pospelovs Einteilung der Satzgefüge in „eingliedrige“ und „zweigliedrige“ bzw. mit deren Bezeichnung als „nichtgegliederte“ und „gegliederte“ in neueren Arbeiten (dazu vgl. Gabka 1989: 164, zur Problematik von „ein- und zweigliedrig“ im einfachen Satz s. Methodik S. 27f.). Als **mehrfach zusammengesetzte Sätze** werden dementsprechend alle Sätze mit mehr als zwei Bestandteilen bezeichnet. Die **kombiniert-zusammengesetzten Sätze** (nach Gabka 1989: 185) sind ein Untertyp der mehrfach zusammengesetzten Sätze und bestehen aus subordinierenden, koordinierenden und/oder asyndetischen Teilsätzen.

1.7 Die Satzarten und ihre Struktur in Erstfassung und Fortsetzung der PRP

Wie die Graphiken zur Distribution der Satztypen in den PRP auf S. 23 und 24 zeigen, sind in beiden Textkorpora rund 40% aller Sätze einfache Sätze (ES). Dieser hohe Prozentsatz erklärt sich einerseits aus dem häufigen Vorkommen von Prädikatreihen, die zu den ES gezählt werden (s. Methodik), andererseits aus der Tatsache, daß auch alle „satzhaften“ Konstruktionen – wie „szenische Anmerkungen“ (*Я. Поручик*. etc.) und elliptische Antwortsätze in dialogischen Passagen – als eigener Untertyp von ES betrachtet werden (dazu s. Gabka 1989: 80, § 253), ebenso wie die Überschriften der einzelnen Briefe. Würde man sie alle nicht als ES klassifizieren und die Belege mit Prädikatreihen zu den zusammengesetzten Sätzen (ZS) rechnen, wäre das prozentuale Verhältnis von ES zu ZS nicht 40:60, sondern rund 30:70.

Der Anteil von ES mit komplizierter Struktur ist in beiden Korpora fast identisch: In den PRP in MŽ 1 sind rund 53% der ES komplex, in der Fortsetzung 54%.

Beim zusammengesetzten Satz, auf den in beiden Texten 60% entfallen, lassen sich hingegen folgende Unterschiede beobachten:

In der ursprünglichen Fassung der PRP überwiegt die reine Hypotaxe (Satzgefüge), die 24,9% aller Sätze und 42,3% aller ZS ausmachen. In der Fortsetzung sind Kombina-

tionen von subordinierenden, koordinierenden und/oder asyndetischen Teilsätzen, d. h. kombiniert-zusammengesetzte Sätze, mit einem Anteil von 21% am Gesamtvorkommen und 34,5% an den ZS etwas häufiger als Satzgefüge, die 19,3% aller Sätze und 31,8% aller ZS ausmachen.

Rein parataktische Konstruktionen (Satzverbindungen) machen lediglich rund 10% aller ZS in den PRP des MŽ 1 aus, in ihrer Fortsetzung sogar nur rund 8%. Auf asyndetisch zusammengesetzte Sätze entfallen 18% aller ZS, in der Fortsetzung 25%. Die in der Fachliteratur stets wiederholte Behauptung Vinogradovs, daß in der Syntax Karamzins „Формы сочинения получили перевес над формами подчинения“ (Vinogradov 1982: 199) trifft also für die PRP keineswegs zu².

In der Fortsetzung der PRP ist weiters ein Ansteigen von asyndetischen (asynZS) und mehrfach zusammengesetzten Sätzen (mZS) gegenüber der Erstfassung zu beobachten, sowie eine durchgehende Zunahme der komplizierten Satzstrukturen bei allen Arten von zusammengesetzten Sätzen: Der Anteil von asynZS am Gesamtvorkommen von ZS ist um 8% höher, jener von mZS um 6%. In den PRP in MŽ 1 sind zwei Drittel aller ZS komplex (66,5%), in der Fortsetzung fast drei Viertel (73%).

Die Fortsetzung der PRP ist also nicht durch einfachere Satzkonstruktionen gekennzeichnet, sondern, ganz im Gegenteil, durch einen noch komplexeren Aufbau der Sätze.

Die Tendenz zu asyndetisch und mehrfach zusammengesetzten Sätzen zeichnet sich bereits innerhalb der einzelnen Teile der PRP in MŽ 1 ab: So machen asyndetisch zusammengesetzte Sätze in den letzten beiden Teilen 20–30% aller ZS aus, in den vorhergehenden 13–17%. Kombiniert-zusammengesetzte Sätze haben in den ersten beiden Teilen einen Anteil von 26–27%, ab Teil III bereits 30%, in Teil VIII sogar 36%.

1.8 Die Ergebnisse der syntaktischen Analyse des Hauptkorpus

Bei allen einfachen und zusammengesetzten Sätzen mit 2 Bestandteilen (= ZS²) wurden folgende Merkmale untersucht: 1) Frequenz und prozentualer Anteil am jeweiligen Gesamtvorkommen; 2) Tendenz zu stilistisch markierten Episoden; 3) Kommunikative Grundintention; 4) einfache und komplexe Satzstrukturen mit Beschreibung der komplizierenden Konstruktionen; 5) Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie Besonderheiten ihrer Kongruenz; 6) Wortordnung; 7) syntaktische Archaismen und 8) syntaktische Gallizismen.

Bei allen ZS² wurden zusätzlich die Tempus-/Aspektkorrelationen untersucht, bei Satzgefügen (SG²) die Position des Nebensatzes sowie das Antezedens/Bezugswort und die Korrelate im Hauptsatz; bei Satzverbindungen (SV²), asyndetisch zusammengesetzten Sätzen und SG² mit Relativsätzen die progrediente Semantik, vgl. die Punkte 9) bis 13) ab S. 21.

Die Analyse der mehrfach zusammengesetzten Sätze (mZS) erforderte andere Methoden: Hier galt es vor allem die Konstruktionsmodelle der gesamten Periode, die Anordnung und syntaktische Beziehung der einzelnen Komponenten zu erforschen (s.

² Diese Tatsache wird bereits von Gorškov 1982: 209 bemerkt, der einzelne Aspekte der Sprache in den PRP mit den „Briefen aus Frankreich“ von Fonvizin vergleicht (ibid., S. 184–211). Seine sehr allgemeinen, durch Methoden der statistischen Wahrscheinlichkeitsrechnung gewonnenen Prozentangaben zur Distribution der vier Grundtypen des zusammengesetzten Satzes in den PRP (ibid., S. 209) stimmen annähernd mit unseren Daten über die PRP in MŽ 1 überein, allerdings gibt Gorškov weder das Korpus noch die Fassung der PRP an, die zur Analyse herangezogen wurden; die Zitate aus den PRP stammen bei ihm aus „Карамзин Н. М. Избр. соч. в 2-х т. М. – Л., «Худож. Лит-ра», 1964“ (ibid., S. 83, Fn. 38).

Punkt 14). Angaben zu den allgemeinen Analysepunkten 1)–13) werden in Form von größeren Überblicken ohne Detailinformationen gegeben, auf die innere Struktur der einzelnen Bestandteile in mZS wird v. a. bei Unterschieden zu den „Minimalstrukturen“ (ZS²) hingewiesen.

Weiters wurden die wesentlichsten Charakteristika der Hypotaxe und Wortordnung in den PRP mit Texten aus den 30er und 70er Jahren des 18. Jh. verglichen (Punkt 16) sowie die syntaktisch relevanten Korrekturen Karamzins in den Textvarianten der PRP untersucht (Punkt 17).

1) Frequenz und Anteil am Gesamtvorkommen. Die PRP im MŽ 1 enthalten 2234 einfache und 3208 zusammengesetzte Sätze. Der Anteil von ZS schwankt in den einzelnen Teilen der PRP zwischen 67% in Teil VI und 51% in Teil VII. Der siebente Teil fällt nicht nur durch die hohe Anzahl einfacher Sätze auf, sondern auch durch vermehrtes Vorkommen asyndetisch verbundener Sätze. Obwohl ES und asynZS typisch für dialogische Passagen sind, können die hohen Werte in Teil VII nur bedingt durch das Vorhandensein eines umfangreichen Dialogs erklärt werden, da sich längere Dialoge auch in den Teilen I und III finden, deren Vorkommen von ES und asynZS jedoch den durchschnittlichen Prozentanteilen entsprechen.

Bei den ES dominieren solche mit realisiertem Subjekt und Prädikat (über 1500 Belege = 69% der Vorkommen), davon weisen 94% ein Subjekt im Nominativ auf. ES mit realisiertem Prädikat und nichtrealisiertem Subjekt (*Subj + Präd) machen rund 13% aus, die umgekehrte Struktur Subj + *Präd rund 10%. Auf Überschriften entfallen rund 4%, auf ES mit *Subj + *Präd 3%.

Die ZS sind zu rund 40% Satzgefüge, zu 30% kombiniert-zusammengesetzte Sätze, zu 20% asyndetische und zu 10% Satzverbindungen. 51% der ZS bestehen aus zwei Bestandteilen. Diese „Minimalstrukturen“ spiegeln die Distribution der Satzarten und Konjunktionen in mehrfach zusammengesetzten Sätzen wider: Relativsätze machen rund 53% aller Nebensätze in SG² aus, Inhaltssätze knapp ein Viertel; alle anderen Typen weisen einen Anteil von unter 4% auf. Bei den SV² überwiegen Konstruktionen mit **и** (54%), Verbindungen mit **но** machen rund ein Viertel der Belege aus, jene mit **а** 15%. Die übrigen koordinierenden Konjunktionen werden nur vereinzelt gebraucht. Bei den asynZS² überwiegt der Typ „Autorenworte + direkte Rede“ mit 57%, „echte“ asynZS² (d. h. solche ohne Verba dicendi etc.) machen 43% der Vorkommen aus.

2) Stilistische Tendenzen. Um Unterschiede in Vorkommen und Verwendungsweise von Konstruktionen und Satzarten zu erforschen, wurde eine durchgehende stilistische Zuordnung aller Sätze in den PRP in MŽ 1 vorgenommen. Hier konnte auf die ausgezeichnete, literarhistorisch untermauerte Episodenanalyse der Erstfassung von H. Rothe (1968: 157–216) zurückgegriffen werden, um intuitive Einteilungen zu vermeiden. Ergebnisse: Einfache Sätze, Satzgefüge und Satzverbindungen sind insgesamt stilistisch unauffällig, innerhalb der einzelnen Typen kommt es allerdings zu teilweise erheblichen Abweichungen (siehe in den Einleitungen der entsprechenden Kapiteln). Asyndetisch zusammengesetzte Sätze sind hingegen markiert – sie kommen häufig in direkter Rede/in Dialogen vor und tendieren dadurch deutlich zum ironisch-komischen Stil.

Selbst der Gebrauch von so buchsprachlich markierten Konstruktionen wie Gerundial- und Partizipialkonstruktionen ist in den PRP stilistisch weitgehend neutral. Nur im einfachen Satz ist eine leichte Tendenz zum tragischen Stil zu beobachten, vor allem bei gehäuften oder kombiniertem Auftreten dieser Konstruktionen, was im zusammengesetzten Satz nur selten der Fall ist.

3) Kommunikative Grundintention. Die Bestimmung dieses Merkmals erfolgte aufgrund rein formaler Kriterien, d. h. entsprechend der Setzung von Punkt, Frage- oder Ausrufezeichen am Satzende. Auf das davon unabhängige Problem der *Redewiedergabe* wird in den Kapiteln über Inhalts- und Relativsätze eingegangen.

Rund 81% der ES sind Aussagesätze, 12% sind Ausrufesätze und 7% Fragesätze. Bei SG², SV² und mZS beträgt der Anteil von Aussagesätzen rund 90%, nur in asynZS² steigt der Anteil von Nichtaussagesätzen auf bis zu 46%, bemerkenswert hoch ist er auch in SG² mit Konditionalsätzen (43%). Ausrufesätze sind bei allen Satztypen häufiger als Fragesätze.

4) Einfache und komplizierte Satzstrukturen. Die einfachen Sätze weisen zu rund 53% satzerweiternde Konstruktionen auf, zu 47% haben sie eine einfache Struktur. Im zusammengesetzten Satz beträgt das Verhältnis einfacher zu komplexen Strukturen 40:60 im ZS² und 30:70 im mZS. Insgesamt sind zwei Drittel aller ZS komplex und ein Drittel einfach aufgebaut.

Satzgefüge und asyndetisch zusammengesetzte Sätze weisen zu jeweils rund 63% komplexe Satzstrukturen auf, Satzverbindungen nur zu 52%. Bei SV² und „echten“ asynZS² ist mehrheitlich der *zweite* Bestandteil komplex (zu über 40%), in SG² hingegen zu über 60% nur der (meist dem Nebensatz vorangehende) Hauptsatz – und nur zu 20% der Nebensatz.

Durch die Gegenüberstellung einfacher und komplexer Belege konnte nachgewiesen werden, daß zwischen Struktur und Semantik von Relativsätzen ein Zusammenhang besteht: In Satzgefügen mit isolierten und koordinierenden attributiven Konstruktionen sind die Relativsätze bedeutend öfter progredient als in einfachen Strukturen.

Bei den komplizierenden Konstruktionen überwiegen koordinierende Wortverbindungen (koordWV) sowohl im ES (zu 51%) als auch in beiden Bestandteilen der ZS² (zu 42–58%), bei letzteren besonders im 2. Bestandteil bzw. Nebensatz (B2/NS). Die dominierenden Konstruktionen sind Prädikatreihen (PrädR), sie machen im ES 49% aller koordWV aus, in ZS² 42% bis zu 75% im 1. Bestandteil bzw. Hauptsatz (B1/HS). In Nebensätzen, in denen PrädR strukturell ausgeschlossen sind (s. Methodik S. 39ff.), überwiegen Objektreihen (31% der koordWV).

Isolierte Satzglieder (isolSGL) machen im ES 38% aller satzerweiternden Konstruktionen aus, isolierte Appositionen und Attribute sind häufig koordiniert und bilden gemeinsam 37% aller isolSGL im ES. Sie sind damit häufiger als Gerundial- und Partizipialkonstruktionen (GK und PK), auf die 24% und 20% der isolSGL entfallen. In den ZS haben GK und PK einen Anteil von jeweils 20–30% am Gesamtvorkommen von isolSGL, isolierte Appositionen und Attribute sind in ZS² nur in Nebensätzen häufiger als diese beiden Konstruktionen.

Durch die Berücksichtigung der jeweiligen (Teil-)Satzart bei der Untersuchung der satzerweiternden Konstruktionen konnte festgestellt werden, daß sich Gerundial- und Partizipialkonstruktionen in Satzgefügen mit Relativ- und Inhaltssätzen deutlich voneinander unterscheiden, und zwar sowohl hinsichtlich der Tempus-/Aspektformen als auch in ihren Positionen und Funktionen (s. S. 207f.). Weiters konnten Zusammenhänge zwischen Satzart, Semantik und komplizierenden Konstruktionen nachgewiesen werden (s. u., Punkt 13).

Anreden, Schaltwörter und konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd haben bei allen Satzarten einen Anteil von unter 10%, nur in asynZS und in einfachen Sätzen mit *Subj oder/und *Präd machen Anreden bis zu 22% aller satzerweiternden Konstruktionen aus.

5) Der Ausdruck von Subjekt und Prädikat ist bei allen Satzarten recht ähnlich, es treten in erster Linie substantivische und pronominale Subjekte im Nominativ sowie einfache Verbalprädikate auf.

Im ES sind 40% aller einfachen Prädikate finite Verben im pf. Präteritum, 26% stehen im Präsens und 23% im ipf. Präteritum. Im ZS überwiegt insgesamt im B1/HS ebenfalls das pf. Präteritum (42% der finiten Verben), im B2/NS hingegen Präsensformen (32%). Das ipf. Präteritum macht im B1/HS 25% aus, im B2/NS 23%. Zu den Tempus-/Aspektverhältnissen im ZS s. u., Punkt 9). Futurformen sind in allen Satzarten selten und treten meist als pf., usuelles Futur oder im Imperativ auf. „Echte“ Zukunft wird v. a. in Satzgefügen mit Temporalsätzen sowie in einfachen Sätzen ausgedrückt.

Subjekte in Casus obliqui machen 5–7% aller Subjekte aus, auf nichtrealisierte entfallen 14–17%. Infinitivische Subjekte sind bei allen (Teil-)Sätzen nur vereinzelt belegt (zu 0,1–0,2%).

Zusammengesetzte Prädikate (ZPräd) sind in ES und ZS v. a. nominal und mit ØKopula + adjektivischer Kurzform gebildet. Nichtrealisierte Prädikate haben im ES einen doppelt so hohen Anteil wie im ZS und im B2/NS einen doppelt so hohen wie im B1/HS. ZPräd sind in ZS² ebenfalls durchwegs im B2/NS häufiger. In SG² weicht der Anteil von ZPräd z. T. stark voneinander ab und bringt so auch die semantische Spezifik der einzelnen Nebensätze zum Ausdruck (z. B. durch Anstieg von Nominalprädikaten bei Komparativsätzen, da häufig Eigenschaften oder Zustände verglichen werden).

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Subjekt- und Prädikatarten im einfachen und zusammengesetzten Satz mit Prozentangaben für alle Typen findet sich auf S. 101.

Das Kongruenzverhalten zwischen Subjekt und Prädikat schwankt v. a. bei Subjektreihen und quantitativen Wortfügungen mit dem Gen. Pl.: Bei Subjektreihen mit Substantiven im Sg. steht das Prädikat mit einer gewissen Regelmäßigkeit ebenfalls im Sg., und zwar insgesamt weitgehend unabhängig von Prä- oder Postponierung des Prädikats und Belebtheit/Unbelebtheit der Substantive. Bei quantitativen Wortfügungen mit dem Gen. Pl. steht das Prädikat mit wenigen Ausnahmen im Sg., bei jenen mit Gen. Sg. ist der Pl. des Prädikats regelmäßig. Beispiele s. S. 52f., 69f.

6) Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat dominiert „Subjekt vor Prädikat“ (v. a. in Kontaktposition) in allen Satztypen und -teilen mit einem Anteil von 70–80%. Einzige Ausnahme bilden die Bestandteile in asynZS² mit Verba dicendi, die zu über 80% (bei Post- oder Interponierung der Autorenworte) die gebundene Wortfolge „Prädikat vor Subjekt“ aufweisen. Der Einfluß der französischen Wortordnung auf die Position „Subjekt vor Prädikat“ kann nur in wenigen Belegen eindeutig nachgewiesen werden (Beispiele s. S. 54).

Die Position verbaler bzw. von Verben regierter Glieder und die Stellung von Attributen zum Substantiv stimmt – mit Ausnahme der Nachstellung von Possessivpronomina – in den PRP weitgehend mit dem modernen Russischen überein. „Abweichungen von der Norm“ (zur Problematik s. S. 53ff.) wie Finalposition finiter Verben und Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats sind relativ selten und oft nicht als Archaismus zu werten, besonders in einfachen Sätzen.

Der Anteil von postponierten Possessivpronomina schwankt in den einzelnen (Teil-) Satztypen zwischen 30% und 60%, die allgemeine Behauptung, in den PRP seien 45% der Possessivpronomina postponiert (Ostapenko 1968: 115), ist also zu relativieren. Die Nachstellung von adjektivischen Attributen kann in den PRP als Ausnahme bezeichnet werden.

Gerundial- und Partizipialkonstruktionen werden in der Regel vom Gerundium bzw. Partizip eingeleitet, Interponierung oder Finalposition derselben liegt meist nur dann vor, wenn (modale) Adverbialbestimmungen an der Spitze der GK oder PK stehen, was nicht als archaische Wortfolge zu werten ist (Näheres s. S. 63, 79ff.).

Zu den rhythmischen Kriterien bei der Gestaltung der Wortordnung in den PRP s. S. 105, 117 und 138.

7) Archaische Konjunktionen/Relativa oder Satzkonstruktionen sind in den PRP nicht belegt. Abweichungen vom modernen Gebrauch treten v. a. hinsichtlich der Wortordnung (s. o.) sowie in der Verwendung des sogenannten „doppelten Akkusativs“ auf.

Diese Konstruktion ist in den PRP auf wenige Verben beschränkt (*представить, изобразить, (у)видеть* und *найти/находить*), der Instrumental ist hier im gesamten 18. Jh. sehr selten (Čagiševa 1956: 93f., zur vorpetrinischen Periode vgl. Moser 1994). Bei diesem „Archaismus“ ist die identische Konstruktion im Französischen in Betracht zu ziehen, die den Gebrauch dieser Konstruktion zweifellos gefördert hat.

Auf das Phänomen der Wechselwirkung zwischen Archaismen und französischem bzw. westeuropäischen Einfluß wird bereits in Bulachovskij 1954: 266ff. bei der Auflistung von syntaktischen „Gallizismen“ wie *думать/мнить* etc. + Infinitiv (statt Nebensatz) und „absoluten“ GK (d. h. mit Subjektungleichheit) hingewiesen, vgl.:

Хотя подобные обороты отчасти были известны уже древнерусскому языку, в который они были восприняты из церковнославянского, отразившего в свою очередь греческие конструкции, – в большинстве случаев приведённые примеры как факт только литературного языка, и притом определённых стилей, по всей видимости – галлицизмы или, может быть, европеизмы (обороты, проникавшие при прямом или косвенном влиянии латыни и под.) (Bulachovskij 1954: 267); Во всяком случае такие сочетания известны и древнерусскому языку: ..., и это заставляет положение о французском влиянии в этой категории случаев принимать с осторожностью для отдельных авторов и примеров (ibid., S. 270).

Bulachovskijs Relativierung des französischen Einflusses scheint gerechtfertigt zu sein. Viele Konstruktionen, Satztypen u. a. syntaktische „Gallizismen“ verdanken erwiesenermaßen *nicht ihre Entstehung, sondern ihre Verbreitung* den identischen Konstruktionen im Französischen bzw. in westeuropäischen Sprachen (vgl. Hüttl-Folter 1996: 10). Auch die Möglichkeit von isolierten Konstruktionen mit Subjektungleichheit ist m. E. von alters her durch den *Dativus absolutus* gegeben, ihr Gebrauch wurde unter französischem Einfluß wieder „belebt“ und nicht mehr als Archaismus/Kirchenslavismus, sondern als Gallizismus/Europäismus empfunden.

8) Gallizismen. Die Frequenz der in der Fachliteratur (s. 1.2) als „typische syntaktische Gallizismen“ bezeichneten Konstruktionen ist in den PRP überraschend gering. Karamzin scheint sie bewußt zu meiden. Dies gilt sowohl für isolierte Satzglieder mit Subjektungleichheit („absolute“ Appositionen/Attribute und GK) als auch für die große Gruppe „Satzglied + koordinierter Nebensatz“, die häufig in Zusammenhang mit französischem Einfluß gebracht wird, besonders die Konstruktion Partizipialkonstruktion/Attribut/Apposition + koordinierter Relativsatz (s. S. 109).

Der Einfluß des Französischen zeigt sich in den PRP vielmehr in der hohen Frequenz isolierter Konstruktionen, besonders isolierter Appositionen/Attribute, die durchwegs mit dem Satzsubjekt kongruieren und erst in der Fortsetzung der PRP auch präponiert sind (s. S. 64). Seltener ist die expressive Abhebung von Syntagmen durch Gedankenstrich, die als künstlerische Verfahrensweise nach französischem bzw. westeuropäischem Vorbild betrachtet werden kann (vgl. Bulachovskij 1954: 258f.).

Konstruktionen mit *думать/мнить* etc. + Infinitiv sind in den PRP ebenfalls nicht zahlreich und v. a. im einfachen Satz belegt. Auf syntaktische Gallizismen und vom Französischen motivierte Konstruktionen wird in allen Kapiteln hingewiesen.

9) Die Tempus-/Aspektkorrelationen sind im zusammengesetzten Satz sehr unterschiedlich und spiegeln die Spezifik der einzelnen Typen wider: Präteritum/Präteritum macht in SV² 59% der realisierten Kombinationen aus, in „echten“ asynZS² 40%, in SG² 37% und in asynZS² mit Autorenworten 15%. Auf Präsens/Präsens entfallen in „echten“ asynZS² 39%, in SV² 26%, in SG² 24% und in asynZS² mit Autorenworten 5%. Die Korrelation Präteritum/Präsens hat bei letzterem Typ einen Anteil von 58%, in SG² 19%, in „echten“ asynZS² 7% und in SV² 4%. Präsens/Präteritum macht bei allen Satzarten unter 11% aus.

10) Die Position des Nebensatzes. Insgesamt sind 80% der Nebensätze ihrem Matrixsatz postponiert, 14% sind interponiert und 6% präponiert. Präponierung ist nur bei Temporal-, Konditional- und Konzessivsätzen regelmäßig, wo sie zu jeweils rund 40% auftritt. Diese Prozentverhältnisse gelten gleichermaßen für SG² und mSG.

11) Antezedens/Bezugswort von Relativ- und Inhaltssätzen. Die Relativsätze in den PRP determinieren meist Substantive, die im Hauptsatz als direkte Objekte fungieren; die Inhaltssätze hängen am häufigsten von Verba dicendi ab, substantivische Bezugswörter sind bei diesem Satztyp äußerst selten (s. S. 206).

12) Korrelate im Matrixsatz. Rund 20% der Nebensätze korrelieren mit einem Pronomen oder Adverb im Hauptsatz (meist Demonstrativpronomina oder Modaladverbien), am häufigsten ist dies in SG² mit Modalsätzen sowie in SG² mit vorangestellten Temporal-, Konditional- und Konzessivsätzen der Fall. Inhaltssätze weisen hingegen nur zu rund 4% Korrelate auf. Auch beim Haupttyp der Relativsätze, jenem mit *который*, korrelieren nur rund 11% mit Demonstrativpronomina im Hauptsatz. Zur Funktion der Korrelate im Vergleich zu früheren Texten s. u., Punkt 15).

13) Die progrediente/weiterführende Semantik. Zur Bestimmung dieses Merkmals wurden v. a. rückverweisende Elemente im B2/NS als einheitliches Kriterium herangezogen (zur Problematik s. S. 111, 266, 269f.). Der Anteil progredienter Sätze ist in den PRP bemerkenswert hoch: 60% der Relativsätze in SG² sind progredient, rund 40% der SV² und über 80% der „echten“ asynZS².

Die genannten Satzarten sind überdies in erster Linie durch *attributive* isolierte Fügungen (Appositionen, Attribute, Partizipialkonstruktionen) erweitert, im Gegensatz zur konjunkionalen Hypotaxe und den asynZS² vom Typ „Autorenworte + direkte Rede“, wo vor allem Gerundialkonstruktionen auftreten. Diese Tatsachen, die in der Fachliteratur bisher gänzlich unerwähnt blieben, sind Indikatoren für die überwiegend attributive Funktion des 2. Bestandteils in Satzverbindungen und „echten“ asynZS² in den PRP. Zum Zusammenhang zwischen Struktur und restriktiver/progredienter Funktion des Relativsatzes in den PRP s. o., Punkt 4).

14) Bei den mehrfach zusammengesetzten Sätzen überwiegen Konstruktionen mit drei Bestandteilen (mZS³), besonders bei mehrfach zusammengesetzten Satzverbindungen und asyndetischen Sätzen. Die mSG sind zu 62% mSG³ und bestehen zu 45% aus zwei, meist mittels *и* koordinierten Nebensätzen (gleichermaßen mit und ohne Wiederholung der subordinierenden Konjunktion bei Nebensätzen desselben Typs). Rund 30% der mSG³ weisen die Struktur HS → NS → NS auf. Bei den mSG⁴ machen Konstruktionen mit koordinierenden Nebensätzen bereits 73% aus, reine „Ketten“ (dazu s. S. 325ff.)

mit der Struktur HS→NS + NS + (u) NS sind selten, die Konjunktionen werden mit wenigen Ausnahmen nur einmal wiederholt. Dasselbe gilt für Satzgefüge mit fünf und mehr Bestandteilen (je 30x), die nur zu 8% keinerlei koordinierende Nebensätze aufweisen.

Die kombiniert-zusammengesetzten Sätze bestehen zu 38% aus subordinierenden + asyndetischen Bestandteilen, zu 33% aus subordinierenden + koordinierenden, zu 16% aus koordinierenden + asyndetischen und zu 13% aus subordinierenden + koordinierenden + asyndetischen Bestandteilen. „Minimalstrukturen“ mit drei bzw. vier Bestandteilen beim letzteren Typ sind auch bei den kombZS am regelmäßigsten (zu 40–60%).

15) Im Vergleich zur Hypotaxe in den Übersetzungen aus dem Französischen von Kantemir und Trediakovskij aus den 30er Jahren und den Briefen Fonvizins aus den 70er Jahren ist der Kreis der Konnektiva in den PRP noch mehr eingeschränkt und modernisiert, die Position des Nebensatzes stimmt jedoch weitgehend überein (s. o., Punkt 10; ein detaillierter Vergleich der Nebensätze in den Briefen Fonvizins mit jenen in den PRP findet sich in Hüttl-Folter u. Sauberer 1999b).

Die Abweichungen von der modernen Wortordnung machen in den PRP einen weitaus geringeren Prozentsatz aus, die Aussage Kovtunovas (1969: 142), daß die Veränderungen im letzten Drittel des 18. Jh. rein *quantitativer* Art sind, wurden durch die gewonnenen Daten bestätigt.

Die Korrelate in den Matrixsätzen von Satzgefügen haben in den PRP nicht mehr so stark die Funktion von „Klammern“ in komplexen Perioden wie in den Übersetzungen aus den 30er Jahren, in denen auch ihre Frequenz doppelt so hoch ist (s. Hüttl-Folter 1996: 42ff.). Beim Haupttyp der Relativsätze, jenem mit **который**, korrelieren in den PRP nur rund 11% mit Demonstrativpronomina im Hauptsatz, diese Belege haben zudem häufiger eine *einfache* Struktur als jene ohne Korrelat.

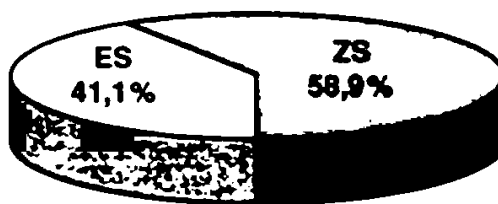
Syntaktische Gallizismen kommen in den Übersetzungen aus dem Französischen häufiger vor als in den PRP.

16) Die PRP liegen in sieben verschiedenen Varianten vor (zur Textgeschichte vgl. N. A. Marčenko in Karamzin 1984: 607–612). Karamzin kündigt selbst den separaten Druck der „*Письма Руссаго Путешественника, исправленные в слоге*“ in der letzten Ausgabe des MŽ 1 an (MŽ 1, VIII, 2: 337).

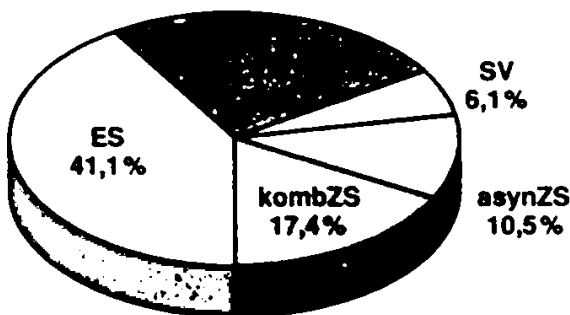
Die syntaktisch relevanten Korrekturen Karamzins in den Textvarianten stellen keineswegs nur Satzverkürzungen dar, sondern auch ihr Gegenteil. Bei Nebensätzen läßt sich eine Tendenz zur Substituierung durch nichthypotaktische Konstruktionen (vor allem Relativsatz > Objekt, Partizipial- und Adjektivkonstruktion) oder asyndetische Komponenten in den späteren Fassungen feststellen.

Besonders interessant sind die Korrekturen der Wortordnung, die sowohl die sich entwickelnden Gesetzmäßigkeiten als auch das Schwanken der Normen zeigen: Einerseits werden dem Verb vorangestellte Akkusativ- oder Präpositionalobjekte in den Varianten häufig nachgestellt und so „archaische“ Positionierungen korrigiert, andererseits werden der „Norm“ entsprechende, in der Erstfassung präponierte adjektivische und pronominale Attribute in den späteren Fassungen umgestellt (Beispiele s. S. 56ff.).

Typ	MŽ 1, 1.–8. Teil
ES	2234
ZS	3208
gesamt	5442



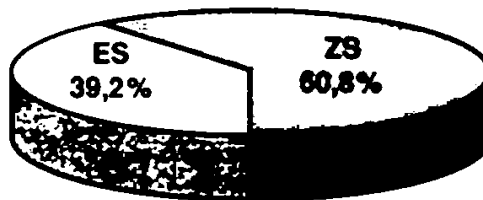
Typ	MŽ 1, 1.–8. Teil
ES	2234
SG	1357
SV	332
asynZS	571
kombZS	948
gesamt	5442



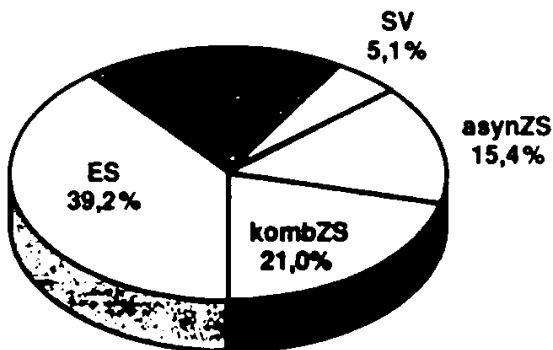
Typ	MŽ 1, 1.–8. Teil	Anteil in Prozent
ES	2234	41,1%
SG ²	889	16,3%
mSG	468	8,6%
SV ²	317	5,8%
mSV	15	0,3%
asynZS ²	436	8,0%
masynZS	135	2,5%
kombZS	948	17,4%
gesamt	5442	

Typ	MŽ 1, 1.–8. Teil	Anteil in Prozent
ES einfach	1046	19,2%
ES kompl	1188	21,8%
SG ² einfach	327	6,0%
SG ² kompl	562	10,3%
mSG einfach	123	2,3%
mSG kompl	345	6,3%
SV ² einfach	153	2,8%
SV ² kompl	164	3,0%
mSV einfach	4	0,1%
mSV kompl	11	0,2%
asynZS ² einfach	163	3,0%
asynZS ² kompl	273	5,0%
masynZS einfach	42	0,8%
masynZS kompl	93	1,7%
kombZS einfach	263	4,8%
kombZS kompl	685	12,6%
gesamt	5442	

Typ	PRP 1820, 3. u. 4. Teil
ES	1412
ZS	2190
gesamt	3602



Typ	PRP 1820, 3. u. 4. Teil
ES	1412
SG	696
SV	182
asynZS	556
kombZS	756
gesamt	3602



Typ	PRP 1820, 3. u. 4. Teil	Anteil in Prozent
ES	1412	39,2%
SG ²	432	12,0%
mSG	264	7,3%
SV ²	169	4,7%
mSV	13	0,4%
asynZS ²	395	11,0%
masynZS	161	4,5%
kombZS	756	21,0%
gesamt	3602	

Typ	PRP 1820, 3. u. 4. Teil	Anteil in Prozent
ES einfach	644	17,9%
ES kompl	768	21,3%
SG ² einfach	140	3,9%
SG ² kompl	292	8,1%
mSG einfach	49	1,4%
mSG kompl	215	6,0%
SV ² einfach	67	1,9%
SV ² kompl	102	2,8%
mSV einfach	2	0,1%
mSV kompl	11	0,3%
asynZS ² einfach	115	3,2%
asynZS ² kompl	280	7,8%
masynZS einfach	44	1,2%
masynZS kompl	117	3,2%
kombZS einfach	174	4,8%
kombZS kompl	582	16,2%
gesamt	3602	

2 Methodik

Wenn man es sich zur Aufgabe macht, einen konkreten Text einer umfassenden syntaktischen Analyse zu unterziehen, d. h., wenn man nicht nur *eine* Konstruktion oder Satzart, sondern *durchgehend jeden Satz* analysiert und klassifiziert, mit dem Ziel, die Daten statistisch zu erfassen, auszuwerten und somit präzise Aussagen über die syntaktischen Tatsachen dieses Textes machen zu können, ist man mit einer Vielzahl von konkreten Problemen konfrontiert, die in der Fachliteratur meist sehr unterschiedlich behandelt werden (so auf Problematisches überhaupt eingegangen wird).

Syntaktische Beschreibungsapparate, mit denen man eine konsequente Klassifizierung der Sätze und Konstruktionen vornehmen könnte, existieren nicht. Den Klassifikationsmodellen, die in den verschiedenen Grammatiken und Syntaxbeschreibungen geboten werden, liegen Beschreibungs-Konzeptionen zugrunde, die *alle* Inkonsequenzen und Mängel aufweisen, und zwar sowohl vom theoretischen Ansatz her als auch von der praktischen Umsetzbarkeit, die für die konkrete Satzanalyse besonders relevant ist. Häufig werden Sätze mit ein und derselben Struktur sowohl bei den einfachen als auch bei den zusammengesetzten Sätzen als Beispiele zitiert.

Das für die vorliegende Arbeit eigens entwickelte formal-semantische Klassifikationsmodell ist theoretisch untermauert und zeigt die gleichberechtigte Rolle von Subjekt und Prädikat bei der Konstituierung von Sätzen auf. Zur Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten werden die tatsächlichen (und nicht potentiellen) Realisierungen dieser beiden Satzglieder herangezogen. Dadurch wird eine konsequentere Klassifizierung von Sätzen und umstrittenen Fügungen wie Prädikatreihen oder Vergleichskonstruktionen ermöglicht und glaubhafter begründet (s. 2.1 bis 2.8).

Die ausgearbeitete Methodik beruht u. a. auf einer strikten Trennung von „Minimalstrukturen“ und komplexeren Konstruktionen bei allen Satztypen. Das bedeutet, daß Sätze mit und ohne satzerweiternde Konstruktionen separat behandelt werden, ebenso wie zusammengesetzte Sätze mit zwei und mehreren Bestandteilen. Die Untersuchung der satzerweiternden Konstruktionen sowie der Wortordnung erfolgte durchwegs unter Berücksichtigung der jeweiligen (Teil-)Satzart.

Ausschlaggebend für die grundlegende Differenzierung von ES, ZS² und mZS waren auffallende Inkonsequenzen in der herangezogenen Fachliteratur, die m. E. einer der Gründe für viele unzureichend erforschte Aspekte des zusammengesetzten und des einfachen Satzes sind: Selbst wenn mehrkomponentige Konstruktionen explizit ausgeklammert werden wie in der Akademiegrammatik (1980: 467, § 2764), sind die zitierten Beispiele nur selten wirkliche „Minimalstrukturen“ (ZS²). Andererseits werden historische Veränderungen im einfachen Satz sehr oft anhand von Prädikaten in zusammengesetzten Sätzen illustriert (z. B. Švedova 1964).

Erstmals wurden weiters alle Typen von ZS² (hypotaktische, parataktische und asyndetische) nach *denselben* Kriterien untersucht (Ausdruck von Subjekt und Prädikat, Tempus-/Aspektkorrelationen, Wortordnung in beiden Bestandteilen, progrediente Semantik etc.). Dadurch konnte die Spezifik des zusammengesetzten Satzes geklärt und bislang unzureichend erforschte Aspekte erhellt werden.

Wie die Ergebnisse der syntaktischen Analyse der PRP zeigen (s. auch in der Einleitung, 1.7 und 1.8), haben sich diese Vorgangsweisen als zielführend erwiesen und zur Gewinnung neuer Erkenntnisse beigetragen.

2.1 Die Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten ist nicht nur für die russische Syntax ein sehr grundsätzliches Problem. Jenes Phänomen, das diese Problematik am deutlichsten zutage treten läßt, sind Sätze mit *mehreren* Prädikaten und *einem* Subjekt (Sätze mit „Prädikatreihen“) – Musterbeispiel:

(1) Я простился и пошел домой.

Die Klassifizierung dieser Konstruktionen ist ein Schlüsselproblem nicht nur bei der Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten, sondern auch bei der Bestimmung von Bestandteilen komplexerer Satzstrukturen, das bis heute nicht befriedigend gelöst wurde. Das ist nicht verwunderlich, denn ob man diese Konstruktionen als (elliptische) zusammengesetzte Sätze betrachtet (Hypothese 1) oder als *осложненные (простые) предложения*, d. h. als einfache Sätze mit „komplizierter“ Struktur¹ (Hypothese 2), hängt von grundlegendsten, unterschiedlichen Auffassungen der satzkonstituierenden Rolle von Subjekt und Prädikat ab, wie auch die folgerichtige Weiterführung beider Hypothesen weiter unten zeigen wird.

Den verschiedenen Lösungsansätzen in der Fachliteratur² ist eines gemeinsam: Das alleinige Augenmerk der Forscher ist auf die *Prädikate* gerichtet, ob nun die Sätze mit Prädikatreihen ausnahmslos, wie in der Akademiegrammatik 1980: § 2754, oder nur teilweise (nach der „Beschaffenheit“ der Prädikate) zu den zusammengesetzten Sätzen gezählt werden, wie in Belošapkova 1967: 31ff., Valgina 1978: 225f. u. a., oder zu den einfachen Sätzen, wie in den meisten historischen Grammatiken³, Lehrbüchern (Gabka 1989: 44, 88f.) und neueren Artikeln theoretischen Inhalts (Tarlanov 1995: 87ff.).

Die Gründe für dieses einseitige Herangehen an die Problematik sind traditionell, sie fußen auf der nahezu dogmatischen Ansicht, daß ohne Prädikat kein Satz möglich sei, wie Buslaev in seiner *Историческая грамматика русского языка* festgelegt hat (vgl. Vinogradov 1978: 76ff.). Dagegen verwehrt sich schon Potebnja, besonders für das Russische, doch auch für ihn stellt die „*глагольность*“ das Hauptmerkmal des russischen Satzes dar (dazu s. Kondrašov 1979: 86ff.). Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Definition des Satzes bei Aristoteles: In seiner *Poetica* fügt er erklärend hinzu, daß „ein Satz auch ohne Rhema“ (= Verb/Prädikat) sein kann, im *Peri hermeneias* fehlt diese Aussage (Arens 1984: 54).

Ausgehend vom konkreten Problem der Klassifizierung von Prädikatreihen soll im folgenden ein Überblick gegeben werden, welche formalen und semantischen Probleme bei der syntaktischen Analyse der PRP aufgetreten sind, wie sie gelöst wurden, und wie die Lösungen theoretisch zu begründen sind.

Es werden dabei bewußt „Grenzfälle“ und in der Fachliteratur als problematisch besprochene Strukturen ausgewählt, um anhand von umstrittenen Klassifizierungen die viel tiefer gehende Problematik der Einteilung von Sätzen in „einfache“ und „zusammengesetzte“ aufzuzeigen und eigene Lösungsansätze vorzustellen, nach denen die Sätze der PRP klassifiziert wurden.

¹ Zur Terminologie s. Punkt 1.6 in der Einleitung.

² Einen Überblick über modernere Arbeiten vgl. in Čeremisina u. Kolosova 1987: 82ff., Tarlanov 1995: 87ff. berücksichtigt auch die traditionelle Literatur.

³ Borkovskij 1958: 20ff., Borkovskij u. Kuznecov 1965: 488ff., Stecenko 1977: 118ff. u. a.

2.2 Betrachten wir zunächst die Klassifizierung „Prädikatreihe = zusammengesetzter Satz“, die ich als **Hypothese 1** bezeichne. Formalisiert dargestellt⁴:

$$\text{Subj}^1 + \text{Präd}^{2\dots} = \text{ZS}$$

Der Satz *Я простился и пошел домой* wäre demnach als Satzverbindung mit **и** zu betrachten, der Satz

(2) Мы сидели в креслах, курили и слушали радио (Gabka 1989: 111)

bereits als dreigliedriger kombiniert-zusammengesetzter Satz, bestehend aus B1 *Мы сидели в креслах*, asyndetischem B2 *курили* und koordiniertem B3 *и слушали радио*.

„Vorteil“ von Hypothese 1: Gültigkeit der Formel für Koordination *und* Subordination – Ein Satzgefüge wie

(3) Мальчик занимается математикой, потому что любит предмет.

in dem das Abgrenzungskriterium zum einfachen Satz einzig die subordinierende Konjunktion zu sein scheint, stellt kein Problem dar (Näheres s. S. 38f., Punkt 2.4).

Auch alle anderen Konstruktionen ohne realisiertes Subjekt wie:

(4) *Subj¹ + Präd¹ – Пишу. Писал. Работает. Не знаем.

(5) *Subj² + Präd² – Простился и пошел домой. Знаю и люблю его.

bedürften keiner näheren Analyse, da ein unvollständig realisiertes Subjekt ja irrelevant wäre.

Die Konsequenz dieser Hypothese wäre folgende allgemeinere Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten mit der Definition:

1. Ein einfacher Satz ist ein Satz, in dem 1 Prädikat realisiert ist, wieviele Subjekte, ist irrelevant.
Formalisiert dargestellt: $\text{ES} = \text{Subj}^x + \text{Präd}^1$

Problematisch für diese Formel wären Konstruktionen wie:

(6) *Один мальчик занимается математикой, а другой физикой.* (Subj² + Präd¹)

Hier müßte mit dem Argument „unvollständiges Prädikat“ operiert werden, denn der Satz ist ein zusammengesetzter (Satzverbindung).

Beim einfachen Satz als Minimalstruktur stellen alle Konstruktionen mit *Präd ein Problem dar, wie z. B. die sogenannten „Nominalsätze“ (*Ночь. Тишина.*). Das Satzparadigma *Тишина – Была/Будет/Царствует ... тишина* verdeutlicht die Subjektfunktion von *Тишина*, die Struktur $\text{Subj}^1 + \text{*Präd}$ ist kaum bestreitbar (vgl. auch Mrázek 1990: 61). Warum diese Konstruktionen nach wie vor gemeinsam mit den ebenfalls traditionell als „eingliedrig“ bezeichneten Sätzen des Typs *Светаем; Кричат; Молчать! Холодно* als „einkomponentig“⁵ betrachtet werden (vgl. das Struktur-schema in der AG '80: 97), ist unklar.

⁴ Alle Abkürzungen und Symbole werden im Abkürzungsverzeichnis aufgelöst.

⁵ Die Begriffe „ein- und zweikomponentig“ sind problematisch: Die Definition der satzkonstituierenden Komponenten als Wortformen, die das prädikative Zentrum des Satzes bilden, impliziert einerseits die traditionelle Einteilung der ES in „ein- und zweigliedrige“ nach dem Ausdruck des Subjekts, andererseits wird durch die Klassifizierung eines Satzes wie *Нам не пришлось встретиться* als „zweikomponentig“ (Vbf + Inf) mit „Subjekt-determination“ bei den „не подлежащно-сказуемые схемы“ (AG '80: 271) die Subjekt/Prädikat-Problematik umgangen, aber keineswegs einer Lösung bzw. Klärung nähergebracht. Bei der semantischen Analyse dieses Schemas wird betont, daß die Verbindung Vbf in der 3. Pers. Sg. + Inf „все вместе обозначает действие или состояние субъекта“ (§ 2306); auf Sätze wie *Мне не хочется* wird nicht verwiesen, *Мне холодно* wird als einkomponentig mit Subjekt-determination besprochen (S. 380). Der Subjektbegriff wird also einerseits ausgeweitet (semantisch), andererseits traditionell eingeschränkt auf Formen im Nominativ.

Konsequenter und „radikaler“ ist die Ansicht von Zolotova 1984: Sie betrachtet auch die „eigentlich unpersönlichen“ Sätze (*Светаем. Светло.*) und die Nominalsätze als *zweigliedrig*, weil durch Lokalbestimmungen immer auf den Träger eines Merkmals bzw. Zustandes verwiesen werden kann – nämlich auf ein Milieu (*здесь душно, на дворе морозит*). Bei der Ausführung von Hypothese 2 wird auf diese Problematik näher eingegangen werden (s. S. 34ff.).

Begreiflicherweise hat dieser Artikel von Zolotova eine polemische Auseinandersetzung in der Fachliteratur hervorgerufen (z. B. Mrázek 1990: 88), wäre diese Hypothese doch eine weitere Ausweitung des Subjektbegriffs und würde eine maximale Einheit von $S = \text{Subj} + \text{Präd}$ ($S = \text{NP} + \text{VP}$) auch für den russischen Satz bedeuten.

Während sich aber einerseits die Tendenz durchgesetzt hat, die „subjektlosen“ Sätze immer mehr einzugrenzen und sehr viele traditionell als eingliedrig betrachtete Konstruktionen als zweigliedrige Strukturen mit „logischem“ u. a. Subjekt zu betrachten, erfährt die Rolle des Subjekts bei der Abgrenzung einfacher Sätze von zusammengesetzten keinerlei Beachtung, hier konzentriert sich auch Zolotova 1995 (s. u.) ganz auf das Prädikat oder prädikative Einheiten, ohne dem Ausdruck des Subjekts größere Bedeutung beizumessen.

Die Diskussion über den Stellenwert von Subjekt und Prädikat ist in der russischen Sprachwissenschaft keineswegs neu – aber bis heute eine Streitfrage geblieben, wie die neueste Fachliteratur immer wieder zeigt.

Erschwert wird die Klärung dieser Frage durch das Phänomen der elliptischen Sätze, also durch das Phänomen der „Sprachökonomie“, das wohl in jeder Sprache auftritt – „redundante“ Elemente werden weggelassen. Die Beurteilung, *was* für die Konstituierung eines Satzes „redundant“ ist, ist aber wieder problematisch. Außerdem können sämtliche Satzglieder ausgespart werden, elliptische Sätze werden deswegen meist gesondert behandelt. Die Auseinandersetzung mit der Ellipse ist aber *unumgänglich* bei der formalen und semantischen Abgrenzung des ES vom ZS.

Für die Definition des ES müßte für Hypothese 1 die Modifizierung

$$\text{ES} = \text{Subj}^X + * \text{Präd}$$

getroffen werden, nicht nur für nominale, sondern auch für elliptische ES. Auch ein Satz wie *Иван Иванович.* auf die Frage *Кто пришел?* weist ohne Zweifel die Struktur $\text{Subj}^1 + * \text{Präd}$ auf.

Für den ZS ergibt Hypothese 1 folgende Definition:

2. Ein zusammengesetzter Satz ist ein Satz, in dem 2 Prädikate realisiert sind, wieviele Subjekte, ist irrelevant. Formalisiert dargestellt: $\text{ZS} = \text{Subj}^X + \text{Präd}^2 \dots$

Problematisch wären hier abermals Sätze mit der Formel $\text{Subj}^2 + \text{Präd}^1$, die sowohl bei Koordination (SV) realisiert werden wie in Satz (6) als auch bei Subordination (SG), wie am Beispiel der unvollständigen Vergleichssätze (*Коля учится лучше, чем Петя*) noch ausführlich besprochen wird (s. S. 41ff.). Für alle diese Konstruktionen bliebe wieder nur der Erklärungsversuch „unvollständige Prädikatrealisierung“ bzw. „potentielle Prädikativität“.

Genau in dieser Argumentation liegt auch der große „Nachteil“ von Hypothese 1. Konstruktionen des Typs:

(7) Я бываю в театрах, но (*бываю) редко. ($\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1 + * \text{Präd}^1$) und

(8) Он вздрогнул, как (*вздрогнул) под топором. ($\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1 + * \text{Präd}^1$)

müßten folgerichtig als zusammengesetzte Sätze klassifiziert werden. Die Akademiegrammatik 1980 bespricht sie jedoch als Problemfälle beim einfachen Satz, s. u.

Abgesehen davon würde Hypothese 1 auch bedeuten, daß *alle gleichartigen Satzglieder* (sowohl mit subordinierenden als auch mit koordinierenden Konjunktionen verbunden), konsequenterweise ebenfalls als ZS zu betrachten wären, da sie durchwegs *Präd enthalten, z. B. gleichartige Subjekte wie in

(9) Женщины (*работают) и мужчины работают.

oder Objektreihen wie in

(10) Рыбаки наблюдали море, (*наблюдали) ветер и (*наблюдали) тучи.

Auch konjunktionale Konstruktionen (mit koordinierenden und subordinierenden Konjunktionen), die z. B. ein Attribut näher modifizieren, wären als zusammengesetzte Sätze zu klassifizieren:

(11) Она пела приятным, однако/хотя и не (*пела) очень сильным голосом.

Die Akademiegrammatik 1980 betrachtet alle derartigen Beispiele jedoch als gleichartige Satzglieder innerhalb des *einfachen Satzes*, sie klammert also nur die gleichartigen *Prädikate* aus, wogegen sich auch Tarlanov 1995 ausspricht, vgl.:

Однородность как синтаксическая категория охватывает все члены предложения, как второстепенные, так и главные. Смысл ее, как известно, состоит в том, что два члена предложения считаются функционально тождественными, если они одинаково относятся к третьему члену (или третьей форме) *Сказуемое в этом отношении не составляет исключения.* (Tarlanov 1995: 87, kursiv von mir).

Sätze mit Prädikatreihen werden in der Akademiegrammatik auch nicht näher beim zusammengesetzten Satz besprochen, die Beispiele für Satzverbindungen (die sehr oft keine SV, sondern koordinierte Bestandteile von kombiniert-zusammengesetzten Sätzen sind) weisen durchgehend „eindeutige“ Strukturen mit *zwei* realisierten Subjekten auf.

Hingegen finden sich bei den Beispielen für „Erweiterungen“ regulärer Realisierungen der Strukturschemata *einfacher* Sätze auch folgende Konstruktionen:

К ночи в погоду становится очень холодно и росисто (Бунин); Зимный день сер и тепел, и похоже на масленицу (Бунин); Было светло, радостно и вообще незнакомо мне, хорошо (Шаляп.); Когда он вдруг входил, мне делалось не по себе и жутко (Бунин) (AG '80: 380, § 2577).

Hier handelt es sich um nichts anderes als Prädikatreihen. Das Zitat zeigt auch, daß die in der Einleitung zum einfachen Satz angekündigte Trennung in ES und B eines ZS in der Akademiegrammatik keineswegs eingehalten wird, vgl.:

Здесь и далее речь идет о простом предложении не в составе сложного. В качестве зависимой части сложного предложения простое предложение, во-первых, утрачивает некоторые свои существенные характеристики, во-вторых, приобретает ряд новых характеристик. (AG '80: 84, Анн.)

Weiters ist m. E. nicht nachvollziehbar, warum isolierte Konstruktionen, besonders Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, denen ebenso mehrere Prädikationen bei nur einem genannten Subjekt eigen sind, nach Hypothese 1 als *Satzteile* (*распространение простого предложения*) klassifiziert werden. Nach Gladrow 1998: 39 fehlt diesen „deprädizierten“ Konstruktionen das grammatische Merkmal der Prädikativität (Tempus und Modus), selbst in GK und PK habe die temporale bzw. modale Kennzeichnung nur relativen Charakter. Dasselbe gilt m. E. auch für Prädikatreihen.

So hilfreich W. Gladrows exakte Definition und Abgrenzung der Begriffe Prädikation, Prädikativität, Nichtprädikativität, Polyprädikativität und Deprädizierung auch sind, sie implizieren dieselbe Satzdefinition *S = Präd = Verb*, das Subjekt wird mit keinem Wort erwähnt. Allein das finite Verb ist hier satzkonstituierender Faktor, auch in (**Был*/**Пусть будет*) *тишина* in Nominalsätzen (ibid., S. 32).

Ein konsequenterer Lösungsansatz für Hypothese 1 wäre m. E. ein Modell, wie es Zolotova 1995 vorschlägt, nämlich statt der Einteilung in einfache Sätze, einfache Sätze mit „komplizierter“ Struktur und zusammengesetzte Sätze nur mehr mit den Begriffen „Monoprädikativität“ und „Polyprädikativität“ zu operieren, zu analysieren und zu klassifizieren.

Das größte Problem bei der Umsetzung dieses Modells besteht darin, daß es noch ausgearbeitet und erweitert werden müßte (was Zolotova selbst betont), um einen konsequenten Bruch mit traditionellen Klassifikations- und Abgrenzungsmodellen durch ein neues Modell und somit durch einen neuen syntaktischen Beschreibungsapparat zu ermöglichen bzw. zu untermauern.

Aber auch vom theoretischen Ansatz her ist dieses Modell problematisch: Zolotova führt als Hauptargument für ihre Abgrenzung von Sätzen nach „Mono- und Polyprädikativität“ die zahlreichen Möglichkeiten von synonymen Transformationen an: So bilden die Beispiele (12)–(16) eine Reihe synonyme Konstruktionen, die alle polyprädikativ sind (je 2 prädikative Einheiten), vgl.:

(12) *Гость вошел в комнату и поклонился.* – Prädikatreihe

(13) *Гость вошел в комнату с поклоном.* – Präpositionale Nominalkonstruktion (Adverbialbestimmung)

(14) *Войдя в комнату, гость поклонился.* – Gerundialkonstruktion

(15) *Вошедший в комнату гость поклонился.* – Attribut, ausgedrückt durch Partizip

(16) *Когда гость вошел в комнату, он поклонился.* – Temporalsatz – Satzgefüge

Nun ist unschwer zu erkennen, daß dieses Argument der Synonymie gleichzeitig das beste *Gegenargument* für dieses Modell ist:

1. Wenn man eine Adverbialbestimmung wie *с поклоном* als prädikative Einheit betrachtet, so mag das zwar auch für Adverbialbestimmung wie *из-за шума* gelten – zahlreiche andere sind aber wohl kaum als „prädikativ“ zu interpretieren – wie *очень* oder *на стенах*. Ebenso bei verschiedenen Typen von Attributen. Zolotova meint, hier könnte man eventuell mit „elliptischer“ Polyprädikativität argumentieren – m. E. ein uferloser Ansatz. Zur Kritik an der Ausweitung des Begriffs der Prädikativität in Zolotova 1995 vgl. auch Gladrow 1998: 35f.

Als Kriterium, ob ein Satz zu einer synonymen Reihe gehört, kann nach Zolotova die Korrelativität polyprädikativer Konstruktionen mit elementaren ES einerseits, und mit ZS andererseits dienen, das heißt, vereinfacht: Wenn man einen Satz „auflösen“ kann in 2 selbständige einfache Sätze (*Гость вошел. Он поклонился.*) oder in einen zusammengesetzten (wie im Beispiel 16), dann ist er polyprädikativ. Wir sehen also, wie sehr dieser Ansatz *allein* auf die Semantik angewiesen ist und wie schnell es hier „intuitiv“ werden kann und wird, umso mehr, als eine formale Beschreibung der Semantik erst in Ansätzen existiert.

2. Klassifizierungen nach diesem Modell wären allein deshalb sehr kompliziert, weil auch „Modalität“ und „Temporalität“ stets berücksichtigt werden müßten, die oft unterschiedlich interpretiert und definiert werden.

Abgesehen davon stehen den Begriffen „Monoprädikativität“ und „Polyprädikativität“ stets „*моносубъектность*“ und „*полисубъектность*“ gegenüber (ohne die man offensichtlich nicht auskommt) – was die Problematik um die Rolle von Subj und Präd bei der Satzkonstituierung nicht löst, sondern nur mit anderen Termini neu zutage treten läßt. Problematische Konstruktionen als „polyprädikative“ Sätze zu klassifizieren, die weder „einfach“ noch „zusammengesetzt“ sind, entspricht vom Ansatz her der traditionellen Dreiteilung in „einfache“, „kompliziert einfache“ und „zusammengesetzte“ Sätze (letztere müssen ebenso in „einfache“ und „komplizierte“ Strukturen unterteilt werden).

2.3 Kehren wir zur Klassifizierung der Prädikatreihen zurück. In der AG '80: § 2754 wird in der Einleitung zum Kapitel „*сложное предложение*“ nur kurz auf das Problem eingegangen, das Prinzip der Gleichartigkeit koordinierter Prädikate und der daraus resultierenden Zuordnung dieser Konstruktionen zu den einfachen Sätzen wird verworfen.

Die beiden Argumente für eine Interpretation der Prädikatreihen als ZS (formal: mehrmaliger Ausdruck von Tempus und Modus, semantisch: dementsprechende Mitteilung über mehrere Situationen) haben sich bereits weiter oben als nicht stichhaltig erwiesen, auch Tarlanov 1995: 88 widerlegt sie durch Gegenüberstellung mit anderen gleichartigen Satzgliedern bzw. isolierten Gerundialkonstruktionen. Als Gegenargumente werden in der Akademiegrammatik die unterschiedlichen Abgrenzungskriterien für Parataxe und Hypotaxe angeführt sowie uneinheitliche Klassifizierungen bei komplexeren Konstruktionen mit z. B. unterschiedlichem grammatikalischen Ausdruck der Prädikate etc. – und das völlig zu Recht:

Nur zusammengesetzte nominale Prädikate als Prädikatreihen innerhalb des einfachen Satzes gelten zu lassen, wie dies in tschechischen Syntaxbeschreibungen (dazu vgl. besonders Belošapkova 1967: 31ff.) vorgenommen und in neueren russischen Arbeiten weiterentwickelt wurde (dazu Čeremisina u. Kolosova 1987: 82f.), verbale Prädikatreihen jedoch als zusammengesetzte Sätze zu betrachten, so sie nicht als „syntaktisch unteilbares Ganzes“ (bei Wiederholungen und in Konstruktionen aus der gesprochenen Sprache) und dadurch als einfache Sätze zu betrachten sind (Belošapkova 1967: 34), ist nicht schlüssig.

Doch schon Šachmatov schreckte davor zurück, *alle* Typen von Sätzen mit Prädikatreihen als einfache Sätze zu klassifizieren: Durch unveröffentlichtes Material ist belegt, daß er unterschied zwischen Sätzen mit Prädikatreihen, bei denen *jedes* Prädikat durch Objekte oder Adverbialbestimmungen erweitert wird, und Prädikatreihen, in denen die einzelnen Prädikate *gemeinsame* Erweiterungen haben, das heißt, Sätze wie

(17) Я тихо сидел, и глядел кругом, и внимательно слушал.

klassifizierte er als *zusammengesetzte* Sätze, solche wie

(18) Они меня вымыли, одели и накормили.

als *einfache* Sätze, vgl. Korotaeva 1948: 69 (zitiert nach Belošapkova 1977: 168).

Das Abgrenzungskriterium „Erweiterung“ ist nicht haltbar, aspektuell-semantische Erklärungsversuche erweisen sich bei näherer Analyse ebenfalls als nicht stichhaltig, denn die Gegenüberstellung von Sätzen mit Prädikatreihen und zusammengesetzten Sätzen zeigt generell, daß weder der morphologisch-grammatische Ausdruck der Prädikate noch ihre Tempus-/Aspektverhältnisse Abgrenzungskriterien darstellen.

Selbst in Arbeiten, in denen die m. E. stichhaltigere Lösung vertreten wird, auch Prädikatreihen als gleichartige koordinierte Satzglieder (Wortverbindungen) innerhalb des *einfachen* Satzes zu betrachten, wird diese Entscheidung weder ausreichend theoretisch begründet, noch konsequent in die Praxis umgesetzt. So wird ein Satz wie

(19) Иван и Алексей утром приехали, а вечером уже уехали.

als Beispiel für einen einfachen Satz mit Prädikatreihe gegeben (Gabka 1989: 44), aber der Satz

(20) Сначала он работал на заводе, потом поступил учиться в университет. (ibid., S. 154)

als Satzverbindung besprochen (Gabka 1989 macht überdies keinen Unterschied zwischen syndetisch und asyndetisch zusammengesetzten Sätzen).

Es gibt m. E. keinerlei stichhaltige Gründe, (19) als einfachen Satz, (20) jedoch als zusammengesetzten zu klassifizieren. Sämtliche Tempus-/Aspektkombinationen (zum Ausdruck von Gleichzeitigkeit und Aufeinanderfolge der Handlungen etc.) treten sowohl bei einfachen Sätzen mit Prädikatreihen als auch bei Satzverbindungen oder asyndetisch zusammengesetzten Sätzen auf. So drückt eine Satzverbindung wie

(21) Он заснул, и в доме все затихло.

durch die perfektiven Verbalformen ebenso die Aufeinanderfolge der Handlungen aus wie Beispiel (19), wo dies noch lexikalisch verstärkt wird (*утром – вечером*).

Im zusammengesetzten Satz

(22) Сначала шел дождь, затем ветер разогнал тучи.

liegen wiederum exakt die gleichen Verhältnisse vor wie in der Prädikatreihe in Beispiel (20): Das 1. Prädikat ist imperfektiv, das 2. perfektiv, da eine länger andauernde Handlung durch eine kurzfristige, abgeschlossene abgelöst wird. In beiden Beispielen (20 und 22) wird Vor- und Nachzeitigkeit auch lexikalisch ausgedrückt.

Auch die *Interpunktion* ist kein Abgrenzungskriterium, da bei gleichartigen Satzgliedern, die mit der Konjunktion **и** in progredienter Bedeutung (*'присоединительный'*) koordiniert werden, ein Komma gesetzt werden muß, bei kopulativ-anreihendem **и** (*'соединительный'*) jedoch kein Komma gesetzt wird (Rozental' 1988: 29), vgl.:

(23) Она разливала чай, и получала выговоры за лишний расход сахара; ... ;

(24) Часовой дошел до противоположного угла и повернул обратно. (Bsp. zit. nach Rozental' 1988, *ibid.*).

Daraus ist kein semantisches Abgrenzungskriterium ableitbar, da auch in der Satzverbindung unter bestimmten Voraussetzungen kein Komma gesetzt wird (z. B. bei gemeinsamen zweitrangigen Satzgliedern wie in „Сердце ее билось сильно и мысли (*ее) не могли ни на чем остановиться.“) etc.

Hält man also an der Klassifizierung von Sätzen mit Prädikatreihen als einfache Sätze fest, müssen stichhaltigere Begründungen gefunden werden. Wenn weder Anzahl noch Ausdruck der *Prädikate* ein Abgrenzungskriterien zum ZS darstellen, muß unsere Aufmerksamkeit zwangsläufig auf die Rolle des Subjekts gelenkt werden. Der Satz

(2) *Мы сидели в креслах, курили и слушали радио.* – Subj¹ + *Subj² + Präd³

wird offensichtlich deshalb als einfacher Satz mit einer Prädikatreihe aufgefaßt, weil das Subjekt **мы** nur einmal genannt wird. Ein Satz wie

(25) *Мы сидели в креслах, мы курили, мы слушали радио.* – formalisiert: Subj³ + Präd³

würde zweifellos als asyndetisch *zusammengesetzter Satz* klassifiziert werden, aber nicht, weil die Prädikate selbst plötzlich eine andere Semantik aufweisen (sie sind ja gleichlautend wie in der PrädR), sondern weil sie durch die Nennung der Subjekte eine andere Semantik und Struktur bekommen, ebenso wie der gesamte Satz, denn: Durch die Nennung (Wiederholung) des identischen Subjekts **мы** wird die „Einheit“ der PrädR *Мы сидели, курили и слушали* zerstört: Jedes Prädikat wird durch die Verbindung mit dem Subjekt **мы** zu einem selbständigen, abgeschlossenen prädikativen Zentrum und wird daher „automatisch“ als Bestandteil eines asynZS betrachtet.

Das würde bedeuten, daß der Unterschied zwischen

(1) *Я простился и пошел домой* (Subj¹ + *Subj¹ + Präd²) und

(26) *Я простился, (и) я пошел домой* (Subj² + Präd²)

ein *formal-semantischer* ist: Der ES mit PrädR in (1) unterscheidet sich vom ZS in (26) dadurch, daß die Einheit des prädikativen Zentrums *простился и пошел домой* durch 1 realisiertes Subjekt (+ 1 nicht realisiertes Subjekt) gegeben ist, also durch das Fehlen

jener „Autonomie“ der Prädikate, die im ZS durch die Realisierung von 2 Subjekten auftritt. Daß in beiden Fällen die Subjekte identisch sind, ändert nichts an der unterschiedlichen Satzstruktur.

Daraus resultiert nun folgende Annahme:

Hypothese 2:

1 realisiertes Subjekt + 2 od. mehrere Prädikate = Prädikatreihe = ES: $\text{Subj}^1 + \text{Präd}^{2\dots} = \text{ES}$

2 realisierte Subjekte (auch identische) + 2 oder mehrere Prädikate = ZS (SV od. asynZS):

$\text{Subj}^2 + \text{Präd}^{2\dots} = \text{ZS}$

Wie erwähnt, wird in der Fachliteratur zum Problem der Prädikatreihen der „Faktor Subjekt“ für die Autonomie der Prädikate nicht in Betracht gezogen, man konzentriert sich nur auf die Prädikate selbst und versucht, bei ausgewählten Beispielen von Prädikatreihen semantische Unterschiede zum ZS zu konstatieren: Im Satz

(27) Франц проглотил последний кусок, порезал, прикрыл глаза. – $\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^2 + \text{Präd}^3$

stellen die Prädikate nach Tarlanov 1995: 89 weniger *einzelne* Handlungen dar, sondern bilden eine „kontextuelle synonyme Kette“. Das mag für dieses Beispiel durchaus richtig sein, ändert aber nichts an der Tatsache, daß allein durch die Setzung des Personalpronomens *он* aus dem einfachen Satz ein zusammengesetzter wird, vgl.:

(28) Франц проглотил последний кусок, он порезал, прикрыл глаза. – $\text{Subj}^2 + * \text{Subj}^1 + \text{Präd}^3$

Gestützt wird meine Hypothese, daß der ausschlaggebende Faktor bei der Abgrenzung des ES vom ZS die Realisierung des Subjekts ist, u. a. durch den semantischen und stilistischen Unterschied zwischen Sätzen mit und ohne pronominales Subjekt: Bei Sätzen ohne Personalpronomen (*пишу*) erhält die Mitteilung „stärkeren Nachdruck und eine umgangssprachliche Färbung“ (Gabka 1989: 41), das Redetempo wird beschleunigt (Rozental' 1974: 163).

Пишу – d. h. ein Satz mit unvollständiger Subjektrealisierung – ist also formal + semantisch + stilistisch markiert (dazu s. besonders Franks 1995: 288ff.). Ebenso verhält es sich im Satz *нужал*, in dem es sich lediglich um eine andere Art von unvollständiger Subjektrealisierung handelt: Das Subjekt kann hier nur aus dem Kontext ermittelt werden, nicht wie in *пишу* aus der finiten Verbalform (also dem Satz selbst). Dies ist bekanntlich ein Spezifikum der russischen Ellipse.

Führen wir uns nun die Konsequenzen von Hypothese 2 vor Augen:

Nimmt man eine Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten aufgrund der *Subjektrealisierungen* vor, so stellt weder ein konkretes *Präd noch die „potentielle Prädikativität“ bei der Klassifizierung von Sätzen ein Problem dar. Das heißt, die größte „Schwachstelle“ von Hypothese 1 wäre beseitigt, unter anderem auch das Problem der Zuordnung von Konstruktionen mit „Wortfügung + koordinierende Konjunktion“ gelöst: In Sätzen des Typs

(7) Я бываю в театрах, но (*бываю) редко. – formalisiert: $\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1 + \text{koordKonj} + * \text{Präd}^1 + \text{SGLreg} + * \text{Präd}$ (vom *Präd regiertes Satzglied)

macht laut AG '80 die Vereinigung von Subordination (in der Wortfügung) und Koordination (durch koordinierende Konjunktionen) die syntaktische Spezifik des konjunktionalen Teils aus: einerseits ist er formal abhängig, andererseits koordiniert. In der AG '80 (§ 2092ff.) werden solche Sätze („Конструкции с сочинительными союзами при подчинении словоформ“), wie erwähnt, bei den einfachen Sätzen besprochen, allerdings als Grenzfälle zwischen ES und ZS.

Nach Hypothese 2 wären Konstruktionen wie in Beispiel (7) selbst dann einfache Sätze, wenn das Prädikat wiederholt wäre – *Я бываю в театрах, но бываю редко* hätte die Formel einer Prädikatreihe: $\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^1 + \text{Präd}^2$

Die konsequente Weiterführung von Hypothese 2 ergibt folgende allgemeinere Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten mit der Definition:

1. Ein einfacher Satz ist ein Satz, in dem 1 Subjekt realisiert ist, wieviele Prädikate – und somit auch wieviele *Subjekte – ist irrelevant. Formalisiert: $\text{ES} = \text{Subj}^1 + \text{Präd}^x$

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die verschiedenen Realisierungen dieser Formel:

- (29) $\text{Subj}^1 + * \text{Präd} = \text{ES}$ – Мой брат работает фрезеровщиком. – Его друг токарем.
 (30) $\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1 = \text{ES}$ – Он работает.
 (1) $\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^1 + \text{Präd}^2 = \text{ES} - \text{PrädR}$: Я простился и пошел домой.
 (2) $\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^2 + \text{Präd}^3 = \text{ES} - \text{PrädR}$: Мы сидели в креслах, курили и слушали радио.

Nun treten für die fundamentale Satzdefinition von Hypothese 2 bei Sätzen mit *Subj logischerweise die gleichen Probleme auf wie bei *Präd für Hypothese 1. In Sätzen wie *За.* (als Antwort auf die Frage „Ты (*голосуешь) за или против?“) liegt keinesfalls ein Subjekt vor, *За.* kann die unvollständige Realisierung von *Я голосую за* sein, *голосую за* oder *Я за.* Die Reduzierung der Konstruktion auf das Satzparadigma (*Был(а)/Буду(будет) за* etc. wäre aber wieder problematisch. Schließlich ist der Antwortsatz *Да.* die unvollständige Realisierung des gesamten Fragesatzes. Solche Phänomene in den Bereich der Textsyntax abzuschieben ist m. E. nicht gerechtfertigt, auch ein Satz wie *Работал на заводе* ist nur aus dem Kontext „vollständig“ zu verstehen, die Probleme der Ellipse treten allenthalben auf, nicht nur im Dialog.

Wie für Hypothese 1 die Formel $\text{ES} = \text{Subj}^x + \text{Präd}^1$ modifiziert werden mußte mit $\text{ES} = \text{Subj}^1 + * \text{Präd}^1$ sind Sätze mit der Formel $* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1$ wie in:

- (4) $* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1 = \text{ES}$ – Пишу. Писал. Работает. Не знаем.

auch für Hypothese 2 (einfache) Sätze. „Irrelevant“ sind demnach weder Subjekt noch Prädikat bei der Konstituierung des einfachen Satzes in seiner *Minimalstruktur*. Bei der Abgrenzung des ES vom ZS liegen hingegen Strukturen mit mehreren Prädikationen vor (die keineswegs nur durch PrädR gegeben sind), deren Fähigkeit, Teilsätze (= Bestandteile von zusammengesetzten Sätzen) zu bilden, geklärt werden muß – und durch Hypothese 2 geklärt werden kann, da man aus den „komplizierenden“ Konstruktionen nicht ausschließlich Prädikate mit *Subj ausklammert und ihnen a priori teilsatzkonstituierende Funktion beimißt, sondern versucht zu zeigen, daß reihenbildende Prädikate mit *Subj eine Einheit darstellen und nur in der Verbindung mit realisierten Subjekten eigene Bestandteile von ZS bilden können. Dasselbe gilt auch umgekehrt für Subjektfolgen (s. u.).

Aber nicht nur für die Abgrenzung des ES vom ZS ist es zweckmäßig, den formalen und semantischen Unterschied zwischen tatsächlich realisiertem Subjekt Subj und tatsächlich nichtrealisiertem Subjekt *Subj als Kriterium heranzuziehen, es kann vielmehr auch für die Einteilung der Grundstrukturen einfacher Sätze eine konsequentere und dem modernen Subjektbegriff entsprechendere Lösung gefunden werden, wenn man den realen Subjektverhältnissen ($\emptyset \text{Subj}$, *Subj, Subj) gerecht wird.

So ist es problematisch, Sätze ohne Personalpronomen wie in (4) als *2gl Konstruktionen zu klassifizieren, die Sätze *Мне работать; мне холодно* aber als 1gl, wie dies in den meisten, auch neueren, Syntaxbeschreibungen der Fall ist, obwohl bereits viele traditionell als „subjektlos“ bezeichneten Sätze als zweigliedrig betrachtet werden. Paradigmatisch für diesen Anachronismus scheint mir die Verteidigung und

Rechtfertigung des Begriffs „subjektlos“ für zahlreiche Kernstrukturen des russischen Satzes in Mrázeks vergleichender Syntax der slavischen Sprachen (1990) zu sein: Einerseits ist es in der modernen Syntax längst üblich, unter „Subjekt“ nicht nur Substantive bzw. deren Äquivalente im Nominativ zu verstehen und den Subjektbegriff durch die Termini wie „logisches Subjekt“, „Effizient“ oder „Träger eines Merkmals“ auszuweiten⁶ sowie dementsprechende Klassifizierungen der ES zu treffen, was auch Mrázek teilweise vornimmt, andererseits schreckt man davor zurück, bei *allen* traditionell als „subjektlos“ bezeichneten Sätzen von *Subj bzw. ØSubj – bei den Sätzen mit Verba meteorologica und prädikativen Adverbien mit derselben Semantik (*Светаает; Морозно*) – zu sprechen.

Offensichtlich soll eine traditionell als Spezifikum hervorgehobene Eigenart des russischen Satzes erhalten bleiben, die auf dem Dogma beruht, daß im Russischen Subjekt und Prädikat nicht „gleichwertig“ sind (was auch Mrázek betont). Am radikalsten und m. E. folgerichtigsten bricht, wie erwähnt, G. A. Zolotova mit dieser Tradition, vgl.:

Понимая субъект как компонент-носитель предикативного признака, выражаемый определенными падежными формами в определенных моделях, где они сопрягаются с предикатом определенной формы и значения, констатируем, что *бессубъектность не свойственна русскому предложению вообще. Таким образом, противопоставление субъектность–бессубъектность не может быть релевантным признаком для классификации предложений.* (Zolotova 1984: 25, kursiv von mir).

Selbst wenn es zweifelhaft ist, in Sätzen wie

(31) На дворе морозит; За окном темно;

(32) На улице ветер

den Verweis auf das *Milieu* als Subj zu interpretieren, wie dies Zolotova 1984: 22ff. vornimmt (ebenso Stepanov 1981: 173ff.) – m. E. liegen hier Lokalbestimmungen vor, der Nominalsatz (32) weist überdies eine andere Struktur auf als (31), s. o. – muß man ihr recht geben, daß das traditionelle Klassifikationskriterium obsolet und eine zweigliedrige Struktur für alle Modelle des russischen einfachen Satzes anzunehmen ist.

Gerade die sogenannten „Existenzsätze“ führen die Gleichwertigkeit von Subjekt und Prädikat deutlich vor Augen: In *Пришла весна* oder *Наступили холода* spielt das Vbf die Rolle eines semantisch fast leeren „Verbalisators“, die Konstruktionen korrelieren mit *Весна*. einerseits und *Похолодало* andererseits (vgl. Gladrow 1984: 38f.).

Bei *Светаает; Морозно* ist m. E. von einem ØSubj auszugehen (wie dies auch in der generativen Grammatik üblich ist⁷), das eine Naturgewalt ‘es’ bezeichnet, was durch den Milieu-Bezug zum Ausdruck kommen kann. Dieser unbestimmten Naturgewalt ist auch das Subjekt in Sätzen, die einen physischen oder psychischen Zustand u. a. ausdrücken, unterworfen – die Handlung ist dadurch unabhängig vom Willen des Subjekts.

Wie schwer diesem ‘es’ auch bei Lexikalisierung beizukommen ist, zeigen Erklärungsversuche für Sätze wie „Es regnet; Es blitzt; Es grünt und blüht“ im Deutschen, vgl.:

⁶ Wünschenswert wäre ein Subjektbegriff, der die verschiedenen Aspekte vereint und nicht durch unterschiedliche Klassifizierungen aufsplittet (wie *подлежащее – субъект* etc.). Ein Dativsubjekt tritt ja sehr wohl als *grammatisches* Subjekt auf, da die *verbalen* Kategorien Infinitheit und „Impersonalität“ ein Subjekt im Nominativ ausschließen.

⁷ Zu den „leeren“ und „pro-Subjekten“ s. Kosta 1990a, 1990b und 1992 sowie Franks 1995.

Das *es* wird hier als Subjekt anerkannt, obwohl es nahezu inhaltsleer und auch nur begrenzt ersetzbar ist (Immerhin ist es ersetzbar: *Der Regen, der regnet jeglichen Tag. Sein Auge blitzt. Die Wiese grünt und blüht.*) Es ist aber jedenfalls in einem formalen Sinn durchaus Ansatzpunkt des verbalen Geschehens.“ (Duden-Grammatik 1984: 573).

Der *Regen* regnet wohl nur in literarischen Texten, ebensogut könnte man argumentieren, daß *Gott* regnet (was der archaischen Vorstellung von Naturgewalt wahrscheinlich am nächsten kommt). Rein formal ist auch das Subjekt in *Светаем; Морозно* gekennzeichnet (3. Pers. Sg.).

Nicht die „Subjektlosigkeit“ scheint also das Spezifikum des russischen Satzes zu sein, sondern die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten des Subjekts (zum Vergleich des Subjekts im Slavischen und Deutschen s. Gladrow 1996). Umso sinnhafter erscheint die Einteilung und Beschreibung der einfachen Sätze eines gegebenen Textes nach den *konkreten* Subjektrealisierungen.

Wenn man *Мне работать; Мне холодно* etc. als 2gl Sätze betrachtet, so sind ihre konkreten Realisierungen mit *Subj (*Работать; Холодно* etc.) ebenso *2gl wie *Пишу. Писал. Работает. Не знаем.* Im Dialog tritt dies besonders deutlich zutage (dazu vgl. Zolotova 1984: 18f.).

Daß die Klassifikation einfacher Sätze nach dem Kriterium „Subjektlosigkeit“ nicht den syntaktischen Tatsachen eines Textes gerecht wird, zeigen u. a. die Sätze des Typs *Кричат* in den PRP: Eine semantische Differenzierung ('man') ist kaum möglich, da aus dem Kontext (innerhalb und außerhalb des Satzes) hervorgeht, daß es sich um konkrete Personen, also um 'sie' handelt. Eine Klassifizierung dieser Sätze als eingliedrig ist aber auch dann nicht gerechtfertigt, wenn sie die Bedeutung 'man' haben, denn, wie schon die traditionelle Bezeichnung „unbestimmt-persönlich“ verdeutlicht, handelt es sich durchwegs um personale Subjekte in einer *2gl Struktur.

Die Zweiteilung der ES in *2gl und 2gl Konstruktionen ergibt für die traditionell als „eingliedrig“ bezeichneten Sätze folgendes Schema: Die Nominalsätze können aufgrund ihres Satzparadigmas als Konstruktionen mit der Formel Subj + *Präd betrachtet werden; die verbalen, infinitivischen und adverbial-prädikativischen „unpersönlichen“ Sätze weisen die Struktur ØSubj oder *Subj + Präd auf. Sie sind also nicht 1gl, sondern *2gl, mit realisiertem Subjekt 2gl.

Wenden wir uns wieder dem Problem der Prädikatereihen und der Abgrenzung des ES vom ZS zu. Die Klassifizierung von *Пишу* als *2gl einfacher Satz bedeutet ja nicht, daß eine Prädikatreihe *Я простился и пошел домой* aus 2gl ES + *2gl ES besteht (und daher ein ZS ist) – seit Pospelov 1950 wird der ZS nicht mehr als aus einfachen Sätzen zusammengesetzt betrachtet, sondern als komplexe Einheit.

Wie verhält es sich nun mit Konstruktionen wie:

(33) Простился и пошел домой. Знаю и люблю его.

(34) Светает и холодно.

in denen die Struktur *Subj² + Präd² bzw. ØSubj² + Präd² vorliegt? Sind hier die prädikativen Zentren gleich „autonom“, da gleichermaßen unvollständig realisiert und dadurch als zusammengesetzte Sätze (Satzverbindungen) zu betrachten?

Das Gegenteil ist der Fall: Das nicht realisierte Subjekt der beiden Prädikate ist identisch, ohne konkretes, realisiertes Subjekt kann keines der Prädikate einen Teilsatz bilden, ebenso wie in *Я простился и пошел домой* das zweite Prädikat durch das identische *Subj kein selbständiger Bestandteil eines ZS sein kann. Sie bilden vielmehr eine Reihe koordinierter oder asyndetisch verbundener, gleichartiger Satzglieder. Bei Bezug auf ein realisiertes gemeinsames Satzglied tritt dies deutlicher zutage, vgl.:

(33a) Потом простился и пошел домой.

(34a) На улице светает и холодно.

ebenso bei asyndetischer Verbindung:

(35) В старом саду было тихо, грустно.

Dieser Bezug unterstreicht jedoch lediglich das identische Subjekt (auch bei Konstruktionen mit \emptyset Subj), als Abgrenzungskriterium sind die gemeinsamen Adverbialbestimmungen ungeeignet, denn für die Gleichartigkeit der Prädikate ist nur der Bezug auf ein identisches Subjekt entscheidend, das bei den Strukturen $*\text{Subj}^2 + \text{Präd}^2$ aus dem Kontext (bzw. der Verbalform) ermittelt werden muß. Das heißt, Sätze wie

(33b) Сначала простился, потом пошел домой.

(34b) На улице светает, (и) в доме холодно.

sind nicht deshalb als ZS zu klassifizieren, weil sie keine gemeinsamen nebenrangigen Satzglieder haben, sondern als ES mit PrädR, da identische Subjekte $*\text{Subj}/\emptyset\text{Subj}$ und keine subordinierenden Beziehungen zwischen den Präd vorliegen. Auch der Ausdruck von Vor- und Nachzeitigkeit markiert Satz (33b) nicht als zusammengesetzten, wie schon für die Strukturen mit $\text{Subj}^1 + \text{Präd}^2$ geklärt wurde (s. o.), wie bei *Простившись, пошел домой* handelt es sich um einen ESkompl.

Die Satzformel $*\text{Subj}^2 + \text{Präd}^2 = \text{ES}$ scheint die logische Konsequenz von $\text{ES} = *\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1$ der Hypothese 2 zu sein.

Dieselbe Struktur $*\text{Subj}^2 + \text{Präd}^2 = \text{ES}$ findet sich in Konstruktionen mit zwei oder mehreren gleichartigen Prädikaten im Imperativ (Hier ist die *Setzung* eines Personalpronomens stilistisch markiert, und nicht seine *Nichtsetzung* wie in den anderen Modi, vgl. z. B. Gabka 1989: 41), z. B.:

(36) „Тебе надобен модный фрак: *поди* туда, *и надень*.“ (KA 1984: 250).

Handelt es sich hingegen um transpositionellen Gebrauch des Imperativs und Indikativs (oder Kombinationen dieser Formen) wie in:

(37) „(Чего) не нашел в себе, (того) не ищи в других.“ (AG '80: 636);

(38) „Буду жив, вечно буду помнить этот вечер (Бунин)“ (AG '80: 639);

(39) „Кусок золото ... дает мне власть над людьми и вещами: *захочу, имею – скажу, сделаю*.“ (KA 1984: 355).

läßt die Semantik der Konstruktionen keine Interpretation als Prädikatreihe zu, denn es handelt sich nicht mehr um gleichartige, beigeordnete Prädikate $\text{Präd} + \text{Präd}$, sondern um die subordinierende Struktur $\text{Präd} \leftarrow \text{Präd}$, die in verschiedenen asyndetisch zusammengesetzten Sätzen vorliegt (vgl. Akademiegrammatik 1980: 634ff., 636, 639), ebenso mit Prädikaten der „verallgemeinernden“ 2. Pers. Sg. Indikativ, wenn sie ihrer Semantik nach asyndetische Bestandteile eines ZS sind wie in Sprichwörtern des Typs *Тише едешь – дальше будешь* oder bei Kombinationen von Imperativ-/Indikativformen wie z.B.:

(40) „*Хочешь*, чтобы комнаты твои через несколько минут были украшены великолепно: *поди* туда, и все готово.“ (KA 1984: 250).

Die Möglichkeit, subordinierende Beziehungen auch asyndetisch auszudrücken, führt deutlich vor Augen, warum bei syndetischer, also lexikalisierter Subordination ein Satz so stark als zusammengesetzter markiert ist, s. u.

2. Definition: Ein zusammengesetzter Satz ist ein Satz, in dem 2 Subjekte realisiert sind, wieviele Prädikate, ist nicht relevant. Formalisiert: $\text{ZS} = \text{Subj}^2 + \text{Präd}^X$

Beispiele für Realisierungen dieser Formel:

(6) $\text{Subj}^2 + \text{Präd}^1 = \text{ZS}$ – *Один мальчик занимается математикой, а другой физикой.* (Gabka 1989: 133); aus den PRP: *Я то же сказал, и купец то же.* (MŽ 1, I, 3: 326⁸).

Da 2 Subjekte vorliegen, wird dieser Satz „automatisch“ als zusammengesetzt (mit unvollständigem 2. Bestandteil) klassifiziert, und nicht etwa als einfacher Satz mit koordinierender Wortverbindung! Entscheidend für die Klassifizierung solcher Strukturen als Satzverbindungen ist aber interessanterweise auch die *distante Positionierung* der beiden Subjekte, denn in Sätzen wie:

(41) „Пусть другой, а не я, опишет сию минуту!“ (MŽ 1, VI, 2: 202)

handelt es sich um einen ES mit Subjektreihe (wie in *Мать и отец работают.*), und nicht um einen ZS. Nach Besters-Dilger 1988: 42f. unterstreicht gerade die kontrastive Betonung in solchen Konstruktionen mit erweiterter partieller Negation die Gleichrangigkeit der Satzglieder – sowohl der Subjekte als auch der Prädikate.

Daß das 2. Subjekt in Bsp. (6) ein vom *Präd regiertes Objekt bei sich hat (*физикой*), ist hingegen offensichtlich irrelevant, denn Satz (41) wäre mit umgestelltem Subjekt ebenso eine Satzverbindung:

(42) Пусть другой опишет сию минуту, а не я!

Die Position erzeugt hier offensichtlich intonatorische Verhältnisse, die den Satz als zusammengesetzten kennzeichnen.

(43) $\text{Subj}^2 + \text{Präd}^2 = \text{ZS} (\text{SV}^2)$ – *Я искал книгу в шкафу, и вскоре я нашел ее там.* (Gabka 1989: 156) – 2 identische Subjekte⁹

(44) $\text{Subj}^2 + \text{Präd}^{3\dots} = \text{ZS} (\text{SV}^2)$ – „Здесь есть и *Театр*; только *Комедианты* уезжают отсюда на целое лето в другие города, и возвращаются уже осенью к так называемой Михайловой ярманке (sic!).“ (MŽ 1, III, 1: 43); „В Германии *многие* писали и пишут для детей и для молодых людей; *но никто* не писал и не пишет лучше Вейсе.“ (MŽ 1, III, 1: 53).

2.4 Bei den bisherigen Ausführungen wurde bewußt die *Hypotaxe* ausgeklammert. Stellt sie für Hypothese 2 eine generelle „Ausnahme“ dar, da hier das Abgrenzungskriterium zum ES nicht die Subjektverhältnisse sind, sondern die subordinierende Konjunktion?

In Satzgefügen mit nur einem genannten Subjekt wie in:

(3) *Мальчик занимается математикой, потому что любит предмет.*

liegt dieselbe Abhängigkeitsstruktur wie in den asyndetischen Sätzen (36)–(40) vor:

$(\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) \rightarrow (*\text{Subj} + \text{Präd}^1) = \text{ZS}$, ausgedrückt durch die *subordKonj*

Hier handelt es sich also nicht um eine uneinheitliche, problematische Lösung, wie dies in der AG '80 kritisiert wird, sondern um eine unumgängliche Differenzierung verschiedener Strukturen. Die Wissenschaftler(innen) sind sich auch relativ einig, daß subordinierende Konjunktionen einen Satz wesentlich stärker als ZS markieren als koordinierende. Klassifizierungen von Sätzen wie „*Он, когда писал письмо, торопился*“ als *einfache* Sätze (mit „ungleichartigen“ Prädikaten), haben sich nicht durchgesetzt. Hier zeigt sich, daß der Begriff „koordinierende Wortverbindung“, der sowohl „gleichartige“ als auch „ungleichartige“ Satzglieder bezeichnen kann, weitaus besser gewählt ist (vgl. Gabka 1989: 109ff.). Wenig sinnvoll ist es m. E. auch, solche Konstruktionen als eigene Satzart zu betrachten, wie in der Arbeit von Čeremisina u. Kolosova 1987:

⁸ Die römischen Ziffern bezeichnen den Teil des MŽ 1, die Zahl nach dem Komma das Heft (Monatsfortsetzung) dieses Teils, jene nach dem Doppelpunkt die entsprechende Seite.

⁹ Sätze mit zweimaliger Nennung eines identischen Subjekts sind nach Čeremisina u. Kolosova 1987: 84 für das moderne Russische nicht typisch.

Но мы склонны видеть здесь реализацию особой конструкции, не простой и не сложной, а полипредикативной в моносубъектном ее варианте; части такой конструкции могут быть связаны как сочинительными, так и подчинительными союзами (Čeremisiņa u. Kolosova 1987: 84).

Das Operieren mit dem Begriff der Polyprädikativität trägt, wie erwähnt, wenig zur Lösung des Problems bei, solange kein ausführlicher Beschreibungsapparat ausgearbeitet ist, der konsequent mit den traditionellen Vorstellungen von ES und ZS bricht und solange die Rolle der „моносубъектность“ unklar bleibt.

Auch Konstruktionen mit interponierter subordinierender Konjunktion wie in:

(45) „Дом был большой, старинный, и Левин хотя жила один, но топил и занимал весь дом („Анна Каренина“ I, I, XXVII)“ (Rudnev 1959: 161–162, Hervorhebungen vom Autor übernommen).

weisen dieselbe Strukturformel wie Satz (3) auf, es liegt hier keine Prädikatreihe *хотя жила один, но топил и занимал* vor, wie dies Rudnev anführt, sondern ein kombiniert-zusammengesetzter Satz mit B1 *Дом был большой, старинный*, + и B2 *Левин хотя жила один, но топил и занимал весь дом* mit interponiertem *Konzessivsatz* – nur der koordinierte B2 weist eine Prädikatreihe, nämlich *топил и занимал* auf.

Erschwert wird die Problematik von konjunktionalen Konstruktionen mit subordinierenden Konjunktionen durch die Tatsache, daß sie auch im einfachen Satz in verschiedensten Verbindungen vorkommen können, die durchaus nicht alle als Grenzfälle oder Übergänge zwischen einfachen und zusammengesetzten Sätzen besprochen werden wie die umstrittenen *vergleichenden Konstruktionen mit subordinierenden Konjunktionen*, die noch ausführlich behandelt werden (Punkt 2.6).

2.5 Komplexere Verhältnisse als in Satz (3) liegen hingegen in *mehrfach zusammengesetzten* Satzgefügen vor, bei deren Bestandteilen die subordinierende Konjunktion nicht wiederholt werden muß, so sie sich auf denselben Matrixsatz beziehen. Rudnev (1959: 158) zitiert den Satz:

(46) „В первый раз он (Коростылев. – А. Р.) увидел, что она (Тоська. – А. Р.) статная, здоровенная, красивая; а раньше всегда была сутулая, бледная, словно невыспавшаяся („Ясный берег“, I)“.

als Beispiel für Prädikatreihen (*однородные сказуемые*), die er durch Fettdruck kennzeichnet. Das Beispiel ist gut gewählt, denn abgesehen davon, daß hier, wie schon in Satz (45), ein ZS und kein ES zitiert wird, obwohl Rudnev den Begriff „*осложненное предложение*“ synonym mit „*осложненное простое предложение*“ verwendet (Rudnev 1959: 6) und Probleme des zusammengesetzten Satzes in seiner Monographie auch nicht erörtert werden, zeigt der Beleg zwei grundsätzliche Schwierigkeiten bei der Klassifizierung von mehrfach zusammengesetzten Sätzen auf:

1. Besonders bei gleichartigen (nominalen) Prädikaten ohne jegliche Erweiterungen wie in Beispiel (46) ist man geneigt, eine Prädikatreihe *innerhalb des Nebensatzes* zu sehen, d. h. *einen* Nebensatz (*что она статная, здоровенная, красивая*). Es scheinen die gleichen Verhältnisse wie im einfachen Satz mit Prädikatreihe vorzuliegen, nämlich $\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^2 + \text{Präd}^3$. Da es sich jedoch um eine (markiert) subordinierte Konstruktion handelt, ergibt die Strukturanalyse des Satzes die Formel:

$$(\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) \rightarrow \text{subordKonj} (\text{Subj}^1 + * \text{Subj}^2 + \text{Präd}^3)$$

Die Struktur der abhängigen Konstruktion ist somit:

$$\text{subordKonj} (\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) + * \text{subordKonj} (* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) + * \text{subordKonj} (* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1)$$

d. h. in *что она статная, здоровенная, красивая* liegen drei Nebensätze vor, zweimal sind sie unvollständig realisiert, formalisiert: NS + *NS + *NS.

Komplexere Belege mit „Erweiterungen“ verdeutlichen diese Struktur und die Problematik differenzierender Interpretationsversuche, vgl.:

(47) Я узнал от спутника своего, *что он* родом Италиянец, *но* в самых молодых летах *оставил* свое отечество *и вошел* в коммерцию в Париже; *много путешествовал*, *и* в Россию *приезжал* отчасти по своим делам, отчасти *для того, чтобы* узнать всю жестокость зимы; *и* теперь *возвращается* опять в Париж, *где* намерен навсегда остаться. (MŽ 1, 1: 45–46).

Handelt es sich hier um ein mehrfach zusammengesetztes Satzgefüge mit 4 Komponenten (mSG⁴), bestehend aus einem Hauptsatz, einem Nebensatz (Inhaltssatz mit *что*), der eine Prädikatreihe mit 6 Prädikaten (1 nominales, 5 verbale) aufweist, in den ein weiterer Nebensatz, der Finalsatz mit *для того, чтобы* interponiert ist und von dem der Relativsatz mit *где* abhängt? Oder ist nur der nicht durch Beistrich abgehobene Teil (*оставил* свое отечество) *и вошел* в коммерцию в Париже als Prädikatreihe zu betrachten, die anderen Teile jedoch als Nebensätze, bei denen die Konjunktion *что* nicht wiederholt wurde?

M. E. ist der Satz (47) ein mSG mit *neun* Bestandteilen, die Struktur der Periode läßt sich folgendermaßen darstellen¹⁰:

HS → IS + *но* *IS + *и* *IS + *IS + *и* *IS →(FS) + *и* *IS → RS.

Wenn derartige Satzkonstruktionen in der Fachliteratur besprochen werden, was selten der Fall ist, werden sie zwar als Nebensätze behandelt, bei denen das Bindemittel ausgelassen werden kann (*NS), als Beispiele werden aber meist Sätze mit *verschiedenen* Subjekten zitiert, vgl.:

(48) „Хорошо, что поезд все идет и идет и город все ближе.“ (Gabka 1989: 183).

Ob es sich bei *идет и идет* um eine Prädikatreihe innerhalb des Inhaltssatzes handelt oder ob die Struktur HS → IS + *и* *IS + *и* *IS vorliegt, wird nicht geklärt. Das einzige entsprechende Beispiel, das Formanovskaja 1979: 217 anführt, ist ebenso mehrdeutig, obwohl der von ihr verfaßte Abschnitt über den zusammengesetzten Satz im Lehrbuch „Современный русский язык, ч. 2, Синтаксис“ (S. 154–223) sonst recht ausführlich auf die Struktur mehrfach- und kombiniert-zusammengesetzter Sätze eingeht.

Satzperioden mit „ausgelassenen“ Konjunktionen wie in Satz (47) werden in künstlerischen Texten häufig als Stilmittel eingesetzt (Rozenal' u. Telenkova 1975: 322f., 355), ebenso wie ihr Gegenteil, Konstruktionen mit Wiederholung ein und derselben Konjunktion, die von Hüttl-Folter 1996 als syntaktischer Gallizismus bezeichnet werden. Derartige „Ketten“ kommen auch in den PRP vor (s. Kapitel 4.2.1), allerdings nur selten mit mehrmaliger Wiederholung der Konjunktion wie im folgenden Beispiel, das Satz (47) gegenübergestellt werden soll:

(49) Суевенное предание говорит, *что* долгое время не могли срубить дуба; *что* все топоры отскакивали от толстой коры его как от жесткая алмаза; *но что* наконец сыскался один топор, *которой* разрушил очарование, *и отделил* дерево от корня; *и что* в память победительной секиры назвали сие место Heiligenbeil, т. е. *секира святых*. (MŽ 1, 2: 184, *секира святых* hervorgehoben von Karamzin, s. Einleitung Punkt 1.5).

Alle vier Inhaltssätze, die sich wie in Satz (47) auf einen gemeinsamen Matrixsatz beziehen, werden hier mit *что* eingeleitet, die interponierte Konstruktion *которой* раз-

¹⁰ Die formalisierte Darstellung von Satzstrukturen wurde im wesentlichen von G. Hüttl-Folter (1990 und 1996: 29ff.) übernommen und für die vorliegende Arbeit weiterentwickelt. Alle Abkürzungen und Symbole sind im Abkürzungsverzeichnis aufgeschlüsselt.

рушил очарование, и *отделил* дерево от корня ist umso weniger als Prädikatreihe zu betrachten, sondern als RS + и *RS.

Will man nicht wie bei den Prädikatreihen im einfachen Satz den gleichen, wenig überzeugenden Versuch unternehmen, Differenzierungen und Abgrenzungen nach Art und Ausdruck der Prädikate zu treffen, so ist es konsequenter, bei allen Prädikaten mit nicht genanntem Subjekt, die Nebensätzen mit identischem Subjekt syn- oder asyndetisch koordiniert sind, von unvollständig realisierten Nebensätzen *NS zu sprechen.

2. Das zweite Problem, mit dem wir in Satz

(46) *В первый раз он увидел, что она статная, здоровенная, красивая; а раньше всегда была сутулая, бледная, словно невыспавшаяся*

konfrontiert sind, ist die Klärung der Abhängigkeitsverhältnisse des koordinierten Bestandteils *а раньше всегда была сутулая, бледная, словно невыспавшаяся*, der ebenfalls das identische (und nicht realisierte) Subjekt des Inhaltssatzes, *она*, aufweist.

Die Interpretation des Satzes als mehrfach zusammengesetztes Satzgefüge („*В первый раз он увидел, что она статная, здоровенная, красивая; а (что) раньше всегда была сутулая, бледная, словно невыспавшаяся*“) ist also möglich. Gegen eine derartige Klassifizierung spricht hingegen die Semantik der Konstruktion – ‘Zum ersten Mal sah er, daß sie stattlich, gesund, (und) schön war = ist; früher aber war sie immer krumm, bleich, gleichsam unausgeschlafen’, d. h. es handelt sich eher um einen mit *а* koordinierten Bestandteil eines kombZS (Sub- und Koordination). Das *Subj *она* ist nicht identisch mit jenem des Matrixsatzes (*он*), die Konstruktion kann teilsatzkonstituierende Funktion haben. Die Verbalformen und die Interpunktion (stärkere Abhebung des mit *а* koordinierten Bestandteils durch Strichpunkt) weisen in diesem Beleg auf die Richtigkeit meiner Deutung hin, können aber sicher nicht als allgemeineres Kriterium für andere zweifelhafte Belege dieses Typs betrachtet werden. In den PRP entspricht die Punctuation noch nicht dem heutigen Usus (abgesehen davon, daß in der künstlerischen Prosa auch heute die Zeichensetzung vom Autor sehr individuell eingesetzt werden kann). Karamzin setzt gerade vor koordinierten Bestandteilen auch in SV mit nur 2 Teilen häufig einen Strichpunkt, wo man ein Komma erwarten würde.

Auch bei koordinierten Bestandteilen mit realisierten und nicht identischen Subjekten muß häufig Kontext und Semantik des Belegs zur Zuordnung *NS oder koordB (im kombZS) herangezogen werden, eine einheitliche, „mechanische“ Klassifizierung als *NS ist nicht möglich. Wie so oft darf die Semantik bei der Klassifizierung von Sätzen und Konstruktionen nicht gänzlich unberücksichtigt bleiben.

2.6 Für die Hypotaxe ergeben sich also, vereinfacht dargestellt, folgende Formeln:

subordKonj + Präd = NS

***subordKonj + Präd = *NS** – in mit NS koordinierten/asyndetisch verbundenen Prädikaten bei Bezug auf denselben Matrixsatz

Ist in subordinierenden Konstruktionen somit das Subjekt stets irrelevant?

Daß dem nicht so ist, zeigt die Klassifizierungs-Problematik der umstrittenen, sogenannten *vergleichenden Konstruktionen* (VK) bzw. ihre Abgrenzung von den *unvollständigen Vergleichssätzen* (uVS).

In den traditionellen Syntaxbeschreibungen (Buslaev, Šachmatov u.a., dazu Rudnev 1959: 74ff.) wurden meist sämtliche Konstruktionen mit vergleichenden, subordinierenden Konjunktionen als Nebensätze klassifiziert, später wurde immer häufiger zwischen isolierten VK innerhalb des ES und uVS innerhalb des ZS unterschieden. Da sich die Abgrenzung dieser Konstruktionen aber als diffizil erweist, wurde (und wird) oft die

undifferenzierte Bezeichnung „vergleichende Konstruktion“ gebraucht (und „eher“ als Satzglied des ES besprochen), die Existenz von uVS ignoriert bzw. nicht näher untersucht. Dagegen verwehrt sich bereits L. A. Kiseleva (1957) in ihrer systematischen Analyse von uVS im modernen Russischen. Im Gegensatz zu den mir zugänglichen umfangreicheren Monographien über vergleichende Konstruktionen¹¹ geht Kiseleva 1957 auf das Problem der uVS in ihrem Artikel ausführlicher ein und schlägt formal-semantische Abgrenzungskriterien der uVS zu den VK im einfachen Satz vor, die sie in einem weiteren Artikel bespricht (Kiseleva 1959).

Kiseleva 1957: 143 unterscheidet vier Arten von uVS, die man zu drei größeren Gruppen zusammenfassen und folgendermaßen formalisiert darstellen kann:

- 1) subordKonj + *Subj + Präd
- 2) subordKonj + Subj + *Präd
- 3) subordKonj + *Subj + *Präd + SGLreg *Präd

Die erste Gruppe entspricht der Formel **subordKonj + Präd = NS**; Sätze wie

(50) „Лидочка ... лежит в постели и смотрит загадочно, будто *не верит* в свое выздоровление (Чехов, Страдальцы)“ (Kiseleva 1957: 144).

werden meist ohnehin kommentarlos zu den VS und nicht zu den uVS gezählt, Rudnev 1959: 84 bespricht sie allerdings als VK innerhalb des ES, auch in der Akademiegrammatik 1954 werden sie nach Kiseleva 1957: 144 als spezielle VK klassifiziert.

Gruppe 2) ist für unsere Fragestellung am interessantesten. Sätze dieses Typs kommen in verschiedenen Varianten vor, vgl.:

- (51) „Дождиком трава и деревья *питаются*, как мы хлебом (Чехов, День за городом)“ (Kiseleva 1957: 146); Subj + *Präd + SGLreg *Präd
- (52a) Коля учится лучше, чем Петя; Subj + *Präd
- (52b) Она была смущена еще более, чем я; Subj + *Präd
- (53) „Но не много жизни осталось для таких, как вы, для всего вашего класса – хозяев (М. Горький, Васса Железнова)“ (Kiseleva 1957: 155); Subj + *Präd
- (54) „Исчезли юные забавы, Как сон, как утренний туман (Пушк.)“ (AG '80: 178)
Subj + *Präd (+ Subj + *Präd)

In den Sätzen (51)–(54) liegt stets „potentielle Prädikativität“ vor, weder vom *Präd regierte Satzglieder oder Attribute beim Subjekt im uVS, noch Korrelate im Matrixsatz beeinflussen ihre Grundstruktur **subordKonj + Subj + *Präd**; Kiseleva 1957: 154f. unterscheidet Sätze wie (53) von anderen uVS mit der Begründung, daß hier das Einsetzen des Prädikats nicht möglich sei und spricht von „*односоставные номинативные придаточные предложения с сравнительными союзами*“, was m. E. nicht zutreffend ist. Der Konstruktion liegt die Nullkopula zugrunde, worauf der Nominativ hinweist. Postponierung der Konstruktion ändert zwar nichts an ihrer Struktur, verdeutlicht aber ihren syntaktischen Status, vgl.:

(55) *Хотел бы иметь такого ученика, как он.* (AG '80: 178) – 'wie er (einer) ist'

Die AG '80: 178 weist auf potentielle Prädikativität nur bei Satz (54) hin, den sie als einfachen Satz mit VK behandelt, Satz (52a) wird auf S. 489 bei den Vergleichssätzen zitiert, Satz (52b) hingegen wieder bei den einfachen Sätzen (S. 178).

¹¹ Širokova 1966: 16 hält nur in ganz vereinzelten Fällen eine Klassifizierung von Konstruktionen mit vergleichenden Konstruktionen ohne Prädikat als uVS für möglich, ansonsten zählt sie Belege ohne Präd zu VK innerhalb des ES (39ff.), Konstruktionen mit realisiertem Präd durchwegs zu den VS. Čeremisina 1976 spricht vom Vergleich als von einer eigenen syntaktischen Kategorie, sie behandelt in erster Linie VS und beschäftigt sich ebenfalls kaum mit der Abgrenzung VK – uVS.

Die potentielle Prädikativität ist abermals kein Abgrenzungskriterium, sondern das realisierte Subjekt, wie Gruppe 3) zeigt, die ich, entgegen Kiseleva 1957, nicht als uVS, sondern als VK betrachte, vgl.:

(8) *Он вздрогнул, как (*вздрогнул) под топором.* *subordKonj + *Subj + *Präd + SGLreg *Präd*

Die Akademiegrammatik 1980 (§ 2092ff.) bespricht solche Sätze als VK im Kapitel „Союзные конструкции, совмещающие в себе признаки простого и сложного предложения“ bei den einfachen Sätzen, ebenso wie die Beispiele (54) und (55). Auf unvollständige Vergleichssätze wird in diesem Kapitel nicht verwiesen, obgleich sie sehr wohl beim zusammengesetzten Satz besprochen werden (ab S. 488, § 2809). Abgrenzungskriterien werden nicht behandelt, es wird lediglich lapidar bemerkt, daß:

Структура однокомпаративных сравнительных предложений (как и большинства других предложений со значением сравнения) характеризуется регулярной неполнотой придаточной части. (AG '80: 489, § 2813, kursiv von mir).

Bei den Vergleichssätzen (sie werden in der AG '80 verschiedenen Nebensatz-Typen zugeordnet) finden sich dann Konstruktionen wie:

(56) „*Это состояние было испытываемо Пьером и прежде, но никогда с такою силою, как теперь.* Л. Толст.“ (AG '80: 493, unter „*Определительные предложения*“).

Der Satz weist die gleiche Struktur auf wie (8), nämlich *subordKonj + *Subj + *Präd + SGLreg*Präd*. Es ist m. E. nicht einleuchtend, Bsp. (56) als hypotaktische Konstruktion zu klassifizieren, Sätze wie (8) hingegen als Grenzfälle bzw. einfache Sätze zu behandeln. Sollte man der Auffassung sein (wie Kiseleva 1957: 153), daß in (56) das *Korrelat* *такой* die VK *как теперь* als Nebensatz markiert, so müßten Satz (53) und (55) umso mehr zu den zusammengesetzten Sätzen gezählt werden, als sie neben einem Korrelat im Matrixsatz auch ein realisiertes Subjekt im Nebensatz aufweisen.

Der Versuch Kiselevas (1957: 150ff.), Konstruktionen der Gruppe 2) und 3) nach der lexikalischen Bedeutung und der Wortart ihrer *Bezugswörter* und (im Zweifelsfall) nach der Semantik des ganzen Satzes im Kontext in VK und uVS zu differenzieren, ist nicht überzeugend, die Vermischung der verschiedenen Strukturen erschwert zudem einen Lösungsansatz.

Die pragmatische Lösung, Gruppe 2) als ZS mit uVS und Gruppe 3) als ES mit VK zu klassifizieren, erscheint mir als die konsequenteste. Demnach wären Sätze der Gruppe 3) [Beispiele (8) und (56)] nur dann als zusammengesetzte Sätze mit uVS zu betrachten, wenn beide Prädikate realisiert wären. Formalisiert:

*subordKonj + Subj + *Präd = uVS*

*subordKonj + *Subj + *Präd + SGLreg *Präd = VK*

Existieren somit keine VK, die aus einer subordinierenden Konjunktion und einem Subjekt bestehen? Sind folgende Konstruktionen unvollständige Vergleichssätze? Vgl.:

(57) „*Он был телом сильный как бык и храбрый как лев, а душою слабый как вода.* Л. Толст.“ (AG'80: 177).

(58) *Она дрожала как лист.*

Der einzige Unterschied zwischen diesen Beispielen und den Sätzen (51)–(55) ist die *Interpunktion*. Als Realisierung der Intonation signalisiert sie jedoch den unterschiedlichen Gebrauch und *syntaktischen Status* der Konstruktionen mit *как* + Subjekt: In den Sätzen (57) und (58) handelt es sich im Grunde nicht um vergleichende *Konstruktionen*, sondern bereits um (nichtisolierte) *Satzglieder*, die einen Vergleich weniger syntaktisch als vielmehr lexikalisch ausdrücken, d. h., die subordinierende Funktion der Konjunktion *как* ist abgeschwächt, das Substantiv fungiert nicht mehr als Subjekt. Isoliert man

sie mittels Kommasetzung, so sind sie durch die Struktur **subordKonj + Subj + *Präd** wieder als *Sätze* (uVS) „markiert“. Ein Satz wie:

(59) Он был телом сильный, *как бык* (,) и храбрый, *как лев*, а душою слабый, *как вода*.

ist als mehrfach zusammengesetztes Satzgefüge mit 4 Bestandteilen (mSG⁴) zu betrachten, d. h. mit einem HS (mit dreiteiliger Prädikatreihe) und 3 uVS mit **как**.

Anders verhält es sich in Sätzen wie:

(60) „Я вся мокрая, ноги – *как лед* (Л. Толстой, Отец Сергей)“ (Kiseleva 1959: 135).

Hier liegt ebenfalls nicht die Struktur **subordKonj + Subj + *Präd** vor: **как** bildet gemeinsam mit dem Substantiv **лед** das nominale Prädikat, eine Veränderung der Struktur durch Isolierung ist unmöglich. Noch deutlicher als in (57) und (58) ist der Vergleich lexikalisiert, die syntaktische Funktion von **как** verändert.

Auch in Sätzen, in denen **как** in der Bedeutung von 'в качестве' 'als' gebraucht wird, tritt **как** nicht mehr als subordinierende Konjunktion auf, das mit ihm verbundene Substantiv nicht mehr als Subjekt, was durch sein Kongruenzverhalten verdeutlicht wird. Bei Nichtisolierung fungieren diese Verbindungen als Adverbialbestimmungen, bei Isolierung als Appositionen.

Für eine Klassifizierung als *Nebensatz*: kommen also nur *isolierte* Konstruktionen mit der Formel **subordKonj + Subj + *Präd** in Frage. Diese Lösung ist m. E. durch die syntaktische Funktion der Zeichensetzung gerechtfertigt. Auch in der AG '80 wird im Zusammenhang mit VK ganz allgemein darauf hingewiesen, daß sich die Funktion konjunktionaler Verbindungen umso mehr der Funktion von Adverbialbestimmungen nähert, je gebräuchlicher sie sind, wie in *сладкий как сахар, плачет как дитя*, mit der Bemerkung:

интонационное разделение при этом ослаблено. В составе фразеологических сочетаний сравнительное отношение лишено значения предикативности: *летит как стрела, молчит как рыба*. ... (AG '80: 178).

Den syntaktischen Status von Fügungen mit **как + Subjekt/Substantiv** aufgrund der Interpunktion vorzunehmen ist auch durchaus legitim für einen Text wie die PRP, umso mehr, als ihr gerade bei und durch Karamzin besondere syntaktisch-stilistische Bedeutung zukam (für ältere Texte stellt diese Lösung aber zweifellos ein Problem dar); das gilt im übrigen für alle Formen von durch Isolierung hervorgehobenen Satzgliedern.

Das Abgrenzungskriterium Zeichensetzung ist bei diesen Konstruktionen jedenfalls konsequenter und für die praktische Satzanalyse zielführender als die rein semantische Unterscheidung, die Kiseleva 1959: 133 trifft. Den Satz

(61) И рыжая вы, как Егор Васильевич

klassifiziert sie als uVS und stellt ihn dem Satz

(62) У каждого из них свое лицо: есть рыжие, *как глина* ...

gegenüber, bei dem es sich ihrer Meinung nach um eine VK mit Satzgliedcharakter handelt, da, im Gegensatz zu (61), kein „konkreter“ Vergleich vorliegt, sondern ein allgemeinerer, unbestimmter. Das ist eine durchaus relevante Bemerkung, die den oben zitierten Aussagen der AG '80: 178 über Vergleiche in häufigen oder phraseologisierten Wendungen entspricht, denn je allgemeiner ein Vergleich ist, desto leichter kann er als stehende Wendung/Phraseologismus gebraucht werden – aber dann wird seine Satzglied-Funktion eben auch durch die Zeichensetzung (keine Isolierung durch Komma) angezeigt.

Als VK innerhalb des einfachen Satzes sind somit nur *isolierte* Konstruktionen der Gruppe 3) mit der Strukturformel **subordKonj + *Subj + *Präd + SGLreg*Präd** zu

betrachten (*Он вздрогнул, как под топором*), ihr syntaktischer Status ist der isolierter Satzglieder. Ohne Isolierung fungieren sie als Adverbialbestimmungen (*бродит как во сне, льет как из ведра*) wie die besprochenen Fügungen mit **как** + Subjekt.

- 2.7 Unvollständige Vergleichssätze und vergleichende Konstruktionen wurden deshalb so ausführlich behandelt, weil die Problematik ihrer Differenzierung m. E. paradigmatisch ist für *alle* konjunkionalen Verbindungen mit subordinierenden Konjunktionen ohne Prädikatsrealisierung (**subordKonj** + *Präd), wobei sich gezeigt hat, daß sehr genau unterschieden werden muß, ob in den fraglichen Konstruktionen überhaupt Subordination und „Subjekte“ vorliegen, oder bereits ein Übergang der Konjunktion von einer syntaktischen Funktion in eine andere, die ihrem Wesen nach dem Wortartwechsel in der Morphologie entspricht. Der unterschiedliche syntaktische Status einer Konstruktion wird dabei durch die Interpunktion signalisiert, wobei es nur dann zu Schwankungen in der Zeichensetzung kommen kann [wie in den Sätzen (57) und (59)], wenn sie allein (als Ausdruck der intonatorischen Verhältnisse) eine Abgrenzung ermöglicht. Die formal identische Konstruktion in Beispiel (60) weist hingegen einen strukturellen Unterschied auf, wodurch das Kriterium Zeichensetzung nicht anwendbar ist, ebensowenig wie bei unterschiedlicher lexikalischer Bedeutung (**как** in der Bedeutung von 'в качестве').

Die Funktion von **как** in (60) (Bestandteil des Präd) äußert sich durch die Unmöglichkeit der Isolierung, in der Bedeutung 'в качестве' durch das Kongruenzverhalten des Substantivs, d. h. unterschiedliche Funktion oder Semantik spiegeln sich im syntaktischen Verhalten der Konstruktionen wider und ermöglichen eine Zuordnung zu Strukturen des einfachen oder des zusammengesetzten Satzes.

Die Bestimmung des syntaktischen Status und der Funktion von Wörtern, Wortverbindungen und Konstruktionen ist auch bei der Klassifikation zusammengesetzter Sätze oft schwierig, was besonders die Abgrenzung der Satzverbindung vom asyndetisch zusammengesetzten Satz betrifft. In der AG '80 werden nur sehr wenige Satztypen als asyndetisch zusammengesetzt betrachtet (S. 634–650); verschiedenste Adverbien, Wortfügungen u. a. (*потом, сверх того* etc.), die einen semantischen Zusammenhang zwischen Bestandteilen von asynZS herstellen, werden als „Äquivalente“ von **koordKonj** bezeichnet und den Satzverbindungen zugeordnet. In der vorliegenden Arbeit werden sie zu den asynZS gezählt (s. S. 312). Ihre Gleichsetzung mit SV würde m. E. die Klärung der Frage erschweren, ob und wann der Übergang verschiedener Wörter und Konstruktionen zu koordinierenden Konjunktionen stattgefunden hat.

Am Beispiel der unvollständigen Vergleichssätze, deren Abgrenzung von den vergleichenden Konstruktionen die Formeln:

$$\text{subordKonj} + * \text{Subj} + \text{Präd} = \text{NS}$$

$$\text{subordKonj} + \text{Subj} + * \text{Präd} = \text{NS}$$

ergeben hat (sie gelten für *alle* Arten von Nebensätzen!), wurde auch deutlich, daß die Definition für den zusammengesetzten Satz nach Hypothese 2 für Parataxe und Hypotaxe gleichermaßen gültig ist, d. h. die Formel:

$$\text{ZS} = \text{Subj}^2 + \text{Präd}^X$$

tritt in folgenden Realisierungen auf:

$$\text{Subj}^2 + \text{Präd}^1 + \text{koordKonj} = \text{ZS} \quad (\text{Один мальчик занимается математикой, а другой физикой})$$

$$\text{Subj}^2 + \text{Präd}^1 + \text{subordKonj} = \text{ZS} \quad (\text{Коля учится лучше, чем Петя}).$$

Für koordinierende Konjunktionen gilt:

$\text{koordKonj} + * \text{Subj} + \text{Präd} = \text{SGL eines ESkompl}$

$\text{koordKonj} + \text{Subj} + * \text{Präd} = \text{B eines ZS}$

Obwohl die Markierung $\text{subordKonj} + \text{Präd} = \text{NS}$ so stark ist, daß innerhalb von Nebensätzen strukturell keine Prädikatreihen möglich sind, was durch die Formel $* \text{subordKonj} + \text{Präd} = * \text{NS}$ für die besprochenen mehrfach zusammengesetzten Konstruktionen ausgedrückt wurde, ist die satzkonstituierende Rolle von Subjekt und Prädikat auch in der Hypotaxe gleichermaßen gegeben.

Bei nur einem realisierten Prädikat liegt nur dann ein zusammengesetzter Satz (SV/SG) vor, wenn zwei Subjekte realisiert sind. Bei nur einmal genanntem Subjekt ist der Satz nur dann ein ZS, wenn zwei Prädikate durch eine subordinierende Konjunktion verbunden sind, ebenso wie bei zwei nicht genannten, identischen Subjekten $* \text{Subj}^2 + \text{Präd}^2$, wenn die subordinierende Beziehung der Prädikate deutlich aus der Satzsemantik hervorgeht, wie in den besprochenen asyndetisch zusammengesetzten Sätzen.

Für Hypothese 2 bleiben zwei Modifizierungen der Formel $\text{Subj}^1 + \text{Präd}^{2\dots} = \text{ES}$:

$\text{Subj}^1 + \text{Präd}^{2\dots} + \text{subordKonj} = \text{ZS} (\text{subordKonj} + \text{Präd} = \text{ZS})$

$\text{Subj}^1 + \text{Präd}^{2\dots} + * \text{subordKonj} = * \text{NS} (* \text{subordKonj} + \text{Präd} = * \text{NS})$

In Sätzen dieses Typs liegen keine Prädikatreihen, sondern syndetisch ausgedrückte Abhängigkeitsverhältnisse mit folgenden Strukturen vor:

$(\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) \rightarrow \text{subordKonj} (* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1)$

$\text{subordKonj} (\text{Subj}^1 + \text{Präd}^1) + * \text{subordKonj} (* \text{Subj}^1 + \text{Präd}^1)$

- 2.8 Wie gezeigt wurde, liegt der große Vorteil von Hypothese 2 ($\text{PrädR} = \text{ES}$) u. a. in der Tatsache, daß bei der Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten nicht mit „potentieller“ Prädikativität argumentiert werden muß, sondern die tatsächlichen Realisierungen von Subjekt und Prädikat als Zuordnungskriterien herangezogen werden können.

Durch das Aufzeigen der gleichberechtigten Rolle von Subjekt und Prädikat bei der Konstituierung von Sätzen wird ihre Einheit als prädikatives Zentrum des Satzes m. E. folgerichtiger verdeutlicht als die „Vormachtstellung“ des Prädikats durch Hypothese 1.

Durch die Weiterführung und konkrete Umsetzung der Hypothese 2 kann das Phänomen der Prädikatreihen transparenter gemacht, die Klassifizierung von PrädR als einfache Sätze mit „komplizierter“ Struktur begründet werden.

Hypothese 1 ($\text{PrädR} = \text{ZS}$) ist hingegen (ohne ein Klassifizierungs-Modell, wie es z. B. Zolotova 1995 vorschlägt) nur durch eine Definition von $\text{S} = \text{Präd}$ zu erklären, die nicht einmal für die Minimalstrukturen des ES unumschränkt gültig ist, für die Abgrenzung des ES vom ZS noch viel weniger.

Die bei der Weiterentwicklung von Hypothese 2 gewonnenen Strukturformeln zur Abgrenzung des einfachen Satzes vom zusammengesetzten Satz lösen weiters eine ganze Reihe von Problemen bei der konkreten Satzanalyse, wie z. B. die syntaktische Zuordnung von asyndetischen Bestandteilen, Schätzwörtern etc. und ermöglichen dadurch eine konsequentere Klassifizierung von in der Fachliteratur umstrittenen Konstruktionen.

Die konkrete Satzanalyse der PRP hat gezeigt, daß Sätze und satzhafte Konstruktionen meist erst dann in ihrer Funktion zu Satzgliedern übergehen, wenn ihr Subjekt unvollständig realisiert ist. Das heißt, die Fähigkeit zur Satzkonstituierung wird durch ein $* \text{Subj}$ stark beeinträchtigt. Ein Beispiel: Liegt die Struktur $\text{Subj} + \text{Präd}$ vor wie in *мне кажется, я думаю*, so handelt es sich in jeder Position (prä-, inter-, postponiert)

viel eher um asyndetische Bestandteile von ZS als um Schaltwörter. Tritt hingegen *кажется, думаю* auf, kann eine Differenzierung meist nur durch die Positionsverhältnisse getroffen werden: Bei Präponierung handelt es sich um asyndetische Bestandteile, bei Inter- und Postponierung um Schaltwörter.

Noch komplexere Verhältnisse liegen vor, wenn ganze Satzgefüge wie Satzglieder funktionieren können, z. B. Konstruktionen wie *не знаю где/почему, не то что(бы)* etc. Zur Klärung ihres syntaktischen Status sind wieder mehrere Faktoren zu berücksichtigen, vor allem die Subjekt – Prädikatverhältnisse, Ellipse und Interpunktion. Für derartige Belege muß von Fall zu Fall entschieden werden, ob es sich um Satzteile oder Teilsätze handelt – die ausgearbeiteten Strukturformeln von Hypothese 2 erwiesen sich dabei als hilfreiches, einheitliches Abgrenzungsinstrumentarium.

Schließlich konnte auch die Einteilung der einfachen Sätze nach den *realen* Subjekt- und Prädikatrealisierungen vorgenommen werden, das heißt, eine Zweiteilung in einfache Sätze mit 2gl Struktur (mit realisiertem **Subj**) und *2gl Struktur (mit ***Subj** und \emptyset **Subj**), die dem modernen Subjektbegriff und neueren Klassifizierungen gerechter wird als die traditionelle Einteilung in „eingliedrig“ und „zweigliedrig“, „unpersönlich“ und „persönlich“.

3 DER EINFACHE SATZ

Einfache Sätze (= ES) machen mit 2234 Belegen 41,1% aller Satzarten der PRP in MŽ 1 aus. Zu den einfachen Sätzen zählen wir auch Konstruktionen mit mehreren Prädikaten und einem Subjekt (Sätze mit „Prädikatreihen“) sowie elliptische Sätze, szenische Anweisungen und die Überschriften der einzelnen Briefe (dazu s. Einleitung, Punkt 1.7). Der dominierende Typ ist der einfache Satz mit realisiertem Subjekt im Nominativ und einfachem Verbalprädikat, der unter Punkt 3.1 besprochen wird.

Wie alle anderen Satztypen treten einfache Sätze meist „gehäuft“ auf, d. h. im unmittelbaren Kontext mit mindestens einem weiteren ES (zu rund 57%). Dies ist oft in einleitenden, beschreibenden Passagen mit Aufzählungen der Fall, z. B.:

[A] Ныне поутру ходил я с Д* осматривать город. Его по справедливости можно назвать прекрасным, по регулярности улиц и по хорошим зданиям. К украшению города служат также большая площадь: *Вильгельмова, Жандармская, Денгофская* и проч. На первой стоят четыре большая мраморная статуи славных Прусских Генералов: Шверина, Кейта, Винтерфельда и Зейдлица. Шверин и Кейт изображены в Римском платье. (I, 3: 333); weiters I, 1: 47; I, 1: 52; I, 2: 163; I, 3: 335 usw.

Am häufigsten stehen einfache Sätze (sowohl einzeln als auch gehäuft) zwischen zusammengesetzten Sätzen (zu 79%), oft als „Einschübe“ zwischen mehrfach zusammengesetzten Konstruktionen. In dieser kontextuellen Position erfüllen sie häufig die Funktion von kurzen Charakterisierungen, Hinweisen und Kommentaren, oder leiten ein neues Thema ein, z. B.:

[B] *В лесу царствовала глубокая тишина.* (II, 1: 30); *Таким образом прошло около часа.* (II, 1: 31); *Искусные критики не довольны сим трудом его.* (II, 1: 36); *Рамлер высок, худоцав, долгонос; говорит протяжно и отборно. // От него прошел я в Театр. Представляли Дон Карлоса, Шиллерову Трагедию.* (II, 1: 38); weiters I, 3: 319; II, 3: 309; III, 1: 70; III, 2: 184; IV, 3: 309; VII, 1: 56; VII, 2: 184 etc.

Wesentlich regelmäßiger als zusammengesetzte Sätze stehen einfache Sätze am unmittelbaren Anfang oder Ende eines Briefes: Rund 7% der ES leiten Briefe ein (abgesehen von den Briefüberschriften), rund 6% finden sich am Briefende.

Schließlich kommen rund 8% der einfachen Sätze in dialogischen Passagen vor (abgesehen von den szenischen Kommentaren), oft in Verbindung mit zweigliedrigen zusammengesetzten Sätzen.

Bei allen einfachen Sätzen wurden folgende Merkmale untersucht: 1) Frequenz und prozentualer Anteil am Gesamtvorkommen; 2) Stilistische Tendenzen; 3) Kommunikative Grundintention; 4) einfache und komplexe Satzstrukturen mit Beschreibung der komplizierenden Konstruktionen; 5) Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie Besonderheiten ihrer Kongruenz; 6) Wortordnung; 7) syntaktische Archaismen und 8) syntaktische Gallizismen.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Analysepunkte in Gegenüberstellung zum zusammengesetzten Satz wird unter Punkt 1.8 in der Einleitung gegeben, eine tabellarische Gesamtübersicht der komplizierenden Konstruktionen und aller Arten von Subjekten und Prädikaten sowie ihrer Aufeinanderfolge im einfachen und zusammengesetzten Satz mit zwei Bestandteilen findet sich auf S. 100 und 101 in diesem Kapitel.

3.1 Einfache Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat

1) Mit 1547 Belegen machen einfache Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat 69% aller einfachen Sätze aus, davon weisen 94% ein Subjekt im Nominativ auf.

2) In stilistischer Hinsicht sind die Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat weitgehendst neutral, es ist lediglich eine leichte Tendenz zum ironisch-komischen Stil festzustellen, die bei den Belegen mit Subjekt in Casus obliqui etwas stärker ausgeprägt ist, vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968			ES mit Subj + Präd	
Typ	Stil		Subj im Nom.	Subj in Casus obliqui
Typ A	heiter od. idyllisch	23,2%	23,5%	22,2%
Typ B	tragisch	11,6%	11,9%	13,3%
Typ C	ironisch od. komisch	21,7%	23,1%	25,6%
Typ D	vermischt	34,1%	33,2%	32,2%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	9,4%	8,2%	6,7%
gesamt		100%	100%	100%

3) Kommunikative Grundintention. Rund 88% aller einfachen Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat sind Aussagesätze. Frage- und Ausrufesätze machen jeweils rund 6% aus, der Anteil von Nichtaussagesätzen ist in Belegen ohne satzerweiternde Konstruktionen und in Sätzen mit Subjekt in Casus obliqui etwas höher als in komplexen Satzstrukturen und in einfachen Sätzen mit Subjekt im Nominativ.

Fragesätze kommen oft gehäuft und in Dialogen sowie in rhetorischer Funktion vor. Sie sind vor allem mit Relativpronomina oder -adverbien gebildet, seltener mit den Partikeln **ли** und **разве**. Interrogative Aussagesätze sind nicht zahlreich, sie kommen meist in dialogischen Passagen vor. Beispiele:

[1a] *Кто привлек в свое государство множество чужестранцев? Кто обогатил его маннфактурами, фабриками, искусствами? Кто населил Пруссию? Кто всегда отходил от войны?* (I, 3: 316); [1b] *Что же вышло?* (I, 2: 163); [1c] *Где слезы горести не лиются?* (III, 3: 316 mit drei weiteren Belegen);

[2a] *Живы ли вы? Здоровы ли вы?* (IV, 1: 60); [2b] *Не совестно ли вам так долго молчать?* [2c] *Разве вы не жалуете Комедии?* (I, 2: 156); [2d] *Разве они не были в Керлине?* (I, 3: 317);

[3a] *„Вы из России приехали?“ ... „У вас все войною занимают?“* (I, 3: 330); [3b] *Вы конечно сами там были?* (I, 2: 160).

Ausrufesätze sind meist exklamative Fragesätze mit **как** und **какой** (vereinzelt mit **что за**, s. Bsp. [4c] und [4d]). Seltener sind Optativsätze mit **да** + Indikativ sowie exklamative Aussagesätze. Ausrufesätze kommen ebenso wie Fragesätze oft gehäuft vor. Beispiele:

[4a] *Как нежно чувство в Альпийских пастушках! Как хорошо понимают оне простой язык сердца!* (V, 3: 357); [4b] *В каких картинах представляет он творение!* (III, 1: 69); [4c] *Что за дела там делаются!* (III, 3: 294); [4d] *О! Что это за люди!* (I, 3: 317);

[5a] *Благополучие да обитает в стенах своих! Да будет оно наследственным добром твоих обитателей!* (III, 3: 301);

[6a] *Сие утро было одно из лучших в моей жизни!* (VI, 1: 34); [6b] *Жаль мне бедного Андрея!* (VIII, 1: 88).

4) Einfache und komplexe Satzstrukturen. Sätze mit Subjekt im Nominativ haben zu 40% einfache und zu 60% komplexe Strukturen, bei den Belegen mit Subjekten in Casus obliqui weisen sogar 51% keinerlei satzerweiternde Konstruktionen auf.

Unterschiedlich ist auch die Distribution der einzelnen komplizierenden Konstruktionen in diesen beiden Typen von einfachen Sätzen: In ES mit Subjekt im Nom. sind koordinierende Wortverbindungen wesentlich häufiger als isolierte Satzglieder, erstere werden von Prädikatreihen dominiert, letztere von isolierten Appositionen/Attributen und Gerundialkonstruktionen. In ES mit Subjekt in Casus obliqui sind koordinierende und isolierte Konstruktionen gleich oft vertreten, Prädikatreihen kommen nicht häufiger vor als Subjektreihen (je achtmal). Gerundialkonstruktionen sind nur zweimal belegt, Partizipialkonstruktionen sind jedoch kaum seltener als isolierte Appositionen.

Die komplizierenden Konstruktionen werden ausführlich ab Seite 64 besprochen.

5) Ausdruck von Subjekt und Prädikat. Die Subjekte im Nominativ sind zu 44% Substantive, zu 41% Personalpronomina und zu 10% Eigennamen; andere Pronomina (Kollektiv-, Interrogativ- u. a. Pronomina) stellen zu 5% das Subjekt dar.

Die Subjekte im Nichtnominativ sind zu 39% quantitative Wortfügungen, zu 37% Dativsubjekte (meist mit Personalpronomina), zu 12% Genitivsubjekte und zu 10% Wortfügungen mit der Präposition *c* mit dem Instrumental.

Infinitive bilden lediglich dreimal das Subjekt von einfachen Sätzen, davon einmal in einer zweigliedrigen koordinierenden Subjektreihe. Die Prädikate stehen im Neutrum Singular:

[7a] В Саксонии вообще *жить не дорого*. (III, 1: 44);

[7b] Ныне в Германии *вошло в моду путешествовать и описывать путешествия*. (III, 2: 167).

Der Infinitiv tritt auch in zusammengesetzten Sätzen nur sehr selten als Subjekt auf.

Wesentlich häufiger als in zusammengesetzten Sätzen haben Infinitive in einfachen Sätzen jedoch die Funktion von finalen Adverbialbestimmungen (nach Verben der Bewegung: *ехать в Италию разматривать древности; остановиться ночевать; пойти бродить* etc.) und Objekten (nach Verben des Befehlens, Bittens etc.: *велел оседлать; просил меня сесть*). Infinitivische Attribute sind in einfachen Sätzen ebenfalls häufiger (wie *берет с него слово притти; желание подражать*).

Die Prädikate in ES mit Subjekten im Nominativ sind zu 77% einfache Prädikate (EPräd. 1569x), in ES mit Subjekten in Casus obliqui zu 59% (61x). Sie bestehen in erster Linie aus finiten Verben im pf. Präteritum (rund 700x). Das ipf. Präteritum und das Präsens sind jeweils rund 400x belegt. Futurformen treten nur in ES mit Subjekt im Nom. auf (rund 50x), zu 80% handelt es sich um das pf. Futur (meist im Imperativ). Prädikative wie *нет* (+ Genitivsubjekt), *весело, скучно, жаль* u. a. (mit Dativsubjekt) sowie Infinitive treten mit geringer Frequenz in ES mit Subjekten in Casus obliqui als einfache Prädikate auf (und in ES mit nichtrealisierten Subjekten, s. Kapitel 3.2).

Die zusammengesetzten Prädikate (ZPräd) sind in ES mit Subjekten im Nichtnominativ je rund 15x nominal, verbal oder mit Prädikativen gebildet, in ES mit nominativischem Subjekt sind 69% der ZPräd nominal, 26% verbal und 4% mehrfach zusammengesetzt; ZPräd mit Prädikativen machen mit sieben Belegen nur 1,5% aus.

Bei den Nominalprädikaten dominieren Konstruktionen mit der Nullkopula + Kurzform eines Adjektivs, z. B.:

[8a] Здешняя катедральная церковь *огромна*. (I, 2: 172);

[8b] К тому же он очень *не дурен* собою. (II, 1: 40).

Adjektivische Kurzformen sind auch bei Präteritalkopula regelmäßig, Partizipien als Prädikatsnomina erscheinen ausschließlich in der Kurzform, vgl. je ein Beispiel:

[9] Впрочем он *был* для меня совсем *неинтересен*. (III, 1: 67);

[10] Только немногие из его пьес *были* до сего времени *переведены* на Немецкой. (II, 1: 36).

Die Konstruktion *объявил себя влюбленным* auf Seite III, 2: 181 kann kaum als Ausnahme betrachtet werden, hier liegt eher die Langform eines adjektivisierten Partizips vor.

Die Langform des Adjektivs ist in ES mit realisiertem Subjekt und Prädikat nur 12x belegt. Mit abstrakter Kopula steht das Adjektiv im Nominativ, mit halbabstrakter im Instrumental. Einzige Ausnahme ist folgende Konstruktion mit einem „Vollverb“ als Kopula und der adjektivischen Langform im Nominativ:

[11] Он издавна *стоит* *пустой*, и начинает уже разваливаться. (I, 3: 319).

Fügungen wie *дом стоит пустой* oder *упал мертвый*, die in den PRP vereinzelt vorkommen, sind nach Švedova 1964: 126 auch im 19. Jh. mit dem Nominativ häufiger als mit dem Instrumental.

Nullkopula + Langform des Adjektivs tritt zweimal auf, mit koordinierten Prädikatsnomina:

[12a] *Мундиры синие, голубые и зеленые, с красными, белыми и оранжевыми отворотами*. (I, 2: 166); [12b] *Солдаты по большей части старые, и одеты неопрятно*. (I, 2: 193).

Fünfmal steht die abstrakte Kopula im Präteritum, das Adjektiv ist je einmal verneint und durch *совсем* modifiziert/betont:

[13a] На Польской границе визитация *была не строгая*. (I, 1: 52);

[13b] Сей удар *был совсем нечаянной* для Мейнау. (II, 1: 17).

Dieselben Konstruktionen sind auch mit Kurzform belegt, s. o., Bsp. [8b] und [9]. Zweimal ist das Adjektiv mit *самой* verbunden, einmal mit *такой*. Diese Konstruktionen weisen koordinierte Prädikatsnomina auf, ebenfalls adjektivische Langformen:

[14a] Обед *был самой умеренной, однако жь не голодной*. (II, 2: 158); [14b] Вечер *был самой теплой и приятной*. (VI, 1: 61);

[14c] Воздух *был такой теплой, такой чистой!* (VII, 2: 163).

Im Futur steht die Kopula mit adjektivischer Langform nur einmal (I, 3: 319: *Ужин будет прощальной*).

Die Konstruktion halbabstrakte Kopula + Adjektiv im Instrumental ist zweimal im Präsens und einmal im ipf. Präteritum belegt, mit den Verben *почитаться*, *называться* und *казаться*, vgl.:

[15a] Молодому живописцу *казалось это очень трогательным*. (VI, 1: 46, Fn.);

[15b] Сей остров, принадлежащий Берну, *называется* ныне по большей части *Руссо-выи*. (VII, 1: 46); weiters V, 3: 372 (*почитается самым строжайшим*).

Mit halbabstrakter Kopula stehen auch Substantive und Eigennamen in allen Tempora im Instrumental, z. B.:

[16] Рубенс по справедливости *называется Фландрским Рафаелем*. (II, 2: 167, Fn.); mit Substantiven z. B.: II, 2: 161, Fn. (*служит доказательством*); II, 2: 160, Fn. (*почитается лучшим его произведением*); V, 1: 39 (*кажется он неподвижным столбом*).

Mit Nullkopula und der abstrakten Kopula *быть* (meist Sg.) im Präsens stehen Substantive und Eigennamen durchwegs im Präsens, einzige Ausnahme ist eine Konstruktion mit ØKopula + Substantiv im Instr. in einer Fußnote, die in den Textvarianten weggelassen wird (III, 3: 292, Fn.: *Шиллер Профессором в Ене.*).

Die Form *суть* im Plural kommt nur zweimal vor, in Bsp. [17a] ist das Prädikatsnomen im Singular zu beachten:

- [17a] Сии ледники *суть магнит*, привлекающий путешественников в Гриндельвальд. (V, 1: 46); [17b] Подобныя черты великодушия *суть* блестящия перлы в мрачной истории веков. (VII, 1: 36).

Mit *бывасть* als Kopula erscheint der Instrumental, z. B.:

- [18] Безпорядок душевной *бывает* всегда *следствием* телеснаго безпорядка. (III, 3: 294).

Im Instrumental steht das Substantiv auch bei der abstrakten Kopula im Futur, z. B. in Bsp. [5a] und auf den Seiten IV, 1: 80, Fn. (*я буду вашим царем*) und VII, 2: 162 (*Да будет их Республика ... прекрасною игрушкою*).

Mit abstrakter Kopula im Präteritum tritt das Substantiv sowohl im Nominativ als auch im Instrumental auf, und zwar im wesentlichen entsprechend der temporalen Bedeutungsunterscheidung 'beständiges/nicht beständiges Merkmal' (dazu s. Moser 1994), vgl. zwei charakteristische Beispiele:

- [19a] Бургондцы по человечеству *были* вам *братья*. (V, 3: 376);
[19b] Ныне за обедом *был* я *свидетелем* трогательнаго явления. (IV, 1: 71).

Konstruktionen mit Subjekt im Instrumental sind häufiger als jene mit dem Nominativ, weitere Belege finden sich z. B. auf den Seiten I, 1: 24; I, 2: 167; II, 3: 289; IV, 2: 192 und VII, 1: 38.

Eigennamen stehen auch bei zeitlicher Begrenzung im Nominativ:

- [19c] *Иногда был я какой тибудь Баракотменеврус*, и ехал от горы Араратской; *иногда Аристид*, выгнанной из Афин; *иногда Альцибиад*, едущий в Персию; *иногда Доктор Панглос*, и проч. и проч. (I, 3: 322); weiters II, 2: 161, Fn.; II, 2: 169.

Bemerkenswert ist ein Beleg mit *был* + Substantiv im Nom. + *бывает* + Substantiv im Instrumental, vgl.:

- [20] Доктор Фауст, по суеверному народному преданию, *был будто бы великой колдун*, и по сие время *бывает обыкновенно героем* глупых пьес, играемых в деревнях или в городах на площадных Театрах шатающимися Актерами. (I, 2: 156–157, Fn.).

Bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sind in Sätzen mit Subjektreihen und bei Wortfügungen als Subjekt gewisse Schwankungen zwischen grammatikalischer und logischer Kongruenz zu beobachten.

Bei koordinierenden Subjekten im Singular steht das Prädikat sowohl im Singular als auch im Plural, und zwar weitgehend unabhängig von der Position der Subjektreihe und der Belebtheit oder Unbelebtheit der Subjekte. Beispiele s. S. 69f.

In den seltenen Fällen mit koordinierten Pronominalsubjekten steht das Prädikat nur nach Personalpronomina im Plural, sonst im Singular:

- [20a] Но *он и я* благополучно *возвратились* в Hôtel de Milan (VIII, 1: 110);
[20b] *И тот и другой* *любит* аханье и восклицание. (IV, 3: 321–322).

In Wortfügungen mit der Präposition *с* + Instrumental erscheint das Prädikat im Plural, wenn die Wortfügung aus dem Personalpronomen der 1. Pers. Nom. Pl. (*мы*) und einem singularischen Personalpronomen oder Eigennamen im Instr. besteht. Dies ist durchwegs auch dann der Fall, wenn der Ich-Erzähler allein mit einer anderen Person gemeint ist und man *я + с Д*/я с ним* erwarten würde. Das Prädikat im Plural steht sowohl vor als auch zwischen den Komponenten des zusammengesetzten Subjekts:

- [21a] Вчера поутру в шесть часов *поехали мы с Д**. верхом в Потсдам. (II, 1: 23), ebenso III, 1: 56 und IV, 2: 198; [21b] Здесь в Базеле *остановились мы с ним* в одном трактире, под вывескою аиста. (IV, 1: 65); [21c] *Мы вышли с ним* за городския ворота. 'ich + der Diener' (III, 3: 314); ebenso III, 2: 292.

Zweimal sind beide Komponenten Substantive, das Prädikat steht im Singular, vor und nach der Wortfügung:

[22a] *Господин Бургомистр с сожительницею изволил ли быть там?* (I, 2: 158);

[22b] На одном барельефе *представлен монах с монахиней* в самом непристойном положении. (IV, 1: 55).

Bei quantitativen Wortfügungen ist mit großer Regelmäßigkeit folgendes Kongruenzverhalten des Prädikats festzustellen: In Fügungen mit dem Genitiv Singular steht das Prädikat im Plural, bei Konstruktionen mit dem Genitiv Plural steht es im Singular, vgl. je ein Beispiel mit Kurzzitaten weiterer Belege:

[23a] Между тем *сели* подле меня *два человека*, одетые подорожному. (VII, 2: 187); weiters z. B.: II, 3: 309 (*Обе статуи сделаны*); VI, 1: 48 (*вошли четыре человека*); IV, 2: 191 (*хранятся три Латинския письма*); IV, 3: 297 (*Два мальчика и две девочки стояли*); V, 1: 45 (*Две молодые веселыя пастушки ... смеялись*); ebenso V, 1: 18; V, 1: 41; V, 1: 49; VIII, 1: 88 (*Три часа протекли*); etc.

[23b] В Пансионе вместе со мною *обедает человек двенадцать*. (VI, 2: 193); weiters z. B.: I, 2: 173 (*видно множество разноцветных знамен*); I, 3: 336–337 (*сидело человек тридцать*); III, 1: 56 (*Там было множество людей*); III, 3: 304 (*Жидов считается здесь более 7000*); VI, 1: 54, Fn. (*Здесь выпущено несколько строк*); VII, 2: 179 (*нам встречалось не много проезжающих*) etc.

Schwankungen treten nur in Konstruktionen wie in [23b] auf, hier ist auch der Plural des Prädikats belegt. Bemerkenswert ist die Konstruktion *Вместе со мною обедали четверо Англичан, которые ...* in einem mehrfach zusammengesetzten Satzgefüge (s. S. 327, Bsp. [12a]), denn Karamzin korrigiert diesen Beleg in den Textvarianten und ersetzt *обедали* durch *обедало*.

In einfachen Sätzen findet sich sowohl *умерли только четверо* (VII, 2: 207) als auch *было у меня двое новых товарищей* (I, 3: 323).

Einmal kommt *учатся 60 молодых девушек* vor (IV, 3: 306), in Bsp. [24a] tritt der Plural im *postponierten* Prädikat auf. Dieselbe Konstruktion ist auch mit Singular des Prädikats belegt [24b]:

[24a] *Сто человек могут* защищать сию крепость против десяти тысяч неприятелей. (VII, 2: 171);

[24b] *Более тридцати человек сидело* за столом. (VII, 2: 199).

Der Plural kommt auch zweimal bei post- und präponierten *unbelebten* Subjekten vor: *написаны ... тысячи имен и примечаний* (V, 3: 377) und *Пять или шесть башен подымались* (VII, 2: 182).

„Umgekehrte Kongruenz“, d. h. Kongruenz zwischen Kopula und Prädikatsnomen im Nominativ (dazu s. Gabka 1989: 58) tritt nur vereinzelt auf, z. B.:

[25] *Это был Пфеннингер*, издатель Христианскаго Магазина, и Лафатеров друг. (IV, 2: 183).

6) Wortordnung. Als „Norm“ können für die PRP folgende Wortfolgen in einfachen (und zusammengesetzten) Sätzen bezeichnet werden: 1. Das Subjekt steht überwiegend vor dem Prädikat; 2. Kongruierende Attribute stehen vor dem Substantiv, nichtkongruierende nach ihm. Nur Possessivpronomina sind regelmäßig sowohl prä- als auch postponed; 3. Vom Verb regierte Glieder (Objekte und präpositionale Adverbialbestimmungen) sind diesem postponed, Finalposition des finiten Verbs wird weitgehend vermieden. Dativobjekte stehen vor Akkusativobjekten. Im zusammengesetzten Prädikat folgt der Infinitiv nach dem Verb und das Prädikatsnomen nach der Kopula.

Der Ausdruck „Norm“ wird deswegen unter Anführungszeichen gesetzt, weil die Herausbildung einheitlicher Regelungen der Wortfolge beim Erscheinen der PRP noch nicht abgeschlossen war und viele Forscher der Ansicht sind, daß gerade Karamzin maßgeblich an der Aufstellung und Verbreitung dieser Normen beteiligt war. Umso problematischer ist der Begriff „Abweichungen von der Norm“ (s. Kovtunova 1969: 158f.), in der vorliegenden Arbeit bezieht er sich in erster Linie auf quantitativ schwächer ausgeprägte Gegebenheiten und darf nicht mit „Archaismen“ gleichgesetzt werden.

Bei der Bestimmung von veralteten Wortstellungen sind auch Karamzins Korrekturen der Wortordnung in den Textvarianten besonders zu berücksichtigen. Sie spiegeln sowohl die Grundtendenzen als auch das Schwanken der Normen wider; in der folgenden Beschreibung der Wortordnung in einfachen Sätzen wird bei allen Punkten auf diese Korrekturen hingewiesen.

1. Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat. Wie die Tabelle auf S. 101 zeigt, dominiert die Position „Subjekt vor Prädikat in Kontaktposition“ (Subj/Präd) mit einem Anteil von rund 51% an allen realisierten Positionierungen. Auf die Distanzposition Subj – Präd entfallen rund 19%. Ein Viertel der Belege weist die Stellung „Prädikat vor Subjekt in Kontaktposition“ (Präd/Subj) auf, die Distanzposition hat einen Anteil von 3,5%. Noch seltener sind in das Prädikat oder Subjekt interponierte Subjekte bzw. Prädikate, sie machen nur 2% aus.

Insgesamt stehen also rund 70% der Subjekte in einfachen Sätzen vor und rund 30% nach den Prädikaten. In Sätzen mit Subjekten in Casus obliqui ist der Anteil von präponierten Prädikaten höher, besonders mit interponiertem Subjekt und in Distanzposition, vgl. je ein Beispiel und die nachfolgende Tabelle mit Frequenzangaben:

[26a] В десять часов *надлежало ей выехать*. (II, 3: 288);

[26b] Вдруг *вышли из моря две страшные змеи*, ... (III, 3: 320, Fn.).

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in einfachen Sätzen (ES)					
	Subj/Präd	Präd/Subj	Subj – Präd	Präd – Subj	interponiert
Subjekt im Nominativ	750	364	279	45	19
Subjekt in Casus obliqui	35	23	10	9	13

Die Position „Subjekt vor Prädikat“ findet sich in einfachen Sätzen – ebenso wie in zusammengesetzten mit zwei Bestandteilen (s. S. 104) – vor allem an der Satzspitze. Vereinzelt steht das Subjekt auch in thema-rhematisch nicht gliederbaren Sätzen vor dem Prädikat, wie in [1a] oder in einer Passage mit einem einleitenden asyndetisch zusammengesetzten Satz ([1b]):

[1a] *Солнце передо мною закатилось* (I, 1: 47);

[1b] По том разговор сделался общим – *Галлер был предметом его*. С каким жаром великой Боннет превозносил достоинства великаго Галлера! Тридцать лет любили они друг друга. *Слезы несколько раз показывались в глазах нашего почтеннаго старца*. (VII, 1: 52).

Diese Wortfolge führt I. I. Kovtunova auf französischen Einfluß zurück und bespricht die Problematik ihrer Klassifizierung auch anhand mehrdeutiger Belege (Kovtunova 1969: 169ff.). „Eindeutige“ Beispiele in zusammengesetzten Sätzen der PRP s. S. 288, (Bsp. [10]), S. 316 (Bsp. [15b]) und in Kovtunova 1969: 170f. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Karamzin diese Wortfolge in den Textvarianten nicht korrigiert.

Die Stellung „Prädikat vor Subjekt“ ist meist durch präponierte Adverbialbestimmungen, topikalisierte Objekte und Gerundialkonstruktionen hervorgerufen, an der

Satzspitze durch die aktuelle Gliederung. Obwohl es sich bei der Mehrheit der nachgestellten Subjekte um Personalpronomina handelt, finden sich durchaus auch andere Subjekttypen in dieser Position.

Werden die präponierten Satzglieder in den späteren Ausgaben der PRP umgestellt oder weggelassen, so wird auch das Subjekt umgestellt:

[2a] *На карточке записал я ему свое имя, и пожелал ему счастливого пути. (I, 3: 345) > Я записал ему на карточке свое имя ...;*

[2b] *Коммандантское место поручает Магистрат обыкновенно какому нибудь иностранному заслуженному Генералу с большим жалованьем. (I, 2: 193) > Магистрат поручает Коммандантское место обыкновенно ...*

[2c] *По том пошли мы в Королевскую Библиотеку. (I, 3: 335) > Мы прошли в Королевскую Библиотеку; ebenso II, 1: 33; II, 1: 46; III, 3: 296.*

In zusammengesetzten Sätzen sind Umstellungen des Pronominalsubjekts wie in [2a] mehrmals an der Satzspitze belegt (I, 2: 182; II, 2: 158; II, 2: 159; IV, 3: 304). In Initialposition findet sich auch eine Konstruktion wie in [2b], mit Umstellung eines substantivischen Subjekts und des Pronominalobjekts (IV, 3: 290: *Потом повел нас хозяин в спальню ... > Потом хозяин проводил нас в спальню*).

Die Position des Subjekts wird auch bei identischen Konstruktionen geändert:

[3a] *В назначенной час пришел я к Платнеру. (III, 1: 45) > В назначенной час я пришел к Платнеру; ebenso II, 2: 155 und II, 3: 308 (По том бродил я > Вечеру я бродил).*

[3b] *Читая сие место в новой книге его, sur l'Administration de M. Necker, par lui-même, едва мог я от слез удержаться. (IV, 2: 185, Fn.) > Читая сие место в новой книге его, ..., я готов был заплакать.*

In Bsp. [3b] wird mittels lexikalischer Änderungen auch die „archaische“ Wortstellung *от слез удержаться* beseitigt. In zusammengesetzten Sätzen treten Korrekturen wie in [3a+b] wieder an der Satzspitze auf: *Тело писал он ... > Тело он писал* (II, 2: 163, Fn.); *Там, смотря на корабли, вздумал было я ехать водою > я вздумал-было ехать водою* (I, 2: 129).

Interessante Schwankungen bei der Positionierung von Subjekt und Prädikat nach Adverbialbestimmungen innerhalb der einzelnen Textkorrekturen und bei Substitution von Personalpronomina durch Eigennamen verdeutlichen die noch nicht ganz gefestigten „Normen“. In Beispiel [4a] wird an der Spitze eines Modalsatzes die Präponierung des Pronominalsubjekts wieder rückgängig gemacht, in [4b] wird das Personalpronomen durch den entsprechenden Eigennamen ersetzt, die Wortfolge AdvB/Präd/Subj aber nicht verändert:

[4a] *Чем далее ехал я, тем хуже мне становилось. (II, 1: 30) > Чем далее мы ехали (in MŽ 2) > Чем далее ехали мы (in allen anderen Varianten);*

[4b] *Через несколько дней умер он с твердостью Стоического Философа. (II, 1: 14) > Через несколько дней умер Клейст ..., ebenso II, 1: 13.*

Bemerkenswerterweise kommt vereinzelt auch die Korrektur von Subj/Präd in der Erstfassung > Präd/Subj in den Varianten vor. In Beispiel [5a] steht in einem einfachen Satz vor Subj/Präd ein Präpositionalobjekt, in [5b] folgt Subj/Präd nach einer Gerundialkonstruktion an der Satzspitze eines mehrfach zusammengesetzten Satzgefüges:

[5a] *С молодым человеком в красном камзоле я успел уже коротко познакомиться. (IV, 1: 64) > ... успел я ...*

[5b] *Проснувшись, я схватил перо ... (VI, 1: 50) > Проснувшись, схватил я перо*

Der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat nach Gerundialkonstruktionen widmet Pospischil 1983: 69ff. ein eigenes Kapitel, mit dem interessanten Ergebnis, daß in

Karamzins Gesamtwerk ein Übergang stattfindet, und zwar von der eindeutigen Dominanz von „Prädikat vor Subjekt“ in den PRP zur ebenso eindeutigen Dominanz von „Subjekt vor Prädikat“ in Karamzins Übersetzungen von Marmontel. Näheres s. S. 75.

2. Die Position der Attribute zum Substantiv. In den PRP tritt Präponierung von kongruierenden und Postponierung nichtkongruierender Attribute mit sehr großer Regelmäßigkeit und in allen Satzarten auf, vgl. einige charakteristische Beispiele in einfachen Sätzen:

[6a] Преимущественно перед прочим занимало меня *богатое анатомическое сочинение со изображениями всех частей человеческого тела.* (I, 3: 336); [6b] У Г. Блум живет один молодой Шведской купец. (I, 3: 346); [6c] *Вечернее солнце короткими лучами своими освещало сию прекрасную картину.* (II, 2: 172); [6d] Сим именем называют еще и нынешние Греки свои забавныя краткия повести. (III, 1: 72, Fn.).

Die Nachstellung von adjektivischen Attributen kann in den PRP als Ausnahme bezeichnet werden. Sie beschränkt sich im wesentlichen auf postponierte Beziehungsadjektive, die meist von Eigennamen abgeleitet werden und weitaus häufiger prä- als postponiert sind, was auch Ostapenko 1966 bemerkt. Beispiele mit Prä- und Postponierung:

[7a] Автор пишет в *Шекспировом духе.* (II, 1: 40);
[7b] В балет снова удивлялись мы *искусству Ветриссову.* (VII, 2: 202).

In den Textvarianten werden Konstruktionen wie in [7b] nicht korrigiert, es finden sich vielmehr Umstellungen *präponierter* Beziehungsadjektive und adjektivisierter Partizipien. Bsp. [8] ist ein einfacher Satz, die Kurzzitate stammen aus zusammengesetzten Sätzen, wo diese Korrekturen am (Teil-)Satzende sowie innerhalb von Nebensätzen auftreten:

[8] *С бездушными вещами* прощался я как с друзьями. (I, 1: 25) > *С вещами бездушными* прощался я ...; weiters I, 1: 50 (*Курландские дворяне* > *дворяне Курландские*); III, 2: 183 (*угасшия лампы* > *лампы угасающия*); IV, 1: 59 (*умирающаго Маршала* > *Маршала умирающаго*); VI, 1: 47 (*подле плодоносных гор* > *подле гор плодоносных*).

Beziehungsadjektive, die nicht von Eigennamen abgeleitet sind, finden sich in einfachen Sätzen meist in kurzen oder/und expressiven Konstruktionen, z. B.:

[9a] *Такия-то перемены* бывают в жизни *человеческой!* (V, 1: 31); [9b] И так *легкость ног* есть добродетель *почтенная!* (VII, 2: 203); [9c] *Отец Жанов* пошел в монахи. *Мать Терезина* умерла с горести. (VII, 2: 176); [9c] *Камень гробный* распался. (V, 3: 368).

Das Adjektiv *человеческий* kommt in den PRP durchaus auch in Präponierung vor, Postponierung findet sich in Wortfügungen mit Substantiven wie *род, природа* oder *разум* (Beispiele in einfachen Sätzen finden sich z. B. auf den Seiten II, 1: 17–18; VII, 1: 20; IV, 1: 66 und VI, 3: 338). Dasselbe gilt für Konstruktionen wie *лучи солнечные* oder *при свете лунном*, die ebenfalls nicht zahlreich sind (z. B. V, 3: 355; V, 3: 372).

Noch seltener und stilistisch markierter bzw. expressiver als die Nachstellung von Beziehungsadjektiven ist in den PRP die Postponierung von Qualitätsadjektiven, die von Kovtunova 1969: 158f. als „einziges stilistisch ausdrucksvolles Mittel auf dem Gebiet der Wortordnung“ in der Sprache der Novellen Karamzins bezeichnet wird.

In einfachen Sätzen kommen nachgestellte Qualitätsadjektive fast ausschließlich in komplexen Konstruktionen mit realisiertem Prädikat und Subjekt im Nominativ vor, vgl. zwei Beispiele und alle weiteren Belege in Kurzzitaten:

[10a] Карл *дерзостный*, Герцог Бургондский, один из сильнейших Европейских Государей своего времени, бич человечества, тиран кровожаждущий, ужас соседственных народов, но воин *храбрый*, вознамерился в 1476 году покорить жителей Гельвеции и гордость независимых смирить железным скипетром тиранства. (V, 3: 374);

[10b] Он сам отец, *и отец нежной*, посвятивший себя воспитанию детей своих. (III, 1: 53); *weilers* I, 1: 39 (*и доход имеет очень хороший*); IV, 3: 298 (*с лицом светлым обнимут тебя в жилище блаженных*); VI, 1: 35–36 (Chiasmus mit post- und präponiertem Adjektiv: *человек ученой и великой* *Натуралист* > *ученый Натуралист* in Varianten); VII, 2: 198, Fn. (*народ издревле дикой и грубой* für englische Strophe: *A People savage from remotest time*).

Präponierte nichtkongruierende Attribute sind ebenfalls nur selten belegt, der adnominale Genitiv ist durchwegs postponiert. In einfachen Sätzen finden sich folgende Konstruktionen: *платят с лошадей* *пошлину* (I, 1: 53); *из меди* *вылитой* *монумент* (I, 3: 335); *своего дружелюбного ко мне* *расположения* (V, 1: 16); *все примечания* *достойнейшее* (IV, 1: 61). Letztere Konstruktion kommt in den PRP sowohl mit Post- als auch mit Präponierung von *примечания* oder *замечания* vor, z. B.: *видел все достойное примечания* (VIII, 2: 321); als Prädikatsnomen auf Seite II, 2: 161, Fn.: *Причина его смерти достойна примечания*. In den Varianten wird das Genitivattribut einmal am Ende eines Nebensatzes umgestellt (VI, 1: 50: *казался мне примечания достойным* > *показался мне достойным замечания*). Weiters wird ein vorangestelltes präpositionales nichtkongruierendes Attribut in einer Partizipialkonstruktion eines mehrfach zusammengesetzten Satzes umgestellt (II, 2: 162: *представляющую на сожжение осужденного человека* > *представляющую осужденного на смерть человека*).

Pronominale Attribute. Demonstrativpronomina sind in allen Satztypen der PRP mit wenigen Ausnahmen präponiert, in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat findet sich ein einziger Beleg mit nachgestelltem Demonstrativpronomen an der Satzspitze (V, 1: 35: *Гора сия* *доныне называется его именем*). Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Beleg mit *книга сия* im dritten Bestandteil eines kombiniert-zusammengesetzten Satzes (IV, 1: 67): Im MŽ 2 wird *сия* durch *эта* substituiert und dem Substantiv präponiert, in den PRP 2 ist *эта* postponiert (*книга сия* > *эта книга* > *книга эта*).

Possessivpronomina (PossPron). Die einfachen Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat enthalten rund 500 Wortfügungen mit Possessivpronomen + Substantiv, davon stehen 55% der PossPron vor und 45% nach dem Substantiv (im Verhältnis 271:224).

Das Pronomen *свой* steht in der überwiegenden Mehrheit vor dem Substantiv, *мой* ist öfter nachgestellt (häufig in Anreden), *его* ist ebensooft prä- wie postponiert.

Präponierte Possessivpronomina finden sich zu 51% innerhalb des einfachen Satzes und zu 44% am Satzende, nur das Pronomen *мой* ist häufiger am Satzende präponiert. An der Satzspitze sind lediglich 5% der PossPron dem Substantiv vorangestellt, in der Hälfte der Belege steht das Possessivpronomen jedoch nach einem Adjektiv oder Pronomen, d. h. nicht am unmittelbaren Satzanfang, z. B.:

[11a] *Миролюбивое мое сердце* оскорбилось. (I, 1: 181); *weilers* I, 2: 163; I, 2: 181; I, 2: 183; I, 3: 309 etc.; [11b] *Все наши* *Офицеры* присутствовали при его погребении. (II, 1: 14).

An der absoluten Satzspitze finden sich präponierte Konstruktionen mit den verschiedensten Possessivpronomina, davon dreimal in direkter Rede:

[12a] *Его* *Купидон*, *Бахус* и *молодой Сатир*, *почитаются* *лучшими произведениями* *сего художества*. (II, 2: 162, Fn.); *weilers* VI, 2: 199 (*Наши путешественники забыли ...*); [12b] *„Мой* *Фельдмаршал* *давно уже лежит в земле*.“ (VII, 2: 168); *Ваш* *язык* *сходен с* *Немецким*. (VII, 2: 192); *weilers* III, 2: 166 (*Ваши сочинения*).

In einem einzigen Beleg ist ein PossPron einem substantivierten Adjektiv in einer Anrede vorangestellt, diese steht aber nicht am Satzanfang, sondern ist interponiert:

[13] *Слезы* *заразительны*, *мои милые*, а *особливо* *в таком случае*. (I, 1: 25).

81% der präponierten PossPron stehen vor einem Substantiv ohne zweites Attribut (220x), 15% stehen vor einem Substantiv, das auch durch ein Adjektiv bestimmt wird. In diesen Konstruktionen steht das PossPron zu 68% nach dem Adjektiv wie in Bsp. [11a], zu 22% vor dem Adjektiv:

[14] Конечно долее минуты продолжалось *его безмолвное* восхищение (II, 3: 299).

Mit anderen pronominalen Attributen stehen die dem Substantiv präponierten PossPron stets nach den Pronomen (meist *все*), wie in Bsp. [11b].

Postponierte Possessivpronomina finden sich zu 47% innerhalb des einfachen Satzes, zu 22% an der Satzspitze und zu 20% am Satzende. In 11% der Belege ist das Pronomen *мой* in Anreden postponed.

82% der nachgestellten PossPron stehen nach einem Substantiv ohne weiteres Attribut (183x), 15% nach einem Substantiv mit präponiertem Adjektiv und nur 3% nach einem Substantiv mit vorangestelltem Pronominalattribut (meist *все*), z. B.:

[15a] Нежное сердце моего Датчанина растопилось от *огненных ея взоров*. (IV, 1: 81); weiters z. B. III, 2: 187 (*текущая слезы свои*); an der Satzspitze: VI, 1: 55 (*Трактирная жизнь моя*); Satzmitte: II, 2: 172 (*кроткими лучами своими*); weiters II, 1: 42; III, 3: 316 etc.

[15b] *Все семейство его* очень мило. (V, 3: 373); II, 2: 163 (*Все фигуры его*); II, 2: 161, Fn. (*Всю жизнь свою*); am Satzende: I, 3: 342 (*все банки их*); II, 1: 36 (*сим трудом его*).

In seltenen Fällen findet sich in den PRP *онный* in der Funktion eines nachgestellten Possessivpronomens, so auch zweimal in einfachen Sätzen. In den Textvarianten wird *онный* durch präponiertes *его* ersetzt:

[16] Я вам поставлю в пример Франклина, не как Ученого, но как Политика. Видя оскорбляемая права человечества, с каким жаром берется он быть *ходатаем онаго!* (II, 3: 313) > *его* ходатаем, ebenso I, 3: 348 (*при первом воспылении онаго* > *при первом его воспылении*); in zusammengesetzten Sätzen: V, 3: 354 (*будучи отвержена вечнокиплящею пучиною онаго* > *будучи отвержена его вечнокиплящею пучиною*); mit Postponierung von *его*: VI, 1: 43 (*Места на другом конце онаго* > *Места на другом конце его*).

Die Position der Possessivpronomina in einfachen Sätzen wird in den Textvarianten nur selten verändert, Umstellungen finden sich sowohl von Post- zu Präponierung des PossPron als auch von Prä- zu Postponierung:

[17a] Сердца их разумели друг друга, *страшились чувств своих* и – питали их. (III, 2: 192) > *своих чувств*; [17b] in der Fortsetzung der PRP: *Вообразите ея ужас!* (PRP 1–2) > *Вообразите ужас ея!* (1820).

In zusammengesetzten Sätzen sind Umstellungen von Possessivpronomina regelmäßiger; sie werden meist an der Spitze oder am Ende des (Teil-)Satzes vorgenommen, und zwar ebenfalls von Post- zu Präponierung und umgekehrt:

post > prä: *из поем его* > *из его поем* (III, 2: 177); in der Fortsetzung: *раны сердца ея* > *раны ея сердца* (KA 1984: 366);

prä > post: *его челночек* (I, 1: 52) > *челн его*; *свои сельди* (I, 2: 191) > *сельди свои*.

Korrekturen von Prä- zu Postponierung sind in Fügungen mit einem weiteren Attribut häufiger, die in der Erstfassung vorangestellten Possessivpronomina folgen durchwegs auf adjektivische Attribute:

post > prä: *имя свое, собственною рукою ея* написанное (VII, 1: 28) > *имя свое, его собственною рукою* написанное; *всеми нежнейшими чувствами своими* (I, 1: 24) > *всеми нежнейшими своими чувствами*;

prä > post: *Любезныя твои места* (II, 1: 29) > *Любезныя места твои*; *из записной своей книжки* (II, 3: 292) > *из записной книжки своей*; ebenso III, 1: 69; *от страшных своих родомонтад* > *от страшного хвастовства своего* (IV, 1: 80); in der Fortsetzung: *на бледных ея устах* > *на бледных устах ея* (KA 1984: 240).

3. Die Position verbaler und von Verben regierter Satzglieder.

Bei Finalposition des Prädikats ist es in einfachen Sätzen oft schwierig zu entscheiden, ob „archaische“ Wortfolge vorliegt oder nicht. Dies gilt besonders für Konstruktionen mit Objekt vor dem regierenden finiten Verb (selten vor dem Infinitiv oder Prädikatsnomen). Hier gilt es vor allem die Art des präponierten Objekts zu berücksichtigen, d. h. ob es sich um ein direktes oder indirektes (Präpositional-)Objekt handelt, und ob es durch ein Pronomen oder ein Substantiv ausgedrückt wird.

Die Position „Pronominales Akkusativobjekt vor regierendem Verb“ ist in sehr kurzen oder/und expressiven einfachen Sätzen relativ häufig, besonders in direkter Rede und mit verneintem Prädikat, z. B.:

[18a] *Я вас не знаю.* (III, 2: 167); ebenso ohne Verneinung in direkter Rede: [18b] *Я его знаю.* (VII, 2: 189); [18c] *Дорога меня очень измучила.* (I, 1: 30); [18d] *Все меня сердило.* (I, 1: 30); [18e] *Жажда меня томила.* (V, 3: 349); [18f] *И, Г. Поручник! как будто бы вы сами этого не знаете!* (I, 2: 161); [18g] *Pont neuf! я никогда тебя не забуду!* (VII, 2: 328); ebenso nach Anrede VIII, 2: 311 (... *я вас не увижу!*); weiters I, 2: 159.

Hier kann kaum von veralteter Wortfolge gesprochen werden, das pronominale Akkusativobjekt steht in kurzen und expressiven Sätzen allerdings auch nach dem Verb, vgl.:

[19a] *Мы насилу могли сыскать его.* (II, 1: 26); [19b] *Необыкновенная вольность удивила меня.* (VII, 2: 184); [19c] *Как грудь моя могла вмещать их!* (VII, 2: 206); [19d] *И слова и взоры его ободряют меня.* (VII, 1: 15).

Weisen kurze einfache Sätze außer Subjekt, Prädikat und Objekt ein weiteres Satzglied auf, so ist die Position „pronominales Akkusativobjekt vor finitem Verb“ weitaus seltener und eher als veraltet zu betrachten, z. B.:

[20] *Еще шагов за пятьдесят от падения, облака сей пыли меня почти совсем ослепили.* (V, 3: 353).

In solchen Strukturen dominiert die Postponierung des pronominalen Akkusativobjekts, auch in direkter Rede und mit negiertem Verb, vgl. einige Beispiele:

[21a] *Вы проводите меня в замешательство.* (III, 2: 166); [21b] *Г. Мелли угостил нас в трактире хорошим ужином.* (III, 1: 58); [21c] *Я не найду его в Франкфурте.* (III, 1: 58). [21d] *Это путешествие утомило меня до крайности.* (IV, 2: 192).

Präponierte pronominale Akkusativobjekte finden sich nicht nur bei Finalposition eines finiten Verbs, sondern auch am Satzanfang sowie interponiert in ein zusammengesetztes Verbalprädikat, z. B.:

[22] *Я их всех перецеловал ...* (III, 2: 172); *Я не мог его долго слушать ...* (VI, 1: 49); weiters I, 3: 309 (и начал его жать.); I, 3: 321 (и старались его дурачить.) und III, 2: 182 (s. u., Bsp. [26]).

In einem Beleg ist das direkte Objekt von einem Infinitiv in Finalposition abhängig, der als Adverbialbestimmung fungiert (*вышел допрашивать* 'um zu'):

[23] *Сержант вышел из караульни нас допрашивать.* (I, 3: 328).

Ist das direkte Objekt ein *Substantiv*, so kann bei Nachstellung des Prädikats viel eher von archaischer Wortfolge gesprochen werden. Diese Konstruktionen sind in den PRP sehr selten und stilistisch deutlich markiert, ebenso wie mit direkten Objekten im Genitiv, vgl. die einzigen Beispiele in einfachen Sätzen, die in den Varianten nicht ausgebessert werden:

[24] *Часто в густых теньях вечера внимала она жалобным песням его; часто видела его молящегося со слезами, и сама слезы проливала.* (III, 2: 185–186);

[25] *Я почти совсем чувств лишился, будучи оглушен гремящим громом падения, и упал на землю.* (V, 3: 354).

Korrekturen der Position „direktes Objekt vor Prädikat“ in den Textvarianten sind bei einfachen Sätzen äußerst selten:

[26] Но ни Поэзия, ни любовь *не могли его занять* совершенно. (III, 2: 182) > *не могли занят его*;

[27] Между тем Г. Блум, сидевший подле меня, крайне *меня упрасивал* не входить в разговор. (I, 3: 347) > *упрашивал меня*.

Häufiger werden präponierte Objekte in zusammengesetzten Sätzen umgestellt, außer in asyndetischen Sätzen des Typs „Autorenworte + direkte Rede“, in denen diese Wortfolge – wie in den entsprechenden einfachen Sätzen in dialogischen Passagen – durch die Imitation der gesprochenen Sprache hervorgerufen ist (s. Kapitel 4.1.3, S. 301).

Pronominale Akkusativobjekte werden in zusammengesetzten Sätzen meist am Ende von (Teil-)Sätzen umgestellt, in einem Fall wird die Position eines Dativobjekts verändert (*ему прострелили*), vgl. die Belege in Kurzzitaten (sie werden größtenteils in den entsprechenden Kapiteln vollständig zitiert):

[28] ..., что он не намерен *меня* долго у себя *удерживать*. (III, 2: 166) > *удерживать меня* долго в своем кабинете; weiters I, 2: 163 in direkter Rede (*я тебя люблю как душу* > *я люблю тебя как душу*); I, 2: 170 (так сказать, глазами *его увидели?* > так сказать, глазами *увидели его?*); III, 2: 169 (Окончание *меня* несколько *успокоило* > *успокоило меня* несколько); IV, 1: 58 (Древние не так *ее изображали* > *изображали ее*); VII, 2: 200 (с сими словами бросился он *меня обнимать* > *обнимать меня*); Dativobjekt: VI, 1: 49 (на котором быдто бы *ему прострелили* шляпу и кафтан > *прострелили ему*).

Substantivische Akkusativobjekte werden zweimal am Ende von Relativsätzen in Satzgefügen mit zwei Bestandteilen umgestellt, die Belege werden vollständig auf Seite 150 und 122 zitiert (II, 1: 40: от скуки *мух бьет* > *бьет мух* und III, 1: 61: *пуши подносили* > *подносили пуши*).

Dem regierenden Verb vorangestellte präpositionale Nominalkonstruktionen werden in der Fachliteratur meist als Archaismen bewertet (z. B. Kovtunova 1969: 157f.). Die Abgrenzung ihrer Funktionen im Satz (indirektes Objekt oder Adverbialbestimmung) ist oft problematisch, wir behandeln sie daher im folgenden gemeinsam.

Für diese Konstruktionen gilt im wesentlichen das über pronominale Akkusativobjekte Gesagte, d. h., in dialogischen Passagen und Minimalstrukturen ist die Wortfolge eher als expressiv und nicht als archaisch zu betrachten, z. B.:

[29a] Чего вы *от меня хотите?* (III, 2: 166); [29b] Я вам *за нее отвечаю*. (I, 2: 159); [29c] И так вы *с ним знакомы?* (VII, 1: 14); [29d] „Он *ко мне обо всем пишет*.“ (I, 2: 160); [29e] Наконец я *с ним простился*. (III, 1: 55).

Diese Wortfolge findet sich auch mit Interponierung in zusammengesetzte Prädikate sowie innerhalb des einfachen Satzes, vgl.:

[30] Но наконец Гете *с ним поссорился* и принудил его выехать из Веймара. (III, 2: 182); weiters III, 2: 167 (*Я на себя не надежен*); IV, 3: 321 (*согласился вместе с ним путешествовать*); IV, 1: 81 (*начинала с ним говорить*.); II, 1: 23–24 (*за ним прищорил*).

In Bsp. [30] wird in den späteren Fassungen der PRP die Position des Subjekts geändert (Но Гете наконец), *с ним поссорился* wird jedoch nicht korrigiert.

Nur in einem Beleg ist die vorangestellte präpositionale Nominalkonstruktion mit einem *Substantiv* gebildet, ebenfalls einmal hängt sie von einem isolierten Attribut ab:

[32] „Наконец доброй конь, верной товарищ мой, совсем *из сил выбился*, и стал.“ (VII, 1: 32);

[33] Почти все жители были зрителями сего спектакля, *для них редкаго*. (IV, 3: 294).

In den Textvarianten werden präpositionale Nominalkonstruktionen vor dem sie regierenden Satzglied nur in zusammengesetzten Sätzen umgestellt:

[34] ... и вот все, что я о ней сказать могу. > и вот все, что могу сказать о ней! (I, 3: 336); могут по ней ходить. > могут ходить по ней. (I, 2: 165); к вам привязано > привязано к вам (I, 1: 24); до сердца доходит > доходит до сердца. (II, 1: 21); в лед превратились > превратились в лед (V, 1: 47).

Im ersten Kurzzitat in [34] ist auch die Korrektur der Wortfolge im zusammengesetzten Satz zu beachten, das finite Verb wird vor den Infinitiv gestellt.

Interessant ist ein Beleg in der Fortsetzung der PRP: Die Präpositionalkonstruktion ist zuerst dem zusammengesetzten Prädikat postponiert, dann interponiert und schließlich präponiert, vgl. mit formalisierter Darstellung:

[35] neg/Vbf/Inf/PrädN/AdvB > neg/Vbf/Inf/AdvB/PrädN > AdvB/neg/Inf/PrädN
не мог быть счастлив без оных > не мог быть без них счастлив > без них не мог быть счастлив (KA 1984: 235).

Ist die Endstellung des Prädikats durch eine präponierte Adverbialbestimmung hervorgerufen, so liegen entweder Minimalstrukturen mit Subj/AdvB/Präd vor, oder kurze Sätze mit einer weiteren Adverbialbestimmung, vgl.:

[36a] Притом Офицерския шутки со всех сторон сыпались. (I, 2: 167); [36b] Земля везде наилучшим образом обработана. (II, 3: 293); im Dialog: [36c] Париж вам без сомнения полюбится. (VII, 2: 189); [36d] А вы конечно сами в Дрезден едете? (II, 2: 154); [36e] Да разве она очень много грешат? (VI, 1: 60); [36f] Однако жь мы довольно спокойно разговаривали. (I, 3: 348); weiters: V, 1: 52 (и вдруг на ужасной высоте поскользнулся.).

Minimalstruktur Subj/AdvB/Präd

[37a] Все это и поныне продолжается. (I, 1: 43); [37b] Темнота ночи мало по малу исчезает. (V, 1: 34).

Im allgemeinen sind in den PRP auch in diesen Strukturen die Adverbialbestimmungen nachgestellt oder umrahmen das Prädikat, z. B.:

[38a] Все это продолжалось несколько времени. (III, 1: 63); [38b] Несколько лет живут они счастливо. (II, 1: 16); [38c] Мы выехали оттуда в полночь. (I, 3: 323); [38d] Я ходил туда пешком с одним молодым Немцом. (VI, 2: 183).

Schwankungen bei der Positionierung von Adverbialbestimmungen sind auch in den Textvarianten festzustellen, meist werden präponierte Lokal-, Temporal- und Modalbestimmungen in zusammengesetzten Sätzen nach das Verb gestellt (und umgekehrt), vgl. die Kurzzitate:

[39] однако жь здесь видел > однако жь видел здесь (I, 2: 166); Сверх того есть здесь > здесь есть (III, 1: 43); естли вы ... когда нибудь будете в ... > естли вы ... будете когда нибудь в ... (I, 3: 315); чтобы Католики ныне совсем перестали стараться > совсем перестали ныне стараться (I, 3: 343); просвещение распространяется более и более > более и более распространяется (III, 1: 64); потому что завтра поутру намерен я > намерен завтра поутру (IV, 2: 198); и пошел безвременно в отставку > и безвременно пошел в отставку (I, 2: 161); in der Fortsetzung der PRP: вышло уже из моды > уже вышло из моды (KA 1984: 383).

In einem oben zitierten einfachen Fragesatz in direkter Rede wird die Adverbialbestimmung in den Varianten vor den Infinitiv gestellt (изволил ли быть там? > изволил там быть?). In einer in den späteren Fassungen der PRP hinzugefügten Fußnote wird in einem einfachen Satz уже umgestellt (KA 1984: 27, Fn.: но после не имел уже времени думать > но после уже не имел времени).

Schließlich steht das verneinte finite Verb in folgenden drei expressiv-stilistisch markierten Belegen in Finalposition, ihm gehen präpositionslose Objekte und das Reflexivpronomen *себя* voran:

[40a] Кушать он много *не спрашивал*. (I, 2: 162); [40b] Где небо *грозными тучами не покрывается?* (III, 3: 316); [40c] Люди, люди! под каким предлогом *вы себя не мучите!* (I, 3: 345–346).

Zur Aufeinanderfolge von Dativ- und Akkusativobjekten. Die Position „Objekt im Dativ vor Objekt im Akkusativ“ ist in den PRP regelmäßig:

[41] Между тем она указала *маленькому Пьеру место его*. (IV, 2: 175).

Die umgekehrte Wortfolge wie in Bsp. [42a] ist nur vereinzelt belegt, bemerkenswert ist ihr Auftreten in Gerundial- und Partizipialkonstruktionen:

[42a] Между тем Мейнау имел случай оказать *услугу Графу*. (II, 1: 18); weiters IV, 1: 61 (*придают разнообразие виду обширных равнин*); VI, 2: 189 (*желая блаженства душе Волтеровой*); VII, 2: 173–174 (*заплатив гривен шесть нашим проважатым*); IV, 2: 195 (*полагавших тесные пределы нашему зрению*).

Im folgenden Beleg ist die Postponierung des Dativobjekts durch die phraseologische Wortfügung *делать честь* hervorgerufen:

[42b] Такой знак благодарности *делает честь сему городу*. (I, 2: 191).

Die Wortfolge im zusammengesetzten Prädikat (ZPräd). Konstruktionen mit finitem Verb vor dem Infinitiv in verbalen ZPräd sowie mit Prädikatsnomina vor der Kopula in nominalen ZPräd können in den PRP als Ausnahmen bezeichnet werden:

[43a] Только вдали при выходе *виден был свет*. (I, 3: 338); [43b] Все граждане *поставлены были в ружье*. (II, 1: 14); [43c] Но *кратко было* успокоение твое! (VII, 1: 44); weiters II, 2: 167, Fn. (*Рубенс способен был*); VIII, 1: 108 (*я любопытен был знать*).

In zusammengesetzten Sätzen wird diese Position mehrmals korrigiert, besonders am absoluten Satzende in Relativ- und Inhaltssätzen mit *что*:

[44] В одном сражении он *оставлен был* > он *был оставлен* (VII, 1: 39); *что для меня не совсем приятно было*. > *что для меня было не совсем приятно*. (III, 1: 50); *что они всякую секунду упасть готовы*. > *готовы упасть*. (VII, 2: 171); *что я о ней сказать могу*. > *что могу сказать о ней*. (I, 3: 336).

Bei Topikalisierung des Prädikatsnomens ist keine andere Wortfolge möglich:

[45a] *Содержанием громких разговоров был* прошедший смотр. (I, 2: 167); [45b] *Сим именем назывались* городские солдаты и простые граждане. (III, 1: 56, Fn.).

Im ipf. Futur steht der Infinitiv nach dem finiten Verb, Ausnahmen sind selten, z. B. in einem expressiven Ausrufesatz auf der ersten Seite der PRP, der in allen späteren Fassungen weggelassen wird:

[46] Что я по сие время вытерпел, милые, и еще *терпеть буду!* (I, 2: 24).

Wie die Beispiele zeigen, kommen „Abweichungen von der Norm“ bei verbalen und von Verben regierten Gliedern in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat fast ausschließlich mit Subjekten im Nominativ vor. In Sätzen mit Subjekten in Casus obliqui sind sie nur vereinzelt belegt, z. B. auf Seite VIII, 2: 310 (*Мне надлежало с ним разстаться, или пожертвовать ...*) und V, 1: 41 (*Два снежные холма, девическим грудям подобные, составляют ея корону*).

Bemerkenswert ist schließlich die Korrektur der Position von *бы* in Konstruktionen mit dem Konjunktiv in zusammengesetzten Sätzen. In der Erstfassung folgt *бы* an der

Spitze von (Teil-)Sätzen unmittelbar nach dem Subjekt, in den Textvarianten nach dem Verb bzw. Adverb, vgl. die Kurzzitate:

[47] *Я бы не думал* (III, 1: 48) > *Я не думал бы*; mit Dativsubjekt: *Мне бы надлежало* еще побывать (II, 2: 149) > *Мне надлежало бы* еще побывать; что *я бы верно покраснелся* (II, 2: 153) > что *я верно бы покраснелся*; weiters I, 2: 170 (2x); I, 3: 320.

In einfachen Sätzen steht **бы** in den sehr seltenen Fällen mit Konjunktiv nach dem finiten Verb. Zum Ausdruck nichtrealisierter Handlungen wird in einfachen Sätzen mit Prädikatreihen vereinzelt die Partikel **было** verwendet, die nur bei Betonung des Subjekts vor dem Prädikat steht, vgl.:

[48a] *Я хотел-было* дать ему эю, но побоялся оскорбить благородную гордость старого героя. (VII, 2: 170); ebenso II, 1: 23–24; [48b] *Все вокруг меня спит. Я и сам было* лег на постелю; но ... (I, 2: 152).

Die Wortordnung in Gerundial- und Partizipialkonstruktionen. In Gerundialkonstruktionen steht das Gerundium meist an der Spitze der Konstruktion, Interponierung oder Finalposition ist selten und kaum als archaisch zu bezeichnen (Beispiele s. S. 79). In Partizipialkonstruktionen steht das Partizip häufiger nicht in Initialposition, meist in kurzen Konstruktionen mit Adverbialbestimmung vor dem Partizip. Nur in umfangreicheren Belegen kann hier die Finalposition des Partizips als veraltet und/oder stilistisch markiert betrachtet werden (Beispiele s. S. 81f.). Sie werden in den Textvarianten nicht korrigiert, nur in einem asyndetisch zusammengesetzten Satz ist die Umstellung von *на небеса устремленные* zu *устремленные на небеса* belegt (VII, 1: 43).

7) Syntaktische Archaismen. Wie gezeigt wurde, treten Unterschiede zum *modernem* Russischen in den einfachen Sätzen der PRP vor allem hinsichtlich der Wortordnung auf. Inwieweit diese Inversionen für den *damaligen* Gebrauch veraltet waren, ist aufgrund fehlender Studien schwer zu sagen. Unterschiede im Vergleich zu den „Briefen aus Frankreich“ von Fonvizin sind in erster Linie *quantitativer* Art, d. h., die entsprechenden „Abweichungen“ haben in den PRP einen *geringeren* Prozentanteil.

Im 18. Jh. können selbst Konstruktionen mit dem „doppelten Akkusativ“ nur bedingt als „Archaismen“ betrachtet werden (dazu s. S. 20 in der Einleitung). Sie treten in den PRP vereinzelt und ausschließlich mit Partizipien auf, in einfachen Sätzen mit den Verben **видеть** und **найти**:

[49] После обеда я опять пришел к нему, и *нашел его* опять *занятого* делом. (IV, 2: 189–190); weiters II, 3: 290 (*видел я их сидящих*); III, 2: 185–186 (*видела его молящегося*, s. S. 59, Bsp. [24]).

In zusammengesetzten Sätzen finden sich auch zweimal doppelte Akkusative mit **представить себе** und **изобразить** + Partizip (I, 3: 325; I, 3: 338 und VI, 1: 46).

Der Instrumental wird in Konstruktionen mit **делать** und **называть** verwendet, ebenso wie mit **представить** + Adjektiv oder Substantiv, vgl. einige Kurzzitate und Seitenangaben für Belege in einfachen Sätzen:

[50] *Я представил себе Морица ... человеком* лет за за сорок (II, 1: 43); weiters VI, 1: 45 (*представил его молодым и прекрасным*); IV, 2: 172 (*делали ее привлекательною для меня*); VII, 1: 35 (*называли его изменником*), ebenso VII, 1: 36–37; VII, 1: 56.

8) Syntaktische Gallizismen. Konstruktionen mit dem Infinitiv (anstelle eines Nebensatzes) nach Verben wie **думать** werden in der Fachliteratur als Gallizismen bezeichnet. Ihre Frequenz ist in den PRP gering, vgl. zwei Beispiele in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat:

[51a] Он *вздумал* *проводить* меня до Женева, призвал кучера и велел ему закладывать карету. (VII, 1: 20);

[51b] Несколько раз *думали мы видеть* его, подъезжали и видели – лес и мрак. (II, 1: 31–32).

In Bsp. [51b] wird die Objektreihe *лес и мрак* durch einen Gedankenstrich expressiv hervorgehoben. Diese künstlerische Verfahrensweise führt Bulachovskij 1954: 258f. ebenfalls auf französischen bzw. westeuropäischen Einfluß auf die russische Syntax zurück. Karamzin verwendet diese Art der Redeverzögerung 13x in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat, meist in Belegen mit Prädikatreihen wie in [51b] und nur einmal an der Satzspitze:

[52a] Когда *нибудь* – мы будем счастливы! верно, верно будем! (VI, 1: 54);

[52b] Я смотрел и наслаждался; смотрел, радовался и – проливал слезы. (II, 2: 172);
 weiters: I, 2: 163; I, 2: 172; II, 1: 27; II, 3: 308; II, 3: 310–311; III, 2: 192; V, 3: 374; VI, 1: 37;
 VII, 1: 29; VIII, 2: 320.

In der Fortsetzung der PRP erscheinen statt dem Gedankenstrich oft drei Auslassungspunkte (vgl. z. B. in Karamzin 1984: 343, 344, 362, 372, 380 etc.), diese Substitution tritt vereinzelt auch in den Textvarianten der PRP auf (z. B. auf Seite I, 2: 172).

Syntaktische Gallizismen wie isolierte Konstruktionen mit Subjektungleichheit zum übergeordneten Wort („absolute“ Appositionen, Attribute oder Partizipialkonstruktionen) sind in den PRP nicht belegt.

Dem Bezugswort präponierte Appositionen und Attribute treten bemerkenswerterweise erst in der Fortsetzung auf, und zwar durchwegs mit Subjektgleichheit, z. B.:

[53a] *Бледная, с распущенными волосами, она* бросается на креслы, ... (КА 1984: 238);

[53b] *Лишенный трона, сохранил он* царския добродетели, ... (282); [53c] *Жестокость смерти не имеет равной. Напрасно ее умолят. Жестокая, она* затыкает себе уши, предоставляя нам испускать вопли. (286, Fp.); [53d] *Одна Офелия занимала меня: прекрасная актриса, прекрасно одетая, и трогательная в сценах безумия; она* напомнила мне Дюгазон в Нине; и поет очень приятно. (361); [53e] *Чувствителен до крайности, страстно влюбляется в истину, ...* (321).

Die komplizierenden Konstruktionen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat. Dieser Satztyp enthält rund 1600 satzerweiternde Konstruktionen, davon 80 in Belegen mit Subjekt in Casus obliqui. Einfache Sätze mit Subjekt im Nominativ weisen rund 800 koordinierende und 600 isolierte Satzglieder auf, jene mit Subjekt in Casus obliqui rund 30 koordinierende und 40 isolierte Konstruktionen.

Anreden sind 73x belegt, ihr prozentualer Anteil am Gesamtvorkommen von komplizierenden Konstruktionen beträgt somit rund 5%. Am häufigsten wendet sich der Autor an die „Freunde zu Hause“, die Anrede (*милые, любезные*) *друзья мои* ist meist inter- oder postponiert, vereinzelt auch präponiert, z. B.:

[1a] *Сия ночь, друзья мои,* будет для меня незабвенна. (II, 1: 32); [1b] *Каков вам кажется сей ответ, друзья мои?* (IV, 3: 312); [1c] *Уже я наслаждаюсь Швейцариею, милые друзья мои!* (IV, 2: 186); [1d] *Любезные друзья!* как радостно билось мое сердце! (III, 3: 313); weiters I, 1: 30; I, 2: 152; I, 2: 165; II, 1: 43; II, 3: 301; III, 1: 75 usw.

Anreden an konkrete Personen in Dialogen bestehen aus der oft abgekürzten Anredeform *Господин* (Г.) + Eigename oder Berufsbezeichnung (*Г. Блум, Г. Порутчик, Господин Доктор*), bei der unbestimmten Höflichkeitsform wird *государь мой* verwendet.¹ Die Wirtin wird mit dem Vornamen angesprochen:

¹ Zu den Anredeformen *господар* und *господин* in serbischen Texten des 18. Jh. s. Keipert 1998.

[2a] Как вам угодно, *Г. Порутчик*. [2b] Делать было не чего, *государь мой*. [2c] Пиво изрядно, *Лиза*. (I, 2: 160–163); *Ах государи мои! вы не можете ...* (VII, 2: 204–205).

Stilistisch markierte, pathetisch-tragische Anreden mit Eigennamen sind vereinzelt auch an verstorbene Persönlichkeiten wie Rousseau oder Peter den Großen gerichtet:

[3a] Тут была прежде наша граница – *о Петр, Петр!* (I, 1: 38); [3b] *Строгой, любезной Руссо!* соотечественники твои не послушались тебя, ... (VI, 2: 192); [3c] *Нещастная Гре!* ты была украшением своего времени, и скончала цветущую жизнь свою столь ужасным образом! (IV, 2: 191); weiters VIII, 1: 108 (*Фальдони и Тереза!*).

Abstrakte Anreden sind in lyrischen oder pathetischen Kontexten an Völker, Länder, Orte, Sehenswürdigkeiten und sogar an Vergnügungen und die Jugendjahre gerichtet:

[4a] *Греки, Римляне, Французы, Италиянцы!* я буду вашим царем. (IV, 1: 80); weiters (*Щастливые*) *Швейцары!* (V, 3: 376 und IV, 2: 168); [4b] *Германия!* для чего я оставил тебя так скоро? (VI, 2: 196); [4c] Но тебя, *бедной север*, тебя не удостоивает Женевец своего внимания. (VI, 2: 190); [4d] *Римской храм Дианы, огромный Амфитеатр, драгоценные остатки древности!* я вас не увижу! (VIII, 2: 311, ebenso auf derselben Seite), weiters VIII, 2: 328 (*Ропи пей!*); [4e] *Театр, балы, маскарады, клубы, великолепные обеды и ужины!* вы здесь неизвестны. (IV, 3: 306); [4f] *Лета младенчества!* кто помышляет об вас без удовольствия? (VI, 1: 63).

Schließlich wird in einem bereits zitierten Satz die gesamte Menschheit angesprochen (*Люби! люди!* auf Seite I, 3: 345–346, s. o., Bsp. [40c]).

In zusammengesetzten Sätzen finden sich Anreden an konkrete Personen vor allem in asyndetischen Sätzen des Typs „Autorenworte + direkte Rede“ (s. Kapitel 4.1.3), solche an die fiktiven Freunde in Rußland sowie lyrische Anreden kommen bei allen Satztypen vor.

Schaltwörter, zu denen auch Interjektionen gerechnet werden, machen mit insgesamt 41 Belegen knapp 3% aller komplizierenden Konstruktionen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat aus. Interjektionen (*Ах! О! А!*) sind meist präponiert und stehen 6x vor Anreden, einmal nach einer einleitenden Konjunktion:

[5a] *А!* это другое дело! (VI, 1: 60); [5b] *Ах!* как бы я желал встретить тут восходящее солнце! (III, 3: 297); [5c] *Но ах!* здесь нет друзей моих! (VI, 3: 332).

Als Schaltwörter treten vor allem Konstruktionen mit **сказать** und **кажется** auf sowie einleitendes **одним словом**, z. B.:

[6a] Только иногда присвоивает он себе и чужие восторги, и, *так сказать*, заимствует огонь у Горация или какогонибудь другого древняго Поэта – *правда*, всегда искусным образом. (II, 1: 35); weiters in GK und PK (V, 1: 39–40; IV, 2: 201); IV, 1: 58 (*коротко сказать*); VII, 2: 186 (*правду сказать*); VII, 2: 189 (*сказывают*);

[6b] В скульптуре был он, *кажется*, еще искуснее. (II, 2: 162, Fn.); weiters III, 2: 175; IV, 2: 168; I, 3: 342 (*казалось*); [6c] *Одним словом*, осторожность была нужна. (I, 3: 344), ebenso II, 3: 311; IV, 1: 52; weiters I, 3: 311 (*по его словам* interponiert).

Bsp. [6a] enthält auch den einzigen Beleg von **правда** in der Funktion eines Schaltwortes (in den Textvarianten wird **так сказать** gestrichen), im Dialog findet sich **право**, interponiert nach dem Subjekt:

[6d] Вы, *право*, хорошо говорите по-Французски. (VII, 2: 190).

Schließlich findet sich an der Satzspitze des einfachen Satzes dreimal **нет** (II, 3: 310; IV, 2: 199; IV, 3: 299) sowie je einmal **так** und **на пример** (VIII, 1: 109 und I, 2: 160), ebenfalls je einmal ist interponiertes **признаться** und **может быть** belegt (III, 1: 73 und V, 1: 35). An der Grenze zu Anreden stehen die Einschübe **слава Богу!** und **Боже мой** (VII, 2: 207 und II, 2: 154).

Nach Karimova 1965 gehören **правда** und das expressiv gefärbte **право** neben Verbalfügungen mit **сказать** zu den gebräuchlichsten Schaltwörtern im 18. Jh., nach Ickovič 1960: 114ff. treten Fügungen mit dem Infinitiv **сказать** seit der Mitte des 17. Jh. auf, **так сказать** und **можно сказать** erst ab dem 18. Jh. **Одним словом** wird von der Akademiegrammatik (1980: 230, § 2221, Punkt 3) zur Gruppe der Schaltwörter mit **сказать** und **говорят** gezählt, in der oben zitierten Fachliteratur bleibt es unerwähnt.

Koordinierende Wortverbindungen (koordWV).

Prädikatreihen (PrädR) machen mit 416 Belegen 51% aller koordWV in einfachen Sätzen mit Subjekten im Nominativ aus, in ES mit Subjekten in Casus obliqui nur 24% (acht Vorkommen). 75% dieser Reihen bestehen aus zwei koordinierten Prädikaten (PrädR²), 25% weisen drei und mehr Bestandteile auf (PrädR³...). In zwei- wie mehrgliedrigen Konstruktionen überwiegt die Konjunktion **и** bei weitem, die koordinierten Prädikate sind meist einfache Verbalprädikate desselben Tempus/Aspekts.

72% der PrädR² bestehen aus einfachen Prädikaten (EPräd + EPräd). Zu 49% stehen beide Bestandteile im pf. Präteritum, zu 17% im ipf. Präteritum und zu 16% im Präsens. Verbindungen von Verben im pf. und ipf. Präteritum haben einen Anteil von 12%, vgl. je ein Beispiel:

- [7a] pf./pf. Prät.: В пять часов *пришли мы в Театр, и взяли билет в партер.* (VII, 2: 184);
 [7b] ipf./ipf.: Тут мы *обедали и пили кофе в почтовом доме.* (I, 2: 185); [7c] Präsens/Präsens: Сей же дух ревности *оживляет и отличает сочинения великих духов.* (II, 3: 313);
 [7d] pf./ipf. Prät.: Я *сел на берегу Рейна, и видел в его водах вечерний лучь солнца и картину зеленых берегов.* (III, 3: 314).

Die PrädR² sind fast ausschließlich mit **и** koordiniert. Die Konjunktion **а** tritt mit einer Ausnahme (Bsp. [8b]) nur in Konstruktionen mit pf./pf. Prät. auf (16x), davon sind die meisten Belege mit **родился ... а умер** + Ort und Jahreszahl gebildet, in einer sehr langen Fußnote mit Angaben zu Künstlern, deren Werke der Ich-Erzähler besichtigt hat, z. B.:

- [8a] Он *родился* в Урбино в 1483, *а умер* в Риме в 1520 году. (II, 2: 160, Fn.);
 [8b] Здесь мы *ночуем; а завтра поутру будем* в Цюрихе. (IV, 2: 178).

Die koordinierenden Konjunktionen **но**, **однако жь** und **или** treten in PrädR² mit einfachen Prädikaten nur vereinzelt auf, mit verschiedenen Tempus-/Aspektkombinationen der Prädikate, z. B.:

- [9a] Он *написал ей на сей случай прекрасные стихи; но не преминул ...* (III, 2: 181);
 [9b] Он *ничего не отвергает, но только полагает ...* (III, 2: 176); [9c] Я *был далеко от него, однако жь не проронил ни одного слова.* (II, 3: 312); [9d] ... *не требуется от меня ответа, или вы приведете меня в краску.* (IV, 2: 182).

Bemerkenswert sind Konstruktionen mit **и** in adversativer Bedeutung, z. B.:

- [10] Шафнер *искал и не находил.* (II, 3: 298); IV, 2: 191 (s. o., Bsp. [3c]); V, 1: 41.

Asyndetisch verbundene PrädR² mit einfachen Prädikaten kommen 7x vor, z. B.:

- [11] От него *зашел я в теологическую аудиторию; видел множество присутствующих, но мало слушающих.* (II, 3: 302–303); III, 1: 45 (*выеду я ...; поеду*); mit wiederholtem Prädikat z. B. VI, 2: 188.

Zweigliedrige Prädikatreihen mit koordinierten einfachen und zusammengesetzten Prädikaten (EPräd + ZPräd) machen mit 46 Belegen rund 11% aller PrädR² aus. Die Kombination pf./ipf. Prät. ist mit verbalen ZPräd am regelmäßigsten, Präsens/Präsens mit Nominalprädikaten (oft mit ØKopula). Die dominierende Konjunktion ist **и**; die koordinierende Konjunktion **но** kommt 7x vor, **а** und **т. е.** je einmal; asyndetische PrädR² finden sich zweimal. Beispiele:

EPräd + ZPrädverb

[12a] Я *предложил* свои чайня, и *хотел только возбудить* внимание к сему последнему. (I, 3: 342); [12b] Я *надеялся здесь найти* письмо от А*, но не *нашел*. (IV, 1: 60);

EPräd + ZPrädnom

[13a] Сей трактир *почитается одним из лучших в Швейцарии*, и *существует* более двух веков. (IV, 2: 200); [13b] ... всякой житель *есть купец*, то *есть*, *производит* какойнибудь торг. (III, 3: 298); [13b] Вы еще *молоды*, и *знаете* Немецкой язык. (III, 1: 46).

In den Textvarianten erscheint in Bsp. [13b] die Nullkopula, wohl um die Wiederholung von *есть* zu vermeiden.

Zu 14% sind beide Bestandteile zusammengesetzte Prädikate (ZPräd + ZPräd), meist wird die PrädR² durch koordinierte Infinitive oder Prädikatsnomina gebildet. Dies ist mit Nominalprädikaten doppelt so oft der Fall wie in zusammengesetzten Verbalprädikaten. Verbindungen von verbalen und nominalen ZPräd kommen nur 3x vor. Beispiele:

ZPräd + ZPräd

[14a] Сей старик все еще *бодр и весел*. (II, 1: 32); [14b] Рихтеров сад *велик и хорош*. (II, 3: 308); [14c] Посредством его искусства и старания *начинает она уже изъясняться и разуметь* других. (VII, 1: 22); [14d] Он *начал рассказывать* о ..., и несколько минут *не мог сыскать* выражения. (VII, 1: 19); [14e] Рубенс *способен был* ..., и будучи Посланником в Англии, *умел согласить* Карла I на мир с Гишпаниею. (II, 2: 167, Fn.).

Die mehrgliedrigen Prädikatreihen (PrädR³...) sind zu 63% mit drei Bestandteilen gebildet (67x). 26x weisen sie vier und 12x fünf Prädikate auf. Konstruktionen mit sechs und sieben Bestandteilen sind je einmal belegt, sie bestehen aus einfachen Verbalprädikaten desselben Aspekts, die monosyndetisch mit *и* verbunden sind:

[15] Ночью *нашли* его наши гусары, *вытащили* на сухое место, *положили* подле огня на солому, *покрыли* плащом, *надели* ему на голову шляпу, и *дали* ему хлеба с водою. (II, 1: 13);

[16] *Нимфы радости подходили* к нам одна за другою, *бросали* в нас цветами, *вдыхали*, *смелись*, *звали* в свои гроты, *обещали* тьму удовольствий и *скрывались* как призраки лунной ночи. (VIII, 2: 330).

In Bsp. [15] werden die letzten beiden Prädikate in den Textvarianten weggelassen.

Prädikatreihen mit drei und mehr Bestandteilen dienen in den PRP sowohl zur Darstellung dynamischer oder komplexer Handlungsabläufe als auch zur prägnanten Charakterisierung von Vorkommnissen, örtlichen Gegebenheiten oder menschlichen Eigenschaften. Besonders deutlich wird diese Funktion, wenn kurze nominalwertende Sätze vor oder nach den Konstruktionen mit Prädikaten auftreten, s. u., Bsp. [22a] und [25a]. Vielgliedrige Prädikatreihen sind keineswegs ein Spezifikum des einfachen Satzes, sondern treten auch in den meisten zusammengesetzten Sätzen als häufigste koordinierende Wortverbindung auf, vgl. die Tabelle mit den Frequenzangaben aller satzerweiternden Konstruktionen in einfachen und zusammengesetzten Sätzen auf S. 100. In zusammengesetzten Sätzen können Prädikatreihen bis zu zwölf Bestandteile aufweisen (Beispiele s. S. 206, Bsp. [22], S. 341, Bsp. [6]).

In einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat bestehen 59% der PrädR³... aus einfachen Prädikaten. Im Unterschied zu den PrädR² sind die vier Haupttypen von Tempus-/Aspektkombinationen gleich oft vertreten: Je 13–17 Konstruktionen bestehen nur aus Prädikaten im pf. oder ipf. Präteritum, bzw. stehen im pf. + ipf. Präteritum oder nur im Präsens. Die überwiegende Mehrheit der Belege ist monosyndetisch mit *и* koordiniert, vgl. je eine PrädR³, PrädR⁴ und PrädR⁵:

[17] *Наехали* козаки, *раздели* Клейста до нага, и *бросили* его в болото. (II, 1: 12);

[18] В 1759 году, в жарком сражении при Куммерсдорфе, *командовал он* баталлионом, *взял* три батареи, *получил* двенадцать контузий, и под сильным пушечным

огнем *повел* свою команду против четвертой батареи. (II, 1: 12); [19] Он *остаётся* тут на некоторое время, *живёт* в маленьком домике в конце зверинца, *ходит* по лесам, *читает* Циммерманову книгу *Об единении*, и *клянет* природу человеческую. (II, 1: 17–18).

Monosyndetisch mit **но** oder **а** sind zwei PrädR³ verbunden, in Bsp. [20b] ist zu beachten, daß die ersten beiden Prädikate im pf. Präteritum stehen, das dritte jedoch im Präsens. Diese Kombination ist selten:

[20a] Он *любит* Лафатера, *хвалит* его сердце и таланты, *но не советует* никому учиться у него Философии. (VI, 3: 344);

[20b] За девять рублей в месяце я *нанял* себе большую, светлую, изрядно прибранную комнату в партикулярном доме; *завел* свой чай и кофе; а *обедаю* в Пансионе, платя за то рубли четыре в неделю. (VI, 1: 55).

Zwei koordinierende Konjunktionen treten nur vereinzelt und vor allem bei Prädikatreihen mit interponierten Gerundialkonstruktionen auf. Meist liegen Kombinationen von kopulativen und adversativen Konjunktionen vor (**и + но** oder **а**), einmal **а + то есть** und zweimal **и + и** in PrädR⁵. Beispiele:

[21a] Хозяйка отворила ему дверь; *но увидев кортик и большую Датскую собаку его, испугалась и побледнела*. (VIII, 1: 94); weiters II, 3: 288; V, 3: 349;

[21b] Из Стразбурга *выехали мы* в шесть часов поутру, *а* в восемь часов вечера *были* уже за три версты от Базеля, *то есть* переехали в день 29 Французских миль, или 87 верст. (IV, 1: 63–64);

[21c] Она *находит* способ выйти ночью из монастыря – *идет* во мраке и *страшится* всякого шороха – *всходит* на гору, и *вдруг чувствует* себя в объятиях своего страстного обожателя. (III, 2: 193); weiters III, 1: 59 mit PK und GK.

In PrädR^{3...5} mit einfachen und zusammengesetzten Prädikaten sind derartige Konstruktionen mit zwei koordinierenden Konjunktionen etwas häufiger, zum Großteil in PrädR⁵ oder/und mit eingeschobenen Gerundialkonstruktionen (Beispiele s. u. bei GK). Die meisten Konstruktionen sind aber ebenfalls monosyndetisch mit **и** verbunden.

Insgesamt sind 36 PrädR^{3...5} mit EPräd + ZPräd gebildet, davon sind 18 Konstruktionen PrädR³, 13 Belege PrädR⁴ und fünf PrädR⁵. Am regelmäßigsten stehen alle Prädikate im pf. Präteritum oder im pf. + ipf. Präteritum. Enthalten die Reihen mehr als ein ZPräd, so liegen meist koordinierte Infinitive oder Prädikatsnomina vor. Beispiele:

[22a] Какая минута для живописца! Магистер от внезапной радости *разинул* рот, *держал* парик перед собою, и *не мог сказать* ни одного слова. (II, 3: 298);

[22b] Хозяин наш *был весел и говорлив; шутил, и шутил* забавно. (IV, 3: 293);

[22c] Я *бросился* на траву бальзамического луга; *купался* в росе его, и *вливал* в себя его свежесть; *наслаждался* утром, и *был щастлив*. (III, 1: 51).

Bemerkenswert ist eine monosyndetisch mit **но** koordinierte PrädR⁵ mit drei einfachen und zwei verbalen zusammengesetzten Prädikaten:

[23] Они *обнимали* друг друга, *плакали, рыдали, хотели говорить, но не могли сказать* ничего, кроме отрывистых, несвязных слов. (VIII, 1: 93).

Vielgliedrige Prädikatreihen mit ZPräd + ZPräd kommen achtmal vor, durchwegs mit koordinierenden Prädikatsnomina, z. B.:

[24a] Улицы *узкие, печисты и худо вымощены*. (VI, 1: 32); [24b] Гердер *не высокого росту, посредственной толщины, и лицом очень, очень не бел*. (III, 2: 171).

Asyndetisch verbundene Reihen mit mehr als zwei Prädikaten kommen nur dreimal vor, je einmal mit einfachen Verbalprädikaten, koordinierenden Prädikatsnomina und einer Reihe von Prädikatsnomina + einfachem Prädikat. Wieder werden mehrere innerliche und äußerliche Charakteristika eines Menschen kurz umrissen:

[25a] Он все *выслушивает* до конца, во все *входит*, на все *отвечает*. Какой человек! (VII, 1: 15); [25b] Он *высок, худощав, смугл*. (I, 3: 346); [25c] Рамлер *высок, худощав, долгонос; говорит* протяжно и отборно. (II, 1: 38).

Alle anderen koordinierenden Wortverbindungen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat haben eine wesentlich geringere Frequenz als Prädikatreihen.

Subjektreihen finden sich 69x, davon bestehen acht Belege aus Subjekten in Casus obliqui. Diese Konstruktionen sind durchwegs zweigliedrig und fünfmal mit **и** sowie dreimal asyndetisch verbunden. In vier Belegen werden zwei quantitative Wortfügungen koordiniert, in zwei Fällen ist eine quantWF mit einem Substantiv verbunden. Die Kongruenz zwischen Subjektreihe und Prädikat entspricht dem allgemeinen Kongruenzverhalten bei quantitativen Wortfügungen, d. h. bei quantWF mit Gen. Sg. steht das Prädikat im Plural, mit Gen. Pl. im Singular (außer in Bsp. [26c] mit **тысячи**):

[26a] *Две или три актрисы, два или три актера, играют и поют* очень изрядно. (VI, 2: 193); weiters IV, 3: 297 (*Два мальчика и две девочки стояли*, s. S. 77, Bsp. [19] bei GK) und IV, 1: 57 (*два льва и орел ... изображают*);

[26b] В ней было *пять или шесть путешественников, и между прочими один молодой человек* весьма привлекательного вида. (VIII, 1: 88); weiters I, 2: 160 mit Wiederholung der quantWF;

[26c] *Сверх того написаны тут тысячи имен и примечаний*. (V, 3: 377).

In jeweils einem Beleg sind infinitivische Subjekte mit **и** koordiniert (s. o., Bsp. [7b]) und Genitivsubjekte konjunktionlos angereiht:

[27] Нет в нем *ничего гордаго, ничего надменнаго*. (VI, 3: 341).

Die koordinierenden Subjekte im Nominativ bilden zu 64% zweigliedrige Reihen (SubjR²). Dreikomponentige Konstruktionen (SubjR³) sind 14x belegt, viergliedrige (SubjR⁴) 6x. Je einmal kommen fünf- und sechsgliedrige Konstruktionen vor, sie sind asyndetisch bzw. monosyndetisch mit **и** verbunden, vgl.:

[28a] *Швейцары, Французы, Англичане, Немцы, Италиянцы*, толпились вместе. (VI, 1: 53); [28b] Тут видны *сии горы в подлинных своих фигурах, долины, озера, деревни, хижины, и даже маленькия дорожки*. (V, 1: 26–27).

Insgesamt sind 73% der koordinierenden Subjekte im Nominativ mit der Konjunktion **и** verbunden, andere koordinierende Konjunktionen finden sich nur jeweils ein- bis zweimal. Asyndetische Reihen kommen noch viermal in SubjR³... vor (s. u.) sowie dreimal in SubjR² mit Wiederholung identischer Subjekte (Seite I, 2: 183; III, 2: 185 und VII, 1: 49).

Die SubjR² weisen zu rund 80% die Konjunktion **и** auf, **я** und **и – и** sind je einmal mit pronominalen Subjekten belegt (VI, 2: 202: *Пусть дугой, а не я, опишет сию минуту*; IV, 3: 321–322: *И тот и другой любит*, s. o., Bsp. [20b]), die Konjunktion **ни – ни** tritt einmal mit abstrakten Substantiven auf (III, 2: 182: *Ни Поэзия, ни любовь не могли*). Je einmal sind zwei belebte und unbelebte Substantive mit **или** verbunden, mit dem Prädikat *есть* zur Bezeichnung von Besitz und Existenz im Singular:

[29] По крайней мере у тебя *есть курица или утка?* (VIII, 1: 95); weiters IV, 2: 186 (В тоне его *есть нечто учительское или повелительное*, s. S. 81, Bsp. [46] bei PK).

Mit belebten wie unbelebten Substantiven im Singular steht das Prädikat bei SubjR² sonst nur dreimal im Singular:

[30a] На лицах их *изображалась горесть и бледность изнеможения*. (IV, 1: 72);

[30b] „*Уединенная прогулка моя и каждый уединенный час мой да будет посвящен сему стремлению!*“ (IV, 3: 323) mit belebten Substantiven II, 2: 157–58 (*Нас встретила женщина ..., и молодая девушка*, s. S. 83, Bsp. [61b]).

Die Prädikate im Plural stehen ebenfalls sowohl vor wie nach der SubjR², die belebten Subjekte sind meist Eigennamen. Beispiele:

[31a] *Последними отраслями сего Дому были Леонард и Амелия, прекрасной юноша и прекрасная сестра его.* (V, 1: 36); [31b] *Винтерфельд и Зейдлиц изображены в своих мундирах.* (I, 3: 335), ebenso I, 3: 334; II, 1: 18; III, 3: 317; [31c] *Слуга Капитанской и так называемой Ширмейстер, или проводник почты, сели к нам же в коляску на другой лавке.* (I, 2: 180).

[32a] *Тут царствовали тишина и сумрак.* (VIII, 2: 329); weiters II, 1: 21; IV, 3: 324, Fn.; [32b] *Торговля и Университет привлекают сюда множество иностранцев.* (II, 3: 304); weiters IV, 1: 79; V, 1: 40; VI, 2: 195; VII, 1: 47.

Besteht die SubjR² aus Substantiven im Sg. + Pl., so steht das Prädikat im Plural (z. B. II, 1: 50: *Карета и лошади очень изрядны*), ebenso wie in Belegen mit zwei Subjekten im Plural. Dasselbe gilt für dreigliedrige Subjektreihen, mit Ausnahme von *есть* in der Bedeutung 'Existenz' in Bsp. [33b]:

[33a] *Зеленые холмы, непрерывно простирающиеся по одной стороне реки, и величественной город, и обширная плодоносная долина, составляют великолепной вид.* (II, 2: 155); weiters IV, 2: 184; VI, 1: 40; VII, 2: 201;

[33b] *В Одах его есть истинные восторги, высокое парение мыслей и язык вдохновения.* (II, 1: 35).

[33c] nur Pluralformen: *Хлебники, сапожники, портные, играют часто важнейшия роли в Базельской Республики.* (IV, 1: 77), weiters IV, 1: 52 und II, 1: 25.

In zwei SubjR³ mit belebten und unbelebten Substantiven im Singular steht das nachfolgende Prädikat im Singular. Im ersten Beleg sind die Subjekte asyndetisch verbunden, im zweiten monosyndetisch mit *но*, was nur einmal vorkommt:

[34a] *Ремесленник, художник, ученой отдыхает на чистом воздухе по окончании своей работы, не имея нужды итти за город.* (I, 2: 178);

[34b] *Не число наших предков, не искуснейшее оружие, но согласие, оживлявшее руку их, победило врага.* (V, 3: 377, Fn.) für deutsche Strophe: *Nicht unsrer Ahnen Zahl, nicht künstlichers Gewehr. // Die Eintracht schlug den Feind, die ihren Arm belehte* (V, 3: 377).

In Bsp. [34b] ist die identische Kongruenz im Deutschen zu beachten.

Alle anderen SubjR³ mit Substantiven im Singular weisen sowohl bei Prä- als auch bei Postponierung ein Prädikat im Plural auf, die Subjekte sind monosyndetisch mit *и* koordiniert:

[35a] *В Данциге присоединились к нам Офицер, молодой Французской купец и Магистер.* (I, 3: 308); weiters VI, 2: 193, mit Eigennamen II, 2: 162, Fn. (s. S. 57, Bsp. [12a]);

[35b] *Печальное платье, бледное лице и томность в глазах, делали ее привлекательною для меня, а еще более для моего мягкосердечного Б*.* (IV, 2: 172).

In den Belegen mit SubjR⁴ steht das Prädikat durchwegs im Plural, zweimal sind vier unbelebte Substantive im Sg. dem Prädikat im Plural präponiert:

[36a] *Сумрак и ясность, ненастье и ведро, сменяются теперь в душе моей, подобно как в непостоянном Апреле.* (VII, 2: 160–161); [36b] *Сей неописанный шум, сие чудное разнообразие предметов, сие чрезвычайное многолюдство, сия необыкновенная живость в народе, привели меня в некоторое изумление.* (VIII, 2: 325).

In Bsp. [36b] ist die SubjR⁴ asyndetisch verbunden, zwei weitere Konstruktionen weisen wie in [36a] zweimal *и* auf (VI, 1: 32 und VIII, 1: 110). Je einmal sind vier Substantive im Plural monosyndetisch mit *и* verbunden (III, 3: 299) und mit einer disjunktiven Reihe *то – то – то – и* (Seite I, 2: 152, s. S. 82, Bsp. [53] bei PK).

Bemerkenswert ist die logische Kongruenz zwischen Subjekt im Singular und Prädikat im Plural auch im folgenden Beleg mit koordinierten Quantitätswörtern:

[37] *Другой, третий и четвертый день были проведены почти так же.* (VI, 2: 201).

Objektreihen kommen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat 93x vor, sie bestehen mehrheitlich aus zwei oder drei Akkusativobjekten, die (monosyndetisch) mit **и** verbunden werden, z. B.:

[38a] Б* подает мне *посох и шляпу*. (IV, 3: 288); [38b] Я везде видел *благодетельство, щастие и мир*. (II, 3: 289); mit Genitivus partitivus: [38c] Сии простодушные люди зазвали меня к себе в гости, и принесли мне *сливок, творогу и сыру*. (V, 1: 45).

Seltener sind indirekte (meist präpositionale) koordinierende Objekte und vielgliedrige Reihen, vgl. je ein Beispiel:

[39a] Он так много рассказывал мне *о покойном Бодмере и Швейцарском Теокрите!* (IV, 3: 315); [39b] Он мог из окошек своих видеть *белую Савойскую гору, высочайшую в Европе, и прочия смежныя громады, вместе с зелеными равнинами, садами и другими приятными предметами*. (VI, 2: 187).

In einem Beleg mit quantitativer Wortfügung als Subjekt werden infinitivische und substantivische Akkusativobjekte koordiniert:

[40] В ней безденежно *учатся 60 молодых девушек (от двенадцати до шестнадцати лет) читать, писать, арифметике, морали и экономии; ...* (IV, 3: 305).

Vereinzelt sind koordinierende Objekte mit der Konjunktion **не только – но и** verbunden (z. B. auf Seite VII, 1: 15) oder mit den Konjunktionen **ни – ни** (I, 2: 155), **то – то** (VI, 1: 53), **или** (I, 1: 52), **а особливо** (III, 1: 73). Asyndetische Konstruktionen sind ebenfalls selten (z. B. auf Seite I, 2: 159 oder in Bsp. [7a], s. S. 75).

Attributtreihen sind 85x belegt und meist zweikomponentig. Die dominierende koordinierende Konjunktion ist wieder **и**, asyndetische Konstruktionen sind jedoch viel regelmäßiger als bei Objektreihen, z. B.:

[41] На стенах сей *маленькой, темной* горницы написаны его история. (III, 2: 188); weiters I, 1: 39; I, 2: 168; I, 3: 334; VI, 1: 55; VI, 2: 187; VI, 2: 192; VIII, 1: 93 etc.

Koordinierende Attribute mit Beziehungsadjektiven sind mehrmals nachgestellt, z. B. auf Seite III, 3: 318 (*Ворота Рейнская, Неккерская и Гейдельбергская*).

Kongruierende Attribute werden ebensooft koordiniert wie nichtkongruierende, bei letzteren handelt es sich häufig um Genitivattribute, z. B.:

[42a] Монумены *Эразма и супруги Императора Рудольфа I.* были для меня примечательнее прочих. (IV, 1: 66); weiters I, 2: 154; I, 2: 172; I, 2: 183; II, 1: 46 usw.

In einem Beleg sind neun Genitivattribute monosyndetisch mit **и** verbunden, vgl.:

[42b] Между гравированными изображениями заметил я *портрет Невтона, Буало, Мармонтеля, д'Аламберта, Франклина, Гельвеция, Климента XIV. Дидрота и Делиля*. (VI, 2: 185).

In seltenen Fällen bilden auch Infinitive in der Funktion von Attributen eine koordinierende Reihe (z. B. auf Seite I, 3: 335: *желание подражать ..., и по том жить*, s. S. 76, Bsp. [12] bei GK).

Abgesehen von Konstruktionen, die mit **и** oder asyndetisch verbunden sind, kommen Attributtreihen vereinzelt mit der koordinierenden Konjunktion **или** vor, in einem Beleg sind zwei kongruierende Attribute mit einer konzessiven Konjunktion verbunden:

[43a] Обыкновенно же ходят они в *черных или темных* кафтанах. (IV, 3: 320); weiters V, 1: 39–40; V, 3: 328; VII, 1: 30;

[43b] Берн есть *хотя старинной, однако жь очень красивой* город. (V, 1: 24).

Koordinierende, nichtisolierte Appositionen kommen nur dreimal vor, *isolierte* Appositionen bilden hingegen häufig koordinierende Reihen (s. u.).

Koordinierende Adverbialbestimmungen sind 78x belegt, sie bestehen meist aus zwei mit **и** verbundenen Modal- oder Lokalbestimmungen, z. B.:

- [44a] Внутри комнаты убраны *со вкусом и богато*. (II, 1: 28); [44b] Впрочем вся картина очень испорчена *воздухом и сыростью*. (IV, 1: 69);
 [44c] Все шумело *вокруг нас и над нами* как улий пчел. (VII, 2:184); [44d] По том бродил я несколько часов *по городу и вокруг города*. ... (II, 3: 303).

Adversative und konditional-konzessive Konjunktionen treten ebenfalls auf, z. B.:

- [45a] Он умер *не на поле чести, а на одре мучительной болезни*. (I, 3: 335); weiters z. B. III, 1: 65; VII, 1: 23 (mit **но** in PK);
 [45b] На всяком лужке отдыхал я по несколько минут, *и если не губами, то по крайней мере глазами* своими целовал каждую травку вокруг себя. (V, 3: 348), ebenso V, 1: 48.

Einmal findet sich eine mit **или** verbundene Modalbestimmung an der Satzspitze (VII, 1: 34: *Так, или почти так* пишет мой Б.).

Asyndetisch verbundene Konstruktionen mit zwei Bestandteilen sind meist Modalbestimmungen, z. B.:

- [46] Никогда еще не путешествовал я *так приятно, с такою удобностью*. (VII, 2: 166); weiters VII, 1: 15; VII, 1: 35; VII, 2: 180.

Dreigliedrige Reihen sind selten und entweder monosyndetisch mit **и** oder asyndetisch verbunden, vgl. zwei Beispiele mit Lokal- und Modalbestimmungen:

- [47a] Я был еще *в Ивердоне, Ниошателе, и в других городах Швейцарии*. (VII, 1: 46); weiters II, 3: 292 (asyndetisch); [47b] Ни к какому городу не приближался я *с такими живыми чувствами, с таким любопытством, – с таким нетерпением!* (VIII, 2: 324).

Im folgenden Beleg bilden infinitivische Finalbestimmungen eine dreigliedrige Reihe:

- [48] Законы ордена обязывают их *не выходить из монастыря, удаляться от сообщения с людьми и наблюдать вечное мертвое молчание*. (VIII, 1: 78).

Koordinierende isolierte Satzglieder finden sich 71x, sie werden bei den entsprechenden isolierten Satzgliedern besprochen. In erster Linie handelt es sich um isolierte Appositionen und Attribute, die auch vielgliedrige Reihen bilden können. Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sind relativ selten koordinierend.

Koordinierende Quantitätswörter treten 10x mit Kardinalzahlen auf, zur Hälfte in quantitativen Wortfügungen, die das Satzsubjekt bilden. Sie sind mit **или** oder asyndetisch verbunden, z. B.:

- [49a] *Пять или шесть* башен подымались из темной громады домов. (VII, 2: 182);
 [49b] *Пять, шесть* тысяч ливров в месяц – по нужде довольно. (VII, 2: 188).

Gleichartige, durchwegs asyndetisch verbundene Anreden finden sich 7x, vgl. die oben zitierten Beispiele [3a], [4a], [4d] und [4e].

Schließlich sind zwei schwer klassifizierbare Konstruktionen belegt, die als „Sonderfälle“ zwischen Koordinierung und Isolierung stehen, da sie einerseits die koordinierende Konjunktion **или** ohne Komma aufweisen, andererseits wie isolierte explikative Appositionen funktionieren, vgl.:

- [50a] Там перед каминном сидели *Монтаньяры или горные жители*. (VII, 2: 166);
 [50b] Он говорил *о великом духе или о жени*. (II, 3: 312).

Diese Verbindungen können als „nichtisolierte explikative Appositionen“ bezeichnet werden und finden sich auch vereinzelt im zusammengesetzten Satz.

Isolierte Satzglieder (isolSGL).

Die einfachen Sätze mit realisiertem Subjekt und Prädikat enthalten rund 640 isolierte Satzglieder, davon finden sich rund 600 Konstruktionen in Belegen mit Subjekt im Nominativ. Bei diesem Satztyp dominieren isolierte Appositionen und Gerundialkonstruktionen (GK), bei den Sätzen mit Subjekt im Nichtnominativ Appositionen und Partizipialkonstruktionen (PK). Isolierte Attribute, Adverbialbestimmungen und Vergleichskonstruktionen sind weitaus seltener als GK, PK und Appositionen. Restriktivkonstruktionen sind nur vereinzelt belegt.

Gerundialkonstruktionen. Die PRP in MŽ 1 enthalten insgesamt rund 180 Gerundialkonstruktionen in einfachen Sätzen, davon treten 84% in Sätzen mit realisiertem Prädikat und Subjekt im *Nominativ* auf (152 Vorkommen). In einfachen Sätzen mit realisiertem Prädikat und Subjekten in Casus obliqui finden sich lediglich zwei Gerundialkonstruktionen (mit quantitativen Wortfügungen *два/две* + Gen. Sg., s. u., Bsp. [19]).

Die stilistische Distribution der GK entspricht sehr genau den Frequenzangaben der einzelnen Stilarten von H. Rothe (1968: 157ff.). Das heißt, die Gerundialkonstruktionen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat kommen am häufigsten in stilistisch vermischten Episoden vor, sowie in heiteren und ironischen Passagen. Es ist lediglich eine schwache Tendenz (+ 2%) vom merkmallösen zum tragischen Stil feststellbar.

Isolierte und nichtisolierte Gerundialkonstruktionen. Ein zentrales Problem bei der Erforschung von GK ist die Bestimmung ihres syntaktischen Status. Als „isolierte“ (*обособленные, detached*) Gerundialkonstruktionen werden in der Fachliteratur GK bezeichnet, die Nebensätzen nahestehen, als „nichtisolierte“ (*необособленные, non-detached*) solche in der Funktion von Adverbialbestimmungen. Sowohl die Begriffe selbst als auch die Abgrenzung der von ihnen bezeichneten Konstruktionen ist nicht unproblematisch, da z. B. die fehlende Abhebung durch Satzzeichen nicht „automatisch“ eine nichtisolierte GK signalisiert (Näheres s. Hüttl-Folter 1996: 238ff., Rappaport 1984 und Peškovskij 1956). Zudem beschränkt sich die relative Unabhängigkeit und größere Prädikativität isolierter Satzglieder nicht nur auf Gerundialkonstruktionen.

In den einfachen Sätzen der PRP sind sämtliche Gerundialkonstruktionen isoliert; nichtisolierte Konstruktionen sind nur im zusammengesetzten Satz belegt (s. S. 143f.). Das gilt auch für einzelstehende Gerundien, die in ES mit realisiertem Subjekt und Prädikat sechsmal an der Satzspitze oder innerhalb von Prädikatreihen belegt sind (s. u.).

Die isolierten Gerundialkonstruktionen sind größtenteils durch Satzzeichen abgehoben, nur bei Interponierung in Prädikatreihen wird häufig kein Komma zwischen koordinierender Konjunktion und GK gesetzt (s. u.).

Wie die beiden Tabellen auf S. 94 und 95 zeigen, werden die Gerundialkonstruktionen zur Hälfte mit perfektiven und imperfektiven Gerundien gebildet. Bei den ipf. GK machen Präsensgerundien (G₁K) 92% der Belege aus (70x, davon 9x mit *будучи*), Konstruktionen mit ipf. Präteritalgerundien (G₂K) sind 6x belegt. Außer *будучи* kommt kein einziges Präsensgerundium auf *-ючи* vor, in den späteren Varianten wird *живя* z. T. durch *живучи* ersetzt (vgl. Bsp. [22] auf Seite 77).

Die pf. GK bestehen zu 82% aus pf. Präteritalgerundien (G₃K, 64x) und zu 18% aus pf. Präsensgerundien (G₄K, 14x). Die pf. Formen auf *-а/-я* werden in den Textvarianten der PRP mit großer Regelmäßigkeit durch G₃K auf *-в* ersetzt, ebenso wie in Karamzins Gesamtwerk: Nach Pospischil 1983 machen G₄K auf *-а/-я* bis 1791 rund 21% der GK von pf. Verben aus, ab 1798 nur mehr 5%. In den PRP sind sie sowohl im einfachen als

auch im zusammengesetzten Satz meist auf gewisse Verben der Bewegung beschränkt, es tritt v. a. **возвратясь** auf.

Die Tabellen auf Seite 94 und 95 spiegeln zwei weitere allgemeine morphologische Tendenzen der GK bei Karamzin wider: 1) In den frühesten Werken dominiert nach Pospischil 1983 im Präteritum **-вши**, ab 1788 wird, mit wenigen Ausnahmen, nur mehr **-в** gebraucht. Auch die Belege mit **-вши** und **-вшись** nach konsonantischem Stamm werden allmählich von nichtreflexiven Verben mit Stamm auf Vokal + **-в** gebildet. 2) Die formale Veränderung der Reflexivpartikel: Ab 1790 wird die längere Variante **-ся** bei Gerundien nicht mehr verwendet.

Kehren wir zur Syntax der Gerundialkonstruktionen zurück. Bei der Position der GK im einfachen Satz mit realisiertem Subjekt und Prädikat fällt sofort auf, daß pf. GK in erster Linie präponiert sind, d. h. den ES einleiten, während ipf. GK vor allem postponiert sind. In einem Beleg findet sich sowohl eine vorangestellte G₃K als auch eine nachgestellte G₁K:

[1] *Пробыв у пастухов два часа, пошел я далее, почти безпрестанно спускаясь с горы.* (V, 3: 347).

Belege mit zwei oder mehreren Gerundialkonstruktionen sind sowohl im einfachen als auch im zusammengesetzten Satz relativ selten, die Vorkommen in einfachen Sätzen werden in einem eigenen Abschnitt weiter unten besprochen.

Die präponierten pf. Gerundialkonstruktionen treten in syntaktisch und semantisch sehr ähnlichen Konstruktionen auf, vgl. drei typische Beispiele:

[2a] *Выехав из Митавы, увидел я приятнейшя места.* (I, 1: 46); [2b] *Отъехав пять миль, остановились мы ночевать в корчме.* (I, 1: 46); [2c] *Возвратясь в комнату, нашли мы на столе кушанье.* (IV, 2: 195).

Dieser Typ kommt auch mit einzelstehenden Gerundien vor, z. B.:

[3] *Приехав, пошел я тотчас бродить по городу.* (I, 2: 165); ebenso VII, 2: 194 und mit G₄K: *Возвратясь, обедали мы ...* (I, 1: 45).

Einzelstehende Gerundien kommen, wie erwähnt, nur sechsmal vor und treten in zwei verschiedenen Konstruktionen auf: a) an der Satzspitze, unmittelbar gefolgt von ihrem übergeordneten Prädikat oder b) interponiert in eine Prädikatreihe wie in Bsp. [5]. In Bsp. [4] liegt das einzige ipf. Präsensgerundium vor, in Bsp. [5] das einzige einzelstehende Gerundium, das nicht von einem Verb der Bewegung gebildet ist. Wie die Beispiele zeigen, sind sie sowohl formal-semantisch als auch syntaktisch isoliert:

[4] *Выходя, вручил я Господину Надзирателю Голландской червонец.* (II, 2: 169).

[5] *Он не скоро понял меня; но поняв, тотчас бросился в свой домик и вынес чашку.* (V, 3: 349).

Das Gerundium **поняв** bezieht sich auf das zweite Glied einer Prädikatreihe und ist von demselben Verb gebildet wie das erste Prädikat. Es substituiert einen Temporalsatz mit identischem Subjekt und Prädikat und drückt unmittelbare Vorzeitigkeit aus.

Im folgenden Beispiel bezieht sich das pf. Gerundium auf ipf. Präteritalformen, was selten der Fall ist:

[6] *Скорыми шагами вышел я из города; но вышедши, почти на каждом шагу останавливался и любовался прекрасною Натурою и плодами трудолюбия.* (II, 3: 288).

Pf. Gerundialkonstruktionen beziehen sich in allen Positionen fast ausschließlich auf pf. Präteritalformen, ipf. GK *tendieren* nur zu ipf. Verbalformen (Präsens und ipf. Prät.). Diese Tatsache hängt mit der unterschiedlichen Semantik von pf. und ipf. GK zusammen.

Die präponierten ipf. Gerundialkonstruktionen drücken, im Gegensatz zu den pf. GK, nicht nur temporale Verhältnisse der Gleichzeitigkeit aus wie in [7a] (in den Textvarianten wird *Ехав городом* durch eine Lokalbestimmung *В городе* substituiert), sondern können z. B. auch konzessive Bedeutung haben wie die präponierte G₁K mit negiertem Gerundium in [7b]:

[7a] *Ехав городом, видел я* везде приятную картину праздника — везде веселящихся людей. (I, 2: 181);

[7b] *Не зная по-Французски, употребляют они* в разговоре множество Французских слов, произнося их по своему. (I, 3: 320).

Die postponierte GK *произнося их по своему* in [7b] hat adversativ-modale Bedeutung und könnte durch ein koordiniertes Prädikat substituiert werden.

Vermeinte Gerundialkonstruktionen machen mit 12 Belegen 15% der ipf. GK aus, die pf. GK sind hingegen nur einmal negiert (IV, 3: 288–289: G₄K mit *не встретясь* in Postponierung). Vermeinte ipf. GK kommen in Präponierung noch zweimal vor, gebildet von Verben der Bewegung und in speziellen Konstruktionen, die sich Präpositionen annähern:

[8a] *Не доезжая за десять мил до Берлина*, Капитан нас оставил. (I, 3: 324);

[8b] *Версты за две не доходя до Лаутербруннена*, увидел я так называемой штаубах, или ручей, свергающийся с вершины каменной горы, в 900 футов вышиною. (V, 1: 39).

In [8b] befindet sich das Gerundium innerhalb der GK, wie in der modernen Konstruktion *километра два не доезжая до города* ('etwa zwei Kilometer vor der Stadt'). *Не доезжая* ist hier aber keine Präposition wie im modernen Russischen, auch Pospischil 1983 zählt solche Konstruktionen noch zu den Gerundien.

In Beispiel [8a] ist auch die Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat zu beachten, d. h. die Position Subj/Präd trotz präponierter GK. In den PRP sind sonst nicht nur Pronominalsubjekte, sondern auch substantivische Subjekte nach GK dem Prädikat nachgestellt. Nach Pospischil 1983: 69ff. findet im Gesamtwerk von Karamzin ein bemerkenswerter Übergang von der eindeutigen Dominanz der Positionierung „Prädikat vor Subjekt“ in den PRP zur ebenso eindeutigen Dominanz von „Subjekt vor Prädikat“ in Karamzins Übersetzungen von Marmontel statt.

Pospischil betont den Zusammenhang zwischen Position der GK und Subjektart, da in 76% der Fälle mit Präponierung der GK das Subjekt durch ein Personalpronomen ausgedrückt wird. Die Prozentangaben von Pospischil beziehen sich auf alle GK, die ihrem übergeordneten Prädikat vorangestellt sind, also auch bei *Interponierung* in den einfachen oder zusammengesetzten Satz. Im wesentlichen stimmen sie dennoch mit den Verhältnissen der GK in den PRP überein, da bei Einschub der GK in den ES die Gerundialkonstruktion dem Prädikat fast durchwegs präponiert ist, nur bei *Interponierung* in eine Prädikatreihe stehen ipf. Gerundialkonstruktionen viermal *nach* dem übergeordneten Hauptverb, z. B.:

Präd¹ [→G₁K] + u Präd²

[9a] *Все она* обеваются просто, не думая о Французских модах, и совсем не употребляют румян. (IV, 3: 307);

Präd¹ [→G₁K] + u [G₁K←] Präd²

[9b] *Вода* прямо летит вниз, почти не дотрогиваясь до утеса горы, и разбиваясь, так сказать, в воздушном пространстве, падает на землю в виде пыли, или тончайшего серебряного дождя. (V, 1: 39–40).

Bei *Interponierung* der GK in den einfachen Satz sind zwei Konstruktionen zu unterscheiden: a) Einschub nach einem topikalisiertem Satzglied topSGL→(GK) und Inter-

ponierung in eine Prädikatreihe ES→(GK). Diese Strukturen werden auch auf den Tabellen auf S. 94 und 95 getrennt angeführt.

Steht die GK nach einem topikalisiertem Satzglied des ES, so ist sie dem Prädikat durchwegs vorangestellt. Meist handelt es sich um Konstruktionen mit Subjekten an der Satzspitze, wodurch die GK auch *attributive* Beziehungen ausdrücken kann, vgl. ein Beispiel mit attributiv-konzessiver Semantik:

- [10] Виттенбах, путешествуя всякой год по самым отдаленнейшим горам, никогда еще не бывал в Цюрихе! (V, 1: 31);
'Obwohl Wittenbach jedes Jahr über die entferntesten Berge reist, war er noch nie in Zürich' – bzw.: 'Wittenbach, der jedes Jahr ... reist'.

In diesen Strukturen ist auch kausale Bedeutungsschattierung der GK belegt (Bsp. [11]), ebenso wie temporal-konditionale (Bsp. [12]):

- [11] Новой наш товарищ, Офицер, желая сидеть просторнее, поглядывал на него очень косо, и начал его жать. (I, 3: 309);
[12] Юной воин, смотря на их изображения, чувствует желание подражать Героям, и по том жить в памяти у потомства. (I, 3: 335).

Nur selten gibt der Kontext einen eindeutigen Hinweis auf die Semantik der GK. In Beispiel [13] wird die rein temporale Bedeutung der interponierten GK ('als er sich mit dieser Arbeit beschäftigte') durch den nachfolgenden ZS mit präponiertem Temporal-satz unterstrichen:

- [13] Наль, занимаясь сею работою, жил в доме у Проповедника той деревни, Г. Ланганса. Когда работа совершалась, ... (V, 3: 367).

Mit der vergleichenden Konjunktion **как будто бы** ist folgende negierte Gerundialkonstruktion eingeleitet:

- [14] Постиллионы, как будто бы ничего не зная, пришли к нам просить на вино. (I, 3: 314).

Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, die mit vergleichenden Konjunktionen eingeleitet werden, finden sich in den PRP ausschließlich im einfachen Satz. Eine weitere GK (ohne Verneinung) ist in eine Prädikatreihe interponiert und steht vor dem übergeordneten Prädikat, dem zweiten Glied der koordinierenden Reihe:

- [15] Лейпцигской Студент тирански смеялся над горестию беднаго Магистера, и наконец, как будто бы сжался над ним, советовал ему поискать у себя в карманах. (II, 3: 298).

Bei pf. Gerundialkonstruktionen, die nach topikalisierten Subjekten interponiert sind, ist die attributive Funktion ebenfalls spürbar, sie drücken aber auch in dieser Position häufiger temporale Beziehungen aus, z. B.:

- [16] Приятель мой, выехав из города, тотчас дал шпоры своему коню и пустился рысью. (II, 1: 23).

In einem Fall hat die pf. GK zusätzlich konzessive Bedeutung:

- [17] Папа, лишив Орден своего покровительства, мог ли уничтожить существо его? (I, 3: 342).

Nach topikalisierten Adverbialbestimmungen sind GK seltener interponiert, vgl. je ein Beispiel mit ipf. und pf. GK:

- [18a] По том, держа друг друга за руки, вышли они из зала. (IV, 1: 74);
[18b] Наконец, отпустив коляску назад в Шафгаузен, наняли мы лодку и поплыли вниз по Рейну. (IV, 2: 204).

In Prädikatreihen interponierte Gerundialkonstruktionen stehen ebenfalls in der Regel *vor* dem Hauptverb, ihr Beginn ist mit einer Ausnahme (Bsp. [21]) nicht durch Komma angezeigt, wenn sie unmittelbar nach der koordinierenden Konjunktion stehen:

[19] Два мальчика и две девочки стояли подле постели и плакали; *но увидев Лафатера, бросились к нему, схватили его за обе руки и начали целовать их.* (IV, 3: 297);

[20] Наконец в последний раз я был у Боннета, *и говоря с ним искренно, открыл ему свое горе.* (VII, 2: 163);

[21] Я отказался от ужина, *и, напившись чаю, пошел гулять по берегу.* (I, 1: 47).

Insgesamt enthalten 42% der einfachen Sätze mit Gerundialkonstruktionen auch Prädikatreihen. Gerundialkonstruktionen sind in den PRP also häufig Glieder größerer Handlungsketten. Dies gilt auch für den zusammengesetzten Satz, in dem 40–50% der Gerundialkonstruktionen gemeinsam mit Prädikatreihen auftreten.

Zwei oder mehrere Gerundialkonstruktionen treten in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat sowohl koordinierend als auch nichtkoordinierend auf.

1) Koordinierte Konstruktionen sind nur mit GK desselben Aspekts belegt (7x), in Bsp. [22] sind zwei G₁K mit *живя* und *наклоня* durch die Konjunktion *и* verbunden:

ES → G₁K + *и* G₁K

[22] При всяком ли биении пульса благословляете вы свою долю, *живя в объятиях прелестной Натуры, под благодетельными законами бартскаго союза, в простоте нравов, и перед одним Богом наклоня гордую свою выю?* (IV, 2: 168).

In den Textvarianten der PRP wird *живя* durch *живучи* ersetzt, die koordinierte G₁K mit *наклоня* und stilistisch motivierter, archaisierender Interponierung des G₁ wird durch *и служба одному Богу?* substituiert.

In zwei ebenfalls postponierten und mit *и* koordinierten Reihen sind beide Gerundialkonstruktionen verneint, in Bsp. [23] sind die G₁K *не зная* und *не будучи* verbunden, in [24] die G₂K *не выезжав* und *не выдав*:

[23] Я ходил между тысячами как в лесу, *не зная никого, и не будучи никому известен.* (VIII, 1: 111);

[24] Корреджио, первой Ломбардской живописец, почти без всякого руководства достиг до высочайшей степени совершенства в своем искусстве, *не выезжав никогда из своего отечества, и не выдав почти никаких хороших картин ни антиков.* (II, 2: 160, Fп.).

Die koordinierten pf. GK kommen auch in Prä- und Interponierung vor, vgl. die Belege mit formalisierter Darstellung der Satzstruktur:

[G₃K + *и* G₃K] ← ES

[25] *Отдохнув и заказав обед, пошли мы в город.* (II, 1: 24);

ES → (G₃K + *и* G₄K)

[26] Последний вечер провел я очень приятно с любезным Д°, а на другой день поутру, *уклав свой чемодан и расплатясь с Господином Блумом, отправился в Саксонию — на ординарной почте, в открытой коляске, с двумя Студентами и одним молодым Лейпцигским купцом.* (II, 2: 149).

Postponiert ist eine zweigliedrige Konstruktion mit *получив* + *и записав* sowie der einzige Beleg mit *drei* koordinierenden Gerundialkonstruktionen:

ES → G₃K + *и* G₃K

[27] Тут мы снова простились, *получив от нее адрес ея, и записав ей наши имена.* (IV, 2: 177);

ES → G₃K + G₃K + *и* G₃K

[28] Шведской Король, Густав Адольф, *поставил сей памятник, в 1631 году перешедши с своею армиею через Рейн, разбив Гишпанцев и взяв Оппенгейм.* (III, 3: 318).

In den Textvarianten beginnt die erste G_3K mit dem Gerundium *перешедши* an der Spitze der GK, da erst nach dem Datum ein Komma gesetzt wird. Die postponierten GK drücken deutlich Vorzeitigkeit zur Haupthandlung (Errichtung des Denkmals) aus.

2) Zwei oder mehrere Gerundialkonstruktionen *ohne* Koordinierung in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat.

Die Struktur $G_3K \leftarrow ES \rightarrow G_1K$ wie in Bsp. [1] kommt einmal auch umgekehrt vor, mit präponierter G_1K mit *будучи* und postponierter G_3K mit *дав* in direkter Rede, vgl.:

[29] „*Будучи восхищен сими двумя прекрасными образцами, я всячески сближался себя с любовником и другом; однако жь представил его молодым и прекрасным, дав ему мои добродетели и пороки.*“ (VI, 1: 45).

Der folgende ES hat formalisiert die Struktur $G_3K \leftarrow ES \rightarrow G_3K$, die postponierte G_3K ist mit einem anderen *Satzglied* koordiniert (mit einer isolierten Modalbestimmung), was nur in diesem Beleg der Fall ist und in der Fachliteratur als syntaktischer Gallizismus bezeichnet wird:

[30] *Опершись на стол, просиживал я дни и ночи, почти без всякого движения, и закрыв глаза.* (VI, 3: 336).

Prä- und Postponierung der Gerundialkonstruktionen liegt auch einmal mit zwei ipf. G_1K vor (s. o., Bsp. [7b]: *Не зная – произнося*).

Prä- und interponierte GK sind mit pf. Gerundien belegt, z. B. in folgendem, ganz parallel aufgebautem einfachen Satz:

$G_3K \leftarrow HS \rightarrow (G_3K)$

[31] *Приехав сюда, чувствовал я озноб; но выпив чашек пять хорошаго чаю, стал опять совершенно здоров.* (V, 3: 364).

Mit Partizipialkonstruktionen treten Gerundialkonstruktionen ebensooft auf wie mit einer weiteren GK (je rund 10x). Außer in Bsp. [37] kommt jeweils nur eine PK gemeinsam mit einer GK vor, wobei die Partizipialkonstruktion auch syntaktisch von der Gerundialkonstruktion abhängt (3x), formalisiert: $GK \rightarrow PK$. Das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis $PK \rightarrow GK$ ist hingegen nicht belegt. Beispiele:

$HS \rightarrow G_1K \rightarrow P_1K$

[32] *И между сними-то щедрыми долинами мчится почтенной, винородной Рейн, неся на волнистом хребте своем благословенные плоды своих берегов, возвеселяющие беднейшия, отдаленныя страны.* (III, 3: 316);

$[G_2K \rightarrow P_1K] \leftarrow ES$

[33] *Шедши от хижин около часа по отлогому скату – мимо стад, пасущихся на цветной благовонной зелени – начали мы спускаться с горы.* (V, 1: 46);

$G_3K \leftarrow ES \rightarrow P_1K$

[34] *Проехав через предместье Данцига, остановились мы в Прусском местечке Штоценберге, лежащем на высокой горе сего имени.* (I, 2: 189); weiters V, 1: 39 (mit G_1K) und IV, 2: 201 (mit P_6K).

Weiters finden sich Strukturen mit inter- und postponierter Partizipial- oder Gerundialkonstruktion, z. B.:

$ES \rightarrow (P_4K) \rightarrow G_1K$

[35a] *Все Женевцы, собравшиеся в церкви Св. Петра, подтверждали сей выбор, кладя руку на Библию.* (VII, 1: 48); weiters IV, 3: 313 (mit P_6K); III, 1: 59 (mit P_1K);

$ES \rightarrow (G_3K) \rightarrow P_6K$

[35b] *Хозяин, узнав причину нечаяннаго посещения моего, принес мне стул из другой горницы, и просил меня отведать картофелей, сваренных его женою.* (VII, 1: 13–14); weiters V, 3: 355 (mit G_1K und P_2K).

In einem Beleg sind beide Konstruktionen in den einfachen Satz interponiert:

ES→(P₁K)→(G₂K)

[36] С разительным красноречием говорил он о своих тайнствах, *будто бы в Италии ему сообщенных, и разгорячив воображение своих слушателей, показывая им духов, тени умерших знакомых, и проч.* (III, 1: 59–60).

Im folgenden Beleg sind beide Partizipialkonstruktionen mit aktiven Präsenspartizipien gebildet und postponiert, die zweite P₁K hängt syntaktisch von einer interponierten Gerundialkonstruktion mit ipf. Gerundium ab:

ES→{P₁K}→(G₁K→P₁K)

[37] Я осановился подле одной хижины, *стоящей на берегу чистаго ручья, и видя молодаго пастуха, у дверей сидящаго, попросил у него стакана.* (V, 3: 349).

Dieser einfache Satz hat die Bedeutung eines mehrfach zusammengesetzten Satzgefüges: Die beiden P₁K könnten durch Relativsätze substituiert werden, die G₁K durch einen Temporalsatz. In den Textvarianten der PRP wird die erste P₁K weggelassen.

In zusammengesetzten Sätzen sind Belege mit gemeinsamen Vorkommen von GK und PK bzw. von mehreren GK selten. In Satzgefügen mit Relativ- und Inhaltssätzen unterscheiden sich die Gerundialkonstruktionen sowohl in ihren Tempus-/Aspektformen als auch in ihren Positionen und Funktionen deutlich voneinander (s. S. 207f.).

Gerundialkonstruktionen mit unpersönlich-verallgemeinernden Subjekten oder mit Subjektungleichheit zum übergeordneten Prädikat sind nur im zusammengesetzten Satz belegt, ihre Frequenz ist äußerst gering. Beispiele s. S. 145 (Beleg I, 2: 176–177) und S. 354f., Bsp. [26].

Wie die Beispiele für Gerundialkonstruktionen in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat zeigen, steht das Gerundium meist an der Spitze der GK. Nur 9x ist das Gerundium inter- oder postponiert, die meisten Belege wurden bereits zitiert: Bsp. [14] und [15] mit einleitender Vergleichskonjunktion *как будто бы*, Bsp. [1] und [9b] mit Modalbestimmungen (*почти безпрестанно спускаясь с горы; почти не дотрогиваясь*), Bsp. [8b] und [22] mit Lokalbestimmungen (*Версты за две не доходя; перед одним Богом наклоня*) sowie Bsp. [28] mit vorangestellter Temporalbestimmung (*в 1631 году перешедши*).

In zwei noch nicht zitierten Belegen folgt das Gerundium innerhalb einer G₄K nach einer Modalbestimmung und ein G₂ nach einer Temporalbestimmung:

[38a] Бумагу и перо держал он в руке, *в глубокой задумчивости облокотясь на стол.* (VII, 2: 208); [38b] ...; *но около часа тщетно ожидая сна, решился ...* (I, 2: 152).

Zu den Textvarianten der PRP sind in bezug auf Gerundialkonstruktionen folgende allgemeine Tendenzen festzustellen, die aber in erster Linie GK in zusammengesetzten Sätzen betreffen: Wenn Gerundialkonstruktionen ersetzt werden, so häufiger durch finite Verben oder präpositionale Nominalkonstruktionen als durch Nebensätze oder koordinierende Teilsätze, z. B.:

[39a] GK > Vbf: *Приметив наконец, что ...* (I, 2: 182) > *Наконец я заметил, что ...*; weiters in Prädikatreihen: *и выпив > выпил; сказав > и сказал*;

[39b] GK > präpNK: *Проходя мимо маленького лужка > На прекрасном маленьком лужке*; *воздыхая от всего сердца, взывают > в глубоком унынии взывают*.

Die umgekehrte Substitution, d. h. der Ersatz eines finiten Verbs in der Erstfassung durch eine GK in späteren Varianten ist interessanterweise ebensooft belegt, z. B.:

[40] Vbf > GK: *Все извошки, едущие в Кенигсберг, берут здесь билеты и платят с лошадей пошлину.* (I, 1: 53) > *Все они берут здесь билеты, платя за каждую лошадь и за каждую милю до Кенигсберга*; ebenso in ES: II, 1: 35 (*заимствует > заимствая*)

und VII, 2: 183 (*Мы проехали > Проехав*); weiters in ZS: *думал я > думая; держали > держа; и ограничивают > ограничивая; и уверяя, что > уверяя, что.*

Die Substitution einer GK in der Erstfassung durch sub- oder koordinierende Teilsätze in den Varianten ist sehr selten, im folgenden Beispiel wird die GK zuerst durch eine finite Verbalform ersetzt, dann durch einen Teilsatz mit **ибо**, was die kausale Semantik der GK unterstreicht:

[41] Я радуюсь, что мне уже шестьдесят лет, и что скоро придет конец жизни моей, *надеясь вступить в другую.* (I, 2: 170) > Vbf: Я радуюсь, что мне уже шестьдесят лет, и что скоро придет конец жизни моей: *надеюсь вступить в другую.* (MŽ 2) > **ибо** in allen anderen Varianten: Я утешаюсь тем, что мне уже шестьдесят лет, и что скоро придет конец жизни моей: *ибо надеюсь вступить в другую, лучшую.* (KA 1984: 20).

Häufiger ist die Substitution eines Nebensatzes in der Erstfassung durch eine GK in den Varianten, z. B.:

[42a] Relativsatz in MŽ 1–2 > GK in allen späteren Fassungen: *Геркулес, которой давно уже прогнав всех неприятелей, возвратился, ... шел ...* (VIII, 1: 100); *Геркулес, прогнав всех неприятелей, возвратился, ... шел ...*; ebenso I, 3: 310 (*где он обещался пересечь в фуру > обещаясь пересечь там в фуру*);

[42b] Finalsatz in MŽ 1–2 > GK in allen späteren Fassungen: ... уведомил нас, что ... – *вероятно для того, чтобы комната показалась нам лучше.* (VII, 2: 184) > ..., *желая украсит ее в глазах наших, уведомил нас, что ...*

Bemerkenswert ist folgende Periode, in der zwei selbständige einfache Ausrufesätze in einigen Varianten durch zwei asyndetisch verbundene G₁K substituiert werden, die Teile des vorhergehenden zusammengesetzten Satzes werden, dem sie postponiert sind:

[43a] *Человек рожден к общежитию и дружбе – сию истину живо чувствовало мое сердце, когда я шел к Д*. Как желал я найти в нем хотя часть любезных свойств нашего А*! Как желал я полюбить его, и по том говорить с ним со всею дружескою искренностию, свойственною моему сердцу!* (MŽ 1, I, 3: 331), ebenso in MŽ 2, PRP 1–2;

[43b] in allen anderen Varianten: *Человек рожден к общежитию и дружбе – сию истину живо чувствовало мое сердце, когда я шел к Д***, желая найти в нем хотя часть любезных свойств нашего А*, желая полюбить его, и говорить с ним со всею дружескою искренностию, свойственною моему сердцу!* (KA 1984: 34).

Vereinzelt treten Substitutionen von Partizipialkonstruktionen in der Erstfassung durch Gerundialkonstruktionen in den Textvarianten auf, z. B.:

[44a] Сей весьма изрядно выстроенной городок лежит среди самых плодоноснейших долин на реке Мемеле, и, кроме хлеба, производит еще знатной торг лесом, *отправляемым также водою в Кенигсберг.* (I, 2: 153) > *отправляя все водою в Кенигсберг;* im zusammengesetzten Satz: [44b] ..., *где чистая вода, струящаяся с высоких камней, ископала себе маленькой бассейн, ...* (IV, 1: 78) > *струясь.*

Partizipialkonstruktionen (PK). Die einfachen Sätze der PRP in MŽ 1 enthalten insgesamt rund 150 Partizipialkonstruktionen, davon finden sich 135 PK, d. h. über 90%, in Belegen mit realisiertem Subjekt und Prädikat. Sie sind zur Hälfte mit Präsens- und mit Präteritalpartizipien gebildet sowie jeweils zu rund 70% postponiert und zu 30% interponiert. Präponierung von PK ist nicht belegt.

In stilistischer Hinsicht zeigen Partizipialkonstruktionen, im Unterschied zu den Gerundialkonstruktionen, eine deutlichere Tendenz zu tragischen Passagen einerseits (+ 10%) und zu heiter-idyllischen Episoden andererseits (+ 5%). Letztere Tendenz ist bei PK mit Präsenspartizipien besonders ausgeprägt (+ 11%), während PK mit Präteritalpartizipien vermehrt zum tragischen Stil neigen (+ 12%).

Bei den Konstruktionen mit Präsenspartizipien dominieren solche mit aktiven Partizipien (P₁K) mit einem Anteil von 79% (53 Belege), Vorkommen mit passiven Präsens-

partizipien (P₂K) sind 14x belegt. In einem Fall ist eine aktive P₁K mit einer passiven P₂K koordiniert:

[45] От него ходил я на Цирихское загородное гульбище, большой прекрасной луг, *простирающийся вдоль по берегу реки Лимматы, и осеняемый старыми почтенными липами.* (IV, 3: 292).

In den Textvarianten der PRP wird die P₁K durch eine präpositionale Lokalbestimmung mit *на берегу* substituiert, die koordinierende Konjunktion **и** vor der P₂K wird weggelassen.

In einem Fall bildet eine P₂K mit einem aktiven, pf. Präteritalpartizip (P₄K) eine adversative Reihe, koordiniert mit **но**:

[46] В тоне его есть нечто учительское или повелительное, *происшедшее конечно от привычки говорить проповеди, но смягчаемое видом непритворной искренности и чистосердечия.* (IV, 2: 186).

Die aktiven P₁K sind nur mit Präsenspartizipien und der Konjunktion **и** koordiniert. In zwei Fällen werden zwei postponierte P₁K koordiniert, in Bsp. [48] liegt der einzige Beleg mit *drei* Partizipialkonstruktionen in einem einfachen Satz vor, sowohl die erste P₁K als auch die beiden koordinierenden sind interponiert:

ES→P₁K + и P₁K

[47] Я видел перед собою преступников, *с трепетом ожидающих приговора к смерти, и едва держащих молить судью своего о помиловании.* (III, 3: 306); *weilers III, 3: 309 (лежащий ..., и представляющий);*

ES→(P₁K)→(P₁K + и P₁K)

[48] Но мудрец, *дружелюбно беседующий с Гением Натуры – мудрец, почитающий весь род человеческой одним семейством, и трудами своими споспешествующий его просвещению и благополучию – может быть щастлив и без сего удовольствия.* (VII, 1: 20).

In Bsp. [47] stehen beide Partizipien nicht an der Spitze der PK, in Bsp. [48] ist dies in der ersten und dritten P₁K der Fall. Wie bereits bei den GK erwähnt, sind Partizipien häufiger als Gerundien in die Konstruktion interponiert bzw. stehen in Finalposition.

Insgesamt werden elf P₁K nicht vom Präsenspartizip eingeleitet, wie in [47] und [48] stehen meist kurze Adverbialbestimmungen an der Spitze der P₁K. In fünf Belegen besteht die PK nur aus Lokal- oder Modalbestimmung + Partizip, hier kann nur bei präpositionalen Adverbialbestimmungen von „archaischer“ Wortfolge gesprochen werden (VI, 1: 32: *за ним воздымающихся*; V, 3: 349: *у дверей сидящего*), bei Adverbien ist die Finalposition des Partizips neutral (IV, 178: *здесь живущими*; II, 2: 155 und IV, 3: 300–301: *безпрерывно простирающиеся*).

Interponiert wie in [47] und [48] sind zwei weitere Präsenspartizipien in post- und interponierten Konstruktionen:

[49a] Мы едем подле Рейна, *с ужасным шумом и волнением стремящегося между тихих лугов и садов виноградных.* (IV, 2: 170);

[49b] Тончайшие брызги разнovidных волн, *с безпримерною скоростью летящих одна за другою, мириадами поднимаются вверх, и составляют млечная облака влажной, для глаз непроницаемой пыли.* (IV, 2: 202).

Alle anderen Präsenspartizipien (78%) leiten die P₁K ein. In Konstruktionen mit passiven Präsenspartizipien steht das Partizip nur im folgenden Beleg mit interponierter P₂K nicht an der Spitze der Partizipialkonstruktion:

[50] „Листья, сухия ветви, *мною зажигаемая, и безпрестанное движение, защищают меня от чрезвычайнаго холода.*“ (VI, 1: 40).

Bei den Präteritalpartizipien überwiegen passive Partizipien mit einem Anteil von 66%, davon sind über 90% perfektiv (P₆K, 41x). Imperfektive Präteritalpartizipien (P₅) sind dreimal von *писать* und einmal von *видеть* gebildet und treten mit einer Ausnahme (Bsp. [51b]) nur in Sätzen mit Subjekt in Casus obliqui auf:

[51a] Здесь выпущено несколько строк, *писанных не для Публики*. (VI, 1: 54, Fn.);

[51b] Ульрих показывал мне сей журнал, *писанной складно, но только слишком отрывисто*. (VII, 1: 23);

[51c] Ах, друзья мои! не должно ли мне благодарить Судьбу за все великое и прекрасное, *виденное глазами моими в Швейцарии?* (V, 3: 352–353).

Im vierten Beleg ist die imperfektive P₅K mit einer perfektiven P₆K koordiniert:

ES → P₅K + u P₆K

[51d] В публичной Цюрихской библиотеке между прочими манускриптами хранятся три Латинския письма от шестнадцатилетней Анны Гре к Реформатору Буллингеру, *писанныя собственною ея рукою, и наполненныя чувствами сердечнаго благочестия*. (IV, 2: 191).

Perfektive P₆K bilden einmal eine koordinierte zweigliedrige Reihe, zu beachten ist die stilistisch motivierte (tragische Passage), archaische Finalposition der Partizipien:

ES → P₆K + u P₆K

[52] Не далеко от Лиона, в каштановой роще, построен сельской храм, *Богу милосердия посвященный, и рукою Греческаго искусства украшенный*. (VIII, 1: 105).

Insgesamt stehen acht pf. Präteritalpartizipien nicht an der Spitze der P₆K, Finalposition wie in [52] ist noch dreimal in kurzen Konstruktionen belegt, die nur aus Modalbestimmung + Partizip bestehen, hier liegt keine veraltete Wortfolge vor (III, 3: 318 und VII, 2: 204: *хорошо/весьма искусно выработанными/-ья*; VII, 1: 29: *жестокое увязвленное*).

In zwei Fällen wird die P₆K mit einer vergleichenden Konjunktion eingeleitet, die Partizipien stehen innerhalb der PK in Finalposition:

[53] То обширныя поля с прекрасным хлебом, то живоцветные зеленые луга, то маленькия рощицы и кусты, *как будто бы в искусственной симметрии расположенныя, представлялись глазам нашим*. (I, 2: 152); weiters III, 1: 59–60 (*будто бы в Италии ему сообщенных*, s. S. 79, Bsp. [36]).

In einer Konstruktion mit negiertem interponierten P₆ ist keine andere Wortstellung möglich:

[54] На деревьях порхали птички, махали крылышками, и после зимняго молчания запевали радостныя песни, на ветвях, *еще не одетых листьями*. (VII, 2: 163).

82% der passiven Präteritalpartizipien leiten die Partizipialkonstruktion ein.

Aktive Präteritalpartizipien werden 11x von pf. und 12x von ipf. Verben gebildet. Die ipf. Konstruktionen (P₃K) werden durchwegs vom Partizip eingeleitet, im Unterschied zu allen anderen PK sind sie häufiger in den einfachen Satz *interponiert* (vgl. die Tabellen auf S. 97 u. 98), und zwar unmittelbar nach topikalisierten Satzgliedern, z. B.:

[55] *Все, знавшие покойнаго Геллерта*, единогласно называли его мужем добродетельным. (II, 3: 310).

Zwei Konstruktionen mit *бывший* sind je einmal post- und interponiert:

[56a] В иных местах, на вершине скал, заростають травкою печальные остатки древних рыцарских замков, *бывших в свое время неприступными*. (VII, 2: 177);

[56b] После сильных движений, *бывших в душе моей*, мне нужно было отдохнуть. (IV, 2: 203).

In Postponierung treten noch vier P₃K auf, davon bilden zwei Konstruktionen eine koordinierende Reihe:

ES → P₃K + u P₃K

[57] Здесь жил не Король, а Философ Фридрих – не Стоической и не Циник – но Философ *любивший удовольствия и умевший находить их в Изящных Искусствах и Науках.* (II, 1: 28).

In den Textvarianten werden diese P₃K durch koordinierende Relativsätze mit **который** substituiert, ohne Wiederholung des Relativums (RS + u *RS). Dies ist bemerkenswert, da sonst die umgekehrte Tendenz festzustellen ist, d. h. die Substitution von Relativsätzen durch Partizipial- oder Adjektivkonstruktionen bzw. Objekten in den späteren Fassungen der PRP.

Die Konstruktionen mit perfektiven Präteritalpartizipien (P₄K) sind 7x post- und 4x interponiert, in drei Belegen steht das Partizip nicht an der Spitze der P₄K, z. B.:

[58a] Ему надлежало призвать тень одного известного человека, *не давно умершаго.* (III, 1: 61–62);

[58b] Датской Барон, Французской Маркиз, *недавно приехавший из Парижа,* и Капитан Женевского полку, играют за столом первья роли. (VI, 2: 193); *weilers III, 3: 298 (здесь поселившихся).*

Sätze, in denen Partizipialkonstruktionen gemeinsam mit Gerundialkonstruktionen auftreten, wurden bereits bei den GK besprochen, in den Tabellen mit allen Formen und Satzstrukturen auf S. 97 und 98 sind diese Belege in der ersten Spalte gesondert angeführt, wenn die PK dem einfachen Satz nachgestellt ist. Interponierte PK finden sich nur vereinzelt gemeinsam mit Gerundialkonstruktionen, sie werden in der letzten Spalte vor den anderen eingeschobenen PK aufgelistet.

In Sätzen mit zwei oder mehreren Partizipialkonstruktionen liegen fast ausschließlich koordinierende PK vor (s. o.), zwei nichtkoordinierende Partizipialkonstruktionen sind in einem bereits zitierten Beleg mit P₁K und einer G₁K belegt (Bsp. [37]), in einem weiteren Satz tritt eine interponierte P₆K gemeinsam mit einer ebenfalls interponierten P₁K auf:

ES → (P₆K) → (P₁K)

[59] Иногда был я какой нибудь Баракотенверус, и ехал от горы Араратской; иногда Аристид, *выгнанной из Афин;* иногда Альцибиад, *едущий в Персию;* иногда Доктор Панглос, и проч. и проч. (I, 3: 322).

Wie die Beispiele zeigen, treten Partizipialkonstruktionen häufig mit koordinierenden Prädikaten und attributiven Konstruktionen auf, von denen sie auch syntaktisch abhängig sein können, z. B.:

[60a] В так называемом Минстере, или главной Базельской церкви, видел я многие старые монументы, *с разными надписями, показывающие бедность разума человеческого в средних веках.* (IV, 1: 66);

[60b] Смерть, *в образе скелета, одеянного мантией,* была мне противна. (IV, 1: 58).

In Bsp. [60b] wird den Textvarianten das Partizip **одеянного** durch **одетого** ersetzt.

Isolierte Appositionen und Attribute (isolApp und isolAtt).

Die einfachen Sätze mit realisierten Subjekten und Prädikaten enthalten 172 isolierte Appositionen und 66 isolierte Attribute, die häufig koordinierende Reihen mit bis zu sechs Bestandteilen bilden, z. B.:

[61a] Меня встретил *маленькой, худенькой старичек, отменно белой и нежной.* (I, 2: 168); [61b] Нас встретила женщина лет в сорок, *почтенного виду,* и молодая девушка лет в двадцать, *не прекрасная, но миловидная и нежная.* (II, 2: 157–58);

[61c] С полчаса говорили мы о разных вещах: *о путешествиях, о Китае, об открытии новых земель.* (I, 2: 168); [61d] Смерть ведет на тот свет людей всякого состояния: *и Папу и Нимфу радости, и Короля и нищего, и доброго и злого.* (IV, 1: 69). [61e] По том поехали мы к зятю его, *Господину М^ю, Профессору, содержателю большего пенсiona и также Члену Академии.* (II, 1: 33).

Neben der koordinierenden Konjunktion **и** treten in diesen Konstruktionen auch adverbative Konjunktionen regelmäßig auf, vgl. die monosyndetisch mit **но** verbundene sechsgliedrige Reihe isolierter Appositionen (V, 3: 374) auf S. 56, Bsp. [10a].

Koordinierende isolierte Appositionen können in einer speziellen Konstruktion mit zusammenfassendem Pronominalsubjekt auch präponiert sein, vgl:

[62a] *Ложки, паркет, раек* – все было наполнено людьми. (VII, 2: 184); [62b] *Огромность храма, громкое и приятное пение, сопровождаемое согласными звуками органа; благоговение молящихся, к небу воздетая руки Священников* – все сие вместе произвело во мне некоторой восхитительной трепет. (II, 2: 171).

Häufig enthalten Sätze mit *isolApp/isolAtt* weitere attributive Konstruktionen (vgl. die Sätze mit Partizipialkonstruktionen wie in Bsp. [57]), z. B.:

[63] Минуты через две вышел он сам – *высокой, сухощавой человек лет за сорок, с острыми глазами, с ученою миною и с величавою осанкою.* (II, 3: 307).

Einzelne, nichtkoordinierende Appositionen sind oft nach dem topikalisiertem Subjekt (meist nach Eigennamen) in den einfachen Satz interponiert und geben Beruf, Stand, Herkunft oder Alter eines Menschen an, z. B.:

[64a] *Вестрис, первой Парижской танцовщик,* в последний раз обещал веселить Лионскую публику легкостью своих ног. (VII, 2: 184); [64b] Молодая жена его, *родом Французженка,* говорит очень хорошо и по-Французски и по-Немецки. (III, 3: 305); weiters II, 1: 15–16; II, 1: 18; II, 2: 159; II, 2: 163, Fn.; II, 2: 168, Fn.; II, 2: 169; VI, 1: 57–58 etc.

Eigennamen treten ihrerseits als isolierte Appositionen auf (z. B. III, 3: 318: *Шведской Король, Густав Адольф,* ...) und bilden koordinierende Reihen (vgl. Bsp. [A] in der Einleitung zum einfachen Satz auf S. 48). Die Titeln literarischer Werke fungieren ebenfalls als isolierte Appositionen, sie sind meist kursiv gedruckt oder in Klammern gesetzt, z. B.:

[65] На столе у него лежала развернутая книга, *Мендельзонев Иерусалим.* (III, 3: 307); ebenso III, 3: 308; IV, 2: 181–182 etc.

Einzelstehende Substantive sind relativ selten isolierte Appositionen, z. B. interponiert auf Seite I, 3: 319 (*Новой наш товарищ, Офицер,* ...) und postponiert auf Seite I, 3: 300 (*Тут пришел ко мне фельдшер, парикмахер.*).

Isolierte Appositionen und Attribute sind vereinzelt mit den Konjunktionen **то есть**, **а особливо**, **и притом** eingeleitet, mit der Konjunktion **или** haben sie explikative Funktion. Beispiele:

[66a] Отсюда, *т. е. из Тильзита,* отправляется хлеб водою в Кенигсберг. (I, 2: 153); [66b] Но вид Потсдама, *а особливо Сан-Суси,* очень хорош. (II, 1: 24); weiters II, 1: 35; [66c] От Берна до Лозаны ехал я садом, *и притом самым прекраснейшим.* (V, 3: 373); weiters III, 3: 305; [66d] В семи верстах от Базеля находится так называемая *пустыня, или обширной по горе простирающийся сад,* принадлежащий одному из здешних богачей. (IV, 1: 78); weiters s. o., Bsp. [60a].

Isolierte Adverbialbestimmungen treten 79x auf. Sie konkretisieren meist modale, lokale oder temporale Gegebenheiten und haben eine den isolierten Appositionen ähnliche Funktion, z. B.:

[67a] Наконец, *под именем Гжи. Миллер,* идет она в управительницы в дом к Графине Винтерзее, и живет у нее в деревне, *во всегдашнем уединении и горести.* (II, 1: 17); [67b] ... и по западному берегу Рейна, *через Оппенгейм и Вормс,* приехал я в Мангейм

в семь часов вечера. (III, 3: 315–316); ein charakteristisches Beispiel mit verschiedenen koordinierenden isolierten Adverbialbestimmungen s. S. 77, Bsp. [26].

Isolierte Kausal- und Finalbestimmungen sind seltener, in Bsp. [68b] treten zwei mit disjunktivem **или** – **или** verbundene Infinitive als finale Umstandsbestimmungen auf:

[68a] Некоторые из наших спутников, *для облегчения своего*, скинули с себя кафтаны, и шли в одних камзолах. (IV, 2: 192);

[68b] К тому же всякую четверть часа кто нибудь входил к нему в кабинет, *или требовать совета, или просить милостыни*. (IV, 2: 190).

An der Satzspitze treten vereinzelt topikalisierte Adverbialbestimmungen auf, z. B.:

[69] *По своей цветущей и обширной коммерции*, Франкфурт есть один из богатейших городов в Германии. (III, 3: 298).

Ähnlich wie Schaltkonstruktionen funktionieren interponierte Modalbestimmungen, die auf fremde Äußerungen oder Meinungen hinweisen, z. B.:

[70a] За всем тем, *по его словам*, сочинение есть для него не работа, а отдых. (IV, 3: 314); [70b] Магистер брался все решить; но, *по мнению Студентову*, не решил ничего. (II, 3: 296).

Vergleichskonstruktionen sind 26x belegt, am häufigsten mit der Konjunktion **как** (**и**) + Adverbialbestimmung(en) und dem Korrelat **так** (**же**) oder **такой** (**же**), z. B.:

[71a] Давно уже не был я *так* приятно растроган, *как* ныне в Театре. (II, 1: 15); weiters VII, 1: 15; mit Dativsubjekt: I, 1: 30; III, 2: 196; [71b] Вода в сей реке *так же* зелена, *как* и в Роне, но гораздо мутнее. (VII, 2: 194);

[72a] Нигде не видал я *таких* мерзостных надписей, *как* в сих трактирах. (VII, 2: 181); weiters II, 3: 304; IV, 3: 306; [72b] Более четырех часов взбирался я на гору Шейдек, и *с такою же* трудностью, *как* вчера на Венгенальп. (V, 1: 49); weiters III, 2: 170.

Konstruktionen mit **так** – **как бы** sind zweimal belegt, **так/как** in Kontaktposition tritt einmal auf:

[73] Наконец от слабости заснул он *так* покойно, *как бы* в палатке. (II, 1: 13), ebenso II, 3: 314 (s. u., Bsp. [79]);

[74] „Между тем дочь его сидела, нюхала табак, и взглядывала на меня, но свосем уже *не так, как* в Базеле.“ (VII, 1: 28–29).

Ohne Korrelate leitet **как** dreimal vergleichende Konstruktionen ein, z. B.:

[75a] Я сидел между ими, *как* между Филемоном и Бавкидою. (VII, 1: 19); [75b] Фридрих тужил о нем, *как* о своем любимце. (I, 3: 335); weiters VII, 1: 23.

Konstruktionen mit Komparativ + **нежели** sind viermal belegt, je zweimal finden sich Vergleichskonstruktionen mit **подобно** und **подобно как**. Beispiele:

[76a] Места и дороги в Бернском Кантоне *лучше, нежели* в Цюрихском. (V, 1: 21);

[76b] Мы друг с другом гармонирuem *более, нежели* с Офицерами. (I, 3: 311);

[77a] Науки, *подобно Религии*, имели своих страдальцев. (I, 2: 186); [77b] Жадные взоры наши устремились на сию необозримую громаду зданий – и терялись в оной, *подобно как* в безконечности океана. (VIII, 2: 323).

Restriktivkonstruktionen mit **кроме** kommen fünfmal vor, sie sind dreimal postponiert sowie je einmal prä- und interponiert, z. B.:

[78a] Улицы вообще все узки, *кроме двух или трех посредственных*. (VII, 2: 194); weiters I, 2: 172; VIII, 1: 93; [78b] *Кроме некоторых дворянских фамилий*, здесь поселившихся, всякой житель есть купец, ... (III, 3: 298); interponiert in Prädikatreihe: I, 2: 153 (*и, кроме хлеба, производит еще ...*, s. o., Bsp. [44a]).

Konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein nichtrealisiertes Prädikat (zu diesem Typ s. Kapitel 2, Methodik) treten 15x in Sätzen mit Subjekt im Nominativ auf, mehrmals gemeinsam mit Vergleichskonstruktionen, z. B.:

[79] Платнер говорит *так свободно, как бы* в своем кабинете, *и притом очень приятно*. (II, 3: 314); weitere Beispiele s. o., [72b] und [74].

Außer **и** treten in diesen Konstruktionen die adversativen Konjunktionen **но** und **а** auf:

[80a] Я несколько раз засыпал, *но не задолго*. (I, 2: 182); [80b] Он спрашивал меня о политическом состоянии России, *но с отменной скромностью*. (III, 1: 73); weiters VI, 1: 59; VI, 1: 50; VII, 1: 26; VII, 1: 28–29;

[80c] Слезы заразительны, мои милые, *а особенно в таком случае*. (I, 1: 25).

3.2 Einfache Sätze mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat

1) Einfache Sätze mit nichtrealisiertem Subjekt (*Subj + Präd) kommen 299x vor, das sind rund 13% aller einfachen Sätze in den PRP in MŽ 1. Sätze mit nichtrealisiertem Prädikat (Subj + *Präd) haben mit 227 Belegen einen Anteil von rund 10%. Auf Konstruktionen mit nichtrealisiertem Subjekt *und* Prädikat (*Subj + *Präd) entfallen 3%, sie sind 68x belegt. Überschriften finden sich 93x, sie machen rund 4% aus.

2) Stilistisch deutlich markiert sind Belege mit nichtrealisiertem Prädikat und jene mit *Subj + *Präd, da sie in erster Linie in dialogischen Passagen vorkommen und dadurch sehr stark zum ironisch-komischen Stil tendieren (+ 34% bzw. + 43% in Sätzen mit *Subj + *Präd, die elliptische „Antwortsätze“ ohne Wiederholung von Subjekt und Prädikat darstellen). Die Konstruktionen mit nichtrealisiertem Subjekt tendieren hingegen nur leicht zum ironisch-komischen Stil (+ 6%) und zu stilistisch vermischten Episoden (+ 3%).

3) Kommunikative Grundintention. Einfache Sätze mit *Subj oder/und *Präd sind weitaus häufiger Nichtaussagesätze als ES mit realisiertem Subjekt und Prädikat. Frage-sätze machen bei diesem Satztyp 10–20% aus, Ausrufesätze 20–30%. Aussagesätze haben einen Anteil von 60–70% (in ES mit Subj + Präd 80–90%).

4) Struktur. Die Sätze mit *Subj + Präd weisen zu 51% keinerlei satzerweiternde Konstruktionen auf, jene mit Subj + *Präd zu 81% und mit *Subj + *Präd zu 57%. Alle Sätze mit *Subj oder/und *Präd enthalten überdurchschnittlich viele Anreden (s. Tabelle auf S. 100), die komplizierenden Konstruktionen werden ab S. 89 besprochen.

Die Überschriften haben zu 41% eine einfache Struktur, sie bestehen in diesen Fällen nur aus einer Orts-, Zeit- oder Datumsangabe, z. B.: *Первая станция от Данцига* (I, 3: 308); *Базель* (IV, 1: 61); *В 10 часов ночи* (II, 1: 15); *9 Июня* (I, 2: 177) *Июля 2*. (II, 1: 14). Mit komplexer Struktur geben sie vor allem Ort, Tag, Monat und Jahr an (wie in der allerersten Briefüberschrift auf Seite I, 1: 24: *Тверь, 18 Маия 1789*) sowie Ort, Tag und Monat (II, 1: 41: *Берлин, Июля 6.*) oder nur Datum und Uhrzeit (IV, 2: 189: *11 Августа, в 10 часов вечера*). In vier Überschriften wird Ort, Tag, Monat, Jahr *und* Uhrzeit angeführt (z. B. I, 2: 180: *Мариенбург, 10/21 Июня, ночью*). Jeweils eine Überschrift enthält Ort und Uhrzeit (VIII, 2: 317), Tag, Monat und Uhrzeit (II, 2: 171), Tag, Monat und Jahr (VII, 2: 176) sowie eine komplexe Ortsangabe mit Apposition (IV, 2: 171: *Рейнфельден, Австрийской город*).

5) (Nicht-)Realisierte Subjekte und Prädikate. Bei den nichtrealisierten Subjekten handelt es sich größtenteils um nichtrealisierte Personalpronomina (*PersPron), auf unbestimmte oder unpersönliche ØSubjekte entfallen 35% in der Gruppe *Subj + Präd

und 29% beim Typ *Subj + *Präd. In den PRP ist es oft schwierig, unbestimmte Subjekte ('man') von *PersPron der 3. Pers. Pl. ('sie') abzugrenzen. So werden z. B. verschiedene Dienstleistungen regelmäßig ohne Subjektrealisierung angegeben:

[1a] Теперь *накрывают* нам стол. (I, 3: 319); [1b] *Принесли* бутылку рейнвейна. (III, 2: 194); [1c] *Завтра разбудят* меня в четыре часа. (V, 1: 43).

Selten gibt der Kontext Aufschluß über die Art des *PersPron wie im folgenden Beleg, in dem eine eindeutige Zuordnung von *могли* 'sie' möglich ist:

[2] *Естьли бы в сем положении нашли меня какия нибудь люди, что бы могли они обо мне подумать? Что бы могли сделать со мною?* (II, 1: 31).

Im folgenden Beispiel könnte das Subjekt von *сели* im einfachen Satz sowohl als 'man' als auch als 'sie' oder 'wir' interpretiert werden, vgl.:

[3] *Через полчаса явился Платнер с ученою братиею. Он каждому рекомендовал меня, и сказывал мне имена их; но все они были мне неизвестны, кроме старого Профессора Эзера и Бюргермейстера Миллера, издавшего Сульцерову Теорию Изящных Наук с своими примечаниями. Сели за столом. Ужин был самой Афинской; только что вино пили мы не из чаш, цветами оплетенных, а из простых Саксонских рюмок.* (III, 1: 47–48), ebenso III, 1: 50.

Nichtrealisierte, konkrete Personalpronomina treten in Sätzen mit *Subj + Präd vor allem in der 1. Pers. Sg. und, bei Prädikat im Imperativ, in der 2. Pers. Pl. und Sg. auf.

Realisierte Personalpronomina der 1. Pers. Sg. werden in den Textvarianten der PRP relativ oft weggelassen (vor allem bei Prädikaten im Präsens), diese Tendenz ist auch in Karamzins Korrekturen seiner Novellen festzustellen (Vinogradov 1966: 240f.).

Die realisierten Subjekte in der Gruppe Subj + *Präd sind zu jeweils rund 40% Personalpronomina und Substantive, zu 16% Eigennamen und vereinzelt quantitative Wortfügungen (s. u.).

Die realisierten Prädikate beim Typ *Subj + Präd sind zu 75% einfache Verbalprädikate, die – im Unterschied zu allen anderen Satzarten – am häufigsten im (vor allem perfektiven) *Futur* stehen (zu 38%), bedingt durch die zahlreichen Imperative. 35% der finiten Verben stehen im Präsens, 17% im perfektiven und 6% im imperfektiven Präteritum. Prädikative im Präsens fungieren 19x als EPräd, Infinitive 5x.

Zusammengesetzte Prädikate sind meist mit Prädikativen oder finiten Verben im Präsens + Infinitiv gebildet, Nominalprädikate kommen seltener und vor allem mit Kopula im ipf. *Futur* vor.

6) Wortfolge. Ungeachtet der oft expressiven Sätze mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat sind „Abweichungen von der Norm“ bei der Wortstellung selten.

Postponierte Beziehungsadjektive finden sich in einer Konstruktion mit abgeleitetem Eigennamen (III, 1: 75, Fn.: *Герцогиня Веймарская*) und in drei Fügungen mit *человеческий*, z. B.:

[4] *Какое различие в судьбе человеческой!* (VI, 3: 333); weiters auf Seite I, 3: 345 (*разума человеческого*) und IV, 2: 182 (на счет *верного, безразудного самолюбия человеческого*).

Nachgestellte Qualitätsadjektive finden sich in zwei nominal-wertenden Ausrufesätzen (VII, 1: 22: *Вид странной!* und I, 1: 52 koordiniert: *Вид величественной и унылой!*) sowie in den folgenden zwei expressiven Sätzen:

[5a] *Кибитку дали мне негодную, лошадей скверных.* (I, 1: 31); [5b] *Простите, места интересные для чувствительного путешественника!* (VIII, 2: 312).

In einem Ausrufesatz findet sich ein postponedes Demonstrativpronomen, das in den Textvarianten weggelassen wird:

[6] Пусть вечно буду бездомным странником *на земле сей*, и нигде не найду второго Крамера! (I, 1: 34).

Possessivpronomina sind zu 52% dem Substantiv vorangestellt und zu 48% nachgestellt (im Verhältnis 44:41). Präponierung der PossPron findet sich vor allem am Ende und innerhalb des Satzes, Postponierung v. a. in Anreden und innerhalb des ES. In vier Anreden ist das Possessivpronomen präponiert, was sonst selten der Fall ist:

[7a] Простите, *мои друзья!* (V, 3: 373); [7b] Примолвь это, *мой друг!* (VII, 2: 190); [7c] В Стразбурге, *мой друг!* (VII, 2: 168); [7d] Насыщайся, *мое зрение!* (VI, 3: 331).

Bedingt durch die zahlreichen Anreden ist *мой* das häufigste Possessivpronomen in einfachen Sätzen mit *Subj oder/und *Präd.

Die Position nichtkongruierender Attribute weicht in einem Beleg mit präponiertem Genitivattribut in einer Fügung mit phraseologischem Charakter von der „Norm“ ab:

[8] О городе не могу вам сказать ничего *примечания достойного*, друзья мои. (IV, 2: 201).

Bei der Stellung von verbalen und von Verben regierten Satzgliedern sind dieselben Gesetzmäßigkeiten zu beobachten wie in einfachen Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat: Präpositionale Objekte/Adverbialbestimmungen sind dem regierenden Verb oder Infinitiv nachgestellt, Dativobjekte stehen vor Akkusativobjekten und Infinitive nach dem Finitum im zusammengesetzten Prädikat. Abweichungen treten je einmal auf:

[9] Будьте только благополучны, друзья мои, и никогда *обо мне не беспокойтесь!* (I, 2: 179); [10] Надобно было дописать письмо, расплатиться, укласть чемодан и приказать *кое-что Илье*. (I, 1: 41); [11] *Быть не может!* (VII, 2: 187).

Das *topikalisierte* Satzglied *О городе* in Bsp. [8] kann nicht zu diesen Ausnahmen gezählt werden.

Endstellung des finiten Verbs oder des Infinitivs mit präponiertem, pronominalen Akkusativobjekt tritt in fünf kurzen Sätzen auf, die aus Objekt, Prädikat und einer Adverbialbestimmung bestehen. Im ersten Beleg ist das Objekt topikalisiert, sonst steht es zwischen Adverbialbestimmung und postponiertem Prädikat (AdvB/Obj/Präd), vgl.:

[12a] *Его вынесли* за фронт. (II, 1: 12); [12b] Для чего бы *их не чистить?* (I, 3: 332); [12c] В третьем часу *вас ожидаю*. (III, 2: 168); [12d] У ворот *нас остановили*. (VII, 2: 182); [12e] К вечеру *их вывезут*. (VII, 2: 207).

In diesen Konstruktionen kann nur insofern von „abweichender“ Wortfolge gesprochen werden, als dieselbe Satzstruktur auch mit Postponierung des pronominalen Akkusativobjekts vorkommt, z. B.:

[13] По большей части *хвалят его*. (VII, 2: 187).

Wie in Sätzen mit realisiertem Subjekt und Prädikat ist auch in jenen mit *Subj + Präd die Endstellung des Prädikats umso auffälliger, je mehr Satzglieder der einfache Satz aufweist. Dies ist in den Belegen mit nichtrealisiertem Subjekt zweimal der Fall:

[14a] Из Данцига надеюсь еще *чтонибудь приписать*. (I, 2: 189); [14b] В газетах, в журналах, в комедиях – одним словом, *езде его бранили*. (IV, 3: 321).

Substantivische Objekte sind dem finiten Verb in zwei Sätzen vorangestellt, deren Wortordnung kaum als auffällig bezeichnet werden kann, da die Akkusativobjekte topikalisiert sind:

[15a] am Briefende: *Куушанье поставили*. Простите! (I, 3: 322); [15b] *Иностранцев впускали* по билетам на галерею. (VII, 1: 48).

Schließlich steht in einem Beleg ein Instrumentalobjekt vor dem regierenden Infinitiv in Finalposition:

[16] Стану хотя в мыслях вами радоваться. (VI, 3: 338).

Gerundialkonstruktionen werden durchwegs vom Gerundium eingeleitet, in Partizipialkonstruktionen steht das Partizip dreimal nicht an der Spitze der PK:

[17] В городе показывали мне башню, в разных местах простреленную Римскими ядрами. (I, 2: 155); weiters IV, 2: 170 (меня ведущую) und III, 3: 304 (столь униженных), s. u.

7) Archaismen können auf syntaktischer Ebene nicht nachgewiesen werden.

8) Syntaktische Gallizismen sind in zwei Sätzen mit der Konstruktion думать + Infinitiv statt Nebensatz belegt, die stilistische Verfahrensweise mit Redeverzögerung durch Gedankenstrich kommt einmal vor, vgl.:

[18] Завтра думаю отправиться к Алпийским горам. (V, 1: 33); ebenso IV, 3: 322 (думаю ехать);

[19] Подошел, и увидел – бедную маленькую деревеньку, лежащую у подошвы гор, покрытых елями. (VI, 1: 43–44).

Die komplizierenden Konstruktionen. Die einfachen Sätzen mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat enthalten insgesamt 327 satzerweiternde Konstruktionen, davon entfallen 22% auf Anreden, 5% auf Interjektionen, 42% auf koordinierende Wortverbindungen und 29% auf isolierte Satzglieder; konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd machen 2% aus, s. Tabelle S. 100.

Anreden sind 72x belegt und vor allem postponiert. In Sätzen mit nichtrealisiertem Prädikat sind sie meist an konkrete Dialogpartner gerichtet (*Господин Порутчик, Г. Блум*), in Konstruktionen mit realisiertem Prädikat werden auch die Freunde zu Hause angesprochen (*любезные друзья, друзья мои* etc.) und allgemeinere Höflichkeitsformen ohne Eigennamen verwendet (*государь мой, сударь, Мадам*). Pathetische Anreden sind meist präponiert, sie finden sich beim Typ Subj + *Präd in nominalwertenden Ausrufesätzen und in Sätzen mit *Subj + Präd mit dem Imperativ, z. B.:

[20a] *Вечная Премудрость!* какое разнообразие в твоём физическом и моральном мире! (V, 1: 35); [20b] *Величественная Натура!* прости слабому! (V, 1: 34–35).

Interjektionen (*А, И, О! Ах*) und einleitendes *Да* oder *Нет* treten mit einer Ausnahme (VII, 2: 187: *О! у вас в России живут весело*) nur in Sätzen ohne realisiertes Prädikat auf (z. B.: III, 2: 167: *О! Много чести*, VII, 2: 187: *А! прекрасной город!*). In einem Beleg ist *сказывают* als Schaltwort interponiert (VII, 1: 33–34: *У вас, сказывают, много шума!*).

Koordinierende Wortfügungen sind 138x belegt, zu 43% handelt es sich um Prädikatereihen in Sätzen mit nichtrealisiertem Subjekt. 52 von 60 Prädikatereihen sind zweigliedrig (PrädR²), davon werden 83% mit einfachen Verbalprädikaten gebildet, die meist im Präsens oder im pf. Futur stehen, z. B.:

[21a] Завтра в пять часов утра сядем в почтовую лодку и поедem в Шалон. (VIII, 2: 312); [21b] Теперь переменяют лошадей, и готовят нам легкой ужин. (I, 3: 310).

Die Konstruktionen mit EPräd + EPräd werden 23x mit *и* verbunden, die Konjunktion *а* kommt zweimal vor, *но* einmal:

[22a] До Мемеля чтонибудь напишу, а оттуда pošлю к вам. (I, 1: 41); [22b] Чемодан свой оставляю здесь, а с собою возьму только теплой сертук, половину белья своего, записную книжку и карандаш. (V, 1: 33);

[22c] Его приняли очень хорошо, как человека с дарованиями; но скоро заметили в нем великия странности. (III, 2: 180).

Asyndetische PrädR² sind 17x belegt, in den meisten Fällen wird ein identisches Prädikat (häufig Prädikative) wiederholt, z. B.:

[23a] Но *полно, полно!* (I, 1: 27); [23b] *Жаль, очень жаль!* (I, 1: 32); [23c] *Хорошо, хорошо*, Г. Капитан! (I, 3: 324); [23d] *Пойдемте, пойдёмте!* (I, 3: 330); [23e] *Приезжай, брат, приезжай!* (I, 2: 156); weiters I, 2: 159 (3x).

Ohne Wiederholung kommen asyndetische PrädR² nur vereinzelt vor, z. B.:

[24a] *Беру свой страннической посох – иду смотреть на засыпающую Природу, и странствовать глазами по звездному небу.* (III, 2: 180); [24b] *Прекрасно, очень хорошо!* (VII, 2: 190).

Aus einfachen und zusammengesetzten Prädikaten bestehende PrädR² kommen zweimal vor, mit pf. + ipf. Futurformen und koordiniert mit и (I, 1: 34 und I, 2: 179, s. o., Bsp. [6] und [9]).

In sieben PrädR² treten zwei zusammengesetzte Prädikate auf, durchwegs mit koordinierenden Infinitiven oder Prädikatsnomina, z. B.:

[25a] *Надобно везде ходить по узеньким тропинкам и взбираться на утесы по каменным ступеньям.* (IV, 1: 78); [25b] *Надобно только видеть и удивляться.* (IV, 3: 295); [25c] *Будьте здоровы и покойны!* (I, 1: 41).

Prädikatreihen mit mehr als zwei Bestandteilen finden sich achtmal, davon sind zwei Konstruktionen mit vier und eine mit sieben Prädikaten gebildet:

[26] „*Живите еще многия лета, и просвещайте человечество; живите, и распространяйте царство добродетели!*“ (VII, 1: 53); weiters I, 1: 41 (Prädikativ + 3 Inf., s. o., Bsp. [10]); [27] „*Сказал, встал со стула, пожал у Англичан руки, подпоясал кортик, расплатился с хозяином, вскочил на коня своего, и пустился во всю прыть по Лозанской дороге.*“ (VII, 1: 31–32).

Vier PrädR³ sind monosyndetisch mit и verbunden, eine PrädR³ mit то – то:

[28a] *Простился со всею любезною семьею, сел в кибитку и поскакал, обрадованной находкою добрых людей!* (I, 1: 34), ebenso III, 1: 50 und VII, 2: 174; [28b] *Будьте здоровы, спокойны, и воображайте себе странствующаго друга вашего рыцарем веселаго образа!* (I, 1: 55); [28c] *То думаю о вас, моих милых – но не с такою уже горестию, как прежде – то даю волю глазам своим бродить по полям и по лугам, ничего не думая; то представляю себе будущее, и почти всегда в приятных видах.* (I, 1: 55).

Beispiel [28c] enthält außer der Prädikatreihe fünf weitere komplizierende Konstruktionen, nämlich koordinierende Adverbialbestimmungen (*по полям и по лугам*), eine Vergleichskonstruktion und zwei konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd (*но не с такою уже горестию, как прежде; и почти всегда в приятных видах*) sowie eine Gerundialkonstruktion mit vermeintem Präsensgerundium (*ничего не думая*).

Außer Prädikatreihen treten in ES mit *Subj oder/und *Präd vor allem Adverbialbestimmungen, Attribute, Objekte und isolierte Satzglieder (v. a. Appositionen) in koordinierenden Reihen auf, mit einer Frequenz von jeweils rund 20 Vorkommen (s. Tabelle S. 100). Sie sind meist zweigliedrig und mit и verbunden, Attribute/Appositionen auch asyndetisch. Beispiele:

[29] *Ах! какая розница между Немецким Ученым и Боннетом!* (VI, 3: 341); [30] *Тут же нашли еще несколько серебряных и медных медалей Константинова времени.* (VII, 1: 46); [31] *Инде видишь частой, зеленой кустарик – инде глубокия пещеры, или разбросанные шалаши.* (IV, 1: 78); [32] *Сию башню и сию пропасть показывают близъ Вьеня.* (VIII, 2: 312, Fп.); [33] „*А кто этот Мориц?*“ – *Кто? Филипп Мориц, Автор, Философ, Педагог, Психолог – „Постойте, постойте!“* (II, 1: 41).

Bemerkenswert ist eine asyndetische, viergliedrige Objektreihe:

[34] Удивлялись его остроте, вкусу, красоте языка, искусству в повествование. (III, 2: 178).

Subjektreihen kommen viermal vor, mit **и** oder asyndetisch verbunden:

[35a] Граф Молтке и Поэт Багзен теперь в Женеве. (VII, 1: 50); [35b] Рукописки и браво! (VII, 2: 203); [35c] Вот книга, бумага, чернилица, перо. (VII, 1: 16).

Im folgenden Satz findet sich eine asyndetische SubjR² mit Wiederholung eines Eigennamens sowie drei isolierte, koordinierende Appositionen und zwei mit **и** verbundene Lokalbestimmungen:

[36] Там Клейст подле Шверина и Винтерфельда, любезной Клейст, бессмертной певич Весны, герой и патриот. (II, 1: 11–12).

Mit **или** verbundene Quantitätswörter (Kardinalzahlen) sind viermal belegt, z. B.:

[37] За две или за три порядочно прибранные горницы платят здесь в месяц не более семи или осьми талеров. (II, 2: 157).

Isolierte Satzglieder. Die einfachen Sätze mit *Subj oder/und *Präd enthalten je 27 Gerundialkonstruktionen und isolierte Appositionen, 9 isolierte Attribute, 14 Adverbialbestimmungen und 13 Partizipialkonstruktionen. In Sätzen mit realisiertem Prädikat finden sich vier Vergleichs- und zwei Restriktivkonstruktionen.

Gerundialkonstruktionen treten in Sätzen mit realisiertem Prädikat 12x auf, nur in einem Beleg mit postponierter G₁K ist das *Subj ein ØSubjekt, vgl.:

[38] Здесь-то надобно собирать черты для картин страждущаго человечества, приближая тени к теням. (VII, 2: 205).

Zehn Gerundialkonstruktionen finden sich in Strukturen mit *PersPron der 1. Pers. Sg., eine präponierte G₁K bezieht sich auf einen Imperativ in der 2. Pers. Pl.:

[39] Гордясь именем Швейцара, не забывайте благороднейшаго своего имени – имени человека! (V, 3: 377).

In den Belegen mit *PersPron der 1. Pers. Sg. treten sieben G₁K auf, darunter eine interponierte Konstruktion mit **будучи**:

[40] Впрочем, будучи только любителем музыки, не могу ценить искусства ея. (II, 1: 34).

Fünf weitere G₁K sind ebenfalls in den einfachen Satz interponiert, eine Konstruktion in einem floskelhaften Briefschluß ist präponiert:

[41] Уверяя вас в моем почтении, имею честь быть, Государь мой. Ваш покорный слуга Разсматриватель Натуры. (VI, 3: 354);

[42] „Обращаю глаза на прошедшую жизнь мою, и полагаясь на благость Провидения, спокойно ожидаю смерти.“ (VII, 1: 52); weiters I, 1: 55 (Bsp. [28c]); IV, 2: 170; V, 1: 48 und VIII, 1: 111.

Drei Konstruktionen sind mit perfektiven G₃ gebildet, sie referieren auf Verbalformen im pf. Präteritum, pf. Futur und im Präsens. Zwei G₃K sind präponiert, eine G₃K ist postponiert:

[43a] Приехав к своему приятелю ****, нашел его в крайнем унынии. (I, 1: 28);

[43b] Прожив здесь пять дней, друзья мои, через час поеду в Ригу. (I, 1: 27);

[43c] Наконец, думаю ехать из Цюриха, прожив здесь 16 дней. (IV, 3: 322).

Bei den Gerundialkonstruktionen in Sätzen mit nichtrealisiertem Prädikat handelt es sich 11x um eine spezielle Konstruktion, die nur in dialogischen Passagen vorkommt und als „szenische Anweisung“ bezeichnet werden kann. In Strukturen mit realisiertem Subjekt finden sich in dieser Funktion je eine G₃K und G₄K sowie vier G₁K, die in Bsp. [44c] eine koordinierende Reihe bilden:

[44a] Я (загложнув в ложу) (VII, 2: 187); [44b] Один (оборотясь к Беккеру). (VII, 2: 191);

[44c] *Порутчик (садясь и кладя свою шляпу на стол подле моего чайника)* (I, 2: 158);

[44d] *Один (просыпаясь)* (VII, 2: 189), ebenso VII, 2: 190.

In diesen Konstruktionen bezieht sich die Gerundialkonstruktion auf ein nichtrealisiertes *Präd mit Verbum dicendi (*сказал bzw. *говорит/*говорил). Mit finiten Verben sind „szenische Anweisungen“ seltener und stehen ebenfalls in Klammern, z. B. (*Зажмуривается и хранит*) auf Seite VII, 2: 189.

Satzhaften Charakter haben diese speziellen Gerundialkonstruktionen in Strukturen mit *Subj und *Präd. Hier treten je zwei G₃K und G₄K sowie eine G₁K auf; in Bsp. [45a] ist die G₃K mit einer präpositionalen Modalbestimmung koordiniert:

[45a] (*Посмотрев на меня, и с улыбкою*) (III, 2: 168); [45b] (*Обернувшись к Французженке*) (I, 2: 158); [45c] (*Оборотясь к совему приятелю.*) (VII, 2: 191); [45d] (*Оборотясь ко мне*) (VII, 2: 189); [45e] (*Допивая кружку*) (I, 2: 161).

Schließlich finden sich vier G₁K in einem interessanten Beleg, in dem der gesamte vorhergehende Matrixsatz weggelassen wird. Die Gerundialkonstruktionen bilden eine asyndetisch verbundene Reihe und sind durch die Konjunktion *но* mit Adverbialbestimmungen koordiniert, vgl.:

[46] В сие время один молодой человек, ..., вкрадывается мало помалу к ней в сердце — и чем же? Не отменною красотою, не отменным разумом, не добродетелию, но угрождая всем женским прихотям, угадывая желания ея при самом их зарождении, льстя ей, забавляя ее. (II, 1: 16).

Nach Gabka 1989: 114, § 374 liegt in solchen Konstruktionen kein selbständiger Satz vor, sondern eine „progređiente Wortverbindung über die Satzgrenze hinaus“. Wir teilen diese Klassifizierung nicht und folgen Pospischil 1983: 116, die diesen Beleg zitiert und ebenfalls von Bezug auf einen nichtrealisierten Matrixsatz spricht.

Partizipialkonstruktionen finden sich in Sätzen ohne Prädikatsrealisierung nur zweimal. In Bsp. [47] steht eine passive P₆K nach dem Subjekt, das durch eine quantitative Wortfügung ausgedrückt ist und ein ØPrädikat (Existenz) aufweist:

На всякой улице множестве лавок, наполненных товарами. (III, 3: 298).

Im folgenden Beleg handelt es sich um die Übersetzung einer englischen Strophe aus einer Ode von Thomson an Peter den Großen. Die umfangreiche P₄K ist postponed, das ØPrädikat und die PK haben keine Entsprechung im englischen Original, vgl.:

[48a] Безсмертный Петр! первый из Монархов, укротивший суровую Россию с ея грозными скалами, блатами, шумными реками, озерами и непокорными жителями! (VII, 2: 198, Fn.);

[48b] Immortal PETER! first of monarchs! HellHis stubborn country tam'd, her rocks, her fens, //Her floods, her seas, her ill-submitting sons; (VII, 2: 197).

In Sätzen mit *Subj + Präd treten Partizipialkonstruktionen 11x auf, und zwar vier aktive P₁K, eine P₄K und sechs passive P₆K. In einem Fall hängt eine passive PK von einer aktiven ab, formalisiert: ES→P₁K→P₆K, dieser Satz wurde bereits zitiert (s. o., Bsp. [19]). Alle Konstruktionen sind postponed, bis auf folgende interponierte P₁K:

[49] По камням, образующим над нею высокой свод, можно ходить без всякой опасности. (VII, 2: 173).

Koordinierende PK sind nicht belegt, in einem Fall tritt eine P₁K gemeinsam mit einer interponierten G₁K auf:

[50] Теперь, погружаясь в чувство Твоей благости, лобызаю навидимую руку Твою, меня ведущую! (IV, 2: 170).

Die Position „Objekt vor Partizip“ innerhalb der PK ist hier stilistisch markiert, da pathetisch die „*премудрое Провидение*“ angesprochen wird.

In zwei P₆K ist das Partizip interponiert und steht nach Adverbialbestimmungen:

[51] Жалко смотреть на сих несчастных людей, *столь униженных между человеками.* (III, 3: 304); weiters I, 2: 155, s. o., Bsp. [17].

Isolierte Appositionen und Attribute bilden häufig koordinierende Reihen und treten oft gemeinsam mit anderen isolierten oder koordinierenden Konstruktionen auf, z. B.:

[52a] И так я уже в Швейцарии, *в стране живописной Натуры, в земле свободы и счастья!* (IV, 1: 65); [52b] Сколько ландшафтов, *достойных кисти Салватора Розы или Пусеевой!* (III, 3: 299); [52c] Отсюда две дороги в Стразбург: *через Дармштат, Гейдельберг и Карлсру, или через Фальц.* (III, 3: 308).

In explikativer Funktion wird die Apposition durch **или** eingeleitet:

[53] В день переездаем обыкновенно десять миль, *или верст семьдесят.* (I, 1: 50).

Isolierte Adverbialbestimmungen sind meist postponiert und bilden ebenfalls koordinierende Reihen, z. B.:

[54a] Должно показывать заблуждения разума человеческого, *с благородным жаром, но без злобы.* (I, 3: 345); [54b] Приезжай благополучно в наше отечество, *к своим друзьям!* (I, 3: 327).

Vergleichskonstruktionen kommen viermal mit **как** vor, nur in Bsp. [22d] ohne Korrelat (III, 2: 180: *как человека с дарованиями, s. o.*). Zwei Konstruktionen sind mit **такой – как** gebildet, eine mit **также – как** и, vgl.:

[55a] Напрасно будешь искать *и таких деревень, как у нас.* (I, 1: 37–38); weiters I, 1: 55 (*не с такою уже горестию, как прежде*), s. o., Bsp. [28c];

[55b] Но в карты здесь не играют, *также как и в Цирихе.* (V, 3: 371).

In den Textvarianten wird die Vergleichskonstruktion in Bsp. [55b] weggelassen (*Но в карты здесь также не играют.*).

Restriktivkonstruktionen mit **кроме** sind zweimal in Postponierung belegt:

[56a] Сколько времени не мог ничего думать, ничем заниматься, *кроме путешествия?* (I, 1: 24); [56b] Завтра или послезавтра поеду в Лозану, *и простился уже со всеми своими знакомыми, кроме Проповедника Штаифера.* (V, 3: 373).

Konjunktionale Konjunktionen mit Bezug auf ein *Präd kommen sechsmal vor, eingeleitet mit **но**, **и** und **хотя**:

[57a] Его можно назвать Скептиком, *но только в хорошем значении сего слова.* (III, 2: 176); weiters I, 1: 27 und I, 1: 55 (mit **но** und **и**, s. o., Bsp. [28c]);

[57b] Здесь расстаюсь с Немецким языком, *и не без сожаления.* (V, 3: 373);

[57c] „И так вы с ним знакомы?“ Знаком, *хотя очень недавно.* (VII, 1: 14).

Imperfektive Gerundialkonstruktionen (ipf. GK) in einfachen Sätzen (ES) mit realisiertem Subjekt und Prädikat in den PRP (Mz 1)

ipf. GK	GK präponiert	GK postponiert	GK Interponiert In topikalisierte Satzglieder	GK Interponiert In Prädikatreihen
	GK←ES	ES→GK	topSGL→(GK)	ES→(GK)
G ₁ K 61x	1 Не знал (I, 3: 320) 1 Не дождался (I, 3: 324) 1 ... не доходя (V, 1: 39) 2 Проезжая (III, 2: 194; IV, 2: 177) 1 Выходя (II, 2: 169) 1 Зная (II, 2: 162, Fn.) 1 Выдя (II, 3: 313) 1 Сидя (III, 2: 196) 1 Уверая (VI, 3: 354) 1 Живя (VII, 2: 161) 1 Но говоря (I, 2: 171)	1 не имел (I, 2: 178) 1 не дождался (II, 1: 24) 1 не упомянул (II, 1: 36) 1 не знал (VIII, 1: 111) 1 произносил (I, 3: 320) 1 забывался (II, 3: 303) 1 обещал (III, 1: 59) 1 несл (III, 3: 316) 1 смотрел (IV, 1: 53) 1 депрессился (IV, 1: 64) 1 жила ... и ... наклонная (IV, 2: 168) 1 позвонил (IV, 3: 309-310) 1 оставил (IV, 3: 313) 1 прыгал (V, 1: 51) 1 стучался (V, 3: 347) 1 записал (VI, 1: 50) 1 платил (VI, 1: 55) 1 желал (VI, 2: 189) 1 спрашивал (VII, 1: 39) 1 клался (VII, 1: 48) 1 сидел (VIII, 2: 310)	1 не дождался (II, 2: 149) 1 желал (I, 3: 309; VII, 1: 36) 1 смотрел (I, 3: 335) 1 жила (II, 1: 24) 1 держал (IV, 1: 74; VII, 1: 48) 1 путешествовал (V, 1: 31) 1 смотрел (V, 1: 45) 1 гонимся (V, 1: 52) 1 забывался (V, 3: 367) 1 гулял (VII, 2: 175) 1 подымался (VII, 2: 205-206) 1 укрывался (VIII, 1: 84) 1 как будто бы ничего не знал (I, 3: 314)	1 не думал (IV, 3: 307) 1 почти не допрогнал ... 1 забывался (V, 1: 39-40) 1 собирал (IV, 3: 299) 1 выдя (V, 3: 349) 1 сорвался (V, 3: 355) 1 участвовал (VI, 1: 49) 1 говоря (VIII, 1: 19; VII, 2: 163) 1 стон (VII, 2: 181) 1 как будто бы свалился (II, 3: 298)
G ₁ K будучи 9x	1 Будучи занят (I, 2: 154) 1 Будучи возмущен (VI, 1: 45)	1 будучи ... около пятнадцати верст (I, 2: 165) 1 будучи готов (I, 3: 348) 1 будучи углублен (V, 3: 372) 1 будучи измучен (VI, 1: 50) 1 и не будучи ... известен (VIII, 1: 111)		1 будучи Посланиемком (II, 2: 167, Fn.) 1 будучи оглушен (V, 3: 354)
G ₂ K 6x	1 Ехав (I, 2: 181) 1 Шедши (V, 1: 46)	1 не выезжал ... и не выдал (II, 2: 160, Fn.)		1 ожидал (I, 2: 152) 1 встал (III, 1: 73)
ipf. GK 76x	16	30	15	15

Perfektive Gerundialkonstruktionen (pf. GK) in einfachen Sätzen (ES) mit realisiertem Subjekt und Prädikat in den PRP (MZ 1)

pf. GK	GK präponiert	GK postponiert	GK Interponiert in topikalisierte Satzglieder	GK Interponiert in Prädikatreihen
	GK←ES	ES→GK	topSGL→(GK)	ES→(GK)
GJK	Взвешан (I. 1: 46; I. 2: 186)	почувствована (II. 1: 23-24)	проехан (I. 1: 49)	устревана (VI. 3: 338)
64x	Прехван (I. 2: 165; I. 3: 321; I. 3: 340; IV. 2: 201; V. 3: 364)	устишана (VI. 3: 343-344) и закрыта глава (VI. 3: 336)	взвехан (II. 1: 23) отпустен (IV. 2: 204)	уклава ... и расшатава (II. 2: 149)
	Проехан (I. 2: 189; VII. 2: 174)	начна (III. 1: 57)	покорена (I. 2: 184)	разпорчена (III. 1: 59-60)
	Отрехан (I. 1: 46; IV. 2: 168)	напомяна (III. 2: 191)	:тишна (I. 3: 342)	ушлес (IV. 3: 297; VIII. 1: 94)
	Переехан (VIII. 2: 326)	уведомена (VIII. 1: 92)	накоена (II. 1: 42)	устишана (VIII. 2: 327)
	Прехстан (IV. 2: 201; V. 1: 38)	получена... и замисла (IV. 2: 177)	узнава (VII. 1: 13-14)	поинав (V. 3: 349)
	Отдохнува и закрива (II. 1: 24)	запуштена (IV. 3: 287; VII. 2: 174) дава (VI. 1: 45)	напоштивана (III. 3: 317)	вдана (V. 3: 364)
	Продана (II. 2: 161, Fn.)			сва (VII. 1: 30)
	Пренана (III. 1: 47)			взана (VII. 1: 41-42)
	Взана (III. 3: 297-298)	перечувана ... разбана ... и взана (III. 3: 318)		вдана (II. 3: 288; VI. 3: 336)
	Смърена (VII. 2: 198, Fn.)	нашедена (II. 1: 43)		нашвана (I. 1: 47)
	Пробана (V. 3: 347)	обкратана (I. 2: 180)		остана (VIII. 2: 310)
	Вдана (II. 1: 23; III. 2: 189; VIII. 1: 31)			
	Онепуна (VI. 3: 336)			
	Одесана (VII. 2: 194)			
GJK	Возвратна (I. 1: 45; II. 1: 34; III. 1: 56; III. 3: 314; IV. 2: 195)	не встретна (IV. 3: 288-289)	возвратна (VI. 3: 333)	уклава ... и расшатава (II. 2: 149)
14x	Но неперена (VI. 3: 342-343)	прикритна (I. 2: 173) прошана (I. 3: 338)	удоблетана (II. 1: 17) подаротана (IV. 2: 197)	
pf. GK 78x	32	20	11	15

Gerundalkonstruktionen (GK) in einfachen Sätzen (ES) mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat in den PRP (MZ 1)

ES-Typ	GK präponiert	GK postponiert	GK Interponiert In topikalisierte Satzglieder topSGL→(GK)	GK Interponiert In Prädikatreihen ES→(GK)
G1K	*Subj 1 Уаеран (VI, 3: 354) Гордись (V, 3: 377)	1 прѣбрап (VII, 2: 205)	1 Одракожь, вѣдѣ (VIII, 1: 111) поррѣжась (IV, 2: 170) сѣдѣ (V, 1: 48)	1 ничеро не думас (I, 1: 55) но.таррась (VII, 1: 52)
	*Präd	2 сѣдась и кѣдѣ (I, 2: 158) просьмась (VII, 2: 189; VII, 2: 190)		
	*Subj + *Präd 1 Домная (I, 2: 161)	4 утождѣ ... утѣдѣтѣстѣ ... забѣдѣ (II, 1: 16)		
G1K будучи	*Subj		1 будучи ... пробѣрем (II, 1: 34)	
G2K				
G3K	*Subj 1 Прожна (I, 1: 27) Прѣхѣас (I, 1: 28)	1 прожна (IV, 3: 322)		
	*Präd	1 зарѣмѣ (VII, 2: 187)		
	*Subj + *Präd 1 Обернѣмась (I, 2: 158)	1 носчотрес (III, 2: 168)		
G4K	*Präd			
	*Subj + *Präd 2 Оборотась (VII, 2: 189; VII, 2: 191)	1 оборотась (VII, 2: 191)		
27 GK		8	13	4
				2

Partizipialkonstruktionen (PK) mit Präsenspartizipien in einfachen Sätzen (ES) mit realisiertem Subjekt und Prädikat
In den PRP (MZ 1)

	PK postponiert ES→PK mit Gerundialkonstruktionen (GK)	PK postponiert ES→PK	PK postponiert ES→PK	PK interponiert ES→(PK)
P ₁ K	1 ES→G ₁ K→P ₁ K возвещавшие (III, 3: 316) G ₁ K←ES→P ₁ K свировавшая (V, 1: 39) 2 HS→[P ₁ K]→(G ₁ K→P ₁ K) стоящий ..., ..., сидящего (V, 3: 349) 1 [G ₂ K→P ₁ K]←HS находящая (V, 1: 46) G ₃ K←ES→P ₁ K лежащем (I, 2: 189)	2 ES→P ₁ K + и P ₁ K ... охлотивших ..., и ... дебряющих (III, 3: 306) 2 ES→P ₁ K + и P ₁ K -лежащий ..., и представляющий (III, 3: 309) 1 ES→P ₁ K + и P ₂ K простираловская ..., и осеняемый (IV, 3: 292) 1 лежащий (V, 1: 33) 1 ... простираловская (IV, 3: 300-301) 1 изобращающий (I, 3: 334) 2 состоящий (II, 1: 33; V, 3: 378) 1 доклевывающим (IV, 1: 66) 1 лобовых (IV, 1: 70) 1 привалдлежащий (IV, 1: 78) 1 ... жваушим (IV, 1: 78) 1 ... стремившего (IV, 2: 170) 1 отбрасывающий (IV, 2: 171) 1 влагуших (IV, 3: 324, Fn.)	1 собирающих (V, 1: 33-34) 1 лезвильную (V, 1: 40) 2 промходящий (V, 1: 42; V, 3: 355) 1 привлекающий (V, 1: 46) 1 имеющему (V, 3: 365) 1 находившему (V, 3: 366) 1 пробуждающую (V, 3: 368) 1 касаловская (VI, 1: 42, Fn.) 1 осеняющих (VI, 2: 187) 1 возвышающее (VI, 2: 193) 1 представляющую (VIII, 2: 329) 1 едущий (I, 3: 323)	1 ES→(P ₁ K)→G ₁ K повещавшим (III, 1: 59) 1 ES→(P ₆ K)→(P ₁ K) едущий (I, 3: 322) 3 HS→(P ₁ K)→(P ₁ K + и P ₁ K) ... беседующий ..., по-играю- щий ..., и ... стоспецист- вующий (VIII, 1: 20) 1 едущие (I, 1: 53) 1 лобовый (I, 2: 190) 1 ... простираловская (II, 2: 155) 1 привалдлежащий (IV, 1: 79; VII, 1: 46) 1 привержающий (IV, 2: 189) 1 ... летящих (IV, 2: 202) 1 востилем (V, 1: 48) 1 ... воздымающихся (VI, 1: 32) 1 лежащих (VI, 1: 55) 1 подхолоднее (VIII, 2: 186)
	1 HS→(G ₁ K)→P ₂ K прохлаждаемью (V, 3: 355)	1 ES→P ₄ K + и P ₂ K прониселдше ..., но смерчаемое (IV, 2: 186) 1 ES→P ₁ K + и P ₂ K простираловская ..., и осеняемый (IV, 3: 292)	1 отправляемому (I, 2: 153) 1 играемых (I, 2: 156, Fn.) 1 освещаемый (IV, 1: 79) 1 называемое (IV, 1: 80) 1 томящую (IV, 3: 303) 1 отряхивающего (VII, 2: 204-205)	1 печатаемья (II, 1: 36) 1 запроваждаемое (II, 2: 171) 1 ... закрываемья (VI, 1: 40) 1 называемом (VI, 1: 53) 1 играемых (VI, 2: 195)
67 PK mit Präsenspartizip	7	19	20	21

U
n
d
v
e
r
i
s
t
i
c
h
e
n
P
r
e
s
e
n
s
p
a
r
t
i
z
i
p
i
a
l
k
o
n
s
t
r
u
k
t
i
o
n
e
n

Partizipialkonstruktionen (PK) in einfachen Sätzen (ES) mit nichtrealisiertem Subjekt oder/und Prädikat in den PRP (MŽ 1)					
	PK postponiert ES→PK mit Grundalkonstruktionen (GK)	PK postponiert ES→PK	PK postponiert ES→PK	PK postponiert ES→PK	PK Interponiert ES→(PK)
P ₁ K	1 ES→(G ₁ K)→P ₁ K ... <i>ведущую</i> (IV, 2: 170)	1 ES→P ₁ K→P ₆ K <i>некакую ... покрытых</i> (VI, 1: 43-44)	1 заключающа (VI, 1: 40)	1 обязующим (VII, 2: 173)	
P ₂ K					
P ₃ K					
P ₄ K			1 успотнающ (VII, 2: 198, Fn.) состояющ (VII, 2: 174)		
P ₅ K					
P ₆ K		1 ES→P ₁ K→P ₆ K <i>некакую ... покрытых</i> (VI, 1: 43-44)	1 ... простреленную (I, 2: 155) сочиненную (II, 1: 15; VIII, 1: 85) напо.тненных (III, 3: 298) ... унакченных (III, 3: 304) найденные (VII, 1: 46)		
13PK	1	2	9	1	

ES gesamt: Frequenz der komplizierenden Konstruktionen im einfachen Satz

Typ	An- reden	Schall- wort	koordinierende Satzglieder (koordSGL)													isolierte Satzglieder (isolsGL)							konj K
			koord SGL	PradR	SubjR	ObjR	koord AdvB	koord Att	koord App	isol SGL	Quant Wort	An- reden	isol SGL	GK	PK	VK	ResK	isol App	isol Att	isol AdvB			
Subj + Prad	73	41	844	424	69	93	78	85	3	71	10	7	637	154	135	26	5	172	66	79	15		
*Subj + Prad	48	1	103	60		14	10	9		4	3	3	56	12	11	4	2	14	4	9	6		
Subj + *Prad	11	9	21		4		2	8		6	1		29	6	2			13	5	3			
*Subj + *Prad	13	5	14			2	7	1		4			11	9						2			
ES gesamt	145	56	982	484	73	109	97	103	3	85	14	10	733	181	148	30	7	199	75	93	21		
Anteil in %	7,5%	2,9%	50,7%										37,8%								1,1%		

ZS² gesamt: Frequenz der komplizierenden Konstruktionen im Hauptsatz/im 1. Bestandteil (HS/B1)

Typ	An- reden	Schall- wort	koordinierende Satzglieder (koordSGL)													isolierte Satzglieder (isolsGL)							konj K
			koord SGL	PradR	SubjR	ObjR	koord AdvB	koord Att	koord App	isol SGL	Quant Wort	An- reden	isol SGL	GK	PK	VK	ResK	isol App	isol Att	isol AdvB			
SG ²	37	24	381	210	20	40	22	32		45	4	2	354	103	67	6	5	90	44	39	8		
SV ²	8	4	75	34	10	7	8	7		4	4	1	39	8	8	3	2	8	2	8	2		
asynZS ² (Typ A)	1	0	72	54	1	5	6	2		4			79	58	11			6	2	2			
asynZS ² (Typ B)	12	6	49	20	2	11	4	3		3			28	5	10	1	1	9	2				
gesamt im HS/B1	58	34	577	318	33	63	40	44	0	56	8	3	500	174	96	10	8	113	50	49	10		
Anteil in %	4,9%	2,9%	48,9%										42,4%								0,8%		

ZS² gesamt: Frequenz der komplizierenden Konstruktionen im Nebensatz/im 2. Bestandteil (NS/B2)

Typ	An- reden	Schall- wort	koordinierende Satzglieder (koordSGL)													isolierte Satzglieder (isolsGL)							konj K
			koord SGL	PradR	SubjR	ObjR	koord AdvB	koord Att	koord App	isol SGL	Quant Wort	An- reden	isol SGL	GK	PK	VK	ResK	isol App	isol Att	isol AdvB			
SG ²	4	5	146		27	45	16	28		24	6		187	40	35	8	9	46	18	31	3		
SV ²		4	71		7	13	5	9		5			68	17	21	8	4	7	4	7			
asynZS ² (Typ A)	28	9	57		30	7	7	6		4		2	34	9	5		4	12	12	4			
asynZS ² (Typ B)	2	2	74		31	12	15	5		3	1		41	7	13	1		13	1	6			
gesamt im NS/B2	34	20	348		93	53	80	29	48	0	36	2	330	73	74	17	17	78	23	48	3		
Anteil in %	4,6%	2,7%	47,3%										44,9%								0,4%		

ES gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im einfachen Satz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im ES												Prädikat im ES												Aufeinanderfolge von Subj + Präd im ES											
	realisiertes Subj						nichtrealisiertes Subj						realisiertes Präd						nichtrealisiertes Präd						realisierte Aufeinanderfolge						nichtrealisierte Aufeinanderfolge					
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	Subj im Nichtnom.	Dat	Gen	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/umpers	EP/Präd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd präd	mZ Präd	*Präd	Kontakt Präd	distant Präd	inter Präd	nichtrealis.														
Subj+Präd	0,2	41,3	9,5	38,9	4,5	2,2	0,5	2,1	0,7			76,4	15,5	6,3	0,9	0,9	0,0	50,7	25,0	18,7	3,5	2,1	0,0													
*Subj+Präd													81,5	3,8	5,6	7,8	1,3	0,0																		
Subj+Präd			40,8	15,9	20,6	18,0		4,7										100,0					100,0													
*Subj+Präd																		100,0					100,0													
gesamt	0,1	34,5	8,6	30,7	5,2	2,1	0,4	1,6	0,5	10,4	0,2	5,7	69,0	12,3	5,6	1,7	0,9	10,5	36,7	18,1	13,5	2,5	1,5	27,7												

ZS² gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Hauptsatz/im 1. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im HS/B1												Prädikat im HS/B1												Aufeinanderfolge von Subj + Präd											
	realisiertes Subj						nichtrealisiertes Subj						realisiertes Präd						nichtrealisiertes Präd						realisierte Aufeinanderfolge						nichtrealisierte Aufeinanderfolge					
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	Subj im Nichtnom.	Dat	Gen	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/umpers	EP/Präd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd präd	mZ Präd	*Präd	Kontakt Präd	distant Präd	inter Präd	nichtrealis.														
SG ²		30,6	8,8	34,8	3,9	2,3	0,3	2,5	0,3	7,2	0,2	9,1	76,2	10,2	7,7	3,1	0,7	2,1	38,5	20,6	16,5	3,8	2,7	17,9												
SV ²	0,9	48,2	7,9	21,6	4,3	2,4	0,6	1,8	1,2	3,7		7,3	69,7	14,8	9,2	1,7	0,8	3,6	49,1	14,9	16,2	4,9	1,2	13,7												
asynZS A		33,9	8,0	49,0	3,6	0,4	0,4	0,4		0,8		3,6	89,4	0,6	1,8	0,6		7,6	13,2	67,2	3,2	4,0	0,4	12,0												
asynZS B		46,4	3,1	21,9	3,6	2,1		2,6	1,0	6,3		13,0	70,3	14,6	6,1	1,4	1,4	6,1	37,1	16,7	16,7	3,8	2,2	23,7												
gesamt	0,2	36,3	7,9	32,9	3,9	2,0	0,4	2,1	0,5	5,4	0,1	8,4	76,6	9,9	6,9	2,3	0,7	3,7	36,7	26,0	14,5	4,0	2,0	16,8												

ZS² gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Nebensatz/im 2. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im NS/B2												Prädikat im NS/B2												Aufeinanderfolge von Subj + Präd											
	realisiertes Subj						nichtrealisiertes Subj						realisiertes Präd						nichtrealisiertes Präd						realisierte Aufeinanderfolge						nichtrealisierte Aufeinanderfolge					
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	Subj im Nichtnom.	Dat	Gen	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/umpers	EP/Präd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd präd	mZ Präd	*Präd	Kontakt Präd	distant Präd	inter Präd	nichtrealis.														
SG ²		26,6	7,3	21,9	22,2	2,7	0,1	3,1	1,3	6,2		8,6	67,6	16,4	7,6	4,6	0,8	2,9	39,6	15,2	22,5	3,6	1,2	18,0												
SV ²	0,3	46,0	4,6	28,4	6,8	0,6		5,2	1,5	1,2		5,2	67,4	15,0	9,9	2,8	1,1	3,7	54,0	11,7	20,1	1,2	2,8	10,2												
asynZS A	0,8	18,3	5,0	27,5	8,0	0,8		1,9	0,8	10,3		26,7	55,5	18,5	4,5	2,0		19,5	26,8	8,4	19,6	1,2	0,4	43,6												
asynZS B		40,9	3,0	26,8	8,6	2,5		1,0	2,0	4,0		11,1	65,8	12,2	7,2	2,3		12,6	46,2	12,9	11,3	1,1	1,1	27,4												
gesamt	0,2	30,7	6,0	24,6	15,5	2,0	0,1	3,1	1,3	5,6		11,0	65,3	15,9	7,5	3,5	0,6	7,1	41,2	13,3	20,3	2,5	1,4	21,3												

4 DER ZUSAMMENGESETZTE SATZ

Zusammengesetzte Sätze (ZS) machen rund 60% aller Sätze in den PRP aus, und zwar sowohl in der Erstfassung als auch in deren Fortsetzung. Es überwiegt aber keineswegs die Parataxe, wie bisher angenommen (dazu s. Punkt 1.7 in der Einleitung), sondern in der ursprünglichen Fassung eindeutig die Hypotaxe (42,3% aller ZS), in der Fortsetzung kombiniert-zusammengesetzte Sätze. Satzverbindungen machen lediglich rund 10% aller ZS in den PRP des MŽ 1 aus, in ihrer Fortsetzung sogar nur rund 8%. Die Distribution der einzelnen Satzarten wird eingehend in der Einleitung ab S. 15 besprochen, mit Gesamtstatistiken und Graphiken zur Darstellung der gewonnenen Daten.

In den PRP im MŽ 1 finden sich 3208 zusammengesetzte Sätze, davon sind 51,2% solche mit zwei Bestandteilen (ZS²) und 48,8% mehrfach zusammengesetzte Sätze (mZS). Rund 34% aller Satzgefüge und 24% aller asyndetischen ZS weisen mehr als zwei Komponenten auf, aber nur 4,5% aller Satzverbindungen. Die verschiedenen Typen der mZS werden in Kapitel 4.2 ab S. 325 besprochen. Zu den Prinzipien der Differenzierung und Klassifizierung der zusammengesetzten Sätze s. Methodik, Kapitel 2.

4.1 Zusammengesetzte Sätze mit 2 Bestandteilen

Bei der Beschreibung der zusammengesetzten Sätze mit zwei Bestandteilen (ZS²) wird nicht nur auf Modelle des zusammengesetzten Satzes als Einheit eingegangen (wie z. B. Tempus-/Aspektkorrelationen), sondern es werden auch jene Punkte analysiert, die bei der Syntax des einfachen Satzes (ES) behandelt wurden (Ausdruck von Subjekt und Prädikat, Wortordnung in beiden Komponenten des ZS² u. a.). Diese Vorgangsweise entspringt nicht dem seit N. S. Pospelov (1950a, 1950b) obsoleten Verständnis des zusammengesetzten Satzes als Verbindung zweier oder mehrerer einfacher Sätze, sondern soll, im Gegenteil, zur Klärung der Spezifik des zusammengesetzten Satzes beitragen, indem der direkte Vergleich verschiedener Konstruktionen in ES und ZS ermöglicht wird. Die wesentlichsten Ergebnisse dieser Gegenüberstellung werden in der Einleitung (S. 15ff.) zusammengefaßt, im folgenden sollen die drei Typen von ZS² kurz miteinander verglichen werden.

1) In den PRP im MŽ 1 sind 1642 ZS² belegt, davon sind 54% Satzgefüge (SG²), 19% Satzverbindungen (SV²) und 27% asyndetisch zusammengesetzte Sätze (asynZS²).

Allen ZS² ist gemeinsam, daß sie meist „gehäuft“ auftreten, d. h. gemeinsam mit mindestens einem weiteren Beleg desselben Satztyps im näheren Kontext (oft mit identischen Konjunktionen). Dies ist bei jeweils rund 40% aller SG², SV² und asynZS² der Fall, bei letzteren kommt der Typ mit Autorenworten sogar zu 50% gehäuft vor, „echte“ asynZS² hingegen zu 30%.

Überwiegend in Kombination mit einfachen Sätzen treten jeweils rund 20% der ZS² auf, als „Einschübe“ zwischen mehrfach zusammengesetzten Sätzen fungieren jeweils rund 8% aller Arten von ZS². In unmittelbarer Umgebung zu anderen zweigliedrigen Satztypen stehen rund 10% aller Vorkommen, d. h., SG² treten zu 10% gemeinsam mit SV² oder asynZS² auf.

Am unmittelbaren Anfang oder Ende eines Briefes stehen lediglich 2–3% der verschiedenen ZS², nur „echte“ asynZS finden sich zu 5% am Briefende.

2) In stilistischer Hinsicht tendieren alle ZS² zum ironisch-komischen Stil, besonders ausgeprägt ist diese Tendenz bei asynZS², am wenigsten bei SV²:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968			ZS ²		
Typ	Stil		SG ²	SV ²	asynZS ²
Typ A	heiter od. idyllisch	23,2%	24,2%	19,9%	20,4%
Typ B	tragisch	11,6%	9,4%	12,0%	11,9%
Typ C	ironisch od. komisch	21,7%	26,9%	24,9%	32,6%
Typ D	vermischt	34,1%	32,2%	36,0%	30,7%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	9,4%	7,3%	7,3%	4,4%
gesamt		100%	100%	100%	100%

Innerhalb der einzelnen Untertypen treten jedoch oft erhebliche Unterschiede in der stilistischen Distribution auf, worauf in den einleitenden Kapiteln hingewiesen wird.

3) Kommunikative Grundintention. SG² und SV² sind zu jeweils rund 90% Aussagesätze, asynZS² mit Autorenworten nur zu 54%, „echte“ asynZS² (ohne Autorenworte) zu 74%. Ausrufesätze sind bei allen Typen häufiger als Fragesätze, in asynZS² beträgt ihr Anteil bis zu 24%.

4) Semantik. Ein Charakteristikum des zusammengesetzten Satzes in den PRP ist der hohe Anteil *progreredienter* Konstruktionen. Dies gilt besonders für „echte“ asynZS², die zu über 80% diese Semantik aufweisen, aber auch für Relativsätze in SG² (60%) und SV² (40%). Darüber hinaus besteht ein Zusammenhang zwischen der weiterführenden Bedeutung und komplexen Satzstrukturen sowie den satzerweiternden Konstruktionen: Mit komplizierter Struktur des SG² sind Relativsätze bedeutend öfter *progreredient* als mit einfacher Struktur, es treten überdies v. a. *attributive* Fügungen auf, ebenso wie in „echten“ asynZS² und in SV², deren Funktion sich dadurch den Relativsätzen annähert. In der konjunkionalen Hypotaxe und in asynZS² mit Autorenworten und direkter Rede, die den Inhaltssätzen nahestehen, überwiegen hingegen adverbiale Konstruktionen, besonders Gerundialkonstruktionen.

5) Einfache Satzstrukturen ohne jede satzerweiternde Konstruktion sind vor allem für SV² typisch, wo sie knapp die Hälfte aller Vorkommen ausmachen. Die anderen Satztypen sind zu jeweils rund 37% einfach und zu 63% komplex. In SV² und „echten“ asynZS² treten komplizierende Konstruktionen mehrheitlich nur im *zweiten* Bestandteil auf, in SG² ist überwiegend nur der Hauptsatz komplex, in asynZS² mit direkter Rede meist jener Bestandteil, der die Autorenworte enthält.

6) Die Subjekte werden im Hauptsatz bzw. im 1. Bestandteil (HS/B1) von ZS² vor allem durch Personalpronomina und Substantive ausgedrückt, letztere machen in SV² und „echten“ asynZS² sogar jeweils rund die Hälfte aller Subjekte aus. Im Nebensatz bzw. im 2. Bestandteil (NS/B2) dominieren Relativ- und Personalpronomina in SG² sowie Substantive bei den anderen Satzarten, mit Ausnahme der asynZS² mit Autorenworten, in denen nichtrealisierte Subjekte überwiegen.

Die Prädikate werden in beiden Bestandteilen in erster Linie durch einfache Verbalformen gebildet, der Anteil von zusammengesetzten, meist nominalen Prädikaten ist durchwegs im zweiten Bestandteil höher als im ersten.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen sind in ZS² sehr unterschiedlich. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, ist die Distribution der Kombinationen in SG² insgesamt am ausgewogensten: Präteritum/Präteritum macht rund 40% aus, Präteritum/Präsens und Präsens/Präsens je rund 20%. In SV² dominiert hingegen Präteritum/Präteritum mit einem Anteil von 60%, auf Präsens/Präsens entfallen rund 30%. In asynZS² mit Autorenworten macht Präteritum/Präteritum nur 15% aus, Präteritum/Präsens rund 60% und Korrelationen mit Futurformen rund 20% (bei allen anderen Satzarten unter 10%). In „echten“ asynZS² entfallen auf Kombinationen mit Präteritum/Präteritum und Präsens/Präsens gleichermaßen je 40%:

Die Tempus-/Aspektkorrelationen in zusammengesetzten Sätzen mit zwei Bestandteilen (ZS ²) in den PRP in MZ 1 (Angaben in Prozent)										
HS/B1 NS/B2	Präsens Präsens	Präsens ipf. Prät.	Präsens pf. Prät.	ipf. Prät. ipf. Prät.	ipf. Prät. pf. Prät.	pf. Prät. ipf. Prät.	pf. Prät. pf. Prät.	ipf. Prät. Präsens	pf. Prät. Präsens	mit Futur- formen
SG ²	23,5%	5,5	5,0	11,1	6,2	10,6	9,1	8,5	10,9	9,6%
		Präsens/Präteritum 10,5%		Präteritum/ Präteritum 37,0%				Präteritum/Präsens 19,3%		
SV ²	26,0%	2,7	1,6	21,8	8,0	7,7	21,8	1,9	2,1	6,6%
		Präsens/Präteritum 4,2%		Präteritum/ Präteritum 59,2%				Präteritum/Präsens 4,0%		
asynZS Typ A	4,9%	2,5	0,4	3,2	0,4	6,0	5,7	17,3	40,6	19,1%
		Präsens/Präteritum 2,8%		Präteritum/ Präteritum 15,2%				Präteritum/Präsens 58,0%		
asynZS Typ B	38,8%	3,3	1,4	19,2	6,1	5,6	9,3	3,7	3,3	9,3%
		Präsens/Präteritum 4,7%		Präteritum/ Präteritum 40,2%				Präteritum/Präsens 7,0%		

7) Wortordnung. Mit Ausnahme der asynZS² mit Autorenworten, die im B1 zu über 80% die gebundene Wortfolge „Prädikat vor Subjekt“ aufweisen (zu 76% in Kontaktposition, zu 5% distant), überwiegt in ZS² die Kontaktposition Subj/Präd im HS/B1 mit einem Anteil von 47–57% an allen realisierten Aufeinanderfolgen, die Distanzposition Subj – Präd macht jeweils rund 20% aus. „Subjekt vor Prädikat“ dominiert im HS/B1 also mit einem Anteil von rund 70–80%. Im NS/B2 ist dieser Anteil noch höher (rund 50–60% Subj/Präd, 20–35% Subj – Präd distant), dies hat neben der aktuellen Gliederung auch zwei formale Gründe: 1) Topikalisierte Satzglieder wie präponierte Adverbialbestimmungen oder Gerundialkonstruktionen, die häufig die Position „Prädikat vor Subjekt“ zur Folge haben, finden sich öfter im B1/HS; 2) In Relativsätzen, die den Haupttyp der dominierenden SG² bilden, tritt meist das Relativum selbst als Nebensatzsubjekt auf, „Prädikat vor Subjekt“ ist somit in der Mehrheit ausgeschlossen.

„Subjekt vor Prädikat“ findet sich im HS/B1 zu jeweils rund 80% in Initialposition, d. h. meist an der absoluten Satzspitze. Zu 20% steht das Subjekt auch nach Adverbialbestimmungen und GK vor dem Prädikat. Im NS/B2 hat die Initialposition (bei konjunktionalen B2 unmittelbar nach der koordinierenden oder subordinierenden Konjunktion) einen noch höheren Anteil, in SV² 90% und in SG² 97%.

„Prädikat vor Subjekt“ tritt in SV² in beiden Bestandteilen zu jeweils rund 80% nach Adverbialbestimmungen auf, in SG² ist dies nur im Hauptsatz der Fall, im Nebensatz steht das Prädikat zu 30% auch in Initialposition vor dem Subjekt. In „echten“ asynZS liegt die Position „Prädikat vor Subjekt“ im B1 ebenfalls überwiegend nach AdvB vor, im B2 hingegen nur zu 50%; zu 25% ist das Prädikat dem Subjekt an der Spitze des B2 vorangestellt, möglicherweise aufgrund seiner überwiegend progredienten Bedeutung.

Für die Position von Attributen zum Substantiv sowie verbaler oder vom Verb regierter Satzglieder gilt in ZS² im wesentlichen dieselbe „Norm“ wie im einfachen Satz (s. S. 53ff.), Abweichungen wie Finalposition finiter Verben und Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats finden sich im zusammengesetzten Satz (besonders in SG²) jedoch häufiger im *zweiten* Bestandteil bzw. im postponierten Nebensatz, was auf rhythmische Kriterien bei der Gestaltung der Wortordnung schließen läßt.

Rhythmische Prinzipien der Wortstellung wurden in Zusammenhang mit der Sprache Karamzins des öfteren erwähnt, aber selbst in der Arbeit von Ostapenko 1966 nicht durchgehend erfaßt und statistisch ausgewertet. Die Position von Possessivpronomina zeigt eine ähnliche Motivierung, wenngleich hier die Nachstellung nicht im zweiten, sondern im *ersten* Bestandteil überwiegt: Im B1/HS sind rund 52% aller PossPron postponiert, im B2/NS rund 43%. Einzige Ausnahme sind „echte“ asynZS², in denen die Possessivpronomina in beiden Bestandteilen zu je rund 60% nachgestellt sind.

Voranstellung des PossPron tritt im B1/HS vor allem dann auf, wenn sich die Wortfügung Attribut + Substantiv *innerhalb* des B1/HS befindet (zu 56%), im B2/NS jedoch überwiegend in *Finalposition*, d. h. am Ende des B2/NS (zu 61%), das meist das absolute Satzende darstellt. Postponierte PossPron finden sich in beiden Bestandteilen von ZS² am häufigsten innerhalb derselben (zu 41% im B1 und zu 39% im B2). An der (Teil-)Satzspitze beträgt das Verhältnis von prä- und postponierten PossPron 1:3.

Die allgemeine Behauptung, daß in den PRP 45% der Possessivpronomina postponiert seien (Ostapenko 1968: 115) und ihre Nachstellung an der Satzspitze die Norm wäre (Ostapenko 1966: 16), ist also zu relativieren.

8) Archaismen treten auf syntaktischer Ebene v. a. hinsichtlich der Wortordnung auf, veraltete Konnektiva oder Satzkonstruktionen sind nicht belegt. Der „doppelte Akkusativ“ ist in den PRP bei einem eingeschränkten Kreis von Verben regelmäßig, hier ist allerdings die identische Konstruktion im Französischen zu berücksichtigen. Zum Problem der „Archaismen“ und „Gallizismen“ und ihrer Wechselwirkung s. S. 20 in der Einleitung.

9) Gallizismen. Im zusammengesetzten Satz ist der Einfluß der französischen Syntax auf die russische vor allem in der hohen Frequenz isolierter Satzglieder spürbar. Die gesamte „Bauweise“ von Satzkonstruktionen und Perioden sowie die Verwendung expressiver Stilmittel wie Abhebung von Syntagmen durch Gedankenstrich sind sicher nicht nur vom Französischen, sondern auch von anderen westeuropäischen Sprachen motiviert. „Typische syntaktische Gallizismen“ scheint Karamzin bewußt zu vermeiden (s. S. 109).

4.1.1 Satzgefüge

Bei den Satzgefügen mit zwei Bestandteilen (SG²) wurden außer den allgemeinen Analysepunkten auch die Position des Nebensatzes, das Antezedens/Bezugswort sowie Korrelate im Matrixsatz untersucht. Gesamtergebnisse:

1) Die PRP im MŽ 1 enthalten 889 SG², das sind rund 54% aller Vorkommen von ZS² in diesem Textkorpus. Bei den SG² überwiegen zwei Konstruktionen bei weitem, nämlich Relativ- und Inhaltssätze: Mehr als die Hälfte aller Nebensätze in SG² sind Relativsätze (53,4%), Inhaltssätze haben einen Anteil von 24,1%. In beiden Typen dominiert jeweils ein einziges Modell mit einem Anteil von fast zwei Drittel, nämlich **который** bei den Relativ- und **что** bei den Inhaltssätzen. Alle anderen Nebensatzarten sind weitaus seltener und weisen einen Anteil von unter 4% am Gesamtvorkommen der SG² auf, mit Ausnahme der Modalsätze, die gemeinsam mit Vergleichssätzen 6% ausmachen. Dieselbe Distribution der Nebensatztypen läßt sich auch bei mehrfach zusammengesetzten Sätzen beobachten.

2) In stilistischer Hinsicht verhalten sich die SG² insgesamt unauffällig: Ihre Distribution entspricht im wesentlichen den Frequenzangaben der einzelnen Stilarten von H. Rothe (1968: 157ff.), feststellbar ist lediglich eine leichte Neigung zum ironisch-komischen Stil (+ 5%), und zum heiter-idyllischen (+ 1%). Diese Tendenz geht gleichmäßig zu Lasten der restlichen Stiltypen (je - 2%), vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SG ²	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	215	24,2%
Typ B	tragisch	31	11,6%	84	9,4%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	239	26,9%
Typ D	vermischt	91	34,1%	286	32,2%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	65	7,3%
gesamt		267	100%	889	100%

Allerdings kommt es innerhalb der einzelnen Satztypen zu teilweise erheblichen Abweichungen: So tendieren die SG² mit Inhaltssätzen deutlich zum ironischen Stil, jene mit Temporalsätzen kommen vermehrt in ironischen und vermischten Episoden vor, und SG² mit Finalsätzen finden sich überdurchschnittlich oft in heiter-idyllischen sowie in tragischen Episoden.

3) Kommunikative Grundintention. Bei der überwiegenden Mehrheit der SG² handelt es sich um Aussagesätze (770x = zu 86,6%). Ausrufesätze sind 69x belegt (7,8%), Fragesätze 50x (5,6%). Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist bei SG² mit Konditionalsätzen mit 43% am höchsten. Fragesätze kommen bei SG² mit Inhaltssätzen fast doppelt so oft vor wie bei jenen mit Relativsätzen, was z. T. mit der Annäherung von direkter und indirekter Rede zusammenhängt. Auf die Redewiedergabe wird in den Kapiteln über Inhalts- und Relativsätze eingegangen.

4) Die Position des Nebensatzes in SG². Insgesamt sind 80% der Nebensätze dem Hauptsatz postponiert, 14% sind interponiert und 6% präponiert. Präponierung ist nur

bei Temporal-, Konditional- und Konzessivsätzen regelmäßig, wo sie zu jeweils rund 40% auftritt.

5) Korrelate im Matrixsatz. Rund 20% der Nebensätze korrelieren mit einem Pronomen oder Adverb im Hauptsatz (meist Demonstrativpronomina oder Modaladverbien), am häufigsten ist dies in SG² mit Modalsätzen sowie in SG² mit vorangestellten Temporal-, Konditional- und Konzessivsätzen der Fall. Inhaltssätze weisen hingegen nur zu rund 4% Korrelate auf. Auch beim Haupttyp der Relativsätze, jenem mit **который**, korrelieren nur rund 11% mit Demonstrativpronomina im Hauptsatz, diese Belege haben zudem häufiger eine *einfache* Struktur als jene ohne Korrelat. Dies deutet darauf hin, daß die Korrelate nicht mehr so stark die Funktion von „Klammern“ in komplexen Perioden haben wie in den Übersetzungen aus den 30er Jahren, in denen auch ihre Frequenz doppelt so hoch ist (s. Hüttl-Folter 1996: 42ff.).

6) Antezedens/Bezugswort von Relativ- und Inhaltssätzen. Die Relativsätze in SG² determinieren meist Substantive, die im Hauptsatz als direkte Objekte fungieren; die Inhaltssätze hängen am häufigsten von Verba dicendi ab, substantivische Bezugswörter sind bei diesem Satztyp äußerst selten.

7) Restriktive und progrediente Relativsätze. Insgesamt sind 60% aller Relativsätze progredient, vor allem jene mit **который** und lokale Relativsätze (Näheres s. S. 113f.).

8) Die Struktur der SG². Fast zwei Drittel der Belege (63%) weisen komplizierende Konstruktionen auf, wobei zu rund 60% nur der Hauptsatz komplex ist und zu je 20% nur der Nebensatz oder beide Bestandteile. Im Hauptsatz dominieren Prädikatreihen, die meist aus zwei Prädikaten desselben Tempus/Aspekts bestehen und mit der Konjunktion **и** verbunden sind. In beiden Komponenten des SG² sind isolierte Appositionen/Attribute kaum seltener als Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, die sich in Relativsätzen und konjunktionalen Nebensätzen deutlich voneinander unterscheiden, und zwar sowohl hinsichtlich der Tempus-/Aspektformen als auch in ihren Positionen und Funktionen (s. S. 207f.). Im Vergleich zu den GK im einfachen Satz treten jene in SG² seltener in Verbindung mit Partizipial- oder weiteren Gerundialkonstruktionen auf. In beiden Satztypen sind GK jedoch häufig Glieder größerer Handlungsketten, denn über 40% sind in Sätzen belegt, die auch Prädikatreihen enthalten.

SG² mit Relativsätzen sind im allgemeinen umfangreicher und elaborierter als die konjunktionalen Konstruktionen.

9) Ausdruck von Subjekt und Prädikat (detaillierte Prozentangaben für alle Nebensatztypen s. Tabelle S. 110). Das Subjekt im HS wird am häufigsten durch ein Personalpronomen ausgedrückt, im Nebensatz überwiegen insgesamt substantivische Subjekte, in Relativsätzen erscheint meist das Relativum selbst als Subjekt (zu rund 37%). Die häufigste Kombination im SG² ist Substantiv/Substantiv, bei Relativsätzen Personalpronomen/Relativum. Nichtrealisierte Subjekte (*Subj) machen im HS 16,5% aller Subjekte aus, im NS 14,8%; am häufigsten treten *Subj im HS von SG² mit Inhaltssätzen auf, im NS sind sie vor allem in Finalsätzen belegt, die meist einen Infinitiv als Prädikat aufweisen.

In beiden Bestandteilen des SG² dominieren einfache Prädikate, wobei im Hauptsatz das pf. Präteritum überwiegt, im Nebensatz das Präsens, unmittelbar gefolgt vom pf. Prät.; die zusammengesetzten Prädikate sind vor allem nominal (davon 57% mit Nullkopula im HS und 45% im NS). Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen überwiegen insgesamt Präteritalformen in beiden Komponenten (37%, davon je rund 30% ipf./ipf.,

pf./ipf. und pf./pf. Prät.), gefolgt von Präsens/Präsens (24%). Futurformen sind selten und treten meist als usuelles Futur oder im Imperativ auf, nur in Temporal- und Konditionalsätzen wird auch „echte“ Zukunft ausgedrückt. Die Tempus-/Aspektkorrelationen und der Anteil zusammengesetzter Prädikate weichen in den SG² zum Teil stark voneinander ab und bringen so auch die semantische Spezifik der einzelnen Nebensatztypen zum Ausdruck (z. B. vermehrtes Auftreten von Nominalprädikaten bei Komparativsätzen, da häufig Eigenschaften oder Zustände verglichen werden).

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sind bei Subjektreihen und quantitativen Wortfügungen als Subjekt des Haupt- oder Nebensatzes zu beobachten, sie treten in erster Linie in SG² mit Relativsätzen auf und werden auf S. 120f. besprochen.

10) Wortordnung. Wie die tabellarische Gesamtübersicht auf S. 110 zeigt, dominiert bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG² die Position „Subjekt vor Prädikat“ (vor allem in Kontaktposition), sie macht im Hauptsatz 67% und im Nebensatz 76% aller realisierten Positionierungen aus. Innerhalb der SG² sind folgende Korrelationen am zahlreichsten:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG ²						
im HS	Subj/Präd	Subj/Präd	nichtrealisiert	Präd/Subj	Subj/Präd	Subj – Präd
im NS	Subj/Präd	Subj – Präd	Subj/Präd	Subj/Präd	nichtrealisiert	Subj/Präd
Vorkommen	163	83	70	69	58	58

Die hohe Frequenz von Kombinationen mit nichtrealisierten Positionierungen ist allein auf die Verhältnisse in der konjunkionalen Hypotaxe zurückzuführen, denn in SG² mit Relativsätzen dominieren realisierte Aufeinanderfolgen von Subjekt und Prädikat (vgl. die Tabelle auf S. 110).

Bei der Position verbaler bzw. von Verben regierter Glieder und bei der Stellung von Attributen zum Substantiv ist eine unterschiedliche Distribution in Haupt- und Nebensatz festzustellen, die auf rhythmische Kriterien bei der Gestaltung der Wortordnung schließen läßt: Finalposition finiter Verben und Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats finden sich mit wenigen Ausnahmen nur im *Nebensatz* (rund 60x, zur Hälfte in Relativsätzen), postponierte kongruierende sowie präponierte nichtkongruierende Attribute sind 20x im Hauptsatz und 10x im Nebensatz belegt.

Die Nachstellung von Possessivpronomina tritt ebenfalls im Hauptsatz häufiger auf als im Nebensatz: Im HS sind 47,5% der Possessivpronomina präponiert und 52,5% postponiert (im Verhältnis 97:107), im NS sind 62% prä- und 38% postponiert (im Verhältnis 127:78). Voranstellung des PossPron tritt im Hauptsatz vor allem innerhalb desselben auf, im Nebensatz meist am absoluten Satzende.

Postponierte PossPron finden sich im HS des SG² ebenfalls am häufigsten innerhalb desselben, im NS ist ein Unterschied zwischen Relativ- und konjunkionalen Nebensätzen (vor allem Inhaltssätzen) zu beobachten: Bei den RS treten die nachgestellten PossPron zu 60% innerhalb des Nebensatzes auf, bei den Inhaltssätzen hingegen zu 54% an der Spitze des IS, d. h. unmittelbar nach der einleitenden Konjunktion. Die Nachstellung des PossPron an der Spitze des Relativsatzes ist nur ein einziges Mal belegt, wohl auch deshalb, weil die Relativa sehr oft das Subjekt des RS bilden und somit bei RS eine andere Struktur als bei der konjunkionalen Hypotaxe vorliegt.

Gerundial- und Partizipialkonstruktionen werden in der Regel vom Gerundium bzw. Partizip eingeleitet, Interponierung oder Finalposition derselben liegt meist nur dann

vor, wenn (modale) Adverbialbestimmungen an der Spitze der GK oder PK stehen, was nicht als archaische Wortfolge zu werten ist.

11) Archaische Konjunktionen, Relativa oder Nebensatz-Konstruktionen sind in SG² nicht belegt. Abweichungen vom modernen Gebrauch treten nur hinsichtlich der Wortordnung auf (s. o.).

12) Gallizismen. Der Einfluß des französischen Satzbaus auf den russischen zeigt sich nicht in den „typischen“ syntaktischen Gallizismen (s. u.), sondern vor allem in der hohen Frequenz isolierter Konstruktionen. So führt Kovtunova 1964: 439 den deutlichen Anstieg im Gebrauch von isolierten Appositionen ab Ende des 18. Jh. auf französischen Einfluß zurück. Die Verwendung künstlerischer Verfahrensweisen (z. B. expressive Abhebung von Syntagmen durch Gedankenstrich) kann ebenfalls als vom Französischen motiviert betrachtet werden. Beispiele s. S. 123, 162.

Als „typischer“ Gallizismus wird in der Fachliteratur die Konstruktion Partizipialkonstruktion/Attribut/Apposition + koordinierter Relativsatz bezeichnet. Vinogradov 1982 [1949]: 190 zitiert in seinen „Očerki“ u. a. zwei Beispiele aus den PRP sowie etliche Belege aus den Werken Puškins, wobei leicht der Eindruck entstehen könnte, es handle sich auch in den PRP um eine häufige Erscheinung.

Tatsächlich sind die beiden Zitate in den Očerki zwei von drei syntaktischen Gallizismen dieses Typs im gesamten Text der PRP. Der erste Beleg (Bsp. [1]) findet sich zudem erst in den späteren Textvarianten der PRP, er substituiert eine zweigliedrige *который*-Kette, die im MŽ 1–2 sowie in den PRP 1–2 vorliegt:

[1] По том ввели всех в большую залу, *которая обита была черным сукном, и в которой все окна были затворены.* (III, 1: 61); > Потом ввели всех в большую залу, *обитую черным сукном, и в которой окна были затворены.* (KA 1984: 69).

Der zweite Beleg ist die einzige derartige Konstruktion in der Fortsetzung der PRP:

[2] *Так называемый Итальянской Театр, но где играют одне Французские мелодрамы, есть мой любимый спектакль: ...* (KA 1984: 237).

Es findet sich lediglich ein weiterer Beleg im VII. Teil der PRP im MŽ 1:

[3] *Вместо крыльца служат два дикие камня, один на другой положенные, и на которые надобно взбираться как на Альпийскую гору; ...* (VII, 2: 167).

Die Koordinierung von Relativsätzen mit attributiven Satzgliedern wird erst im ersten Drittel des 19. Jh. wirklich produktiv, Kovtunova 1964: 468ff. bezeichnet sie als Charakteristikum der buchsprachlichen Syntax. Diese Konstruktionen treten bereits in den 30er Jahren des 18. Jh. auf, in den ersten großen Übersetzungen aus dem Französischen ins Russische von Kantemir und Trediakovskij, auch vereinzelt *unabhängig* vom Original (vgl. Hüttl-Folter 1996: 41f.). Ihre Frequenz ist in diesen Texten gering, aber höher als in den PRP.

Ein Beleg mit Objekt + koordiniertem Relativsatz findet sich in den PRP einmal mit *что* 'was' (*пишут свои имена, или стихи, или что кому вздумается*, s. S. 163). Diese Konstruktion ist bereits in den Chroniken belegt und nach Kovtunova 1964: 471f. zu Ende des 18./Anfang des 19Jh. verbreitet.

SG2 gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Hauptsatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im HS											Prädikat im HS											Aufeinanderfolge von Subj + Präd im HS					
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj						realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd						realisierte Aufeinanderfolge		distanzierte Aufeinanderfolge		intermediäre Aufeinanderfolge	
	Infinitiv	(Attr) Subst name	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant	WF c	+Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. *Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis. Präd	Kontakt Subj/ Präd	Subj - Präd	Präd - Subj	Präd - Subj	inter Subj/ Präd	nichtrealis. /		
RS	34,5	9,5	37,6	4,0	2,2	0,6	1,0	0,4	0,4	4,2	0,2	5,7	78,0	11,4	5,8	2,3	0,8	1,7	37,2	28,7	17,4	3,2	2,4	11,1				
IS	16,7	7,9	33,0	1,9	0,9		4,7	0,5	1,4	14,0	0,5	20,0	82,4	1,8	10,2	3,9		1,8	40,5	9,3	12,1	1,4	1,4	35,3				
MS	41,1	7,1	32,1	7,1	3,6		1,8			1,8		5,4	66,2	23,5	5,9		1,5	2,9	39,3	14,3	26,8	5,4	3,6	10,7				
KS	28,9	13,2	31,6		10,5		7,9					7,9	56,3	18,8	10,4	6,3		8,3	52,6	5,3	18,4	2,6	7,9	13,2				
FS	13,8	10,3	41,4	10,3			6,9			6,9		10,3	60,5	5,3	23,7	10,5			41,4	20,7	3,4	3,4	13,8	17,2				
TS	51,5	3,0	15,2	9,1	3,0					12,1		6,1	79,4	2,9	8,8	2,9	2,9	2,9	27,3	12,1	15,2	27,3		18,2				
KonDS	25,8	9,7	29,0	6,5				6,5		22,6			64,5	22,6	6,5		3,2	3,2	25,8	8,7	29,0	6,5	3,2	25,8				
KonNS	18,2		45,5				9,1			9,1		18,2	46,7	20,0	13,3	20,0			45,5	18,2	9,1			27,3				
Res/AdvS	75,0		25,0										66,7	33,3					62,5	25,0	12,5			27,3				
KonNS	80,0		20,0										57,1	28,6					60,0		20,0			20,0				
LS			100,0										100,0						14,3		60,0			20,0				
gesamt		30,6	8,8	34,8	3,9	2,3	0,3	2,5	0,3	7,2	0,2	9,1	76,2	10,2	7,7	3,1	0,7	2,1	38,5	20,6	16,5	3,8	2,7	17,9				

SG2 gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Nebensatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im NS											Prädikat im NS											Aufeinanderfolge von Subj + Präd im NS						
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj						realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd						realisierte Aufeinanderfolge		distanzierte Aufeinanderfolge		intermediäre Aufeinanderfolge		
	Relativvum	(Attr) Subst name	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant	WF c	+Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. *Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis. Präd	Kontakt Subj/ Präd	Subj - Präd	Präd - Subj	Präd - Subj	inter Subj/ Präd	nichtrealis. /			
RS	37,4	23,4	9,9	14,2	1,2	3,5	0,2	2,4	0,6	5,1		6,1	70,9	15,8	6,9	4,8	0,6	0,8	37,4	20,7	25,0	3,9	1,0	12,0					
IS		33,8	10,5	34,2	1,4	3,2		5,2	1,8	3,7		6,4	61,7	24,8	4,2	4,7	1,4	3,3	51,6	8,7	19,6	5,5	1,4	13,2					
MS		32,8	14,8	26,2	6,6	1,6		3,3	3,3	9,8		1,6	47,3	10,9	10,9	5,5	1,8	23,6	31,1	13,1	14,8			39,3					
KS		26,3	7,9	28,9	7,9			2,6	5,3	21,1			74,3	14,3	11,4				36,8	5,3	36,8			21,1					
FS		6,9		3,4								89,7	89,7	3,4	6,9				6,9		3,4			89,7					
TS		29,6	3,7	44,4				3,7	3,7	11,1		3,7	77,8	3,7	18,5				48,1	14,8	18,5			3,7	14,8				
KonDS		16,1	6,5	41,9	9,7			3,2		16,1		6,5	56,7	13,3	23,3	6,7			41,9	6,5	19,4	6,5	3,2	22,6					
KonNS		54,5	9,1	9,1						18,2		25,0	72,7	9,1	18,2				45,5		36,4			18,2					
Res/AdvS		50,0		25,0								25,0	71,4						28,6		12,5	25,0			50,0				
KonNS				20,0				20,0				60,0	40,0			60,0			20,0		20,0				60,0				
LS		100,0											100,0							100,0									
gesamt		20,0	26,6	7,3	21,9	2,2	2,7	0,1	3,1	1,3	6,2	8,6	67,6	16,4	7,6	4,6	0,8	2,9	39,6	15,2	22,5	3,6	1,2	18,0					

Relativsätze

Der Relativsatz hat in allen modernen indoeuropäischen Sprachen eine Sonderstellung innerhalb des Nebensatzsystems inne (Kurzová 1981: 71f.). Als „Attributsatz“ wird er oft der „konjunkionalen“ Hypotaxe gegenübergestellt. Die Schwierigkeiten bei der Zuordnung und Beschreibung dieses Satztyps ergeben sich einerseits aus der Problematik der Klassifizierung von Satzgefügen überhaupt (einen historischen Abriss zu diesem Problem siehe bei Gladrow 1984b: 4ff.), andererseits, und m. E. in entscheidenderem Ausmaß, aus dem heterogenen Charakter der Relativkonstruktionen selbst, deren einzelne Typen neben der „eigentlich“ relativen stets „zusätzliche“ Funktionen und Bedeutungen innehaben, durch die sie sich in syntaktisch-semanticischer Hinsicht voneinander unterscheiden. So kann, vereinfacht gesagt, bei **что** und **кто** das Merkmal + indefinit hinzugefügt werden, bei **какой** und **каков** + qualitativ-vergleichend, bei den Relativadverbien **где**, **куда**, **откуда** + lokal, bei **когда** und **как** + temporal.

Darüber hinaus können alle Relativsätze bekanntlich auch eine Weiterentwicklung der Handlung ausdrücken, was bei **который**, dem häufigsten Relativum, die einzige „uneigentliche“ Funktion darstellt. Es ist also grundsätzlich zwischen den sogenannten „restriktiven“ und „progreredienten“ Relativsätzen zu unterscheiden, wobei in der Fachliteratur weder die Terminologie noch die Abgrenzungskriterien einheitlich geregelt sind. Am eingehendsten hat sich W. Gladrow (1984b) mit diesem Problem auseinandergesetzt und in seiner Arbeit die „Attributsätze“ den „Kompletivsätzen“ (= Inhaltssätzen = *изъяснительные предложения*) gegenübergestellt. Erstere teilt er in drei Haupttypen ein, in „restriktive“, „deskriptive“ und „explikative“ wobei die „deskriptiven“ den nichtrestriktiven Relativsätzen entsprechen, die wir, der Terminologie Gabkas (1989: 178ff.) u. a. folgend, als „progreidente“ RS bezeichnen. Als „explikative“ Attributsätze führt Gladrow 1984b: 112ff. Konstruktionen mit der *Konjunktion* **что** + substantivischem Bezugswort im HS an (*в надежде, что*), die wir nicht zu den Relativsätzen, sondern zu den Inhaltssätzen zählen.

Bei der gegenseitigen Abgrenzung der formal identischen restriktiven und progreredienten Relativsätze übernehmen wir in der vorliegenden Arbeit die Kriterien Gladrows (1984b: 103ff.): Bei progreredienten Konstruktionen ist der Gebrauch eines Korrelats im Matrixsatz unmöglich, da er zu einer semantischen Veränderung führt – im Unterschied zum restriktiven Typ ist beim progreredienten der Hauptsatz semantisch vollständig, sodaß der Nebensatz auch bei Interponierung eliminiert werden kann. Dies steht auch mit der lexikalischen Bedeutung des Antezedens in Zusammenhang, das beim progreredienten Typ einen hohen Grad der Individualisierung aufweist (am deutlichsten bei Eigennamen). Entscheidend bei der Distinktion ist in letzter Instanz jedoch der Kontext (ibid., S. 107). Besonders deutlich wird dies in folgendem Beispielpaar, das Gladrow 1984b: 97f. aus einem Artikel von G. N. Akimova zitiert und interpretiert, und das eine auch für die Zuordnung der RS in den PRP typische Problematik aufzeigt:

Мы остановились в гостинице, которая расположена в центре города.

Мы остановились в гостинице "Россия", которая расположена в центре города.

Im zweiten Satz ist das Antezedens durch seinen Namen ausreichend determiniert, der Nebensatz ist progreredient, er gibt nur eine zusätzliche Information. Im ersten Satz kann hingegen nur der Kontext Aufschluß darüber geben, welchem Typ der Relativsatz angehört. Nach Gladrow (ibid., S. 98) handelt es sich um eine notwendige Determination des Bezugswortes und somit um einen restriktiven RS, da der Sprecher ein Hotel von mehreren durch seine Lage im Zentrum abheben will.

Eine grundlegende Beschreibung von Relativsätzen und ihrer Entwicklung im 18. Jh. liegt von M. N. V'jukova vor, die für ihre Dissertation 8057 Relativkonstruktionen aus unterschiedlichsten Texten des 18. Jh. untersuchte und die Ergebnisse dieser Analyse in zwei Artikeln publizierte (V'jukova 1957 und 1958): Sätze mit **который** haben einen Anteil von 84% am Gesamtvorkommen, solche mit **кой**, die in SG² der PRP (MŽ 1) nicht belegt sind, 12,2%. Die restlichen 3,8% entfallen auf Belege mit **какой**, **каков(ой)**, **кошкой**, **кто**, **что** und **уже**, die jeweils weniger als 1% ausmachen. Von diesen Relativa kommt in den SG² der PRP nur **что**, **кто**, **какой** und **каков** (in der Kurzform) mit fallender Frequenz vor. Lokale und temporale Konstruktionen mit Relativadverbien werden von V'jukova offensichtlich nicht als Relativsätze betrachtet.

Die Bildung eines einheitlichen Systems von Relativsätzen im 18. Jh., mit **который** als führendem Modell, bezeichnet V'jukova 1957: 106 als grundlegenden Unterschied zum 17. Jh. Wie G. Hüttl-Folter (1996) anhand von Übersetzungen französischer Prosa aus dem ersten Drittel des 18. Jh. zeigte, wurde unter dem Einfluß des Französischen im Russischen dasselbe Modell **который** = **qui, que** dominant. Auch die Position des Nebensatzes stimmt fast durchwegs mit der französischen Vorlage überein, sodaß bereits in diesen Texten die Postponierung des Relativsatzes bei weitem überwiegt.

1) Frequenz. Die SG² der PRP im MŽ 1 enthalten 475 Relativsätze (RS); rund 63% von ihnen werden mit **который** eingeleitet (298 Belege). Weitaus seltener sind Relativsätze mit **что**, die mit 73 Vorkommen rund 15% aller RS in SG² ausmachen, gefolgt von Relativsätzen mit **где** (62 Belege = 13,1%). Letztere bilden gemeinsam mit **куда** (3x) und **откуда** (9x) eine eigene Gruppe von lokalen Relativsätzen, die mit insgesamt 74 Vorkommen (15,6% aller RS in SG²) zahlenmäßig an zweiter Stelle nach **который** stehen. Temporale Relativsätze machen hingegen nur 1,5% am Gesamtvorkommen aus: SG² mit **как** sind 3x belegt, solche mit **когда** 4x. Verhältnismäßig selten finden sich auch Relativsätze mit **кто** (13x), **какой** (9x) und **каков** (1x) in SG².

2) Bei der stilistischen Distribution der RS in SG² ist lediglich eine leichte Tendenz vom „vermischten“ Stil (Typ D) zum heiter-idyllischen (Typ A) feststellbar, vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SG ² mit RS	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	125	26,3%
Typ B	tragisch	31	11,6%	56	11,8%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	106	22,3%
Typ D	vermischt	91	34,1%	145	30,5%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	43	9,1%
gesamt		267	100%	475	100%

Abweichungen innerhalb der einzelnen RS-Typen finden sich vor allem bei Konstruktionen mit **что**, die deutlich zum heiteren und ironischen Stil tendieren (s. S. 159).

3) Kommunikative Grundintention. 91,4% aller SG² mit Relativsätzen sind Aussagesätze. Ausrufesätze sind 27x belegt (= 5,7%), Fragesätze 14x (= 2,9%). Der prozentuale Anteil von Nichtaussagesätzen am Gesamtvorkommen der einzelnen Relativkonstruktionen ist am größten bei **кто** (rund 46%) und **что** (rund 18%).

4) Die Position der RS in SG². Rund 78% aller Belege sind postponed (370x), 18,5% interponiert und 3,6% präponiert, wobei nur Relativsätze mit **кто** und **что** ihrem Matrixsatz vorangestellt sind.

5) Korrelate im Matrixsatz. Die RS in SG² haben zu 19,6% verschiedene Korrelate im Hauptsatz, in erster Linie das Demonstrativpronomen **то(т)**, weitaus seltener sind **такой** und **сей**, das überhaupt nur bei RS mit **который** auftritt (6x). Bei den RS mit **что** funktioniert auch **все** wie ein Korrelat, es kommen hier überdies Verbindungen mit **все + то** vor. **Так** ist nur einmal als Korrelat eines Relativsatzes belegt, es fungiert als modale Adverbialbestimmung in Verbindung mit einem prädikativen Qualitätsadjektiv im Hauptsatz, auf das sich der einzige Beleg mit **каков** bezieht (s. S. 179). Temporale RS mit **как** sind ebenfalls nur mit Korrelat im HS belegt. Der Anteil von Belegen mit Korrelat im HS ist unter den restlichen RS am höchsten bei **кто** (69,2%), **какой** (55,6%) und **что** (42,5%), wobei alle RS mit Korrelaten gewisse Unterschiede im Vergleich zu den entsprechenden korrelatlosen aufweisen, außer jene mit **который**, bei denen Eigenheiten weniger bei der Gegenüberstellung \pm Korrelat auftreten, sondern vielmehr bei \pm komplexer Struktur des SG² (s. u., Punkt 7 und S. 125ff.).

6) Das Antezedens der Relativsätze. Ausschließlich substantivische Antezedentien im HS treten bei lokalen und temporalen RS sowie bei jenen mit **какой** auf, bei Vorhandensein eines Korrelats wird dieses in attributiver Funktion gebraucht. Dasselbe gilt auch für die überwiegende Mehrheit der SG² mit **который**, die nur sehr selten ein pronominales Antezedens determinieren, nämlich das (substantivierte) Korrelat selbst. Jeweils rund ein Drittel der RS mit **что** hat hingegen ein verbales, ein pronominales oder kein bestimmtes Bezugswort im Matrixsatz. Die Vorkommen mit **кто** weisen ohne Korrelat verbale Antezedentien auf, mit Korrelat das substantivisch gebrauchte Demonstrativpronomen selbst. Kontaktposition von Antezedens und RS ist die Regel.

Die nichtverbalen Antezedentien der RS fungieren im HS am häufigsten als Objekte (meist im Akkusativ) sowie als Adverbialbestimmungen (überwiegend Lokalbestimmungen). Subjekte des HS werden am dritthäufigsten determiniert, jedoch halb so oft wie Objekte. Das Relativum tritt dabei in der ersten Gruppe zu 44% als RS-Subjekt auf, in der zweiten zu 31% und bei Antezedens in Subjektfunktion zu 38%. Am häufigsten ist das Relativum jedoch dann Subjekt im RS, wenn dieser kein bestimmtes Antezedens im HS hat (zu 75%). Von Satzgliedern innerhalb von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen hängen nur die drei Haupttypen ab, **который**, **что** und **где**.

7) Restriktive und progrediente Relativsätze. 40,6% aller RS in SG² sind restriktiv, insgesamt überwiegen progrediente RS mit einem Anteil von 59,4%. Letztere dominieren jedoch nur bei den Belegen mit **который** und bei den lokalen RS, d. h. bei den beiden häufigsten Relativkonstruktionen. Bei allen anderen Typen verhält es sich genau umgekehrt: Die temporalen RS sind zu 71,4% restriktiv (darunter alle Belege mit **как**), die Gruppe mit **что** zu 75,3%, jene mit **какой** zu 88,9%; durchwegs restriktiv sind die RS mit **кто** und **каков**.

Durch die Gegenüberstellung einfacher und komplexer Belege konnte nachgewiesen werden, daß bei **который** ein Zusammenhang besteht zwischen Struktur des SG² und Semantik/Funktion des Relativsatzes: In SG² mit isolierten und koordinierenden Attributen, Appositionen und Partizipialkonstruktionen sind die Relativsätze bedeutend öfter progredient als in einfachen Strukturen, d. h. zum Ausdruck restriktiv-attributiver Beziehungen wird nichthypotaktischen Konstruktionen der Vorzug gegeben und so die Wiederholung von **который** bei unterschiedlichem Antezedens vermieden. Bei SG² mit

что tritt dieser Zusammenhang wesentlich weniger deutlich zutage, bei den lokalen RS gar nicht (s. S. 184ff.). Zu ganz ähnlichen Ergebnissen kommt Akimova 1971: 115 bei der Untersuchung topikalierter Adverbialbestimmungen (Determinanten) als Antezedentien von Relativsätzen im 18. Jh., die meist progredient sind, da sie „распространяют субстантивы, достаточно определенные.“ (ibid., kursiv von mir).

8) Bei der Struktur der SG² mit Relativsätzen überwiegen mit einem Anteil von 68,2% jene Satzgefüge, deren Bestandteile eine durch verschiedene Konstruktionen „komplizierte“ syntaktische Struktur aufweisen (zur Terminologie s. S. 14f. und Gabka 1989: 42, § 105). Als komplizierende Konstruktionen werden Anrede, Schaltwörter, gleichartige Satzglieder (koordinierende Wortverbindungen), isolierte Satzglieder und konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd betrachtet.

In der Mehrheit sind nur die Hauptsätze komplex (208x = zu 64,2%), zu je rund 18% nur die Relativsätze (57x) und beide Bestandteile des SG² (59x).

Im Matrixsatz sind koordinierende und isolierte Konstruktionen fast gleich häufig (rund 230x), erstere bestehen zur Hälfte aus Prädikatreihen, alle anderen Verbindungen sind weitaus seltener: Subjektreihen machen 5,6% aus, Objekt- und Attributtreihen je 12,1%, koordinierende isolierte Satzglieder 10%, gleichartige Adverbialbestimmungen 7%. Reihen von Quantitätswörtern finden sich nur 3x, ebensooft wie nichtisolierte explikative Appositionen, die Sonderfälle zwischen Koordinierung und Isolierung darstellen (dazu s. S. 134). Schließlich sind in einem Fall gleichartige Anreden belegt (s. S. 168). Bei den konjunktionalen Satzgliedreihen dominiert durchwegs die Konjunktion **и** (in beiden Bestandteilen des SG²). Bei den isolierten Konstruktionen im HS überwiegen isolierte Appositionen mit einem Anteil von 28,8%, gefolgt von Partizipialkonstruktionen (22,7%) und Gerundialkonstruktionen (21,4%). Isolierte Attribute machen 15,7% aus, gemeinsam mit Appositionen bilden sie die stärkste Gruppe innerhalb der isolierten Konstruktionen (44,5%). Isolierte Adverbialbestimmungen sind 20x belegt (= 8,7%), Restriktivkonstruktionen 4x, Vergleichskonstruktionen nur 2x (im HS von **который**).

Im Relativsatz sind isolierte Satzglieder (96x) häufiger als koordinierende (81x), letztere werden zu 32,1% aus Objektreihen gebildet, an zweiter Stelle stehen gleichartige Attribute (22,2%), an dritter Stelle Subjektreihen und koordinierte isolierte Konstruktionen (je 16%). Gleichartige Adverbialbestimmungen sind 8x belegt (rund 10%), Quantitätswörter 3x. Bei den isolierten Satzgliedern sind auch im RS Appositionen (26x) gemeinsam mit Attributen (7x) die größte Gruppe, auf die 34,4% entfällt. GK sind im Nebensatz häufiger als PK, sie haben einen Anteil von rund 24%, PK machen rund 19% aus, isolierte Adverbialbestimmungen 14,6%. Restriktivkonstruktionen sind im RS 6x belegt, Vergleichskonstruktionen 2x.

Besonderes Augenmerk wurde auf Gerundial- und Partizipialkonstruktionen gelegt, die den Nebensätzen sehr nahe stehen. Mit Verneinung sind sie nach Besters-Dilger 1988: 44ff. vom Standpunkt der Negationssyntax aus viel eher Temporal-, Modal-, Konditional-, Konzessiv- und Relativsätzen (im Fall von PK) gleichzuordnen, als isolierten Adverbialbestimmungen bzw. Attributen.

Tabellen mit allen Formen finden sich auf S. 200ff., getrennt nach Vorkommen in SG² mit **который** und den übrigen Relativa, was eine Gegenüberstellung mit folgenden Ergebnissen erlaubt: Bei den Gerundialkonstruktionen überwiegen in beiden Gruppen solche mit ipf. Präsensgerundien (G₁K), die jeweils fast drei Viertel aller Gerundialkonstruktionen ausmachen, wobei innerhalb der Gruppe mit Relativa außer **который** eine deutliche Distribution der Formen zutage tritt: In SG² mit **что** finden sich nur G₁K

(1 Ausnahme), pf. Gerundien auf -v und -ši (G₃K) sind hingegen ausschließlich bei den Belegen mit lokalen Relativsätzen und einmal bei temporalen Relativsätzen belegt.

Bei den PK sind rund 48% der Vorkommen in SG² mit **который** mit Präsenspartizipien (davon 17% mit passiven P₂) gebildet, bei den anderen Relativa sind es 68% (davon 13% P₂K), wobei in Konstruktionen mit **что** wieder nur Präsenspartizipien vorkommen, Präteritalpartizipien (durchwegs in passiven P₆K) nur in Belegen mit lokalen und (1x) temporalen RS sowie in solchen mit **кто**. Konstruktionen mit pf. aktiven Präteritalpartizipien (P₄K) und mit ipf. passiven Präteritalpartizipien (P₅K) sind nur in SG² mit **который** belegt. Erwähnenswert ist die Verteilung von GK und PK auf die einzelnen Stilrichtungen in den PRP: Erstere sind bei Sätzen mit **который** gleichmäßig auf alle stilistischen Ebenen verteilt, d. h. deren Frequenz entsprechend; bei den Belegen mit den restlichen Relativa tendieren die GK zu vermehrtem Vorkommen im vermischten und heiteren Stil. Die PK lassen in allen SG² mit Relativsätzen eine Tendenz zu stilistisch unmarkierten Textstellen erkennen, was für markiert buchsprachliche Konstruktionen bemerkenswert ist.

Anreden und Schaltwörter sind relativ selten und kommen häufiger im HS vor; sie machen nur 4,0% bzw. 2,8% aller komplizierenden Konstruktionen im HS und 1,6% bzw. 2,1% im RS aus. Konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd sind lediglich 2x im HS und 3x im RS belegt, und zwar nur in SG² mit **который** und **где**, im RS auch bei **что**, s. S. 151, 191, 174.

9) Subjekte und Prädikate. Insgesamt werden die Subjekte im HS am häufigsten durch Personalpronomina (186x) und Substantive (171x, meist mit Attributen) ausgedrückt. Im Nebensatz ist das Relativum im Nom. das häufigste Subjekt, nämlich insgesamt 184x; zieht man die lokalen und temporalen RS nicht in Betracht, bei denen die Relativadverbien ja nicht in Subjektfunktion auftreten können, so sind rund 45% der Relativpronomina Subjekte des RS. Substantive stehen im RS an zweiter Stelle (115x); Personalpronomina nur an dritter (70x). Alle anderen Arten realisierter und nichtrealisierter Subjekte sind in beiden Bestandteilen bei weitem seltener, letztere machen im HS rund 10%, im RS 11% aller Subjekte aus. Die drei häufigsten Subjektkombinationen innerhalb des SG² sind dementsprechend Personalpronomen/Relativpronomen (79x), Substantiv/Relativpronomen (58x) und Substantiv/Substantiv (51x).

Beim Ausdruck der Prädikate dominieren einfache Prädikate in beiden Komponenten des SG², im HS sind sie 501x belegt, im RS 337x. Im Hauptsatz sind insgesamt Verbalformen im pf. Prät. am zahlreichsten (39% aller EPräd), da sie bei den Haupttypen mit **который** und **где** über 42% ausmachen; in den anderen Gruppen überwiegen Präsensformen im HS. Im Relativsatz ist das Präsens bei allen Typen am häufigsten (38% aller EPräd), das pf. Prät. steht an dritter Stelle (26%). Auf das ipf. Prät. entfallen 25% im HS und 27% im RS. Futurformen sind sehr selten, EPräd im pf. Futur machen in Haupt- und Relativsatz jeweils rund 5% aus, das ipf. Futur kommt in beiden Bestandteilen nur vereinzelt vor. Zusammengesetzte Prädikate finden sich im HS 130x (davon sind rund 4% mehrfach zusammengesetzte), im RS 134x (davon 2% mZPräd), in beiden Teilen sind nominale ZPräd am häufigsten, sie werden im HS zu 60% mit ØKopula gebildet, im RS bestehen die ZPrädnom zu 33% aus ØKopula + Prädikatsnomen, zu 27% aus abstrakter Präteritalkopula und zu 20% aus halbabstrakter Kopula im Präsens. In beiden Bestandteilen überwiegt bei ZPrädverb das ipf. Prät., und bei ZPrädpraed das Präsens.

Die häufigste Tempus-/Aspektkorrelation in SG² mit RS ist Präteritum/Präteritum (rund 40%), wobei pf. Prät. im HS/ipf. Prät. im RS am häufigsten ist, unmittelbar gefolgt von ipf. Prät./ipf. Prät.; fast ein Viertel aller Korrelationen (24,3%) entfällt auf Präsens/Präsens, an dritter Stelle steht (pf. und ipf.) Prät./Präsens (18%).

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten vor allem in SG² mit **который** und **где** auf (s. S. 120f., 130 und 183).

Detaillierte Angaben zur Distribution sämtlicher Subjekt- und Prädikatarten sowie zur Stellung von Subjekt und Prädikat in Haupt- und Relativsatz bei allen Typen finden sich auf S. 199.

10) Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat überwiegt die Kontaktposition Subj/Präd in beiden Bestandteilen (42% aller realisierten Positionierungen im HS, 43% im RS), an zweiter Stelle steht im HS die umgekehrte Stellung Präd/Subj (32%), im RS jedoch Distanzposition Subj – Präd (28%), die im HS 20% ausmacht; im RS steht Präd/Subj mit 24% insgesamt an dritter Stelle, bei den lokalen RS ist diese Aufeinanderfolge am häufigsten. Dementsprechend ist innerhalb des SG² die Kombination Subj/Präd in beiden Komponenten am häufigsten, an zweiter Stelle folgt Subj/Präd im HS, Subj – Präd im RS und Präd/Subj im HS – Subj/Präd im RS. An dritter Stelle stehen bereits vier verschiedene Positionierungen mit jeweils rund 30 Belegen, vgl. die Tabelle mit den entsprechenden drei Haupttypen:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG ² mit Relativsätzen									
im HS	Subj/Präd			Subj – Präd			Präd/Subj		
im RS	Subj/Präd	Subj – Präd	Präd/Subj	Subj/Präd	Subj – Präd	Präd/Subj	Subj/Präd	Subj – Präd	Präd/Subj
	82	54	31	30	24	23	54	32	29

Die Position der Attribute zum Substantiv. In SG² mit Relativsätzen beträgt das Verhältnis von prä- und postponed Possessivpronomina im HS 63:61 und im RS 57:37, d. h. im HS sind 51% der PossPron präponiert und 49% postponed, im RS sind hingegen 61% prä- und 39% postponed. Die PossPron werden also im Hauptsatz häufiger nachgestellt als im Nebensatz, diese Tendenz ist bei SG² mit Inhaltssätzen noch deutlicher ausgeprägt (s. S. 209).

Andere Pronomina in attributiver Funktion werden in SG² mit RS nicht nachgestellt. Abweichungen bei der Position von Attributen sind 11x im HS und 2x im RS belegt, und zwar ausschließlich in SG² mit **который** (meist ohne Korrelat im HS und komplexer Struktur des SG²) und **где**, während postponed PossPron bei fast allen Typen vorkommen. Dem Substantiv nachgestellte adjektivische Attribute finden sich 7x im HS (5x Beziehungsadjektive sowie je ein Possessiv- und Qualitätsadjektiv) und 1x im RS (II, 1: 46, *рук человеческих*). Belege im HS: Beziehungsadjektive: *дворец Герцога Курландскаго* (I, 1: 44); *Корол Прусской* (I, 2: 190); *о стрелах Апполоновых* (IV, 2: 169, Fn.); *естества человеческого* (VII, 2: 186); *Луга Прованские* in Anrede (VIII, 2: 311); Possessivadjektiv: *жена Лангансова* (V, 3: 367); Qualitätsadjektiv: *с человеком весьма любезным* (VI, 3: 300).

Präponierte nichtkongruierende Attribute treten 3x im HS und 1x im RS auf, in drei Fällen handelt es sich um Fügungen mit **достойный** + vorangestelltem Genitivattribut: *почтения достойной* (III, 1: 51–52); *примечания достойной (-ым)* (V, 3: 347; VI, 1: 50 im RS). In einem Fall ist das Attribut eine Präpositionalkonstruktion (IV, 1: 67,

Из всех сочинений его самое известнейшее есть ...). Schließlich findet sich eine präponierte Apposition im HS (V, 1: 16, *От Июня до Октября месяца*).

Abweichungen vom Verb/Prädikat regierter Glieder sind mit einer Ausnahme (III, 1: 63, Infinitiv- vor Dativobjekt im Hauptsatz: велел *вытти* всем зрителям в другую комнату) nur im *Nebensatz* belegt (32x), am häufigsten sind dabei Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats (präponierte Prädikatsnomina vor Kopulae bzw. Infinitive vor finiten Verben) sowie Finalposition finiter Verben (Beispiele s. S. 122).

Innerhalb von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen ist die Initialstellung des Partizips/Gerundiums die Regel, bei Interponierung oder Finalposition derselben liegt nur in den seltensten Fällen wirklich archaische Wortfolge vor.

11) Archaismen sind selten und betreffen ausschließlich die Wortordnung, insbesondere die soeben erwähnten Abweichungen im Relativsatz. Es finden sich weder obsolete Relativsatzkonstruktionen noch archaische Relativa.

12) Gallizismen. Der Einfluß des Französischen zeigt sich bei den SG² mit Relativsätzen in der hohen Frequenz isolierter Attribute/Appositionen. Vereinzelt ist auch expressive Punctuation (durch Gedankenstrich) belegt, Beispiele s. S. 123, 162.

Auf Gallizismen und Archaismen wird in den einleitenden Überblicken über die einzelnen RS-Typen hingewiesen.

I Relativsätze mit **который** (298x)

Die Relativsätze mit **который** werden in diesem Kapitel in vier Haupttypen unterteilt (**который** ± Korrelat und ± komplizierter Struktur des SG²). Innerhalb der SG² ohne Korrelat finden sich 13 Konstruktionen mit **который** im Genitivus possessivus (sowohl in einfachen als auch in komplexen Strukturen des Satzgefüges), die zusätzlich in einem eigenen Abschnitt ab S. 151 besprochen werden.

Vor der eingehenden Beschreibung der einzelnen Konstruktionen und ihrer Illustrierung mit Beispielen soll im folgenden ein allgemeinerer Überblick über die RS mit **который** in SG² gegeben werden. Auf Spezifika oder Abweichungen innerhalb der einzelnen Gruppen wird in den entsprechenden Abschnitten näher eingegangen.

In stilistischer Hinsicht verhalten sich die 298 Relativsätze mit **который** in SG² neutral, ihre Distribution auf die einzelnen Stilarten der PRP entspricht im wesentlichen sehr genau den Gesamtergebnissen für SG² mit RS (s. Tabelle S. 112).

Kommunikative Grundintention. Die überwiegende Mehrheit der SG² mit **который** sind Aussagesätze (94,6%); 11x liegen Ausrufesätze vor, 5x Fragesätze. Die Nichtaussagesätze sind in der Relation weitaus häufiger SG² mit einfacher Struktur und kommen nie in stilistisch merkmallösen Episoden vor, sondern tendieren zum heiteren und vermischten Stil, was besonders für die Ausrufesätze gilt (6x im heiteren Stil, 3x im vermischten, 2x im ironischen).

Die Fragesätze sind auf drei verschiedene Arten gebildet: mit Fragepartikel **ли** nach dem ersten Wort des Matrixsatzes (2x in einfachen Strukturen ohne Korrelat), mit Interrogativpronomina an der Satzspitze, die das Subjekt des HS sind (2x bei komplexen SG² ohne Korrelat) und identisch mit Nichtfragesätzen – hier zeigt nur das Fragezeichen die Frageintonation an (1x in einfachem SG² mit Korrelat). Die Relativsätze sind hier 4x postponiert und 1x interponiert mit zusätzlichem Einschub in Klammern:

Думал ли наш А (которой уехал отсюда недели за две перед сим) видеть в Париже такая сцены? (III, 3: 292)¹; Что может быть в самом деле нежнее сего вымысла, ...? (IV, 2: 169, Fn.), weiters VIII, 1: 104 mit кто; Вы верно знаете того Рускаго Графа, которой нынешнюю зиму провел в Монпелье? (VII, 2: 190).*

Bei den Ausrufesätzen sind exklamative Aussagesätze und exklamative Fragesätze zu unterscheiden; erstere sind 6x belegt und treten mit und ohne Korrelat auf, in einem Fall ist der RS interponiert, sonst postponiert. Die Belege mit Komplizierung des SG² werden 2x durch die Anrede *друзья мои* (mit Ausrufzeichen und einmal verbunden mit dem Schaltwort *нет*) eingeleitet, was die emotionale Färbung verstärkt, z. B.:

Все идей, которыя мы получаем из книг, можно назвать мертвыми в сравнении с идеями очевидца! (II, 1: 43), weiters I, 3: 317; V, 1: 30; VII, 1: 47; Нет, друзья мои! я не увижу сих плодоносных стран южной Франции, которыми прельщалось мое воображение! (VIII, 2: 310), weiters V, 1: 43.

Die exklamativen Fragesätze treten nur ohne Korrelat im Hauptsatz auf, je 2x mit einfacher und komplexer Satzstruktur; erstere werden mit **сколько** und **какой** in Verbindung mit anderen Wörtern gebildet und treten als Satzsubjekt in einer quantitativen Wortfügung und als modale Adverbialbestimmung auf:

Сколько есть отвлеченных идей, которых кажется никак не лъзя изъяснить знаками! (VII, 1: 22–23); С каким рвением видим ...! (II, 3: 313).

¹ Die römischen Ziffern bezeichnen den Teil des MŽ 1, die Zahl nach dem Komma das Heft (Monatsfortsetzung) dieses Teils, jene nach dem Doppelpunkt die entsprechende Seite.

Die exklamativen Fragesätze in komplexen SG² sind mit **какой** als Attribut des HS-Subjekts und **для чего** gebildet, das vor den Prädikaten einer PrädR² wiederholt wird und die Funktion einer Kausalbestimmung hat; beide Belege werden durch Interjektionen eingeleitet, im ersten hebt die dreimalige Setzung eines Ausrufezeichens die Emotionalisierung besonders deutlich hervor, im zweiten wird das Ausrufezeichen nicht am Ende des SG² gesetzt, sondern nach dem Prädikat des Hauptsatzes, der durch eine isolierte Apposition in Form eines wiederholten Substantivs fortgeführt wird (zu dieser Konstruktion s. S. 134); ein weiteres Ausrufezeichen findet sich nach der Anrede:

Ах! для чего я не живописец! для чего не мог в ту минуту изобразить на бумаге плодоносную зеленую долину Гасли, которая ... ! (V, 3: 352); А, государь мой! какая удовольствия вас там ожидают! удовольствия, о которых здесь в Лионе не имеют понятия. (VII, 2: 188).

Position des Nebensatzes. Beim häufigsten Relativsatztyp in SG² überwiegt Postponierung bei weitem: Insgesamt sind 241 von 298 Belegen mit **который** ihrem Matrixsatz nachgestellt (= 80,9%), der Rest ist interponiert. Restriktive RS sind häufiger in den HS eingeschoben als progrediente, nämlich zu 25% (sowohl mit als auch ohne Korrelat), während bei den progredienten RS nur 7% interponiert sind. Komplizierende Konstruktionen haben hingegen keinen unmittelbaren Einfluß auf die Position des RS (der Prozentsatz von inter- bzw. postponierten RS mit **который** ist in einfachen und komplexen Strukturen gleich hoch), obwohl der Anteil restriktiver RS bei den einfachen SG² höher ist (s. u.). Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich durch die Tatsache, daß die restriktiven RS in komplexen Strukturen seltener interponiert sind als in einfachen.

Rund 11% aller RS mit **который** in SG² weisen Korrelate im Matrixsatz auf (32 Belege), nämlich 21x **то(т)**, 6x **сей** und 5x **такой**; sie werden in einem eigenen Abschnitt ab S. 152 besprochen.

Antezedens des Relativsatzes. Die RS mit **который** determinieren in den allermeisten Fällen Bezugswörter innerhalb substantivischer Wortfügungen, die im HS vor allem die Funktion von Objekten, AdvB und Subjekten (bzw. nichtkongruierenden Attributen dieser Satzglieder) innehaben; sind sie durch isolierte Attribute/Appositionen präzisiert, so hängen die Relativsätze stets von diesen Konstruktionen ab, z. B.:

К нам пристал еще молодой человек, Почтмейстерской сын, которой едет учиться в Университет. (I, 3: 320), weitere Beispiele s. S. 134ff.

Pronomina stellen nur in Belegen mit Demonstrativpronomen als Korrelat im HS das Antezedens des RS dar (7x), s. S. 153.

Auffallend ist bei den Belegen mit **который** und Korrelat im Hauptsatz weiters die Tatsache, daß der Relativsatz nie von Partizipial- oder Gerundialkonstruktionen abhängt, abgesehen davon läßt sich dieselbe Distribution der vom RS determinierten Satzglieder des HS beobachten wie in SG² ohne Korrelat: Das Antezedens fungiert 16x als Objekt, 9x als Adverbialbestimmung und 7x als Subjekt des Matrixsatzes.

In den Belegen ohne Korrelat bezieht sich der Relativsatz 128x auf Objekte des Hauptsatzes (darunter 8x auf Objekte innerhalb von GK und 9x von PK), wobei das Relativum 62x als Subjekt des Nebensatzes auftritt; in erster Linie werden Akkusativobjekte (65x) und Präpositionalobjekte (29x) determiniert. Adverbialbestimmungen bilden 69x das Antezedens des RS (6x innerhalb von PK), es handelt sich vor allem um Lokalbestimmungen (46x) und Genitivattribute von Adverbialbestimmungen (10x); **который** ist hier 39x RS-Subjekt. Das Subjekt des Hauptsatzes stellt 65x das Anteze-

dens des RS dar, es wird 46x durch Substantiva und 8x durch Eigennamen im Nominativ (meist mit Attributen/Appositionen) ausgedrückt; Substantive in quantitativen Wortfügungen werden 6x vom RS determiniert, nichtkongruierende Attribute des Subjekts 4x und ein nichtrealisiertes *Subj in einem *HS 1x (IV, 3: 310, Fn.); 25x fungiert das Relativum hier als Subjekt des Nebensatzes. Die RS mit **который** sind also 8x unmittelbar von Gerundialkonstruktionen und 15x von Partizipialkonstruktionen abhängig; nur je 1x ist das Antezedens Prädikatsnomen (IV, 1: 52: *Это был осмотрищик, которой*), Teil des Prädikatsnomens (I, 1: 46: *лучше Лифляндии, которую*) sowie eine Restriktivkonstruktion (IV, 3: 292: *кроме сына, которой*, dazu s. S. 150).

Restriktive und progrediente Relativsätze. 68,8% aller Belege mit **который** sind progredient (205 von 298); zieht man die Vorkommen mit Korrelat, die obligatorisch restriktiv sind, nicht in Betracht, so sind es sogar rund 77% (205 von 266). Der restriktive Typ findet sich im Vergleich zum progredienten häufiger in SG² ohne komplizierende Konstruktionen und ist öfter in den HS interpretiert (s. o.).

Struktur des SG². 33,6% aller SG² mit **который** haben eine einfache Struktur, rund zwei Drittel (66,4%) sind komplex. Beim Haupttyp ohne Korrelat zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den beiden Strukturen, die nicht nur das erwähnte häufigere Vorkommen von restriktiven RS in einfachen SG² betreffen, sondern auch den Ausdruck von Subjekt und Prädikat und deren Aufeinanderfolge, s. S. 123ff. 90% aller Belege mit komplexer Struktur (179 von 198) sind SG² mit **который** ohne Korrelat, die komplizierenden Konstruktionen werden ausführlich ab S. 126 besprochen.

Subjekte und Subjektkombinationen. Die 298 SG² mit **который** weisen 312 Subjekte im HS und 308 im RS auf, denn 10x liegen Subjektreihen im Matrixsatz vor (mit 14 „zusätzlichen“ Subjekten), 9x im Relativsatz (+ 10 Subjekte). In beiden Bestandteilen dominieren realisierte Subjekte im Nominativ. Im HS sind Substantive (häufig mit Attributen/Appositionen) am zahlreichsten (118x), gefolgt von Personalpronomina (114x); im RS überwiegt **который** im Nom. (141x), Substantive bilden 63x das Subjekt, Personalpronomina 40x. Eigennamen sind im HS mit 36 Vorkommen fast doppelt so oft vertreten wie im RS. Alle anderen realisierten Subjekte haben in beiden Bestandteilen einen Anteil unter 3%, auf *Subj entfallen jeweils rund 7%, vgl. die Prozentangaben auf S. 199. Im SG² ist die Korrelation PersPron im HS/**который** am zahlreichsten, sie macht mit 59 Vorkommen 18,3% aller Subjektkombinationen aus. An zweiter Stelle steht mit 49 Belegen Subst/**который** (15,2%). Seltener sind folgende Kombinationen: 30x Subst/Subst (9,3%); je 25x PersPron/Subst und Subst/PersPron (je 7,8%); 20x Eigennamen/**который** (6,2%). Alle anderen Korrelationen stellen meist Einzelfälle dar.

Prädikate und Tempus-/Aspektkorrelationen. In den Matrixsätzen der RS mit **который** finden sich insgesamt 64 Prädikatreihen, und zwar 49x PrädR², 6x PrädR³, 5x PrädR⁴ und 4x PrädR⁵. Dadurch erhöht sich die Anzahl der Prädikate im HS um 92 Vorkommen auf 390. Im Nebensatz sind Prädikatreihen strukturell ausgeschlossen (s. Methodik S. 39ff.), die RS mit **который** beinhalten 298 Prädikate. Ausdruck und Distribution der einzelnen Prädikatarten (detaillierte Prozentangaben s. S. 199) entsprechen im wesentlichen den eingangs erwähnten Ergebnissen, ebenso wie die Tempus-/Aspektkorrelationen (s. S. 116).

Besonderheiten der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sind bei den SG² mit **который** in erster Linie bei Subjektreihen zu beobachten. Je 3x in Haupt- und Relativ-

satz steht das Prädikat der SubjR im Singular, wobei es sich 4x um Verbindungen von zwei Subjekten im Singular handelt, die dem Prädikat nachgestellt sind (z. B. II, 2: 172: *представилась мне Эльба и цепь высоких холмов*; weiters III, 2: 182; VIII, 1: 80 und mit Korrelat VI, 1: 46, s. S. 156). Solche Konstruktionen sind schon im Alt-russischen belegt (Stecenko 1977: 53) und bis heute erhalten (Gabka 1989: 56). Es findet sich aber auch eine dem Prädikat im Singular präponierte SubjR² (I, 2: 183: *Вечное мерцание ... и шум листьев наполнял*, s. S. 130). Bei zwei dreigliedrigen Subjektreihen steht das jeweils letzte Subjekt im Plural, hier tritt Kongruenz mit dem nächststehenden Subjekt auf: Das präponierte Prädikat steht im Singular (VII, 2: 200, Fn.), das postponierte im Plural (II, 1: 37). Bei allen anderen Subjektreihen steht das Prädikat im Plural, und zwar auch bei solchen, die ebenfalls aus singularischen gleichartigen Subjekten bestehen (mit präponiertem Präd bei SubjR²: III, 1: 57 und VII, 1: 24; mit postponiertem Präd SubjR³: VIII, 2: 318 und SubjR⁴: VII, 1: 51). Bis auf den erwähnten Beleg VI, 1: 46 handelt es sich durchwegs um SubjR in SG² ohne Korrelat, die auf S. 130f. zitiert und ausführlicher besprochen werden.

Bei quantitativen Wortfügungen als Subjekt (9x im HS, 8x im RS, nur ohne Korrelat) wird eindeutig der Singular des Prädikats bevorzugt, die Pluralform tritt 5x auf: nach einer Fügung mit dem Kardinalzahlwort *два* (VIII, 2: 326: *нашлись ... две комнаты*), mit gleichartigen, asyndetisch verbundenen Kardinalzahlwörtern (IV, 3: 306: *Иногда сходятся две, три, четыре приятельницы*) sowie bei SubjR² mit quantitativer Wortfügung + Substantiv im Plural (II, 2: 157; VII, 2: 194) und bei einer präpositionalen Fügung mit Quantitätsausdruck im Plural + *из* mit Gen. Pl. des Substantivs (VIII, 2: 310: *лежали некоторые из моих вещей*). Allen diesen Belegen mit Prädikat im Plural ist die Präponierung desselben gemeinsam. Die Singularform des Prädikats bei Fügungen mit unbestimmten Quantitätswörtern wie *много*, *мало* u. a. wird auch im modernen Russischen bevorzugt (Gabka 1989: 58), Istomin 1896: 36 listet ihre Verwendung als syntaktische Besonderheit bei Karamzin auf. Im Gegensatz zu *два* steht bei einer Subjektfügung mit dem Kollektivzahlwort *двое* das Prädikat im Singular (I, 2: 180: *У меня было еще двое товарищей*).

Bei den beiden unzerlegbaren Wortfügungen mit *с* + Instrumental steht das Prädikat im Plural und ist je 1x dem Subjekt prä- und postponiert (VII, 2: 193: *сели мы с Беккером перед каминном*; I, 2: 155: *мы с Италианцем налагаем*).

Schließlich liegt in einem Fall „umgekehrte Kongruenz“ vor (Gabka 1989: 58), d. h. Kongruenz zwischen der Kopula und dem substantivischen Prädikatsnomen im Nominativ (IV, 1: 52: *Это был осмотрщик, которой ...*) – der Gebrauch des Pronomens *это* als Subjekt ist nach Gabka (ibid.) eine der Bedingungen für Konstruktionen mit dieser Art der Kongruenz.

Die Wortordnung in Haupt- und Relativsatz.

In beiden Komponenten des SG² ist die Aufeinanderfolge Subj/Präd am häufigsten, sie umfaßt rund 40% aller realisierten Positionen im HS und 44% im RS, da *который* zu 46% als RS-Subjekt auftritt. Distanzposition Subj – Präd steht im HS mit rund 18% an dritter Stelle, im RS jedoch an zweiter (30%). Umgekehrt verhält es sich mit der Folge Präd/Subj: Sie ist im HS am zweithäufigsten (35%), im RS nimmt sie den dritten Platz ein (21%). Die genaue Distribution aller realisierten und nichtrealisierten Positionierungen s. S. 199.

Dementsprechend sind Korrelationen mit der Kontaktposition Subj/Präd in beiden Komponenten des SG² am häufigsten (54x = 16,8%), gefolgt von Präd/Subj im HS und

Subj/Präd im RS (45x = 14,0%). An dritter Stelle stehen Kombinationen mit Subj/Präd im HS und Subj – Präd distant im RS (37x = 11,5%).

Abweichungen der Position des Attributs zum Substantiv wurden bereits auf S. 116 besprochen.

Die Position der verschiedenen Satzglieder zum Verb (Prädikat) weicht im Hauptsatz nie, im Relativsatz hingegen 14x von der Norm ab, größtenteils bei Konstruktionen mit **который** ohne Korrelat und komplizierter Struktur des SG² (12x).

8x handelt es sich um Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats, wobei die Voranstellung des Prädikatsnomens vor der Kopula im ZPrädnom selten ist:

..., *которой мне известен был по своим сочинениям*, ... (IV, 3: 300); ... *платье, которое шито было к свадьбе*, ... (VIII, 1: 105).

Im ZPrädverb steht die finite Verbalform 2x vor dem Infinitiv. Obwohl sich beide Belege in einer Episode des heiteren Stils finden, ist die Inversion im ersten Fall eindeutig motiviert durch den religiösen Kontext:

Друзья мои! я стоял на высочайшей ступени, на которую смертные восходить могут для поклонения Всевышнему! (V, 1: 43); ... *кротость Боннетовой души, которая никого и ничем оскорбить не хочет*. (VII, 1: 19–20).

Interponierte lokale Adverbialbestimmung im ZPrädpraed, Inversion im mZPräd:

Нешастлив и путешественник, которой должен в Савойских трактирах искать обеда, или убежища на время ночи! (VII, 1: 47); ... *две Эпические Поэмы, ..., которые должны имя творца своего сделать незабвенным* ... (III, 1: 49).

Präponierter regierter Infinitiv vor regierendem Infinitiv:

..., *и обещал распространить славу его и в других землях, в которых ему быть случиться*. (VIII, 1: 102).

6x liegt Finalposition finiter Verbalformen bei einfachen Prädikaten vor (4x im Präsens, 2x im ipf. Präteritum), z. B.:

... *и благословил утреннюю Природу, которая в зеленой одежде своей великолепно передо мною красовалась*. (III, 1: 51); weiters IV, 2: 188; ... *для пешеходцов, которые в сих покрытых переходах никакого ненастья не боятся*. (V, 1: 25); ... — *письма, в которых добрая и нежная душа старого Поэта как в чистом зеркале изображается*. (VIII, 1: 87).

Akkusativobjekt vor dem regierenden Verb (dazu vgl. auch S. 59f.):

Он *нашел у него множество гостей, которым беспрестанно пунш подносили*. (III, 1: 61); ... *старого Генерала, которой от скуки мух бьет*, ... (II, 1: 40).

In beiden Belegen steht das Akkusativobjekt in den Textvarianten *nach* dem Verb.

Schließlich kommen 4x Partizipien in Finalposition innerhalb von ganz kurzen PK vor, und zwar 3x im HS (s. S. 138) und 1x im RS (VII, 1: 55: *божественным огнем согретая* mit Korrelat im HS, s. S. 156) sowie ein in die GK interponiertes Gerundium im Hauptsatz (VIII, 1: 79: *с нетерпением дожидаясь обеда*, s. S. 143). Bei diesen Belegen kann kaum von archaischer Wortordnung gesprochen werden.

Archaismen. Es finden sich keinerlei archaische Konstruktionen wie etwa präponierte Relativsätze oder solche mit Wiederholung des Antezedens im HS und **который** als kongruierendem Attribut u. a., die nach V'jukova 1957: 107 u. 110 bereits im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts selten waren und ab der zweiten Hälfte überhaupt nur mehr ganz vereinzelt auftraten. Schon in den Übersetzungen Kantemirs und Trediakovskijs aus dem Französischen kommen derartige Archaismen äußerst sporadisch vor (s. Hüttl-Folter 1996: 55f.), in ihren Verstraktaten fehlen sie (mit einer Ausnahme) zur Gänze (s. Sauberer 1995: 19). Die Belege mit den erwähnten Abweichungen bei der Wortordnung

innerhalb der Bestandteile der SG² mit **который** sind nur selten als tatsächlich obsolete Konstruktionen zu betrachten, ihre Bewertung ist oft problematisch und erfolgt auch in der Fachliteratur nicht einheitlich. Bei der Klassifizierung von Doppelkasus ist ebenfalls Vorsicht geboten: Der doppelte Akkusativ findet sich in ganz regulären Konstruktionen mit Partizipien (s. S. 141f.), nur einmal handelt es sich um einen Archaismus, im HS eines exklamativen Fragesatzes:

С каким рвением видим его текущаго к своей великой цели, которая есть благо человечества! (II, 3: 313).

Der Instrumental ist in diesen Konstruktionen im 18. Jh. sehr selten (Čagiševa 1956: 93f.), im modernen Russischen ist sowohl der Akkusativ als auch der Instrumental möglich (Akademiegrammatik 1980: 143, § 2004). Für das gesamte 18. Jh. ist hier überdies die identische Konstruktion im Französischen in Betracht zu ziehen, die den Gebrauch bis zur Hälfte des 19. Jh. gefördert hat. Dem Phänomen der Wechselwirkung zwischen Archaismen und französischem Einfluß in der russischen Syntax des 18. Jh. ist ein eigener Abschnitt in der Einleitung auf S. 20 gewidmet.

Gallizismen. Es ist bemerkenswert, daß die stets in der Fachliteratur zitierten, typischen syntaktischen Gallizismen wie Konstruktionen mit PK oder Attribut/Apposition + **и** + RS oder isolierte Konstruktionen, die nicht mit dem Subjekt kongruieren bzw. sich auf ein Subjekt in Casus obliqui beziehen (bei GK mit Subjektungleichheit mit dem Prädikat) bei den SG² mit **который** gänzlich fehlen. Der Einfluß des Französischen ist vielmehr bei der hohen Frequenz isolierter Konstruktionen, besonders isolierter Appositionen, spürbar (dazu s. S. 109) und betrifft in wenigen Fällen die expressive Abhebung von Syntagmen, in denen durch Setzung eines Gedankenstrichs die Mitteilung verzögert und hervorgehoben wird, was Bulachovskij 1954: 258f. als stilistische Verfahrensweise nach französischem Vorbild betrachtet, vgl.:

Лозана бывает всегда наполнена молодыми Англичанами, которые приезжают сюда учиться по-Французски и — делать разныя глупости и проказы. (VI, 1: 34);

Молодой человек выглянул в окошко, закричал, переменялся в лице, выскочил вон и бросился к ногам — отца своего, которой с дочерью и с меньшим сыном выехал встретить милаго беглеца своего. (VIII, 1: 93).

Eine derartige Konstruktion findet sich auch im Relativsatz eines SG² mit **сей – который** (III, 3: 312: *в свое — сердце*, s. S. 157).

1.1 **Который** ohne Korrelat (266x)

Dieser Typ macht 89,3% aller RS mit **который** in SG² aus und tritt häufiger in Episoden heiteren Stils auf als jener mit Korrelat im Matrixsatz. 81,6% der Belege sind postponiert, der Rest interponiert. Progrediente RS überwiegen mit einem Anteil von rund 77% bei weitem.

1.1.1 Die Relativsätze mit **который** ohne Korrelat weisen zu 32,7% eine einfache Struktur des Satzgefüges auf. 71 von 87 Belegen befinden sich in Postposition, d. h. in beiden Strukturen sind die Relativsätze zu 81,6% postponiert. Der Anteil restriktiver Belege ist hingegen mit 32,2% bedeutend höher als in der Gruppe mit komplexer Struktur (18,4%), was mit der hohen Frequenz attributiver komplizierender Konstruktionen (Appositionen, Attribute, PK) in Zusammenhang steht (s. S. 139); die restriktiven Relativsätze kommen sowohl in Post- als auch in Interponierung vor, z.B.:

Тут почувствовал я выгоду, которую имели мои товариши. (I, 2: 182); Деревня, в которой живет Вейсе, была у меня в виду. (III, 1: 51).

Beim Ausdruck der Subjekte ist das häufige Vorkommen von Subjekten in anderen Kasus als dem Nominativ auffallend: Die Hälfte aller Dativ- und Genitivsubjekte in SG² mit **который** ist in der Gruppe ohne Korrelat und einfacher Struktur belegt:

2x Dativsubjekt im HS: *Нам надобно было нтти лесом, в котором царствовала мертвая тишина.* (IV, 3: 288); mit Genitivsubjekt im RS: *По том из некоторых заданных слов, между которыми не было никакой связи, надлежало всякому сочинить что нибудь связное.* (IV, 2: 197); ein präpositionales Genitivsubjekt: *Для меня не очень приятно видеть напряжение, с которым она поет.* (II, 1: 34). 5x Dativsubjekt im RS: *Таким образом Д° взял для меня Николаево описание Берлина, которое хотелось мне просмотреть.* (I, 3: 336); *В следующий четверток будет собрание в Берлинской Академии, в которое угодно было Господину Формею пригласить меня.* (II, 1: 33), ebenso II, 1: 33 (2. Beleg); *В том числе был один путешествующий Француз, для котораго надлежало всем говорить по-Французски.* (III, 3: 310); weiters I, 3: 328.

Vier von neun quantitativen Wortfügungen, die das Subjekt im HS bilden, finden sich bei diesem Typ:

В комнате было еще человека четыре, которые с великою учтивостию начали говорить со мною. (III, 2: 194), weiters I, 3: 336 (*довольно восточных рукописей*), VII, 1: 22–23 (*Сколько ... отвлеченных идей*), VII, 2: 208 (*Один из сих несчастных*).

Überdurchschnittlich oft sind weiters nicht oder unvollständig realisierte Subjekte vertreten (43% aller *Subj im HS sowie 35% im RS der **который**-Typen):

Ищу глазами какого нибудь предмета, которой мог бы занять душу мою. (VII, 1: 34); *Subj in Haupt- und Relativsatz: *Мне показывали множество прекрасных вещей, в которых надобно удивляться искусству рук человеческих.* (II, 1: 46).

Bei den Prädikaten ist für den Typ **который** in einfachen Strukturen ohne Korrelat ein prozentual häufigeres Vorkommen von ZPräd in beiden Bestandteilen des SG² zu beobachten (rund 30% aller Präd im HS und 32% im RS). Dies hängt, was den HS betrifft, zweifellos mit den zahlreichen Prädikatereihen bei den komplizierten Strukturen zusammen, die in erster Linie aus EPräd bestehen, andererseits weisen auch die RS, in denen PrädR ausgeschlossen sind, einen höheren Prozentsatz an ZPräd auf, z. B.:

Хозяйка, которая почитается одною из разумнейших женщин Женевской Республики, расспрашивала меня о Московских дамах. (VI, 1: 60); *Сад Принца Фердинанда, в которой мы прошли ..., отворен для всех порядочно одетых людей.* (I, 3: 339).

Unvollständig realisierte Prädikate sind, ebenso wie *Subj, im HS der einfachen SG² weitaus häufiger als bei den komplexen Strukturen. Je zweimal handelt es sich dabei um elliptische Sätze, deren *Präd nur aus dem Kontext des vorhergehenden Satzes rekonstruiert werden kann, sowie um Nullprädikate (ØPräd) mit der Partikel **вот**, vgl.:

(*играли) *Комедию, в которой не было ничего смешного.* (I, 2: 157), weiters IV, 3: 310, Fn.; *Вот вопросы, на которые надлежало мне отвечать.* (I, 3: 328); *Вот вам подробное описание нашего разговора, которой сперва зацепил за живое мое самолюбие.* (III, 2: 169).

In einer in Klammern gesetzten szenischen Anweisung zum Dialog in direkter Rede liegt eine satzhafte Gerundialkonstruktion vor (dazu s. auch S. 91f. beim ES), deren übergeordnetes *Präd ***сказал** mit *Subj ***поручник** wäre, vgl.:

(*Принимаясь за кружку, которую между тем принесла ему хозяйка*) (I, 2: 160).

Nach Pospischil 1983: 44 finden sich solche Konstruktionen bei Karamzin nur einmal in einer Übersetzung aus dem Französischen, sonst stets in den PRP, obwohl sie in der französischen Literatur eine häufig verwendete Verfahrensweise darstellen. Streng genommen bildet hier zwar die GK das Prädikat des Matrixsatzes, der Beleg steht m. E. dennoch der Gruppe mit *Präd am nächsten, weil das Prädikat, auf das sich die GK

bezieht, unschwer aus dem Kontext zu ermitteln ist. Andererseits sind Konstruktionen wie die vorliegende in ihrer spezifischen Gebrauchsweise (szenische Anmerkung) durchaus satzkonstituierend (dazu s. Gabka 1989: 80, § 253) und sollten m. E. nicht zu den komplizierten Strukturen gezählt werden.

Im Relativsatz selbst sind *Präd hingegen bei **который** mit einfacher Struktur gar nicht belegt, in den entsprechenden komplizierten SG² dreimal.

Die Wortordnung in den SG² mit **который** und einfacher Struktur. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat im Hauptsatz überwiegt bei den einfachen Strukturen nicht die Kontaktposition Subj/Präd wie bei den komplizierten, sondern Präd/Subj (36,8%); Subj/Präd steht mit 32,9% an zweiter Stelle. Bei den distanten Positionen dominiert Subj – Präd (22,5%), die umgekehrte Anordnung Präd – Subj findet sich mit einem Anteil von 2,6% nur halb so oft wie bei den komplexen Satzgefügen.

Deutlich höher ist hingegen der Anteil interponierter Subjekte, die durchwegs in Komponenten verbaler zusammengesetzter Prädikate eingeschoben sind:

После обеда имел я честь быть представлен Графу Н, которому угодно было спросить меня о плане моего путешествия. (II, 1: 33); Думал ли наш А* (которой ...) видеть в Париже такая сцены? (III, 3: 292); ..., надлежало всякому сочинить чтонибудь связное. (IV, 2: 197).*

Der einzige Beleg für ein interponiertes Prädikat findet sich ebenfalls in der Gruppe der einfachen Strukturen:

Сколько есть отвлеченных идей, которых кажется никак не лъзя изъяснить знаками! (VII, 1: 22–23).

In den Textvarianten der PRP ist *кажется* in diesem Beispiel durch Beistriche isoliert, wodurch sich die Struktur des SG² kompliziert.

Im Relativsatz der einfachen SG² mit **который** überwiegt, anders als im Hauptsatz, die unmittelbare Aufeinanderfolge Subj/Präd bei weitem (40,5%), Präd/Subj hat aber einen um rund 5% höheren Anteil als in den entsprechenden komplexen Strukturen. Bei den distanten Positionen und den interponierten Subjekten liegen hingegen dieselben Verhältnisse vor wie im Hauptsatz.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Wortfolge bei Subjekt und Prädikat in SG² mit **который** ohne Korrelat, getrennt nach Haupt- und Relativsatz sowie in Gegenüberstellung der einfachen und komplizierten Satzstrukturen:

Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG ² mit который ohne Korrelat							
	Struktur des SG ²	Subj/Präd	Präd/Subj	Subj – Präd	Präd – Subj	Präd + (Subj)	Subj + (Präd)
im HS	einfach	32,9%	36,8%	22,5%	2,6%	3,9%	1,3%
im HS	kompl	42,3%	35,7%	15,9%	5,0%	1,1%	
im RS	einfach	40,5%	24,0%	29,1%	1,3%	5,1%	
im RS	kompl	46,2%	19,3%	30,4%	3,5%	0,6%	

1.1.2 Die Sätze mit **который** und komplizierter Struktur des SG² machen mit 179 Belegen (darunter 11x **который** im Gen. poss.) rund 67,3% aller Vorkommen dieses Relativums ohne Korrelat aus und bilden mit einem Anteil von rund 60% die größte Gruppe innerhalb der Gesamtanzahl von **который** in SG². Sie sind ihrem HS zu 81,6% postponiert, der Rest ist interponiert. In ebenfalls 81,6% handelt es sich um progrediente RS.

Die komplizierenden Konstruktionen der SG² mit **который** ohne Korrelat. 107x ist nur der Matrixsatz des SG² durch verschiedene Konstruktionen kompliziert, 32x nur der Relativsatz und 40x beide Bestandteile. Obwohl sehr häufig mehrfach, zum Teil extrem komplexe Strukturen vorliegen, überwiegen jene, die nur jeweils eine einzige Konstruktion aufweisen, das sind rund 58% der SG², in denen nur der HS komplex ist, rund 56% der SG² mit kompliziertem RS und exakt 50% jener SG², in denen beide Bestandteile komplex sind.

Anreden und Schaltwörter sind, wie erwähnt, selten; erstere finden sich nur im HS, beim Typ ohne Korrelat 7x; Schaltwörter, zu denen auch die Interjektionen gezählt werden, kommen 7x im Hauptsatz (3x unmittelbar vor Anreden) und 3x im Relativsatz vor. Die Anrede **друзья мои** wird standardisiert gebraucht und ist dem HS 1x präponiert (V, 1: 43: mit Ausrufezeichen: *Друзья мои!* я стоял на высочайшей ступени, на которую ...) und 3x in ihn interponiert, abgehoben mit zwei Kommas (I, 2: 172; IV, 2: 178) und mit Komma und Strichpunkt (I, 3: 323, interponiert in PrädR, s. S. 127). Postponierung des Possessivpronomens ist in diesen Konstruktionen regelmäßig und findet sich auch bei einem anderen Substantiv, mit Interjektion (VII, 2: 188: *А, государь мой!* какия удовольствия вас там ожидают! ...). Ebenfalls mit einer Interjektion verbunden ist eine durch isolierte Apposition erweiterte Anrede in einem komplexen, aus dem Englischen übersetzten Beleg, der auf S. 138 erörtert wird (VII, 2: 199, Fn.: *О вы, тени древних Героев, ...!* воззрите ...). Auch der letzten Anrede geht ein Schaltwort voran (VIII, 1: 82: *И так, господа Французы,* вы не должны бранить Азиатских варваров, *которыми* ...), eine weitere Interjektion findet sich in V, 3: 352 (*Ах!* для чего я не живописец! ...); restliche Schaltwörter: **правда** interponiert in RS (I, 1: 37); **право** interponiert in RS (III, 2: 183); **можно сказать** interponiert in HS (II, 1: 42–43); **так сказать** interponiert in PK des HS (VIII, 1: 79); **по его мнению** interponiert in RS (III, 2: 182); zusammenfassendes, interponiertes **одним словом** (VI, 3: 340), s. S. 135.

Правда als Schaltwort wird ausführlich bei Karimova 1965: 100ff. besprochen, in Gegenüberstellung mit seiner parallelen Verwendung als Bezugswort von Inhaltssätzen (dazu vgl. auch Hüttl-Folter 1996: 75, für die PRP s. S. 211, 214); **право** ist expressiv gefärbt und charakteristisch für Dialog, direkte Rede und Privatkorrespondenz (Karimova 1965: 134); beide gehören zu einer der gebräuchlichsten Gruppe von Schaltwörtern im 18. Jh., den Konstruktionen mit der Bedeutung 'Glaubwürdigkeit der Mitteilung' (ibid., S. 137). Fügungen mit dem Infinitiv **сказать** treten in den Sprachdenkmälern seit der Mitte des 17. Jh. auf (Ickovič 1960: 114), **так сказать** und **можно сказать** sind erst ab dem 18. Jh. belegt (ibid., S. 115f.), in dem Verbalfügungen mit **сказать** bei den festen Wortfügungen überwiegen (Karimova 1965: 79ff.). **Итак** (**и так**) ist nach Karimova (ibid., S. 140ff.) besonders in der 2. Hälfte des 18. Jh. gebräuchlich, vor allem bei Novikov. **Одним словом** wird von der Akademiegrammatik (1980: 230, § 2221, Punkt 3) zur Gruppe der Schaltwörter mit **сказать** und **говоря** gezählt, in der oben zitierten Fachliteratur bleibt es unerwähnt.

Koordinierende Wortverbindungen (koordWV). Der HS der SG² mit **который** ohne Korrelat ist in 130 Fällen durch koordWV kompliziert, der RS 49x. Mit einer Ausnahme (VII, 1: 20: *никого и ничем*, s. S. 131) handelt es sich stets um gleichartige Satzglieder, konjunktionale Verbindungen strukturell verschiedenartiger Konstruktionen, wie sie Kovtunova 1964: 161–168 für das Ende des 18. Jh. beschreibt, sind nicht belegt.

Im Hauptsatz liegen 58x Prädikatereihen vor, die somit fast die Hälfte (rund 45%) aller koordWV im HS ausmachen. Alle anderen Konstruktionen sind wesentlich seltener: gleichartige Attribute 18x, Objekte 16x, Adverbialbestimmungen 12x, Subjektreihen 9x und gleichartige isolierte Satzglieder 15x, koordinierte Quantitätswörter sowie eine schwer klassifizierbare Konstruktion je 1x (s. S. 134).

Der Relativsatz wird vor allem durch koordinierte Objekte kompliziert (18x); gleichartige Attribute sind 9x belegt, Subjektreihen 8x, Adverbialbestimmungen 6x, koordinierende isolierte Satzglieder 7x, gleichartige Quantitätswörter 1x.

Die weitaus häufigste Konjunktion bei allen Arten von koordWV ist **и**: 138 der insgesamt 158 konjunktionalen Satzgliedreihen in Haupt- und Relativsatz sind durch diese Konjunktion verbunden, d. h. 87,3%. Alle anderen Konjunktionen finden sich selten, **или** 8x (am häufigsten bei AdvB), **а** 3x (2x in PrädR, 1x in koordAdvB), **но** 2x (PrädR und AdvB), **да** nur 1x (Objekte); ebenfalls nur je 1x sind die reihenbildenden Konjunktionen **и – и**, **или – или**, **то – то**, **ни – ни** belegt (**ни – ни** in ObjR, **и – и** in SubjR, die anderen in PrädR) sowie die Doppelkonjunktionen **как – так и** (Attribute) und **хотя – однакoжь – и** (isolierte Attribute). In 21 Fällen sind die Satzglieder asyndetisch verbunden, davon 1x mit **одним словом** eingeleitet (VI, 3: 340, s. S. 135).

Vor der eingehenden Beschreibung der Prädikatereihen, die bis zu fünf Prädikate aufweisen, soll darauf hingewiesen werden, daß bei Interponierung des RS zwei verschiedene Strukturen zu beobachten sind: a) Der **который**-Satz ist entweder in die Prädikatereihe eingeschoben (8x in PrädR², 1x in PrädR³, 2x in PrädR⁵) oder b) folgt unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt (1x nach topAdvB, VII, 2: 186, s. S. 129f.) des Hauptsatzes, also vor der Prädikatereihe (4x bei PrädR², 1x bei PrädR⁴); in den meisten Fällen ist jedoch der Relativsatz dem HS und somit der gesamten PrädR nachgestellt (c). Formalisiert dargestellt:

a) HS (Präd¹)→(RS) + Präd²

Bei Prädikatereihen, die aus mehr als zwei Prädikaten bestehen, findet sich der RS nach dem 2. Prädikat, formalisiert: HS (Präd¹ + Präd²)→(RS) + Präd³

b) HS (topSubj)→(RS) + PrädR

c) HS (PrädR)→RS

Prädikatereihen mit zwei Bestandteilen (PrädR²) sind mit Abstand am zahlreichsten (45x) und kommen in allen Stilarten vor, besonders aber in ironisch/komischen Passagen und Episoden mit „vermischten Empfindungen“. Am häufigsten ist die Konjunktion **и** (37x), vor der 3x kein Satzzeichen steht, 1x ein Strichpunkt, sonst immer ein Beistrich; **а** kommt 2x vor, beide Male mit Strichpunkt, **но** ist nur 1x belegt, ebenfalls mit Strichpunkt abgehoben. Beispiele:

Староста улыбался и поглядывал на жену и дочерей своих, которая начали уже дремать. (VIII, 1: 102); *К тому же испарения садов освежают и чистят воздух, которой в больших городах всегда бывает наполнен гнилыми частицами.* (I, 2: 178), ebenso ohne Komma II, 1: 29 (EPräd + ZPräd in SG² mit **который** im Gen. poss., s. u.); **и** (для того) nach Strichpunkt: *Он мог еще думать о реформе, которую, по его мнению, надлежало сделать в войске Его Светлости; и для того подавал Герцогу разные планы, ...* (III, 2: 182); nach Komma: *Горбатой кавалер кивнул головою, и указал мне книгу мою, которая лежала на столе.* (II, 2: 153); **а**: *Вчера приехал я в Берлин, друзья мои; а ныне, к великому своему удовольствию, получил от вас письмо, которого ждал с таким нетерпением.* (I, 3: 323), weiters V, 1: 23; **но**: *Надпись хороша; но для первого момента, в котором представлена воскресаящая, слишком плодovита.* (V, 3: 369).

Asyndetisch verbundene Prädikatreihen mit 2 Prädikaten finden sich 5x: je 2x nach Bei-
strich und Rufzeichen, 1x nach Gedankenstrich, vgl.:

Между тем я *сизжу* под окошком, *посматриваю* на веселящихся и на небо, *которое* начинает покрываться облаками. (V, 3: 363); Ария: *Vivre ou mourir, которую ... , прекрасна, несравненна.* (VI, 2: 193), weiters V, 3: 352; Wiederholung des Prädikats: *О вы, тени древних Героев, ...! воззрите на сие, вдруг совершившееся чудо! воззрите на безпримерного Государя, ...* (VII, 2: 199, Fn.); *Маленькие шалуны могут со временем сделаться большими — могут распространить* в своем отечестве опасную моральную болезнь, *от которой* рано или поздно умирает свобода в Республиках. (V, 1: 17).

Wie die Beispiele zeigen, kommen auch Verbindungen unterschiedlicher Typen von Prädikaten und Tempus-/Aspektformen vor, die Mehrheit bilden aber PrädR² mit EPräd + EPräd im gleichen Tempus/Aspekt: EPräd sind 31x koordiniert, wobei beide Verbalformen je 8x im Präsens sowie im pf. Prät. stehen, 6x im ipf. Prät. und 1x im pf. Futur (VII, 2: 199, Fn., wiederholter Imperativ, s. o.); 8x sind pf. und ipf. Vergangenheitsformen verbunden, vgl. je ein Beispiel:

Теперь *лежу* я на хижине, *на которую* стоило мне только шагнуть, *и пишу* карандашом в своей записной книжке. (V, 1: 45), weiters I, 2: 178; III, 2: 187; IV, 1: 57; V, 1: 23; V, 3: 363; VII, 2: 177; VII, 2: 194; *Приближаясь к Ганноверу, он почувствовал* великую усталость, *и сел* в почтовую коляску, *которая* его нагнала. (VIII, 1: 88), weiters I, 3: 323; II, 2: 151–152; II, 2: 153; II, 2: 156; III, 1: 51; IV, 2: 174; VIII, 1: 98; *Внизу веселились* горные жители, *и пели* простыя свои песни, *которые, ...* (VII, 2: 174), weiters IV, 1: 53–54; VII, 2: 177; VIII, 1: 80; VIII, 1: 102; VIII, 2: 318; *Отехав от Мейсена с полмили, вышли* мы с Прагским Студентом из коляски, *которая* ехала очень тихо, *и версты две шли* пешком. (II, 3: 295), weiters I, 1: 29; III, 2: 188; IV, 2: 177; IV, 3: 292; VI, 1: 50; VII, 2: 165; VII, 2: 195.

PrädR² mit EPräd + ZPräd finden sich 9x (6x nominal, 3x verbal), 4x sind beide Prädikate zusammengesetzt (2x beide nominal, je 1x nur verbal und kombiniert), 1x ist ein mehrfach zusammengesetztes Prädikat mit einem ZPrädverb asyndetisch verbunden (V, 1: 17, s. o.). Auffallend ist, daß es sich bei allen koordinierten nominalen ZPräd um kopulalose Konstruktionen handelt, mit einer Ausnahme (V, 1: 27, s. u.). Konjunktionale Verbindungen mit morphologisch unterschiedlichen Komponenten waren nach Kovtunova 1964: 476 mit nominalen Prädikaten Ende des 18. Jh./Anfang 19. Jh. häufiger als in der nachfolgenden Epoche. Beispiele:

EPräd + ZPrädnom: Он *лежит* на возвышении, *и обведен* со всех сторон широкими рвами, *которые ...* (I, 3: 318), ebenso V, 1: 17–18; *Сия черта для меня характерна, и показывает ...* (VII, 1: 20), ebenso VIII, 1: 82; mit *который* im Gen. poss.: *Любезныя твои места, для украшения которых* призывал ты ..., *теперь осиротели и пусты.* (II, 1: 29); mit Kopula: *Два раза был он захвачен ..., и наконец ... мерил ...* (V, 1: 27);

EPräd + ZPrädverb: С час *стоял* я на мосту, ..., *и не мог насытиться* разсматриванием приятной картины, ... (II, 2: 157); Он *мог* еще *думать* ...; *и для того подавал* ... (III, 2: 182, s. o.); *Учтивые господа, ..., пожелали ..., и обещали сыскать ...* (VII, 2: 193);

ZPräd + ZPräd: Б* по собственному опыту *не мог сомневаться* в его смелости и мужестве, *и обещал распространить* славу его и в других землях, *в которых* ему быть случиться. (VIII, 1: 102); weiters V, 3: 352; V, 3: 369 (во, s. o.) und VI, 2: 193 (asyn, s. o.).

Prädikatreihen mit 3 Gliedern (PrädR³) kommen in den SG² mit *который* ohne Korrelat 5x vor (davon 2x im Matrixsatz von *который* im Gen. poss.), es werden ausschließlich einfache Prädikate koordiniert (je 2x nur Präsens- und pf. Vergangenheitsformen, 1x pf. und ipf. Präteritum). In vier Fällen wird das dritte Prädikat mit *и* verbunden (nur 1x nach Komma), einmal liegt die disjunktive Konjunktion *или* – *или* vor, vgl.:

Он *чувствует* электрическое потрясение в своем сердце, *встает и видит* свою любезную, *которая* издали грозит ему ... (II, 3: 290); pf. Prät.: В положении

восхищенного любовника, *которого душа ... сокрылся* Вестрись от глаз зрителей, *поцеловал* свою пастушку и *бросился* отдыхать на лавку. (VII, 2: 186); weiters III, 2: 183 (mit GK vor dem letztem Präd. s. S. 149); pf. + ipf. Prät.: *Ввечеру я встал, походил* по городу, *и видел* ... (III, 2: 190); *или – или*: *Дни проводят* они в чтении, *или работают* в саду, *или садят* поджав руки, ... (VIII, 1: 79).

Prädikatreihen mit 4 Komponenten (PrädR⁴) sind 5x belegt, sie sind monosyndetisch mit **и** und 1x mit **или** vor dem letzten Präd angereiht. Es liegen wieder Verbindungen von EPräd vor (je 2x nur Präsens- und pf. Präteritalformen, 1x pf. und ipf. Prät. Die Punctuation innerhalb der PrädR⁴ ist in allen Belegen unterschiedlich und besteht aus Kombinationen von Kommas, Gedankenstrichen und Strichpunkt, vgl.:

Почтмейстер *встретил* гостей в сенях, *наговорил* им множество комплиментов, *проводил* их в комнату, *и сам побежал* за ключевой водою, *в которой* имела нужду красавица для освежения своих прелестей. (II, 2: 152); Товарищ мой Б*, *которой* ... прошел всю Германию, *совсем не знает* усталости – *всегда уходит* у меня вперед, *оборачивается* и *смеется* над моею дряхлостью. (IV, 3: 287); Иногда *сходятся* две, три, четыре приятельницы — *разговаривают* дружески — *вместе работают*, *или читают* Геснера, (IV, 3: 306); weiters VII, 1: 51 (zit. S. 131).

Der folgende Beleg ist ein gutes Beispiel für expressive Satzverkürzung und Wegfall komplexerer syntaktischer Konstruktionen und Nebensätze in den Varianten der PRP: Die Erstfassung enthält eine PrädR⁴, im MŽ 2 wird das 2. Prädikat weggelassen, in den PRP 2 das 2. und 3. Prädikat, die Struktur eines komplexen SG² mit RS bleibt dabei jedoch gewahrt:

Я решился на первое; *пошел*, *взял* подорожную *и послал* за лошадьми, *которая* уже и готовы. (MŽ 1, 1, 1: 29–30);

Я решился на первое; *взял* подорожную *и послал* за лошадьми, *которая* уже и готовы. (MŽ 2);

Я решился на первое; *и послал* за лошадьми, *которая* уже готовы. (PPR 2).

In der letzten Version von 1820 liegt hingegen eine Satzverbindung vor (SV² mit **и**), mit asyndetischer PrädR² im ersten Bestandteil:

Я решился на первое; *взял* подорожную — *и лошади* готовы. (1820).

Schließlich finden sich drei fünfgliedrige Prädikatreihen (PrädR⁵), die sehr unterschiedliche Strukturen aufweisen. Im ersten Beispiel werden einfache Prädikate mit finiten Verben im perfektiven Präteritum angereiht, das letzte verbunden mit **и** ohne Beistrich:

Молодой человек *выглянул* в окошко, *закричал*, *переменился* в лице, *выскочил* вон и *бросился* к ногам — отца своего, *которой* с дочерью и с меньшим сыном *выехал* встретить милого беглеца своего. (VIII, 1: 93).

Der zweite Beleg mit ebenfalls einfachen Prädikaten ist komplexer: Nur das erste Prädikat steht im pf. Prät., die folgenden im ipf. Prät. erläutern in verallgemeinernder Form die erste Information näher und beziehen sich unmittelbar auf die konjunktionale Konstruktion mit dem Adverb **не скучно** (dazu s. S. 151). Das zweite und dritte Prädikat sind durch disjunktives **то – то** verbunden, die letzten beiden asyndetisch und mit Gedankenstrich abgehoben, vgl.:

Возвратясь с Альпийских гор, *прожил* я в Берне семь дней, *и притом* очень не скучно: *то посещал* своих знакомцев, *которые* обходились со мною очень дружелюбно; *то прогуливался* за городом — *читал* — *писал*. (V, 3: 365).

Verbale Verbindungen mit verallgemeinernder Bedeutung sind nach Kuz'mina 1972: 60 im 18. Jh. äußerst selten und nur mit Bezug auf Substantive und Adverbien belegt; im Unterschied zum modernen Russischen werden Infinitive nicht durch Verbalverbindungen verallgemeinert (ibid.).

Im letzten Beispiel sind drei einfache Prädikate im pf. Präteritum von zwei zusammengesetzten umrahmt. Das einleitende nominale ZPräd bildet mit den ersten beiden EPräd eine Einheit, das dritte Prädikat der Reihe ist mit **и** nach Komma angeschlossen. Die Reihe wird lexikalisch weitergeführt mit **по том** und dem vierten Präd, mit dem ein verbales ZPräd mittels **и** koordiniert ist:

Я почел сей дом трактиром, вошел в него, и у первого человека, которой встретил меня с низким поклоном, потребовал рейнвейна и воды; по том сел на стул, и не думал снимать своей шляпы. (III, 2: 194).

Subjektreihen finden sich 9x im Hauptsatz und 8x im Relativsatz. Konstruktionen mit drei Subjekten (SubjR³) sind 2x im HS und 1x im RS belegt, SubjR⁴ nur 1x im HS (VII, 1: 51, s. u.); alle anderen Belege sind Reihen mit 2 Subjekten. Nur in je einem Fall sind Subjekte asyndetisch verbunden (III, 1: 51–52, wiederholter Eigenname) sowie mit reihenbildendem **и** – **и**, sonst immer mit der Konjunktion **и**, die in den SubjR³ und in der SubjR⁴ vor dem letzten Subjekt steht. Die Konstruktion mit **и** – **и** bildet das Subjekt eines Relativsatzes, der doppelt abgehoben ist durch Komma + Gedankenstrich, ebenso wie das nichtkongruierende Attribut, von dem er abhängt:

*Иллюминация, — со множеством народа, между которым терлись и *Офицеры и Придворные*, — представляла в ночной темноте весьма приятное зрелище. (III, 2: 190).*

Bei den SubjR² sind 7x beide Subjekte Substantive, 3x beide Eigennamen (nur im HS) und 1x beide quantitative Wortfügungen (im RS: VII, 1: 24, s. u.), der Rest sind Verbindungen von Substantiv + Eigenname, Personalpronomen oder quantitative Wortfügung. In zwei Fällen liegen in beiden Komponenten des SG² zwei koordinierte Subjekte vor, im ersten Beleg ist die Kongruenz von SubjR² und Präd des HS im Singular sowie die beiden koordinierten PK zu beachten, im zweiten steht das präponierte Prädikat im Plural, obwohl die SubjR ebenfalls aus zwei Subjekten im Singular besteht:

*Тут на левой стороне представилась мне Эльба и цепь высоких холмов, простирающихся с одной стороны вдоль по ея берегу, и покрытых леском, из за-котораго (sic!) выставляются кровли разсеянных домиков и шпицы башен. (II, 2: 172); Вам известны его Франсиада и *Voyageur sentimental*, в которых много хорошаго и трогательнаго. (VII, 1: 24).*

Das Kongruenzverhalten zwischen SubjR² mit Substantiven im Singular und dem Prädikat schwankt, wie erwähnt, auch bei den restlichen Konstruktionen: Außer im HS des oben zitierten Belegs (II, 2: 172) steht noch in zwei weiteren Fällen (im RS) das vorangestellte Prädikat im Singular:

Я стоял посреди церкви, и смотрел на множество оltарей, на которых блистало серебро и золото. (VIII, 1: 80); ... , на которой нарисована была Герцогиня и он сам, ... (III, 2: 182).

Ebenso verhält es sich bei der einzigen Subjektreihe in SG² mit **который** + Korrelat (VI, 1: 46, s. S. 156). Nur im folgenden Beleg ist die Reihe mit singularischen Subjekten dem Prädikat in Singular präponiert:

Вечное мерцание сего естественнаго храма и шум листьев наполнял сердца ужасом, в которой жрецы язычества облекали Богопочитание. (I, 2: 183).

Bei einer weiteren SubjR² mit Subjekten im Singular weist das präponierte Prädikat hingegen die Pluralform auf (III, 1: 57: *К нам присоединились Гг. Шнейдер и Году*), ebenso wie im eingangs zitierten Beleg VII, 1: 24.

Auch bei den verbleibenden SubjR² steht das Prädikat im Plural, im HS mit Substantiven im Plural, im RS mit quantitativen Wortfügungen + Substantiv im Plural:

Города и деревни, через которые мы проезжали, все хорошо выстроены. (IV, 1: 62); weiters V, 1: 16 (... *встречались мне коляски и кареты, из которых выглядывали ...*); ... приятной картины, которую представляют глазам обе части города и прекрасные берега Эльбы. (II, 2: 157); weiters VII, 2: 194 (*построены монастыри и несколько домов.*).

Bei den SubjR³ liegt je 1x eine Reihe mit drei Substantiven vor, eine Kombination von Substantiv, (abgekürztem) Eigennamen und Personalpronomen sowie eine Verbindung von zwei Eigennamen mit dem Pronomen *другой*. Zweimal haben die ersten beiden Subjekte Formen im Singular, das letzte im Plural; das der SubjR³ präponierte Prädikat steht im Sg., das postponierte im Pl., d. h. Kongruenz erfolgt mit dem nächststehenden Subjekt. Der erste Beleg ist Teil eines von Karamzin übersetzten englischen Poems:

Удалется лень, невежество и пороки ... (VII, 2: 200, Fn.); *Sloth flies the land, and Ignorance, and Vice, ...* (VII, 2: 198, Fn.); Рамлер возстает против Греческих митологических имен, которых Граф Штолберг, Фос и другие удерживали в своих переводах. (II, 1: 37).

Die dritte Reihe weist ein postponedes Präd im Plural auf und wird aus drei Subjekten im Singular gebildet (VIII, 2: 318: *Офицер, Б* и я говорили с ними ...*).

Die SubjR⁴ besteht aus drei Eigennamen und einem Personalpronomen und ist einer PrädR⁴ mit Pluralformen präponiert; der Beleg ist ein gutes Beispiel für den symmetrischen Aufbau von Satzstrukturen in den PRP, vgl.:

Датчане Молтке, Багзен, Беккер и я были ныне поутру в Фернее — осмотрели все, поговорили о Вольтере, и проехали обедать в Жанту, к Разсматривателю Натуры, которой принял нас с обыкновенною своею приветливостию. (VII, 1: 51).

Objektreihen (16x im HS, 18x im RS). Im Hauptsatz überwiegen direkte Objekte (11x), im Relativsatz sind indirekte Objekte ebensooft vertreten wie direkte. Größtenteils liegen Verbindungen von zwei mit *и* koordinierten Akkusativ-, Präpositional- oder Instrumentalobjekten vor, z. B.:

Со временем предложу Публике свои мнения и доказательства, которых может быть сделают революцию в Философии. (III, 3: 295–296); *Товариш мой Б*, которой с кортиком и с собакою прошел ...* (IV, 3: 287).

In einem Fall handelt es sich um eine Verbindung ungleichartiger Satzglieder im RS:

Сия черта для меня характерна, и показывает кротость Боннетовой души, которая никого и ничем оскорбить не хочет. (VII, 1: 20).

Außer *и* treten folgende Konjunktionen vereinzelt auf: *да*, *а*, *или* in ObjR² und reihenbildendes *ни* – *ни* – *ни* in einer ObjR³, z. B.:

Об этом только и говорят; да о разбойниках, которые ... (I, 3: 337); *..., писанныя не к нему, а к известной Госпоже ла-Рош. ...* (VIII, 1: 87); *..., которой должен ... искать обеда, или убежища на время ночи!* (VII, 1: 47); *..., для деятельности, без которой не найдем мы ни спокойствия, ни наслаждения, ни счастья.* (VIII, 1: 79).

Mehrgliedrige Objektreihen sind selten, ebenso wie asyndetisch verbundene, z. B.:

Он помнит К, Р* и других Руских, которые здесь учились.* (III, 1: 46); *Офицер, Б* и я говорили с ними о хозяйстве, о земледелии, и шутили ...* (VIII, 2: 318).

Im Relativsatz kommen auch umfangreichere Konstruktionen mit ObjR vor: Im ersten Beispiel finden sich zwei Akkusativ- und drei Infinitivobjekte mit *и* vor dem letzten Infinitiv; im einzigen Beleg mit viergliedriger Objektreihe wird diese Konjunktion vor den letzten beiden Akkusativobjekten wiederholt:

На сих днях познакомился я с Господином Ульрихом, Цирихским уроженцем, которой природно-глухих и немых учит говорить, читать и писать. (VII, 1: 22); *... книгу, в которой описывает он собственные свои приключения, мысли и чувства, и развитие душевных своих способностей.* (II, 1: 42).

Eine symmetrisch aufgebaute Konstruktion mit drei Instrumentalobjekten wird monosyndetisch durch **и** verbunden und von drei asyndetischen Attributen modifiziert:

... подчивали меня *творогом, сыром и густыми, палевыми, ароматическими сливками.* (V, 1: 50).

Koordinierte Adverbialbestimmungen (12x im HS, 6x im RS). Im Hauptsatz finden sich je 5x lokale und modale sowie 2x finale AdvB. Mit einer Ausnahme (II, 1: 50, 3 finale AdvB mit **а**, s. u.) weisen die Konstruktionen immer 2 Glieder auf, die 8x mit **и** und je 1x mit **или**, **но** und asyndetisch verbunden sind.

Die lokalen Adverbialbestimmungen sind mittels **и** und **или** koordiniert, die Präpositionen werden nur 1x nicht wiederholt, vgl.:

..., *посматриваю на веселящихся и на небо, которое ...* (V, 3: 363); ebenso IV, 1: 77 (*В партикулярных домах и в трактирах*), IV, 2: 200 (*у Кандидата ..., и у богатаго купца*); ohne Wiederholung der Präposition: ... *и посматривал на жену и дочерей своих, которыя ...* (VIII, 1: 102); weiters I, 2: 177–178 (*В старинном замке, или во дворце*).

Die modalen AdvB sind 3x mit **и** und je 1x mit **но** sowie asyndetisch verbunden und finden sich 2x innerhalb von koordinierten Partizipialkonstruktionen:

... *столько молодых красавиц, весьма опрятно и чисто одетых, и учащихся в тишине и с великою прилежностью, ...* (IV, 3: 305); *С бодростью и с удовольствием продолжал я ...* (V, 1: 45); „Мы родимся *с темпераментом, но без характера, которой ...*“ (VI, 1: 50); ... *предложил ее как особливую, отделенную от других науку, ...* (II, 3: 311).

Bei den koordinierenden finalen AdvB handelt es sich um zwei Infinitive sowie um drei Präpositionalkonstruktionen mit abhängigen Objekten:

... *мы остановились отдохнуть и полюбоваться прекрасными видами, которые ...* (IV, 2: 192); У Г. Блума *плачу я за обед, которой состоит из четырех блюд, 80 коп., за порцию кофе 15 коп., а за комнату в день 50 коп.* (II, 1: 50).

Im Relativsatz sind nur koordinierte modale (5x) und finale (1x) AdvB belegt; sie sind 2x mit **или** und 4x mit **и** verbunden, darunter eine dreikomponentige Konstruktion. Die Präpositionen werden nur in zwei, lexikalisch sehr ähnlichen, Belegen wiederholt; die finalen AdvB bestehen aus zwei Infinitiven. Beispiele:

С обеих сторон ряды огромных камней сжимают Рону, *которая течет с ужасною быстротою и с ревом.* (VII, 2: 173), ... *которая течет с ужасною быстротою, с пеною и с шумом, ...* (V, 1: 39); weiters III, 1: 51–52 (*примером и учением своим*); **или**: I, 2: 190 (*верстах в пяти или шести*); I, 3: 332 (*в длину шагов на тысячу или более*); **final**: ..., *которые приезжают сюда учиться по-Французски и — делать разныя глупости и проказы.* (VI, 1: 34).

Koordinierte Attribute (18x im HS, 9x im RS) sind im HS größtenteils durch **и** verbunden, 1x durch die Konjunktion **как – так и** (III, 1: 51–52, s. u.) und 5x asyndetisch. Die Mehrheit der Belege bilden kongruierende Attribute; nichtkongruierende kommen 8x vor, davon 6x im präpositionslosen Genitiv und je 1x mit (wiederholter) Präposition **по** und **к** (II, 1: 39 in PK: ..., *пробуждающий в нем ревность к добродетели и к великим делам, ...*). Attributreihen mit mehr als zwei Gliedern sind selten, zwei von vier Vorkommen finden sich im folgenden, extrem mit anderen koordinierten Attributen und isolierten Konstruktionen komplizierten Matrixsatz eines RS mit **который** im Gen. poss., vgl.:

Я взошел на крыльцо, и увидел *молодую, прекрасную, нежную, белокурую женщину, — в маленькой черной шляпке, в амазонском зеленом платье, с белым платком в руках, — вышедшую из коляски с пожилым, горбатым, долгоносым мужчиною, которого изображение было бы не последнею писею между Гогардискими каррикатами.* (II, 2: 151–152).

Der symmetrische Aufbau dieser Periode mit der Vielzahl von asyndetisch verbundenen kongruierenden und nichtkongruierenden (isolierten) Attributen unterstreicht in dynamischer Art die Gegensätzlichkeit der beschriebenen Erscheinungen. Die PK wird auf S. 141 besprochen. Weitere drei- und viergliedrige Reihen:

V, 1: 17–18 (под начальством *Цюрихскаго, Бернскаго и Гларусскаго* Кантонов); in PK: VII, 2: 199, Fn. (... и собирающего семена *торговли, полезных художеств, общественной мудрости и воинской науки*!).

Eine ähnliche Häufung von Attributreihen und anderen komplizierenden Konstruktionen liegt auch im nächsten Beispiel vor, allerdings sind hier zweikomponentige Konstruktionen mit **и** und **как – так и** verbunden, vgl.:

Вейсе, любимец *драматической и лирической* Музы — Поэт, *как по духу, так и по сердцу своему* почтения достойной — друг *добродетели и всех добрых* — друг детей, *которой ...* — Вейсе проводит лето в маленькой деревеньке, верстах в двух от Лейпцига, посреди честных поселян и семейства своего. (III, 1: 51–52).

Seitenangaben zu den restlichen koordinierenden Attributen:

Genitivattribute: V, 1: 45; in GK: VIII, 1: 82; in PK: VIII, 1: 87; kongruierende Attribute: II, 1: 39; V, 1: 51; mit interponiertem Schaltwort: II, 1: 42–43; asyndetisch: VII, 2: 165; in isolierter Apposition: V, 3: 367; in gleichartiger, isolierter Reihe nichtkongruierender Attribute: VIII, 1: 105.

Die koordinierten Attribute im Relativsatz sind 6x mittels **и** und 3x asyndetisch verbunden und weisen 3x dreigliedrige Reihen auf, der Rest ist zweikomponentig; nichtkongruierende Attribute sind ebenfalls 3x belegt (2x präpositionslose Genitivattribute, 1x mit nicht wiederholter Präposition):

II, 3: 311 (исправлением *чувств и всего чувственного*), ebenso IV, 2: 169; präpositional: I, 1: 53 (для отправления *в Англию и в Голландию*); kongruierend: in Gen. Attribut: V, 1: 16 (любимый предмет *утренних и вечерних* его размышлений.); VIII, 1: 87 (*добрая и нежная* душа); asyndetisch: VI, 1: 36; dreigliedrig: V, 1: 16 (выглядывали *Английския, Немецкия и Французския* лица); VI, 1: 50 (подчивали меня тварогом, сыром и *густыми, палевыми, ароматическими* сливками); weiters V, 3: 352.

Koordinierte isolierte Satzglieder finden sich 15x im HS sowie 7x im RS und werden bei den entsprechenden isolierten Konstruktionen zitiert. Es handelt sich um gleichartige isolierte Attribute (5x im HS, 2x im RS), Appositionen (5x im HS und 2x im RS), Gerundialkonstruktionen (je 1x in HS und RS), Partizipialkonstruktionen (3x im HS), Adverbialbestimmungen (je 1x in HS und RS) und Restriktivkonstruktionen (1x im RS); meist liegen zweikomponentige Reihen vor, die 3x asyndetisch verbunden sind (nur isolierte Appositionen und Attribute: IV, 2: 200; VIII, 1: 104; durch **одним словом** eingeleitet: VI, 3: 340), sonst durch die Konjunktion **и**. Nur 1x ist eine dreigliedrige Reihe belegt (V, 1: 48, Konzessivkonstruktion mit 3 isolierten Attributen, koordiniert durch adversativ-konzessives **хотя – однакож – и** im HS) sowie eine sechskomponentige (VII, 2: 199, Fn., Häufung gleichartiger PK, nur letzte Konstruktion ist durch **и** verbunden, s. S. 138).

Gleichartige Quantitätswörter. Im Hauptsatz liegt eine Reihe mit drei asyndetisch verbundenen Kardinalzahlwörtern vor (IV, 3: 306: *две, три, четыре* приятельницы), die nach Gabka 1989: 66 nicht als Attribute zu betrachten sind, sondern als syntaktisch unzerlegbar, da das Substantiv in solchen Fügungen im Nom./Akk. vom Quantitätswort regiert wird; sie stehen dadurch m. E. den Subjektreihen nahe. In allen anderen Kasus treten die Kardinalzahlen in attributiver Funktion auf, was 1x im Relativsatz in einer Konstruktion mit **или** der Fall ist (IV, 3: 289: *кроме пяти или шести* столов).

Schließlich findet sich eine schwer klassifizierbare Konstruktion im Hauptsatz: eine Verbindung mit **или**, bei der es sich nicht um eine gleichartige lokale AdvB handeln kann, da die Konjunktion explikativ, nämlich das französische Fremdwort erläuternd, gebraucht wird, vgl:

Ныне в шесть часов по полудни приехал я в Манну в *дилижансе или в почтовой карете, в которой* поеду до самого Стразбурга. (III, 3: 313).

Die Konstruktion steht explizierenden isolierten Appositionen sehr nahe (s. u.), kann aber formal nicht als solche betrachtet werden, da Karamzin keinen Beistrich gesetzt hat (auch nicht in den Textvarianten) – zum Problem von Punctuation und isolierten Satzgliedern s. Sirotina 1985. Die Verbindung steht somit zwischen Koordinierung und Isolierung und kann als „nichtisolierte explikative Apposition“ bezeichnet werden. Sie ist in SG² noch 2x in HS von RS mit **где** ohne Korrelat belegt (s. S. 188).

Durch Isolierung hervorgehobene (= isolierte) Satzglieder. Der Matrixsatz der SG² mit **который** ohne Korrelat ist durch 147 isolierte Satzglieder kompliziert, der Relativsatz selbst durch 60. In beiden Komponenten des Satzgefüges dominieren im wesentlichen drei Konstruktionen, nämlich isolierte Appositionen, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen; im HS entspricht diese Reihung der Frequenz der Vorkommen, im RS sind hingegen GK am häufigsten, gefolgt von isolierten Appositionen und PK. Betrachtet man jedoch die isolierte Apposition als spezielle Art des Attributs (wie Gabka 1989: 71), so stehen sowohl im Haupt- als auch im Relativsatz isolierte Attribute/Appositionen an erster Stelle (68x im HS, 21x im RS). Sie werden im folgenden getrennt behandelt, die Beschreibung der isolierten Attribute erfolgt jedoch, ungeachtet ihrer geringeren Frequenz, vor den PK und GK.

Isolierte Appositionen (46x im HS, 14x im RS). Die meisten isolierten Appositionen im Hauptsatz bestehen aus zwei Wörtern, nämlich einem Substantiv mit (meist kongruierendem) Attribut oder Eigennamen, vgl.:

Мне встретился Г. Бр., *молодой Ученой, с которым* я здесь познакомился. (III, 1: 58), ebenso: I, 1: 33; I, 1: 44; II, 1: 37; II, 2: 167, Fn.; VI, 2: 193; ... к Маттисону, *Немецкому стихотворцу, которой* ... (VII, 2: 200), ebenso: I, 3: 320; V, 1: 51; VI, 1: 58; VII, 1: 22; Substantiv + Genitivattribut: Он повез меня к Формею, *Секретарю Берлинской Академии, которой* принял меня очень учтиво. (II, 1: 32), ebenso: II, 1: 39; VII, 2: 199, Fn.; Substantiv + Eigenname: Ныне был я у нашего Консула, *Господина И***, которой* принял меня весьма ласково. (I, 2: 174), ebenso IV, 3: 300; I, 2: 174.

Einzelwörter werden nur 7x isoliert, in drei Fällen handelt es sich dabei um das wiederholte identische Substantiv in der Funktion einer isolierten Apposition, eine für Karamzin typische Konstruktion, die sich im 19. Jh. verbreitet (Kovtunova 1964: 453):

А, государь мой! какия *удовольствия* вас там ожидают! *удовольствия, о которых* здесь в Лионе не имеют понятия. (VII, 2: 188); Маттисон читал мне Виландовы *письма, ... — письма, в которых* ... (VIII, 1: 87), ebenso III, 3: 317.

Zwei weitere isolierte Einzelwörter geben eine zusätzliche Erläuterung und werden durch **а особливо** und **т. е.** eingeleitet:

... так мало преступлений, как в Швейцарии, *а особливо воровства, которое* считается здесь за великое злодеяние. (IV, 2: 178); На другой день по утру, *т. е. сегодня*, был я у Кандидата, ... (IV, 2: 200).

In fünf Fällen besteht die erklärende Funktion der isolierten Apposition in der Nennung eines Namens oder Titels in der Originalsprache (4x deutsch, davon 2x Einzelwörter, 1x französisch), die 3x in Klammern gesetzt sowie je 1x durch **под титулом** eingeleitet sowie mittels Doppelpunkt abgehoben werden; z. B.:

Мы пошли через славную липовую улицу (*die Straße unter Linden*), *которая* ... (I, 3: 332); В Цирхе есть так называемая *девичья школа (Töchter-Schule)*, *которая* ... (IV, 3: 305), ebenso II, 2: 157; ... хорошо принятой книги, *под титулом Philosophische Aufsätze*, ... (IV, 2: 200); Ария: *Vivre ou mourir*, *которую* поют ..., (VI, 2: 193).

In einem Fall wird die Konjunktion **или** explikativ gebraucht wird, nämlich als Übersetzung eines Objekts in französischer Sprache:

Франуженка делает нам *des oeufs au lait*, *или Русскую яшницу*, ... (I, 2: 155).

Die isolierten Appositionen mit mehr als zwei Wörtern bestehen aus Substantiven oder präpositionalen Nominalkonstruktionen, die von modalen Adverbialbestimmungen und/oder zwei Attributen modifiziert werden, vgl.:

Я имел великое почтение к Морицу, прочитав его Anton Reiser, *весьма интересную психологическую книгу, в которой описывает он* ... (II, 1: 42); ..., *творческую силу свою, которая* делает его счастливым. (III, 2: 174); *weilers* V, 1: 23 (*шляпы, почти совсем без тульи, ...*); V, 3: 367 (*жена Лангансова, молодая, прекрасная женщина, которую* ...).

In einem Beleg ist eine präpositionale Lokalbestimmung isolierte Apposition:

Там, *в третьем этаже*, нашлись для нас две комнаты, ... (VIII, 2: 326).

Wie erwähnt, liegen in fünf Belegen koordinierte (gleichartige) Appositionen vor. Je 1x werden zwei isolierte Substantive und zwei Eigennamen mittels **и** koordiniert:

У меня было еще двое товарищей, *Капитан и Подпоручик, которые* сели назад на чемоданах, ... (I, 2: 180); ..., *прежде всех* наименовал я две Эпические Поэмы, *Россияду и Владимира, которые* ... (III, 1: 49).

Eine weitere zweigliedrige Konstruktion besteht aus isoliertem Eigennamen + asyndetisch verbundener Apposition mit Substantiv und Genitivattribut; die gleichartigen Appositionen finden sich in demselben Beleg wie die bereits zitierten Einzelwörter mit erläuternder Einleitung, vgl. den gesamten Matrixsatz:

На другой день по утру, т. е. сегодня, был я у Кандидата, *Миллера, Автора хорошо принятой книги, под титулом Philosophische Aufsätze*, ... (IV, 2: 200).

Ebenfalls aus zwei isolierten Appositionen besteht die folgende Reihe mit Attribut + Substantiv und Substantiv + Attribut im präpositionslosen Genitiv, verbunden durch das zusammenfassende Schaltwort **одним словом** in einem komplexen Beleg, in dem auch der interponierte Relativsatz mit **который** im Gen. poss. durch eine isolierte Apposition kompliziert ist; beide Komponenten weisen weitere isolierte Konstruktionen auf (PK im HS, isoliertes Attribut im RS), vgl.:

Я думал найти слабого старца, угнетенного бременем лет — *обветшалую скинию, которой временный обитатель, небесный гражданин, утомленный безпокойством телесной жизни, ежедневно собирается лететь обратно в свою отчизну — одним словом, развалины великаго Боннета*. (VI, 3: 340).

Der fünfte und letzte Beleg stellt eine Reihe mit vier isolierten asyndetischen Appositionen dar und wurde bereits als Beispiel für extreme Häufung von isolierten und gleichartigen Konstruktionen bei den Attributreihen zitiert (s. S. 133):

Вейсе, *любимец драматической и лирической Музы — Поэт, ... — друг добродетели и всех добрых — друг детей, которой* ... (III, 1: 51–52).

Im Relativsatz sind isolierte Appositionen mit zusätzlicher Erläuterung in der Relation häufiger als im Matrixsatz (4 Vorkommen). Zwei Konstruktionen mit т. е. finden sich im selben Satz, mit zwei koordinierten Substantiven in einer GK sowie mit Substantiv + Präpositionalkonstruktion:

Баумгартен первой предложил ее как особливую, отделенную от других науку, *которая* — оставляя Логике образование вышших (sic!) способностей души нашей.

т. е. разума и разсудка — занимается исправлением чувств и всего чувственного, *т. е. воображения с его действиями.* (II, 3: 311).

Je 1x leitet **и притом** eine Apposition mit Attribut + wiederholtem Substantiv ein und **а особливо** eine Konstruktion mit Substantiv + Genitivattributen, von der eine Partizipialkonstruktion mit einer weiteren isolierten Apposition abhängig ist, vgl.:

Надобно удивляться древнему искусству, *которое умело влагать душу в мрамор, и притом прекрасную душу.* (III, 3: 319); ... с Архидиаконом Тоблером, *которой мне известен был по своим сочинениям, а особливо по переводу Томсоновых времен года, изданному покойным Геснером, другом его.* (IV, 3: 300).

Die Appositionen ohne einleitende Konjunktionen sind ebenfalls mit zwei bis vier Wörtern gebildet und bestehen 2x aus zwei kongruierenden Attributen + Substantiv, und je 1x aus Attribut + Substantiv, Substantiv + Gen. qualitatis (Altersangabe), kongruierendes Attribut + Substantiv + nichtkongruierendes Attribut sowie einer lateinischen zweigliedrigen Übersetzung in Klammern. Beispiele:

... треглавый Мон-Блан, *наш Женевской знакомец* (VII, 2: 194); ebenso VI, 1: 33; weiters VI, 3: 340, s. o.; Он живет здесь в доме одного богатого человека, *у которого есть немая дочь, девушка лет тринадцати,* ... (VII, 1: 22); ... супруге своей, *щастливой матери любезного младенца,* ... (VII, 2: 204); ..., *которые* были известны Римлянам под именем *Гельветских вод (Aquæ Helveticæ)* (V, 1: 17–18).

Schließlich finden sich in zwei Fällen gleichartige, durch **и** koordinierte isolierte Appositionen in bereits zitierten Belegen (VI, 1: 33: ... за все дары, ... — *за сердце,* ... — *и за друга,* ...; II, 3: 311: ... образование вышших способностей души нашей, *т. е. разума и разсудка* ...).

Isolierte Attribute (22x im HS, 7x im RS). Rund 64% der Vorkommen im HS sind kongruierende, der Rest nichtkongruierende Attribute. Erstere werden vor allem durch Adjektive (stets in der Langform) in Verbindung mit verschiedenen Adverbialbestimmungen und regierten Gliedern gebildet, in einem Fall eingeleitet durch **впрочем**: je 1x ist ein isoliertes Attribut im Superlativ sowie ein attributiv gebrauchtes Partizip belegt. Beispiele:

Между прочими Гольбеиновыми картинами, *которыми гордится Базель,* есть прекрасной портрет одной молодой женщины, *славной в свое время.* (IV, 1: 69); Во всех жителях видна здесь какая-то важность, *похожая на угрюмость, которая* для меня не совсем приятна. (IV, 1: 77); ..., аркады под домами, *столь удобные для пешеходцов, которые* ... (V, 1: 25); ..., не малой дом, *впрочем по своей наружности весьма не великолепной.* (I, 1: 44); ... так называемой *розенлавиинглетшер, самой прекраснейший из Швейцарских ледников,* ... (V, 3: 347); ... воззрите на сне, *вдруг совершившееся чудо!* (VII, 2: 199, Fn.).

Ein weiteres adjektivisches Attribut weist eine besonders komplexe Struktur auf: Es ist in eine asyndetisch verbundene Reihe isolierter, gleichartiger Appositionen interponiert und wird von zwei mit **как – так и** koordinierten nichtkongruierenden Attributen modifiziert (III, 1: 51–52: — Поэт, *как по духу, так и по сердцу своему почтенная достойной* — ...). Der Beleg wurde bereits bei den koordinierten Attributen vollständig zitiert. Die restlichen sieben kongruierenden Attribute bilden koordinierende Reihen und werden weiter unten besprochen.

Die nichtkongruierenden Attribute sind zweimal Präpositionalkonstruktionen (III, 1: 51–52: ... в маленькой деревеньке, *верстах в двух от Лейцига,* ...; III, 2: 190: Иллюминация, — *со множеством народа, между которым терлись* ...), einmal liegt ein isoliertes Genitivattribut vor (VIII, 1: 93: к ногам — *отца своего*) — zu diesem syntaktischen Gallizismus s. S. 123.

Koordinierte isolierte Attribute finden sich 3x mit zwei- und 2x mit dreigliedrigen Reihen, die insgesamt aus sieben kongruierenden und fünf nichtkongruierenden Attributen bestehen. Die zweikomponentigen Konstruktionen sind durch **и** und 1x asyndetisch verbunden, die dreigliedrigen durch **хотя – однакожь – и** sowie asyndetisch:

Там, в третьем этаже, нашлись для нас две комнаты, *светлые и чисто прибранные, за которые* должно платить по два лудора в месяц. (VIII, 2: 326); ... корзинку черной вишни — *хотя мелкой, однако жь сладкой и вкусной* — которая ... (V, 1: 48); weiters VIII, 1: 104; nichtkongruierend: Скоро явилась она во всем сиянии красоты своей, *в белом, кисейном платье, которое* шито было к свадьбе, и с розовым венком на темнорусых волосах. (VIII, 1: 105); ... женщину, — *в маленькой черной шляпке, в амазонском зеленом платье, с белым платком в руках,* — вышедшую ... (II, 2: 151–152).

Im Relativsatz treten isolierte Attribute 7x auf (nur 1x nichtkongruierend), davon 2x in zweikomponentigen Reihen, die mit **и** koordiniert sind. Mit einer Ausnahme (V, 1: 35, Reihe mit Adjektiven im Superlativ, s. u.) handelt es sich um Konstruktionen mit Adjektiven im Positiv in Belegen, in denen auch isolierte Appositionen vorkommen und die z. T. bereits zitiert wurden, z.B.:

..., у *которого* есть немая дочь, девушка лет тринадцати, *прекрасная собою*. (VII, 1: 22); weiters VI, 3: 340 (s. o.); koordinierend: ... Бубенбергской фамилии, *древнейшей и знатнейшей в Бернской Республике*. (V, 1: 35); weiters VI, 1: 33 (s. o.).

Im letzten Beleg ist das isolierte, nichtkongruierende Attribut mit erklärendem **а** **наиболее** eingeleitet:

Из всех сочинений его самое известнейшее есть Похвала Дурачеству, *в котором он смеется над всеми состояниями жизни, а наиболее над монашеским,* ... (IV, 1: 67).

Partizipialkonstruktionen (PK). In den SG² mit **который** finden sich 35 PK im Hauptsatz und 11 PK im Relativsatz; mehr als die Hälfte dieser 46 Konstruktionen (52,2%) sind mit aktiven Partizipien gebildet: 39,2% aller PK entfallen auf aktive Präsenspartizipien (P₁K), 13,0% auf aktive pf. Präteritalpartizipien (P₄K); ipf. aktive Präteritalpartizipien (P₃K) sind nicht belegt. Passive Partizipien kommen in allen Formen vor, es dominieren pf. Präteritalpartizipien (P₆K, 34,8%), ipf. passive Präteritalpartizipien (P₅K) machen mit 2 Belegen (nur im HS) 4,3% am Gesamtvorkommen der PK aus, passive Präsenspartizipien (P₂K) haben einen Anteil von 8,7%. Im Hauptsatz sind P₁K am häufigsten, im Relativsatz P₆K. Sowohl aktive als auch passive PK treten vor allem in rein attributiver Funktion auf; Belege, die sich eher auf das Prädikat beziehen und als Umstandsbestimmungen fungieren, sind selten (2x, s. u.).

Die PK zeigen eine leichte Tendenz zu stilistisch unmarkierten Textstellen; sie sind am zahlreichsten in Episoden mit vermischten und heiteren Empfindungen, entsprechend der hohen Frequenz dieser Abschnitte. Am dritthäufigsten kommen sie jedoch in merkmallosen Stellen vor, am seltensten in tragischen (5x) und ironisch-komischen (3x). Für buchsprachlich markierte Konstruktionen ist diese Verteilung bemerkenswert. Nach Ivanova 1949: 8 finden sich PK vor allem in „beschreibenden“ (*описательные*) Episoden der PRP und fast gar nicht in „erzählenden“ (*повествовательные*). Diese Begriffe werden nicht näher definiert oder voneinander abgegrenzt, das Korpus der ausgewählten Textstellen nicht genannt. Wenig überzeugend ist daher auch die allgemeine Behauptung Ivanovas (*ibid.*), Partizipialkonstruktionen fänden auch bei Karamzin nur im „hohen Stil“ Verwendung.

Bei der Position der PK überwiegt Postponierung zum Antezedens, nur 11 der 46 PK befinden sich in Interponierung (davon nur 1x im RS). Anders als bei den GK (s. Tabelle S. 202) sind dem HS nachgestellte PK nicht immer das Antezedens des RS, es

kommt neben der Struktur HS→PK→RS auch das Schema HS→(RS)→PK vor (3x). Andererseits ist in einem Beleg (II, 1: 39, s. S. 140) mit in den HS interponierter PK der RS nicht von einem Bestandteil des HS abhängig, sondern von der PK, formalisiert HS→(PK→RS); eine derartige Struktur kommt mit GK ebenfalls nicht vor.

Innerhalb der PK ist die Initialstellung des Partizips die Regel, Abweichungen sind selten (4x), darunter finden sich 3x Konstruktionen mit modalen Umstandsbestimmungen vor dem Partizip, in denen eine andere Wortordnung unmöglich wäre (s. Kovtunova 1964: 425f.), nämlich *гордо возвышающих* (V, 3: 347), *неутомимо работающего* (VII, 2: 199, Fn.) und *весьма опрятно и чисто одетых* (IV, 3: 305); alle Belege werden weiter unten zitiert. Ostapenko 1968: 122f. hat in den PRP insgesamt 76 Belege für postponed Partizipien innerhalb von PK gezählt (= 12% aller von ihm erfaßten PK) und bemerkt, daß Modaladverbien auf -o dem Partizip immer vorangestellt sind (ibid.). Der letzte Beleg ist eine PK, die nur aus Partizip und vorangestelltem Personalpronomen (mit Präposition) besteht; nach Kovtunova 1964: 425 wurden derartige PK auch im 19. Jh. häufig gebraucht, und zwar aus rhythmischen Gründen, vgl.:

И по сие время показывают там лавку, на которой лопнул стакан с ядом, для него приготовленным. (III, 3: 318).

Die PK sind in der Regel mit Beistrich(en) abgehoben, in der Kombination mit weiteren isolierten oder koordinierenden Konstruktionen wird am Beginn oder Ende der PK auch 5x ein Gedankenstrich gesetzt, 1x ein Strichpunkt, vgl.:

Я думал найти слабого старца, угнетенного бременем лет — обветшалую скинию, которой временный обитатель, ... (VI, 3: 340); weiters II, 2: 151–152; VI, 1: 33; VII, 2: 199, Fn.; VIII, 1: 87; ..., увидел я на левой стороне величественной Рейн и тихой Маинн, текущие почти рядом; а на правой виноградные сады, которых ... (III, 3: 313).

Nur im folgenden Beleg, der auch das einzige Beispiel für PK in beiden Komponenten des SG² ist, wird die zweifellos isolierte, dem RS postponed PK nicht durch ein Satzzeichen abgehoben; in den Textvarianten der PRP findet sich jedoch ein Komma:

В старинном замке, или во дворце, построенном на возвышении, осматривают путешественники цейггауз и библиотеку, в которой вы найдете несколько фолиантов и кварталов окованных серебром. (I, 2: 177–178).

Nach Kovtunova 1964: 408f. neigen zu Ende des 18. Jh. noch viele Autoren zu komplexen Satzkonstruktionen mit zahlreichen PK, die Substitution der markiert buchsprachlichen Partizipialkonstruktionen durch Relativsätze mit **который** rief im 19. Jh. polemische Diskussionen hervor. Die SG² mit **который** in den PRP enthalten nur einen Beleg mit (allerdings extremer) Häufung von PK, die eindeutig stilistisch bedingt ist, denn es handelt sich um die Übersetzung eines englischen Poems über Peter I., in dem der Zar verherrlicht wird, vgl.:

О вы, тени древних Героев, устроивших веками порядок гражданских обществ! воззрите на сие, вдруг совершившееся чудо! воззрите на безпримерного Государя, оставившего наследственный престол свои, на котором дотоле царствовало могущественная тень неутвержденной власти — презревшего пышность и негу, проходящего все земли, отлагающего свои скипетр в каждом корабельном пристанище, неутомимо работающего с искусными Механиками, и собирающего семена торговли, полезных художеств, общественной мудрости и воинской науки! (VII, 2: 199, Fn.);

Ye shades of ancient heroes, ye who toil'd/ Thro' long successive ages to build up/ A labouring plan of state! behold at once/ The wonder done! behold the matchless prince!/ Who left his native throne, where reign'd till then/ A mighty shadow of unreal power:/ Who greatly spurn'd the flothful pomp of courts:/ And roaming every land, in every port/ His sceptre laid aside, with glorious hand/ Unwearied plying the mechanic tool/ Gather'd the seeds of trade, of useful arts/ Of civil wisdom and of martial skille. (VII, 2: 197, Fn.).

Die englische Vorlage enthält nur zwei PK, Karamzin substituiert die Relativsätze mit **who** durch PK und ahmt auch die *RS mit präponierten PK nicht nach; der RS mit **который** entspricht dem RS mit **where**. Die formalisierte Darstellung der Perioden verdeutlicht die unterschiedliche Struktur:

Übersetzung: $HS \rightarrow (P_4K) \rightarrow P_4K (\rightarrow RS) + P_4K + P_1K + P_1K + P_1K + u P_1K$

Original: $HS \rightarrow (RS) \rightarrow RS (\rightarrow RS) + RS + \text{and} (PK \leftarrow) *RS + (PK \leftarrow) *RS$

Von diesem Beleg abgesehen, finden sich in vier weiteren SG² mit **который** mehr als eine PK. Das einzige Beispiel für je eine PK in beiden Bestandteilen des SG² wurde bereits zitiert (I, 2: 177–178, s. S. 138). Koordinierte PK sind noch 2x belegt, beide Male handelt es sich um zweigliedrige, dem Hauptsatz nachgestellte Verbindungen von P₁K und P₆K mit der Konjunktion **и**, vor der ein Beistrich gesetzt wird; von der zweiten PK ist jeweils der Relativsatz abhängig (formalisiert: $HS \rightarrow PK + u PK \rightarrow RS$):

Тут на левой стороне представилась мне Эльба и цепь высоких холмов, *простирающихся с одной стороны вдоль по ея берегу, и покрытых леском, из за-котораго* выставляются кровли разсеянных домиков и шпицы башен. (II, 2: 172); Приятно видеть вместе столько молодых красавиц, *весьма опрятно и чисто одетых, и учащихся в тишине и с великою прилежностью, под надзиранием благочестивых учительниц, которыя ...* (IV, 3: 305).

Nur in einem Fall ist von einer P₁K eine weitere syntaktisch abhängig, das SG² hat formalisiert die Struktur $HS \rightarrow (RS) \rightarrow P_1K \rightarrow P_1K$:

Первой примечания достойной предмет, *которой* встретился глазам моим на сем пути, был так называемой *розенлавиинглетшер*, самой прекраснейший из Швейцарских ледников, *состоящий из чистых сафирных пирамид, гордо возвышающих острия свои вершины.* (V, 3: 347).

Das relativ häufige Vorkommen von PK in den SG² mit **который** erklärt sich m. E. dadurch, daß Karamzin dieses Relativum offensichtlich nur dann wiederholt, wenn es sich auf dasselbe Antezedens bezieht (s. S. 325ff., Kapitel 4.2); bei unterschiedlichem Bezugswort sucht er eine Wiederholung von **который** hingegen offensichtlich zu vermeiden, und zwar nicht nur durch PK, sondern auch durch isolierte Adjektivkonstruktionen und Appositionen in attributiver Funktion. Damit steht m. E. auch die hohe Frequenz von progredienten RS in SG² mit komplizierter Struktur in Zusammenhang: Zum Ausdruck restriktiv-attributiver Beziehungen wird nichthypotaktischen, isolierten Konstruktionen der Vorzug gegeben, deren Gebrauch ab dem Ende des 18. Jh. stark ansteigt und die im Laufe des 19. Jh. vermehrt nichtattributive Verhältnisse ausdrücken können (dazu s. Kovtunova 1964: 427–460).

Wie erwähnt, haben die PK in SG² mit **который** in den meisten Fällen attributive Funktion; in drei Belegen kommt dies durch das Pronomen **все** beim Antezedens der PK besonders deutlich zum Ausdruck, das 2x wie ein Korrelat gebraucht wird und im ersten Beispiel das alleinige Bezugswort der PK darstellt, vgl.:

В Цирихе есть так называемая *девичья школа* (Töchter-Schule), *которая* достойна внимания *всех, приезжающих в сей город.* (IV, 3: 305); Король Прусской наложил чрезмерную пошлину на *все* товары, *отправляемые отсюда в море, от котораго* Данциг лежит верстах в пяти или шести. (I, 2: 190).

Das letzte Beispiel demonstriert die Kombination von isoliertem Attribut, Apposition und PK und ist zugleich der einzige Beleg einer in den Relativsatz interponierten PK:

Между прочими нашел я строфу из Аддиссоновой Оды, *в которой* Поэт благодарит Бога за *все* дары, *приятые им от руки Его* — за сердце, чувствительное и способное к наслаждению — и за друга, верного, любезного друга! (VI, 1: 33).

Einschübe von PK unmittelbar nach **который**, das sie determinieren, kommen bei den SG² nicht vor; sie waren nach Kovtunova 1964: 420 unter dem Einfluß westeuropäischer Sprachen bis zu den 40er Jahren des 19. Jh. gebräuchlich.

PK in der Funktion von Adverbialbestimmungen, die sich eher auf das Prädikat beziehen, sind nach Kovtunova 1964: 410f. Ende 18./Anfang 19. Jh. häufiger mit passiven als mit aktiven Partizipien gebildet. Die von ihr zitierten Beispiele für diesen Typ (ibid., S. 411ff.) weisen häufig Prä- und Interponierung der PK auf. In den SG² mit **который** treten hingegen zwei Konstruktionen mit aktiven Partizipien in der Funktion von Umstandsbestimmungen auf, davon 1x in Postponierung. Der erste Beleg hat modale, der zweite konzessiv-kausale Bedeutung, worauf unzweideutig das Korrelat **за то** hinweist:

На другой день все знакомые получили от него по бумажке, на которой нарисована была Герцогиня и он сам, стоящий на коленях с поднятыми вверх руками. (III, 2: 182); Сии бедные люди, работающие господеву со страхом и трепетом во все будничные дни, за то уже без памяти веселятся в праздники, которых, правда, весьма не много по их Календарю. (I, 1: 37).

Der Gebrauch von aktiven Partizipien in nichtattributiver Funktion nimmt nach Kovtunova 1964: 412 im Laufe des 19. Jh. zu, besonders bei Personalpronomina im Nominativ als Bezugswort, dem die PK häufig präponiert sind.

Präponierte PK kommen in den SG² mit **который** überhaupt nicht vor, Interponierung 10x in den Hauptsatz und nur 1x in den RS (Р₆К *приятые*, s. o.). Bis auf den bereits zitierten Beleg mit Kollektivpronomen *всех, приезжающих* (IV, 3: 305) haben alle PK ein substantivisches Antezedens.

Interponierte P₁К finden sich 4x, die Konstruktionen folgen 2x unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt des HS, im folgenden Beispiel hängt der Relativsatz von der PK, und nicht vom HS ab, es ist der erwähnte einzige Beleg mit der Struktur HS→(PK→RS):

Благоразумной и великодушной Маркиз Поза, друг Принцов, пробуждающий в нем ревность к добродетели и к великим делам, которую усыпила было в нем несчастная страсть, представлен Автором в пример истинно великого мужа. (II, 1: 39); weiters I, 1: 37 (Сии бедные люди, работающие ..., s. o.).

Ebenfalls 2x ist die P₁К in koordinierende Wortverbindungen interponiert, in eine Prädikat- und Objektreihe; im zweiten Beispiel ist dem HS eine GK präponiert:

С час стоял я на мосту, соединяющем так называемой новой город (Neustadt) с Дрезденом, и не мог насытиться разсматриванием приятной картины, которую ... (II, 2: 157); Приближаясь к Маинцу, увидел я на левой стороне величественной Рейн и тихой Маин, текущие почти рядом; а на правой виноградные сады, которых не лъзя обнять глазами. (III, 3: 313).

SG² mit **который**, die sowohl PK als auch GK enthalten, kommen nur 2x vor, vgl. eine weitere derartige Struktur mit P₄К weiter unten. In beiden Belegen beziehen sich die Konstruktionen auf verschiedene Satzglieder und sind syntaktisch voneinander unabhängig.

Postponierte P₁К sind 11x belegt, davon finden sich allein vier Konstruktionen in dem besprochenen Beispiel mit PK-Häufung (VII, 2: 199, Fn.), auch alle anderen, bereits zitierten Belege mit zwei PK im Hauptsatz befinden sich in Postponierung, ebenso wie alle drei P₁К, die vom RS abhängen. Bei den noch nicht erwähnten Belegen im HS handelt es sich um zwei kurze Konstruktionen mit nur jeweils einem, vom Präsenspartizip regiertem Satzglied und um eine P₁К mit Akkusativ- und Dativobjekt; in allen drei Beispielen hängt der Relativsatz unmittelbar vom letzten Glied der PK ab:

Тут вдруг открылся мне Дрезден, *лежащий на большой долине, по которой течет кроткая Эльба*. (II, 2: 155); К нам присоединились Гг. Шнейдер и Годи, *путешествующие с Княгиней Белосельской, которая теперь в Лейпциге*. (III, 1: 57); Что может быть в самом деле нежнее сего вымысла, *приписывающего разрушение наше действию вечноюнаго Аполлона, в котором Древние воображали себе совершенство красоты и стройности?* (IV, 2: 169, Fn.).

Die dritte, noch nicht zitierte P₁K des Relativsatzes steht in syntaktischer Abhängigkeit zur isolierten, postponeden Apposition des RS:

Он делает теперь заказную статую, *которую один молодой супруг готовит в подарок супруге своей, щастливой матери любезнаго младенца, приближающагося к возрасту отрока*. (VII, 2: 204).

Die vier Belege mit P₂K sind 2x dem Hauptsatz und 1x dem Relativsatz postponed sowie 1x in den HS interponiert. Zwei Konstruktionen bestehen aus dem passiven Präsenspartizip von *называть* + Eigename. Der weiter oben zitierte Beleg mit interponierter PK (II, 2: 157, *соединяющем*) ist ein Beispiel dafür, daß die Verbindung *так называемый* als adjektivisches Attribut gebraucht wird, im Gegensatz zur P₂K:

По том пошел я к другому водопаду, *называемому триммербах, до котораго будет отсюда около двух верст*. (V, 1: 40); interponiert: С бодростию и с удовольствием продолжал я путь свой по горе, *называемой Венгенальпом*, мимо вершин Юнгферы и Эйгера, *которые возвышаются на хребте ея как на фундаменте*. (V, 1: 45).

Die restlichen beiden P₂K sind je 1x dem Haupt- und Relativsatz nachgestellt:

Ария: *Vivre ou mourir, которую поют несчастные любовники, гонимые судьбою и ревностию жестокой Цибелы*, прекрасна, несравненна. (VI, 2: 193); ... пошлину на все товары, *отправляемые отсюда в море, от котораго Данциг лежит ...* (I, 2: 190).

Die Hälfte aller P₄K (3 von 6 Belegen) finden sich in der übersetzten Periode des englischen Poems mit PK-Häufung, vgl. das Zitat auf S. 138; die folgende Strukturübersicht verdeutlicht noch einmal die Position der Konstruktionen mit aktiven, perfektiven Präteritalpartizipien:

HS→(P₄K *устроявши*)→P₄K *оставившаго* (→RS) + P₄K *презревшаго* + P₁K *проходящаго* + P₁K *отлагающаго* + P₁K *неутомимо работающаго* + и P₁K *собирающаго* (VII, 2: 199, Fn.).

Die erste P₄K ist in den HS interponiert, die folgenden beiden P₄K sind ihm nachgestellt und stehen syntaktisch auf derselben Stufe, sie sind asyndetisch verbunden; von der zweiten P₄K ist der Relativsatz mit *который* abhängig.

Die restlichen drei Belege sind 2x dem Hauptsatz des SG² postponed, 1x dem Relativsatz. Die vom HS abhängigen P₄K weisen ihrerseits eine komplizierte Struktur auf; das erste Beispiel wurde bereits bei den koordinierenden Attributen zitiert, es handelt sich um den einzigen Beleg mit distanter Position der PK zum Antezedens und doppeltem Akkusativ des Partizips:

Я взошел на крыльцо, и увидел молодую, прекрасную, нежную, белокурую женщину, — в маленькой черной шляпке, в амазонском зеленом платье, с белым платком в руках, — *вышедшую из коляски с пожилым, горбатым, долгоносим мужчиною, котораго изображение было бы не последнею пиесою между Гогардскими карриатурами*. (II, 2: 151–152).

Im Gegensatz zu anderen Konstruktionen mit Doppelkasus ist der zweite Akkusativ des Partizips bei Verben der Wahrnehmung und *substantivischem* Antezedens nicht als Archaismus zu bewerten, sondern blieb bis heute erhalten, im Unterschied zu Konstruktionen mit Bezug auf ein Personalpronomen, die nur bis zur Hälfte des 19. Jh. verwendet wurden, unterstützt durch identische französische Konstruktionen, wie Kovtunova

1964: 417 bemerkt. Bei den SG² mit **который** ist nur eine derartige Konstruktion belegt (II, 3: 313: *видим его текущего*), dazu s. S. 123. Der Instrumental statt dem zweiten Akkusativ des Partizips oder Adjektis ist bei den Verben der Wahrnehmung im 18. Jh. äußerst selten, Čagiševa 1956: 93f. zitiert zwei Beispiele mit nichtisolierten Partizipien aus Radiščevs „Putešestvie iz Peterburga v Moskvu“.

Die letzte dem HS postponierte P₄K ist durch zwei weitere isolierte Konstruktionen kompliziert; die einzige dem RS nachgestellte P₄K besteht hingegen nur aus Partizip und zwei Adverbialbestimmungen:

Но самое сие наводнение возвышало великолепие вида, *открывавшагося нам при въезде в длинную алею, версты за три до Мангейма – алею, которая ...* (III, 3: 317); ... *феерверк, которым Готской Герцог веселил маленького Веймарскаго Принца, приехавшаго к нему в гости.* (III, 2: 190).

Konstruktionen mit passiven imperfektiven Präteritalpartizipien (P₅K) werden nur von *писать* gebildet (2x) und sind dem Hauptsatz je einmal post- und interponiert. Die nachgestellte P₅K ist nicht Antezedens des Relativsatzes, das SG² hat die Struktur HS→(RS)→PK:

Он мог еще думать о реформе, *которую, по его мнению, надлежало сделать в войске Его Светлости; и для того подавал Герцогу разные планы, писанные на больших листах.* (III, 2: 182).

Die interponierte P₅K ist extrem durch weitere Konstruktionen kompliziert, sie weist zwei isolierte, koordinierende Präpositionalobjekte sowie eine isolierte Apposition mit gleichartigen Genitivattributen auf; der Hauptsatz wird durch eine isolierte Apposition in Form eines wiederholten Substantivs fortgesetzt:

Маттисон читал мне Вирандовы письма, *писанные не к нему, а к известной Госпоже ла-Рош, сочинительнице истории девицы Штернгейм и других романов — письма, в которых ...* (VIII, 1: 87).

P₆K. Die meisten Konstruktionen mit passiven perfektiven Präteritalpartizipien wurden bereits zitiert. Sie finden sich 10x im Hauptsatz (6x in Postponierung, 4x in Interponierung) und 6x im Relativsatz, in den sie nur 1x eingeschoben sind (VI, 1: 33, s. o.). Bei den noch zu erwähnenden handelt es sich um kurze, höchstens durch eine weitere, nicht umfangreiche Konstruktion komplizierte P₆K. Beispiele mit Postponierung:

Дорога от Лозаны идет между виноградных садов, *обведенных высокою каменною стеною, которая ...* (VI, 1: 37); *Фонтенбло есть маленькой городок, окруженной лесами, в которых Французские Короли издревле забавлялись ловлею.* (VIII, 2: 320); ... *нравственность человека, сотворенную, так сказать, для деятельности, без которой ...* (VIII, 1: 79); *Здание не велико, и состоит из коридоров, в которые свет проходил через окна, сделанные вверху на сводах.* (VIII, 1: 82), ebenso I, 3: 311; weiters IV, 3: 300.

Zwei Belege weichen von der Struktur dieser Beispiele ab, im ersten bildet die postponierte PK nicht das Antezedens des RS (formalisiert: HS→(RS)→PK), im zweiten enthält das SG² neben der PK auch eine GK, die auf S. 146 besprochen wird, vgl.:

Подданные лобызают своего Государя и отца, *котораго ...*, и с любопытством смотрят на его статную спутницу, *покрытую флером.* (III, 2: 187); *Он читал нам письмо, полученное им из П* от своего родственника, которой всякую неделю пишет к нему, и не щадя бумаги.* (II, 1: 32–33).

Schließlich ist folgende, in den HS interponierte P₆K zu erwähnen, die sich, im Unterschied zu den anderen drei eingeschobenen Konstruktionen, auf das topikalisierte Subjekt ihres Matrixsatzes bezieht:

Сей городок, *стесненной со всех сторон высокими горами, находится под начальством ...*, и славен своими целебными теплицами, *которые были известны ...* (V, 1: 17).

Die Tabelle auf S. 200 verdeutlicht die Strukturen der Satzgefüge mit PK in formalisierter Darstellung und gibt einen Überblick über die Formen der Partizipien. Die in Klammern gesetzten Seitenangaben beziehen sich wieder ausschließlich auf die PRP in MŽ 1. In den SG² mit **который** + Korrelat im HS finden sich lediglich zwei PK (zitiert auf S. 158), sie sind in der Tabelle durch Fettdruck des Korrelats nach der Seitenangabe hervorgehoben.

Gerundialkonstruktionen (GK). Im Matrixsatz der SG² mit **который** finden sich 29 GK, im Relativsatz 16; sie lassen keinerlei Tendenz zu einer bestimmten Stilart erkennen: Den einzelnen Episodenfrequenzen entsprechend, kommen sie am häufigsten im „vermischten“ und im „heiteren“ Stil vor, aber auch in allen anderen Stiltypen. Präsensgerundien überwiegen in beiden Bestandteilen des SG²: Im HS sind 18 G₁K belegt (darunter 2x mit **будучи**), die restlichen 11 GK sind Konstruktionen mit perfektiven Gerundien (9x G₃K, 2x G₄K); im RS sind alle GK bis auf eine G₃K mit imperfektiven Präsensgerundien gebildet (15 G₁K, darunter 3x **будучи**). Das heißt, 73,3% aller Gerundialkonstruktionen in SG² mit **который** sind G₁K (62,1% im HS, 93,8% im RS).

Bis auf das einzelstehende Gerundium **одевшись** (II, 2: 156, Zitat s. u.) regieren alle Gerundien mindestens ein weiteres Satzglied, meist (direkte) Objekte und (lokale) Adverbialbestimmungen.

Die Wortordnung innerhalb der GK weicht nur einmal von der allgemeinen Anordnung mit Gerundium an erster Stelle ab, in einer Konstruktion mit Modalbestimmung vor dem G₁. Die Konstruktion mit Interponierung des Gerundiums ist dem Hauptsatz des SG² nachgestellt und bezieht sich auf das letzte Prädikat einer PrädR³ im Präsens, das ein nichtisoliertes G₃ in der Funktion einer modalen Adverbialbestimmung regiert:

Дни проводят они в чтении, или работают в саду, или сажают поджав руки, с нетерпением дожидаясь обеда, которой составляет главное удовольствие их печального братства. (VIII, 1: 79).

Bei allen GK handelt es sich um eindeutig isolierte Gerundien (zur Problematik s. S. 73 beim einfachen Satz). Aufgrund der „überdeutlichen“ Punctuation in den PRP stellt die Abgrenzung isolierter Gerundien von nichtisolierten keinerlei Schwierigkeit dar: Erstere sind durch Beistrich(e) sowie je 1x auch durch Strichpunkt und Gedankenstrich abgehoben (s. u.). Nur 1x wird der Beginn einer interponierten, zweifellos isolierten GK nicht durch Komma angezeigt: Die Konstruktion ist in eine dreigliedrige Prädikatreihe eingeschoben, und zwar vor dem dritten Prädikat, auf das es sich auch bezieht, und folgt unmittelbar auf die Konjunktion **и**, durch die das Prädikat koordiniert ist, vgl.:

В два часа приехал я сюда из Веймара, остановился в трактире (которого имени, право, не знаю) и выпив чашку кофе, пошел ... (III, 2: 183).

Nur bei Interponierung in Prädikatreihen setzt Karamzin regelmäßig kein Komma zwischen **и** und GK im *einfachen* Satz (s. S. 77), im zusammengesetzten Satz kommt dies nur in Einzelfällen vor.

Im folgenden Beleg ist das einzige einzelstehende Gerundium in SG² mit **который**, das ebenfalls in eine PrädR nach **и** interponiert ist, durch zwei Kommas ausgesondert:

Я остановился в трактире на почтовом дворе, и, одевшись, пошел к Господину П, ... (II, 2: 156).*

Die fehlende Kennzeichnung des Beginns interponierter GK ist für die frühen Übersetzungen aus dem Französischen typisch, teilweise bedingt durch die französische Vorlage (vgl. Hüttl-Folter 1996: 239ff. und 279), die Punctuation Karamzins ist hingegen gekennzeichnet durch das Bestreben, durch „zusätzliche“ Satzzeichen komplexe

Perioden transparenter zu machen, was auch bei der Punctuation seiner Übersetzungen französischer Texte zutage tritt (Pospischil 1983: 123f.).

Zur Isolierung der GK in SG² mit **который** verwendet Karamzin, wie erwähnt, außer Beistrichen auch in einem Fall Gedankenstriche, bei Interponierung in den Relativsatz, unmittelbar nach **который**. Die Struktur des SG² ist, ebenso wie die GK selbst, durch weitere Konstruktionen kompliziert und erfordert eine starke, deutliche Abhebung des Einschubs, vgl.:

Баумгартен первой предложил ее (= Эстетику) как особливую, отделенную от других науку, которая — оставляя Логике образование высших способностей души нашей, т. е. разума и разсудка — занимается исправлением чувств и всего чувственного, т. е. воображения с его действиями. (II, 3: 311).

In einem Fall ist das Ende einer GK durch Strichpunkt angezeigt, das koordinierte zweite Prädikat der PrädR muß stärker abgehoben werden, da es durch zwei isolierte Konstruktionen vom ersten Prädikat getrennt ist:

Женщины носят желтыя соломенные шляпы, почти совсем без тульи, наклоняя их немного на левую сторону; а волосы свои заплетают в две косы, от которых черныя ленты висят до самого подола. (V, 1: 23).

Nichtisolierte Gerundien sind in den PRP selten und nur im zusammengesetzten Satz belegt. Sie stellen eindeutig modale Adverbialbestimmungen dar, wie das zitierte pf. G₃ mit Akkusativobjekt, *садыт поджав руки* (VIII, 1: 79, s. o.), der einzige Beleg mit **который** in komplexen SG². Pospischil 1983: 118 zitiert als einziges Beispiel für ein nichtisoliertes Gerundium mit abhängigem Wort den sehr ähnlichen Beleg *ходили повеся голову* aus „Derevjannaja noga“ – wie bereits in der Einleitung auf S. 12 erwähnt, nimmt sie die Hälfte der PRP in MŽ 1, nämlich jene des Jahres 1792, nicht in ihre Analyse auf.

In einer einfachen Struktur mit **который** findet sich ein ebenfalls nichtisoliertes G₄ in adverbialer Funktion, vgl.:

Сия земля гораздо лучше Лифляндии, которую не жаль проехать зажмурясь. (I, 1: 46).

In rund 87% der Fälle (in 39 von 45 Belegen) liegt nur jeweils eine GK in Haupt- oder Relativsatz vor, nur in einem Beleg enthalten beide Bestandteile des SG² eine GK (VIII, 1: 84, s. u. bei **будучи**).

Koordinierende GK finden sich 2x, bemerkenswerterweise nur in SG² mit **который** im Genitivus possessivus. Es handelt sich um zweigliedrige Konstruktionen, die je 1x dem Haupt- und dem Relativsatz postponiert sind, vgl.:

..., и наконец для безопасности своей мерил горы по ночам при лунном сиянии, скрываясь от людей и вода с собою двух коз, которых молоко составляло всю его пишу. (V, 1: 27); Я пришел в маленькую горную деревеньку, которой жители ведут пастушью жизнь во всей простоте ея, не зная ничего, кроме скотоводства, и питаюсь одним молоком. (V, 3: 348).

Insgesamt sind die GK 14x präponiert, 13x inter- und 18x postponiert, wobei bei interponierten Belegen die GK ihrem übergeordneten Prädikat nur in einem Fall (V, 1: 23, **наклоняя**, s. o.) nicht vorangeht, sondern nachfolgt. Die Distribution von inter- und postponierten GK ist in den Komponenten des SG² sehr ähnlich: 10 GK sind dem HS nachgestellt, 9 GK dem RS; 6 GK sind in den HS eingeschoben, 7 GK in den RS. Strukturell bedingt sind präponierte GK nur dem HS vorangestellt, befinden sich aber, wie erwähnt, meist vor dem Prädikat des RS (bei formaler Interponierung). Die GK mit perfektiven Gerundien sind häufiger präponiert als jene mit Präsensgerundien;

Konstruktionen mit **будучи** sind durchwegs interponiert und werden weiter unten als separate Gruppe der G₁K besprochen.

Die relative Zeitbezogenheit der GK (Temporalbeziehungen GK – Präd) und ihre Semantik. Die GK mit Präsensgerundien beziehen sich auf Prädikate in allen Tempora, wobei bei Präponierung der G₁K übergeordnete Verbalformen im pf. Prät. dominieren, bei Postponierung hingegen solche im Präsens. Bei Interponierung liegt 2x Bezug auf nachfolgende Prädikate im imperfektiven Präteritum vor sowie je 1x im Präsens und perfektiven Futur; die einzige interponierte G₁K, die ihrem Hauptverb nachgestellt ist, bezieht sich auf eine Verbalform im Präsens und wurde bereits zitiert (V, 1: 23).

Nach Pospischil 1983: 136 drücken die G₁K in Karamzins originalen Texten wie im modernen Russischen in der Regel Gleichzeitigkeit (vollständige oder teilweise) mit der Haupthandlung aus, Ausnahmen sind selten (ibid., S. 137f.). Dies trifft im wesentlichen auch auf die G₁K in SG² mit **который** zu, wobei zur Feststellung der temporalen und anderen Beziehungen stets die Position der GK zum übergeordneten Präd sowie dessen Aspekt zu beachten ist, was in der Arbeit von Pospischil 1983 eher vernachlässigt wird.

Bei Bezug des imperfektiven Gerundiums auf ein imperfektives Hauptverb liegt nach Mulisch 1985: 201 in jeder Position der GK Ausdruck von gleichzeitig ablaufenden Prozessen vor. Bei den G₁K in SG² mit **который** liegt Bezug auf ein imperfektives Prädikat vor allem bei Nachstellung der GK vor.

Postponierte G₁K, die vom Relativsatz abhängen (formalisiert: HS→RS→GK), beziehen sich durchwegs auf Verbalformen im Präsens, nämlich auf einfache Prädikate und 1x auf ein zusammengesetztes mit Modalprädikativ + imperfektivem Infinitiv – die GK hat konditionale Bedeutung, vgl.:

К тому же во всяком Немецком городе есть публичныя библиотеки, из которых можно брать для чтения всякия книги, платя за то безделку. (III, 1: 44).

Ein analoger Beleg findet sich auch mit einer G₁K, die dem Hauptsatz nachgestellt ist:

В самом деле не весьма удобно ездить по чужим землям, зная только один Французской язык, которым не все говорят. (I, 2: 176–177).

Die konditionale Semantik der GK hängt in diesen Belegen unmittelbar mit den Modalität ausdrückenden übergeordneten Prädikaten zusammen. Dies ist auch bei vier der fünf von Pospischil 1983: 159f. angeführten Beispielen von GK mit Bedeutung der Bedingung der Fall (darunter die soeben zitierten), bei denen das Prädikat auch 2x aus Modalverb + Infinitiv besteht. Pospischil geht auf diesen Zusammenhang nicht ein, sie stellt GK mit konditionaler Bedeutung konditionalen Nebensätzen gegenüber und bemerkt, daß erstere bei Karamzin sehr selten sind (ibid., S. 159). Es ist bemerkenswert, daß in ihrer Arbeit die beiden zitierten G₁K aus den PRP als einzige Beispiele aus den originalen Texten Karamzins angegeben werden.

Alle anderen G₁K, die vom RS abhängen, beziehen sich auf einfache Prädikate im Präsens. Der folgende Beleg wird von Pospischil 1983: 137 als Beispiel für teilweise Gleichzeitigkeit der von GK und Präd ausgedrückten Handlungen zitiert, vgl.:

Из всех сочинений его самое известнейшее есть Похвала Дурачеству, в котором он смеется над всеми состояниями жизни, а наиболее над монашеским, не щадя и самага Папы. (IV, 1: 67).

Zweimal drücken die G₁K am ehesten die Art und Weise aus, wie die Haupthandlung zustandekommt, einmal eine begleitende Handlung, die durch ein koordiniertes Prädikat (*мелькают и оставляют*) substituiert werden könnte:

Тут живет ныне сторож, *которой* в случае пожара *подает* сигнал окружающим деревьям, *стреляя из ружья*. (V, 1: 21); ... подле речки Латшины, *которая течет* с ужасною быстротою, с пеною и с шумом, *падая с камня на камень*. (V, 1: 39); ... смотрит на течение веков, *которые* один за другим *мелькают* в вечность, *оставляя едва приметную тень на земном шаре*. (VII, 2: 177).

Die letzte G₁K dieser Gruppe ist eine konjunktionale Konstruktion mit **и** und Bezug auf ein *Präd, nämlich auf das nicht wiederholte Prädikat **пишет** des RS; beide Handlungen drücken Wiederholung aus, was bei der Haupthandlung auch lexikalisch realisiert ist:

Он читал нам письмо, полученное им из П* от своего родственника, *которой* **всякую неделю** *пишет* к нему, **и не щадя** *бумаги*. (II, 1: 32–33).

Konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd bestehen in SG² mit **который** auch aus negierter isolierter Modalbestimmung, verbunden mit **и притом**, s. S. 151.

Pospischil 1983: 116 widmet GK mit Bezug auf ein *Präd ein eigenes kurzes Unterkapitel (*Деепричастия с подразумеваемым ядерным предложением или ядром*); 3 der 4 von ihr zitierten Beispielen stammen aus den PRP, darunter auch das soeben zitierte, das sie folgendermaßen kommentiert:

Значение – "которой часто и много пишет", т.е. ударение падает на "всякую неделю" и "не щадя бумаги". (Pospischil 1983: 116).

Von diesen Konstruktionen sind satzhafte GK zu unterscheiden, die als szenische Anweisung zum Dialog fungieren, so auch 1x in SG² mit **который** (s. S. 124).

Die G₁K, die vom Hauptsatz des SG² abhängen und deren regierte Bestandteile das Antezedens des Relativsatzes bilden (formalisiert: HS→GK→RS) beziehen sich 2x auf einfache Prädikate im Präsens und bezeichnen wiederholte Handlungen; im ersten Beispiel wird dies durch Lexikalisierung beim übergeordneten Prädikat verstärkt, die GK hat allerdings kausale oder finale Bedeutung ('weil sie Mitleid haben mit ihren Pferden/um ihre Pferde zu schonen'):

Но извозчики **всегда почти избирают** сей последний путь, *жалая своих лошадей, которых* весьма утомляют ужасные пески набережной дороги. (I, 1: 53); ..., или *садят* поджав руки, **с нетерпением дожидаясь** обеда, *которой* ... (VIII, 1: 79).

Zwei G₁K dieses Strukturschemas beziehen sich auf Verbalformen im imperfektiven Präteritum; im ersten Beleg hat die GK konativ-finale Bedeutung (dazu s. Mulisch 1985: 202f.), im zweiten liegt Gleichzeitigkeit von Prädikat und GK vor, die durch ein koordiniertes Prädikat aufgelöst werden könnte, vgl.:

Молодые Офицеры **перебегали** из ложи в ложу, **и от всего сердца били в ладоши**, *стараясь заглушить уличной шум, которой* раза три приводил в замешательство актеров на сцене. (IV, 1: 53-54); Крестьянки **доили** коров, **вдыхая в себя целебной пар** *молока, которое* составляет богатство всех тамошних деревень. (I, 2: 188).

Die einzige dem HS postponierte G₁K mit konditionaler Bedeutung und Referenz auf ein ZPräd, bestehend aus Modalprädikativ und imperfektivem Infinitiv, wurde bereits besprochen (I, 2: 176–177, s. S. 145).

Die G₁K in Präponierung zu ihrem übergeordneten Prädikat treten in zwei verschiedenen Strukturen auf, nämlich mit Voranstellung zum HS (GK←HS→RS) und bei Interponierung in den RS (HS→RS→(GK)). Die einzige G₁K, die in den HS des SG² eingeschoben ist, folgt, wie erwähnt, nach dessen Prädikat (V, 1: 23, s. S. 144).

G₁K, die dem HS präponiert sind, referieren 5x auf einfache Prädikate im perfektiven Präteritum. Nach Mulisch 1985: 202 u. 166f. drückt das imperfektive Gerundium hier teilweise Gleichzeitigkeit zum perfektiven Hauptverb aus, wie die entsprechende finite Verbalform in temporalen Nebensätzen. Auch Pospischil 1983: 138 betont, daß

imperfektive GK in den Originalen Karamzins nie deutliche Vorzeitigkeit ausdrücken, im Gegensatz zu seinen Übersetzungen (ibid., S. 139). Die entsprechenden G₁K in den SG² mit **который** bestätigen diese Interpretation: Alle Konstruktionen könnten durch Temporalsätze mit 'als' substituiert werden, bis auf das erste Beispiel mit Verbum dicendi sind alle G₁K von Verben der Bewegung gebildet, vgl.:

Говоря о наших оригинальных произведениях, прежде всех наименовал я две Эпические Поэмы, ... (III, 1: 49); Приближаясь к Маинцу, увидел я ... (III, 3: 313); Проходя мимо стены монастырского сада и келий, я чуть-было не упал в обморок от мефитического (sic!) воздуха, которой тут спирается. (VIII, 1: 82); Приближаясь к Ганноверу, он почувствовал великую усталость, и сел в почтовую коляску, которая ... (VIII, 1: 88).

Im Gegensatz zu diesen Belegen, in denen die GK ein gleichzeitiges 'während' bzw. eine Überschneidung der Handlungen implizieren, ist die Temporalbeziehung der GK im folgenden Beispiel m. E. entweder als unmittelbar aufeinanderfolgender Ablauf der Prozesse aufzufassen – '(sobald/sofort) als' oder denn doch als „eindeutig“ vorzeitig – 'nachdem', vgl.:

Возвращаясь во Фландрию, женился он на Елене Форман, славной красавице, которая часто служила ему моделью. (II, 2: 167, Fn.).

Der Kontext trägt nicht zur Klärung der Temporalbeziehung bei, ebensowenig wie die beiden Beispiele für Vorzeitigkeit ausdrückende imperfektive Gerundien, die Pospischil 1983: 139 zitiert.

Eindeutig gleichzeitig verlaufen die Handlungen, die G₁K und Präd ausdrücken, bei Bezug auf eine Verbalform im imperfektiven Präteritum, vgl.:

Сидя в беседке на возвышенном месте, смотрели мы на горы, которых вершины пылали разноцветными огнями. (V, 1: 29).

Die folgende GK hat ein einfaches Prädikat im Präsens als Hauptverb, sie drückt ein Kausalverhältnis aus:

„Стараясь о возможном совершенстве моих сочинений, поправляю всякую ошибку, которую нахожу в них.“ (VII, 1: 17).

Bei Interponierung der G₁K in den Relativsatz ist die Konstruktion nur in folgendem Beispiel nicht unmittelbar nach **который** eingeschoben, sondern erst nach dem Subjekt des RS und vor seinem negierten Prädikat im perfektiven Futur:

Словоохотной Поручик до десяти часов наговорил с три короба, которых я, жалея Габриелевых лошадей, не возьму с собою. (I, 2: 164).

Karamzin bedient sich hier eines Wortspiels, indem er einen umgangssprachlichen Phraseologismus wörtlich nimmt (*наговорить с три короба* 'die Hücke voll lügen' – aber: *короб* 'Spankorb'), die G₁K hat, wie die bereits zitierte, lexikalisch identische Konstruktion in I, 1: 53 kausale bzw. finale Bedeutung, s. o.

Die drei weiteren, in den RS interponierten G₁K referieren auf imperfektive Hauptverben, 2x im ipf. Präteritum und 1x im Präsens und bezeichnen gleichzeitig ablaufende, begleitende Handlungen:

Я вспомнил один Московский вечер, в которой, гуляя с Пт. под Андроньевым монастырем, с отменным удовольствием смотрел я на заходящее солнце. (I, 1: 47); ..., и пели простые свои песни, которая, соединяясь с шумом ветра, приводили душу мою в уныние. (VII, 2: 174), weiters II, 3: 311 (— оставляя ... —, s. o.).

Konstruktionen mit **будучи** (2x im HS, 3x im RS). In den SG² mit **который** tritt **будучи** insgesamt 5x auf (= 15,2% der G₁K und 11,1% aller GK in diesen SG²), 4x als Kopula eines sekundären zusammengesetzten Prädikats; in dieser Funktion verbindet sich **будучи** 2x mit Substantiven im Instrumental (davon 1x mit Negation) und je 1x

mit der Kurzform eines Adjektivs und eines passiven Präteritalpartizips. Bei Interponierung in den HS folgt **будучи** unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt, innerhalb der GK hat das Gerundium stets die Initialposition inne. Belege mit Substantiv:

Некто Сюбле-де-Ное, будучи Губернатором в Фонтенбло, сжег Микель-Анджелову картину, за которую Франциск I. заплатил превеликую сумму. (VIII, 2: 322); Стихи свои еще в рукописи читает он одной госпоже, своей приятельнице, которая, не будучи ученою, имеет природное нежное чувство изящного. (II, 1: 37).

Im ersten Beispiel entspricht die GK einem Relativ- oder Temporalsatz, im zweiten hat sie konzessive Bedeutung. Bei Interponierung in den Relativsatz folgt die GK auch in den restlichen Belegen unmittelbar nach dem Relativum; nur im folgenden Beispiel treten GK in beiden Bestandteilen auf:

С удовольствием пробыл я несколько времени в монастырском саду, разговаривая с садовником, которой, будучи весьма словоохотен, насказал мне довольно всякой всячины о своих монахинях. (VIII, 1: 84); ... – алею, которая, будучи облита водою, казалась мостом. (III, 3: 317).

In einem Fall wird **будучи** nicht als Kopula gebraucht, sondern in der Bedeutung 'sich befinden' mit lokaler Adverbialbestimmung; die GK folgt wieder direkt nach dem topikalisierten Subjekt des HS, einem Interrogativpronomen:

Кто, будучи здесь, не вспомнит еще о других, несчастнейших любовниках, которые ... (VIII, 1: 104).

Die Gesamtfrequenz von GK mit **будучи** ist in SG² gering (10 Vorkommen), neben den soeben besprochenen Konstruktionen findet sich ein weiterer Beleg im HS eines SG² mit relativem **где** (VI, 2: 182–183: **будучи** + Lokalbestimmung, s. S. 190) sowie vier Vorkommen in SG² mit konjunktionalen Nebensätzen (2x mit Kausalsätzen und je 1x mit Inhalts- und Modalsätzen), vgl. die Tabellen mit allen Formen und Positionen der GK auf S. 234 und 263.

G₃K und G₄K. Die perfektiven Gerundien beziehen sich in allen Positionen ausschließlich auf Prädikate im Präteritum, davon nur 2x auf ipf. Vergangenheitsformen, in Prä- und Postponierung, vgl:

Выехав из Данцига, смотрел я на море, которое было у нас на правой руке. (I, 3: 311); Я имел великое почтение к Морицу, прочитав его Anton Reiser, весьма интересную психологическую книгу, в которой описывает он ... (II, 1: 42).

Nach Mulisch 1985: 198f. drücken perfektive Gerundien in beiden Positionen Plusquamperfektbedeutung gegenüber der imperfektiven Haupthandlung aus. Ist die perfektive GK hingegen einem perfektiven Hauptverb postponiert, so sind verschiedene Interpretationen der Temporalbeziehung möglich (ibid., S. 199f.). Diese Konstellation ist in SG² mit **который** nur 1x der Fall, bei syntaktischer Abhängigkeit der G₃K vom RS:

У меня было еще двое товарищей, Капитан и Подпоручик, которые сели назади на чемоданах, подстав под себя плащи. (I, 2: 180).

In den späteren Varianten der PRP wird diese GK weggelassen, außer in der ersten Ausgabe von 1797–1801.

Alle anderen G₃K sowie die beiden G₄K sind ihrem übergeordneten Prädikat vorangestellt, sowohl bei Präponierung zum HS als auch bei Einschub in den Matrixsatz (3x). In der Stellung vor dem perfektiven Hauptverb haben perfektive Gerundien Aoristbedeutung und können dabei auch ein Glied größerer Handlungsketten sein (Mulisch 1985: 198). Dies ist in den SG² mit **который** sehr häufig der Fall, denn bis auf zwei Konstruktionen sind alle pf. GK Prädikatreihen präponiert oder in sie interponiert, z. B.:

Отехав от Мейсена с полмили, вышли мы с Прагским Студентом из коляски, которая ехала очень тихо, и версты две шли пешком. (II, 3: 295); Полюбовавшись приятным видом с Петровой горы, пошел я в сиротской дом, и видел там келью, в которой ... (III, 2: 188); weiters VII, 2: 193; G₄K in PrädR⁵: Возвратясь с Альпийских гор, прожил я в Берне семь дней, ... (V, 3: 365, s. S. 129).

Bemerkenswert ist hier die Tatsache, daß in allen Belegen nur das jeweils erste Prädikat der Prädikatreihe im perfektiven Präteritum steht, alle anderen im imperfektiven. Bei Interponierung in die koordinierten Prädikate handelt es sich hingegen um Prädikatereihen, die nur aus perfektiven Vergangenheitsformen bestehen, vgl.:

Я остановился в трактире на почтовом дворе, и, одевшись, пошел к Господину П, ... (II, 2: 156); В два часа приехал я сюда из Веймара, остановился в трактире (...) и выпив чашку кофе, пошел ... (III, 2: 183).*

Die GK **выпив** wird in den späteren Textvarianten der PRP durch eine finite Verbalform substituiert, die ganze Struktur des Satzes durch Zusammenziehung mit dem folgenden stark verändert; weitere Beispiele solcher Korrekturen (GK > Vbf) siehe auch bei Pospischil 1983: 182.

Eine gewisse Ausnahme bildet der letzte Beleg einer in den HS eingeschobenen G₃K: Sie ist nicht in die Prädikatreihe interponiert, sondern nach dem topikalisierten Subjekt mit vorangehender Temporalbestimmung (Herkules ist der Name des Hundes eines Reisegefährten) und steht vor der PrädR; überdies hat die Konstruktion, im Gegensatz zu allen anderen perfektiven GK mit Referenz auf ein perfektives Hauptverb, weniger temporale Bedeutung (der Vorzeitigkeit), sondern eher kausale bzw. könnte durch einen Relativsatz mit **который** + Verbum finitum substituiert werden:

Между тем Геркулес, скучив держать на себе тяжелое бремя, сбросил с себя бедного старосту и кинулся на других мужиков, которые с ужасом побежали от него в разные стороны. (VIII, 1: 98).

Pospischil 1983: 156f. bezeichnet die kausale Bedeutung von GK bei Karamzin als häufigste der nicht reinen Temporalbedeutungen; für die Semantik pf. GK stellt sie ganz allgemein fest, daß G₃K und G₄K bei Karamzin zwar hauptsächlich Vorzeitigkeit gegenüber der Haupthandlung bezeichnen, aber auch gleichzeitig ablaufende oder wiederholte Prozesse u. a., und bespricht einige ausgewählte Beispiele (ibid., S. 142ff.).

Die Tabelle auf S. 202 illustriert wie bei den PK die Analyseergebnisse der Strukturen mit GK und enthält alle Formen der isolierten Gerundien in SG² mit **который** (mit Ausnahme der satzkonstituierenden Konstruktion mit *принимаясь* (I, 2: 160, s. S. 124); in den SG² mit Korrelat im HS sind nur zwei GK belegt (s. S. 158), sie werden in der Tabelle wieder durch Fettdruck des Korrelats nach der Seitenangabe gekennzeichnet.

Isolierte Adverbialbestimmungen (12x im HS, 8x im RS). Im Hauptsatz dominieren isolierte Lokalbestimmungen, sie finden sich 8x, davon bilden zwei Konstruktionen eine koordinierende Reihe (s. u.). Da die Belege stets eine lokale Adverbialbestimmung als Antezedens aufweisen, ist es manchmal schwierig, sie eindeutig von den isolierten Appositionen abzugrenzen, wie im folgenden Beispiel:

... — Вейсе проводит лето в маленькой деревеньке, верстах в двух от Лейпцига, посреди честных поселян и семейства своего. (III, 1: 51–52).

Hier könnte entweder nur die erste oder beide isolierte Konstruktionen als Appositionen betrachtet werden; m. E. handelt es sich eher um isolierte Adverbialbestimmungen, die zweite Konstruktion ist eine zweigliedrige Reihe mit **и** ohne Wiederholung der Präposition. Auch in den restlichen Belegen kann die appositive Funktion der Lokalbestimmung nicht gänzlich ausgeschlossen werden, bis auf die ersten beiden Beispiele:

... выехали мы из Женевы, в двухместной Английской карете, ... (VII, 2: 165); ... , и проехали обедать в Жанту, к Разсматривателю Натуры, которой ... (VII, 1: 51); В ограде церкви Св. Петра, на стене за решеткою, видел я ... (IV, 1: 68–69); ... продолжал я путь свой по горе, называемой Венгенальпом, мимо вершин Юнгферы и Эйгера, которая возвышаются на хребте ее как на фундаменте. (V, 1: 45); weiters III, 3: 317.

Isolierte Modalbestimmungen sind 2x belegt, konsekutive und konzessive je 1x:

Тамошний гарнизон состоит из 150 инвалидов, под командою старого Майора, которой ... (VII, 2: 171), ebenso IV, 3: 305; konzessiv: Душа сидит у него в ногах, вопреки всем теориям испытателей естества человеческого, которые ищут ее в мозговых фибрах. (VII, 2: 186); konsekutiv: I, 3: 323: (... , к великому своему удовольствию, ...).

Im Relativsatz überwiegen modale AdvB (4x), die durchwegs in den RS interponiert sind; zwei Konstruktionen sind mit **и** koordiniert, die Präposition wird nicht wiederholt:

После обеда был я на фарфоровой фабрике, которая, по чистоте и твердости фарфора, есть одна из первых в Европе. (II, 1: 46); ..., видел я и славной танец мертвых, которой, по крайней мере отчасти, почитают за Гольбеинову работу. (IV, 1: 68–69); weiters I, 2: 181 (... , по естественному порядку вещей, ...).

Lokale isolierte Adverbialbestimmungen sind 2x belegt, postponiert und stets eindeutig Umstandsbestimmungen, vgl.:

... плодоносную зеленую долину Гасли, которая в виде прекраснейшего цветущаго сада представилась глазам моим, между диких, каменных, небеса подпирающих гор! (V, 3: 352); ..., которая в цветущей молодости скончала дни свои в Лозане, в объятиях нежного, неутешнаго супруга. (VI, 1: 36).

Schließlich finden sich je eine Kausal- und Konsekutivbestimmung, interponiert in den Relativsatz:

Он показывал мне письмо Графа ***, при котором он, по его просьбе, прислал ему экземпляр Алкорана, ... (I, 3: 311); konsekutiv: IV, 3: 305 (... которой, к общему сожалению своих сограждан, умер ...).

Isolierte vergleichende Konstruktionen (2x im HS, 1x im RS) werden im HS mit Adjektiv im Komparativ als distantes Antezedens zu **нежели** nach interponiertem RS gebildet sowie mit **так** + Quantitätsfügung – **как** + Lokalbestimmung; im RS mit Adjektiv im Komparativ und **нежели** in unmittelbarer Kontaktposition, vgl.:

Ему гораздо *натуральнее* представлять в Menschenhaß und Reue старого Генерала, которой от скуки мух бьет, *нежели* важнаго Маркиза Позу. (II, 1: 40); Небольшой человек с пронизательным взором, — у котораго Лафатер пожал руку *сильнее*, *нежели* у других, — обратил на себя мое внимание. (IV, 2: 183); Может быть ни в какой земле, друзья мои, не бывает *так мало преступлений*, как в Швейцарии, а особливо воровства, которое почитается здесь за великое злодеяние. (IV, 2: 178).

Restriktivkonstruktionen (1x im HS, 3x im RS). Die Klassifizierung dieser Fügungen ist, wie schon beim einfachen Satz erwähnt, umstritten. Gabka 1989: 73 geht kurz auf die Problematik solcher Fügungen ein (mit Literaturverweisen) und zählt sie zu den isolierten Objekten. Rudnev 1959a: 33 zitiert sie als isolierte Appositionen, die Akademiegrammatik (1980: 187, § 2120) behandelt sie als „ограничительно-выделительные обороты“ bei der großen Gruppe der Satzglieder mit erläuternder Funktion („*поясняющие обороты*“). In den SG² mit **который** kommen isolierte Restriktivkonstruktionen mit **кроме** vor, 1x im HS und 3x im RS, davon 1x in einer zweigliedrigen Reihe mit **и** ohne Wiederholung von **кроме**. Alle Belege sind postponiert:

..., и ужинал у него с некоторыми из его приятелей и со всем его семейством, *кроме сына, которой* теперь в Лондоне. (IV, 3: 292); koordiniert: Мы вошли в большую горницу, *в которой* не было ничего, *кроме пяти или шести столов и дюжины деревянных стульев*. (IV, 3: 289); umrahmt von zwei koordinierten GK: Я пришел в маленькую горную

деревеньку, *которой жители* ведут пастушью жизнь во всей простоте ея, не зная ничего, *кроме скотоводства*, и питаюсь одним молоком. (V, 3: 348).

Konjunktionale Konstruktionen, die sich auf ein *Präd beziehen, finden sich, abgesehen von einer mit **и** verbundenen G₁K (s. S. 146), noch einmal, und zwar im Hauptsatz, der die schon besprochene fünfgliedrige Prädikatreihe aufweist: Eine negierte modale Adverbialbestimmung wird durch **и притом** eingeleitet und hat eine weitere Modalbestimmung bei sich; die Konstruktion ist in die PrädR⁵ mit eingeschobenem RS interponiert, bezieht sich auf das nicht wiederholte erste Prädikat der Reihe (***прожил**) und wird durch die nachfolgenden vier Prädikate näher erläutert:

Возвратясь с Альпийских гор, прожил я в Берне семь дней, *и притом очень не скучно*: то посещал своих знакомцев, *которые ...*; то прогуливался за городом — читал — писал. (V, 3: 365).

1.1.3 **Который** im Genitivus possessivus

Die Spezifik dieser Konstruktion besteht darin, daß das Relativpronomen im Genitiv (der Zugehörigkeit) vom Substantiv im *Nebensatz* abhängt, als dessen Genitivattribut es auftritt. G. Hüttl-Folter (1996: 48ff.) widmet diesem kaum erforschten Modell besondere Aufmerksamkeit und weist nach, daß es sich nicht erst gegen Ende des 18. Jh. einbürgerte, wie Pospelov 1964: 63 annimmt, sondern spätestens in der petrinischen Epoche (vgl. auch Hüttl-Folter 1987: 11ff.). Unter Heranziehung älterer russischer und russisch-kirchenslavischer Texte kommt sie (1996: 51ff.) zu dem Schluß, daß Relativsätze diesen Typs eine durch Substitution von **иже** durch **который** russifizierte kirchenslavische Konstruktion darstellen, deren Verbreitung in den 30er Jahren des 18. Jh. auf den Einfluß westeuropäischer Sprachen, besonders des Französischen, zurückzuführen ist. Es liegen aber auch in allen anderen Sprachen, die auf die Syntax des Russischen einwirkten, identische Konstruktionen vor; Kurzová 1981 geht auf diesen Satztyp nicht ein.

Im Unterschied zum modernen Russischen leitet das Relativpronomen im Genitiv den Nebensatz ein, nur bei Präpositionalkonstruktionen ist **который** nachgestellt (wie im Französischen mit **dont** an der Spitze des RS und **duquel** postponiert). Nach Pospelov 1964: 24 festigte sich die Postponierung des Relativums erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh.; Schwankungen lassen sich in den PRP noch nicht feststellen, auch nicht in der Fortsetzung.

In den PRP ist **который** im Gen. poss. in SG² 13x belegt (durchwegs ohne Korrelat im HS), am häufigsten in Passagen mit vermischten Empfindungen und komisch-ironischen Stils, nur vereinzelt in heiteren und tragischen Abschnitten; in merkmallosen Stellen kommt die Konstruktion hingegen nicht vor. Die meisten Belege weisen eine durch koordinierende oder isolierte Konstruktionen komplizierte Satzstruktur auf und wurden z. T. schon bei den entsprechenden Abschnitten über **который** ohne Korrelat erwähnt, nur zwei Vorkommen besitzen eine einfache Struktur. In beiden Fällen ist das Antezedens des RS eine quantitative Wortfügung, die das direkte Objekt des Prädikats im HS bildet, dessen Subjekt durch ein Personalpronomen in der 1. Pers. Sg. Nom. ausgedrückt ist; das Substantiv im Nebensatz, von dem das Relativum abhängt, stellt das Subjekt des Relativsatzes dar:

Я должен был прочесть ему несколько стихов разной меры, *которых гармония* показалась ему довольно приятною. (II, 1: 44); Ныне поутру получил я вдруг два письма от А*, *которых содержание* для меня очень неприятно. (III, 1: 57–58).

Bei den Belegen mit komplizierter Struktur des SG² bildet die Verbindung **который** im Gen. + Substantiv im Nom. 6x das Subjekt des Relativsatzes, das Subjekt des HS besteht 5x aus Personalpronomina im Nominativ, 1x aus einem Eigennamen. Beispiele:

Сидя в беседке на возвышенном месте, смотрели мы на горы, *которых вершины* пылали разноцветными огнями. (V, 1: 29), *weiter* II, 2: 151–152 (*котораго изображение*); V, 1: 27 (*которых молоко*); V, 3: 348 (*которой жители*); VI, 3: 340 (*которой временный обитатель*); В положении восхищенного любовника, *котораго душа* в томных вздохах сливается с душою любовницы, сокрылся Вестрись от глаз зрителей. ... (VII, 2: 186).

In zwei Fällen wird das identische Personalpronomen in der 1. Pers. Sg. im Relativsatz nicht wiederholt, es liegt ein *Subj im RS vor, das Substantiv mit Relativum erfüllt die syntaktische Funktion des direkten Objekts im Genitiv der Negation:

Вчера ввечеру простился я с своим спутником, Господином Ф***, *котораго приятели* не забуду никогда. (I, 2: 174); В два часа приехал я сюда из Веймара, остановился в трактире (*котораго имени*, право, не знаю) и выпив чашку кофе, пошел ... (III, 2: 183).

Nur in einem Beleg bildet ein unbestimmtes *Subj 'man' das Subjekt des HS und ein Eigenname mit Attribut jenes des RS:

Недавно представляли Атиса, большую оперу, *которой музыку* сочинял славной Пичини. (VI, 2: 193).

In den letzten beiden Belegen ist das Relativum Teil einer präpositionalen AdvB mit finaler und lokaler Bedeutung und steht nicht an der Satzspitze des RS:

Любезный твой места, *для украшения которых* призывал ты лучших художников, теперь осиротели и пусты. (II, 1: 29); За Соною подымается высокая гора, *на вершине которой* построены монастыри и несколько домов. (VII, 2: 194).

Eine derartige Konstruktion ist auch einmal bei den SG² mit **что** in freien Relativsätzen belegt (VIII, 1: 94: *в пример чего*), s. S. 172.

Der Konstruktion mit **который** im Genitiv der Zugehörigkeit stehen präpositionale Fügungen mit **из которых** und **у + который** im Genitiv nahe, die bei den SG² nur ohne Korrelat im Matrixsatz vorkommen, erstere je 1x in einfachen und komplizierten Strukturen, letztere 1x mit komplexer Satzstruktur, vgl.:

Б* рассказывал нам интересные анекдоты своего пешеходства, *из которых* сообщу вам два. (VIII, 1: 88); От сильного волнения в крови провел я ночь не весьма покойно, и видел сны, *из которых один* показался мне примечания достойным. (VI, 1: 50); Хозяин, пожилой человек, *у котораго добродушие* было на лице написано, с видом искренняго участия расспрашивал меня о моем вояже (I, 1: 33).

Чей wird in den SG² der PRP hingegen nicht als Relativum gebraucht.

1.2 **Который** mit Korrelat (32x)

Als Korrelate im Matrixsatz der Relativsätze mit **который** fungieren in den SG² die Demonstrativpronomina **то(т)** (21x), **такой** (5x) und **сей** (6x); im Unterschied zu den Konstruktionen ohne Korrelat kommen Relativsätze mit Korrelat in heiteren oder idyllischen Episoden nur selten vor (3x), am häufigsten finden sie sich in Passagen mit vermischten Empfindungen (13x) sowie in tragischen und in ironisch-komischen Stellen (je 7x), im unmarkierten Stil nur 2x.

То(т) ist nach V'jukova 1957: 115 charakteristisch für die Sprache des 18. Jh. und tritt vor allem in demonstrativ-emphatischer Bedeutung auf, im Gegensatz zu **такой**, für das qualitativ-attributive Semantik typisch ist (ibid., S. 116). In den von V'jukova untersuchten Texten des 18. Jh. sind Belege mit **такой** ebenso gebräuchlich wie jene

mit **тот**, was für die PRP in MŽ 1 nicht zutrifft, ebensowenig wie für die frühen Übersetzungen aus dem Französischen von Kantemir und Trediakovskij, in denen ebenfalls **тот** als Korrelat zu **который** überwiegt (Hüttl-Folter 1996: 42f.). Ebenfalls nicht zutreffend auf die Belege mit Korrelaten ist die Feststellung N. S. Pospelovs (1964: 25), daß zu Ende des 18. Jh. bis zu den 40er Jahren des 19. Jh. häufig eine freie Positionierung des Demonstrativpronomens innerhalb eines Antezedens im Nominativ zu beobachten ist – in den PRP sind die Korrelate in allen Kasus durchwegs präponiert, wenn sie kongruierende Attribute des Antezedens sind, was zumeist der Fall ist, und nur dann postponiert, wenn sie in quantitativen Wortfügungen auftreten (2x). In beiden Fällen steht das Korrelat in unmittelbarer Kontaktposition zu seinem Bezugswort, ebenso wie der Relativsatz zu seinem Antezedens.

Das Korrelat tritt 7x als Antezedens des RS auf, 3x substituiert dabei das Pronomen in isolierten Attributen/Appositionen das substantivische Antezedens, z. B.:

... один молодой Англичанин — но не *тот*, *котораго* видел я на острове Св. Петра — к удивлению всех явился там ... (VII, 1: 48–49); weiters III, 1: 63 und V, 1: 19.

Nach V'jukova 1957: 117 hat das Korrelat in solchen Sätzen ebenso demonstrativ-emphatische Bedeutung wie in Verbindung mit einem substantivischen Bezugswort, im Unterschied zu folgender Konstruktion, in der das determinierte Substantiv nicht aus dem unmittelbaren Kontext hervorgeht und das substantivierte Pronomen alleiniges Antezedens ist:

Те, которые едут не на почтовых, должны останавливаться в корчмах. (I, 1: 38).

Diese Konstruktionen drücken nach V'jukova (ibid.) „*субъектно-объектные отношения*“ aus; sie kommen im von ihr untersuchten Material nie mit **такой** vor, bei den SG² mit **который** in den PRP kann ein Beleg mit **такой** in einer quantitativen Wortfügung zu dieser Gruppe gezählt werden, vgl.:

Между ими заметил я *много таких*, у *которых* висели под бороною превеликие зобы. (V, 1: 34).

Die restlichen beiden Belege dieses Typs sind mit dem Pronomen **тот** im Gen. gebildet, je 1x in einer weiteren quantWF (VII, 1: 37, Fn., *одного из тех, которые*) und in einem Genitivattribut, verbunden mit **все** (VII, 1: 37, *любовь всех тех, которые*).

In 24 von 32 Vorkommen, d. h. zu 75%, ist der RS postponiert, sonst interponiert; ohne Korrelat sind die RS zu 81,6% dem HS nachgestellt: Der restriktive Satztyp mit **который**, dem alle Belege mit Korrelat angehören, tendiert leicht zur Interponierung.

40,6% aller Belege mit Korrelat weisen eine einfache Struktur des SG² auf, bei den Konstruktionen ohne Korrelat sind es nur 32,7%. Diese Tatsache ist bemerkenswert, da sie darauf hindeutet, daß die Korrelate nicht mehr so stark die Funktion von „Klammern“ in komplexen Perioden haben wie in den Übersetzungen aus dem Französischen der 30er Jahre (s. Hüttl-Folter 1996: 42ff., besonders 44).

Der Ausdruck von Subjekt und Prädikat in Haupt- und Relativsatz entspricht im wesentlichen den Belegen ohne Korrelat, abweichend ist nur der höhere Anteil von zusammengesetzten Prädikaten im HS des SG² mit **который** + Korrelat (28,6%) sowie das häufigere Vorkommen von Substantiven im Nom. als RS-Subjekt; **который** im Nom. ist zwar am zahlreichsten, dominiert aber nicht so eindeutig wie bei den Belegen ohne Korrelat. Diese Eigenheiten der SG² mit Korrelat spiegeln sich auch bei den Subjektkombinationen wider: Am häufigsten ist PersPron/Subst, allerdings dicht gefolgt von Subst/**который**.

Bei der Wortordnung innerhalb der Bestandteile des SG² lassen sich dieselben Tendenzen feststellen wie bei den Konstruktionen ohne Korrelat, es überwiegt Subj/Präd in Haupt- und Nebensatz, abweichend ist hier nur die höhere Frequenz der Distanzposition Subj – Präd im Hauptsatz. Die Kombinationen der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat innerhalb des SG² sind noch regelmäßiger verteilt als bei den SG² ohne Korrelat: 4x findet sich die Korrelation Subj/Präd im HS und Subj – Präd distanz im RS; je 3x Subj/Präd und Präd/Subj in beiden Komponenten sowie Präd/Subj im HS und Subj/Präd im RS, der Rest sind Einzelbelege.

Nur in einem Fall liegt eine auffällige Wortfolge beim Prädikat vor, das Prädikatsnomen ist der Kopula im RS vorangestellt (VIII, 1: 90, *которые наиболее известны были*); der Beleg enthält eine fünfgliedrige Prädikatreihe und wird weiter unten vollständig zitiert. Abweichungen bei der Position von Attributen zum Substantiv sind nicht belegt, postponierte Possessivpronomina finden sich 7x im HS und 3x im RS.

1.2.1 **Который** mit Korrelat und einfacher Struktur des SG²

Ohne Komplizierung des Satzgefüges treten 9 Belege mit dem Korrelat **тот** auf, drei mit **сей** sowie ein Satz mit **такой** (V, 1: 34: *много таких*, s. o.).

Ein Drittel der Belege mit **тот – который** findet sich in Fußnoten, der folgende leitet die komplexe Periode mit dem englischen Poem über Peter den Großen und seiner Übertragung durch Karamzin ein, die bei den PK ausführlich besprochen wurde:

Может быть не все Читатели знают *те* стихи, в которых Английской Поэт Томсон прославил нашего незабвенного Императора. (VII, 2: 196, Fn.).

Im zweiten Beispiel wird die emphatische Funktion des Korrelats durch restriktives **только** verstärkt; das Antezedens von **который** ist ein Genitivsubjekt, das ist bei allen Vorkommen von **который** in SG² nur in diesem Beleg der Fall:

К совершенству его картин не достает *только той* правильности в рисовке, *которою* славится Римская школа. (II, 2: 167, Fn.).

Im dritten Beleg ist der Matrixsatz unvollständig realisiert, der Fußnotentext bezieht sich auf das Prädikat + Akkusativobjekt eines Temporalsatzes im Haupttext, *получила достоверное известие*. Das Antezedens des Relativsatzes in der Fußnote ist die Lokalbestimmung dieses rekonstruierbaren *HS, **тот** ist Teil einer unzerlegbaren quantitativen Wortfügung:

От одного из *тех, которые* отвезли его в Голландию. (VII, 1: 37, Fn.).

Die Vorkommen im Haupttext der PRP bestehen 5x aus **то(т) + Substantiv** (mit und ohne weitere Attribute) – **который**; nur im ersten Beispiel ist das Demonstrativpronomen mit **все** verbunden:

Все те приятные образа, в которых представлялось мне путешествие, затмились в душе моей. (I, 1: 31); Я имел любопытство видеть *тот* дом, в котором жил Парацельс. (IV, 1: 80); weiters I, 3: 317; VII, 2: 190; VII, 2: 193.

Das Pronomen **сей** funktioniert wie **тот** in demonstrativ-emphatischer Bedeutung und kommt ebensooft in einfachen wie in komplexen Strukturen vor (je 3x):

Мне показывали *сии* оставшиеся знаки, *которые* возбуждают в Берлинцах неприятное воспоминание. (I, 3: 335); Знакомцы мои два раза водили меня в *сии* собрания, *которые* были довольно многочисленны. (V, 3: 371); weiters III, 2: 166.

1.2.2 Который mit Korrelat und komplizierter Struktur des SG²

59,4% der SG² mit **который** und Korrelat haben komplexe Satzstrukturen. Zu rund 74% ist nur der HS kompliziert (14x), 2x nur der RS und 3x beide Komponenten des SG². In den entsprechenden SG² ohne Korrelat ist der Prozentsatz von Konstruktionen, die nur einen komplexen Hauptsatz aufweisen, geringer (rund 60%).

Auch Frequenz und Distribution der komplizierenden Konstruktionen weisen gewisse Spezifika auf: Isolierte Satzglieder kommen nur in Form von isolierten Attributen, Appositionen und AdvB vor, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen fehlen im HS gänzlich. Bei den koordWV sind Prädikatreihen am häufigsten, Subjektreihen sind im HS nicht belegt. Anreden kommen 2x vor, Schaltwörter 3x; berücksichtigt man die geringe Frequenz von SG² mit **который** + Korrelat, so sind diese beiden Arten komplizierender Konstruktionen hier wesentlich häufiger vertreten als bei den Sätzen ohne Korrelat. Im Relativsatz finden sich nur 5x koordWV und 11x isolierte Konstruktionen, darunter je 2x Gerundial- und Partizipialkonstruktionen. Alle koordWV bestehen aus gleichartigen Satzgliedern.

Die standardisierten Anreden *друзья мои* mit postponierten Possessivpronomina finden sich je 1x in Hauptsätzen mit **тот** und **сей**, beide Belege werden von Schaltwörtern eingeleitet, **так** und **нет**:

Так, друзья мои! я хотел видеть собственными глазами *те* прекрасные места, в которых бессмертный Руссо поселил своих романтических любовников. (VI, 1: 37);
Нет, друзья мои! я не увижу сих плодоносных стран южной Франции, которыми прельщалось мое воображение! (VIII, 2: 310).

Das dritte Schaltwort, **к несчастью**, ist in einen Hauptsatz mit **тот** interponiert, nach dem dritten Prädikat einer PrädR⁵ (VIII, 1: 90, s. u.).

Koordinierende Wortverbindungen (14x im HS, 5x im RS). Die Prädikatreihen sind 5x mit zwei Bestandteilen gebildet und finden sich 3x in Sätzen mit **тот** und 2x mit **такой**; nur mit **тот** kommt je eine drei- und fünfgliedrige Konstruktion vor. Die PrädR² bestehen je 1x aus einfachen Prädikaten im Präsens, aus zusammengesetzten Verbalprädikaten, aus einem ZPräd mit Modalprädikativ im Präteritum und koordinierten Infinitiven, aus einem zusammengesetzten Nominalprädikat mit einfachem Prädikat im pf. Präteritum sowie einem zusammengesetzten Verbalprädikat mit einfachem Prädikat im ipf. Präteritum. Alle zweigliedrigen Konstruktionen sind mit der Konjunktion **и** verbunden, vor der durchwegs ein Beistrich gesetzt wird. In drei Belegen ist der Relativsatz postponiert und somit der gesamten PrädR nachgestellt:

ZPräd + ZPräd: Некогда начал было я писать роман, и хотел в воображении объездить точно *те* земли, в которых теперь еду. (I, 1: 47); ZPräd + EPräd: Он был прекрасной, умной, расторопной мальчик, и заслужил любовь всех тех, которые его знали. (VII, 1: 37); Римляне хотели жить в памяти потомства, и сооружали такие здания, которых не могли разрушить целые веки. (VIII, 1: 81).

Bei Interponierung ist der RS einmal zwischen dem erweiterten, topikalisierten Subjekt und dem erste Prädikat eingeschoben, befindet sich also vor der PrädR²; einmal ist er direkt in die PrädR interponiert, vor dem zweiten Infinitiv:

EPräd + Epräd: Постиллион (... в таких сапогах, которые ...) безпрестанно машет своим хлыстом, и понуждает коней своих бежать рысью. (IV, 1: 63); ZPräd mit koordinierten Infinitiven: Всякой должен был отвечать на тот вопрос, которой ему достался, и написать новой. (IV, 2: 196).

Die dreigliedrige Prädikatreihe besteht aus einfachen Prädikaten im pf. Präteritum und weist die Konjunktion **и** vor dem dritten Prädikat auf, vor der kein Komma gesetzt ist. Der interponierte Relativsatz ist der gesamten PrädR³ vorangestellt, da er vom isolierten Attribut des Subjekts abhängt, vgl.:

В последнее воскресенье один молодой Англичанин — но не тот, которого видел я на острове Св. Петра — к удивлению всех явился там на кургузом коне своем, пустился в галоп по алее и едва не передавил гуляющих. (VII, 1: 48–49).

Die fünfgliedrige Konstruktion ist ebenfalls nur mit einfachen Prädikaten gebildet, die finiten Verben stehen 2x im imperfektiven und 3x im perfektiven Präteritum. Die ersten beiden Prädikate sind mit **и** nach Komma koordiniert, das dritte Präd ist mit der Konjunktion **но** verbunden, die durch Strichpunkt abgehoben ist; das vierte Präd ist asyndetisch angereiht, vor dem letzten Präd steht wieder **и** nach Komma. Die zeitlichen Beziehungen der Handlungen, die von der PrädR⁵ ausgedrückt werden, werden durch zusätzliche lexikalische Mittel in Form von temporalen Adverbialbestimmungen vor dem ersten, dritten und fünften Prädikat unterstrichen:

Сперва учился я с великою прилежностью, и вел себя наилучшим образом; но скоро попался, к нещастию, в самое худое общество, заразился пагубным примером, и через несколько времени включил себя в число тех студентов, которые наиболее известны были по развращенности своих нравов. (VIII, 1: 90).

Eine Subjektreihe ist nur im Relativsatz belegt, in einem SG² mit **сей – который**; es handelt sich um den einzigen Beleg mit auffälliger Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat in SG² mit **который** + Korrelat: Die Reihe besteht aus zwei Substantiven im Nom. Sg. mit einem gemeinsamen Genitivattribut, das präponierte Prädikat steht in der 3. Pers. Präs. Sg.:

*С неописанным удовольствием читал я в Женеве *сии Confessions*, в которых так живо изображается душа и сердце милаго Руссо. (VI, 1: 46).*

Objektreihen (nur im Akk.) treten nur bei **тот – который** auf, 2x im HS und 1x im RS; im ersten Beleg steht **и** ohne Komma vor dem dritten und letzten Objekt der Reihe, die die einzige komplizierende Konstruktion des SG² darstellt und ein postponiertes Possessivpronomen enthält; das Korrelat im Matrixsatz ist mit **все** verbunden:

*Мне оставалось только благодарить *Архидиакона Тоблера, Господина Т* и дочерей его* за все те удовольствия, которыми я наслаждался сегодня в их обществе. (IV, 3: 304).*

Das zweite SG² mit koordinierten Objekten ist durch vier weitere Konstruktionen in Haupt- und Relativsatz kompliziert: Zwei topikalisierte Objekte sind mit der Konjunktion **или** verbunden, vor der ebenfalls kein Beistrich gesetzt ist – die Objektreihe wird durch eine isolierte Apposition mit wiederholtem Substantiv präzisiert, von der der interponierte RS abhängig ist, der seinerseits eine PK mit Finalposition des Partizips und zwei koordinierte Genitivattribute im Dativobjekt des Prädikats aufweist; das Prädikatsnomen des HS wird schließlich von drei gleichartigen, asyndetisch verbundenen Attributen determiniert. Der RS enthält zwei postponierte Possessivpronomina:

Часы или минуты сочинения — те минуты, в которых душа его, божественным огнем согретая, предаётся быстрому стремлению мыслей и чувств своих — называет он счастливейшими, сладкими, небесными минутами. (VII, 1: 55).

Die dritte ObjR besteht aus zwei durch **и** verbundenen Objekten mit jeweils einem kongruierenden Attribut und findet sich in einer Gerundialkonstruktion (V, 3: 353: *срываая превеликие камни и целыя дерева*), der Beleg wird weiter unten vollständig zitiert.

Koordinierende Attribute finden sich außer im weiter oben besprochenen Beleg (VII, 1: 55) noch 2x, in Hauptsätzen mit **тот**; eine Reihe mit drei kongruierenden Attributen wurde ebenfalls schon zitiert, bei PrädR² (VII, 1: 37: Он был *прекрасной, умной, рассторонной* мальчик, ... , s. o.); weiters ist eine zweigliedrige Konstruktion mit nichtkongruierenden Attributen im Genitiv belegt, die mit **и** verbunden sind:

Таким образом разрушилось *то здание приятностей и удовольствий, которое основывал я на свидании с любезным другом!* (III, 1: 58).

Bei den restlichen vier koordinierenden Konstruktionen handelt es sich um gleichartige isolierte Satzglieder, und zwar um zwei Attributreihen im HS mit **тот** und **такой** sowie um Konstruktionen mit drei isolierten AdvB und vier Appositionen in RS mit **тот** und **сей**, die bei den entsprechenden Konstruktionen weiter unten zitiert werden.

Isolierte Satzglieder (12x im HS, 11x im RS). Wie erwähnt, sind im HS nur isolierte Attribute (8x), Appositionen (3x) und Adverbialbestimmungen (1x) belegt, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen finden sich nur im Relativsatz (je 2x); die isolierten Appositionen (4x) und Adverbialbestimmungen (3x) bilden im RS koordinierende Reihen, isolierte Attribute kommen im Nebensatz hingegen nicht vor.

Die isolierten Attribute und Appositionen des HS bilden, wie bei den SG² mit **который** ohne Korrelat, meist das Antezedens des Relativsatzes; sie sind häufig mit Konjunktionen und/oder Adverbialbestimmungen eingeleitet, in SG² mit **такой** – **который** durch **и притом** und **а особливо**:

Но вдруг Шрепфер задолжал в Лейпциге многим купцам, *и притом таким, которые*, ... (III, 1: 63, s. u.); Я не люблю новых знакомств, *а особливо с такими людьми, которых* мне ни по чему не известны. (III, 2: 166).

In den Sätzen mit **тот** – **который** treten isolierte Attribute und Appositionen gemeinsam oder mit anderen komplizierenden Konstruktionen auf; sie werden je 1x mit AdvB, **но** und **или** eingeleitet. Das erste Beispiel enthält überdies eine Attributreihe mit **и**:

В Швейцарских городах (*по крайней мере в тех, в которых я был*) почти на всяком доме видите вы надписи, *иногда отменно глупая и смешная*. (V, 1: 19); weiters V, 3: 353, s. u., VII, 1: 48 und VII, 1: 55 (beide s. o.).

Eine weitere koordinierende Reihe isolierter Attribute ist mit zwei nichtkongruierenden Attributen gebildet, verbunden durch **и** nach Komma:

Постиллион (*в синем камзоле с красным воротником, и в таких сапогах, которые были бы в пору Гиганту в водяной болезни*) безпрестанно машет ... (IV, 1: 63).

Die vier isolierten Appositionen im RS finden sich im folgenden Beleg mit **сей** – **который**, die Reihe ist 2x durch **и** sowie asyndetisch verbunden; zu beachten ist auch die durch Gedankenstrich zergliederte Lokalbestimmung im RS, die als Gallizismus betrachtet werden kann:

Златые Пифагоровы стихи кажутся медными после *сих* строк, *которая* всякому человеку, *Християнину и Турку, Индеицу и Африканцу*, надлежало бы вписать незагладимыми буквами *в свое — сердце*. (III, 3: 312).

Ab der Ausgabe der PRP von 1801 wird der Gedankenstrich nicht mehr gesetzt.

Isolierte Adverbialbestimmungen finden sich nur in Belegen mit **тот** – **который**; im HS handelt es sich um eine Lokalbestimmung, die man auch als isolierte Apposition klassifizieren könnte, da sie sich auf eine topikalisierte Konstruktion mit ebenfalls lokaler Bedeutung bezieht:

На узкой долине между гор, *в семи верстах от Цюриха*, лежит *та* маленькая деревенька, *которая* была целию нашего путешествия. (IV, 2: 192).

Im RS bilden isolierte Modalbestimmungen eine dreigliedrige, asyndetisch verbundene Reihe in einem mehrfach komplizierten SG², dessen Hauptsatz eine isolierte Apposition und ein isoliertes Attribut enthält, und dessen Relativsatz neben der Reihe koordinierter Adverbialbestimmungen eine Gerundialkonstruktion mit zwei koordinierten Akkusativobjekten aufweist, von der eine Partizipialkonstruktion abhängt (formalisiert dargestellt HS→RS→G₁K→P₁K):

Однако жь я подошел к самому кипящему водоему, или *той, яростию воды ископанной яме, в которую Рейхенбах падает с высоты своей, с ужасным шумом, ревом, громом, срывая превеликие камни и целыя дерева, встречающаяся его стремлению.* (V, 3: 353).

Der zweite Beleg für eine PK wurde bereits zitiert (VII, 1: 55, P₆K *божественным огнем согретая* mit Finalposition des P₆), die zweite GK ist ebenfalls eine Konstruktion mit Präsensgerundium (G₁K), sie ist jedoch verneint und in den RS interponiert, unmittelbar nach *который*; der Hauptsatz des SG² mit *такой/который* enthält die erwähnte isolierte Apposition mit *и притом* + Korrelat, auf die sich der RS bezieht:

Но вдруг Шрепфер задолжал в Лейпциге многим купцам, *и притом таким, которые, не имея никакого желанья видеть его духов,* требовали немедленно платежа. (III, 1: 63).

2 Relativsätze mit **что** (73x)

Bei diesem Relativum wurden folgende vier Satztypen unterschieden, auf deren Spezifik in den entsprechenden Unterpunkten dieses Kapitels näher eingegangen wird: 1) **что** nach Verba dicendi und anderen Bezugswörtern von Inhaltssätzen (**знаю, что**/'was', 33 Belege); 2) **что** nach Verben, die konkrete Handlung u. a. ausdrücken und *keine* Bezugswörter von Inhaltssätzen sind (11x); 3) sogenannte freie Relativsätze (RS_{FR}) mit Bezug auf den gesamten Matrixsatz (18x) und 4) die spezielle syntaktische Wendung **что принадлежит до** + Nomen im Gen. (11x). Alle Gruppen kommen in einfacher und komplexer Struktur des SG² vor, die ersten beiden Typen sowohl mit als auch ohne Korrelat im Matrixsatz, freie Relativsätze nur ohne Korrelat, die Konstruktion **что принадлежит до** stets gekoppelt mit **то** an der Spitze des Hauptsatzes.

Obwohl die SG² mit **что** eine weitaus heterogenere Gruppe darstellen als jene mit **который**, wird im folgenden wieder ein Überblick über diese Satzart ohne Segmentierung in die einzelnen Typen gegeben, um eine bessere Gegenüberstellung mit den anderen Relativsätzen in SG² zu ermöglichen.

Die Relativsätze mit **что** tendieren wesentlich deutlicher als jene mit **который** zum heiteren und ironischen Stil (je 22 Vorkommen), in Episoden mit „vermischten Empfindungen“ sind sie kaum häufiger anzutreffen (23x). In stilistisch merkmallösen und tragischen Passagen kommt **что** nur vereinzelt vor, vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SG ² mit что	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	22	30,1%
Typ B	tragisch	31	11,6%	4	5,5%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	22	30,1%
Typ D	vermischt	91	34,1%	23	31,5%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	2	2,7%
gesamt		267	100%	73	100%

Kommunikative Grundintention. 82,2% der SG² mit **что** sind Aussagesätze; Fragesätze sind 7x belegt (5x im vermischten und 2x im ironischen Stil), Ausrufesätze 6x (je 2x in heiteren, ironischen und vermischten Episoden). Die Nichtaussagesätze mit **что** sind, im Gegensatz zu jenen mit **который**, weitaus häufiger SG² mit komplizierter Struktur. Bis auf eine Ausnahme (VIII, 1: 99: „У меня *есть* и курица и утка, и все, что тебе угодно!“) gehören alle Frage- und Ausrufesätze zur Gruppe **знаю, что** und werden ab S. 163 bei diesem Typ besprochen, da hier auch die Problematik der indirekten Rede/Frage berücksichtigt werden muß.

Position des Relativsatzes. Die Postponierung des Nebensatzes überwiegt auch bei **что** mit 72,6% bei weitem, an zweiter Stelle stehen jedoch präponierte Relativsätze (17,8%), wobei es sich bis auf zwei Belege des Typs **знаю, что** (s. S. 167) um die durchwegs vorangestellte Konstruktion **Что принадлежит до** – **то** handelt. In 9,6% der Fälle ist der Relativsatz in den Hauptsatz interponiert.

Die Relativsätze mit **что** korrelieren zu 42,5% mit Pronomina im HS (31 Belege). Dieser hohe Prozentsatz ergibt sich dadurch, daß nicht nur Demonstrativpronomina als Korrelate auftreten, sondern auch das Kollektivpronomen **все** (6x); weiters wurde auch das unveränderliche **то** in der Konstruktion **Что принадлежит до** – **то** zu den Korre-

laten gerechnet (11x). Doch selbst wenn man diese 17 Belege als korrelatlos betrachtet, weisen 19,2% aller Relativsätze mit **что** Korrelate im Hauptsatz auf, d. h. fast doppelt so viele wie in den SG² mit **который**. Neben den bereits genannten Pronomina kommt in Verbindung mit **что** 8x **то(т)** vor sowie je 3x **все то(т)** und **такой**.

Das Antezedens des Nebensatzes mit **что** ist fast gänzlich durch seine Zugehörigkeit zu einer der vier Relativkonstruktionen und das Vorhandensein oder Fehlen von Korrelaten im Matrixsatz bedingt. Insgesamt haben jeweils rund ein Drittel der Belege ein pronominales, ein rein verbales und kein bestimmtes Bezugswort. In der Gruppe **знаю, что** hängen die Relativsätze von Verba dicendi ab (14x), von Verben des Denkens (10x), der Wahrnehmung (4x) und des Gefühls (2x); substantivische Konstruktionen mit pronominalen, nichtkongruierenden Attributen treten 3x als Bezugswort auf, Beispiele werden im entsprechenden Kapitel gegeben. Die Belege dieses Typs mit Korrelat im Hauptsatz determinieren durchwegs die Pronomina in Korrelatfunktion, die nur 1x das Subjekt des HS darstellen (in einer quantitativen Wortfügung, s. S. 166), sonst stets Objekte (darunter 1x innerhalb einer Gerundialkonstruktion, s. S. 170). **Что** ist bei den korrelatlosen Belegen 6x das Subjekt des Relativsatzes, bei jenen mit Korrelat 4x.

Die Sätze mit **что** nach Verben, die *keine* Bezugswörter von Inhaltssätzen sind, kommen 4x ohne Korrelat vor und hängen je 1x von *брать, дать* und *найти* ab, 1x vom nichtkongruierenden Attribut einer Lokalbestimmung (I, 2: 169: *на берегу за чем нибудь, что*); mit Korrelaten beziehen sie sich auf Pronomina, die im Matrixsatz 6x die Funktion von Objekten innehaben (darunter je 1x innerhalb einer Partizipial- und Gerundialkonstruktion). Einmal ist das pronominale Antezedens Teil einer quantitativen Wortfügung in Subjektfunktion. Nur bei den Belegen mit Korrelat tritt **что** auch als Subjekt des Relativsatzes auf (3x).

Die freien Relativsätze beziehen sich größtenteils auf den gesamten Matrixsatz und haben daher kein bestimmtes Antezedens, in sieben Fällen ist **что** das Subjekt des Relativsatzes. 5x kann jedoch sehr wohl ein konkretes Bezugswort bestimmt werden, ohne daß es sich um die volkstümliche Konstruktion mit **что** statt **который** handelt (dazu s. Hüttl-Folter 1996: 56f.), die nicht belegt ist. Auf diese Tatsache, die im Widerspruch steht zur allgemeinen Definition der freien Relativsätze, als deren Spezifikum ja gerade der Bezug auf den gesamten Matrixsatz betrachtet wird, weist G. N. Akimova (1959: 122) hin und bespricht derartige Fälle für die wissenschaftliche Prosa Lomonosovs. Sie finden sich auch im Verstraktat von Trediakovskij (Sauberer 1995: 21f.), vor allem bei Begriffsdefinitionen von Abstrakta. In den entsprechenden SG² mit **что** der PRP liegt ebenfalls Bezug auf unbelebte Substantive vor, die 3x Objekte des Hauptsatzes darstellen (davon 1x innerhalb einer Gerundialkonstruktion), je 1x das Subjekt und eine Adverbialbestimmung; 3x ist **что** hier das Relativsatzsubjekt (Beispiele s. S. 173f.).

Die homogene Gruppe mit **Что принадлежит до – то**, bei der das präponierte Relativum stets als Subjekt des Nebensatzes fungiert, weist eine spezielle, sozusagen „umgekehrte“ Referenz auf: Hier referiert ein (meist) pronominales „Bezugswort“ im *Hauptsatz* auf das topikalisierte Nomen im Relativsatz, s. S. 175f.

Die RS mit **что** sind also nur 3x unmittelbar von Gerundialkonstruktionen und 1x von einer Partizipialkonstruktion abhängig (II, 3: 289, s. S. 171); ebenfalls je 1x ist das Antezedens Teil des Prädikatsnomens (IV, 3: 310: ... *есть цель всего, что* ...) sowie eine Restriktivkonstruktion (VI, 3: 337: ..., *и забуду все, кроме того, чем она услаждает чашу дней моих!*). Bei den nominalen Bezugswörtern dominieren Pronomina in Objektfunktion, bei den verbalen jene von Inhaltssätzen.

Restriktive und progrediente Relativsätze. Nur 24,7% aller Belege mit **что** sind progredient, es handelt sich ausschließlich um freie Relativsätze. Alle anderen Typen, also rund drei Viertel aller **что**-Sätze, sind restriktiv, sowohl mit als ohne Korrelat im HS.

Die Struktur des SG². 68,5% der Satzgefüge mit **что** weisen eine komplizierte Struktur auf (50 Belege), zu 84% ist nur der HS komplex (42x), 6x nur der RS (= 12%) und nur 2x beide Bestandteile des Satzgefüges (= 4%, nur bei RS_{FR}). Diese Verteilung weicht erheblich von den SG² mit **который** ab, bei denen zu 61% nur der Hauptsatz, zu 17% nur der Relativsatz und zu 22% sowohl HS als auch RS kompliziert sind. Die SG² mit **что** werden zudem häufiger durch koordWV (durchwegs gleichartige Satzglieder) kompliziert (43x im HS, 6x im RS) als durch isolSGL (28x im HS, 5x im RS).

Die koordWV werden vor allem durch **и** verbunden (bei den PrädR zu 78%). **Или** tritt 4x auf, **а** 3x, **но** 2x bei PrädR; je 1x findet sich reihenbildendes **и – и – и** (in einer SubjR³) und **однакожь** in Verbindung mit **и** (in einer PrädR³). Rein asyndetisch angereihte Konstruktionen sind 5x im HS und 1x im RS (AttR²) belegt.

Im HS dominieren Prädikatreihen (23x), bei den isolSGL sind isolierte Appositionen und GK am häufigsten (je 9x), gefolgt von PK (7x). Der RS weist nur beim Typ **знаю, что** und bei den freien Relativsätzen vereinzelt komplizierende Konstruktionen auf.

Es ist bemerkenswert, daß in beiden Komponenten des SG² mit **что** isolierte Attribute gänzlich fehlen, die in den entsprechenden Belegen mit **который** rund 19% aller isolierten Satzglieder des Haupt- und 10% des Relativsatzes ausmachen. GK und PK sind hingegen bei den SG² mit **что** in der Relation weitaus zahlreicher vertreten, wobei sich 6 von 7 PK in nur zwei Belegen mit **что** des 2. Typs finden, s. S. 171.

Anreden kommen ebenfalls verhältnismäßig häufig vor, nämlich 7x im HS und 1x im RS; Schaltwörter finden sich nur im HS (4x), konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd nur 1x im Relativsatz (s. S. 174).

Subjekte und Subjektkombinationen. Im HS wird das Subjekt am häufigsten durch Personalpronomina ausgedrückt (zu rund 40%), durch Substantive im Nominativ zu 25%. Der Anteil nicht bzw. unvollständig realisierter Subjekte (*Subj) ist dreimal so hoch wie bei den Hauptsätzen von **который**, sie machen mit 14 Vorkommen rund 18% aller Subjekte im HS des SG² mit **что** aus, weitaus häufiger sind auch Pronominalsubjekte (außer PersPron). Das Subjekt des Relativsatzes mit **что** wird, ganz wie bei **который**, zu rund 46% durch das Relativum im Nom. ausgedrückt; Substantive sind etwas seltener, dafür Personalpronomina häufiger. Auch im RS ist der Prozentsatz von *Subj bei **что** fast doppelt so hoch wie bei **который**, im Gegensatz zum HS überwiegen nicht *PersPron, sondern unb./unpers. Subjekte. Nur im Relativsatz ist ein Dativsubjekt belegt (s. S. 166). Die genauen Prozentangaben finden sich wieder in der Tabelle auf S. 199. Die drei häufigsten Subjektkombinationen sind auch in SG² mit **что** PersPron/**что** im Nom. (22%), gefolgt von Subst/**что** (12%) und Subst/Subst (6,5%).

Prädikate und Prädikatkombinationen. In den Matrixsätzen der RS mit **что** finden sich insgesamt 106 Prädikate, bedingt durch 23 Prädikatreihen (15 PrädR², 6 PrädR³ und 2 PrädR⁴), die die Anzahl der Prädikate im HS um 33 Vorkommen erhöhen. Wie in den SG² mit **который** überwiegen auch bei **что** EPred bei weitem: Im HS sind sie 82x belegt, im RS 49x. Mehr als die Hälfte der ZPräd im HS ist nominal, im RS sind es sogar exakt drei Viertel; dementsprechend niedriger ist im RS die Anzahl von ZPrädverb und ZPrädpraed, vgl. die Prozentangaben auf S. 199. Nur im Hauptsatz findet sich ein mZPräd (VI, 3: 337, *Я не хочу быть злопамятен*, s. S. 166), nicht oder unvollständig realisierte Prädikate sind in beiden Komponenten nicht belegt.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen weichen in den SG² mit **что** erheblich von den anderen Haupttypen von SG² mit Relativsätzen ab: Es überwiegen nicht Präteritalformen in beiden Bestandteilen, sondern Präsens/Präsens (39%); auf Prät./Prät. entfallen nur 25% (9% ipf./ipf., 2% ipf./pf., 10% pf./ipf. und 4% pf./pf.). Die Korrelation Präteritum/Präsens hat einen Anteil von 22%, Präsens/Prät. macht 5% aus, Kombinationen mit Futurformen 9%.

Besonderheiten der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat können bei den SG² mit **что** höchstens in einem Fall nachgewiesen werden. Bei zwei der drei Subjektreihen steht das Prädikat zwar im Singular, es handelt sich dabei aber um Konstruktionen mit **есть**, in denen nur im ersten Beleg, einer Definition, auch **суть** stehen könnte, im zweiten Satz liegt eine Possessivkonstruktion vor. Beide Subjektreihen finden sich in Matrixsätzen von SG² mit **что** und Korrelat **все**, in direkter Rede:

„*Чувство и радость бытия (Daseynsfroheit) есть цель всего, что человек искать может.*“ (IV, 3: 310); „*У меня есть и курица и утка, и все, что тебе угодно!*“ (VIII, 1: 99).

Die Wortordnung in Haupt- und Relativsatz.

In beiden Komponenten des SG² mit **что** überwiegt Subj/Präd, sie macht im HS exakt 50% der realisierten Positionen aus, im RS rund 55%, d. h. um jeweils 10% mehr als bei **который**. Die Distanzposition Subj – Präd hat im HS einen ebenso hohen Anteil wie Präd/Subj (rund 24%), im RS ist Subj – Präd weitaus häufiger (33%), Präd/Subj selten (8%). Präd – Subj ist nur im RS belegt, ein ins Subjekt interponiertes Prädikat findet sich 1x im HS (IV, 3: 315: *сколько в тебе откроется такого, что ...*). Genaue Angaben inklusive der nichtrealisierten Positionen s. Tabelle S. 199.

Innerhalb des SG² ist die Kontaktposition Subj/Präd in beiden Komponenten am häufigsten (17x = 22,1%), wie bei den SG² mit **который**; an zweiter Stelle stehen bei **что** jedoch Kombinationen mit Subj/Präd im HS und Subj – Präd distant im RS (9x), an dritter Stelle solche mit Subj – Präd im HS und Subj/Präd im RS (8x). Fast ebenso zahlreich ist Präd/Subj im HS und Subj – Präd im RS (6x). Bedingt durch die verhältnismäßig hohe Frequenz von *Subj in beiden Komponenten entfallen 27,3% der Korrelationen auf solche mit einem *Subj in HS oder/und RS. Auch in dieser Gruppe sind Kombinationen mit Subj/Präd im RS bzw. HS am häufigsten.

Abweichende Positionen des Attributs zum Substantiv sind nicht belegt, postponierte Possessivpronomina kommen 9x im HS und 4x im RS mit **что** vor. Die Position der verschiedenen Satzglieder zum Verb (Prädikat) weicht, wie bei **который**, nur im Relativsatz ab (8x). 5x liegen Inversionen innerhalb des zusammengesetzten Prädikats vor, je 2x Finalposition finiter Verbalformen und Postponierung von Satzgliedern, die dem Verb vorangestellt sein sollten (RS_{FR}). Die Abweichungen finden sich in allen Gruppen von **что**, außer beim Typ **Что принадлежит до – то**. Beispiele:

Мать ея велит ей записывать, что с нею всякой день случается. (VII, 1: 23); *Тогда вспомните, государь мой, что вы от меня слышали.* (III, 3: 296); im ZPräd: ... и скажите, *чего ожидать не возможно?* (VIII, 2: 315); *Платнер не позволил мне заплатить за ужин, что для меня не совсем приятно было.* (III, 1: 50); „*Смерть застает нас на бегу за чемнибудь, что мы еще иметь хотим.*“ (I, 2: 169); ... *цель всего, что человек искать может.*“ (IV, 3: 310); postponedes Dativobjekt und Temporalbestimmung: ..., *из чего выходят чудныя донесения начальникам.* (I, 3: 322); *Нам подали пивной суп с лимоном, ..., — за что взяли после с каждого копеек по сороку.* (II, 3: 293).

Nur in einem Beleg kommt ein Partizip in Interposition innerhalb einer PK vor (V, 3: 352: *с серебряною пеною текущих по бархатной муравее* s. S. 171).

Archaismen. Abgesehen von den soeben zitierten Abweichungen bei der Wortordnung innerhalb der Relativsätze mit **что**, die die Position von Verbalformen bzw. der von ihnen regierten Satzglieder betreffen, sind in den SG² mit diesem Relativum keine veralteten Konstruktionen belegt. Der doppelte Akkusativ findet sich in einer regulären Konstruktion mit Partizip (II, 3: 289: ... *видел я благополучного смертного, имеющего с избытком все то, что ...*).

Offensichtliche syntaktische Gallizismen konnten bei den SG² mit **что** nicht nachgewiesen werden, der Einfluß des Französischen zeigt sich am ehesten bei der relativ hohen Frequenz isolierter Appositionen und freier Relativsätze (s. S. 172ff.). Bei der folgenden Konstruktion könnte es sich um einen Gallizismus handeln: Der Relativsatz des Typs **знаю, что́** wird mittels **или** mit zwei gleichartigen, ebenfalls durch **или** verbundenen Akkusativobjekten verknüpft, vgl.:

На стенах колокольни путешественники *пишут свои имена, или стихи, или что кому* вздумается. (IV, 1: 57).

Nach Kovtunova 1964: 471f. sind Konstruktionen mit Objekt + koordinierender Konjunktion (**и**) + Nebensatz bei Bezugswörtern von Inhaltssätzen zu Ende des 18./Anfang des 19Jh. verbreitet. Die konjunktionale Verbindung gehört zur großen Gruppe „Satzglied + koordinierter Nebensatz“, die häufig in Zusammenhang mit französischem Einfluß gebracht wird, besonders die Konstruktion Partizipialkonstruktion/Attribut/Apposition + koordinierter Relativsatz, die bei RS in SG² nicht belegt ist. Die Verknüpfung Objekt + **и** RS ist allerdings schon in den Chroniken belegt, vgl. ein analoges Beispiel aus der *Ipat'evskaja letopis'* (zitiert nach Charpaleva 1979: 111):

Изяславль же посоль *приѣха оу Киевѣ. новѣда (sic!) ему Стославлю рѣчь и что* Володимеръ *сказалъ* (Лет. Ипат., л. 137).

2.1 Der Typ **знаю, что́** ('was')

Solche Konstruktionen werden in den Syntaxbeschreibungen meist bei den Inhaltssätzen mit **что** als „*союзное слово*“ erwähnt. Pospelov 1964: 61 geht kurz auf die Problematik ihrer Klassifizierung ein, rechnet sie aber trotz grundlegender struktureller, semantischer und intonatorischer Unterschiede zu den Inhaltssätzen (*изъяснительные конструкции*), ohne im weiteren auf die Entwicklung dieser „*изъяснительно-относительных конструкций*“ im 18. und 19. Jh. einzugehen. Gladrow 1984: 73ff. (mit Literaturverweisen) bespricht sie als formell und inhaltlich gesonderte Gruppe der Kompletivsätze („pronominale Konstruktionen“). Koduchov 1956: 134 bezeichnet sie nach Verba dicendi als „*сообщительные предложения косвенной речи относительно подчинения*“. G. Hüttl-Folter (1996: 59ff.) zählt den Typ **знаю, что́** ('was') zu den Relativsätzen, im Unterschied zu allen anderen Relativpronomina und -adverbien nach den entsprechenden Bezugswörtern, die als Einleitungen von Inhaltssätzen klassifiziert werden. Wir schließen uns in der vorliegenden Arbeit dieser Einteilung an, da sie uns am geeignetsten erscheint, um inkonsequente oder intuitive Klassifizierungen zu vermeiden und den unterschiedlichen Strukturen von konjunktionalem **что** 'daß' und relativem **что́** 'was' sowie der semantischen und syntaktischen Spezifik des Typs **знаю, что́** gerecht zu werden.

Vor der Beschreibung dieses Typs in den PRP soll unsere Klassifizierung im folgenden ausführlich begründet werden:

In der Fachliteratur wird nicht bezweifelt, daß es sich bei dem Satzpaar:

[1a] Он брал, что хотел.

[1b] Он брал то (все), что хотел.

um SG mit Relativsätzen handelt. Sie werden von Zaliznjak u. Padučeva 1975: 82ff. als nichtsubstantivische RS mit und ohne „Ellipse“ bezeichnet, die beim „klassischen Typ“ postponiert sind wie in [1a] und [1b], und beim „archaischen“ Typ präponiert (*Что понравится, бери/Чему быть, того не миновать*) und genaue Entsprechungen im Lateinischen, Französischen und Englischen haben.

Eine Gegenüberstellung mit dem Typ **знаю, что́** zeigt, daß dessen Klassifizierung als Inhaltssatz nicht einsichtig ist, vgl.:

[2a] Он говорил/думал/писал, что хотел.

[2b] Он говорил/думал/писал то (все), что хотел.

In [2a] liegt ebenso eine „Ellipse“ vor wie in [1a], beide Konstruktionen sind Minimalstrukturen von RS, die *immer* ein abstraktes Antezedens (то) implizieren. Bei Vorhandensein eines Korrelats wie in [2b] und [1b] tritt lediglich die relativische Funktion des Pronomens **что́** 'was' deutlicher zutage, da die Kataphora das unmittelbare, pronominale Antezedens von **что́** darstellt (im Unterschied zu allen anderen „konjunkionalen Wörtern“, s. u.). Der einzige Unterschied zwischen [2a] und [2b], ebenso wie zwischen [1a] und [1b], besteht im Grad der Abstraktheit der Aussage: Ohne Kataphora wird der Sachverhalt allgemeiner dargestellt, mit Korrelat konkreter.

Es ist daher m. E. nicht zulässig, Sätze wie [2a] und [2b] als Inhaltssätze zu betrachten. Diese Konstruktionen mit relativem **что́** 'was' stehen den RS bedeutend näher als den IS mit konjunktionalem **что** 'daß'. In der Fachliteratur werden zwar häufig alle formalen, semantischen und syntaktischen Unterschiede zwischen der Konjunktion **что** und dem „konjunkionalen Wort“ **что́** aufgelistet (z. B. Tichomirova 1963), der Typ **знаю, что́** wird jedoch weiterhin als Sondertyp der IS betrachtet.

Die Tatsache, daß diese Relativsätze ohne Korrelat eine fremde Äußerung wiedergeben können, rechtfertigt ihre Zuordnung zu den Inhaltssätzen nicht, denn das Merkmal „indirekte Rede/Frage“ beschränkt sich weder auf Satzgefüge mit IS noch auf den ZS selbst (s. S. 204f.) und kann daher nicht als Klassifikationskriterium herangezogen werden. Trotz identischer Bezugswörter liegen unterschiedliche Strukturen vor, vgl:

[3a] Я знаю, что́ ты думаешь.

[3b] Он сообщил, о чем говорилось в письме.

[4a] Я знаю, что ты болен.

[4b] Он сообщил, что пришло письмо.

Die Sätze [3a] und [4a] geben beide *keine* indirekte Rede wieder (Näheres s. S. 204f. bei IS) Der RS [3a] 'ich weiß, was' bezieht sich auf ein implizites 'das' (= die Gedanken), während im IS [4a] 'ich weiß, daß' eine Information gegeben wird. Die Nebensätze in [3b] und [4b] sind beide indirekte Aussagesätze, wobei der RS nur das „Thema“ allgemein angibt, da er auf ein fakultatives **о том** im HS referiert, der IS hingegen eine konkrete Aussage wiedergibt. Čumakov 1975: 35ff. unterscheidet diese beiden Formen der Wiedergabe fremder Äußerungen und spricht beim relativischen Typ nicht von „indirekter“ konjunkionaler Rede, sondern von „thematischer“.

Auf die „Nähe“ zu den RS wird in den Syntaxbeschreibungen eher bei Sätzen des Typs [2b] hingewiesen (*Он писал то/все, что хотел*) als bei [2a] oder [3a+b] ohne Korrelat im HS. In der Dudengrammatik (1984: 679, § 1214) wird bei der Erörterung der identischen Problematik im Deutschen die Kataphora sogar als Abgrenzungskriterium vorgeschlagen: Der Satz „Er weiß nicht, was er will“ könne dann den Relativ-

beziehungen zugeordnet werden, wenn aus dem Kontext der Satz „Er weiß (das) nicht, was er will“ zu verstehen sei.

Eine derartige Argumentation ist, wie wir gesehen haben, wenig stichhaltig, da nicht der Kontext, sondern Struktur und Semantik des Satzes [2a] ausschlaggebend sind für seine Klassifizierung. Als Abgrenzungskriterium wäre ein potentielles oder realisiertes Korrelat im Matrixsatz auch deshalb ungeeignet, weil der fakultative oder obligatorische Gebrauch einer Kataphora vom Bezugswort im Matrixsatz abhängt, das ja bei beiden Typen ('daß' und 'was') identisch ist (dazu s. Volochina u. Popova 1981).

Auch W. Gladrow (1984: 75) weist darauf hin, daß der „nichtmodale Charakter des Hauptsatzes und die nominale Kennzeichnung des Nebensatzes“ bei den „pronominalen Kompletivsätzen“ besonders deutlich ist, wenn ein Korrelat auftritt. Er unterscheidet nicht zwischen **что** und anderen konjunktionalen Wörtern und zitiert neben „*говорить, что я думаю о тебе*“ und „*забыть всё, что между ними было плохого*“ auch folgenden Beleg mit **какой** (ibid.):

[4c] Стала она ему *объяснять про то, какую мы пользу приносим, ...*

Dieses Beispiel zeigt hingegen deutlich den fundamentalen Unterschied zwischen **что** und anderen konjunktionalen Wörtern auf: In Satz [4c] fungiert **то** nicht als unmittelbares *Antezedens*, das von einem Relativsatz determiniert wird, wie in [2b] und [1b], sondern *nur* als *Korrelat* eines Nebensatzes, der von einem Verbum dicendi abhängt, wie ein Inhaltssatz mit konjunktionalem **что** 'daß' + Korrelat.

Bei **что** wird die relativische Funktion durch **то** hervorgehoben, sie ist aber auch den korrelatlosen Konstruktionen inhärent (vgl. die Gegenüberstellung der Sätze [1a] und [2a] weiter oben), während die anderen pronominalen (und adverbialen) Konnektiva auch bei Setzung von **то** nicht als Relativa auftreten, sondern Inhaltssätze einleiten. Bei **какой**, **где** usw. ist ein so abstraktes und verallgemeinerndes Korrelat wie **то** oder **все** nicht ausreichend, um eine Relativbeziehung herzustellen: Die im Vergleich zu **что** konkretere Bedeutung dieser Konnektiva verlangt entsprechende *substantivische* Antezedentien, um die Inhaltsbeziehungen in relativische umzuwandeln.

Bezeichnenderweise sind IS des Typs [4c] in den PRP nicht belegt, d. h. **какой**, **где** usw. treten nach Bezugswörtern von IS *nie* mit Korrelaten auf, während 40% der Belege mit **что** eine Kataphora im HS aufweisen (s. u.).

In den PRP macht der Typ **знаю, что** mit 33 Vorkommen 45,2% aller RS mit **что** in SG² aus und kommt mit und ohne Korrelat sowie in einfacher und komplexer Struktur des SG² vor, wobei sich Unterschiede eher in der Gruppe \pm Korrelat zeigen als in jener mit \pm komplizierenden Konstruktionen. 84,8% der Belege sind postponiert, 9,1% interponiert (nur mit Korrelat) und 6,1% präponiert (nur ohne Korrelat). Ohne Korrelat im HS drückt der Nebensatz einen allgemeineren Sachverhalt aus als mit pronominalem Antezedens, das bei diesem Typ meist nicht obligatorisch ist (dazu s. weiter unten).

Kommunikative Grundintention. Wie erwähnt, handelt es sich bei fast allen Nichtaussagesätzen der SG² mit relativischem **что** um Konstruktionen der Gruppe **знаю, что**. In 4 von 7 Fragesätzen gibt der RS eine fremde Äußerung wieder und ist, entsprechend den Bezugswörtern im HS, 3x ein indirekter Fragesatz (**спросить**) und 1x ein indirekter Aussagesatz (**сказать**), zur Problematik s. S. 204f. Durch Karamzins Zeichensetzung, auf die ausführlich im Kapitel über die IS eingegangen wird, kommt es zu Annäherungen von direkter und indirekter Rede.

So stehen die folgenden zwei Belege an der Grenze zur direkten Frage; bei entsprechender Punctuation vor **что**, d. h. mit Abhebung durch Doppelpunkt, würde es

sich nicht um einen RS handeln, sondern um den zweiten Bestandteil eines asyndetisch zusammengesetzten Satzes, bestehend aus einer direkten Frage (s. S. 298ff.). Besonders deutlich wird dies im zweiten Satz mit Imperativ im HS, vgl.:

Я пил, хвалил вино, и наконец *спросил*, что надобно заплатить за него? (III, 2: 194);
Наблюдайте движения Природы; читайте историю народов; ... — и *скажите*, чего ожидать не возможно? (VIII, 2: 315).

In den restlichen Fragesätzen ist die indirR gekennzeichnet: im ersten Beleg, dem einzigen Fragesatz mit einfacher Struktur des SG², durch die alternierenden Personalpronomina in Haupt- und Relativsatz, im zweiten durch den *Konjunktiv* des Prädikats:

Наконец я осмелился спросить у моего товарища, *что он думает* о сем явлении? (IV, 2: 199); Француз чихал, кашлял, и наконец спросил, *что бы это значило?* (I, 3: 309).

Der Gebrauch des Konjunktivs kann in diesem Beispiel nur durch den Einfluß westeuropäischer Sprachen erklärt werden (dazu s. Boeck 1958: 225f.). Durch Kursivdruck signalisiert Karamzin meist „wörtliche“ Zitate, in diesem Fall die entrüstete Frage eines Franzosen, der lächerlich gemacht wird.

In drei Fällen liegt keine indirekte Rede im RS vor: 2x wird die interrogative Grundintention des Satzgefüges durch das Fragepronomen *кто*, das Subjekt des Hauptsatzes, ausgedrückt; 1x bezieht sich der RS auf ein Korrelat:

О сердце, сердце! *кто* знает, *чего* ты хочешь? (I, 1: 24); weiters I, 1: 39 (*Кто*, ... *не увидит* ...?), mit interponiertem RS s. S. 170; За ужином у нас был превеликой спор между Офицерами *о том*, что делать в нынешних обстоятельствах честному человеку, Французу и Офицеру? (IV, 1: 61).

Der einzige Beleg mit Korrelat im Matrixsatz ist gleichzeitig der einzige Fragesatz mit komplexer Struktur des SG², bei dem nur der RS kompliziert ist – alle anderen weisen nur im Matrixsatz komplizierende Konstruktionen auf.

Bei den Ausrufesätzen mit *что* handelt es sich 4x um exklamative Aussagesätze, davon haben zwei Belege kein Korrelat im Matrixsatz und eine komplizierte Struktur des SG². Die Anrede (*любезнейшие*) *друзья мои* (je 1x prä- und postponiert) verstärkt dabei die emotionale Färbung:

Друзья мои! вообразите, *что* в сию райскую минуту чувствовало сердце Песнопевца! (IV, 3: 302); Не знаю, *что* думать о вашем молчании, любезнейшие друзья мои! (VII, 2: 160).

In zwei Sätzen dieses Typs finden sich Korrelate im Matrixsatz, und zwar je 1x *все* und *то* in einer Restriktivkonstruktion, von der der Relativsatz unmittelbar abhängig ist. Das erste Beispiel mit *все* ist der einzige Ausrufesatz mit einfacher Struktur des SG²:

Все знает, *что* у меня делается! (I, 2: 167); Я не хочу быть злопамятен против матери моей Природы, и забуду *все*, кроме *того*, чем она услаждает чашу дней моих! (VI, 3: 337).

Nur in einem Fall liegt ein exklamativer Fragesatz vor, gebildet mit *сколько* in einer quantitativen Wortfügung, die als Satzsubjekt auftritt und das Korrelat *такой* des Relativsatzes enthält; auffällig ist die pathetische Anrede an das 19. Jh.:

Девятой-надесят век! *сколько* в тебе откроется *такого*, что теперь почитается тайною! (IV, 3: 315).

2.1.1 Die Sätze ohne Korrelat (20 Belege) finden sich zu 55% in Episoden mit vermischten Empfindungen, zu 25% in ironisch-komischen und zu 15% in heiteren Passagen. Auf den merkmallosen Stil entfallen nur 5% (1 Beleg). Als Bezugswörter des RS

mit **что** treten ausschließlich Verben auf, 11x Verba dicendi (*спросить* 3x, *писать* 2x, *написать*, *записывать*, *сказать*, *рассказывать*, *не читать*, *не мочь узнать* je 1x), 8x Verben des Denkens (*не знать* 5x, *знать*, *вспомнить*, *вообразить* je 1x) und 1x der Wahrnehmung (*послушать*). Nur bei Verba dicendi im HS drückt der RS indirekte Rede aus (s. S. 204f.). 30% der Belege weisen eine einfache Struktur des Satzgefüges auf, nur in dieser Gruppe finden sich auch zwei präponierte RS, darunter einer von zwei Belegen mit **для чего** in kausaler Bedeutung. Beispiele:

Для чего сия зала называется Московитскою, *не мог узнать*. (I, 2: 178); *Что* написано на монументе Французского Короля, *я не читал*. (VII, 2: 198); *Я не знаю, для чего* Итальянец назвал струны сим Греческим именем. (V, 1: 32, Fn.); *Послушаем, что он* говорит об нем. (IV, 2: 184); weiters IV, 2: 199 (Fragesatz, s. o.) und VII, 1: 23 (mit Finalposition des finiten Verbs im RS, s. o.).

Bei den 14 Belegen mit komplexer Struktur des SG² sind lediglich in zwei Fällen nur die Relativsätze kompliziert, sonst ausschließlich die Hauptsätze, die vor allem Prädikatreihen aufweisen (je 3x zwei- und dreigliedrige sowie eine viergliedrige). Meist beinhalten die Bestandteile des SG² nur jeweils eine einzige komplizierende Konstruktion (rund 58% der HS, 50% der RS).

Die PrädR² bestehen je 1x aus zwei einfachen Prädikaten mit imperfektiven Präteritalformen und mit perfektiver + imperfektiver Vergangenheit sowie aus koordinierenden imperfektiven Infinitiven in einem ZPräd mit Prädikativ und sind mit der Konjunktion **и** verbunden, vor der durchwegs ein Komma gesetzt ist. Alle drei Belege weisen eine weitere komplizierende Konstruktion im HS auf (je eine interponierte G₁K, eine dreigliedrige Reihe von Lokalbestimmungen mit Wiederholung der Präposition vor jedem Glied und eine präponierte Anrede) sowie postponierte Possessivpronomina:

Товарищ мой стоял подле меня, *держа обеих лошадей, и не знал, что со мною* делать. (II, 1: 31); *Она с удивлением взглянула на медаль, на меня и на жениха своего, и не знала, что* делать. (V, 3: 358); *Друзья мои!* в вольной земле всякой *волен дурачиться, и писать, что ему* угодно. (V, 1: 20).

Die PrädR³ sind 2x aus einfachen Prädikaten gebildet, wobei jeweils die beiden ersten im imperfektiven Präteritum stehen, das letzte im perfektiven, mit **и наконец** nach Komma mit den asyndetischen Prädikaten verbunden. Beide Belege sind Fragesätze und wurden bereits zitiert (I, 3: 309: *Француз чихал, кашлял, и наконец спросил, ...*; III, 2: 194: *Я пил, хвалил вино, и наконец спросил, ...*). Ebenfalls mittels **и наконец** ist das zusammengesetzte Verbalprädikat der letzten PrädR³ angeschlossen, an zwei asyndetisch verbundene einfache Prädikate im imperfektiven Präteritum:

Г. Блум от меня *не выходил, безпрестанно говорил, и наконец мне же вздумал рассказывать, что у нас в России* делается. (I, 3: 330).

Bei der PrädR⁴ handelt es sich um eine komplexe, sehr symmetrisch aufgebaute Konstruktion mit vier Imperativen der 2. Pers. Pl., deren drittes Glied eine Reihe mit drei gleichartigen, asyndetisch aneinandergereihten Lokalbestimmungen enthält. Das zweite und dritte Prädikat ist durch Strichpunkt abgehoben und konjunktionslos, das vierte folgt nach Gedankenstrich und **и** ohne Komma. Der Relativsatz wurde schon erwähnt, da er zur Gruppe der SG² mit Fragezeichen gehört, die an der Grenze zu asyndetisch zusammengesetzten Sätzen mit direktem Fragesatz stehen; überdies weist der **что**-Satz eine abweichende Wortordnung auf (Infinitiv vor Prädikativ im ZPräd):

Наблюдайте движения Природы; *читайте* историю народов; *поезжайте в Сирию, в Египет, в Грецию — и скажите, чего ожидать не возможно?* (VIII, 2: 315).

Außer den besprochenen Prädikatreihen mit den in ihnen enthaltenen koordinierenden AdvB finden sich in zwei weiteren Belegen gleichartige Satzglieder im Hauptsatz, nämlich eine Reihe mit zwei durch **или** verbundenen Akkusativobjekten mit gleichfalls koordiniertem Relativsatz **или что** (IV, 1: 57, zit. bei Gallizismen, s. S. 163) und zwei asyndetisch verbundene Anreden in einem ebenfalls schon erwähnten Fragesatz mit einleitender Interjektion (I, 1: 24: *О сердце, сердце! кто знает, чего ты хочешь?*).

Anreden stellen in drei Belegen die einzigen komplizierenden Konstruktionen des HS (2x) und des RS (1x) dar, sie sind je 1x prä-, inter- und postponiert sowie mit nachgestelltem Possessivpronomen gebildet, vgl.:

Тогда вспомните, государь мой, *что* вы от меня слышали. (III, 3: 296); präponiertes *Друзья мои!* in IV, 3: 302, postponiertes *любезнейшие друзья мои!* in VII, 2: 160, beide s. S. 166 bei Ausrufesätzen.

Isolierte Satzglieder sind im HS nur in Form von zwei Gerundialkonstruktionen belegt. Die G₁K *держа обеих лошадей* mit der Bedeutung von Gleichzeitigkeit zum übergeordneten Prädikat *стоял* wurde weiter oben bei den PrädR² zitiert, eine weitere Konstruktion mit perfektivem Gerundium auf **-ja** drückt Vorzeitigkeit zur Haupthandlung aus, die G₄K ist dem einfachen Prädikat im perfektiven Präteritum vorangestellt:

Возвратясь домой, написал я, что вы теперь читали. (II, 2: 171).

In einem mit kausalem **для чего** eingeleiteten Relativsatz sind zwei mittels **и** koordinierte G₁K belegt, die seltene Beispiele für eindeutig konzessive Bedeutung der GK darstellen und auch von Pospischil 1983: 158f. zitiert werden. Die zweite GK enthält vier gleichartige, isolierte Akkusativobjekte mit **и** vor dem letzten Glied der Reihe:

Не знаю, *для чего* Базельцы не пользуются выгодами судоходства, *производя довольно важной торг с Немцами, и отправляя в Германию полотна, ленты, шелковые материи и другие произведения своих мануфактур.* (IV, 1: 66).

2.1.2 Mit Korrelat im Hauptsatz kommt der Satztyp **знаю, что** 13x vor und macht 39,4% dieser Relativsatz-Konstruktion aus. Im Unterschied zu den korrelatlosen Vorkommen tritt er zu je 38,5% in heiteren und ironisch-komischen Episoden der PRP auf, nur zu 15,4% im vermischtem Stil und zu 7,7% im tragischen (1 Beleg). Als Bezugswörter von **что** mit Korrelat im Hauptsatz, das vom Relativsatz determiniert wird, treten nicht nur Verben auf wie bei den korrelatlosen Belegen, sondern auch 3x nichtkongruierende Attribute von Substantiven (*спор о том, справедливость того, цель всего*). Ebenfalls je 3x finden sich Verba dicendi (*разсказать, написать, читать*) und Verben der Wahrnehmung (*видеть, не увидеть, открыться*), Verben des Denkens 2x (*знать, забыть*). Ausdrücke von Emotionen sind bei diesem Typ ebenfalls nur mit Korrelat belegt (je 1x *найти прекрасным* und *любить*).

Das Korrelat im Matrixsatz ist im modernen Russischen dann obligatorisch, wenn es Bestandteil einer festen Wortfügung ist (meist Präpositionalobjekt), wenn es mit einem Satzglied des HS eine koordinierende Reihe bildet, bei Negation eines Sachverhalts und gleichzeitiger Gegenüberstellung mit einem anderen, sowie bei Vorhandensein emphatischer Partikel wie **только**, **лишь** und **именно** im HS (Formanovskaja 1979: 176f.; Volochina u. Popova 1981). In den PRP kann das Korrelat beim Typ **знаю, что** 2x bei substantivischem Bezugswort nicht weggelassen werden, als dessen Genitivattribut es auftritt, einmal ist das Korrelat konstituierend in einer Restriktivkonstruktion, von der der RS unmittelbar abhängig ist, in einem weiteren Fall bildet es eine Objektreihe innerhalb einer GK (I, 1: 39, s. S. 170). Beispiele:

Таким образом на самом себе испытал я *справедливость того, что* Ст. Пріо говорит о действии горного воздуха. (V, 1: 43), *weilers* IV, 3: 310 (*цель всего*, s. S. 152); Я не хочу быть злопамятен против матери моей Природы, и забуду все, кроме *того, чем* она услаждает чашу дней моих! (VI, 3: 337).

In Satzgefügen mit obligatorischem Korrelat im HS kann **что** als „echtes“ Relativum bezeichnet werden, mit fakultativem Korrelat wird lediglich der konkrete Inhalt des pronominalen Antezedens im RS ausgedrückt, was besonders deutlich bei Verben wie *рассказать* und *писать* in analogen korrelatlosen Konstruktionen zutage tritt (s. o. und Gladrow 1984: 74f.).

Die Belege mit Korrelaten weisen zu 30,8% eine einfache Struktur des Satzgefüges auf, als Korrelate fungiert 2x **то** sowie je 1x **такой** und **все**:

Нигде не увидишь *того, что* там увидишь. (I, 1: 49), *weilers* V, 1: 43 (s. o.); Наконец *видел* я в Швейцарии *нечто такое, что* мне очень не понравилось. (V, 1: 16); *Все* знает, *что* у меня делается! (I, 2: 167).

Die RS mit **что** in komplexen SG² korrelieren 4x mit **то** im Hauptsatz, je 2x mit **все** **то** und **все** sowie 1x mit **такой**. Nur in einem Fall ist der Relativsatz kompliziert, sonst nur der Hauptsatz, wie bei den korrelatlosen Vorkommen dieses Typs vor allem mit Prädikatreihen (3x PrädR², je 1x PrädR³ und PrädR⁴). Es überwiegen jedoch jene Matrixsätze, die mehr als eine komplizierende Konstruktion aufweisen (62,5%). In einem Fall wird das SG² nur durch eine einleitende Anrede im Hauptsatz kompliziert (IV, 3: 315: *Девятой-надесят век!* сколько в тебе откроется *такого, что* ..., vollständig zitiert bei den Ausrufesätzen mit **что**, s. o.). Die einzigen drei interponierten Relativsätze des Typs **знаю, что** treten nur in komplexen Strukturen auf.

PrädR² sind zweimal mit Präsens- und pf. Präteritalformen einfacher Prädikate gebildet, einmal verbindet sich ein mZPräd mit einem EPräd im pf. Futur (VI, 2: 203); die Konjunktion **и** steht 2x nach Komma, 1x nach Gedankenstrich. Der erste Beleg mit interponiertem Relativsatz steht in direkter Rede (ohne Anführungszeichen, da im Dialog nach szenischer Anweisung) und wird von einer Interjektion eingeleitet:

О! я люблю *все, что* забавно, *и* *переплатил* в жизнь свою довольно полновесных талеров за Доктора Фауста с Ганс Вурстом. (I, 2: 156); Беккер также *радуется* оному — *и* *рассказал* мне *все то, что* вы теперь читали. (VI, 2: 203).

Die PrädR³ ist mit drei einfachen Prädikaten im pf. Präteritum gebildet, das zweite Prädikat regiert eine dreigliedrige ObjR mit **и** ohne Komma vor dem letzten Objekt:

Я *леж* на траве под деревом, *вынул* из кармана *записную книжку, чернилицу и перо, и* *написал* *то, что* вы теперь читали. (I, 1: 48).

Die PrädR⁴ besteht aus drei einfachen Prädikaten im ipf. Prät., wobei das erste und zweite identisch sind; das vierte Prädikat, ein ZPrädnom, ist mittels **но** nach Strichpunkt und eingeschobenem Relativsatz koordiniert, zu beachten ist auch der Instrumental des Adjektivs nach der halbabstrakten Kopula im imperfektiven Präteritum. Der Beleg ist ein gutes Beispiel für die rhythmische und expressive Funktion von Prädikatreihen:

Я *читал* его Urkunde des menschlichen Geschlechts, *читал*, *многова* не понимал; *но* *что* понимал, *то* *находил* прекрасным. (III, 1: 69).

Weitere koordinierende Satzglieder finden sich einmal in Form einer zweigliedrigen, schon zitierten Subjektreihe mit isolierter Apposition auf deutsch [IV, 3: 310: *Чувство и радость бытия (Daseynsfroheit)*] sowie innerhalb einer GK (Objektreihe, s. u.).

In der Gruppe der isolierten Konstruktionen findet sich außer der schon genannten Restriktivkonstruktion und der isolierten Apposition eine in den HS interponierte G₁K

mit konditional-temporaler Bedeutung, die eine Reihe mit zwei durch **и** koordinierten Akkusativobjekte enthält, deren letztes Glied durch den Relativsatz determiniert wird:

*Кто, читая Поэму шестнадцатилетия Л**, и все то, что он писал до пяти лет, не увидит утренней зари великаго духа?* (I, 1: 39).

Bemerkenswert ist in diesem Beleg auch das von Karamzin durch Kursivdruck hervorgehobene Zitat, in dem die Fügung *утренней зари* mit präponiertem Attribut vorkommt, offensichtlich aus rhythmischen Gründen, denn gerade diese Konstruktion wurde mit postponiertem Adjektiv nach Kovtunova 1969: 160 bei Karamzin zu einem stilistischen „*штамп*“ bei der Beschreibung poetischer Naturbilder; Ostapenko 1966: 11f. erwähnt *заря утренняя* bei den festen Wortfügungen mit nachgestellten Adjektiven nicht, betont aber die rhythmisierende und melodisierende Funktion postponierter kongruierender Attribute.

Schließlich ist der einzige Beleg mit komplexem Relativsatz bei diesem Satztyp durch zwei gleichartige, durch **и** verbundene isolierte Appositionen kompliziert (IV, 1: 61: *спор ... о том, что делать ... честному человеку, Французу и Офицеру?*).

2.2 Relativsätze mit **что** nach Verben, die nicht Bezugswörter von Inhaltssätzen sind

Im Unterschied zum Typ **знаю, что** handelt es sich bei diesen Relativsätzen nicht um Konstruktionen, die indirekte Rede ausdrücken können. Als „echtes“ Relativum kann **что** m. E. wieder nur bei obligatorischem Korrelat im Matrixsatz bezeichnet werden bzw. beim einzigen nominalen Antezedens (I, 2: 169, s. u.). In der Akademiegrammatik (1980: 530ff.) werden beide Typen zu den „*предложения с неориентированной анафорической связью частей*“ gezählt.

Mit 11 Vorkommen haben diese Relativkonstruktionen einen Anteil von 15,1% an allen RS mit **что** in SG² und finden sich zu je 36,4% in Passagen heiteren und vermischten Stils sowie zu rund 27% in ironisch-komischen Episoden. Sie sind 9x postponiert und 2x interponiert und kommen ohne Korrelat je 2x in einfachen und komplexen Strukturen des Satzgefüges vor, mit Korrelat nur in komplizierten SG² (7x), wobei bei allen 9 komplexen Satzgefügen jeweils nur der Matrixsatz komplizierende Konstruktionen aufweist. Alle 11 Belege sind restriktiv.

Bei den Sätzen ohne Korrelat treten, wie erwähnt, 3x nur verbale Bezugswörter auf, 1x ein nominales Antezedens mit Indefinitpronomen (I, 2: 169, *на бегу за чемнибудь, что*). Die Belege ohne pronominales Antezedens drücken einen allgemeineren Sachverhalt aus als jene mit Korrelat, ebenso wie beim Typ **знаю, что**. Die beiden komplexen SG² sind durch PrädR² und eine dreigliedrige, asyndetische Attributreihe kompliziert, die Prädikatereihen bestehen aus durch **и** und asyndetisch verbundenen einfachen Prädikaten im perfektiven und imperfektiven Präteritum, bei der konjunktionlosen Verbindung wird das Prädikat wiederholt. Belege:

Всякой брал что хотел. (VII, 2: 199, in Varianten mit *Комма*); *Я нашел, чего желал — нашел в Д* любезнаго, добродушнаго, искренняго человека.* (I, 3: 331); *Всякому отвечал он без сердца, и давал, что мог.* (IV, 2: 190).

Die Konstruktionen mit Korrelat im HS determinieren 2x die Pronomina **то**, 1x **все то**, 3x **все** und 1x **такой**. Obligatorisch sind diese Korrelate je 2x als Präpositionalobjekte (*похоже на то*, VIII, 2: 319; *разставаясь с тем*, VI, 3: 334, s. u.) und als Glied einer koordinierenden Reihe (VIII, 1: 99 und V, 3: 352, s. u.). Sie enthalten zwei PrädR², je eine PrädR³ und SubjR³ sowie zwei ObjR². Isolierte Konstruktionen finden sich 11x, davon 6x in einem extrem komplizierten Beleg mit koordinierenden isolierten Satzgliedern (V, 3: 352, s. S. 171).

Die einzige Anrede ist bei der Wiedergabe des Textes eines Schweizer Liedes belegt:

Отечество мое! ты все в себе вмещаешь, чем смертный может наслаждаться в невинности своей. (IV, 2: 188).

Die Prädikatreihen bestehen je 1x aus zwei EPräd im perfektiven Präteritum und aus zwei nominalen ZPräd mit ØKop, wobei im ersten ZPräd das Substantiv im Genitivus qualitatis steht, was bei den Nominalprädikaten im zusammengesetzten Satz nur selten der Fall ist. Beide Konstruktionen sind mit **и** nach Komma gebildet:

Поутру опять приехали козаки, и отняли у него все, что дали ему добродушные гусары. (II, 1: 13); *Оно густаго темнаго цвета, и совсем не похоже на то, что у нас в России называется Бургонским.* (VIII, 2: 319).

Die PrädR³ enthält einfache Prädikate im Präsens, die durch **и** und **однакожъ** verbunden sind; die in das dritte Glied interponierte G₁K mit konditional-temporaler Bedeutung macht eine stärkere Abhebung durch Strichpunkt vor der adversativen Konjunktion erforderlich. Vom dritten Prädikat hängt eine Objektreihe ab:

Мы скучаем единообразием и желаем перемен; однакож, разставаясь с тем, к чему душа наша привыкла, чувствуем горестъ и сожаление. (VI, 3: 334).

Die SubjR³ wurde bereits bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat besprochen, die Possessivkonstruktion mit **есть** bezieht sich auf drei durch **и – и – и** angereicherte Subjekte, bestehend aus zwei Substantiven und dem Pronomen **все** im Sg.:

„У меня есть и курица и утка, и все, что тебе угодно!“ (VIII, 1: 99).

Eine der beiden Objektreihen wurde bereits zitiert (VI, 3: 334), der zweite Beleg, mit zwei asyndetisch verbundenen Akkusativobjekten, findet sich in einem Satz mit Häufung von PK und isolierten Appositionen und wird weiter unten zitiert (V, 3: 352).

Die Hälfte der isolierten Konstruktionen (6 von 12 Vorkommen), entfallen auf PK mit aktiven Präsenspartizipien (P₁K) in nur zwei Sätzen: Im ersten Beleg ist der RS mit **что** unmittelbar vom Akkusativobjekt der zweiten P₁K, **все то**, abhängig; die erste PK ist in den Hauptsatz interponiert, das SG² hat die Struktur HS→(P₁K)→P₁K→RS:

В каждом поселянине, идущем по лугу, видел я благополучнаго смертнаго, имеющаго с избытком все то, что потребно человеку. (II, 3: 289).

Beim zweiten Beispiel handelt es sich um eine für die Sätze mit **что** in SG² ungewöhnliche Häufung von isolierten Konstruktionen: Die Periode ist sehr symmetrisch aufgebaut und enthält vier präponierte, durch **и** und 3x asyndetisch verbundene isolierte Appositionen mit Bezug auf das Satzsubjekt *все сие* sowie eine postponierte, ebenfalls konjunktionlos angeschlossene Apposition, von der der RS abhängt. Die asyndetischen Konstruktionen sind durch Gedankenstrich deutlich abgehoben. Überdies findet sich eine asyndetisch verbundene Objektreihe mit substantivisch gebrauchten Adjektiven im Akkusativ. Zwei der vier P₁K sind mittels **и** nach Komma koordiniert. Formalisiert dargestellt hat das SG² folgende Struktur: HS→(P₁K)→(P₁K)→(P₁K + и P₁K)→RS:

Плодовитые лесочки, и между ими маленькие деревянные домики, составляющие местечко Мейринген — река Ара, стремящаяся вдоль по долине — множество ручьев, ниспадающих с крутых утесов, и с серебряною пеною текущих по бархатной мураве: все сие вместе образовало нечто романтическое, пленительное — нечто такое, чего я от роду не видывал. (V, 3: 352).

Es ist bezeichnend, daß PK und isolierte Appositionen in Relativsätzen mit **что** am häufigsten bei jenem Typ auftreten, in dem **что** am ehesten als „echtes“ Relativum fungiert. Gerundialkonstruktionen finden sich hingegen vor allem bei den freien

Relativsätzen, beim vorliegenden Typ ist nur eine G₁K belegt, die bereits zitiert wurde (VI, 3: 334, s. o. bei PrädR³). Zum Zusammenhang von attributiven Konstruktionen und Relativsätzen s. S. 113, 139.

2.3 Freie Relativsätze mit **что** (RS_{FR})

Dieser Satztyp verdankt nach Hüttl-Folter 1996: 58 nicht seine Entstehung, sondern seine Verbreitung den identischen Konstruktionen in westeuropäischen Sprachen. Eine Untersuchung der freien Relativsätze in der wissenschaftlichen Prosa Lomonosovs liegt von Akimova 1959 vor, sie beschreibt vor allem semantische Gruppen sowie einige strukturelle Besonderheiten dieser Satzart und gibt auch einen guten Überblick über ihre unterschiedliche Klassifizierung in der älteren Fachliteratur (ibid., S. 114ff.), an der sich im wesentlichen bis heute nichts geändert hat: Sie werden meist als Äquivalente von Satzverbindungen erwähnt (so auch z. B. in der Prager Akademiegrammatik 1979: 919 und 949f.), mit dem Hinweis, daß das Relativum durch **это** substituiert werden kann und sich der Nebensatz auf den gesamten Matrixsatz bezieht. Die Akademiegrammatik 1980: 527, § 2918 spricht von einem Bezug auf das prädikative Zentrum des Hauptsatzes.

In den PRP machen RS_{FR} mit 18 Belegen rund ein Viertel (24,7%) aller RS mit **что** aus; sie kommen vor allem in heiteren Passagen vor (38,9%) und in ironisch-komischen (33,3%), seltener im vermischtem Stil (16,7%) und 2x im tragischen (11,1%). 88,9% der Nebensätze sind postponiert, der Rest interponiert (2 Belege). Im Unterschied zu allen anderen Relativsätzen mit **что** sind die RS_{FR} obligatorisch progredient und können keine Korrelate im Matrixsatz aufweisen. Bemerkenswert ist weiters die Zeichensetzung vor dem Relativum: Genau ein Drittel der RS_{FR} ist durch Beistrich + nachfolgendem Gedankenstrich abgehoben, die beiden interponierten Nebensätze durch Gedankenstriche am Beginn und Ende des Relativsatzes. Beistriche finden sich 8x vor **что**, Strichpunkte 2x. Vier Belege, d. h. 22,2% der SG² mit RS_{FR} haben eine einfache Struktur, darunter der einzige Beleg mit **что** im Genitiv der Zugehörigkeit in einer Konstruktion, die ausführlich bei **который** besprochen wurde (s. S. 151f.):

С пешеходцем Б* случилось много и странного; в пример чего может служить второй анекдот. (VIII, 1: 94).

Sonst tritt **что** im Nom. als Subjekt des Relativsatzes auf (zu 55,6%) sowie in Casus obliqui mit und ohne Präposition. Je 2x handelt es sich dabei um kausales **от чего** und **из чего**, Fügungen, die in der wissenschaftlichen Prosa Lomonosovs häufig sind und von Akimova 1959: 120 als Übergangstypen zu den „*союзные слова*“ bezeichnet werden. **От чего** kommt beide Male mit einfacher Struktur des Satzgefüges vor (**что** im Nominativ ist in dieser Gruppe nur 1x belegt: III, 1: 50 mit Kopula vor Prädikatenomen im ZPräd des RS, s. S. 162), z. B.:

Женщины носят здесь на головах предолгие рога, от чего все они кажутся похожими на Сатиров. (V, 1: 19), weiters VIII, 1: 105.

Die komplexen SG² mit freien Relativsätzen weisen 9x nur im HS komplizierende Konstruktionen auf, 3x nur im RS_{FR} selbst und 2x in beiden Bestandteilen des Satzgefüges. Es treten häufiger isolierte Konstruktionen auf als bei den anderen Relativsätzen mit **что**; nur 4 von 11 Konstruktionen mit gleichartigen Satzgliedern im HS sind Prädikatreihen (3 zweigliedrige, 1 dreigliedrige). Die Nebensätze werden 3x durch koordinierende Satzglieder sowie je 1x durch eine isolierte Modalbestimmung und eine konjunktionale Konstruktion mit Bezug auf ein *Präd kompliziert (s. u.).

Die PrädR² bestehen je 1x aus nominalen ZPräd mit ØKop, aus EPräd im Präsens und aus nominalen ZPräd mit ØKop + EPräd im Präsens; **что** ist immer das Subjekt des RS, vor der Konjunktion **и** steht nur 1x kein Beistrich:

Домы почти все старинные, и расписаны разными красками, — что для глаз весьма странно. (III, 3: 299); живут и учатся (VI, 1: 35, s. u.); Улицы совершенно регулярны, и перерезывают одна другую прямыми углами, что для глаз — по крайней мере при первом взоре — очень приятно. (III, 3: 318).

Die PrädR³ ist durch zwei Gerundialkonstruktionen mit Präsensgerundien kompliziert, alle drei Prädikate bestehen ebenfalls aus finiten Verbalformen im Präsens. Das pronominale Subjekt des Hauptsatzes folgt erst nach dem zweiten Prädikat, ist also in die PrädR³ interponiert. Die komplexe Struktur des Matrixsatzes bedingt die Abhebung des 2. Prädikats durch Strichpunkt, vor dem letzten, durch **и** verbundenen Glied der Reihe wird ein Beistrich gesetzt, vor **что** Komma + Gedankenstrich:

Шею свою покрывают белую косынкою, перевязывая ее черною бархатною лентою; юпки же носят она темного цвета, и поднимают их под самые плеча, открывая искры, — что для меня очень безобразно. (V, 1: 23).

Eine Subjektreihe ist nur im RS belegt, sie besteht aus Eigenname + substantivisch gebrauchtem Pronomen und ist durch **и** verbunden; der Beleg steht in direkter Rede:

„Только во многом нас хотят криво толковать, к чему Штарк и подобные имеют свои причины.“ (I, 3: 344).

Objektreihen kommen 2x mit Objekten im Akk. vor; eine viergliedrige Konstruktion mit **и** vor dem letzten Objekt wird weiter unten zitiert (II, 3: 293). Im folgenden Beleg wird der RS_{FR} unmittelbar nach der Konjunktion **или** eingeschoben, der die beiden (von Karamzin) durch Kursivdruck hervorgehobenen Objekte verbindet, er funktioniert als Schaltsatz, was durch die Abhebung durch Gedankenstriche unterstrichen wird:

Я не имею духа писать сюртук, или — что еще хуже — сюртук (VI, 1: 56, Fn.).

Bei den restlichen koordinierenden Satzgliedern handelt es sich um gleichartige Attribute (1x im HS mit **и**, 2x im RS mit **и** und asyndetisch), Quantitätswörter (2x im HS mit **или**) und Adverbialbestimmungen (1x im HS, dreigliedrig mit **а** und **и**) sowie um zwei durch **а** koordinierte, isolierte Appositionen mit **т. е.**; Beispiele:

Иные вшутку сказываются странными и разными именами, т. е. при въезде одним, а при выезде другим, из чего выходят чудные донесения начальникам (I, 3: 322); asyndetisch IV, 2: 203; nichtkongruierend: ... , — что почитается у них за знак свободы и независимости. (IV, 3: 303); За обед обыкновенно брали ... 70 су (...) а за ужин и ночлег 80 или 85 су, ... (VII, 2: 180).

Isolierte Konstruktionen kommen im HS 10x vor, im RS nur 1x (III, 3: 318, durch zwei Gedankenstriche isolierte Modalbestimmung mit *по крайней мере*, s. o. bei PrädR²), es handelt sich um vier Gerundialkonstruktionen mit Präsensgerundien, drei isolierte Appositionen (I, 3: 322, zwei koordinierte mit **т. е.**, s. o.; VII, 2: 180 in Klammern, s. u.), je eine Partizipial- und Restriktivkonstruktion (II, 1: 50 mit **только**, s. u.) sowie eine Lokalbestimmung (III, 1: 61, s. u.).

Die G₁K sind, wie die beiden schon zitierten (V, 1: 23, s. o.), 3x dem übergeordneten Prädikat nachgestellt und treten ausschließlich in mehrfach komplizierten Matrixsätzen auf. Im folgenden Beleg bezieht sich die G₁K auf beide Präsensformen der PrädR² und enthält zwei mit **или** koordinierte Quantitätswörter:

Молодые чужестранцы живут и учатся здесь в Пансионах, платя за то шесть или семь лудоров в месяц, что составит на наши деньги около пятидесяти рублей. (VI, 1: 35).

In einem Fall ist die G₁K dem Hauptsatz präponiert, der auch die einzige Partizipialkonstruktion in SG² mit freien Relativsätzen enthält, eine postponierte P₂K. Der Nebensatz weist zwei asyndetisch verbundene, gleichartige Attribute auf:

Переезжая опять через Рейна, увидели мы безчисленные радуги, производимые солнечными лучами в водяной пыли; что составляет прекрасное, великолепное зрелище. (IV, 2: 203).

Schließlich ist eine konjunktionale Konstruktion mit Bezug auf ein *Präd im RS belegt, und zwar mit **и** in Verbindung mit der Partikel **вот + каким образом**, eine Konstruktion, die Isačenko 1982: 508f. zu den Demonstrativpronomina zählt, vgl.:

Она позволила нам расцеловать своего Пьера, — *из чего* вышла опять чувствительная сцена, *и вот каким образом*. (IV, 2: 175).

Unter den freien Relativsätzen mit komplexer Struktur des SG² finden sich jene fünf erwähnten Belege, bei denen sich **что** durchaus auf ein bestimmtes Satzglied beziehen könnte; 3x handelt es sich dabei um die Umrechnung fremder Währung in russisches Geld, die quantitative Wortfügung wird durch *что составит ...* erklärt. Im zweiten Beleg wird die erste Preisangabe durch eine isolierte, in Klammern gesetzte Apposition erläutert, die zweite durch den Relativsatz:

За восемь грошей — что по нынешнему курсу составит 40 копеек — можно ехать в городе куда угодно, только в одно место. (II, 1: 50); *За обед обыкновенно брали с нас двоих 70 су (около рубля двадцати копеек) а за ужин и ночлег 80 или 85 су, что составит на наши деньги рубли полтора.* (VII, 2: 180); weiters VI, 1: 35.

Ebenfalls eine Geldangabe enthält der folgende Relativsatz, der jedoch den (bereits umgerechneten) Preis für genossene Speisen angibt, die in einer Reihe mit vier Akkusativobjekten aufgezählt werden; **что** fungiert hier nicht als Subjekt, sondern als AdvB, vgl.:

Нам подали пивной суп с лимоном, часть жареной телятины, салат и масло, — *за что* взяли после с каждого копеек по сороку. (II, 3: 293).

Der letzte Beleg dieser Art verdeutlicht am meisten die Problematik der Klassifizierung von **что** in Relativkonstruktionen:

Шагах в трех от них, на маленьком жертвеннике, горел спирт, — *чем* единственно освещалась зала. (III, 1: 61).

Die Interpretation des Bezugs auf den gesamten Matrixsatz ist hier m. E. ebenso gerechtfertigt wie die Annahme des unbelebten Substantivs *спирт* als unmittelbares Antezedens des Relativsatzes, wenn man **что** in Casus obliqui nicht „automatisch“ von den (volkstümlichen) Konstruktionen mit **что** in der Funktion von **который** ausschließt, bei denen sich nach Pospelov 1964: 33 der Gebrauch des Relativums auf den Nominativ und den Akkusativ beschränkte. Dieselbe Einschränkung wird in den Syntaxbeschreibungen für das moderne Russische angegeben. Ob **что** anstelle von **который** tatsächlich bereits im 18. Jh. nur im Nom./Akk. und ausschließlich in volkstümlichen Konstruktionen verwendet wurde, ist m. E. umso zweifelhafter, als auch Akimova 1959: 122 auf freie Relativsätze aufmerksam macht, die sich nicht auf den gesamten Matrixsatz beziehen. Im Verstraktat Trediakovskijs ist die Zuordnung dieser Sätze ebenfalls häufig problematisch, da sich **что** im Nominativ durchwegs auf unbelebte Substantiva bezieht und selbst die feste Wendung *что у латин называется* auch einmal mit **который** vorkommt; in seiner Übersetzung „Voennoe sostojanie“ bezieht sich **что** in der Funktion von **который** nur 2x auf Personen, hier gibt jedoch die

französische Vorlage Anhaltspunkte über den Gebrauch dieses Relativums (vgl. Sauberer 1995: 21f. und Hüttl-Folter 1996: 56f.).

In allen fraglichen Belegen könnte **что** zwar durch **это** substituiert werden, dies ist aber ebenso bei **который** in progredienten RS durch ein Personalpronomen möglich.

2.4 Der Typ **Что принадлежит до + Gen. – то** (11x)

Diese Konstruktion entspricht in Funktion und Bedeutung jener mit **что касается**, die von Belošarkova 1967: 36f. als Bestandteil einfacher Sätze im modernen Russischen betrachtet wird. In den PRP kommt **Что принадлежит до + Gen. – то** ebenfalls nur als feste, stets präponierte syntaktische Wendung zur Topikalisierung und nur im Präsens vor, was sie zweifellos den komplizierenden Konstruktionen annähert, im Gegensatz zum „*Voennoe sostojanie*“ Trediakovskijs, in der **что касается** auch postponiert sowie mit Korrelat **все** vorkommt (s. Hüttl-Folter 1996: 61). Die Spezifik der Konstruktion **Что принадлежит до – то** besteht, wenn man sie wie ich als Nebensatz betrachtet, darin, daß sie einerseits kein bestimmtes Bezugswort im Hauptsatz determiniert und somit den freien Relativsätzen ähnlich ist, andererseits aber stets restriktiv ist, da der HS ohne die Konstruktion semantisch unvollständig ist. Der Zusammenhang zwischen Haupt- und Nebensatz ist nicht nur durch die obligatorische Koppelung mit **то** gegeben, sondern auch durch strukturelle und/oder semantische Referenz, s. u.

Mit 11 Vorkommen macht dieser Satztyp in den PRP 15,1% am Gesamtvorkommen der Relativsätze mit **что** in SG² aus und ist hier ebensooft vertreten wie Sätze mit **что** als „echtem“ Relativum. Es handelt sich um die einzige Untergruppe, in der einfache Satzstrukturen mit einem Anteil von 63,6% wesentlich häufiger sind als komplexe. Die Distribution dieser Konstruktion auf die einzelnen Stilebenen ist sehr gleichmäßig, sie finden sich je 3x in heiteren, ironischen und vermischten Passagen sowie je 1x in Episoden tragischen und merkmallösen Stils.

In den Belegen ohne komplizierende Konstruktionen verweisen in fünf Fällen Personalpronomina im HS auf das topikalisierte Thema im RS, 3x haben sie die Funktion des RS-Subjekts inne, je 1x des Objekts und des nichtkongruierenden Attributs, vgl.:

Что принадлежит до здешняго Немецкаго языка, то он очень испорчен. (IV, 1: 60), ebenso II, 1: 34 und VII, 2: 189; *Что принадлежит до* роли Маркиза Позы, то Унцельман играл ее как-то очень деревянно. (II, 1: 40); „*Что принадлежит до* Католицизма, то всякой Протестант имеет причину не желать его распространения.“ (I, 3: 342).

In zwei Fällen liegt hingegen semantische Referenz vor, der Zusammenhang ist loser:

Что принадлежит до местоположений, то в этой стороне смотреть не на что. (I, 1: 37); *Что принадлежит до* денежной награды, то за всякое представление получал он 520 ливров. (VII, 2: 203).

Bei den vier Belegen mit komplexer Struktur verweist durchwegs ein Personalpronomen in der Funktion des Subjekts auf das durch **Что принадлежит до** topikalisierte Thema. Die komplizierenden Konstruktionen finden sich ausschließlich im Hauptsatz und bestehen je 2x aus interponierten Schätzwörtern und PrädR² sowie einer absoluten Gerundialkonstruktion mit **выключая** an der Grenze zur Präposition im einzigen Beleg mit zweifacher Komplizierung (I, 2: 166, s. u.).

Die PrädR² bestehen aus zwei, durch **но** koordinierten, nominalen ZPräd mit ØKop sowie einer Verbindung von Nominalprädikat mit ØKop + EPräd im Präsens mittels **а**; im zweiten Beleg findet sich die erwähnte G₁K in absoluter Funktion:

Что принадлежит до города, то он довольно просторен, но не хорош. (I, 1: 44); Что принадлежит до Офицеров, то они очень опрятны, а жалованья получают, выключая Капитанов, малым чем более наших. (I, 2: 166).

Das Schaltwort **кажется** ist durch zwei Kommas abgehoben, die ebenfalls interponierte Konstruktion mit **благодаря** + Dativ weist einen Beistrich am Beginn und ein Ausrufezeichen am Ende auf:

Что принадлежит до Биргермейстера Миллера, то он, кажется, очень важничает. (III, 1: 49–50); Что принадлежит до моего сердца, то, благодаря Судьбе! оно стало повеселее. (I, 1: 55).

3 Relativsätze mit **кто** (13x)

Die Sätze mit **кто** weisen ganz ähnliche Merkmale auf wie jene mit **что**: Ohne Korrelat im HS haben sie verbale Antezedentien und treten in „indefiniten“ Funktion auf. Mit pronominalem Antezedens können sie als „echte“ Relativsätze bezeichnet werden, als Korrelat kommt ausschließlich **тот** vor. Der semantische Unterschied tritt deutlich bei Gegenüberstellung von sonst identischen Konstruktionen zutage, vgl.:

Щастлив, перед кем стояли лучшия блюда! (VII, 2: 199); Щастлив тот, в ком сии две склонности равносильны! (VI, 3: 334).

Beide Typen kommen mit und ohne Komplizierung des Satzgefüges vor.

Nur in einem Fall wird **кто** wie **который** gebraucht, worauf das Korrelat im Plural hindeutet (I, 3: 327: Ты увидишь *тех*, *кого* я столь люблю; ...).

Bei der stilistischen Distribution ist eine starke Tendenz zu vermischten Episoden zu beobachten, 61,5% aller Belege finden sich in diesem Stil. In heiteren und tragischen Passagen kommen SG² mit **кто** zu je 15,4% vor, in merkmallösen zu 7,7% (1 Beleg); in ironisch-komischen sind sie nicht belegt.

Auffallend ist auch die kommunikative Grundintention bei diesen Relativsätzen: Im Gegensatz zu allen anderen Typen überwiegen die Aussagesätze nur knapp (54%), 6 von 13 Belegen sind Ausrufesätze (46%), bei denen es sich 5x um exklamative Aussagesätze handelt und 1x um einen Aufforderungssatz mit Imperativform:

Путешествуй, кто только может! (IV, 1: 52).

Position des Relativsatzes. 61,3% der Belege mit **кто** in SG² sind postponiert, 30,8% präponiert und 7,7% interponiert (1 Beleg), wobei jene ohne Korrelat im Matrixsatz durchwegs in Postponierung auftreten.

Im Unterschied zu den bisher besprochenen Relativkonstruktionen überwiegen bei jenen mit **кто** die Vorkommen mit Korrelat: 9 von 13 Sätzen, also 69,2%, korrelieren mit dem Demonstrativpronomen **тот** im Hauptsatz, das auch das einzige Antezedens des Relativsatzes darstellt.

Die verbalen Bezugswörter der korrelatlosen Konstruktionen sind 2x vollständig realisierte Prädikate des Hauptsatzes, je 1x liegt ein *Präd und ein Prädikatsnomen mit ØKop vor. Die pronominalen Antezedentien fungieren 6x als Subjekte der Hauptsätze sowie je 1x als Dativ-, Akkusativ- und Präpositionalobjekt.

Sowohl mit als auch ohne Korrelat ist das SG² ohne den Nebensatz semantisch unvollständig – sämtliche Relativsätze mit **кто** sind daher restriktiv.

Struktur des SG². 61,5% der Satzgefüge mit **кто** sind komplex, davon weisen drei Viertel nur einen komplexen Matrixsatz auf, bei den restlichen 25% sind beide Bestand-

teile des SG² kompliziert (nur mit Korrelat im HS). Im HS finden sich 10 koordinierende Satzglieder, die 6x aus Prädikatreihen bestehen, 2x sind gleichartige isolierte Konstruktionen belegt, je 1x eine Objekt- und Attributreihe. Im RS kommt eine asyndetische Objektreihe und zwei mit **и** koordinierte Lokalbestimmungen vor. Im HS sind vier Prädikatreihen sowie je eine Objekt-, Attribut- und PK-Reihe mit der Konjunktion **и** verbunden, je eine PrädR mit **а** und **или – или**; die einfache Konjunktion **или** leitet eine isolierte Apposition im HS ein. Weitere isolierte Konstruktionen sind ebenfalls nur im HS belegt, es handelt sich um je drei Partizipialkonstruktionen und drei gleichartige, asyndetisch aneinandergereihte isolierte Attribute.

Subjekte und Subjektkombinationen. Im HS wird das Subjekt 6x durch **то** ausgedrückt, je 2x treten Personalpronomina und Substantive im Nom. auf, 3x liegt ein *Subj vor (darunter ein aus dem Kontext zu ermittelndes substantiviertes Adjektiv, s. u.). Im RS ist **кто** 7x Subjekt, 3x sind es Substantive, je 1x ein Personalpronomen, ein *PersPron und ein Indefinitpronomen. Nur die Kombination mit **то** als HS-Subjekt und **кто** als RS-Subjekt kommt öfter als 1x vor, nämlich in vier Fällen.

Prädikate und Tempus-/Aspektkorelationen. Die Hauptsätze der SG² mit **кто** enthalten 23 Prädikate, da 10 Präd in Prädikatreihen hinzukommen (3 PrädR², 2 PrädR³, 1 PrädR⁴); einfache Prädikate überwiegen, im Unterschied zu den HS von **который** und **что**, nur knapp (12x), zusammengesetzte kommen 9x vor (1x verbal, sonst nominal), *Präd 2x. Im Relativsatz dominieren hingegen EPräd deutlich (10x), ZPräd finden sich 3x (davon 2x verbal); mZPräd sowie ZPrädpraed sind in beiden Bestandteilen nicht belegt. Bedingt durch zwei homogen aufgebaute PrädR im ipf. und pf. Futur (s. u.) sind Korrelationen mit Futurformen in den SG² mit **кто** am häufigsten, wobei es sich ausschließlich um Kombinationen mit Präsensformen handelt. Präsens/Präsens kommt 6x vor, Präsens/Präteritum 2x und Präteritum/Präteritum 5x (3x pf./pf., 2x ipf./ipf.).

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten nicht auf, die SG² mit **кто** enthalten weder Subjektreihen noch Subjekte, die aus quantitativen Wortfügungen oder solchen mit **с** + Instrumental bestehen.

Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat überwiegt die Position Subj/Präd nur im HS (6x), im RS ist sie ebensooft vertreten wie Subj – Präd distant (je 5x), die im HS mit 2 Vorkommen rund 22% aller realisierten Kombinationen ausmacht. Präd/Subj ist im HS 1x belegt, im RS 2x. Prozentangaben s. Tabelle S. 199.

Bei den korrelierenden Positionierungen handelt es sich nur bei zwei Aufeinanderfolgen nicht um Einzelbelege, nämlich bei Subj/Präd im HS und Subj – Präd distant im RS (3x = 23,1%) sowie Subj/Präd in beiden Bestandteilen (2x = 15,4%). Die größte Gruppe ist jene mit *Subj oder *Präd in HS oder RS (5x = 38,5%).

Vom Substantiv regierte Glieder weichen nicht von der üblichen Position ab, postponierte Possessivpronomina sind 2x im HS belegt (III, 3: 322: *в зруди своєї* und V, 1: 43: *взор свой*). Nur im Relativsatz findet sich eine finite Verbalform in Finalposition (VI, 3: 334, s. S. 179 bei PrädR⁴).

Offensichtliche Archaismen kommen nicht vor, als Gallizismus kann ein durch Gedankenstrich abgehobenes Dativobjekt betrachtet werden (V, 1: 43: ..., *и принес жертву сердечнаго моления — Тому, Кто ...*, s. u.).

3.1 Relativsätze mit *кто* ohne Korrelat

Diese Sätze kommen je 2x mit einfacher und komplexer Struktur des SG² vor, erste wurden bereits zitiert (IV, 1: 52 und VII, 2: 199: *Щастлив, перед кем стояли лучшие блюда!*), letztere werden durch eine PrädR² mit EPräd im ipf. Prät. und *и по том* kompliziert sowie durch eine mit *и* verbundene Reihe von Akkusativobjekten. Das zweite Zitat steht in direkter Rede und ist die Antwort auf die Frage „*А что платят бедные?*“, wodurch *Subj und *Präd aus dem Kontext rekonstruierbar sind:

Покойной Король на собственныя свои деньги строил дома, и по том дарил их, кому хотел. (II, 1: 25); — 10 су в день за все, и 20, кто хочет иметь постелю с занавесом. (VII, 2: 207).

3.2 Relativsätze mit *кто* und Korrelat

Ein Drittel der Belege hat eine einfache Struktur des SG², der Relativsatz findet sich hier nur in Postponierung. Das erste Beispiel ist die Antwort auf eine (rhetorische) Frage, ausgedrückt durch einen Inhaltssatz mit *кто*, und wird mit dieser gemeinsam zitiert; nur im zweiten Beleg ist *кто* nicht Subjekt des HS, sondern Präpositionalobjekt:

Скажите, кто бы не сделался таковым на его месте? Разве тот, кто никогда не любил человечества! (VII, 1: 45); Один взгляд на добраго есть щастие для того, в ком не загубело чувство добра. (III, 1: 55); weiters VI, 3: 334 (*Щастлив тот, в ком ...*, s. o.).

Die komplexen Konstruktionen sind 4x prä- sowie je 1x inter- und postponiert; sie werden vor allem durch Prädikatreihen kompliziert, die meist aus Formen desselben Tempus/Aspekts bestehen. Nur im folgenden Beispiel wird ein EPräd im Präsens mit einem ZPrädnom mit halbabstrakter Kopula im Präsens durch die Konjunktion *а* verbunden. Der Beleg ist Teil einer Prosaübersetzung eines Gedichtes von Shakespeare:

Но кто похищает у меня доброе имя, *тот* сам не обогащает, а меня делает беднейшим человеком в свете. (III, 3: 311, Fn.); But *he, that* fitches from me my good name, / *Robbs* me of that, which not enriches him, / *And makes* me poor indeed. (III, 3: 311).

Die zweite PrädR² wird durch *и* ohne Komma verbunden und besteht aus zwei EPräd im Präsens; der Relativsatz wird durch das Schaltwort *одним словом* eingeleitet:

Одним словом, кто может смотреть на сию группу с холодным сердцем, *тот* носит в груди своей весь лед севера, и *происходит* от ненавистнаго богаи поколения. (III, 3: 322).

Bei den PrädR³ wird das dritte Prädikat durch *и* nach Beistrich koordiniert, das zweite ist asyndetisch verbunden. Die einfachen Prädikate bestehen im folgenden Beispiel aus Verbalformen im pf. Futur, der Relativsatz ist vor dem zweiten, wiederholten und durch Strichpunkt abgehobenen Prädikat interponiert:

Ты увидишь тех, кого я столь люблю; увидишь, и не скажешь им ничего обо мне! (I, 3: 327).

Im zweiten Beleg sind die Prädikate der PrädR³ aus Formen im pf. Prät. gebildet, der Relativsatz ist ebenfalls kompliziert, und zwar durch zwei mit *и* koordinierten Lokalbestimmungen ohne Wiederholung der Präposition und durch eine dreigliedrige, asyndetische Reihe isolierter Akkusativobjekte. Korrelat, Relativpronomen und die Possessivpronomina in der Objektreihe sind hier groß geschrieben, da es sich um Gott handelt; letztere sind, im Gegensatz zu *взор свой* nicht postponiert, vgl.:

Я преклонил колена, устремил взор свой на небо, и принес жертву сердечнаго моления — Тому, Кто в сих гранитах и снегах напечатлел столь явственно Свое всемогущество, Свое величие, Свою вечность! (V, 1: 43).

Die einzige PrädR⁴ ist, was in den PRP eher selten vorkommt, mit vier nominalen ZPräd gebildet, bestehend aus der Kopula **будет** + einem substantivischem und drei adjektivischen Prädikatsnomina (in der Langform) im Instrumental. Die ersten beiden ZPräd sind durch **или** – **или** verbunden, die folgenden asyndetisch. Das erste Prädikat wird durch eine dreigliedrige Reihe isolierter, asyndetischer Attribute näher bestimmt, was die stärkere Abhebung des zweiten ZPräd durch Strichpunkt erforderlich macht. Der Beleg folgt unmittelbar auf den schon zitierten Ausrufesatz auf derselben Seite (VI, 3: 334: *Щастлив тот, в ком сии две склонности равносильны!*) und ist mit diesem durch die einleitende Konjunktion **Но** verbunden; in den späteren Textvarianten ist das komplexe SG² nicht durch Punkt abgehoben und bildet mit dem vorhergehenden Beleg einen kombiniert-zusammengesetzten Satz:

Но в ком одна другую перевесит, тот будет или вечным бродягою, ветреным, безпкойным, мелким в духе; или холодным, ленивым, нечувствительным. (VI, 3: 334).

Der Matrixsatz des einzigen Belegs ohne Prädikatreihen ist extrem durch eine isolierte Apposition mit **или** und drei Partizipialkonstruktionen kompliziert (2 durch **и** koordinierte P₆K, 1 P₁K) sowie durch eine Attributreihe mit **и** innerhalb der P₁K. Der Satz hat die Struktur RS←HS→P₆K + **и** P₆K→P₁K:

Кто не пожалет червонца, тот там же в архиве может видеть и славную золотую буллу, или договор Императора Карла IV. с Государственными Чинами, написанной на 43 пергаментных листах in 4 to (sic!), и названной сим именем от золотой печати, висящей на черных и желтых шелковых снурках. (III, 3: 302).

4 Relativsätze mit **каков**

Der einzige Beleg dieses Typs weist eine einfache Struktur des SG² auf, der Relativsatz ist postponiert und bezieht sich auf das negierte Prädikatsnomen des Hauptsatzes, gebildet durch die Kurzform eines Qualitätsadjektivs mit Modalbestimmung **так**, dem Korrelat zu **каков**, das ebenfalls als Prädikatsnomen des Relativsatzes auftritt und qualitativ-vergleichende Bedeutung hat. Das Subjekt des HS, das in das nominale ZPräd mit halbabstrakter Kopula im ipf. Prät. interponiert ist, wird durch einen Eigennamen ausgedrückt, jenes des RS durch das entsprechende Personalpronomen. Das nominale ZPräd des RS wird durch ØKop + Relativpronomen gebildet:

Издали казался Лион не так велик, каков он в самом деле. (VII, 2: 182).

Так wird als Korrelat zu **каков** in der Fachliteratur meist nicht erwähnt, es kommt in den analysierten Texten Kantemirs und Trediakovskijs in dieser Kombination nur in den „Razgovory“ Kantemirs (7x) vor (Sauberer 1995: 25ff., Hüttl-Folter 1996: 62ff.), die Konstruktionen stehen den Modal-/Vergleichssätzen besonders nahe.

5 Relativsätze mit **какой** (9x)

Die Sätze mit diesem Relativum unterscheiden sich in erster Linie durch ihre Semantik von jenen mit **который**: Sie haben qualitativ-vergleichende Bedeutung und verweisen nicht auf die Identität des Gegenstandes, sondern seines Merkmals (Gladrow 1984: 91); in syntaktischer Hinsicht besteht der Unterschied darin, daß **какой** nicht in Konstruktionen mit dem Genitiv der Zugehörigkeit verwendet werden kann, also stets an der Satzspitze des RS steht (V'jukova 1958: 166).

Die SG² mit **какой** in den PRP tendieren deutlich zum ironisch-komischen Stil, 4 von 9 Belegen finden sich in solchen Episoden (= 44,4%), je 2x sind sie im heiteren und

vermischten Stil belegt (= je 22,2%), 1x im tragischen (= 11,1%); im merkmallösen Stil kommen sie nicht vor.

8 von 9 Belegen sind Aussagesätze, der einzige Ausrufesatz ist ein Optativsatz, gebildet mit **естьли бы**:

Естьли бы вы с *таким* удовольствием читали мои письма, с *каким* я пишу их! (V, 3: 373).

77,8% der Relativsätze befinden sich in Postponierung, der Rest ist interponiert (2x, nur ohne Korrelat im Matrixsatz).

Es ist bemerkenswert, daß fast die Hälfte der Belege kein Korrelat im Matrixsatz aufweist, 55,5% korrelieren mit dem Pronomen **такой**, das ausschließlich als Attribut eines Substantivs auftritt.

Die Relativsätze beziehen sich durchwegs auf substantivische Wortfügungen, die 4x als Objekt des Hauptsatzes auftreten (nur in dieser Gruppe ist das Relativum auch 2x Subjekt des RS), 3x als Modalbestimmung und je 1x als Subjekt und Prädikatsnomen.

Nur ein RS mit **какой** ist progredient (V, 3: 348, s. u.), alle anderen restriktiv.

Die Struktur der Satzgefüge ist zu 77,8% durch verschiedene Konstruktionen kompliziert, im HS finden sich zwei Prädikatreihen sowie je eine Reihe mit koordinierenden Attributen und Adverbialbestimmungen; letztere ist asyndetisch verbunden, alle anderen gleichartigen Satzglieder mit **и**. Im RS sind je eine Attributreihe mit **ни – ни** und gleichartige Lokalbestimmungen mit **и** belegt. Alle koordinierende Konstruktionen sind zweigliedrig. Isolierte Satzglieder treten fast ebensooft auf, im HS zwei isolierte Appositionen und je eine GK und Adverbialbestimmung, im RS eine isolierte Temporalbestimmung. Nur im RS ist eine Anrede belegt, was selten vorkommt. In vier Fällen ist nur der HS komplex, 2x nur der RS und 1x beide Bestandteile.

Die Subjekte werden im HS nur durch Personalpronomina (6x) und Substantive (3x) im Nom. ausgedrückt, im RS bilden je 2x Personalpronomina und das Relativum **какой** die Subjekte, je 1x ein Substantiv und ein Eigename im Nom.; 3x liegt ein *Subj vor (1x *PersPron, 2x unb./unpers.). Nur zwei Subjektkorrelationen kommen öfter als 1x vor, nämlich PersPron im HS/**какой** im RS (2x) und PersPron/*Subj (3x).

10 von 11 Prädikaten im HS sind EPräd, im RS sind es 6 von 9; ZPrädnom finden sich nur 1x im HS, im RS sind zwei ZPrädpraed und ein ZPrädverb belegt; *Präd kommen nicht vor. Es treten nur zwei Tempus-/Aspektkorrelationen auf, nämlich Präteritum/Präsens (6x) und Präteritum/Präteritum (5x).

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten nicht auf.

Wortordnung. In beiden Bestandteilen überwiegt die Aufeinanderfolge Subj/Präd (5x im HS, 3x im RS), Subj – Präd ist im HS 3x belegt, im RS 1x, Präd/Subj 1x im HS und 2x im RS. Nur folgende Korrelationen sind keine Einzelkombinationen: Subj – Präd im HS – Subj/Präd im RS und Subj/Präd im HS – *Subj im RS (je 2x).

Die Position verbaler Glieder weicht wieder nur im RS ab (2x präponierte Infinitive im ZPräd, 1x Finalposition der finiten Verbalform), bei der Stellung des Attributs zum Substantiv sind zwei postponierte Possessivpronomina im HS zu erwähnen, die in den Belegen mit Inversionen des Verbs auftreten (IV, 3: 316 und V, 3: 348, s. S. 181).

Die Abweichungen bei der Position von Verbalformen sind bei diesem Typ relativ häufig, sonst kommen keine Konstruktionen vor, die als Archaismen angesehen werden könnten; Gallizismen sind nicht belegt.

5.1 Relativsätze mit **какой** ohne Korrelat

Der einzige Beleg mit einfacher Struktur des SG² ist in seinen Hauptsatz interponiert und folgt unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt, das er determiniert. Im Vergleich zu allen anderen Relativsätzen mit **какой** (mit und ohne Korrelat) tritt hier das Relativum am ehesten in der Funktion von **который** auf, da ein einzelnes, gänzlich ohne nähere Charakteristika versehenes Substantiv das Antezedens darstellt:

Вид, с каким проповедует Лафатер, мне полюбился. (IV, 3: 320).

Bei den komplexen Belegen weisen nur die Matrixsätze komplizierende Konstruktionen auf, im ersten Beispiel wird das Antezedens des Relativsatzes (das Genitivattribut des Akkusativobjektes) durch eine mit **и притом** eingeleitete isolierte Apposition näher spezifiziert, die aus einem substantivisch gebrauchten Adjektiv im Superlativ besteht:

Я потребовал у трактирщика бутылку Гохгеймского вина, и притом самого старого, какое только есть у него в погребе. (III, 3: 314).

Im zweiten Beispiel (in direkter Rede) wird das mit zwei koordinierenden Genitivattributen versehene Antezedens in einer für Karamzin typischen isolierten Apposition wiederholt; der dritte Beleg wird durch eine mit **но** eingeleitete präponierte G₁K eingeleitet, der RS ist in die Prädikatreihe mit zwei EPräd im ipf. Präteritum eingeschoben und durch Komma und Gedankenstrich abgehoben. Vor dem zweiten Prädikat ist eine konsekutive Adverbialbestimmung interponiert. Beide SG² haben ein postponiertes Possessivpronomen im HS und einen präponierten Infinitiv im ZPräd des RS:

„Дом его был Академиею изящной Литтературы и Искусства — Академиею, какой Государи основать не могут.“ (IV, 3: 316); *Но далее спускаясь в долину, находил я прекрасные благовонные луга, каких лучше вообразить не лзя — и, к удивлению моему, не видал на них пасущагося скота.* (V, 3: 348).

5.2 Relativsätze mit **какой** und Korrelat

Alle fünf Sätze dieses Typs sind dem Hauptsatz postponed, das einzige SG² mit einfacher Struktur wurde bereits zitiert (V, 3: 373, Optativsatz, s. o.); die Bestandteile der komplexen Belege weisen maximal zwei kurze komplizierende Konstruktionen auf.

Im ersten Beispiel findet sich eine PrädR² mit EPräd im ipf. Prät., koordiniert mittels **и** ohne Komma, nur der HS ist komplex; im zweiten sind HS und RS durch je zwei gleichartige AdvB kompliziert, die Modalbestimmung des HS mit Wiederholung der Präposition ist asyndetisch verbunden und enthält 2x attributives **такой**, das mit **какой** korreliert. Die AdvB im RS ist durch **и** koordiniert und weist nur eine Präposition auf:

В нынешнее лето я еще не видал и не слышал такой грозы, какая была ныне. (II, 3: 301); *Он встретил меня с такою ловкостью, с такою учтивостью, какой бы не лзя было ожидать от Немецкого Ученого и книгопродавца.* (I, 3: 339–340).

In den restlichen beiden Belegen ist nur der RS kompliziert, im ersten durch eine Attributreihe mit **ни – ни**, im zweiten durch eine isolierte Temporalbestimmung und eine interponierte, mit Komma und Ausrufezeichen abgehobene Anrede:

Трактирщица встретила нас с такою улыбкою, какой не видал я ни на Немецких, ни на Швейцарских лицах. (VII, 2: 183); *Я чувствовал такую радость, какой, со времени нашей разлуки, милые! еще не чувствовал.* (I, 1: 43).

6 Lokale Relativsätze

Diese Gruppe mit Relativadverbien stellt mit insgesamt 74 Vorkommen die zweithäufigste Relativkonstruktion dar (15,6% aller RS in SG²) und wird zu rund 84% mit **где** eingeleitet, zu 4% mit **куда** und zu 12% mit **откуда**. Allen Belegen ist gemeinsam, daß ihr Antezedens nur lokale Bedeutung hat, im Vergleich mit den Relativpronomina mit entsprechenden Präpositionen drücken die Relativadverbien dabei verallgemeinerte lokale Angaben aus (dazu s. Gladrow 1984: 92f.).

Die substantivischen Antezedentien fungieren zu 70,3% als Lokalbestimmungen (52x), zu 13,5% als Objekte (10x, meist im Akkusativ), zu 10,8% als Subjekte des HS (8x). Je 1x ist das Bezugswort eine Modalbestimmung (II, 3: 303, RS mit **где**), ein präpositionales Prädikatsnomen (V, 3: 365, RS mit **откуда**) und eine Anrede (VIII, 2: 311: *Луга Прованские, где*, s. u.), was bei sämtlichen RS in SG² nur in diesem Beleg vorkommt, der umrahmt ist von einfachen Sätzen mit mehreren lyrischen Anreden.

Auffallend ist die ausgewogene stilistische Distribution der lokalen RS, die am meisten den Frequenzangaben von Rothe 1968 entspricht und aufgrund der Dominanz von **где** in erster Linie auf diesen Typ zurückzuführen ist, vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SG ² mit lokalen RS	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	18	24,3%
Typ B	tragisch	31	11,6%	8	10,8%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	16	21,6%
Typ D	vermischt	91	34,1%	24	32,4%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	8	10,8%
gesamt		267	100%	74	100%

93,2% der SG² mit lokalen RS sind Aussagesätze. Frage- und Ausrufesätze kommen nur vereinzelt bei **где** und **откуда** vor, letztere sind exklamative Aussagesätze (in zwei von drei Belegen liegen postponierte, das Satzgefüge abschließende Anreden vor).

Die Relativsätze sind zu 79,7% postponiert, 75,7% sind progredient, rund 15% korrelieren mit dem attributivem **то(т)** im Hauptsatz. Belege mit Korrelat sowie interpolierte und restriktive kommen nur mit **где** und je 1x mit **откуда** vor.

Rund 76% aller SG² mit lokalen RS weisen eine komplexe Satzstruktur auf, davon haben 42% nur im Matrixsatz komplizierende Konstruktionen, 19% nur im Nebensatz und 15% in beiden Bestandteilen. Bei den gleichartigen Satzgliedern im HS dominieren Prädikatreihen, bei den isolierten GK, PK, Appositionen und Adverbialbestimmungen. Die Relativsätze selbst weisen nur bei der Gruppe mit **где** isolierte Konstruktionen auf, hier überwiegen Appositionen vor PK. Die koordinierenden Konstruktionen der RS werden fast ausschließlich durch Objekt-, Attribut- und Subjektreihen gebildet.

Als Subjekte treten in den Matrixsätzen der lokalen RS vor allem Personalpronomina (43%) und Substantive im Nominativ auf (33%), letztere überwiegen im Relativsatz mit 41% deutlich gegenüber Personalpronomina (15%). Bei den Subjektkombinationen sind Subst/Subst und PersPron/Subst am häufigsten, mit je rund 16% Anteil.

Einfache Prädikate dominieren in beiden Bestandteilen des SG², sie machen im HS 82,5% aller Prädikate aus, im RS 73%. Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen dominiert Präteritum/Präteritum mit einem Anteil von 45% (pf./pf. 18%, pf./ipf. 11%, ipf./pf. 10%, ipf./ipf. 6%), auf Präsens/Präsens entfallen 21%, auf Präteritum/Präsens 18%.

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat, Gallizismen, Archaismen und Auffälligkeiten bei der Wortordnung finden sich nur bei den SG² mit где, postponierte Possessivpronomina kommen auch bei откуда vor (3x).

Die genaueren Analyseergebnisse sowie Abweichungen innerhalb der einzelnen Gruppen werden im folgenden getrennt nach den einleitenden Relativadverbien besprochen. Zum Ausdruck von Subj + Präd und ihrer Aufeinanderfolge vgl. die Tabelle mit Prozentangaben auf S. 199.

6.1 Relativsätze mit где (62x)

Die Nebensätze mit diesem Relativum sind ihrem Matrixsatz zu 77,4% postponiert, der Rest ist interponiert; rund 16% korrelieren mit то(т) im HS. Insgesamt sind 27,4% der Relativsätze restriktiv, bei den korrelatlosen RS sind es nur 13,5% (7 Belege).

Nur rund 5% sind keine Aussagesätze, es finden sich zwei Ausrufesätze (VIII, 2: 311; mit Korrelat IV, 3: 290 durch postponierte Anrede) und ein (rhetorischer) Frage-satz mit кто (VI, 2: 182), durchwegs in SG² mit komplexer Struktur (s. u.).

Die erwähnten Auffälligkeiten bezüglich der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sind nur beim Тип mit где ohne Korrelat im HS belegt, und zwar bei quantitativen Wortfügungen und solchen mit с + Instrumental; letztere finden sich je 1x in Haupt- und Relativsatz und bestehen beide Male aus singularischen Elementen, auf die unmittelbar das Prädikat folgt. Bei der Verbindung PersPron + Subst steht dieses im Singular (I, 2: 174: *Он с Французженкою поехал ...*), bei Subst + Subst hingegen im Plural (VIII, 2: 311: *..., где тимьян с розмарином благоухают ...*).

Quantitative Wortfügungen treten nur im RS als Subjekte auf, wobei ihnen die realisierten Prädikate durchwegs in Kontaktposition vorangestellt sind, in einem Fall liegt ein ØPräd vor (II, 3: 303: *где много садов*). Die Substantive hängen 2x von множество ab (VII, 1: 48; VII, 2: 193–194) sowie von der Fügung человек с тридцать (sic!) in einer SubjR⁵ (I, 2: 167); sie stehen im Gen. Plural und kongruieren mit Verbalformen im Singular. Umgekehrt verhält es sich in einer Konstruktion mit koordinierenden Kardinalzahlen два или три + Substantiv im Sg. und Prädikat im Plural (I, 2: 186). Alle Belege finden sich in der Gruppe ohne Korrelat und komplexer Struktur des SG².

Die Sätze mit Korrelat im HS weisen eine Reihe von Eigenheiten auf, die im entsprechenden Unterpunkt herausgearbeitet werden.

Besonderheiten bei der Wortordnung. Im HS ist ein nachgestelltes Beziehungsadjektiv belegt (VIII, 2: 311: *Лура Провансские* in Anrede, s. u.). Postponierte Possessivpronomina kommen 10x im HS und 4x im RS vor.

Abweichungen in der Position der vom Verb regierten Glieder finden sich 6x im RS, zur Hälfte in Belegen mit Korrelat im HS; 3x handelt es sich dabei um postponierte Kopulae im ZPräd (II, 3: 293; VIII, 1: 93; mit Korr.: IV, 3: 322), 2x um Präpositionalobjekte vor der Verbalform/dem Infinitiv (I, 3: 338–339; III, 2: 195, beide mit Korrelat) und 1x um ein finites Verb in Endstellung (VI, 2: 188). Schließlich ist 1x die Abfolge

Infinitivobjekt vor Dativobjekt im HS belegt (III, 1: 63: велел вытти всем зрителям в другую комнату).

Innerhalb von Partizipialkonstruktionen befindet sich das Partizip 3x in Endstellung, in zwei Fällen handelt es sich eindeutig um archaische Wortfolge: ... монумент покойного Генерала, печальною дружбою сооруженной. (IV, 1: 78, in einer Episode im tragischen Stil) und ... имя свое, собственною рукою ея написанное. (VII, 1: 28, im ironisch-komischen Stil, in Textvarianten ausgebessert, dort leitet das Partizip die PK ein). Beim dritten Beleg sind zwei kurze Modalbestimmungen dem Partizip vorangestellt in einer Konstruktion mit koordinierter PK (I, 2: 186, s. u.), deren Wortordnung nicht als Archaismus zu betrachten ist, ebensowenig wie der einzige Beleg mit in die GK interpoliertem Gerundium (V, 1: 40, s. S. 190).

Gallizismen finden sich 2x in der Gruppe ohne Korrelat und komplexer Struktur, und zwar eine Konstruktion mit isolierter Apposition + и PK (I, 2: 186: , ... не большой, но торговой город, и весьма изрядно выстроенной, ...) sowie eine durch Gedankenstrich abgehobene (nichtisolierte) Adverbialbestimmung (IV, 2: 182, s. S. 191). Die Belege werden weiter unten vollständig zitiert.

6.1.1 Relativsätze mit где ohne Korrelat

Dieser Typ macht mit 52 Vorkommen rund 70% aller lokalen Relativsätze und 84% der SG² mit где aus. 28,8% der Belege haben eine einfache Struktur des Satzgefüges.

Die Unterschiede zwischen einfacher und komplexer Struktur, die bei den SG² mit **который** auftreten (s. S. 123ff.), lassen sich bei jenen mit где nur vereinzelt und zum größeren Teil gegenteilig nachweisen: So besteht bei diesem Relativadverb offensichtlich kein Zusammenhang zwischen Struktur und Semantik des Relativsatzes, denn die Belege mit komplizierenden Konstruktionen sind nicht öfter progredient als jene mit einfacher Struktur, sondern sogar seltener (16,2% der komplexen SG² sind restriktiv, 6,7% der einfachen), was einerseits zweifellos mit dem spezifischen, eingeschränkten Kreis der Antezedentien zusammenhängt, die (bei beiden Strukturen) häufig aus Eigennamen (Städtenamen) bestehen, andererseits ist der Anteil der attributiven komplizierenden Konstruktionen bei где geringer als bei **который**.

Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat sind im Vergleich zu **который** (s. Tabelle auf S. 125) ebenfalls die umgekehrten Tendenzen zu beobachten: Bei den einfachen Strukturen überwiegt bei где im HS Subj/Präd bei weitem, bei den komplexen Präd/Subj; im RS dominiert hingegen bei beiden Strukturen Präd/Subj, vgl.:

Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG ² mit где ohne Korrelat							
	Struktur des SG ²	Subj/Präd	Präd/Subj	Subj – Präd	Präd – Subj	Präd + (Subj)	Subj + (Präd)
im HS	einfach	63,7%	18,2%	18,2%			
im HS	kompl	25,7%	42,9%	22,9%	2,9%	5,7%	
im RS	einfach	27,3%	45,5%	9,1%	18,2%		
im RS	kompl	25,8%	54,8%	12,9%	6,5%		

Parallelen zu den Ergebnissen bei **который** finden sich bei den SG² mit где in bezug auf das prozentuell höhere Vorkommen von nicht- bzw. unvollständig realisierten Subjekten und Prädikaten (*Subj und *Präd) bei den einfachen Strukturen, besonders in deren Matrixsätzen: Im HS der SG² mit где und einfacher Struktur machen *Subj 20% aller Subjekte aus, bei den komplexen 10,2%; *Präd haben in einfachen SG² einen

Anteil von 6,7% im HS, in komplexen 1,9%. Im Relativsatz sind 26,7% der Subjekte *Subj bei den einfachen, 22% bei den komplizierten Strukturen; *Präd sind bei ersteren im RS nicht belegt, bei letzteren zu 2,7%.

Die realisierten Subjekte sind im HS bei den einfachen SG² zu 40% Personalpronomina, zu 20% Substantive, zu 13,3% Eigennamen und zu 6,7% WF mit *с* + Instrumental (1 Beleg). Im RS sind Substantive am häufigsten (53,3%), Personalpronomina haben hier nur einen Anteil von 13,3%, Eigennamen von 6,7%. Öfter als 1x sind bei den einfachen Strukturen nur folgende Subjektkombinationen in Haupt- und Relativsatz belegt: PersPron/Subst (3x), Subst/Subst und *Subj/Subst (je 2x).

Bei den komplexen SG² mit *где* sind im HS ebenfalls Personalpronomina als Subjekte am häufigsten (41%), gefolgt von Substantiven (38,5%). Eigennamen machen nur 5,1% aus, Dativsubjekte und Interrogativpronomina kommen je 1x vor. Im RS entfallen auf PersPron 17,1%, auf Substantive 31,7% und auf quantWF 22%, bedingt durch eine SubjR⁵. Eigennamen treten nicht als RS-Subjekte auf, Dativsubjekte, Kollektivpronomina und WF mit *с* + Instrumental je 1x. Die regelmäßigsten Subjektkorrelationen sind PersPron/quantWF (7x), Subst/Subst (7x), Subst/PersPron (5x), PersPron/PersPron (4x), PersPron/*Subj (4x) und PersPron/Subst (3x), der Rest sind Einzelkombinationen.

Die realisierten Prädikate werden bei den einfachen SG² im HS fast ausschließlich durch EPräd ausgedrückt (86,7%), je 1x durch ZPrädnom und *Präd. Im RS machen EPräd 66,7% aus, ZPräd sind mit einem Anteil von 26,7% doppelt so oft vertreten wie bei den komplexen Strukturen. EPräd sind bei den einfachen Belege mit *где* also nur im RS seltener als bei den komplexen (bei *который* in einfachen Strukturen fällt das häufigere Vorkommen von ZPräd in beiden Bestandteilen auf). Bei den Korrelationen sind nur folgende keine Einzelbelege: Präsens/Präsens und pf./ipf. Prät. (je 2x) in der Gruppe EPräd/EPräd, die 60% aller Verbindungen ausmacht, und pf. Prät./ZPrädnom mit Koppula im ipf. Prät. in der Gruppe EPräd/ZPräd, auf welche rund 27% entfallen.

Die komplexen SG² mit *где* enthalten im HS zu 79,6% einfache Prädikate, zu 16,7% zusammengesetzte und zu 1,9% mZPräd. Im Relativsatz haben EPräd einen Anteil von 83,8%, ZPräd 13,5%. Dementsprechend dominierend ist die Gruppe EPräd/EPräd (rund 65%), in der folgende Korrelationen am zahlreichsten sind: pf. Prät. (12x) und Präsensformen (7x) in beiden Bestandteilen sowie pf. Prät./Präsens (6x).

Als Antezedens des Relativsatzes treten bei den einfachen SG² mit *где*, ebenso wie bei den komplexen, in erster Linie Lokalbestimmungen im HS auf, die meist aus einem Substantiv (+ Attribut) bestehen, das eine Örtlichkeit und je 1x eine Person und ein Transportmittel bezeichnet, oder aus Eigennamen (durchwegs von Städten), z. B.:

Я зашел в крестьянской домик, где многочисленное семейство сидело за обедом. (VII, 1: 13), ebenso II, 3: 293; III, 3: 303; III, 3: 313; VIII, 1: 93; *После обеда был я в гостях у нашего молодого Священника, где познакомился еще с Секретарем нашего Посольства.* (II, 2: 171); *Офицер сел к нам в коляску, где оставалось еще одно место.* (I, 3: 308); *Завтра в четыре часа отправлюсь в Берн, где остались мои пожитки.* (V, 3: 364), ebenso I, 2: 174; I, 2: 188; VI, 1: 35.

Dieselben Bezugswörter treten je 2x als Subjekt und Akkusativobjekt des HS auf, darunter der einzige interponierte RS mit *где* und einfacher Struktur des SG²:

Браунсберг, где мы в третий раз переменали лошадей, есть довольно многолюдной городок. (I, 2: 185); *Здесь есть изрядные сады, где можно с удовольствием прогуливаться.* (I, 2: 178); *Показывают место, где лежат их кости.* (VIII, 1: 84); *Нам дали еще открытую фуру, где сел Ширмейстер с Капитанским слугою.* (I, 3: 308).

Bei den Belegen mit komplexer Satzstruktur hat das lokale Antezedens, wie erwähnt, auch je 1x die Funktion einer Modalbestimmung und einer Anrede inne:

Собственно так называемый город очень не велик, но с предместьями, где много садов, занимает уже довольноное пространство. (II, 3: 303); ... Луга Прованские, где тимьян с розмарином благоухают! не ступит нога моя на вашу цветущую зелень! ... (VIII, 2: 311).

Die überwiegende Mehrheit der Bezugswörter (67,6%) fungiert auch bei diesem Typ als Lokalbestimmung im Hauptsatz (25x), ausgedrückt durch (Attribut +) Substantiv mit konkreter Lokalbedeutung (18x) oder Eigenname (7x), davon sechs Städtenamen und ein (französischer) Kaffeehausname (VI, 1: 34: в Café littéraire, где).

Je 5x sind die Antezedentien Subjekte und Objekte des HS bzw. Teile (isolierte Appositionen) derselben (je 1x). In Subjektfunktion treten dieselben Bezugswörter auf wie innerhalb der Lokalbestimmungen, aber durchwegs ohne Attribute: 4x Substantive, die konkrete Örtlichkeiten bezeichnen, 1x der Name eines Staates (III, 1: 45: Германия, где); drei der fünf Belege haben unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt interponierte RS. In Objektfunktion (je zwei Akkusativ- und Präpositionalobjekte sowie eine isolierte Apposition eines Objekts im Akk.) treten 2x Substantive (+ Attribut) in konkreter Bedeutung sowie ein Städtename auf, die beiden Akkusativobjekte haben hingegen nur im weiteren Sinn Lokalbedeutung: Im ersten Beleg bezieht sich der Relativsatz auf das nicht wiederholte Abstraktum *жизнь, im zweiten auf книжку:

Не видя цели или конца стремления нашего в здешней жизни, полагаем мы будущую, где узлу надобно развязаться. (I, 2: 169);, подал безпамятной Юлии записную книжку мою, где увидела она имя свое, ..." (VII, 1: 28).

Die komplizierenden Konstruktionen. Die SG² mit где ohne Korrelat enthalten je eine prä- und postponed Anrede im HS (VIII, 2: 311: Луга Прованские, где ...!, s. o. und I, 2: 176: ..., государь мой, ..., s. u.), Schaltwörter sind nicht belegt. Im HS machen koordinierende (durchwegs gleichartige) Satzglieder rund 49% aller komplizierenden Konstruktionen aus, im RS rund 43%. Isolierte Konstruktionen haben im HS einen Anteil von 44%, im RS von 53%. In beiden Bestandteilen ist je eine konjunktionale Konstruktion mit Bezug auf ein *Präd belegt (VIII, 2: 327–328 im HS innerhalb einer PrädR⁵, VII, 1: 48 im RS, s. weiter unten).

Im Vergleich zu den SG² mit который ohne Korrelat ist bei jenen mit где der Anteil jener Belege, in denen nur der RS komplex ist, sehr hoch (29,7%, bei который 17,9%), zu 48,6% ist es nur der HS, zu 21,6% beide Bestandteile des SG². Bedeutend häufiger sind bei den Belegen mit где auch jene Fälle, in denen das SG² nur jeweils eine einzige Konstruktion in Haupt- oder Relativsatz enthält, nämlich rund 72% der Sätze mit komplexem HS und 82% mit kompliziertem RS. Sind hingegen beide Bestandteile des SG² komplex, weisen nur ein Viertel der Belege jeweils eine Konstruktion in HS und RS auf, bei den entsprechenden Sätzen mit который die Hälfte.

Koordinierende Konstruktionen finden sich im Hauptsatz 20x, 65% entfallen dabei auf Prädikatreihen (11x PrädR², je 1x PrädR³ und PrädR⁵), Attributreihen sind 2x belegt, gleichartige isolierte Satzglieder sowie Subjekt- und Objektreihen je 1x; 2x liegen Sonderfälle vor (nichtisolierte explikative Appositionen, s. u.). Im Relativsatz finden sich 13 koordinierte Satzglieder, zu je 30,8% handelt es sich um Objekt- und Attributreihen, je 2x um koordinierende quantWF und gleichartige isolierte Konstruktionen, 1x um eine Subjektreihe. Die dominierende Konjunktion ist in beiden Bestandteilen и, mit Komma nur in Prädikatreihen, bei welchen auch 3x и наконец vorkommt. Adversatives но ist 2x bei zweigliedrigen Konstruktionen belegt (Prädikat- und isolierte

Attributreihe), 1x in Verbindung mit **и наконец** in einer PrädR⁵ (VIII, 2: 327–328, s. u.), **а** verbindet eine PrädR² (VI, 3: 338). Или ist 5x belegt: je 2x bei Quantitätswortreihen und bei den erwähnten Sonderfällen, 1x bei koordinierten Objekten. Rein asyndetisch verbunden sind nur zwei Attributreihen (je 1x in HS und RS).

Die zweigliedrigen Prädikatereihen bestehen zu rund 77% aus einfachen Prädikaten, 2x aus ZPräd + EPräd und 1x aus mit **а** koordinierten Infinitiven bei ZPrädpraed (VI, 3: 338: *намерен я ... обедать ..., а ужинать ...*): Ein ZPrädverb ist durch **и** mit einem finiten Verb im pf. Prät. verbunden (VII, 1: 28: *... мог я собраться ..., и не говоря ни слова, подал ...*), ein ZPrädnom mit ØKop mit einer Präsensform durch **но**, der RS ist in die Reihe interponiert (II, 3: 303: *... город очень не велик, но ..., занимает*).

Die PrädR² mit einfachen Prädikaten werden 3x mit Formen im pf. Präteritum gebildet, je 2x mit pf. + ipf. Prät. und Präsensformen; 1x liegt die Kombination Präsens + pf. Futur vor. Die Relativsätze sind stets postponiert. Beispiele:

pf. Prät.: Победители *собрали* кости мертвых врагов, *и положили* их подле дороги, *где лежат* оне и по ныне. (V, 3: 376); weiters III, 2: 197 (*приехал ..., и остановился*); V, 1: 40 (*пробыл ..., — и наконец, ..., возвратился*); pf.+ ipf. Prät.: Граф *подал* ей руку, *и вместе с товарищами своими проводил* ее до трактира, *где и для них нашлась* комната. (VI, 2: 198), ebenso III, 1: 63 (*растянулся ..., и велел*); Präsens: Лютой враг *гонится* повсюду за своею добычею, *и наконец пригоняет* ее на край бездны, *где несчастная не находит* для себя никакого пути. (V, 1: 51); weiters V, 1: 40 (*падает и стремится*); Präsens + pf. Futur: Здесь *ночуем*, *и в четыре часа поплывем* в Шалон, *где надеемся* быть завтра после обеда. (VIII, 2: 319).

Zu beachten sind im letzten Beispiel mit Präsens/Futur auch die *Subj (*PersPron *мы) der PrädR und des Relativsatzes.

Die PrädR³ besteht aus einfachen Prädikaten im pf. Präteritum (IV, 2: 182: *пришел ..., взял ... и повел*), der Satz wird weiter unten bei den isolierten Konstruktionen vollständig zitiert.

Die PrädR⁵ enthält drei EPräd in der ipf. und pf. Vergangenheit und zwei ZPrädverb mit Phasen- und Modalverb + ipf. Infinitiv. Wie die meisten vielgliedrigen Prädikatereihen in den PRP ist sie nicht umfangreich, aber komplex aufgebaut und durch verschiedene Satzzeichen gegliedert: Die ersten beiden Prädikate sind asyndetisch verbunden, vom zweiten ist eine konjunktionale Konstruktion mit **но** und Bezug auf das nichtwiederholte *Präd (genauer: auf den Infinitiv des ZPräd) abhängig. Das dritte, ebenfalls asyndetische Prädikat ist durch diesen Einschub mittels Strichpunkt abgehoben und regiert das Präpositionalobjekt *о Женеве*, von dem der interponierte RS abhängt. Das vierte Präd wird durch Gedankenstrich abgehoben und mit **но** eingeleitet, das fünfte schließt die dynamische Reihe mit **и наконец** nach Komma, vgl.:

Тут я *опомнился*, *начал* перед нею *извиняться*, *но очень не складно*; *хотел* *рассказывать* ей о Женеве, *где она родилась — но не мог, и наконец ушел*. (VIII, 2: 327–328).

Subjektreihen. Im Hauptsatz findet sich eine SubjR³, bestehend aus drei attributlosen Substantiven und **и** vor dem letzten Glied, in einem SG² in direkter Rede und Endstellung des finiten Verbs im RS; der HS weist ein ØPräd mit der Partikel **вот** auf:

„*Вот роши, дороги и тропинки, где мы столь часто его видели*.“ (VI, 2: 188).

Im Relativsatz ist eine komplexe SubjR⁵ belegt, die aus der quantitativen Fügung *человек с тридцать* und fünf substantivischen Bestandteilen im Gen. Pl. besteht, deren letzte 2x mit **и** verbunden sind; das Prädikat wird durch **быть** als Vollverb im Präteritum in der 3. Person Singular Neutrum ausgedrückt:

Вчера обедал я за общим столом, где было старых *Маиоров, толстых Капитанов, осанистых Порутчиков и безбородых Подпорутчиков и Прапорщиков человек с тридцать*. (I, 2: 167).

Objektreihen kommen 4x im RS und 1x im HS vor, in dem zwei direkte Objekte im Gen. neg. innerhalb einer GK mittels **или** koordiniert sind (I, 2: 169: *Не видя цели или конца стремления нашего ...*). Im RS sind die Reihen mit **и** verbunden und bestehen 1x aus Dativobjekten (IV, 2: 182: *хозяину и гостям*) sowie 3x aus Akkusativobjekten (I, 2: 179: *Гостей принимают на крыльце, где подают чай и кофе*; V, 1: 25: *удивительную чистоту и порядок*), darunter eine viergliedrige Reihe innerhalb einer PK, mit der Konjunktion vor dem letzten Glied (VII, 2: 193–194, s. S. 190).

Attributtreihen kommen ebenfalls öfter im RS (4x) als im HS (2x) vor, sie bestehen aus asyndetisch oder mit **и** verbundenen Qualitätsadjektiven (III, 1: 67: *маленькую, покойную колясочку*; VII, 2: 193–194: *две небольшие, веселые комнаты*; II, 1: 28: *с мертвыми и живыми Философами*; III, 1: 45: *нужду в особливом и строгом для сего законе*; ...), aus Beziehungsadjektiven (*многие Французские, Английские и Немецкие Журналы*) und aus adjektivisch gebrauchten Partizipien (III, 2: 197: *распятия и угасия лампы*).

Gleichartige Quantitätswörter sind 2x im RS belegt, es handelt sich um mit **или** verbundene Kardinalzahlwörter in attributiver Funktion in einer PK (V, 1: 46, s. u.) und um eine den Subjektreihen nahestehende Konstruktion im Nominativ, in der ebenfalls zwei Kardinalzahlen mit **или** verbunden sind (I, 2: 186, mit Prädikat im Plural: ..., *где стоят два или три полка*).

Koordinierende isolierte Satzglieder finden sich 3x, es sind dies zwei isolierte Attribute mit **но** innerhalb einer isolierten Apposition im HS (I, 2: 186a) sowie zwei mit **и** verbundene Restriktivkonstruktionen (I, 2: 186b) und vier isolierte Appositionen, die in zwei mit **и** koordinierte Gruppen geteilt sind (VII, 1: 48). Die Belege werden weiter unten zitiert.

Zwei mit **или** verbundene Konstruktionen in der Funktion nichtisolierter explikativer Appositionen stehen zwischen Koordinierung und Isolierung, ein derartiger Beleg wurde bei den Sätzen mit **который** ohne Korrelat besprochen (s. S. 134):

В местечке или в маленьком городке, где я ныне в полдень переменял лошадей. Почтмейстер не отправлял меня очень долго. (II, 2: 151); *Мне надлежало идти через длинные сени или коридор, где ...* (III, 2: 183).

Isolierte Konstruktionen. Die häufigsten isolierten Satzglieder sind Appositionen, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen, wobei letztere vor allem im Hauptsatz und PK häufiger im Relativsatz vorkommen. Isolierte Adverbialbestimmungen finden sich öfter im HS, Attribute nur dort; Vergleichs- und Restriktivkonstruktionen sind nur im RS belegt. Insgesamt ist die Gruppe Apposition + Attribut am zahlreichsten, sie macht mit 12 Belegen 35,3% aller isolierten Satzglieder in den SG² mit **где** ohne Korrelat aus.

Appositionen (4x im HS, 5x im RS) treten vorwiegend in mehrfach komplizierten Belegen auf, gemeinsam mit anderen (meist attributiven) isolierten Konstruktionen; sie sind umfangreicher als jene mit **который** und bestehen nur in einem Fall aus einem Einzelwort, dem nach einer PK wiederholten Subjekt des HS:

Обширная зеленая равнины по ту сторону Роны, принадлежащая к Дофине — равнины, где уже оперяется весна, отменно милостивы. (VII, 2: 195).

Abhebung durch Gedankenstrich findet sich außer bei dieser spezifischen Konstruktion noch bei einer weiteren kurzen Apposition in Form einer präpositionalen Lokalbestimmung:

„А там поеду в Москву — в ваше отечество, государь мой, где ...“ (I, 2: 176).

Alle anderen Appositionen sind durch Beistrich(e) isoliert und komplexer aufgebaut. Im folgenden Beispiel weist die Apposition zwei gleichartige isolierte Attribute auf und ist mit einer PK mittels **и** verbunden, die Konstruktion wurde bei den Gallizismen erwähnt:

Перед вечером приехали мы в Эльбннг, не большой, но торговой город, и весьма изрядно выстроенной, где стоят два или три полка. (I, 2: 186).

Die restlichen Appositionen beziehen sich auf Menschen, darunter eine viergliedrige Reihe sowie eine mit **как** 'als' eingeleitete Konstruktion im Relativsatz:

... Св. Беатус, первый из Христиан в Швейцарии. (V, 1: 35); ... множество людей, мужчин и женщин, Женевцов и чужестранных. (VII, 1: 48); ... , где рекомендовал меня хозяину и гостям, как своего приятеля. (IV, 2: 182).

Isolierte Attribute sind 3x im HS belegt, zwei mit **но** verbundene kongruierende Konstruktionen wurden soeben zitiert (I, 2: 186), der dritte Beleg ist ein nichtkongruierendes Attribut, bestehend aus einem Substantiv im Instrumental und Lokalbestimmungen. Das charakterisierte Bezugswort weist eine asyndetische Reihe kongruierender Attribute auf, vgl.:

На другой день отвели нам две не большия, веселыя комнаты, окнами на место *des Terreaux* перед *Магистратом*, где ... (VII, 2: 193–194).

Partizipialkonstruktionen. Die SG² mit **где** ohne Korrelat enthalten 3 PK im Haupt- und 5 im Relativsatz, 62,5% der Vorkommen sind mit aktiven Präsenspartizipien gebildet (5 P₁K), 37,5% mit perfektiven Präteritalpartizipien (3 P₆K), die, im Unterschied zu **который**, häufiger im HS auftreten (2x). Alle PK haben rein attributive Funktion; sie sind in allen Stilrichtungen je 2x belegt, außer in merkmallösen Passagen. Auffallend ist die häufige Endstellung des Partizips innerhalb der PK, in zwei von drei Fällen kann, wie eingangs erwähnt, von archaischer Wortordnung gesprochen werden (s. u.).

Je eine P₁K ist in den HS und RS interponiert (VII, 2: 195: *принадлежащая к Дофине*, s. o.; IV, 1: 78, s. u.), alle anderen PK befinden sich in Postposition zu ihrem Bezugswort. Bei den drei Konstruktionen im HS ist die PK nicht das unmittelbare Antezedens des RS, der interponierte Beleg hat die Struktur HS→(P₁K)→(RS), die beiden P₆K mit Finalstellung des Partizips weisen folgende Schemata auf:

HS→[isolApp + **и** PK]→RS (I, 2: 186: *и весьма изрядно выстроенной*, s. o.)

und

HS→[RS→(P₁K)]→P₆K

im einzigen Beleg mit PK in beiden Bestandteilen des SG²:

Во глубине дикаго грота, где чистая вода, струящаяся с высоких камней, ископала себе маленькой бассейн, стоит монумент покойнаго Генерала, печальною дружбою сооруженной. (IV, 1: 78).

Ebenfalls nur in einem Fall findet sich neben einer postponeden P₆K mit Endstellung des P₆ im RS eine interponierte G₁K im HS, das Satzgefüge hat die Struktur

HS→(G₁K)→RS→P₆K

„Насилу мог я собраться с духом, и не говоря ни слова, подал безпамятной Юлии записную книжку мою, где увидела она имя свое, собственною рукою ея написанное.“ (VII, 1: 28).

Die restlichen drei P₁K hängen unmittelbar vom letzten Glied des Relativsatzes ab, im ersten Beispiel von einer Restriktivkonstruktion. Die PK ist hier durch eine Reihe mit vier Akkusativobjekten kompliziert. Im zweiten Beleg stellt die PK die einzige komplizierende Konstruktion des SG² dar:

... , где беспрестанно бывает множество людей, кроме множества торговков, продающих яблоки, апельсины (sic!), померанцы и разные безделки. (VII, 2: 193–194); После обеда переехали мы на другую сторону озера, где встретил нас свойственник господина Т*, живущий почти на самом берегу в большом доме. (IV, 3: 304).

Im letzten Beleg ist der RS unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt des HS in diesen interponiert, das SG² hat die Struktur HS→(RS→PK). Die PK enthält zwei koordinierte Quantitätswörter:

Долина, где лежит сия деревенька, состоящая из двух или трех сот разсеянных домиков, представляется в весьма приятном виде. (V, 1: 46).

Gerundialkonstruktionen (5x im HS, 1x im RS). Bis auf eine Konstruktion mit pf. Gerundium auf -v (G₃K) im HS sind alle Belege mit Präsensgerundien gebildet (G₁K), darunter 1x mit *будучи*. Zwei Drittel der Vorkommen finden sich in Episoden im heiteren Stil, je ein Drittel im ironisch-komischen und vermischten (je eine G₁K).

Nur die folgende negierte G₁K ist dem gesamten Matrixsatz, dem HS des SG², präponiert; sie bezieht sich auf dessen Prädikat im Präsens und hat kausale Bedeutung:

Не видя цели или конца стремления нашего в здешней жизни, полагаем мы будущую, где узлу надобно развязаться. (I, 2: 169).

Alle anderen GK sind in den HS bzw. RS interponiert, wobei sie ihrem übergeordneten Prädikat in dieser Position 4x vorangestellt und 1x nachgestellt sind.

Im einzigen Beleg mit GK in beiden Bestandteilen des SG² folgt die G₃K nach dem topikalisierten Subjekt des HS und drückt deutlich Vorzeitigkeit gegenüber der Prädikatreihe im Präsens aus, auf die sie sich bezieht. In den RS ist unmittelbar nach *где* eine G₁K mit interponiertem Präsensgerundium eingeschoben, deren Beginn nicht durch Komma angezeigt ist; sie referiert ebenfalls auf eine nachfolgende finite Verbalform im Präsens und drückt die Art und Weise aus, wie die Haupthandlung zustandekommt:

Вода, прокопав огромную скалу, из внутренности ее с шумом падает и стремится в долину, где мало помалу утишая свою ярость, образует чистую речку. (V, 1: 40).

Ebenfalls nach dem topikalisierten Subjekt des HS, dem Interrogativpronomen *кто*, ist die G₁K mit *будучи* interponiert, die aus Gerundium + präpositionaler Lokalbestimmung besteht und 'befindlich' bedeutet. Sie ist einem mZPräd mit negierter Kopula im usuellen, pf. Futur vorangestellt und hat konditional-attributive Bedeutung:

Кто, будучи в Женевской Республике, не почтет за приятную должность быть в Фернее, где жил славнейший из Писателей нашего века? (VI, 2: 182–183).

Hier liegt zweifache Referenz der Gerundialkonstruktion vor, denn einerseits wird das Subjekt determiniert ('wer, der sich ... befindet'), andererseits drückt sie Konditionalität aus, bedingt durch das perfektive Futur, das eine zeitlich nicht lokalisierte modale Handlung bezeichnet ('wer würde es nicht für eine angenehme Pflicht erachten ..., wenn er sich ... befindet'), die durch die Spezifik der rhetorischen Frage eine hypothetische ist (Rathmayr 1976: 70).

Die restlichen beiden GK fungieren als (Gleichzeitigkeit ausdrückende) Modalbestimmungen, sie sind in PrädR² eingeschoben und beziehen sich auf finite Verbalformen im pf. Prät., denen sie prä- und postponiert sind. Im ersten Satzgefüge werden die Zeitverhältnisse nicht nur durch die Tempus-/Aspektformen der Prädikate ausgedrückt,

sondern auch lexikalisch, wobei die G₁K eine Einheit mit *около часа пробыл* bildet. Vor dem zweiten Prädikat des HS ist eine isolierte präpositionale Modalbestimmung interponiert. Der zweite Beleg mit negierter GK ('ohne ein Wort zu sagen') weist im RS eine P₆K auf und wurde weiter oben vollständig zitiert:

Около часа пробыл я на сем месте, сидя на возвышенном камне — и наконец, в великой усталости, возвратился в Лаутербруннен, где теперь отдыхаю в трактире. (V, 1: 40); ... и не говоря ни слова, подал ... (VII, 1: 28).

Isolierte Adverbialbestimmungen finden sich außer im soeben zitierten Beleg noch 2x im HS und 1x im RS, es handelt sich um zwei Lokalbestimmungen, die isolierten Appositionen nahestehen, und eine Konzessivkonstruktion mit *не смотря на*. Im ersten Bsp. geht der isolierten Lokalbestimmung eine nichtisolierte voran, die durch Gedankenstrich abgehoben wird, was als stilistischer Gallizismus bezeichnet werden kann:

Наконец пришел он с веселым видом, взял меня за руку и повел — в собрание Цюрихских Ученых, к Профессору Брейтингеру, где рекомендовал меня ... (IV, 2: 182).

Die zweite Lokalbestimmung folgt auf eine topikalisierte Konstruktion in derselben Bedeutung:

На северной стороне озера, в пещере высокой горы, где журчит маленькой ручеек, провозжал дни свои Св. Беатус, первейший из Христиан в Швейцарии. (V, 1: 35).

Die Konzessivkonstruktion ist unmittelbar nach *где* in den Relativsatz interponiert:

... в пропасть, где, не смотря на все свое искусство в балансировании, она неизбежно погибает. (V, 1: 51).

Restriktive Konstruktionen mit *кроме* finden sich 3x im Relativsatz mit *где* ohne Korrelat, davon 2x koordiniert mit *и* (ohne Wiederholung von *кроме*) und eingeschoben nach dem Relativadverb. Der dritte Beleg ist postponiert und das Antezedens einer weiter oben zitierten PK:

Мы пошли в трактир, где, кроме хозяина и гостей, все было довольно чисто. (I, 2: 186); VII, 2: 193–194: ... множество людей, кроме множества торговков, продающих ...

Eine Vergleichskonstruktion mit *нежели* ist ebenfalls im RS belegt, sie hängt von einer quantitativen Wortfügung ab, bestehend aus Attribut + Substantiv + nachgestelltem Quantitätswort im Komparativ, *более*:

..... где конечно найду умных людей более, нежели где нибудь.“ (I, 2: 176).

Die konjunkionalen Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd werden mit *но* und *а особливо* eingeleitet. Der erste Beleg ist in eine PrädR⁵ interponiert (s. S. 187), der zweite in den RS nach *где* mit Abhebung durch Klammern, was den Charakter einer Schaltkonstruktion verstärkt:

..., начал перед нею извиняться, но очень не складно; ... (VIII, 2: 327–328, s. o.); Я писал к вам о Женевском гульбище sur la Treille, где (а особливо в праздники) собирается множество людей. ... (VII, 1: 48).

6.1.2 Relativsätze mit *где* und Korrelat (10x)

Obwohl die geringe Frequenz der Belege mit *то(т)* im Matrixsatz keine verallgemeinernden Schlußfolgerungen erlaubt, springen bei diesen Relativkonstruktionen einige Unterschiede im Vergleich mit den korrelatlosen Vorkommen mit *где* ins Auge, die im folgenden verdeutlicht werden sollen.

Am auffälligsten ist die Tatsache, daß das Antezedens des RS fast ausschließlich aus Korrelat + dem Substantiv *место* besteht, nur in einem Fall drückt es einen konkreten

Ort aus, in der Funktion einer isolApp der Lokalbestimmung **внизь** (сошел *внизь*, в *ту горницу*, *где*, IV, 3: 322). Die Bezugswörter mit **то + место** fungieren im HS nur als Lokalbestimmungen (7x) und als Akkusativobjekte (2x), nie als Subjekte wie bei den korrelatlosen Belegen mit **где**. Die kataphorische Funktion des Korrelats wird 2x durch die Verbindung des Demonstrativpronomens mit **самый** präzisiert und verstärkt (до *самого того* места, *где*, III, 2: 195; ebenso IV, 3: 322, zit. S. 193 und 194).

Die Belege mit Korrelat treten nie im ironisch-komischen Stil auf, sondern je 2x im heiteren, tragischen und merkmallösen, am häufigsten aber im vermischten Stil (4x), die einzige stilistische Tendenz, die sie mit den korrelatlosen Vorkommen gemein haben.

70% der Relativsätze befinden sich in Postposition, der Rest ist interponiert. Zu 90% sind die SG² mit **где + Korrelat** komplex, wobei rund 78% die komplizierenden Konstruktionen nur im HS aufweisen, je 1x ist nur der RS bzw. beide Bestandteile komplex (= zu je 10%). Hier weichen sie wieder von den korrelatlosen Vorkommen ab, bei denen die Satzgefüge zu 71% kompliziert sind, davon zu 48,6% nur die HS, zu 29,7% nur die RS und zu 21,6% beide Komponenten.

Beim Ausdruck der Subjekte dominieren im HS PersPron im Nom., doch treten Substantive, Eigennamen und *Subj gleich oft auf, nämlich je 1x. Im RS sind bei den Belegen mit Korrelat Eigennamen am häufigsten (4x), die bei den korrelatlosen nur 1x belegt sind. Substantive kommen 3x vor, Personalpronomina 2x, Dativsubjekte 1x, *Subj sind nicht belegt. Dementsprechend anders und regelmäßiger sind auch die Subjektkombinationen im SG² mit Korrelat: Je 2x weist der HS ein PersPron auf und der RS ein Substantiv, ein PersPron oder einen Eigennamen. Der Rest sind Einzelbelege (Subst/Subst, Subst/Eigennamen, Eigennamen/Dativsubjekt, *Subj/Eigennamen).

Einfache Prädikate überwiegen auch bei den Sätzen mit Korrelat bei weitem, sie machen im HS 87,5% und im RS 70% aller Prädikate aus; ZPrädnom sind 1x im HS und 2x im RS belegt, ZPrädverb je 1x in beiden Komponenten des SG²; andere Prädikatarten kommen nicht vor. Unter den Tempus-/Aspektkombinationen ist, bedingt durch eine PrädR⁴, Präteritum/Präteritum am häufigsten (8x), die restlichen Korrelationen treten vereinzelt auf (Präsens/Präsens 2x, Präsens/Prät. 1x, Prät./Präsens 3x).

Wortordnung. Die Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat entspricht im wesentlichen den korrelatlosen Vorkommen, auffallend ist nur, daß die Distanzpositionen (Subj – Präd und Präd – Subj) nur im RS belegt sind. Auffälligkeiten bei der Position des Attributs zum Substantiv kommen nicht vor, postponierte Possessivpronomina finden sich 1x im HS (IV, 3: 290 in Anrede) und 2x im RS (V, 1: 47).

Abweichungen der regierten Glieder zum Verb sind verhältnismäßig häufig, nämlich 3x im RS belegt (2x Präpositionalobjekt vor Vbf bzw. Infinitiv: I, 3: 388–389 und III, 2: 195; 1x Prädikatsnomen vor Kopula: IV, 3: 322). Beispiele s. u.

Der einzige Beleg mit einfacher Struktur des Satzgefüges weist im Hauptsatz ein nominales ZPräd mit ØKop und Kurzform des passiven Präteritalpartizips auf, im postponierten Relativsatz ein EPräd im Präsens:

Дворец Курфирста построен на *том* месте, *где* Неккер сливается с Ренном. (III, 3: 319).

Bei den komplexen SG² mit **где + Korrelat** überwiegen in beiden Bestandteilen isolierte Konstruktionen: Im HS finden sich drei GK und je eine PK, Apposition und Adverbialbestimmung, im RS eine GK und eine isolierte Apposition. Als koordinierende Konstruktionen treten vier PrädR im HS und eine Objektreihe im RS auf. Schließlich

findet sich in zwei mehrfach komplizierten Hauptsätzen je eine prä- und postponierte Anrede (I, 3: 338–339: *Любезной меланхолик!* und IV, 3: 290: *друзья мои!*), s. u.

Bei den Prädikatreihen handelt es sich um drei PrädR² und eine PrädR⁴, die durchwegs aus einfachen Prädikaten bestehen. Die zweigliedrigen Reihen stehen 2x im ipf. Präteritum und 1x im Präsens + pf. Präteritum. Die Prädikate sind durch die Konjunktion **и** verbunden, vor der nur in einem Beleg kein Komma gesetzt ist, der eine ungewöhnliche Wortfolge und ein Dativsubjekt im RS aufweist, vgl.:

Каролина спала крепким сном и почти не просыпалась до самого того места, где надлежало нам с нею разстаться. (III, 2: 195).

Die Prädikatreihe ist hier die einzige komplizierende Konstruktion des SG², ebenso im folgenden Beispiel mit Präsens- und pf. Prät.; der RS ist in die Reihe interponiert:

Путешественники отрезают по кусочку от того места, где будто бы стояла сия отравка, и почти насквозь продолбили доску. (III, 3: 318).

In die dritte Konstruktion ist eine G₁K mit rein temporaler Bedeutung der Gleichzeitigkeit ('als') eingeschoben. Der HS wird durch eine Anrede eingeleitet, im RS ist ein vom Prädikat regiertes Präpositionalobjekt der finiten Verbalform präponiert. Das lokale Antezedens des RS wird durch die Modalbestimmung **точно** präzisiert:

Любезной меланхолик! я сам думал о тебе, вступая в сию алею, и стоял может быть точно на том месте, где ты обо мне думал. (I, 3: 338–339).

Die PrädR⁴ wird aus finiten Verben im pf. Prät. gebildet, vor dem letzten Glied steht **и** nach Komma. Der RS ist nach dem dritten Prädikat interponiert und von einer isolierten Apposition abhängig, die das Bezugswort **горница** enthält. Das SG² wird durch eine nachgestellte Anrede abgeschlossen. Im HS ist die infinitivische AdvB (*сел написать*) zu beachten – diese Funktion des Infinitivs ist in einfachen Sätzen häufiger (s. S. 50):

Через два часа я проснулся, взял свечу, сошел вниз, в ту горницу, где мы ужинали, и сел написать к вам несколько строк, друзья мои! (IV, 3: 290).

Die Objektreihe im Relativsatz besteht aus einem Possessivpronomen und zwei Substantiven, die durch eine isolierte Apposition determiniert werden (VIII, 2: 321: *своего Штальмейстера и любовника, Маркиза Мональдески*).

Gerundialkonstruktionen. Außer der bereits zitierten, in eine PrädR² interponierten G₁K *вступая в сию алею*, die Gleichzeitigkeit zum vorangehenden Prädikat im ipf. Prät. ausdrückt, enthalten die Matrixsätze des SG² mit **где** + Korrelat noch zwei präponierte G₃K, die Vorzeitigkeit zur Haupthandlung ausdrücken ('nachdem'). Im ersten Beleg ist die GK die einzige komplizierende Konstruktion, sie referiert auf ein EPräd im pf. Präteritum, das unmittelbar auf die GK folgt und ein Akkusativobjekt mit interponiertem nichtkongruierendem Attribut und ein Infinitivobjekt regiert:

Пришедши туда, попросил я первого встретившагося мне отца указать то место, где погребен Граф Глейхен. (III, 2: 183).

Im zweiten Beleg steht die G₃K in extremer Distanzposition zu ihrem übergeordneten Prädikat *решился*, da sie das Antezedens des Relativsatzes enthält, der seinerseits durch eine postponierte G₁K mit Modalbedeutung kompliziert ist. Das SG² hat die Struktur G₃K→(RS→G₁K)←HS:

Посмотрев на ледник с того места, где с страшным ревом вытекает из-под свода его мутная река Литшина, ворочая в волнах своих превеликие камни, решился я взойти выше. (V, 1: 47).

Die einzige Partizipialkonstruktion wird mit einem passiven Präsenspartizip gebildet, die P₂K ist ihrem Antezedens im HS postponiert und enthält die Lokalbestimmung, von der der RS mit *где* abhängt:

В память сей ночной сцены храню я несколько блестящих камешков, *находимых близь того места, где скрывается Рона.* (VII, 2: 174).

Die isolierten Appositionen in Haupt- und Relativsatz wurden bereits zitiert, die letzte isolierte Konstruktion ist eine präpositionale Lokalbestimmung im HS, die das Antezedens des RS darstellt; das Demonstrativpronomen ist mit *самый* verbunden. Zu beachten ist das der Kopula präponierte Prädikatsnomen im ZPräd des RS:

Я сел на лавке под высокою липою, против *самого того места, где скоро поставлен будет* монумент Геснеру. (IV, 3: 322).

6.2 Relativsätze mit *куда* (3x)

Die Belege mit diesem Relativadverb kommen nur in Postponierung, ohne Korrelat im HS und mit komplexer Struktur des SG² vor. Als Antezedentien treten ein Städte- name, der Name eines Staates und ein Substantiv mit Attributen auf, die im HS als Lokalbestimmungen fungieren; alle RS sind progredient. Zwei Satzgefüge finden sich in ironisch-komischen Passagen, eines im vermischtem Stil (V, 1: 31).

Die Subjekte werden im HS 2x durch Personalpronomina und im RS durch Substantive (+ Attribute) ausgedrückt, die Prädikate sind in beiden Bestandteilen EPräd. Im ersten Beleg korreliert das ipf. Prät. im Hauptsatz mit dem pf. Prät. im Relativsatz, der durch eine dreigliedrige Reihe nichtkongruierender Attribute des Subjekts kompliziert wird. Die Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat ist Subj/Präd – Präd/Subj, vgl.:

Мы обедали в *маленькой Швейцарской деревеньке, куда* в одно время с нами приехала Француженка в *печальном платье, с девятилетним сыном и с белкою.* (IV, 2: 172).

Im zweiten Beleg ist dem Prädikat des HS im Präsens eine G₃K präponiert, die deutlich Vorzeitigkeit ausdrückt, was durch die entsprechenden Temporalbestimmungen innerhalb der GK und im HS lexikalisch verstärkt wird. Das Prädikat des RS steht im perfektiven Futur. Beide Subjekte des SG² sind den EPräd postponiert, im RS mit Distanzposition (Präd/Subj – Präd – Subj):

Прожив здесь недели две в загородном доме, едет он теперь в Италию, куда отправятся за ним и другие эмигранты. (V, 1: 31).

Das dritte SG² mit *куда* ist anders aufgebaut: Als Subjekt des HS tritt ein Substantiv mit zwei Attributen auf, im RS liegt ein Dativsubjekt mit Personalpronomen vor. Ein einfaches Prädikat im pf. Futur korreliert mit einem nominalen ZPräd mit ØKop und dem phraseologisierten, negierten, substantivischen Prädikatsnomen *не дорога*. In beiden Bestandteilen folgt das Prädikat auf das Subjekt, in den HS ist zwischen Subjekt und EPräd eine Restriktivkonstruktion mit *кроме* interponiert:

Все мои товарищи, *кроме Капитана,* поедут отсюда в *Штетин, куда* мне не дорога. (I, 3: 320).

6.3 Relativsätze mit *откуда* (9x)

Dieser Typ kommt je 3x im heiteren und vermischtem Stil vor, 2x im ironischen und 1x im merkmallosen. Nur in einem Fall ist der RS nicht postponiert, sondern interponiert, im einzigen korrelatlosen Beleg mit einfacher Struktur des Satzgefüges. Das

Antezedens, der Name eines Staates, ist hier das nichtkongruierende Attribut eines topikalisierten Präpositionalobjekts mit postponiertem Possessivpronomen:

О путешествии его по Италии, откуда он недавно возвратился, Немецкая Публика еще ничего не знает. (II, 1: 43).

Mit Korrelat tritt dieses Relativadverb nur 1x auf, ebenfalls mit einfacher Satzstruktur. Das Demonstrativpronomen *тот* fungiert neben einem Beziehungsadjektiv als Attribut des Substantivs *город*, dem einzigen Antezedens der RS mit *откуда*, das im HS als Subjekt auftritt. Im RS liegt ein unpersönliches *Subj vor. Der Satz ist weiters der einzige Fragesatz dieser Relativkonstruktionen, wird mit der Konjunktion *а* und dem Interrogativadverb *как* eingeleitet und findet sich in einer dialogischen Passage:

А как называется тот Руской город, откуда можно ехать водою в Англию? (VII, 2: 191).

Die Vorkommen mit komplexer Struktur haben 6x Lokalbestimmungen als Antezedentien im HS, die 2x aus Städtenamen und 1x mit dem Substantiv *место* gebildet werden, das in einem weiteren Beleg als Teil des präpositionalen Prädikatsnomen fungiert (V, 3: 365, s. u.). Als Subjekte im HS treten 3x Personalpronomina auf, 2x Substantive und je 1x ein Eigenname und ein *Subj (*PersPron). Im RS überwiegen substantivische Subjekte (7x), die 2x in Subjektreihen vorkommen; Personalpronomina kommen nicht vor, *Subj (*PersPron) 2x.

Beim Ausdruck der Subjekte überwiegen also insgesamt beim Typ mit *откуда* im HS Substantive (4x) vor Personalpronomina (3x), im RS eindeutig Substantive (7x) vor *Subj (3x). Als regelmäßiger Subjektkombinationen treten Subst/Subst und PersPron/Subst in HS/RS auf (je 3x), sonst nur Einzelbelege.

Die Prädikate bestehen im HS insgesamt zu 80% aus EPräd, im RS nur zu 44,4%, in dem drei ZPrädnom belegt sind und je ein ZPrädverb und ZPrädpraed. Im HS finden sich ebenfalls drei ZPrädnom. Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen sind Präs./Präs. und Prät./Prät. je 5x vertreten, pf. Prät./Präs. 3x, Präs./pf. Prät. und ipf./pf. Futur je 1x.

Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat ist eine sehr gleichmäßige Verteilung zu beobachten: Im HS ist je 3x Subj/Präd und Präd/Subj belegt sowie 2x Subj – Präd, im RS je 2x Präd/Subj und Subj – Präd sowie je 1x Subj/Präd und Präd – Subj. Innerhalb des SG² sind drei Korrelationen öfter als 1x zu finden: Subj – Präd im HS – Präd/Subj im RS, Präd/Subj in beiden Bestandteilen und Präd/Subj – *Subj im RS (je 2x). Abweichungen bei der Wortordnung sind nicht belegt, es finden sich lediglich postponierte Possessivpronomina (2x im HS, 1x im RS in einer Anrede).

Als komplizierende Konstruktionen treten drei PrädR im HS und zwei SubjR im RS auf, isolierte Satzglieder finden sich nur im HS: zwei PK, je eine GK und isolierte AdvB. Eine postponierte Anrede ist im RS belegt. In vier Fällen ist nur der HS komplex (= zu 57%), 1x nur der RS und 2x beide Komponenten des SG². Mit einer Ausnahme (V, 1: 34) tritt nur jeweils eine einzige komplizierende Konstruktion auf.

Die nachgestellte Anrede *друзья мои!* findet sich in einem Beleg mit der Prädikat-kombination ipf. Futur im HS/pf. Futur im RS, die bei allen Relativkonstruktionen in SG² nur hier anzutreffen ist. Beide Subjekte sind *PersPron, im HS in der 1. Pers. Pl., im RS in der 1. Pers. Sg.:

Завтра будем обедать в Мемеле, откуда отправлю к вам это письмо, друзья мои! (I, 1: 52).

Bei den Prädikatreihen handelt es sich um je eine zwei-, drei- und viergliedrige Konstruktion. Die PrädR² besteht aus zwei asyndetischen ZPrädnom mit ØKop und Langform des Adjektivs im Nom. + präpositionaler Nominalkonstruktion mit место. Im RS liegt eine SubjR² mit durch и koordinierten Substantiven (+ Attributen) im Pl. vor, das ZPrädnom ist mit ØKop und adjektivischer Kurzform im Nom. Pl. gebildet:

Домик у него прекрасной, за городом на высоком месте, откуда видны окрестные селения и снежные горы. (V, 3: 365).

Die dreigliedrige Reihe besteht aus einfachen Prädikaten im pf. Prät., vor dem letzten Präd steht и nach Komma. Vor dem zweiten Glied ist die G₃K *заказав ужин* interponiert, deren Beginn mittels Strichpunkt abgehoben ist. Sie drückt deutlich Vorzeitigkeit zum nachfolgenden übergeordneten Prädikat *побродил* aus. Im RS findet sich wieder eine SubjR² mit и und dem ZPräd *видны*, sie besteht jedoch aus Substantiven im Plural + Singular, die mehrere Attribute bei sich haben:

Здесь остановился я в трактире Фрейгофе; заказав ужин, побродил по городу, и всходил на здешнюю высокую колокольню, откуда видны многия цепи гор и все обширное Тунское озеро. (V, 1: 34).

Mit einfachen Prädikaten ist auch die PrädR⁴ gebildet: Das erste steht im imperfektiven Präteritum, die folgenden im perfektiven, wobei das zweite mit *наконец* eingeleitet wird und so auch lexikalisch die Einheit der Glieder in diesem Aspekt angezeigt wird; das letzte Präd wird durch и nach Komma angeschlossen. Im RS ist die infinitivische Finalbestimmung beachtenswert:

Несколько месяцев он отбранивался; наконец почувствовал истощение сил своих, с больною грудью оставил место боя, и уехал в Пирмонт к водам, откуда Доктор прислал его в Швейцарию лечиться горным воздухом. (IV, 3: 321).

Die Partizipialkonstruktionen sind in den Hauptsatz interponiert, die P₁K nach einer topikalisierten Lokalbestimmung, die P₆K zwischen Antezedens und Relativsatz. In beiden Fällen liegt die Struktur HS→(PK)→RS vor, vgl.:

По круглой леснице, состоящей из 725 ступеней, всходил я почти на самой верх башни, откуда без некоторого ужаса не мог смотреть вниз. (IV, 1: 55); Минстер стоит на высоком месте, обсаженном деревьями, откуда вид очень хорош. (IV, 1: 67).

Schließlich stellt die einzige isolAdvB das Antezedens des RS mit *откуда* dar:

... построен на возвышенном месте, в некотором расстоянии от деревни Ферней, откуда идет к нему прекрасная алея. (VI, 2: 183).

7 Temporale Relativsätze (7x)

Diese Gruppe wird 4x mit *когда* und 3x mit *как* eingeleitet; letztere finden sich nur im vermischtem Stil, Belege mit *когда* 2x im tragischen sowie je 1x im heiteren und merkmallosen Stil. Alle SG² mit temporalen RS sind Aussagesätze.

Im Unterschied zu den lokalen Relativsätzen sind die temporalen zu rund 86% in den Hauptsatz interponiert und zu 71,4% restriktiv. Rund 57% der Belege korrelieren mit dem Demonstrativpronomen *то(т)* in attributiver Funktion im HS, das 3x durch *самый* verstärkt in der Fügung *в самую ту минуту* als Antezedens auftritt. Temporale RS ohne Korrelat kommen nur mit *когда* vor (3x = zu 75%), ebenso wie progrediente (2x) und dem HS postponierte (1x).

71,4% der SG² sind mit jeweils einer einzigen Konstruktion kompliziert, in den Belegen mit **когда** nur der HS mit zwei koordWV und einer PK, bei den Sätzen mit temporalem **как** ist im HS eine SubjR und im RS eine GK belegt.

Als Antezedentien treten bei beiden Typen substantivische Konstruktionen auf, die im HS durchwegs als Temporalbestimmungen fungieren und, mit Ausnahme einer konkreten Jahresangabe innerhalb einer PK, stets topikalisiert sind. Neben der Bezugsgruppe *в самую ту минуту* hängen die RS mit **как** auch 1x von der Fügung *в то время* ab, jene mit **когда** je 1x von *после обеда*, einer Jahreszahl (*в 1734 году*) und von *всякой раз*; Beispiele s. u.

Die Subjekte werden im HS 4x mit Substantiven ausgedrückt, 3x durch *Subj und 1x durch ein PersPron. Im RS bilden je 2x Subst, *Subj und PersPron die Subjekte, 1x ein Eigenname. Alle Subjektkombinationen sind Einzelbelege, bis auf die Verbindung Subst/*Subj in einer SubjR im HS von **как** (IV, 1: 72).

Die Prädikate sind im HS durchwegs EPräd, im RS kommt bei **как** auch je ein ZPrädverb und ein ZPrädpraed vor. Die Korrelation Präteritum/Präteritum ist 3x belegt (2x pf./ipf., 1x pf./pf.), Präsens/Präsens 2x sowie je 1x Präs./pf. Prät., pf. Prät./Präs. und pf. Futur/pf. Futur.

Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat ist im Hauptsatz 2x Präd – Subj distant belegt, je 1x Subj/Präd (bei **как**) und Präd/Subj (bei **когда**). Im RS steht das Subjekt stets vor dem Prädikat, und zwar in Kontaktposition Subj/Präd bei **когда** und distant Subj – Präd bei **как**. Nur die Kombination Präd – Subj im HS und *Subj im RS ist öfter als 1x belegt, bedingt durch eine Subjektreihe. Im RS finden sich zwei postponierte Possessivpronomina.

7.1 Relativsätze mit **когда**

Im einzigen Satzgefüge mit einfacher Struktur findet sich ein nachgestelltes Possessivpronomen im progredienten Relativsatz:

После обеда, когда солнце укротило жар лучей своих, вышел я за город. (III, 3: 299).

Die komplexen SG² mit **когда** ohne Korrelat enthalten eine Prädikatreihe und eine P₆K. Die PrädR² mit EPräd im Präsens ist durch **и** nach Komma koordiniert und folgt nach dem interponierten RS. Die gewohnheitsmäßigen Handlungen, die hier mit Präsensformen in beiden Bestandteilen des Satzgefüges geschildert werden, sind auch lexikalisch durch das Antezedens des RS, das nach einer einleitenden Temporalbestimmung steht, und durch **часто** vor dem zweiten Glied der Prädikatreihe ausgedrückt. Die attributive, postponierte P₆K enthält die Jahresangabe, von der der RS abhängt:

С того времени всякой раз, когда бываю в зверинце, захожу в сию алею, и часто поминаю тебя. (I, 3: 338); *Там показывают могилу Руских, убитых в 1734 году, когда Граф Миних штурмовал город.* (I, 2: 192).

Mit Korrelat wird der HS durch eine Attributreihe mit **и** kompliziert, im RS findet sich ein nachgestelltes Possessivpronomen:

„В самую ту минуту, когда глаза твои закроются на веки для здешняго мира, возсияет тебе заря вечной и лучшей жизни. (IV, 3: 297).

7.2 Relativsätze mit как

Diese Konstruktionen treten, wie erwähnt, nur mit Korrelat und in Interponierung auf. Der einzige Beleg mit einfacher Struktur enthält ein ZPräd mit Prädikativ im Präteritum + ipf. Infinitiv im Relativsatz:

В самую ту минуту, как он уже готов был лезть на батарею, карета раздробила ему правую ногу. (II, 1: 12).

Als komplizierende Konstruktion ist im HS eine SubjR² mit Substantiven (+ identischem Attribut) im Nom. Sing. belegt, die einem Prädikat im Plural nachgestellt sind. Im RS ist eine G₃K zwischen Subjekt und Prädikat interponiert und drückt Vorzeitigkeit zur Haupthandlung aus. Im ersten Beleg ist das Subjekt des RS ein unbestimmtes 'man/sie', im zweiten jenes des HS:

В то время, как подавали нам десерт, вошли в залу молодой человек и молодая дама в дорожном платье. (IV, 1: 72); И в самую ту минуту, как я, упомянув о Афоризмах, хотел попросить у него объяснения на некоторые места из оных, пришли к нему с Университетскими делами. (III, 1: 47).

SG2 mit Relativsätzen: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Hauptsatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im HS										Prädikat im HS										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im HS					
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd					realisierte Aufeinanderfolge			nichtrealisierte Aufeinanderfolge		
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	quant WF +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	Kontakt Präd	Präd/ Subj	distant Präd - Subj	inter Präd - Subj	nichtrealis. /			
KOTOPuđ		37,8	11,5	36,5	1,9	2,9	0,6	1,3	0,6	2,2	4,5	77,9	10,8	6,2	2,6	0,8	1,8	36,9	32,1	17,0	3,8	2,6	7,7			
ЧТО		25,0	5,3	39,5	9,2	2,6				10,5	7,9	77,4	12,3	6,6	2,8	0,9		40,8	19,7	19,7		1,3	18,4			
КТО		15,4		15,4	46,2					7,7	7,7	52,2	34,8	4,3			8,7	46,2	7,7	15,4			30,8			
КАКОВ			100,0										100,0										100,0			
КАКОЃ		33,3		66,7								90,9	9,1					55,6	11,1	33,3						
ЕЈЕ		31,3	7,8	43,8	1,6		1,6	1,6		4,7	7,8	82,4	5,9	5,9	2,4	1,2	2,4	34,4	31,3	15,6	1,6	3,1	14,1			
ЊЈЈЈ		33,3	66,7									100,0						33,3	33,3	33,3						
ОТКЈЈЈ		44,4	11,1	33,3						11,1		80,0	20,0					33,3	33,3	22,2			11,1			
КОЈЈЈ		25,0		25,0						25,0	25,0	100,0						25,0	25,0				50,0			
КАК		75,0									25,0	100,0						25,0					25,0			
gesamt		34,5	9,5	37,6	4,0	2,2	0,6	1,0	0,4	4,2	0,2	5,7	78,0	11,4	5,8	2,3	0,8	1,7	37,2	28,7	17,4	3,2	2,4	11,1		

SG2 mit Relativsätzen: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Relativsatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im RS										Prädikat im RS										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im RS					
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd					realisierte Aufeinanderfolge			nichtrealisierte Aufeinanderfolge		
	Relati- (Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	quant WF +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	Kontakt Präd	Präd/ Subj	distant Präd - Subj	inter Präd - Subj	nichtrealis. /				
KOTOPuđ	45,8	20,5	6,2	13,0	1,0	2,6	2,6	1,0	2,9	4,5	71,5	15,1	7,0	4,7	0,7	1,0	40,3	19,5	27,3	2,9	1,6	8,4				
ЧТО	45,9	17,6	4,1	16,2	1,4				5,4	8,1	67,1	24,7	5,5	2,7			47,3	6,8	28,4	4,1		13,5				
КТО	53,8	23,1		7,7	7,7				7,7		76,9	7,7	15,4				38,5	15,4	38,5			7,7				
КАКОВ				100,0								100,0														
КАКОЃ	22,2	11,1	11,1	22,2					11,1	22,2	66,7		11,1	22,2			33,3	22,2	11,1			33,3				
ЕЈЕ	36,4	7,6	16,7	1,5	13,6	1,5	3,0	3,0	10,6	9,1	77,4	9,7	4,8	4,8	1,6	1,6	19,7	40,9	10,6	7,6		21,2				
ЊЈЈЈ	66,7						33,3				66,7	33,3						33,3	33,3							
ОТКЈЈЈ	63,6		9,1						18,2	9,1	44,4	33,3	11,1	11,1			9,1	36,4	18,2	9,1		27,3				
КОЈЈЈ	50,0		25,0						25,0		100,0							75,0					25,0			
КАК				66,7						33,3	33,3									66,7			33,3			
gesamt	37,4	23,4	5,9	14,2	1,2	3,5	0,2	2,4	0,6	5,1	0,0	6,1	70,9	15,8	6,9	4,8	0,6	0,8	37,4	20,7	25,0	3,9	1,0	12,0		

Partizipialkonstruktionen (PK) in SG² mit RS: который in MZ 1

PK postponiert HS		andere Struktur:		PK postponiert RS		PK Interponiert in HS		PK Inter in RS		
PK	1	HS→PK→RS лежаний (II, 2: 155) простирающихся ..., и открытых (II, 2: 172)	2	HS→(RS)→PK→PK состоящий → горло возвращающих (V, 3: 347)	1	столный (III, 2: 182)	1	HS→(PK)→RS работало (I, 1: 37)	HS→RS→(PK)	
	1	путешествующие (III, 1: 57)	4	HS→(PK)→PK (→RS) + PK + PK проходящего + PK отлагающего + PK неутомимо работающего + и PK собирающего (VII, 2: 199, Fn.)	1	прележающих (V, 3: 305)	1	HS→(PK→RS) пробуждающий (II, 1: 39)		
	1	притискивающего (IV, 2: 169)		1	приближающего (VII, 2: 204)	1	соединяющем (II, 2: 157)			
	1	HS→PK + и PK→RS весьма отрывно и чисто одежных ..., и учащихся (IV, 3: 305)		1	встречающихся (V, 3: 353, тот)	1	G1K←HS→(PK)→RS текущие (III, 3: 313)			
P2K	1	отправляемые (I, 2: 190) называемому (V, 1: 40)		1	HS→(RS→PK) голыми (VI, 2: 193)	1	называемой (V, 1: 45)			
P1K	0									
PK	1	HS→PK→RS→(G1K) открывавшегося (III, 3: 317)	1	HS→(PK)→PK (→RS) + PK презрешаго + PK + PK + PK + и PK (VII, 2: 199, Fn.)	1	прехавшего (III, 2: 190)	1	HS→(PK устроявши) →PK (→RS) + PK + PK + PK + PK + и PK (VII, 2: 199, Fn.)		
	1	оставшаго (→RS) + PK + PK + PK + PK + и PK (VII, 2: 199, Fn.)								
P3K	1	вышедшего (II, 2: 151-52)								
				HS→(RS)→PK псащие (III, 2: 182)						
PK	1	HS→PK→RS→GK полученное (II, 1: 32-33)	1	HS→(RS)→PK покрытию (II, 2: 187)	1	напечатанного (I, 3: 311)	1	HS→(PK)→RS→PK построеном (I, 2: 177-178)	1	пристые (VI, 1: 33)
	1	HS→PK + и PK→RS простирающихся ..., и открытых (II, 2: 172)				оконных (I, 2: 177-178)				
	1	HS→PK + и PK→RS ... детей, и учащихся (IV, 3: 305)				для него подготовленным (III, 3: 318)				
	1	обведенных (VI, 1: 37)				изданному (IV, 3: 300)				
	1	сотоворенною (VIII, 1: 79)				следствия (VIII, 1: 82)				
	1	окруженной (VIII, 2: 320)								
47 PK	16		9		11		10		1	

Partizipialkonstruktionen (PK) in SG² mit RS (außer который) in MZ 1

RS-Typ	PK postponiert HS	PK postponiert RS	PK Interponiert in HS	PK Inter in RS
	verschiedene Strukturen:	HS→RS→PK	HS→(PK)→RS	HS→RS→(PK)
P ₁ K	1 HS→(P ₁ K)→P ₁ K→RS многошараго (II, 3: 289, все то)		1 HS→(P ₁ K)→P ₁ K→RS идущем (II, 3: 289, все то) 4 HS→(P ₁ K)→(P ₁ K)→(P ₁ K + и P ₁ K)→RS составляющие ... стремившаяся ... испускающих ... и с серебряною пеною текущих (V, 3: 352, такой)	1 HS→[RS→(P ₁ K)]→P ₁ K струивающа (IV, 1: 78)
	кто 1 RS←HS→P ₁ K + и P ₁ K→P ₁ K всплывшей (III, 3: 302, тот)			
	где 1 продолжающих (VII, 2: 193–194) 1 живущий (IV, 3: 304) 1 HS→(RS→PK) состоящая (V, 1: 46)		1 пронзадлежащая (VII, 2: 195)	
	откуда 1 [GK←HS→P ₂ K]→RSFR производимья (IV, 2: 203)		1 состоящей (IV, 1: 55)	
P ₂ K	где 1 HS→PK→RS			
	кто 2 RS←HS→P ₁ K + и P ₁ K→P ₁ K написанной ... и названной (III, 3: 302, тот)			
P ₁ K	где 1 HS→[RS→(P ₁ K)]→P ₁ K печатальною дружбою сооруженной (IV, 1: 78)	1 HS→(G ₁ K)→RS→PK собственною рукою ея написанное (VII, 1: 28)	1 и весьма изрядно выстроенной (1, 2: 186)	
	откуда 1 HS→PK→RS		1 обсаженном (IV, 1: 67)	
	когда 1 убитых (1, 2: 192)			
22 PK	8	4	9	1

Gerundialkonstruktionen (GK) in SG² mit RS: который im MZ 1

	GK präponiert	GK postponiert HS	GK postponiert RS	GK Interponiert in HS	GK Interponiert in RS
	GK←HS→RS	HS→GK→RS	HS→RS→GK	HS→(GK)→RS	HS→RS→(GK)
GK	1 1 2 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1
	Возвращаясь (II, 2: 167, Fn.) Говоря (III, 1: 49) Пробуждаясь (III, 3: 313; VIII, 1: 88) Стараясь (VII, 1: 17) Проходя (VIII, 1: 82) Сидя (V, 1: 29)	жалел (I, 1: 53) знал (I, 2: 176–177) дымая (I, 2: 188) стараясь (IV, 1: 53–54) ложился (VIII, 1: 79) HS→GK→RS→(GK) разговариваясь (VIII, 1: 84) HS→GK+и GK→RS скрываясь ... и вода (V, 1: 27)	не шая (IV, 1: 67) и не шая (II, 1: 32–33) платя (III, 1: 44) стреляя (V, 1: 21) падая (V, 1: 39) оставляя (VII, 2: 177) HS→RS→GK+и GK не знав ... и пятаясь (V, 3: 348) HS→RS→GK→Р1К срываая (V, 3: 353, тот)	наклоняя (V, 1: 23)	гуляя (I, 1: 47) жалел (I, 2: 164) оставляя (II, 3: 311) соединяясь (VII, 2: 174) не имея (III, 1: 63, такой)
GK будучи					
GK	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1	1 1 1 1 1
	Выехав (I, 3: 311) Отъехав (II, 3: 295) Потребовавшись (III, 2: 188) Обратив (VI, 1: 62) Пришедшим (VII, 2: 193)	прочитав (II, 1: 42)	подстав (I, 2: 180)	одевшись (II, 2: 156) скупясь (VIII, 1: 98) выпив (III, 2: 183)	не будучи ученою (II, 1: 37) будучи облитя водою (III, 3: 317) HS→GK→RS→(GK) будучи весьма словоохотен (VIII, 1: 84)
G4K	1 1				
	Возвратясь (V, 3: 365) Оставя (VIII, 2: 327)				
47 GK	14	9	10	6	8

Gerundialkonstruktionen (GK) in SG2 mit RS (außer который) in MZ 1

	RS- Typ	GK präponiert	GK postponiert HS	GK postponiert RS	GK Interponiert in HS	GK Interponiert in RS		
G ₁ K	что	[GK←HS→P ₂ K]→RSFR Перезжая (IV, 2: 203)	1 плата (VI, 1: 35)	2 HS→RS→GK + и GK пронзюда ..., и отправил (IV, 1: 66)	1 1 1 1	1 1 1 1	1 1 1 1	
				[HS→G ₁ K]→G ₁ K] →RSFR открытая (V, 1: 23)	1 1 1	1 1 1	1 1 1	
G ₁ K бульчм	где	GK←HS→(RS) Но далее опускается (V, 3: 348)						
		1 Не видя (I, 2: 169)	1 G ₃ K→(RS→G ₁ K)←HS ворочая (V, 1: 47, тот)	1 1 1 1	1 1 1 1	1 1 1 1	1 1 1 1	
G ₃ K	где	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	
								1 1 1 1 1 1 1
								1 1 1 1 1 1 1
								1 1 1 1 1 1 1
G ₄ K	что	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	
								1 1 1 1 1 1 1
								1 1 1 1 1 1 1
								1 1 1 1 1 1 1
25 G ₄ K		7	1	4	11	2		

Inhaltssätze

Unter „Inhaltssatz“ verstehen wir jene Satzart, die in den russischen Syntaxbeschreibungen als „*изъяснительное предложение*“ bezeichnet wird, mit Ausnahme des Typs *знаю, что* ('was'), den wir als Relativsatz betrachten (dazu s. S. 163).

1) Die PRP im MZ 1 enthalten 214 SG² mit Inhaltssätzen (IS), die zu 65% mit der Konjunktion *что* eingeleitet werden (139x) und, weitaus seltener, mit *чтобы* (31x = 14,5%), *как* (19x = 8,9%) und *ли* (8x = 3,7%). Alle anderen Konjunktionen und konjunktionalen Wörter treten nur vereinzelt auf und haben einen Anteil von unter 2% am Gesamtvorkommen der IS: *будто*, *будто бы* und *что будто бы* je 1x, *какой* 4x, *каков* 3x, *кто* und *где* je 2x sowie je 1x *куда*, *когда* und *сколько*.

2) Allen Inhaltssätzen ist eine deutliche Tendenz zum ironisch-komischen und zum vermischten Stil gemeinsam, im Gegensatz zu den Relativsätzen, die gleichmäßig auf alle Stilarten verteilt sind (s. S. 112), vgl.:

Episoden in PRP (MZ 1) nach Rothe 1968				SG ² mit IS	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	36	16,8%
Typ B	tragisch	31	11,6%	13	6,1%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	84	39,3%
Typ D	vermischt	91	34,1%	72	33,6%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	9	4,2%
gesamt		267	100%	214	100%

3) Kommunikative Grundintention. 78% aller SG² mit Inhaltssätzen sind Aussagesätze. Ausrufesätze sind 25x belegt (= 11,7%), Fragesätze 22x (= 10,3%). Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist bei SG² mit IS somit um rund 13% höher als bei jenen mit RS. Dies hängt, was die Fragesätze betrifft, z. T. mit der Annäherung von direkter und indirekter Rede zusammen (s. u.).

Die Angaben zur kommunikativen Grundintention beziehen sich wie immer auf die rein formalen Merkmale der Punctuation am Ende des SG² (Setzung von Punkt, Frage- und Ausrufzeichen). Die spezifische Semantik der Bezugswörter von Inhaltssätzen erfordert jedoch eine zusätzliche Auseinandersetzung mit dem Problem der „indirekten Rede“ (*косвенная речь*), unter der man im allgemeinen eine bestimmte Art der Wiedergabe fremder Rede (*чужая речь*) versteht.

Die Begriffsdefinitionen und Klassifizierungen von syntaktischen Konstruktionen, die indirekte Rede (indirR) zum Ausdruck bringen, weichen in den Syntaxbeschreibungen z. T. erheblich voneinander ab und sind umstritten (zur historischen Entwicklung des Problems in der Sprachwissenschaft s. Čumakov 1975: 3ff.); m. E. ist die indirekte Rede als übergeordnete Kategorie zu betrachten, die sich weder auf den zusammengesetzten Satz noch auf einen bestimmten Typ von ZS beschränkt¹.

Wir teilen die Ansicht von G. M. Čumakov (1975: 21f., 92f.), daß die konjunktionale indirekte Rede keineswegs den Satzgefügen mit Inhaltssätzen gleichzusetzen ist,

¹ In der vorliegenden Arbeit wird die Art der Redewiedergabe nicht nur bei den Inhaltssätzen in SG² berührt, sondern auch bei den Relativsätzen (Typ *знаю, что*, s. S. 163ff.) sowie im Kapitel über den asyndetisch und kombiniert-zusammengesetzten Satz (S. 296ff. und 344ff.).

sondern eine besondere Struktur darstellt. Auch V. I. Koduchov (1956: 102ff.), der hypotaktische Konstruktionen mit indirekter Rede im 18. Jh. untersuchte, betont, daß es sich bei diesem Typ um eine eigene Gruppe von Nebensätzen handelt, die sich anderen Satzarten (Inhalts-, Final- und Modal-/Vergleichssätzen mit den gemeinsamen Konjunktionen **что**, **чтобы** und **будто**) lediglich annähern, ebenso wie Relativ- und Lokalsätze oder Temporal- und Konditionalsätze einander nahestehen.

Eine Abgrenzung der NS in indirR von jenen ohne Wiedergabe fremder Rede nimmt Koduchov (1956: 105ff. und 1957: 57f.) v. a. aufgrund der Semantik ihrer Bezugswörter im Matrixsatz vor, desgleichen Čumakov 1975: 37. Demnach sind, vereinfacht dargestellt, bei hypotaktischen Strukturen folgende Grundtypen zu unterscheiden:

Nebensätze mit und ohne Wiedergabe fremder Rede							
Semantik	Bezugswort	Konjunktionen	Konjunktionale Wörter	Auss S	Auff S	FrS	indir R
'sagen'	<i>сказать, писать, рассказать</i>	что, будто	что́, кто, как², какой, где, ...	+			+
'bitten/fordern'	<i>просить, требовать</i>	чтобы			+		+
'fragen'	<i>спросить, вопрос</i>	ли	что́, кто, как ..			+	+
'denken/wissen'	<i>думать, (не) знать, помнить</i>	что, ли	что́, кто, как ..	+			±
'fühlen'	<i>чувствовать</i>	что, как²	что́	+			-
'wahrnehmen'	<i>видеть</i>	что, как	что́, кто, как ..	+			-
'wollen'	<i>хотеть</i>	чтобы		+	+		-

Aus dieser Übersicht geht hervor, daß nur bei Verba dicendi (und den ihnen entsprechenden Substantiven) im Matrixsatz indirekte Rede im Nebensatz ausgedrückt wird. Entsprechend der speziellen Semantik des Bezugswortes ('sagen', 'bitten', 'fragen') handelt es sich dabei um indirekte Aussage-, Aufforderungs- oder Fragesätze.

Bei allen anderen verbalen (und nominalen) Bezugswörtern wird in der Regel keine fremde Äußerung wiedergegeben, die Abrenzung ± indirekte Rede ist jedoch des öfteren problematisch, besonders bei *думать* (s. ausführlich bei Koduchov 1956: 108ff.); abgesehen davon muß bei der Zuordnung von Bezugswörtern stets deren konkrete Semantik im gegebenen Kontext berücksichtigt werden, auch bei der großen Gruppe von Verba dicendi (dazu s. Bachtina 1964). Die Konjunktionen und konjunktionale Wörter, mit denen der Nebensatz eingeleitet wird, können kaum zur Differenzierung herangezogen werden, denn sie treten meist in verschiedenen Gruppen auf. So kann z. B. **чтобы** bei Negation im Matrixsatz bei nahezu allen Bezugswörtern erscheinen.

In der Tabelle sind nur die Haupttypen angeführt, die auch in den PRP belegt sind. Durch Karamzins Zeichensetzung kommt es des öfteren zu Annäherungen von direkter und indirekter Rede, da SG² mit indirekten Fragesätzen regelmäßig mit Fragezeichen gekennzeichnet sind (1 Ausnahme mit **как** s. S. 227). Diese Fälle werden ausführlich besprochen (s. besonders bei **как** und **ли**, S. 227ff.).

Die Bezugswörter der Inhaltssätze in SG² werden unter Punkt 6 erörtert (s. u.).

² **Как** wird in den Syntaxbeschreibungen als Konjunktion bezeichnet, wenn es durch die Konjunktion **что** substituiert werden kann, sonst als konjunktionales Wort, synonym zu **каким образом** (s. Russian Syntax, S. 73f.).

4) Die Position der Inhaltssätze. 90,2% aller IS sind ihrem HS nachgestellt, 9,3% interponiert und 0,5% präponiert (1 Beleg mit **как**, s. S. 227). Die Postponierung des Nebensatzes dominiert bei den IS also noch mehr als bei den RS.

5) Korrelate im Matrixsatz sind bei den Inhaltssätzen auffallend selten: Lediglich 3,7%, d. h. acht Belege (nur mit **что** und **чтобы**) korrelieren mit **то** im Hauptsatz. Sie werden auf S. 211 und 223 besprochen.

6) Bezugswörter. In den PRP drücken die Inhaltssätze in SG² insgesamt zu rund 40% indirekte Rede aus, denn sie hängen rund 80x von Verba dicendi im HS ab und 2x von substantivischen Konstruktionen (**известие, что** I, 3: 323, **вопрос, ... ли** II, 3: 295–296). Indirekte Aufforderungssätze liegen 7x mit **чтобы** vor (s. S. 222), indirekte Fragesätze 10x (mit **ли** und konjunktionalen Wörtern, s. S. 229ff.), mehrheitlich sind es indirekte Aussagesätze (mit allen Konjunktionen und konjunktionalen Wörtern).

Ausdrücke des Denkens sind 46x belegt (21,5%), solche der Wahrnehmung 24x (11,2%). Modalprädikative (17x) und unpersönliche Verben (**казаться** 9x, **разумеется** 1x) kommen fast nur bei IS mit **что** vor und haben dort einen Anteil von 18%. Ausdrücke des Willens, Wunsches und Forderns sind wiederum nur bei den IS mit **чтобы** belegt (15x), wo sie 48% aller Bezugswörter ausmachen.

Substantivische Bezugswörter sind in den PRP sehr selten (4x = rund 2%, neben den bereits erwähnten findet sich 2x **мысль, что**), worauf auch N. S. Pospelov (1964: 70) allgemein für die Sprache Karamzins hinweist. Pospelov bezeichnet die Verbreitung von Substantiven als Bezugswörter von IS als markantestes Merkmal der strukturellen Umformung von IS im 19. Jh. und behauptet, daß sich diese Konstruktionen erst in der ersten Hälfte des 19. Jh. festigten (ibid.). Dies ist insofern zu relativieren, als sie in Fonvizins „Briefen aus Frankreich“ recht zahlreich sind (rund 10% aller Bezugswörter von IS sind Substantive). G. Hüttl-Folter (1998b) bringt die im Vergleich mit den 30er Jahren des 18. Jh. hohe Frequenz dieser Konstruktionen bei Fonvizin mit dem anhaltenden Einfluß des Französischen in Zusammenhang. Die Verwendung von Substantiven ist auch in den Übersetzungen Kantemirs und Trediakovskijs aus den 30er Jahren stets durch die französische Vorlage hervorgerufen, während sich in ihren Verstraktaten nur bei Trediakovskij einmal **доказательство, что** findet (Sauberer 1995: 33).

Ebenfalls eine kleine Gruppe bilden Verben, die Existenz/Vorhandensein u. ä. ausdrücken (s. AG '80: 475), sie leiten 3x Inhaltssätze mit **что** ein und einmal mit **чтобы**.

Sätze, in denen die Konjunktion **что** nach emotionalen Ausdrücken gebraucht wird bzw. eine Aussage im HS erklärt oder begründet, stehen den Inhaltssätzen sehr nahe, sie werden jedoch aufgrund ihrer spezifischen Kausalbedeutung zu den Kausalsätzen gezählt (s. S. 245f.).

Unmittelbar von (meist einzelstehenden) Gerundien hängen vor allem Belege mit **что** und seltener mit **чтобы** ab (s. S. 218ff. und 224f.).

7) Struktur des SG². Rund 56% der Belege sind komplex, 44% weisen eine einfache Struktur auf. Ebenfalls zu 56% ist nur der HS komplex, zu 25% nur der IS (bei IS mit **как** zu 45%) und zu 19% beide Bestandteile. Im Vergleich zu den SG² mit Relativsätzen haben jene mit Inhaltssätzen nicht nur häufiger eine einfache Struktur, sondern sie sind durchwegs weniger elaboriert und umfangreich. Allerdings sind in SG² mit IS häufiger nur die Nebensätze komplex, im Vergleich zu den RS um + 7%. Unterschiedlich sind auch Frequenz und Distribution der einzelnen komplizierenden Konstruktionen, v. a. im HS: Die Matrixsätze der IS werden ganz von zwei Konstruktionen dominiert, nämlich von Prädikatreihen, die 82% aller koordWV ausmachen, und von Gerun-

dialkonstruktionen, auf die 67,3% aller isolSGL entfallen. Alle anderen koordWV sind nur vereinzelt belegt, isolApp finden sich 9x, AdvB 5x und PK nur 3x.

Im Inhaltssatz entspricht die Distribution der einzelnen Konstruktionen eher den Relativsätzen, da Objekt- und Attributreihen auch bei den IS die häufigsten koordinierende Wortverbindungen bilden, ebenso wie isolierte Appositionen/Attribute bei den isolierten Satzgliedern. GK sind hingegen nur 5x belegt, PK 10x und isolAdvB 14x. In den RS verhält es sich genau umgekehrt (23 GK, 18 PK und 14 AdvB). Vergleichskonstruktionen (6x) sind im IS häufiger als GK, bei den RS kommen sie nur 2x vor.

Für Gerundial- und Partizipialkonstruktionen in SG² mit IS wurden wie bei den RS Tabellen mit allen Formen erstellt (s. S. 234 und 235). Eine Gegenüberstellung der Vorkommen in Relativ- und Inhaltssätzen führt zu dem bemerkenswerten Ergebnis, daß sich die GK und PK in SG² mit RS und IS sowohl in ihren Tempus-/Aspektformen als auch in ihren Positionen und Funktionen deutlich voneinander unterscheiden:

GK mit ipf. Präsensgerundien (G₁K) dominieren bei den RS mit einem Anteil von fast drei Viertel am Gesamtvorkommen. In SG² mit IS sind perfektive Konstruktionen (20 G₃K, 2 G₄K) hingegen etwas häufiger als imperfektive (19 G₁K, 1 G₂K). Die GK in SG² mit IS drücken aber nicht nur häufiger Vorzeitigkeit zur Haupthandlung aus, sie sind auch mit Präsensgerundien semantisch vielfältiger: G₁K haben nur sehr selten rein temporale Bedeutung der Gleichzeitigkeit, sondern meist kausale, konditionale u. a. Semantik (s. S. 218ff.). In SG² mit RS überwiegt Präponierung der GK zum Hauptsatz (29%), bei jenen mit IS hingegen Postponierung (41%), wobei der Nebensatz häufig unmittelbar von der GK bzw. dem einzelstehenden Gerundium in der Funktion des Bezugswortes abhängt. Diese für IS typische Struktur HS→GK→IS kommt bei RS wesentlich seltener vor. Interponierung in den Nebensatz ist bei den RS relativ häufig (14%), bei den IS jedoch nur vereinzelt (2%).

PK verhalten sich hinsichtlich ihrer Position umgekehrt: In SG² mit RS dominiert Postponierung zum HS (47%), die RS (besonders **который**-Sätze) stehen oft in syntaktischer Abhängigkeit zu den Partizipialkonstruktionen (HS→PK→RS). Bei IS ist dies nie der Fall, die PK sind mehrheitlich dem gesamten IS nachgestellt (zu 54%) und determinieren Glieder des *Nebensatzes*, und zwar in Bezug auf *vorzeitig* abgelaufene Handlungen/Prozesse: Die PK werden in SG² mit IS zu 62% mit Präteritalpartizipien gebildet, wobei aktive P₄K und passive P₆K gleich häufig sind (je 4x), im Gegensatz zu den PK in SG² mit RS, die vor allem aus Präsenspartizipien bestehen und P₄K selten (und nur in RS mit **который**) aufweisen.

In stilistischer Hinsicht tendieren die PK in SG² mit IS nicht zu stilistisch merkmallosen Passagen wie jene mit RS, sondern sehr deutlich zum vermischten Stil, in dem sich 70% aller Belege finden. Die GK in SG² mit IS neigen zum vermischten und heiteren Stil, dies haben sie mit den Belegen in SG² mit RS außer **который** gemeinsam.

Die Gerundial- und Partizipialkonstruktionen in SG² mit Inhaltssätzen unterscheiden sich nicht nur von den Vorkommen in SG² mit Relativsätzen, sondern auch von jenen der übrigen konjunkionalen Hypotaxe: Wie die Tabellen auf S. 263 und 264 zeigen, ist Postponierung von GK bei den restlichen konjunkionalen Nebensätzen nur vereinzelt belegt, die für IS charakteristische Konstruktion HS→GK→NS findet sich lediglich 1x mit einem Kausalsatz (V, 1: 45, zitiert auf S. 247, Bsp. [17]). Interponierung der GK in den Nebensatz ist hier, im Gegensatz zu den SG² mit Inhaltssätzen, regelmäßig.

Gemeinsam ist allen SG² mit konjunkionalen Nebensätzen, daß PK und GK, im Gegensatz zu den Vorkommen in SG² mit RS, überwiegend mit Präteritalformen gebil-

det sind. Die Konstruktion HS→PK→NS, die bei RS häufig auftritt, ist bei der konjunktionalen Hypotaxe kein einziges Mal belegt (vgl. die Tabellen auf S. 235 und 264).

Anreden und Schaltwörter sind auch in SG² mit IS selten, sie treten ausschließlich im HS auf und machen jeweils rund 5% aller komplizierenden Konstruktionen im HS und 2% im RS aus. Nur im HS kommt eine konjunktionale Konstruktion mit Bezug auf ein *Präd vor, s. S. 231.

8) Subjekte und Prädikate. Eine Gesamtübersicht mit Prozentangaben s. S. 233. Die SG² mit IS tendieren wesentlich stärker zu unpersönlichen Konstruktionen als jene mit Relativsätzen, vor allem im Hauptsatz: Nichtrealisierte Subjekte machen im Matrixsatz der IS rund 35% aus, ihr Anteil ist dreimal so hoch wie im HS von RS. In den IS selbst entfallen auf *Subj rund 10%, ebenso wie in RS. Dativ- und Genitivsubjekte treten sowohl im HS als auch im IS weitaus häufiger auf als in SG² mit RS. Unter den realisierten Subjekten sind PersPron und Substantive in beiden Komponenten des SG² mit IS am zahlreichsten, ihr Verhältnis beträgt im HS 2:1, im IS 1:1. Die häufigsten Kombinationen sind PersPron/Subst (21x), PersPron/PersPron (20x) und Subst/PersPron (15x). Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat sind selten und treten in erster Linie bei SG² mit что auf (s. S. 213).

Bei den Prädikaten ist in SG² mit IS die unterschiedliche Distribution von EPräd und ZPräd in Haupt- und Nebensatz stärker ausgeprägt als in SG² mit RS: EPräd überwiegen im HS bei weitem (234x = 82%), im IS ist ihr Anteil um 20% geringer (132x = 62%). ZPräd finden sich im HS 45x (= 16%), im IS 75x (= 35%, davon 4% mZPräd). Im Matrixsatz überwiegen bemerkenswerterweise verbale ZPräd (29 Belege), die zu 76% mit Modalverben gebildet sind und vor allem in komplexen SG² mit что auftreten (s. S. 215ff.). Im Inhaltssatz sind nominale ZPräd (v. a. mit ØKopula) am häufigsten, wie in beiden Komponenten von SG² mit RS.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen in SG² mit IS unterscheiden sich insofern von jenen mit RS, als bei ersteren der Anteil von Präteritum/Präteritum um 11% geringer ist (29%) und dafür auf Präteritum/Präsens um 7% mehr entfallen (25%). Kombinationen mit Futurformen sind fast ebensooft belegt wie Präsens/Präteritum (zu jeweils rund 13%), Präsens/Präsens macht 21% aus. Die SG² mit чтобы weisen hinsichtlich ihrer Tempus-/Aspektkorrelationen signifikante Unterschiede zum Haupttyp mit что auf, vgl. die Angaben auf S. 212f. und 222.

Besonderes Augenmerk wurde auf Sätze mit Präteritalformen im HS und imperfektiven Prädikaten im IS gelegt, die zueinander im Verhältnis der Gleichzeitigkeit stehen. Die Tendenz, in solchen Konstruktionen statt dem Präsens das ipf. Präteritum im Nebensatz zu verwenden, führt W. Boeck (1958: 225ff.) auf eine Beeinflussung des russischen Tempusgebrauchs durch die westeuropäische, vor allem französische consecutio temporum zurück, und konstatiert auch bei Karamzin eine „gewisse Neigung zum Präteritum“ (ibid., S. 225).

In indirekter Rede (nach Verba dicendi) tritt in den von Boeck 1958 untersuchten Texten des 17.–20. Jh. konstant fast nur das Präsens auf. Bei allen anderen Bezugswörtern ohne Wiedergabe fremder Äußerung im Nebensatz wird das Präteritum freier gebraucht, vor allem bei der Konjunktion как und pronominalen Konnektiva; das Verhältnis Präsens:Präteritum ist dabei je nach Autor und Konnektiv verschieden (s. Boeck 1958: 223, tabellarische Übersicht).

In den PRP finden sich bei den IS in SG² lediglich drei Belege mit **что**, die ein ipf. Präteritum im IS aufweisen und Gleichzeitigkeitsbedeutung mit dem Präteritum im HS haben. In einem Fall steht der IS in indirekter Rede:

Мне сказали, что паспорт мой надобно было надписать в Адмиралтействе. (I, 1: 29).

In den Textvarianten läßt Karamzin den Matrixsatz weg und beginnt einen kombZS mit „Надлежало объявить мой паспорт ...“ (Karamzin 1984: 6–7).

Die beiden Belege ohne indirekte Rede weisen im HS Prädikatreihen mit Präteritalformen auf, was die Verwendung des Präteritums im IS zweifellos fördert:

Я бросился к окну, и увидел, что вокруг ратуши толпился шумящий народ. (VIII, 1: 108); *Они изумились от сего нечаянного явления, пристально посмотрели на девушку, взглянули друг на друга, и насилу вспомнили, что им надлежало отвечать на приветствие миловидной незнакомки.* (VI, 2: 197).

Nach Boeck 1958: 228 ist der Inhalt von Inhaltssätzen nach Verben des Denkens, Fühlens und besonders der Wahrnehmung im Vergleich zur indirekten Rede objektiver und die Tendenz zum Gebrauch des Präteritum daher von Anfang an größer.

Bei den SG² mit RS der Gruppe **знаю, что** findet sich ein interessanter Beleg mit *Konjunktiv* in indirekter Rede, s. S. 166.

9) Wortordnung. Bei der Stellung von Subjekt und Prädikat macht die Kontaktposition Subj/Präd im HS 63% aller realisierten Positionierungen aus, im IS 60%. Diese Werte sind um jeweils rund 20% höher als in den SG² mit RS. An zweiter Stelle steht in beiden Komponenten die Stellung Subj – Präd distant (19% im HS, 23% im IS), an dritter Präd/Subj (14% im HS, 10% im IS). Die SG² mit Inhaltssätzen zeichnen sich hinsichtlich der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat durch einen größeren Parallelismus zwischen Haupt- und Nebensatz aus als jene mit Relativsätzen. Innerhalb des SG² ist die Kombination Subj/Präd in beiden Komponenten am häufigsten (48x), gefolgt von nichtrealisierter Position im HS (*Subj oder *Präd) und Subj/Präd im IS, bedingt durch die hohe Frequenz nichtrealisierter Subjekte im HS (über ein Drittel aller Subj), vgl. die Tabelle mit den drei Haupttypen:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG ² mit Inhaltssätzen									
im HS	Subj/Präd			nicht-realisiert			Subj – Präd		
im IS	Subj/Präd	Subj – Präd	nicht-realisiert	Subj/Präd	Subj – Präd	nicht-realisiert	Subj/Präd	Subj – Präd	nicht-realisiert
	48	14	11	39	20	9	15	4	2

Die Position der Attribute zum Substantiv. Prä- und postponierte Possessivpronomina stehen im Verhältnis 16:24 im HS und 40:24 im Inhaltssatz, d. h. im HS sind 40% der PossPron dem Substantiv vorangestellt und 60% nachgestellt, im IS verhält es sich genau umgekehrt (62,5% prä- und 37,5% postponiert). Nur im Nebensatz ist Postponierung eines Beziehungsadjektivs und eines Demonstrativpronomens belegt (beide in Inhaltssätzen mit **что**, s. S. 214).

Abweichungen vom Verb/Prädikat regierter Glieder treten ebenfalls ausschließlich im Nebensatz auf (6x mit **что**, 1x mit **чтобы**), es handelt sich vor allem um Endstellung finiter Verben (Beispiele s. S. 214).

Innerhalb von PK und GK steht das Partizip/Gerundium regelmäßig an der Spitze der Konstruktion, Interponierung kommt vereinzelt aus strukturellen Gründen vor, Finalposition ist nicht belegt.

10) Als Archaismen können die erwähnten Abweichungen bei der Wortordnung und zwei Belege mit Doppelkasus bezeichnet werden, die ebenfalls im Inhaltssatz selbst auftreten (beide in **что**-Sätzen, s. S. 214). Obsolete Satzkonstruktionen oder archaische Konjunktionen wurden nicht gefunden.

11) Gallizismen sind in SG² mit Inhaltssätzen nicht belegt, sieht man von der Konstruktion **правда, что** ab, dazu s. S. 214.

1 Inhaltssätze mit **что** (139x)

In den PRP werden rund 65% aller Inhaltssätze in SG² mit der Konjunktion **что** eingeleitet. Dieser Satztyp kommt überwiegend in ironischen Passagen vor, besonders mit einfacher Struktur des SG² (s. S. 214f.). Wie die Tabelle zeigt, geht diese ausgeprägte Tendenz zum ironischen Stil (über 20%) gleichmäßig auf Kosten aller anderen Stilarten, entsprechend ihrer Gesamtfrequenz, vgl.:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SG ² mit что (IS)	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	25	18,0%
Typ B	tragisch	31	11,6%	10	7,2%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	59	42,4%
Typ D	vermischt	91	34,1%	40	28,8%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	5	3,6%
gesamt		267	100%	139	100%

Kommunikative Grundintention. 86,3% der SG² mit **что** sind Aussagesätze; Fragesätze sind 5x belegt, Ausrufesätze 14x. Die Nichtaussagesätze sind häufiger SG² mit einfacher Struktur. Fragesätze kommen in allen außer in merkmallösen Passagen vor, Ausrufesätze in allen Stilrichtungen, vor allem in ironischen und vermischten Episoden.

Die Fragesätze sind 3x mit der Fragepartikel **ли** gebildet und 2x wie Nichtfragesätze (nur mit einfacher Satzstruktur); der Nebensatz ist stets postponiert, z. B.:

Поверите *ли*, *что* я ныне отказал уже десяти человекам? (I, 3: 330), ebenso II, 1: 23; weiters IV, 3: 299; Вы думаете может быть, *что* Англичанин скрылся? (VII, 1: 49); Вы скажете может быть, *что* Шрепфер брал деньги с обольщенных им людей? (III, 1: 64).

Bei den Ausrufesätzen handelt es sich bis auf zwei Belege um exklamative Aussagesätze, deren emotionale Färbung durch Bezugswörter wie **жаль**, **хорошо** oder **слава Бору** im Matrixsatz verstärkt wird; in einem Fall liegt ein Aufforderungssatz mit der Partikel **пусть** vor, z. B.:

Жаль, *что* здесь искусство не соответствует трогательности предмета! (I, 2: 173), ebenso II, 2: 163, Fn. V, 1: 17; V, 3: 369; *Хорошо*, *что* я теперь не на горах! (V, 3: 363), ebenso V, 1: 48; *И пусть* теперь доказывают мне, *что* Изяшные Науки не имеют влияния на счастье наше! (II, 1: 23).

Exklamative Fragesätze finden sich 2x, gebildet mit **ли** und **чего** in einer dialogischen Replik:

Думал *ли* я тогда, *что* ровно через год буду наслаждаться приятностями вечера в Курляндской корчме! (I, 1: 47); *Чего* говорить, *что* пригожа! (I, 2: 161).

Indirekte Rede. Ist das Bezugswort im HS ein Verbum dicendi, so stellen die IS indirekte Aussagesätze dar (56x). Rund 61% dieser Belege hängen von **говорить/сказать**

ab (darunter 5x GK, s. S. 218), andere Verben des Sagens sind selten (s. u.). In zwei Fällen ist das SG² ein Ausrufesatz (II, 1: 23; I, 2: 161), 1x ein Fragesatz (III, 1: 64), s. o.

Die Position des Inhaltssatzes mit **что**. Bis auf 11 interponierte Belege sind sämtliche Nebensätze dieses Typs ihrem Matrixsatz nachgestellt, d. h. Postponierung dominiert mit einem Anteil von 92,1%.

Korrelate sind auffallend selten, lediglich fünf Belege, d. h. 3,6% der Inhaltssätze mit **что** korrelieren mit **то** im Hauptsatz. In zwei Fällen mit komplexer Struktur des SG² ist das Korrelat vom Standpunkt des modernen Russischen obligatorisch (dazu s. S. 168f. und Volochina u. Popova 1981): Im ersten Beispiel ist es Bestandteil der festen Wortfügung **отличаться тем**. Beachtenswert ist hier auch die syntaktische Synonymie des Inhaltssatzes mit dem koordinierten Instrumentalobjekt des Hauptsatzes:

Лозанския общества *отличаются* от Бернских *вопервых тем, что* в них всегда играют в карты, а *вовторых и большею свободю в обращении*. (VI, 1: 52).

Im zweiten Beleg wird **то** durch die vorangehende Partikel **только** verstärkt (in Textvarianten ersetzt durch **единственно то**):

На сей раз могу сказать *только то, что* он имеет весьма почтенную наружность: прямой и стройной стан, гордую поступь, ... (IV, 2: 186).

Im modernen Russischen sind Korrelate bei Vorhandensein emphatischer Partikel obligatorisch. In den PRP wird bei Inhaltssätzen mit **что** jedoch nur in diesem Beleg ein Korrelat nach **только** gesetzt, sonst fehlt es, z. B.:

Скажу *только, что* и самые храбрейшие рыцари Христианства удивлялись его подвигам. (III, 2: 185); weiters II, 2: 151 (*Знаю только, что*); *Жаль только, что* у вас холодно. (VII, 2: 191), ebenso V, 3: 369.

Bei den Vorkommen mit einfacher Struktur des SG² dient das Korrelat in zwei Fällen lediglich zur Hervorhebung und könnte weggelassen werden; das erste Beispiel hat konsekutive Bedeutung:

А сия мысль *сделала то, что* я на минуту совсем забылся. (III, 2: 170); По крайней мере известно *то, что* Саксонские поселяне вообще гораздо богаче Прусских. (II, 2: 151).

Schließlich ist das Korrelat einmal einziger Bestandteil des unvollständig realisierten Hauptsatzes, das Satzgefüge gibt Antwort auf eine vorhergehende Frage, vgl.:

...; но *что бы* тогда должно было заключить из любимой брани нашего народа? *То, что* мы очень сердиты на богиню Киприду. (II, 1: 49–50).

In allen Textvarianten fehlt dieses SG², wodurch die Frage zur rhetorischen wird.

Bezugswörter der Inhaltsätze mit **что**. Rund 40% der Belege hängen von Verba dicendi im Matrixsatz ab (außer **говорить/сказать: уверить (6x) объявить und признать** (je 4x), **ответить und писать** (je 2x), der Rest sind Einzelbelege), 22% von solchen des Denkens (v. a. **думать und знать**). Auf Verben der Wahrnehmung entfallen 13%, auf Modalprädikative 11,5% (v. a. **жаль und правда**). Unpersönliche Verben haben einen Anteil von 6,5%, mit einer Ausnahme (VI, 3: 346: **Разумеется, что**) tritt hier durchwegs **кажется/казалось** auf (je 4x). Nur jeweils drei- bis viermal belegt (d. h. unter 3%) sind Wörter zur Bezeichnung von Emotionen oder Existenz/Vorhandensein (wie **Слава Богу** am Satzanfang oder **сделать, отличаться** bei den besprochenen Belegen mit Korrelat) sowie Substantive (2x **мысль**, 1x **известие**).

Im Unterschied zu den SG² mit **что** als Relativum hängen Inhaltssätze mit der Konjunktion **что** häufig unmittelbar von Gerundialkonstruktionen ab (16x, s. S. 218), vor allem bei Verben der Wahrnehmung.

Die Struktur des SG². Bei den Inhaltssätzen mit **что** ist der Anteil von einfachen Strukturen mit 44% bemerkenswert hoch; 56% weisen eine komplizierte Struktur auf (78 Belege), wobei wesentlich häufiger als bei **что** als Relativum der Nebensatz selbst komplex ist (zu 24,4%) bzw. beide Komponenten des SG² (20,5%). In der Mehrheit der Fälle ist aber auch bei den Inhaltssätzen nur der Hauptsatz kompliziert (zu 55,1%). In den Hauptsätzen treten fast ausschließlich Prädikatereihen bei den koordinierenden und GK bei den isolierten Satzgliedern auf, die Inhaltssätze werden hingegen vor allem durch isolierte Appositionen/Attribute und PK sowie koordinierende Attribute und Objekte kompliziert. Näheres s. ab S. 215 mit Beispielen.

Subjekte und Subjektkombinationen. Die 139 Inhaltssätze mit **что** in SG² enthalten 140 Subjekte im Hauptsatz und 142 im Nebensatz, bedingt durch eine Subjektreihe im HS und drei im IS. Ein Spezifikum dieses Satztyps ist die hohe Frequenz von nichtrealisierten Subjekten im Matrixsatz (53x = rund 38%), bei denen es sich zu 72% um unbestimmt/unpersönliche handelt (38x), besonders in einfachen Strukturen (s. S. 214f.). Personalpronomina im Nom. stehen mit 36 Vorkommen an zweiter Stelle, gefolgt von Substantiven (28x) und Eigennamen (12x); Demonstrativpronomina sind 2x belegt. Verhältnismäßig hoch ist auch die Anzahl der nichtnominativischen Subjekte, die in erster Linie aus solchen im Dativ bestehen (7x). Je 1x findet sich ein präpositionales Genitivsubjekt (II, 3: 309, s. S. 213) und eine quantitative Wortfügung in der einzigen Subjektreihe des HS (VIII, 1: 100–101, s. S. 213).

Das Subjekt des Inhaltssatzes wird hingegen vor allem durch nominativische Substantive (52x) und Personalpronomina (42x) ausgedrückt, 19x durch Eigennamen, darunter der Buchstabe „r“:

Над каждым ответом смеялись, и наконец объявили, что au milieu de Paris находится r. (VI, 1: 59).

Nichtrealisierte Subjekte sind im Inhaltssatz mit 14 Vorkommen (rund 10%) wesentlich seltener als im Hauptsatz, solche im Nichtnominativ hingegen etwas häufiger, bedingt durch fünf quantitative Wortfügungen.

Die Subjektkombinationen innerhalb des SG² mit **что** sind in zahlreiche Gruppen mit nahezu identischer Frequenz aufgesplittet. Mit jeweils rund 10 Vorkommen (= zu je rund 7%) sind folgende Korrelationen am häufigsten: PersPron/Subst, unb./unpers. *Subj/PersPron oder Subst, Subst/PersPron, Subst/Subst, *PersPron/PersPron oder Subst. In sechs Fällen liegen in beiden Bestandteilen nichtrealisierte Subjekte vor, z. B.:

Натурально, что за поклон заплатили мне поклоном. (II, 2: 152).

Prädikate. In den Hauptsätzen der IS mit **что** finden sich aufgrund von 32 Prädikatereihen insgesamt 180 Prädikate, davon sind 146 EPräd, d. h. über 80%. In den Inhaltssätzen sind 81 von 139 Prädikaten EPräd, ihr Anteil ist demnach um mehr als 20% geringer als in den Hauptsätzen. Bei den zusammengesetzten Prädikaten dominieren im Hauptsatz ZPrädverb (was selten vorkommt), im Inhaltssatz ZPrädnom. Das verbale ZPräd ist meist nicht das Bezugswort des IS, z. B.:

Директор не захотел лишиться части своего сбора, и отвечал, что она будет исключена из списка пиес, ... (III, 3: 308).

Alle anderen Prädikatarten, unter ihnen auch nicht oder unvollständig realisierte, sind in beiden Komponenten selten, vgl. die Prozentangaben auf S. 233.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen in SG² mit **что** entsprechen nur bei zwei Gruppen den Gesamtergebnissen von S. 208, nämlich bei Präsens/Präteritum und Kombinationen mit Futurformen, die jeweils rund 13% ausmachen. Auf Präsens/Präsens entfallen hin-

gegen 27%, auf Präteritum/Präsens 29% (21x ipf. Prät./Präs., 28x pf. Prät./Präs.). Dem entsprechend geringer ist der Anteil von Präteritum/Präteritum (18,5%), wobei es sich mehrheitlich um Verbindungen von pf./ipf. Prät. handelt (16x); ipf./pf. Prät. kommt 7x vor, pf./pf. Prät. 6x und ipf./ipf. Prät. nur 2x.

Besonderheiten der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat. Drei von vier Subjektreihen bestehen aus Substantiven im Singular, deren postponedes Prädikat teils strukturell bedingt, teils dem Sinn nach im Singular oder Plural steht: Im ersten Beleg weisen beide Komponenten des SG² SubjR auf. Im Hauptsatz signalisiert die koordinierte quantitative Wortfügung mit *две* den Plural, während sich die SubjR im Inhaltssatz auf dieselbe Person bezieht und das Prädikat folgerichtig im Singular steht:

Жена и две дочери выбежали к нему на встречу, и едва не плакали от радости, видя, что супруг и родитель совершил благополучно опасной подвиг свой. (VIII, 1: 100–101).

Anders verhält es sich im zweiten Beleg, in dem die Reihe durch adversatives *a* verbunden ist, was das singularische koordinierte Subjekt hervorhebt und den Sg. des Prädikats bedingt, vgl.:

..., и знать, что не лезть, а истина начертала их. (II, 3: 309).

Bei quantitativen Wortfügungen mit Zahlwörtern als Subjekt steht das präponierte Prädikat im Singular, das postponedes im Plural:

Мне сказывали, что иногда бывает у вод до осьми сот приезжих. (V, 1: 18); Они очень удивились, услышав от меня, что десять песней Мессиады переведены на Руской язык. (III, 1: 48).

Bemerkenswert ist schließlich folgender Beleg, in dem die quantWF mit *более* + maskulinem Abstraktum gebildet ist und das Prädikat im Neutrum steht, vgl.:

Я хочу сказать, что в них видно более духа общественности, нежели в другом народе. (III, 3: 307).

Die Wortordnung in Haupt- und Inhaltssatz. In beiden Komponenten des SG² überwiegt die Position Subj/Präd, sie macht im HS rund 62% der realisierten Positionen aus, im IS rund 64%, wobei auf nichtrealisierte Aufeinanderfolgen im HS fast 40% entfallen, im IS hingegen nur rund 13%, vgl. die Übersicht in der Tabelle S. 233. An zweiter Stelle steht in beiden Bestandteilen die Distanzposition Subj – Präd, sie kommt im HS zu 19% vor, im IS zu rund 25%. Präd/Subj ist im HS mit 15% vertreten, im IS nur mit 9%. Auf distantes Präd – Subj entfallen jeweils rund 2% in HS und IS. Nur im Hauptsatz findet sich Präd + (Subj), es handelt sich um ein präpositionales Genitivsubjekt, interponiert in ein ZPrädpraed, vgl.:

Приятно, восхиительно для всякаго чувствительнаго человека читать такія надписи, ... (II, 3: 309).

Innerhalb des SG² ist die Position Subj/Präd in beiden Komponenten am häufigsten (29x = 20,4%); Kombinationen mit Subj – Präd im HS und Subj/Präd im IS sind 12x belegt (= 8,5%), kaum seltener ist die umgekehrte Korrelation Subj/Präd im HS und Subj – Präd im IS (10x = 7,0%).

Die zahlreichen, durch die hohe Frequenz von *Subj im HS bedingten nichtrealisierten Positionierungen weisen im IS am häufigsten die Aufeinanderfolge Subj/Präd (31x) und Subj – Präd distant (15x) auf, nur vereinzelt Präd/Subj und Präd – Subj; 7x liegt auch im IS ein *Subj oder *Präd vor.

Zur Position des Attributs zum Substantiv. Im HS sind präponierte Possessivpronomina insgesamt etwas seltener als postponedes (im Verhältnis 14:16), im mit *что* eingeleiteten IS kommen diese Pronomina häufiger in Präponierung vor (20:15).

Bemerkenswerterweise treten Unterschiede bei einfachen und komplexen Strukturen auf, s. S. 215. Nur im IS sind ein nachgestelltes Beziehungsadjektiv und ein (selten) postponiertes Demonstrativpronomen belegt, in einer analogen Konstruktion erscheint es in Nachstellung:

..., и говорила, *что* Сочинитель *аналитического опыта* не всегда чувствует *красоты литературския*. (VII, 1: 21); Наконец ... вышло, *что слух сей* был несправедлив. (I, 3: 347, Fn.); Только думаю, *что сей закон* не очень строго соблюдается. (IV, 3: 308).

Die Position der verschiedenen Satzglieder zum Verb (Prädikat) weicht ebenfalls nur im Nebensatz ab (6x). In drei Fällen handelt es sich um Finalposition finiter Verbalformen, je 1x liegt Inversion innerhalb des zusammengesetzten Prädikats sowie Akkusativobjekt vor dem Verb und Adverbialbestimmung nach dem Verb vor. Beispiele:

Кажется еще, *что он* в последних своих произведениях ближе и ближе к совершенству *подходит*. (III, 2: 177); weiters IV, 3: 308 und VII, 2: 189; VIII, 1: 100–101 (*совершил благополучно*); ... ; кажется, *что они* всякую секунду *упасть готовы*. (VII, 2: 171).

Im letzten Beispiel wird die Wortfolge in den Textvarianten korrigiert in *готовы упасть*.

Partizipien und Gerundien, die sich nicht unmittelbar am Beginn der PK bzw. GK befinden, sind je einmal belegt (III, 2: 186: *еще не пожженная пламенем*, s. S. 221 und III, 3: 291: *Более и более удаляясь от севера*, s. S. 218), bei der negierten PK wäre keine andere Wortordnung möglich.

Archaismen. Abgesehen von den erwähnten Abweichungen bei der Position von Verbalformen bzw. der von ihnen regierten Satzglieder kommen bei SG² mit *что* in Inhaltssätzen zwei Belege mit Doppelkasus im Nebensatz vor, die eindeutig als veraltete Konstruktionen zu betrachten sind. Ein akkusativisches Präsenspartizip mit Bezug auf ein Personalpronomen findet sich in einer Fußnote Karamzins, eine adjektivische Kurzform im Dativ fungiert als Prädikatsnomen eines mehrfach zusammengesetzten Prädikats mit dem Infinitiv von *быть* und kongruiert mit dem substantivischen Dativsubjekt des Inhaltssatzes, vgl.:

Я помню, *что он* между прочим *изобразил его целующаго* фланелевую юпку, присланную ему на жилет от Госпожи Д*. (VI, 1: 46, Fn.); Парижския дамы были правы, говоря, *что Автору ея* надлежало *быть* весьма чувствительну. (VII, 2: 201–202).

Gallizismen. Die Konstruktion *правда, что* wird von G. Hüttl-Folter (1996: 75) als offensichtlicher Gallizismus (für *il est vrai que*) in den frühen Übersetzungen aus dem Französischen bezeichnet. Das Substantiv *правда* in der erstarrten Form des Nom. ist im gesamten 19. Jh. zur Bildung von Inhaltssätzen in Gebrauch und auch zur Zeit Karamzins längst eingebürgert. In den PRP kann diese Konstruktion als genetischer Gallizismus bezeichnet werden.

1.1 Inhaltssätze mit *что* und einfacher Struktur des SG² (61x)

Diese Gruppe weist im Vergleich mit den komplexen Belegen einige Eigenheiten auf, die im folgenden kurz mit Beispielen besprochen werden sollen. Auffällig ist die wesentlich stärker ausgeprägte Tendenz zum ironischen Stil: Rund 56% aller einfachen SG² mit *что* in Inhaltssätzen finden sich in ironisch-komischen Passagen, wo sie zumeist als kurze Einschübe oder Kommentare fungieren und des öfteren in den Textvarianten weggelassen werden, besonders wenn sie in der Erstfassung am Ende von Absätzen oder ganzen Abschnitten stehen, z. B.:

Кучер рассказывает мне, что лошади впряжены. (V, 1: 20), ebenso I, 1: 40; Впрочем вероятно, что после такого случая Правительство постарается о безопасности проезжих. (I, 2: 177); weiters II, 1: 49–50.

Die kommentierende Funktion der einfachen Belege erklärt m. E. einige Unterschiede zur Gruppe mit komplexer Struktur: den höheren Anteil von Verba dicendi an den Stützwörtern der IS, das häufigere Vorkommen von Modalprädikativen (**вероятно, хорошо** und besonders **жаль**), sowie das vermehrte Auftreten von Nichtaussagesätze (s. S. 210), die ebenfalls meist ein unpersönliches oder unbestimmtes *Subj im Hauptsatz aufweisen. Die Frequenz von Prädikativen im Präsens als EPräd ist im Hauptsatz dreimal so hoch wie bei den komplexen Belegen, bei denen Verbalformen im pf. Prät. dominieren, gefolgt von finiten Verben im Präsens. In den einfachen Strukturen treten Präsens- und Präteritalformen (pf. und ipf.) ebensooft auf wie Prädikative, nämlich jeweils 12–13x. Die Distribution der Tempus-/Aspektformen im Inhaltssatz ist hingegen bei beiden Strukturen nahezu identisch.

Bei der Stellung von Possessivpronomina zum Substantiv überwiegt bei den einfachen SG² die Postponierung; ausnahmslos nachgestellt sind sie in Wortfügungen, die sich unmittelbar nach der Konjunktion **что** befinden, z. B.:

Тут сказали ему, что в коляску его запрягли лошадей. (I, 1: 40), ebenso I, 1: 29; I, 3: 346.

Bei den komplexen SG² sind PossPron im HS ebensooft voran- wie nachgestellt (je 14x), im IS überwiegt hingegen die Präponierung im Verhältnis 18:10, darunter auch zwei Belege unmittelbar nach **что**:

... — что ея пенie мало трогает мое сердце. (II, 1: 34); Вы, думаю, знаете, что к нашему Королю приехала гостья, его сестрица. (I, 3: 329–330).

Im HS findet sich ein präponiertes PossPron (+ Eigennamen) an der absoluten Satzspitze (I, 1: 53: *Наш Гаврила*, Beleg zit. S. 220), was selten vorkommt.

1.2 Inhaltssätze mit **что** und komplexer Struktur des SG² (78x)

In 43 Fällen ist nur der Hauptsatz komplex, 19x nur der Inhaltssatz und 16x beide Bestandteile des SG². In der überwiegenden Mehrheit liegt nur jeweils eine einzelne komplizierende Konstruktion vor, und zwar bei 70% der Belege mit komplexem HS, bei 74% bei solchen mit komplexem IS und selbst bei 62,5% der Vorkommen mit Erweiterungen in beiden Komponenten.

Im HS sind koordinierende Wortverbindungen 38x belegt, isolierte Satzglieder 35x. Wie einleitend erwähnt, bestehen erstere fast zur Gänze aus Prädikatereihen (zu 84%) und letztere aus Gerundialkonstruktionen (zu 69%). Im Inhaltssatz mit **что** überwiegen isolierte Konstruktionen (33 Vorkommen), vor allem Appositionen/Attribute, Adverbialbestimmungen und Partizipialkonstruktionen. Bei den koordinierenden Wortverbindungen im Nebensatz handelt es sich in erster Linie um Attribute und Objekte.

Anreden und Schaltwörter sind nur im Hauptsatz belegt, erstere 4x post- und 1x präponiert in Verbindung mit dem einleitenden Schaltwort **так**; alle fünf Belege bestehen aus Substantiv + postponiertem Possessivpronomen, z. B.:

Так, друзья мои! я думаю, что ужас смерти бывает следствием нашего развращения. ... (IV, 2: 169); „Поверьте мне, государь мой, что в Роттердаме я стал человеком.“ (I, 1: 49), ebenso mit *друзья мои* II, 1: 23; IV, 2: 182 und IV, 3: 299.

Schaltwörter finden sich in drei weiteren Belegen, und zwar die einleitende Interjektion **Ах!** (VI, 2: 203) sowie zwischen Subjekt und Prädikat interponiertes und durch zwei Kommas abgehobenes *думаю* (I, 3: 329–330, s. o.) und *казалось*, vgl.:

Ему, *казалось*, приятно было слышать от меня, что некоторые из важнейших его сочинений переведены на Руской. (III, 2: 176).

Koordinierende Wortverbindungen werden größtenteils mit der Konjunktion **и** gebildet, nämlich zu 84% im HS und zu 67% im IS. Es handelt sich stets um gleichartige Satzglieder, mit folgender Ausnahme, bei der eine Verbindung von lokaler + modaler Adverbialbestimmung im Inhaltssatz vorliegt:

Кажется, что Грации образовали их в одно время и по одной модели. (IV, 2: 194).

Prädikatreihen. Die Matrixsätze enthalten 24 PrädR², 6 PrädR³ und 2 PrädR⁴, wobei die Inhaltssätze in den allermeisten Fällen vom letzten Prädikat bzw. dessen postponierter GK abhängen und somit der gesamten PrädR nachgestellt sind. Interponierung des IS mit **что** in die Reihe liegt je 2x bei PrädR² und PrädR³ vor, z. B.:

Мудрые Цирихские законодатели *знали*, что роскошь бывает гробом вольности, равенства и добрых нравов, и *постарались* заградить ей вход в свою Республику. (IV, 3: 308), weiters II, 1: 37; dreigliedrig II, 1: 18 (zit. S. 218 bei *будучи*) und VI, 2: 201.

Präponierung, d. h. Einschub des IS unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt des HS kommt bei einer asyndetisch verbundenen PrädR² vor (s. u.) sowie im folgenden Beleg in direkter Rede mit der Struktur HS [_{top}Subj →(G₃K→IS) + PrädR²]:

„*Старик, услышав от меня, что я Доктор Медицины, очень обрадовался, и начал говорить со мною о своих болезнях.*“ (VII, 1: 28).

PrädR². Nur bei zweigliedrigen Reihen treten auch andere Konjunktionen als **и** auf, nämlich je einmal **а** und **но** sowie zwei asyndetisch verbundene Konstruktionen, vgl.:

Редко *бывают* оне вместе с посторонними муштинами, *а* при чужестранцах *стыдятся* говорить, ... (IV, 3: 307); Я *начал-было* хвалить нежность мифологических вымыслов; *но* скоро замолчал, ... (VIII, 1: 83); Известие, что вы остались здоровы, меня *утетило*, *успокоило*. (I, 3: 323).

Die zweite asyndetische PrädR² ist ein seltenes Beispiel für eine Reihe, die aus zwei unpersönlichen Prädikaten besteht (VII, 2: 171: *Не лъзя без ужаса смотреть на них; кажется, что ...*); dazu s. S. 36f.

Die Mehrheit der zweigliedrigen Reihen ist aus einfachen Prädikaten gebildet, meist desselben Tempus/Aspekts (7x pf. Prät., 2x Präsens, 1x ipf. Prät.). Kombinationen mit ipf. und pf. Prät. sind 3x belegt, in einem Fall besteht die PrädR² aus pf. Prät. und pf. Futur (II, 1: 34: Я *слышал ...*, и *скажу*, zit. S. 221). Beispiele:

Я *бросился* к окну, и *увидел*, что вокруг ратуши толпился шумящий народ. (VIII, 1: 108); ... , *порицают* в нем некоторые слабости, и *говорят*, что ... (I, 3: 334–335); Гжа. Боннет *смеялась*, и *говорила*, что ... (VII, 1: 21)

Verbindungen von EPräd + ZPräd kommen 8x vor, darunter die zitierten Belege mit **но** und **а** (s. o.); in zwei Fällen liegen koordinierte Infinitive von ZPrädverb vor:

„Вы *можете собрать* подписку, и *уверить* Публику, что в извлечении моем не будет ни одного необдуманного слова.“ (IV, 3: 291), weiters IV, 3: 291.

Vor der Konjunktion **и** steht bei PrädR² nur 2x kein Satzzeichen sowie 1x ein Strichpunkt, sonst durchwegs ein Komma. In einem Fall tritt **и наконец** auf (VI, 1: 59: Над каждым ответом *смеялись*, и *наконец объявили, что ...*).

Die PrädR³ werden, wie erwähnt, stets durch die Konjunktion **и** koordiniert, vor der nur in einem Beleg kein Komma gesetzt ist (s. u.). Die Reihen sind 4x aus EPräd desselben Tempus/Aspekts gebildet (2x pf. Prät., je 1x ipf. Prät. und Präs.), z. B.:

Он *взял* мою руку, *пожал* ее и *сказал*, что от всего сердца желает мне счастья в жизни. (III, 2: 176), *weilers* VI, 2: 201; После обеда *гуляли* мы по берегу реки, *заходили* в разные крестьянские домики, и *видели*, что поселяне живут чисто и опрятно. (VIII, 2: 318); mit Präsensformen III, 1: 49.

Weiters sind zwei EPräd im Präsens mit einem verbalen ZPräd verbunden (II, 1: 18) sowie drei EPräd im ipf. und pf. Prät. im folgenden Beleg, dessen drittes Prädikat, *уверял*, von dem der IS abhängig ist, in späteren Varianten durch das Gerundium *уверяя* ersetzt wird:

И я *смеялся*, *пожал* его руку, и *уверял*, что Музу его люблю сердечно. (VII, 2: 201).

PrädR⁴. Der erste Beleg besteht aus vier EPräd im pf. Präteritum, die jeweils eine AdvB regieren und monosyndetisch mit *и* vor dem letzten Prädikat verbunden sind:

Они *изумились* от сего нечаянного явления, пристально *посмотрели* на девушку, *взглянули* друг на друга, и *насилу вспомнили*, что им надлежало отвечать на приветствие миловидной незнакомки. (VI, 2: 197).

Die zweite PrädR⁴ kombiniert paarweise die einzelnen Komponenten von ZPrädpraed in einer sehr parallel aufgebauten Periode mit asyndetischen Prädikativen und mittels *и* koordinierten Infinitiven im HS und einer Subjektreihe im IS, vgl.:

Приятно, восхитительно для всякого чувствительного человека *читать* такие надписи, и *знать*, что не лезть, а истина начертала их. (II, 3: 309).

Subjekt-, Objekt- und Attributreihen kommen vor allem im Inhaltssatz vor; erstere bestehen stets aus zwei Bestandteilen und wurden bereits auf S. 213 besprochen, mit Ausnahme folgender Konstruktion mit Substantiven im Plural:

Жаль, что *отцы и матери* не унимают их! (V, 1: 17).

Objektreihen finden sich 6x im IS und 2x im HS; es handelt sich meist um zwei koordinierte Akkusativobjekte, nur in einem Fall liegt eine ObjR⁵ vor, vgl.:

..., радовался я мыслию, что оставляю за собою *холод и сырость, и все сердитое, жестокое и угрюмое в Натуре*. (III, 3: 291).

Attributreihen bestehen in der Regel aus zwei kongruierenden Attributen, sie sind 7x im Inhaltssatz und 2x im Hauptsatz belegt, z. B.:

Разныя места, приведенныя ею в сих письмах из *Еврейских и Греческих* книг, показывают, что она знала и *тот и другой язык*. (IV, 2: 191).

Die restlichen koordWV sind gleichartige Quantitätswörter im IS (2x, s. u.), AdvB im IS (*ближе и ближе; чисто и опрятно* sowie ungleichartig, s. S. 216) und gleichartige isolierte Satzglieder (3x im IS, 1x im HS), die aus Adverbialbestimmungen und Appositionen bestehen, nicht aber aus GK oder PK. Ein Beispiel:

Правда, что ... никогда не подают на стол менее *семи или осьми* хорошо приготовленных блюд, и по том десерт *на четырех или пяти* талерах. (IV, 3: 309).

Isolierte Satzglieder. Die Hauptsätze der IS mit *что* enthalten 35 isolSGL, die Inhaltssätze 33. Im HS dominieren GK, im IS Appositionen/Attribute und PK.

Gerundialkonstruktionen finden sich im HS 24x, im IS nur 3x. Am zahlreichsten vertreten sind die GK in stilistisch „vermischten“ Passagen (13x) und in ironisch-komischen (8x). Im Unterschied zu den SG² mit Relativsätzen treten Konstruktionen mit Präsensgerundien nicht weitaus häufiger, sondern ebensooft wie solche mit perfektiven Gerundien auf: Im HS sind 12 G₁K belegt (darunter 1x mit *будучи*), 11 G₃K und eine G₄K, im IS zwei G₃K sowie eine G₂K.

Die GK im Hauptsatz sind insgesamt 14x postponiert, 8x inter- und 2x präponiert; im Nebensatz sind alle GK nachgestellt. Die Gerundien werden fast ausschließlich von Verba dicendi gebildet (*говоря, сказав, уверив*), sowie solchen der Wahrnehmung und des Denkens (*видя, услышав, думая*). Alle Formen und Positionen in formalisierter Darstellung s. Tabelle s. 234.

Typisch für GK in SG² mit *что* bei Inhaltssätzen ist die hohe Frequenz isolierter einzelstehender Gerundien, von denen der Nebensatz stets unmittelbar abhängt, z. B.:

Лафатер не хотел прощаться со мною навсегда, *говоря, что* я непременно должен в другой раз приехать на берег Лнмматы. (V, 1: 15–16), ebenso II, 1: 44; VII, 2: 201–202; weiters I, 1: 53; III, 1: 49; IV, 3: 307 usw. (s. u.).

Wie im soeben zitierten Beleg ist das Gerundium dabei meist dem Hauptsatz postponiert; nur in einem Fall ist es interponiert und folgt nach dem topikalisierten Subjekt des HS, ebenfalls einmal steht es selbst an der absoluten Satzspitze:

Барон фон дер Горст, *узнав, что* Эйлалия жена друга его, почитает за должность стараться о их соединении. (II, 1: 19); *Узнав, что* Гердер наконец дома, пошел я к нему. (III, 1: 69).

Eng an die Gruppe der einzelstehenden Gerundien schließen auch die meisten übrigen Gerundien in ganz kurzen GK an: Sie regieren durchwegs nur ein Objekt oder eine Lokalbestimmung, wenn sie als Bezugswort des Inhaltssatzes fungieren. Nur jene GK, von denen der IS syntaktisch unabhängig ist, enthalten Objekte *und* Adverbialbestimmungen. Ein gutes Beispiel dafür ist der einzige Beleg mit zwei GK im SG²:

Нынче в сем часов, *отправляя на почту несколько писем*, схватил он шляпу и побежал из комнаты, *сказав мне, что* я могу идти с ним вместе. (IV, 3: 296).

In späteren Textvarianten findet sich statt der G₃K *сказав мне* ein koordiniertes Verbum finitum, die G₄K mit *отправляя* wird in eine G₃K umgewandelt (dazu s. S. 73f.).

Relative Zeitbezogenheit und Semantik der GK. Die Präsensgerundien referieren sowohl in Prä- als auch in Postponierung ebensooft auf Präsensformen wie auf solche im Präteritum. Vier G₁K sind den übergeordneten Prädikaten vorangestellt und könnten 3x durch Nebensätze substituiert werden, darunter der einzige Beleg mit *будучи*, vgl.:

Графиня любит свою управительницу, и *будучи уверена, что* она не подлаго рода, не *противится* намерению брата своего жениться на ней, ... (II, 1: 18).

Die Konstruktion mit *будучи* + Kurzform des Adjektivs bezieht sich auf das zweite, negierte Präsensprädikat des HS und hat deutlich kausale Bedeutung ('da/weil sie überzeugt war, daß'). Ebenfalls auf eine Präsensform bezieht sich die folgende topikalisierte G₁K mit konzessiver Semantik ('Obwohl sie seine Verdienste würdigen'):

Отдавая справедливость его достоинствам, порицают в нем некоторая слабости, и говорят, что оне были причиною преждевременной смерти его. (I, 3: 334–335).

Einem Kausal- bzw. Relativsatz entspricht die einzige G₁K mit Bezug auf eine Verbalform im pf. Prät. (ZPräd mit Phasenverb), sie folgt unmittelbar auf das topikalisierte Subjekt des HS. Das Subjekt des IS wird parallel dazu von einer P₁K determiniert:

Офицеры, *находя странным, что* человек, едущий учиться в Университет, везет в кармане не книгу, а ужасныя шпоры, *стали смеяться*. (I, 3: 321).

Nur im folgenden Beleg drückt die G₁K einen gleichzeitig ablaufenden Zustand zur nachfolgenden Haupthandlung im ipf. Prät. aus:

Более и более удаляясь от севера, радовался я мыслию, что оставляю за собою холод и сырость, ... (III, 3: 291).

Die soeben zitierte GK ist auch die einzige, in der das Gerundium nicht unmittelbar an der Spitze der Konstruktion steht.

In Postponierung zum Prädikat beziehen sich die G₁K 4x auf Präsensformen, 3x auf das ipf. und 1x auf das pf. Präteritum. Die temporale Bedeutung (der Gleichzeitigkeit) tritt in dieser Position deutlicher zutage, allerdings kaum ohne zusätzliche kausale oder konditionale Semantik, z. B.:

Я начал-было хвалить нежность мифологических вымыслов; но скоро замолчал, видя, что вожатой мой, ..., ни мало не хотел слушать меня. (VIII, 1: 83).

Dieser Beleg kann sowohl temporal als auch kausal interpretiert werden ('als/weil ich sah, daß', ebenso 2x mit Referenz der G₁K auf eine Verbalform im ipf. Präteritum (VIII, 1: 100–101: *едва не плакали от радости, видя, что*; VII, 2: 201–202: *были правы, говоря, что*). Konditional-temporale Bedeutung ('wenn') kommt einmal vor, die Haupthandlung steht dabei im Präsens:

К нему имеют уважение; слушают его анекдоты, и смеются, примечая, что он хочет смешить. (III, 1: 49).

Deutlich kausale Semantik weisen zwei G₁K mit Bezug auf Präsensformen auf:

Однако жь Г. Маркиз собирается ехать в Ферней, думая, что в Вольтеровом кабинете крылатое вдохновение спустится на его голову. (VI, 2: 194); ... при чужестранцах стыдятся говорить, думая, что Цирихской выговор противен их ушам. (IV, 3: 307).

Den letzten Beleg IV, 3: 307 zitiert auch I. Pospischil und bemerkt, daß Karamzin GK mit kausaler Semantik den Kausalsätzen vorzieht, ungeachtet der Tatsache, daß die GK diese Bedeutung selten eindeutig ausdrücken (Pospischil 1983: 156f.).

Schließlich können zwei postponierte Konstruktionen durch koordinierte Verbalformen substituiert werden, die G₁K folgen auf Verben im Präsens und im ipf. Prät.:

Лафатер не хотел прощаться со мною навсегда, говоря, что я непременно должен в другой раз приехать на берег Лимматы. (V, 1: 15–16); ebenso II, 1: 44.

Die einzige G₂K ist dem Prädikat des IS im pf. Prät. postponiert und hat rein temporale Bedeutung ('als ich schießen wollte'), vgl.:

Слава Богу, что я, против своего обыкновения, почувствовал робость, хотевши по тебя выстрелить! (VIII, 1: 99).

Die perfektiven GK beziehen sich meist auf Verbalformen im pf. Prät., denen sie je 6x voran- und nachgestellt sind. In Präponierung drücken sie Vorzeitigkeit aus, die Haupthandlung folgt zeitlich unmittelbar auf jene der GK:

Рафаел, увидев ее, сказал, что никто, кроме Микеля Анджело, не мог начертить такой головы. (II, 2: 162, Fn.), ebenso II, 1: 31 (*пожав руку ..., сказал ..., что*); weiters VII, 1: 28 (*Старик, услышав ..., что ..., очень обрадовался*); *Узнав, что Гердер наконец дома, пошел я к нему.* (III, 1: 69); weiters IV, 3: 296 (G₄K. s. o.).

Auch bei Bezug auf ipf. Verben (2x Präsens) liegt Ausdruck von Vorzeitigkeit vor:

„Наконец, подумав хорошенько, нахожу, что она права, и винюсь перед нею.“ (II, 1: 37); weiters II, 1: 19 (zit. S. 218).

Bei Postponierung folgt die G₃K stets nach pf. Hauptverben, wobei in vier Fällen die temporale Bedeutung der (unmittelbaren) Vorzeitigkeit vorliegt, z. B.:

Я признался Гердеру, обратив разговор на его сочинения, что die Urkunde des menschlichen Geschlechts казалась мне по большей части непонятною. (III, 2: 170), weiters III, 1: 48; IV, 3: 296; VI, 3: 339.

In einem Beleg gibt der Kontext Aufschluß über die Semantik der GK: Durch den nachfolgenden Konditionalsatz innerhalb eines komplexen kombZS erhält sie eindeutig kausale Bedeutung ('weil er sagte, daß'):

Наш Гаврила за шесть лошадей заплатил три Курляндских талера, сказав, что он поедет берегом. ...; но если бы он сказал правду, то ему стоило бы это почти вдвое, ... (I, 1: 53–54).

Die beiden G₃K im Inhaltssatz drücken keine temporalen, sondern eindeutig modale Beziehungen zu den Prädikaten im pf. Präteritum und Futur aus. Die erste Konstruktion ist mit *то есть* eingeleitet und erklärt die vorangehende isolierte Modalbestimmung, fungiert also als isolierte Apposition, was sehr selten vorkommt, vgl.:

Мне кажется, что здешние жители переняли не только язык, но и самые нравы у Французов, по крайней мере отчасти, то есть, удержав в себе некоторую жестокость и холодность, свойственную Швейцарам. (VI, 1: 52).

Im zweiten Beleg steht die verneinte, nicht durch Komma ausgesonderte GK + Objekt an der Grenze zur nichtisolierten Adverbialbestimmung ('ohne zu'):

Только я намерен переупрямить погоду; и клянусь Титанами и страшным Стиксом, что не выведу из Франкфурта не дождавшись ясных дней. (III, 3: 292).

Isolierte Appositionen/Attribute (isolApp/Att) bestehen in den IS mit *что* durchwegs aus einem Substantiv + mindestens einem kongruierenden oder/und nichtkongruierenden Attribut, Einzelwörter sind nicht belegt.

Im Hauptsatz des SG² finden sich sieben isolApp, davon sind drei Konstruktionen unmittelbar nach dem Subjekt, das sie determinieren, in den HS interponiert und durch zwei Beistriche abgehoben, z. B.:

В алее встретилась мне молодая жена его, Вейсеева дочь, и сказала, что Господин Доктор дома. (II, 3: 307); weiters III, 2: 186 (Робкая стыдливость, добродетель юных девических душ, ..., fehlt in Varianten) und VI, 3: 339.

In Präponierung zum Subjekt des HS (*все сие*) befindet sich eine Reihe mit drei gleichartigen isolApp, deren letztes Glied mit *и* koordiniert ist. Von der zweiten, asyndetisch angereihten App hängt eine PK ab, der komplexe HS hat folgende Struktur:

[isolApp¹ + isolApp²{→PK} + *и* isolApp³]←Subj + ZPrädverb→(Obj)→IS

Ангельская невинность ея, цветущая красота, еще не пожженная пламенем восточного сладострастия, и способ к свободе – все сие заставило его забыть, что у него была супруга. (III, 2: 186).

Schließlich bezieht sich eine isolApp auf das Akkusativobjekt (einen Eigennamen) des HS, im IS wird das Subjekt durch ein isoliertes Attribut mit dem Adjektiv *достойный* + postponiertem Genitivattribut spezifiziert. Durch Kursivdruck erzeugt Karamzin den Eindruck, als zitiere er wortwörtlich, vgl.:

Сей слух заставил Рошанбо, *здесьняго начальника*, обнародовать, что одна адская злоба, *достойная неслыханнаго наказания*, могла распустить такой слух. (IV, 1: 54).

In den Inhaltssätzen findet sich ein weiteres isolAtt innerhalb einer weiter oben zitierten GK (VI, 1: 52: ..., то есть, удержав в себе некоторую жестокость и холодность, *свойственную Швейцарам.*) sowie neun isolApp. Im Unterschied zu den Konstruktionen im HS sind die Appositionen im IS nur in einem Fall in den Nebensatz interponiert (IV, 3: 299: ..., *что Лафатер, помощник бедных, ...*), sonst stehen sie durchwegs am absoluten Satzende und determinieren in dieser Position Akkusativobjekte oder (Teile von) Prädikatsnomina (1 Ausnahme: I, 3: 329–330, zit. S. 215: *приехала гостья, его сестрица.*).

Bemerkenswert ist eine monosyndetisch verbundene Reihe von fünf *isolApp*, die durch einen Doppelpunkt eingeleitet wird und die Konjunktion **и** vor dem letzten Glied aufweist. Alle Komponenten bestehen aus 1–2 kongruierenden Attributen + Substantiv:

На сей раз могу сказать только то, что он имеет весьма почтенную наружность: прямой и стройной стан, гордую поступь, продолговатое, бледное лицо, пронизательные глаза и важную мину. (IV, 2: 186).

Die umfangreichste *isolApp* enthält zwei durch **и** koordinierte Genitivattribute; in einem Fall liegt eine mit **или** eingeleitete explikative Apposition vor:

Тут сведили они от трактирщика, что прелестная сопутница их есть девица Галлер, внука великаго Философа и Поэта сего имени. (VI, 2: 198); ..., что ужас смерти бывает следствием нашего развращения, или уклонения от путей Природы. (IV, 2: 169).

Partizipialkonstruktionen (PK). In den SG² mit **что** in IS überwiegen Konstruktionen mit Präteritalpartizipien. Im HS finden sich lediglich zwei interponierte P₆K, die beide in stilistisch vermischten Passagen auftreten und bereits zitiert wurden: Die erste hängt von einer *isolApp* ab und stellt die einzige PK dar, in der das Partizip durch die Negation und die AdvB nicht an erster Stelle steht. Die zweite PK ist zwischen Subjekt und Prädikat des HS eingeschoben:

... красота, еще не пожженная пламенем восточнаго сладострастия. ... (III, 2: 186); Разныя места, приведенныя ею в сих письмах из Еврейских и Греческих книг, показывают, что она знала и тот и другой язык. (IV, 2: 191).

Die sechs PK im IS sind zur Hälfte post- und interponiert, sie finden sich 3x in ironisch-komischen Episoden, 2x in vermischten und nur 1x in einer Fußnote im tragischen Stil; die P₆K ist von einem archaischen doppelten Akkusativ abhängig (dazu s. S. 214):

Я помню, что он между прочим изобразил его целующаго фланелевую юпку, присланную ему на жилет от Госпожи Д*. (VI, 1: 46, Fn.).

Zwei weitere PK mit pf. Präteritalpartizipien, eine aktive P₄K und eine passive P₆K, sind in den IS eingeschoben, nach seinem Subjekt, das sie determinieren:

Знаю только, что шум коляски, подъехавшей к крыльцу почтоваго дома, перервал нить моих мыслей. (II, 2: 151); Вообразите, что одно серебряное Распятие, подаренное церкви Людовиком XIV, стоит 600000 талеров! (IV, 1: 55).

Diese Position im IS nimmt auch die P₁K *едуций учиться в Университет* im Beleg I, 3: 321 ein, der im HS eine G₁K in derselben Stellung und Funktion enthält und auf S. 218 zitiert wurde.

Bei den anderen Konstruktionen mit Präsenspartizipien handelt es sich um eine P₁K und eine passive P₂K, die dem IS nachgestellt sind:

Открылось, что они купцы, торгующие вином. (I, 1: 51); ..., и отвечал, что она будет выключена из списка пиес, играемых на Франкфуртском Театре. (III, 3: 308).

Isolierte Adverbialbestimmungen sind im HS 2x und im IS 8x belegt. Außer Finalbestimmungen treten alle Arten von AdvB auf, im HS ist eine konsekutive AdvB durch zwei Gedankenstriche isoliert und eine Lokalbestimmung in Klammern gesetzt:

Я слышал сию славную певицу еще в Москве, и скажу — может быть к стыду своему — что ее пение мало трогает мое сердце. (II, 1: 34); Вы знаете, (из предисловия к Contemplation) что я хотел бросить его в камин. (VI, 3: 342).

Im IS kommen auch Reihen mit zwei koordinierenden Kausal- und drei Lokalbestimmungen vor; erstere sind durch **не только – но и** verbunden, letztere sind monosyndetisch mit **и** koordiniert und mittels zweier Gedankenstriche ausgesondert. Sie könnten auch als isolierte, nichtkongruierende Attribute klassifiziert werden:

Справедливо говорят, что путешественнику надобно всегда останавливаться в первых трактирах, *не только для лучшей услуги, но и для самой экономии*. (II, 1: 50); О сем городе скажу вам, что положение его — *на берегу прекраснейшего в свете озера, против диких Савойских утесов, и подле плодоносных гор* — очень приятно. (VI, 1: 47).

Konzessive isolAdvB werden mit **не смотря** als Präposition und **против** eingeleitet:

Я сказал ..., что Тициус, *не смотря на свою ученость*, во многих местах не понимал его. (VI, 3: 343); ..., что я, *против своего обыкновения*, почувствовал ... (VIII, 1: 99).

Die einzige Modalbestimmung (VI, 1: 52: *по крайней мере отчасти*) wurde auf S. 220 zitiert, von ihr ist eine GK syntaktisch abhängig.

Vergleichs- und Restriktivkonstruktionen finden sich nur im Inhaltssatz (5x). Die Vergleichskonstruktionen werden mit **нежели** eingeleitet, das 2x mit **более** und 1x mit **столько** korreliert (in den PRP2 ersetzt durch **более**):

Только жаль, что он следовал антикам *более, нежели Натуре!* (II, 2: 163, Fn.); ..., что в них видно *более духа общественности, нежели* в другом народе. (III, 3: 307); Всем новым языкам предпочитает он Немецкой, говоря, что ни в котором из оных нет *столько значительных слов, как* в сем последнем. (II, 1: 44).

Die beiden Restriktivkonstruktionen sind mit **кроме** gebildet und beziehen sich auf ein negiertes Antezedens; die Prädikate der IS sind ebenfalls verneint:

..., что *никто, кроме Микеля Анджело, не мог начертить* такой головы. (II, 2: 162, Fn.); ..., что ему *не приключилось ... никакого вреда, кроме* испуга. (IV, 2: 176).

2 Inhaltssätze mit **чтобы** (31x)

Diese Satzart macht rund 15% aller SG² mit IS in den PRP aus und unterscheidet sich vor allem durch seine Bezugswörter und Tempus-/Aspektkorrelationen vom Haupttyp mit **что**. Die Hälfte aller Belege mit **чтобы** hängen von Ausdrücken des Willens, Wunsches und Forderns ab, die nur in Verbindung mit dieser Konjunktion auftreten. Verben des Denkens und der Wahrnehmung kommen selten und durchwegs mit Verneinung vor (1 Ausnahme). Die IS mit **чтобы** sind 7x indirekte Aufforderungssätze mit den Bezugswörtern **просить** (3x) und **требовать** (4x), 1x wird im IS eine Aussage indirekt wiedergegeben (VIII, 2: 316: *Кто поручится, чтобы ...?* zit. S. 225), das SG² ist ein Fragesatz. Beispiele:

Господин П* *хотел, чтобы* я у него обедал. (II, 2: 157); *Не думайте, чтобы* мне скучно было сидеть в своей горнице. (III, 3: 292); Одним словом, я *просил* его, *чтобы* он не оставлял меня. (II, 1: 31); Он приступил к Шафнеру, и *требовал* от него, *чтобы* парик его непременно был отыскан. (II, 3: 298).

Die restlichen Bezugswörter finden sich nur vereinzelt, unpersönliche Verben und Substantive sind nicht belegt. Die Konjunktion **чтобы** ... **не** tritt 2x bei **бояться** auf (III, 2: 169 mit Korrelat, s. S. 223; IV, 2: 199 GK **боясь**, s. S. 224). Insgesamt hängt der IS in vier Fällen unmittelbar von einer GK ab (s. S. 224f.).

Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen dominiert Präteritum/Präteritum (v. a. pf./pf. und ipf./ipf.) mit einem Anteil von 73,5%, in SG² mit **что** macht Prät./Prät. nur 18,5% aus. Auf Präsens/Präteritum entfällt in SG² mit **чтобы** 16% (in SG² mit **что** 13%), auf Korrelationen mit Futurformen 8% (in SG² mit **что** 13%). Die in SG² mit **что** überwiegende Kombination Präteritum/Präsens (29%) kommt in SG² mit **чтобы** nur zu 2% vor (1 Beleg mit ipf. Präteritum/Präsens), die Korrelation Präsens/Präsens ist kein einziges Mal belegt, in SG² mit **что** macht sie 27% aus.

Bis auf zwei interponierte Belege mit komplexer Struktur sind sämtliche IS mit **чтобы** postponiert (zu 93, 5%), das Korrelat **то** tritt 3x in einfachen Belegen auf (s. u.).

Nichtaussagesätze sind 4x belegt, und zwar Fragesätze in komplexen SG² und Ausrufesätze in einfachen.

2.1 Inhaltssätze mit **чтобы** und einfacher Struktur des SG² (12x)

Diese Gruppe besteht aus ganz kurzen SG², deren Matrixsatz häufig ein nicht-realisiertes Subjekt enthält, was bei komplexen Strukturen nur selten der Fall ist. Ähnlich wie die entsprechenden Belege mit **что** fungieren sie als kommentierende Einschübe mit der Tendenz zu unpersönlichen Konstruktionen im Hauptsatz, z. B. je 2x mit Dativsubjekt oder *Subj und Prädikativ:

Ему хочется, чтобы я выдал на Руском языке извлечение из его сочинений. (IV, 3: 291); ebenso I, 2: 181; „*Надобно, чтобы вы были очень любопытны.*“ (II, 2: 154), weiters I, 3: 343–344 (*не надобно думать, чтобы*).

Bei den Sätzen mit Korrelat handelt es sich 2x um Antworten im Dialog. Der Matrixsatz ist elliptisch und aus der vorhergehenden Frage rekonstruierbar, er besteht nur aus dem Korrelat selbst, vgl.:

... и наконец спросил, *что бы это значило?* „*То, чтобы вы убрались в фуру к Магистру.*“ (I, 3: 309); Я. Мне можно бояться — — В. Чего? — Я. *Того, чтобы посещение мое не было вам в тягость.* (III, 2: 169).

Der dritte Beleg mit Korrelat ist vollständig, **то** erscheint in Zusammenhang mit der emphatischen Partikel **и**:

Мейнау не хотел сперва и слышать о том, чтобы опять жить с нею вместе. (II, 1: 19).

Die beiden Ausrufesätze sind nur durch die Interpunktion als solche gekennzeichnet, im ersten Beispiel wird das Ausrufezeichen in den Varianten weggelassen:

Я хотел бы, чтобы вы послушали его! (VII, 1: 55); *Никогда не думал я, чтобы танцовщик мог доставить мне столько удовольствия!* (VII, 2: 186).

2.2 Inhaltssätze mit **чтобы** und komplexer Struktur des SG² (19x)

Zu rund 70% sind nur die Matrixsätze kompliziert (13x), 5x nur die IS und 1x beide Komponenten des SG². Die Hauptsätze enthalten 14 koordinierende Wortverbindungen und 11 isolierte Satzglieder; erstere bestehen zu 79% aus Prädikatreihen, letztere zu 73% aus Gerundialkonstruktionen. Die Dominanz dieser beiden Konstruktionen im HS ist, wie erwähnt, für sämtliche SG² mit Inhaltssätzen charakteristisch. Die Nebensätze selbst weisen lediglich 4x koordWV und 10x isolSGL auf (v. a. isolApp/Att und AdvB).

Anreden sind nicht belegt, das einzige Schaltwort, **одним словом**, leitet den HS ein und wurde weiter oben zitiert (Beleg II, 1: 31).

Die koordWV sind stets gleichartig und werden mit einer Ausnahme (VII, 1: 17, mit a koordinierte isolApp, s. u.) durchwegs mit der Konjunktion **и** verbunden.

Die Prädikatreihen (7x PrädR², 3x PrädR⁴ und 1x PrädR⁵) bestehen in erster Linie aus EPräd im Präteritum, meist liegen Kombinationen mit pf. + ipf. Formen vor, z. B.:

Англичане набросали ему целую тарелку серебряных денег, и хотели, чтобы он рассказал нам свою историю. (V, 1: 32), ebenso II, 3: 298 (*приступил ..., и требовал*); PrädR⁵: *Они уговорились бегать в запуски; взявшись за руки, отошли от крыльца шагов тридцать, остановились, выставили вперед грудь и правую ногу, и дожидались, чтобы мать подала им знак.* (III, 3: 300).

Wie die PrädR⁵ sind auch zwei PrädR⁴ aufgebaut: Nur jeweils ein EPräd steht im ipf. Prät., der Rest im pf.; beide Belege enthalten ebenfalls GK (s. u.). Die dritte PrädR⁴ besteht aus zwei ZPrädnom (Präteritalkopula + koordinierte, adjektivische Prädikatsnomina) + zwei EPräd im ipf. Prät., der IS ist interponiert:

Все были веселы и говорливы; хотели, чтобы и я говорил, и спрашивали меня о нашей литературе. (III, 1: 48).

Nur bei zweigliedrigen Konstruktionen treten auch Verbindungen desselben Aspekts, und zwar 2x mit pf. Prät. (und interponierten GK) sowie je 1x mit ipf. Prät. (I, 1: 34: *благодарил ...*, *и желал, чтобы*) und ipf. Futur (koordinierte Infinitive), vgl.:

Напрасно будете вы приступить к Базельцам и требовать, чтобы они сказали вам подлинную причину сей странности. (IV, 1: 74–75).

Schließlich findet sich eine aus EPräd + ZPrädverb bestehende PrädR² mit Gedankenstrich vor der koordinierenden Konjunktion (VI, 2: 191: *пошел — и мог ли думать, чтобы*). Der Beleg ist ein Fragesatz und enthält die einzige präponierte GK in SG² mit *чтобы*, er wird weiter unten vollständig zitiert.

Die restlichen koordinierenden Konstruktionen sind Objektreihen und gleichartige isolSGL; erstere bestehen aus jeweils zwei Akkusativ- oder Infinitivobjekten, z. B.:

Эйлалия поручает ему просить супруга своего, чтобы он позволил ей прийти к нему и видеть детей своих. (II, 1: 19).

Bei den koordinierenden isolSGL handelt es sich um isolierte Adverbialbestimmungen und Appositionen, die weiter unten besprochen werden.

Isolierte Satzglieder. Gerundialkonstruktionen (je vier G₁K und G₃K) finden sich nur im Hauptsatz und erscheinen 6x gemeinsam mit Prädikatreihen, in die sie 3x eingeschoben sind, z. B.:

Таким образом мы поговорили друг с другом, и боясь, чтобы в Шафгаузене не заперли ворот, отложили до следующего дня посмотреть на водопад вблизи. (IV, 2: 199).

Die GK hat deutlich kausale Bedeutung ('weil wir fürchteten') und ist der einzige Beleg einer interponierten G₁K. Die meist einzelstehenden Präsensgerundien befinden sich sonst in Postponierung und treten stets als Bezugswörter der IS mit *чтобы* auf. Sie beziehen sich noch 2x auf Prädikate im pf. Prät., vgl.:

Госпожа N. N. подарила ему трубочку Английского псалтыря, желая, чтобы целительная сила его загладила преступление ее белки. (IV, 2: 176); *Он весь покраснел, забыл пить и есть, и только что подчивал красавицу; а при конце ужина подал ей записную книжку свою и карандаш, прося, чтобы она написала ему какое нибудь наставление.* (IV, 1: 81).

Im ersten Beleg überwiegt m. E. ebenfalls Kausalbedeutung ('weil sie wünschte'), im zweiten könnte die G₁K durch eine finite Verbform, d. h. ein fünftes koordiniertes Prädikat (*и просил*) substituiert werden.

Die vierte, negierte, G₁K referiert auf ein EPräd im Präsens (*поют*) und fungiert als modale AdvB. Das G₁ wird seinerseits durch eine Modalbestimmung näher bestimmt und erscheint daher nicht an der Spitze der GK. Der Beleg enthält außerdem alle restlichen isolierten SGL der HS in SG² mit *чтобы*, nämlich zwei gleichartige isolierte Modalbestimmungen, von denen die einzige Vergleichskonstruktion abhängt:

Тут верно поют весною соловьи, так покойно и весело, как в самых диких местах Природы, ни мало не подозревая, чтобы сюда заманивало их искусство. (III, 3: 297).

Im Gegensatz zu den G₁K sind die pf. G₃K nie postponiert, sondern 1x präponiert und 3x in den HS interponiert, jedoch ohne daß der IS von ihnen abhängt, d. h. sie

weisen die Struktur HS→(GK)→IS auf (vgl. Tabelle S. 234). Alle vier G₃K treten in Hauptsätzen auf, die PrädR enthalten und sind pf. Präteritalformen vorangestellt. Sie haben Aoristbedeutung (das Zielerreichen der Nebenhandlung löst das Einsetzen der Haupthandlung aus, s. Mulisch 1985: 198) und sind Glieder größerer Handlungsketten:

Все мы стали, пошли за ними, и нашедши на крыльце слугу их, окружили его и требовали, чтоб он объяснил нам виденную нами сцену. (IV, 1: 74), weiters III, 3: 300 (взявшись за руки, отошли), s. o.

Nur in einem Fall ist die GK unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt des HS interponiert:

Старые мои товарищи, насмеявшись досыта, сжалились над мучеником, и уговорили своего собрата, чтобы он удовольствовался его обещанием. (I, 3: 310).

Die einzige GK in Präponierung findet sich in dem erwähnten Fragesatz, der mit der Partikel **ли** gebildet ist:

Пробыв там до вечера, пошел я назад в город — и мог ли думать, чтобы на сем пути ожидала меня опасность? (VI, 2: 191).

In den IS mit **чтобы** finden sich 8 von 10 isolierten Konstruktionen in nur zwei Belegen: Der erste enthält zwei mit der Konjunktion **а** koordinierte isolierte Appositionen; die Reihe ist durch Doppelpunkt abgehoben, vor **а** steht ein Komma:

Он хочет, чтобы я прислал к нему два экземпляра перевода моего: один для его собственной, а другой для Женевской публичной библиотеки. (VII, 1: 17).

Im zweiten Beleg, einem (rhetorischen) Fragesatz, folgt nach dem Subjekt des IS eine isolApp, die ihrerseits durch ein isoliertes Attribut mit vier asyndetisch verbundenen Kausalbestimmungen näher bestimmt wird. Die gesamte Konstruktion ist mit zwei Gedankenstrichen abgehoben und zeichnet sich durch den für Karamzin typischen Parallelismus aus, der durch Wiederholungen entsteht:

Кто поручится, чтобы вся Франция — сие прекраснейшее в свете государство, прекраснейшее по своему климату, своим произведениям, своим жителям, своим искусствам и художествам — рано или поздно не уподобилась нынешнему Египту? (VIII, 2: 316).

Eine postponierte P₄K und eine Vergleichskonstruktion mit **более – нежели** bilden hingegen die einzigen komplizierenden Konstruktionen im IS bzw. im gesamten SG²:

..., и желал, чтобы он и впредь своим гостеприимством утешал печальных путешественников, разставшихся с милыми друзьями. (I, 1: 34); Мне хотелось бы, чтобы он имел более внимания к горестной Франции, нежели к гнусному скелету. (IV, 1: 58).

3 Inhaltssätze mit (что) будто (бы)

Die PRP enthalten je ein SG² mit **будто**, **будто бы** und **что будто**. Diese synonymischen Konstruktionen erscheinen im gesamten 18. und 19. Jh. eher sporadisch und drücken Unsicherheit oder Zweifel am Ausgesagten aus (s. Pospelov 1964: 64f. und Hüttl-Folter 1996: 90ff.). Ist das Bezugswort im Matrixsatz ein Verbum dicendi, so gibt der IS eine *fremde* Äußerung wieder und steht in indirekter Rede (indirekter Aussagesatz, s. Koduchov 1956: 130ff.). Bei Bezugswörtern wie (**мне**, **ему**) **кажется** ist dies nicht der Fall, hier wird Zweifel an der *eigenen* Wahrnehmung/Empfindung geäußert. In den PRP sind beide Typen belegt, bei den IS mit **будто** und **будто бы** mit *Subj ('es scheint', 'man sagt'):

Кажется, будто бы искусство не имело никакого участия в насаждении сего сада. (IV, 1: 78); Говорят, будто в Швейцарии вообще больше едят, нежели в других землях; и приписывают сие действию здешняго остраго воздуха. (IV, 3: 303).

Der Beleg mit **что будто** enthält ebenso eine VK und eine PrädR² wie jener mit **будто**, die Unglaubwürdigkeit der IS-Aussage wird durch die adversative PrädR *Я слышал – однако жь видел* hervorgehoben, aber durch die isolierte, mit **правда** eingeleitete Apposition wieder eingeschränkt, vgl.:

Я слышал, что будто бы в Прусской службе нет таких молодых Офицеров, как у нас; однако жь здесь видел по крайней мере десяток пятнадцатилетних, правда не выше Подпоручиков. (I, 2: 166).

Wegen der geringen Frequenz von Inhaltssätzen mit **будто**, **будто бы** und **что будто** in SG² soll darauf hingewiesen werden, daß sich solche IS im gesamten Text der PRP in MŽ 1 noch 10x finden, vor allem in kombiniert-zusammengesetzten Sätzen (kombZS). Sie treten mit denselben Stützwörtern mit meist unb./unpers. *Subj auf wie in SG² ('man' und 'es scheint/schien'). Während die zwei letzteren Konjunktionen ebenfalls nur je 1x verwendet werden (**будто бы** III, 1: 65, **что будто** IV, 1: 75), tritt **будто** immerhin 8x auf. In Konstruktionen mit **будто** wird der Zweifel an der Aussage des IS in zwei Fällen besonders deutlich durch einen abschließenden, mit **но** koordinierten Bestandteil eines kombZS ausgedrückt, vgl.:

Для чего сия зала называется Московитскою, не мог узнать. Один сказал, будто для того, что тут некогда сидели Русские пленники; но это не очень вероятно. (I, 2: 178), ebenso II, 2: 162–163, Fn. (...; но анекдот сей совсем невероятен.).

In einem mehrfach zusammengesetzten SG widerlegt eine IS-Kette mit **что** die Aussage des IS mit **будто**; die PrädR mit den gegenüberstellenden Temporalbestimmungen *прежде – теперь* und die VK unterstreichen die Gegensätzlichkeit von Gehörtem und eigener Verifizierung, ähnlich wie im weiter oben zitierten Beleg I, 2: 166 mit **что будто** in SG², vgl.:

Я слышал прежде, будто в Швейцарии жить дешево; теперь могу сказать, что это не правда, и что здесь все гораздо дороже, нежели в Германии: на прим. хлеб, мясо, дрова, платье, обувь и прочие необходимости. (IV, 3: 309).

Weitere IS mit **будто** in mehrfach zusammengesetzten Sätzen: I, 3: 340–341 (2x); IV, 3: 322; V, 3: 356; VII, 2: 202.

Schließlich findet sich in einem kombZS ein Inhaltssatz mit der zusammengesetzten Konjunktion **как будто бы** (I, 3: 321: ... *кажется, как будто бы ...; однако жь*).

In der Fortsetzung der PRP kommt von den besprochenen Konjunktionen zur Einleitung von IS nur **будто** vor, ausschließlich in mZS und etwas häufiger als im Hauptkorpus, bedingt durch mehrere Ketten (mit bis zu sieben gleichartigen IS, aber stets ohne Wiederholung der Konjunktion), dazu s. S. 325ff. Als Bezugswort im Matrixsatz erscheint fast durchwegs *кажется* (davon 2x mit Dativsubjekt *мне*), nur in zwei Fällen liegt indirekte Rede bei Verba dicendi vor. Im Gegensatz zu den Belegen in MŽ 1 wird daher nur einmal die Zweifelhaftigkeit zusätzlich ausgedrückt, nämlich durch einen einfachen Ausrufesatz, der unmittelbar auf das mSG folgt und alle Aussagen in den Nebensätzen in Frage stellt, vgl.:

Автор говорит, будто человек с Железною маскою был сын Королевы Анны и близнец Лудовика XIV, скрытый от света Кардиналом Ришельё, для того, чтобы ему не вздумалось когда нибудь спорить о короне с братом своим. Гипотеза не совсем вероятная! (Karamzin 1984: 276).

4 Inhaltssätze mit **как** (19x)

Auf diesen Satztyp entfallen 9% aller IS in SG², er tritt zur Hälfte im vermischtem Stil auf. **Как** kann nur 5x als Konjunktion bezeichnet werden (wenn eine Substitution durch

что 'daß' möglich ist, s. S. 205, Fn.), nämlich bei den Bezugswörtern (у)дивиться (3x) sowie je 1x bei не видеть (IV, 3: 302) und не чувствовать (VI, 1: 49) im HS; sonst handelt es sich um das „konjunktionale Wort“ как, das **каким образом** entspricht.

Die IS sind zu 84% postponiert; 2x liegt Interponierung und 1x Präponierung des Nebensatzes vor, was bei allen IS in SG² nur in diesem Beleg der Fall ist:

Как он учит своих поселян, не знаю. (V, 3: 370).

42% der SG² mit **как** weisen eine einfache Struktur auf, 58% enthalten komplizierende Konstruktionen (vor allem GK und PK), die in einem eigenen Abschnitt (4.1) besprochen werden. Im folgenden behandeln wir beide Typen gemeinsam, da die Spezifik der SG² mit **как** vermehrt eine direkte Gegenüberstellung der Strukturen erfordert.

Auffallend ist der im Vergleich zu anderen Satzarten hohe Anteil von Nichtaussagesätzen (47%, 5x Ausrufesätze und 4x Fragesätze). Dies hängt weniger mit der Wiedergabe *fremder* Rede zusammen (es finden sich lediglich zwei indirekte Aussagesätze mit **сказать** im HS sowie ein indirekter Fragesatz mit **спросить**, s. u.), sondern mit der Annäherung an die *direkte* Rede, d. h. mit der Funktion von **как** in einfachen Sätzen. Bei Konjunktionen/konjunktionale Wörtern, die aus Interrogativpronomina oder -adverbien hervorgegangen sind, ist die Tendenz zur Setzung von Frage- oder Ausrufezeichen stärker ausgeprägt. Fragesätze finden sich in SG² mit **как** in einfachen Strukturen, Ausrufesätzen hingegen in komplexen (je eine Ausnahme).

Nur im folgenden Fragesatz mit komplexer Struktur stellt der IS eindeutig eine indirekte Frage dar, die sowohl durch das Bezugswort als auch die Formen der Personalpronomina (*спросил он, как я*) markiert ist, vgl.:

По том спросил он, как я, живя в Москве, научился говорить по Немецки? (III, 2: 165).

Durch die Setzung des Fragezeichens betont Karamzin die interrogative Semantik. Dieselbe Punctuation ist auch im modernen Russischen (vor allem in der Literatur) belegt, obwohl nach den normativen Regeln der Punkt nach ZS, die eine indirekte Frage enthalten, obligatorisch ist (Koduchov 1957: 84; Rozental' 1988: 10).

Im folgenden Beleg steht hingegen das gesamte SG² in *direkter* Rede. Modus und Semantik des Bezugswortes im HS (Imperativ eines Verbum dicendi) sowie die 2. Pers. des Personalpronomens im IS sind ebenfalls formale Kennzeichen der direkten Rede: Der Satz steht an der Grenze zu einer asyndetischen Konstruktion mit einer direkten Frage (zur Problematik s. S. 205), vgl.:

„Да скажите пожалуйста, как вы к нам заехали?“ (II, 2: 154).

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang folgendes Beispiel *ohne* Fragezeichen am Satzende, obwohl das Präpositionalobjekt *с вами* auf direkte Rede verweist:

Я не знаю, как мне говорить с вами. (III, 2: 168).

Die restlichen Fragesätze weisen 2x das Bezugswort 'знать' im HS auf und sind beide an die Freunde gerichtet, wodurch sie zu rhetorischen Fragen werden. Im ersten Beleg erscheint die Fragepartikel **ли** im HS, im zweiten wird die kommunikative Intention nur durch das Fragezeichen angezeigt:

Знаете ли, как в просвещенной Женеве обыкновенно зовут его? (VI, 3: 345–346); *Вы пожелаете может быть знать, как дорого платят книгопродавцы Авторам за их сочинения?* (III, 1: 45).

Ausrufesätze. Die Setzung von Ausrufezeichen am Ende von SG² mit **как** folgt keinen erkennbaren Regeln, sondern offensichtlich Karamzins Intuition, vgl. zwei

semantisch und syntaktisch identische Konstruktionen, die sich nur durch das Vorhandensein einer Subjektreihe im zweiten Beispiel unterscheiden:

Удивляюсь еще, как я в таких топорах ничего не забыл в трактире. (I, 1: 42);

Удивляюсь, как отец и мать могли отпустить дочь свою в такую отдаленную землю! (IV, 3: 294).

Ein analoges Beispiel findet sich auch mit negierten Bezugswörtern, abermals wird nur bei komplexer Struktur ein Ausrufezeichen gesetzt:

Не можете представить, как печален сей вид пустоты. (II, 1: 26);

Не поверите, друзья мои, как приятен вид зелени после голых камней и снежных громад, утомивших мое зрение! (V, 3: 348);

Вы не можете вообразить себе, как приятен мне теперь новой образ жизни, и маленькое заведенное мною хозяйство! (VI, 1: 55–56).

Die ausführlichere Darstellung in den komplexen SG² begründet die Zeichensetzung nicht, denn der einfache Beleg schließt eine lange Periode mit detaillierter Beschreibung einer verödeten Stadt ab (II, 1: 25–26).

Bei einleitendem *естьли бы* steht hingegen in beiden Strukturen ein Ausrufezeichen, die Matrixsätze sind dabei identisch:

Естьли бы вы видели, как я обрадовался! (VI, 1: 54); *Естьли бы вы видели, как пурпуровая и золотая молнии вились по хребтам гор, при страшной канонаде неба!* (IV, 3: 317).

Wie die Beispiele zeigen, sind die Bezugswörter der IS mit *как*, anders als beim Haupttyp mit *что*, vor allem Verben des Denkens (9x), des Fühlens (4x) und der Wahrnehmung (3x), die häufig verneint sind. Verba dicendi treten nur 3x auf. Bei den Prädikaten im HS handelt es sich zu 86% um EPräd (v. a. im ipf. Prät. und im Präsens), es finden sich nur drei verbale ZPräd. Im IS kommen neben 12 EPräd (v. a. im pf. Prät. und im Präsens) auch 3x ZPrädnom und je 2x ZPrädverb und ZPrädpraed vor.

Die Subjekte des HS werden fast ausschließlich durch PersPron ausgedrückt, in einfachen Strukturen häufig durch nichtrealisierte (*PersPron). Nur in einem Beleg tritt ein Substantiv als HS-Subjekt auf (I, 1: 33, s. u.), im IS kommen hingegen 9x substantivische Subjekte vor, gefolgt von PersPron (7x) und unb./unpers *Subj (4x). Nur im IS findet sich ein Dativsubjekt (III, 2: 168: *как мне* говорить, s. o.)

4.1 Inhaltssätze mit *как* und komplexer Struktur des SG² (11x)

Im Unterschied zu allen anderen SG² mit IS finden sich komplizierende Konstruktionen in den SG² mit *как* häufiger im IS (18x) als im HS (6x); 5x ist nur der IS komplex, 4x beide Bestandteile und 2x nur der HS. Die Hauptsätze enthalten zwei koordinierende sowie vier isolierte Satzglieder, die Inhaltssätze je 9x koordWV und isolSGL.

Als koordinierende Konstruktionen treten im HS zwei PrädR² mit EPräd im ipf. Prät. auf, verbunden mit *и* vor Komma; der IS ist einmal in die Reihe eingeschoben:

Они дивились, как можно пускаться в такой дальний путь, и желали мне всякого добра. (I, 1: 42).

Im IS kommen je zwei Reihen mit Subjekten, Akkusativobjekten, Attributen und isolSGL (PK) vor, sowie eine Reihe mit AdvB. Die koordWV sind meist mit *и* verbunden (eine ObjR mit *и – и*, die koordinierten PK mit *но*, eine AttR asyndetisch) und erscheinen in vier mehrfach komplizierten SG², mit Ausnahme der SubjR, die jeweils die einzigen komplK darstellen. Das folgende Beispiel enthält eine PrädR² mit interpolierter G₄K mit Kausalbedeutung im HS sowie je eine Attribut- und Objektreihe im IS:

Я был там, и погружаясь в самого себя, не чувствовал, как черная, величественная ночь окинула покровом своим и небо и землю. (VI, 1: 49).

Die Belege mit SubjR² wurden bereits bei den Ausrufesätzen zitiert (IV, 3: 294: *мать и отец*) und VI, 1: 55–56 (*как приятен ... новой обрза жизни, и маленькое заведенное мною хозяйство!*), bemerkenswert ist hier die Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat: Das Prädikatsnomen *приятен* ist der SubjR mit zwei singularischen Substantiven vorangestellt und steht ebenfalls im Sg.

Isolierte Konstruktionen. Die Anzahl von Gerundial- und Partizipialkonstruktionen in SG² mit *как* (je 4x) ist für die geringe Frequenz dieses Satztyps relativ hoch: Im HS ist neben der interponierten G₄K *погружаясь* (VI, 1: 49, s. o.) eine präponierte G₁K belegt, die ebenfalls kausale Semantik hat ('weil ich mich unterhielt'), vgl.:

Разговаривая таким образом с почтенным Архидиаконом, не видал я, как мы отплыли от города две мили, (IV, 3: 302).

Im IS finden sich zwei G₁K in Inter- und Postponierung. Die nach dem IS-Subjekt eingeschobene GK *живя в Москве* (in Varianten mit *живучи*) hat deutlich konzessive Bedeutung ('obwohl ich in Moskau leb(t)e') und wurde weiter oben bei den Fragesätzen zitiert (Beleg III, 2: 165). Die postponierte GK referiert auf eine ipf. Präteritalform (*сидел*) und fungiert als Modalbestimmung. Der IS enthält überdies zwei isolierte, mit *и* verbundene nichtkongruierende Attribute, die zwischen Subjekt und Prädikat eingeschoben sind:

Я воображал его, как он, в бороде и в непричесанном парике, сидел в ложе Версальского театра во время первого представления сего сочинения, укрываясь от взоров восхищенной публики. (VII, 2: 202).

Partizipialkonstruktionen. Im HS ist eine interponierte P₄K belegt, die auf eine isolierte Apposition folgt:

Молодой человек, племянник его, не давно возвратившийся из Германии, сказывал мне, как удобнее путешествовать по сей земле. (I, 1: 33).

Im IS finden sich drei postponierte PK, zwei durch *но* koordinierte P₁K und eine P₄K. In beiden Belegen treten auch koordWV im IS sowie je eine Schaltkonstruktion und eine Anrede im HS auf (fehlt in Varianten):

Коротко сказать, я не знаю, как можно лучше представить Мизантропа с добрым сердцем и оскорбленного супруга, хотящаго ненавидеть, но все еще любящаго свою виновную супругу. (II, 1: 21); Не поверите, друзья мои, как приятен вид зелени после голых камней и снежных громад, утомивших мое зрение! (V, 3: 348).

Die SG² mit isolierten Konstruktionen außer GK und PK wurden größtenteils schon zitiert, es handelt sich um zwei isolierte Appositionen (I, 1: 33: *племянник его* im HS; IV, 3: 302: *две мили, или около пятнадцати верст*, explikativ mit *или* im IS) sowie um koordinierte Attribute (VII, 2: 202: *в бороде и в непричесанном парике*) und eine Adverbialbestimmung (IV, 3: 317: *при страшной канонаде*) im IS.

5 Inhaltssätze mit *ли* (8x)

Auch die SG² mit diesem IS-Typ zeigen die Problematik der Abgrenzung von direkter und indirekter Rede/Frage auf, die bei allen Konstruktionen mit Inhaltssätzen auftritt (s. S. 204f.). Nebensätze mit der Konjunktion *ли*, die aus der Fragepartikel hervorgegangen sind, werden meist generell als indirekte Fragesätze bezeichnet. Doch selbst bei dieser Gruppe sind in den PRP Annäherungen an die direkte Rede bzw. an indirekte Aussagesätze zu beobachten, die auch im modernen Russischen auftreten, besonders in literarischen Texten und in der ungezwungenen Rede (Akademiegrammatik 1980: 487).

Die SG² mit **ли** in den PRP weisen im Matrixsatz 4x das Bezugswort **спросить** und 1x das entsprechende Substantiv **вопрос** auf. Diese Belege (alle mit komplexer Satzstruktur) sind sowohl aufgrund der Bezugswörter als auch durch den Wechsel der Personalformen in Haupt- und Nebensatz eindeutig indirekte Fragesätze. Karamzin unterstreicht dies durchwegs mittels Setzung eines Fragezeichens, selbst bei zweimaliger Interponierung des IS, vgl.:

После *вопроса, женат ли я?* и после отрицательного ответа, Студент мой начал говорить (II, 3: 295– 296); Осмотрщик весьма учтиво *спросил, нет ли у нас товаров?* и после отрицательного ответа заглянул в каретной ящик. ... (VII, 2: 182).

In den Textvarianten erscheint im 2. Beispiel kein Fragezeichen mehr.

Die restlichen drei SG² mit **ли** hängen hingegen von Bezugswörtern ohne interrogative Semantik ab – und hier setzt Karamzin auch kein Fragezeichen, sondern einen Punkt bzw. ein Ausrufezeichen im folgenden Beleg:

„Я намерен *просить вас об одном удовольствии — не можно ли вам* в понедельник, то есть 25 числа сего месяца, отобедать со мною *по философски* в сельском моем уединении!“ (VI, 3: 354).

Dieses SG² steht an der Grenze zum asyndetisch zusammengesetzten Satz. Das Ausrufezeichen ist am ehesten durch Karamzins expressive Punctuation zu erklären, denn der Satz findet sich nicht in einer dialogischen Passage, sondern in Karamzins Übersetzung eines an ihn adressierten Antwortschreibens von Bonnet. Im Original liegt ein asynZS vor, dessen zweiter Bestandteil durch Strichpunkt abgehoben ist, vgl.:

J'ai, Monsieur, un plaisir à vous demander; ce seroit d'accepter pour lundi prochain, 25 du courant, un petit diner philosophique dans ma retraite champêtre. (VI, 3: 353).

Karamzin ist über diese Einladung offensichtlich begeistert und drückt dies durch das Ausrufezeichen aus. In den Varianten läßt er die erste Komponente der asyndetischen französischen Konstruktion weg und übersetzt vergleichsweise lapidar mit einem einfachen Fragesatz „*Не можно ли вам ...?*“ (Karamzin 1984: 172, Fn.).

Die einzigen zwei SG² mit **ли** und einfacher Struktur werden mit einem Punkt abgeschlossen. Der Inhaltssatz hängt im ersten Fall ebenfalls von einem Verbum dicendi ab (**советоваться**):

Долго *советовались* мы, сажать *ли* с собою за стол Немцов. (I, 1: 51).

Im zweiten Beleg ist das Bezugswort ein negiertes Verb des Denkens (**не знаю**), der Inhaltssatz nähert sich einem indirekten Aussagesatz an:

Не знаю, помнит ли он брата. (I, 1: 39).

Wie die Beispiele zeigen, erhalten jene IS mit **ли**, die sich auf Verben ohne direkte Fragebedeutung beziehen, die zusätzliche Nuance des Zweifels. Im modernen Russischen sind bei IS mit **ли** Bezugswörter wie **сомневаться**, **не знать**, **не помнить** neben **спросить** im HS am häufigsten (vgl. Russian Syntax, S. 69).

5.1 Inhaltssätze mit **ли** und komplexer Struktur (6x)

Die einzige komplizierende Konstruktion im IS selbst ist eine isolierte, mit **то есть** eingeleitete Apposition in dem zitierten Beleg VI, 3: 354 (*в понедельник, то есть 25 числа сего месяца, ...* für frz. *lundi prochain, 25 du courant, ...*).

Im HS finden sich drei G_{3K}, die zweimal unmittelbar nach dem topikalisierten Subjekt des Matrixsatzes eingeschoben sind und rein temporale Bedeutung der Vorzeitigkeit ausdrücken, mit Referenz auf das Bezugswort des IS im pf. Prät. (**спросил**):

Я, перестав писать, хладнокровно спросил у них, были ли они в России далее Риги? (I, 1: 48); Любопытной приятель мой, осмотрев его с головы до ног, учтивым образом спросил, не студент ли он? (VIII, 1: 88).

Die dritte, verneinte GK ('ohne zu'), ist nachgestellt und findet sich im einzigen Beleg mit Prädikatreihe im HS (PrädR⁴ mit EPräd im pf. Prät., verbunden mit **и** vor dem 2. und 4. Präd). Die G₃K drückt auch in Postponierung Vorzeitigkeit aus:

Осмотрщик весьма учтиво спросил, нет ли у нас товаров? и после отрицательного ответа заглянул в каретной ящик, поклонился и отошел прочь, не дотронувшись до наших чемоданов. (VII, 2: 182).

Weiters tritt eine isolierte Finalbestimmung auf, bestehend aus dem Infinitiv **спросить**, von dem der IS mit **ли** abhängt. Solche infinitivischen AdvB finden sich in den PRP nur sehr selten in Isolierung:

Тотчас послал я наемного слугу к Виланду, спросить, дома ли он? (III, 1: 68).

Schließlich ist eine konjunktionale Konstruktion mit Bezug auf ein *Präd belegt, eingeleitet mit **и притом**. Der Beleg enthält auch eine weitere koordinierende Wortverbindung, bestehend aus einer topikalisierten Temporalbestimmung mit **после**, die nach dem abhängigen IS mit **и** und Wiederholung der Präposition weitergeführt wird:

После вопроса, женат ли я? и после отрицательного ответа, Студент мой начал говорить о женщинах, и притом не в похвалу их. (II, 3: 295–296).

6 Inhaltssätze mit verschiedenen „konjunktionalen Wörtern“ (14x)

Neben den bisher besprochenen Inhaltssätzen finden sich in den PRP vereinzelt Konstruktionen mit v. a. relativen Interrogativpronomina und -adverbia in konjunktionaler Funktion: **какой** 4x, **каков** 3x, **кто** und **где** je 2x; **куда**, **когда** und **сколько** je 1x.

Es handelt sich dabei um ganz kurze SG², die nur 4x je eine einzige, wenig umfangreiche komplizierende Konstruktion im HS enthalten: zwei PrädR² mit **и** nach Komma (IV, 3: 297 und V, 3: 373), zwei koordinierte Quantitätswörter in einer Subjektfügung (*три или четыре человека*, I, 1: 42) und eine Anrede im Dialog (I, 2: 161, *Луиза! скажи*). Alle Belege werden weiter unten vollständig zitiert. Nur in einem Fall ist der IS interponiert (in PrädR: V, 3: 373 mit **когда**), sonst postponed. Syntaktisch unterscheiden sich diese Typen vor allem durch die Funktionen des konjunktionales Wortes im IS, die jenen in RS mit diesen Wörtern entsprechen: **Кто** erscheint als Subjekt des Nebensatzes, **каков** als sein Prädikat, **какой** in verschiedenen Funktionen usw.

64% der SG² in dieser Gruppe sind formal Nichtaussagesätze (6x Frage- und 3x Ausrufesätze), wobei es durch Karamzins Zeichensetzung wieder zu Interferenz von direkter und indirekter Rede kommt: Ist der IS ein indirekter Fragesatz, so erscheint in drei von vier Fällen ein Fragezeichen, und zwar ohne stilistisch-expressive Motivierung, wie die Gegenüberstellung mit dem einzigen Beleg mit Punkt zeigt:

Я тотчас пошел к Почтмейстеру спросить, кто проехал в коляске. (I, 3: 327);

Там прежде всего спросил я у Секретаря Почты, где живет А? (I, 3: 328);*

Он подошел к больной, и ласковым голосом спросил у нее, какова она? (IV, 3: 297);

Три или четыре человека подходили спрашивать меня, куда я еду? (I, 1: 42).

Andererseits wird im folgenden Beleg ein Fragezeichen gesetzt, bei dem es sich um einen Inhaltssatz ohne Wiedergabe fremder Rede handelt. Der IS ist elliptisch und besteht nur aus dem konjunktionales Wort selbst, er ist aus dem Kontext rekonstruierbar (*какая *опасность ожидала меня на сем пути*), vgl.:

... и мог ли думать, чтобы на сем пути ожидала меня опасность? Вы конечно не угадаете, какая? (VI, 2: 191).

Hier ist die Punctuation m. E. durch den vorhergehenden Fragesatz motiviert, denn mittels solcher expressiv-rhetorischer Fragen wird in den PRP bewußt der Eindruck einer *realen* Korrespondenz erzeugt, ebenso wie im folgenden Beleg mit Imperativ:

Скажите, кто бы не сделался таковым на его месте? (VII, 1: 45).

Dieselbe Konstruktion findet sich bei einem nichtrhetorischen Fragesatz im Dialog:

Лиза! скажи, какова моя Анюта? (I, 2: 161).

Ein Verbum dicendi im Imperativ fungiert offensichtlich als „Signal“ für direkte Rede, mit Doppelpunkt nach dem Bezugswort würde ein asyndetischer Satz vorliegen.

Bei den Ausrufesätzen hängen die IS nicht von Verba dicendi ab, sondern von Verben des Denkens und der Wahrnehmung. Der Nebensatz wird wie bei den Fragesätzen mit **какой** und **где** eingeleitet, 1x mit **сколко** in einem SG² in direkter Rede:

„Смотрите, сколько красот здесь разсеяно!“ (IV, 2: 192).

Ebenfalls in direkter Rede steht der Ausrufesatz mit **какой** und Bezugswort im Imperativ. Dasselbe Bezugswort in infinitivischer Form findet sich in einem ZPrädverb mit negiertem Modalverb, hier wird in der Erstfassung kein Ausrufezeichen gesetzt, in den späteren Varianten wird **какой** durch **что за** ersetzt und zum exklamativen Satz:

„Вообрази, с какою жадностью устремился взор мой к сему любезному месту!“ (VI, 1: 39); *Не можете вообразить, какая пышная была ей встреча.* (II, 1: 14); *Не можете вообразить, что за пышная была ей встреча!* (Karamzin 1984: 40).

Ein gutes Beispiel für den Zusammenhang von Struktur und Zeichensetzung bei den SG² mit Inhaltssätzen liefern im folgenden Beleg mit **где** ebenfalls die Textvarianten: In der Erstfassung hängt der IS von **хотел бы знать** ab und ist ein Ausrufesatz; in den Varianten (ab 1801) erscheint als Bezugswort **спрашивается** und ein Fragezeichen:

Хотел бы я знать, где Г. Маттей достал сии рукописи! (II, 2: 170);

Спрашивается, где Г. Маттей достал сии рукописи? (Karamzin 1984: 55).

Jene SG², die durch Punkt formal als Aussagesätze gekennzeichnet sind, weisen im Matrixsatz des IS Verben des Denkens und Sagens ohne interrogative Semantik auf, mit Ausnahme des besprochenen Belegs *спросить, кто* ohne Fragezeichen (I, 3: 327, s. o.). Neben dem bereits zitierten Satz II, 1: 14 (*Не можете вообразить, какая*) werden die IS in diesen SG² mit **каким образом**, **каков** und **когда** eingeleitet. Bemerkenswert ist das Fehlen eines Ausrufezeichens im zweiten Beispiel mit durchaus expressiver Aussage (*Бог знает, каково ...*), vgl:

За обедом Багзен должен был рассказать хозяйке, каким образом он познакомился с девицею Галлер. (VII, 1: 54–55); *Бог знает, каково мне было в эту минуту.* (I, 1: 31); *Он запретил мне сказывать, когда я поеду из Берна, и не хочет прощаться со мною.* (V, 3: 373).

In den mehrfach zusammengesetzten Sätzen (mSG und kombZS) der PRP in MŽ 1 sind Inhaltssätze mit **какой** 15x belegt, mit **кто** 8x und mit **где** 5x; je 2x finden sich IS mit **куда** und **откуда**, je 1x solche mit **каков** (IV, 3: 295), **когда** (VII, 2: 163) und **сколко** (VII, 1: 16) sowie mit **который** (I, 2: 192–193) und **чей** (VII, 1: 18), die in SG² nicht vorkommen.

SG2 mit Inhaltssätzen: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Hauptsatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im HS										Prädikat im HS										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im HS																			
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes *Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes *Präd					realisierte Aufeinanderfolge					distant					inter					nichtrealis. /				
	Inf-nitiv	(Att) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	W/F e +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. *Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd präd	mZ Präd	*Präd realis.	Kontakt Subj/ Präd	Präd/ Subj	Subj - Präd	Präd - Subj	inter Präd/ Subj	nichtrealis. /																
кто	20,0	8,6	25,7	1,4	0,7		5,0	0,7	10,7	3,2	27,1	81,1	1,7	11,1	4,4		1,7	37,9	9,3	11,4	1,4	0,7	39,3																	
чтобы	9,7	12,9	41,9	6,5			9,7		6,5	3,2	9,7	86,3	3,9	3,9	2,8		3,9	54,8	6,5	12,9	3,2	3,2	19,4																	
(что) бы-то (бы)			33,3								66,7	100,0						33,3					66,7																	
как			5,3	57,9					36,8			85,7		14,3				47,4	10,5	5,3			36,8																	
им			37,5	50,0					12,5			81,8		9,1	9,1			25,0	25,0	37,5			12,5																	
кто				50,0					50,0			100,0						25,0	25,0	50,0			50,0																	
какой			25,0	25,0					50,0			50,0		25,0	25,0			25,0	25,0	25,0			50,0																	
каков			33,3	33,3					33,3			100,0		33,3				66,7	33,3	33,3			33,3																	
где, куда				66,7					50,0			66,7		33,3				33,3	33,3	33,3			33,3																	
когда, сколько				50,0					50,0			66,7		33,3				50,0	50,0				50,0																	
gesamt			16,7	7,9	33,0	1,9	0,9	4,7	0,5	14,0	0,5	20,0	82,4	1,8	10,2	3,9	1,8	40,5	9,3	12,1	1,4	1,4	35,3																	

SG2 mit Inhaltssätzen: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im Inhaltssatz (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im IS										Prädikat im IS										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im IS																			
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes *Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes *Präd					realisierte Aufeinanderfolge					distant					inter					nichtrealis. /				
	Inf-nitiv	(Att) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	W/F e +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. *Pron	unb/ unpers	EPPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd präd	mZ Präd	*Präd realis.	Kontakt Subj/ Präd	Präd/ Subj	Subj - Präd	Präd - Subj	inter Präd/ Subj	nichtrealis. /																
кто	36,6	13,4	29,6	0,7	3,5		4,9	1,4	5,6		4,2	58,3	28,1	4,3	4,3	1,4	3,6	55,6	7,7	21,8	1,4		13,4																	
чтобы	29,0	3,2	54,8		3,2		3,2				6,5	80,6	9,7	3,2	3,2	3,2		64,5	19,4	6,5		3,2	6,5																	
(что) бы-то (бы)			33,3								33,3	100,0						33,3					33,3																	
как			42,9	33,3			4,8				19,0	63,2	15,8	10,5	10,5			38,1	14,3	19,0	9,5		19,0																	
им				62,5			12,5				12,5	50,0	25,0		12,5			50,0					12,5																	
кто				100,0								50,0	50,0					50,0					50,0																	
какой			75,0	25,0								50,0	25,0					25,0	25,0	25,0			25,0																	
каков			33,3	33,3			33,3					100,0		100,0				66,7	33,3	33,3			33,3																	
где, куда				66,7								100,0		33,3				66,7	33,3	33,3			33,3																	
когда, сколько				50,0								50,0	50,0					50,0	50,0				50,0																	
gesamt			33,8	10,5	34,2	1,4	3,2	5,2	1,8	3,7	6,4	61,7	24,8	4,2	4,7	1,4	3,3	51,6	8,7	19,6	5,5	1,8	13,2																	

Gerundialkonstruktionen (GK) in SG² mit IS in MZ 1

IS- Typ	GK präponiert	GK postponiert HS	GK postponiert IS	GK interponiert in HS	GK interponiert in IS
G ₁ K что	1 Отдана (I, 3: 334–335) удалась (III, 3: 291)	3a говора (II, 1: 44; V, 1: 15–16; VII, 2: 201–202) 1a примечая (III, 1: 49) 2a думая (IV, 3: 307; VI, 2: 194) 2a видя (VIII, 1: 83; VIII, 1: 100–101)	HS→IS→GK	a) HS→(GK→IS) b) HS→(GK)→IS	1a HS→((GK→IS→(PK)) находя (I, 3: 321)
G ₁ K будучи	как 1 Разговаривая (IV, 3: 302)	1a не подождав (III, 3: 297) 1a прося (IV, 1: 81) 1a желая (IV, 2: 176)	1 укрываясь (VII, 2: 202)	1a боясь (IV, 2: 199)	1 живя (III, 2: 165)
G ₂ K что	1 [торGK→IS]→HS Узнав (III, 1: 69)	1a сказав (I, 1: 53) 1a устышив (III, 1: 48) 1b HS →GK →IS обратив (III, 2: 170) 1a HS→(G ₄ K)→G ₃ K→IS сказав (IV, 3: 296) 1a уверив (VI, 3: 339)	1 хотели (VIII, 1: 99)	2a узнав (II, 1: 19) устышив (VII, 1: 28) пожав (II, 1: 31) подумав (II, 1: 37) увидев (II, 2: 162, Fn.)	
G ₄ K что	чтобы 1 Пробыв (VI, 2: 191)	3b насмевались (I, 3: 310) взявшись (III, 3: 300) нашедши (IV, 1: 74) перестав (I, 1: 48) осмотрев (VIII, 1: 88)		1b отправя (IV, 3: 296)	1b погрязая (VI, 1: 49)
42 GK	как	1b не догронувшись (VII, 2: 182)	4	1b погрязая (VI, 1: 49)	1

Partizipialkonstruktionen (PK) in SG² mit IS in MZ 1

IS-Typ	PK postponiert HS	PK postponiert IS	PK interponiert in HS	PK interponiert in IS
	nicht belegt	HS → IS → PK	HS → (PK) → IS	HS → IS → (PK)
P ₁ K что	1	топчущие (I, 1: 51)		HS → [(G)K → IS → (PK)] едущий (I, 3: 321)
	2	HS → IS → PK + но PK хотелого ..., но все еще любилего (II, 1: 21)		
P ₂ K что	1	нравемых (III, 3: 308)		
P ₄ K что	1	разставшихся (I, 1: 34)		подлежащий (II, 2: 151)
	1	утомивших (V, 3: 348)	не давно возвратившихся (I, 1: 33)	
P ₆ K что	1	представную (VI, 1: 46, Fn.)	еще не пожженная (III, 2: 186) приведенная (IV, 2: 191)	подаренное (IV, 1: 55)
13 PK	0	7	3	3

Modalsätze

Dieser Typ stellt mit insgesamt 55 Belegen nach den dominierenden Relativ- und Inhaltssätzen die häufigste Nebensatzart in SG² dar (6,2%). Die heterogene Gruppe der Modalsätze wird im folgenden in drei Haupttypen unterteilt und getrennt besprochen.

1 Vergleichssätze

Die PRP enthalten in der Erstfassung 22 Vergleichssätze (VS) in SG²; davon sind 13 Belege unvollständig, d. h. rund 60% weisen ein nichtrealisiertes Prädikat im Nebensatz auf. Zur Unterscheidung von nichthypotaktischen Vergleichskonstruktionen (VK) und unvollständigen Vergleichssätzen (uVS) siehe ausführlich S. 41ff.

In stilistischer Hinsicht ist eine leichte Tendenz der (u)VS zu heiteren und ironisch-komischen Episoden feststellbar. Bei der kommunikativen Grundintention dominieren Aussagesätze (91%), es findet sich lediglich ein Ausrufesatz (exklamativer Aussagesatz.) sowie ein rhetorischer Fragesatz mit *кто* als Subjekt des HS; beide Belege sind mit *как* + Korrelat *так* gebildet und werden weiter unten zitiert (Bsp. [6] und [7]).

77% der (u)VS sind postponiert, 18% inter- und 5% präponiert (1 Beleg, Bsp. [5]).

Das dominierende Modell ist *как* + Korrelat im Hauptsatz (*7x так, 4x так же, je 1x такой und столь*), nach dem 59% aller (u)VS gebildet werden. Die zusammengesetzte Konjunktion *так как* in komparativer Bedeutung ist 3x belegt, Vergleichssätze mit *подобно как, то же, что* und *нежели* kommen je 1x vor.

Ohne Korrelat im HS tritt *как* nur 3x auf, die Vergleichssätze sind vollständig. Im ersten Beleg handelt es sich um einen attributiven Vergleich, die Funktion von *как* entspricht der eines Relativums (*какой* oder *каков*):

[1] *Иуду, как он здесь представлен, узнал бы я между тысячами.* (IV, 1: 68).

Das topikalisierte Akkusativobjekt des HS (*Иуду*) wird durch den interponierten VS näher bestimmt ('welchen Judas').

In den übrigen Belegen ist das Prädikat des Nebensatzes lexikalisch identisch mit der infinitivischen Finalbestimmung bzw. mit dem finiten Verb im HS, auf das sich der VS bezieht:

[2] *Мы встретились на улице и бросились обнимать друг друга, как старинные друзья обнимаются после долгой разлуки.* (VI, 2: 195–196); [3] *Здесь изобразил бы я Ночь, Сон и Смерть, как они, по описанию Павзаниеву, на Ципсоловом сундуке изображены были.* (IV, 1: 79).

Im letzten Zitat ist auch die *Wortordnung* im Nebensatz beachtenswert: Im ZPräd ist die Kopula dem Prädikatsnomen nachgestellt und steht in absoluter Finalposition; in Kontaktstellung findet sich ein post- und präponiertes Possessivadjektiv (*по описанию Павзаниеву, на Ципсоловом сундуке*). Außer diesen Abweichungen von der Wortfolge kommen in SG² mit (u)VS noch folgende im Hauptsatz vor: ein weiteres nachgestelltes Possessivadjektiv (*сердце человеческое*, Bsp. [7]) und eine PK mit Finalposition des Partizips (... *на тот свет уносимых*, Bsp. [18]). Postponierte Possessivpronomina sind nur im HS belegt (3x). Zur Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SG² mit (u)VS siehe S. 240.

In den Vergleichssätzen mit Korrelat finden sich ebenfalls 2x identische Prädikate in Haupt- und Nebensatz. Der erste Beleg ist mit *так – как* distant gebildet, der zweite weist als einziger präponierter VS die umgekehrte Konstruktion auf:

- [4] Никакая сорочья стая не может *так пестриться*, как пестрился сей фрунт. (II, 1: 14); [5] Как ясно было небо, так ясна была душа моя. (II, 3: 289).

Dieselbe Konstruktion mit identischem Prädikat ist auch einmal mit zusammengesetztem **так как** belegt (s. u., Bsp. [17]).

Durch die Wiederholung des Prädikats, das im Nebensatz weggelassen werden könnte, erfüllen die „vollständigen“ Vergleichssätze eine expressiv-stilistische, emphatische Funktion, und können in solchen Fällen nicht als typische Konstruktionen bezeichnet werden, für die das Fehlen des Prädikats seit alters her charakteristisch ist (vgl. Stecenko 1977: 277ff.). Sämtliche Beispiele, die Gabka 1989: 171 bei den „Modalsätzen der Art und Weise“, die einen realen Vergleich ausdrücken, für das moderne Russische zitiert, weisen ebenfalls identische Prädikate in Haupt- und Nebensatz auf.

Das Korrelat **так** steht nur in einem Fall nicht in Distanzposition zu **как**, sondern in einer dialogischen Passage am Ende des HS, unmittelbar vor der Konjunktion, von der es durch einen Beistrich getrennt ist:

- [6] О! никто не знает женщин *так, как* я! (VII, 2: 191).

Nur in einem Beleg modifiziert **так** ein Adverb:

- [7] О Шекспир, Шекспир! кто знал *так хорошо* сердце человеческое, как ты? (III, 3: 311).

Sonst bezieht sich das Korrelat immer auf adjektivische Prädikatsnomina bzw. verbale Prädikate des HS. Im folgenden Beleg in direkter Rede wird **так** + Adjektiv in einer asyndetischen PrädR² wiederholt:

- [8] „Взоры ея были *так холодны, так холодны, как* северной полюс.“ (VII, 1: 29).

Das Korrelat **так же** tritt 2x in vollständigen VS auf, die nur aus der Konjunktion + finitem Verb bestehen, und modifiziert Adverbien:

- [9] По том он *так же учтиво* проводил меня, как встретил. (I, 3: 345); [10] Он говорит почти *так же хорошо, как* пишет. (IV, 3: 317).

In uVS korreliert **как** ebenfalls 2x mit **так же**; hier erscheint das Korrelat in der Funktion einer Modalbestimmung vor dem Prädikat des HS:

- [11] Здешний Университет *так же почти славен, как* Лейпцигской и Геттингенской. (IV, 1: 59); [12] Цюрихской житель, имеющий право гражданства, *так же гордится им, как* Царь своею короною. (IV, 3: 319).

Такой und **столь** modifizieren adjektivische Attribute, beide Belege sind uVS:

- [13] Никакая пьеса не оставляла во мне *таких сладких впечатлений, как* сия. (II, 1: 21); [14] Никогда еще не видывал я двух женщин, *столь между собою сходных, как* сии две красавицы. (IV, 2: 194).

Beim Haupttyp mit **как** + Korrelat ist bemerkenswert, daß alle *vollständigen* VS keinerlei komplizierende Konstruktionen im SG² aufweisen. Wie die Beispiele zeigen ([6]–[8], [13] und [14]), sind alle SG² mit komplexen Strukturen bei diesem Typ unvollständig; allerdings handelt es sich auch hier um kurze Sätze. Mit Korrelat im HS haben die Vergleichssätze also nur bei einfacher Struktur des SG² ein Prädikat, ohne Korrelat sind sie immer vollständig. Näheres zu den komplizierenden Konstruktionen s. S. 238f.

Die zusammengesetzte Konjunktion **так как** tritt 3x in komplexen SG² auf. In zwei Fällen liegen uVS mit Subjektreihen vor:

- [15] Здесь стоят на улицах наемная кареты, *так как* у нас *извоищчи дрожки или сани*. (II, 1: 50); [16] „Однако жь он не рожден великим, *так как* *Невтон, Вольтер, и проч.*“ (IV, 2: 184).

Der einzige vollständige VS mit dieser Konjunktion ist in den HS interponiert, und zwar nach dem ersten Prädikat einer PrädR³ (*видит*), das er wiederholt. Der Satz ist durch syntaktischen und lexikalischen Parallelismus gekennzeichnet, wie es in den PRP häufig der Fall ist, vgl.:

[17] Он *видит* (не в самом деле, а только в воображении) *умерщвленного Колиньи, так как Синав видит умерщвленного Трувора*; лишается сил, но между тем читает патетическую речь стихов в двести. (VIII, 1: 87).

Neben der monosyndetisch mit *но* verbundenen PrädR, die aus drei EPräd im Präsens besteht, finden sich hier im HS zwei isolierte, in Klammern gesetzte Modalbestimmungen, die mittels *а* koordiniert sind.

Die zusammengesetzte Konjunktion *подобно как* ist nur 1x belegt, sie leitet einen vollständigen VS ein. Im Gegensatz zu allen anderen SG² mit Vergleichssätzen ist dieser Beleg sehr komplex aufgebaut und stellt ein gutes Beispiel dar, wie Karamzin in den PRP dynamische Perioden erzeugt, vgl.:

[18] Я начал декламировать против войны изо всей силы, описывая всю ужасность ея: стон, вопль несчастных жертв, кровавою рекою на тот свет уносимых; опустошение земель, тоску отцев и матерей, жен и детей, друзей и сродников; сиротство Муз, скрывающихся во мрак, *подобно как* в бурное время дворовыя собаченки, поджав хвост, убегают под навес, и проч. (I, 2: 181–182).

Die formalisierte Darstellung erleichtert die Analyse des SG² mit folgender Struktur: HS→G₁K→[(P₂K)→(P₁K→VS→(G₃K))]

Die runden Klammern zeigen Interponierung an, die eckige Klammer verdeutlicht, daß sämtliche Konstruktionen und der VS in die G₁K eingeschoben sind.

Vom Akkusativobjekt *всю ужасность* der postponeden G₁K mit *описывая* ist eine sechsgliedrige Reihe isolierter, monosyndetisch verbundener Appositionen abhängig, die mit *и проч.* am absoluten Satzende abgeschlossen wird. In diese umfangreiche G₁K sind zwei PK und der VS interponiert.

Die Apposition *воплъ несчастных жертв* regiert die P₂K *кровавою рекою на тот свет уносимых* mit archaischer Finalposition des Partizips; abhängig von der ebenfalls asyndetisch angereihten Apposition *сиротство Муз* ist die P₁K *скрывающихся во мрак*, auf die sich der Vergleichssatz mit *подобно как* bezieht. In den VS ist die G₃K *поджав хвост* eingeschoben.

Mit Hilfe der Interpunktion zeigt Karamzin zusammengehörende Syntagmen an: Zwei Strichpunkte heben eine Reihe gleichartiger Genitivattribute ab, die paarweise mit der Konjunktion *и* koordiniert sind (... ; *опустошение земель, тоску отцев и матерей, жен и детей, друзей и сродников; ...*).

In den Textvarianten wird die P₁K ab 1801 durch einen Relativsatz mit *который* ersetzt, die G₃K findet sich ausschließlich in der Erstfassung im MŽ 1.

Komplizierende Konstruktionen in SG² mit Vergleichssätzen. Der Satz mit *подобно как* wurde u. a. deshalb so ausführlich besprochen, weil er fast ein Drittel aller satz-erweiternden Fügungen enthält, die in den Belegen mit (u)VS auftreten. Obwohl nur 7 von 22 Vorkommen einfache Strukturen besitzen (= 32%), sind die komplexen SG² mit wenigen Ausnahmen sehr kurze Sätze, die nur eine wenig umfangreiche komplizierende Konstruktion aufweisen. Meist ist nur der Hauptsatz komplex (zu 60%), zu je 20% beide Bestandteile sowie der (u)VS allein.

Im HS überwiegen attributive Fügungen (9 isolierte Appositionen/Attribute, 5 PK), die häufig koordiniert sind; Prädikatreihen treten 5x auf, Objektreihen 3x. Koordinierende Attribute kommen nur in Bsp. [18] vor, gleichartige Anreden in Bsp. [7].

Die Prädikatreihen bestehen 2x aus EPräd (PrädR³ in Bsp. [17], PrädR² in [2]) und 3x aus ZPrädnom: Ein asyndetisch angereicherter Beleg mit wiederholtem Prädikatsnomen wurde bereits bei **так – как** zitiert (Bsp. [8]). Bei diesem Typ treten zwei weitere PrädR² mit **и** und **но** auf, letztere mit Nullkopula, vgl.:

- [19] *Обед был очень хорош, и так изобилен, как Природа, описанная хозяином.* (VII, 1: 19); [20] *Домы не так высоки, как некоторые в Петербурге, но очень красивы.* (I, 3: 332).

Die (u)VS enthalten lediglich drei Subjektreihen, eine PK in Bsp. [19], eine GK (Bsp. [18]) sowie eine isolierte Modalbestimmung (Bsp. [3]).

Der einzige Beleg mit **нежели** enthält zwei koordinierte Partizipialkonstruktionen im HS (P₂K + u P₆K) und ist unvollständig:

- [21] *Таким образом и Жиды, гонимые роком и угнетенные своими сочеловеками, находятся друг с другом в теснейшей связи, нежели мы торжествующие Христиане.* (III, 3: 306).

Bei gegenüberstellenden Vergleichen mit Bezug auf ein Adjektiv im Komparativ verwendet Karamzin in den PRP **нежели**, und nicht **чем**, dessen Gebrauch im gesamten 18. Jh. sehr selten ist und weitgehend vom individuellen Stil der Dichter und Schriftsteller abhängt (Širokova 1966: 32ff.).

Die Identität des Verglichenen drückt das einzige SG² mit **то же, что** aus, bei dem es sich um einen uVS handelt:

- [22] *А Ганс Вурст значит на площадных Немецких Театрах то же, что у Италиянцев Арлекин.* (I, 2: 157, Fn.).

Irreale Vergleiche kommen in SG² nicht vor, in mehrfach zusammengesetzten Sätzen nur ein einziges Mal (s. u.).

Subjektkorrelationen in SG² mit Vergleichssätzen. Die Subjekte werden im HS fast ausschließlich durch Substantive (10x) und Personalpronomina (9x) ausgedrückt, im (u)VS sind auch Eigennamen relativ häufig (6x), bedingt durch Subjektreihen. Nichtrealisierte Subjekte kommen nur im Nebensatz vor (2x *PersPron). Die regelmäßigsten Korrelationen sind dementsprechend Subst/Subst und PersPron/Subst.

Prädikate, Tempus-/Aspektkorrelationen. Im Vergleich zu anderen Satzarten ist ein deutlich höherer Anteil von zusammengesetzten Prädikaten in SG² mit (u)VS festzustellen: Im HS, in dem nur realisierte Prädikate belegt sind, machen ZPräd rund 40% aus, die vollständigen VS weisen zu 33% ZPräd auf (3 von 9 VS). Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich um ZPrädnom. Dies ist zweifellos durch die vergleichende Semantik selbst bedingt ('etwas ist/ist nicht so wie etwas anderes'): Häufiger als Handlungen werden Gegenstände, Eigenschaften oder Zustände verglichen.

Die einfachen Prädikate bestehen in beiden Komponenten des SG² meist aus Präsensformen, die ZPrädnom sind etwas häufiger mit abstrakter Kopula im Präteritum gebildet als mit Nullkopula. Von den Tempus-/Aspektkorrelationen entfällt je ein Drittel (33,3%) auf Präsens/Präsens und Präteritum/Präsens, rund 17% auf Präsens/Präteritum sowie 25% auf Präteritum/Präteritum. Futurformen sind in SG² mit (u)VS nicht belegt.

Die Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat. Im HS überwiegt die Kontaktposition Subj/Präd mit 55%, auf Subj – Präd distant entfallen rund 23%. In fünf Fällen steht das Prädikat vor dem Subjekt, und zwar 4x Präd/Subj (18%) und 1x Präd – Subj (5%). Im VS steht in fünf von sieben realisierten Aufeinanderfolgen das Subjekt vor dem Prädikat (2x Subj/Präd, 3x distant), 2x ist Präd/Subj belegt. Dem hohen Anteil von prädikatlosen Nebensätzen entsprechend, sind die realisierten Korrelationen durchwegs Einzelbelege, die uVS weisen 8x Subj/Präd und 5x Subj – Präd im HS auf.

Zur Wortordnung von attributiven und verbalen Satzgliedern s. S. 236.

Syntaktische Gallizismen sind nicht belegt, archaische Konstruktionen betreffen die seltenen Abweichungen bei der Wortordnung (s. o.).

In mehrfach zusammengesetzten Sätzen (mZS) finden sich 65 Vergleichssätze (vor allem in kombiniert-zusammengesetzten Konstruktionen), davon sind 43 Belege unvollständige uVS (= 66%), d. h. um 6% mehr als in SG². Das dominierende Modell ist auch in mZS **как** + Korrelat, wobei die Kontaktposition **так/как** häufiger als in SG² auftritt (10x), ebenso wie gegenüberstellende Vergleiche mit Komparativ + **нежели** (12x). Der einzige irrealer Vergleichssatz wird mit **как будто бы** gebildet ('als ob'):

[23] ... супруга его безпрестанно терла себе глаза платком, *как будто бы* попал в них табак, ... (I, 2: 158).

Mit (**как**) **будто бы** werden in den PRP vereinzelt Gerundial- und Partizipialkonstruktionen eingeleitet, und zwar ausschließlich im einfachen Satz (s. S. 76).

Zu den vergleichenden nichthypotaktischen Konstruktionen (innerhalb des einfachen und zusammengesetzten Satzes) s. S. 41ff.

2 Modalsätze des Grades und Maßes sowie der Art und Weise (MS 1)

Mit 30 Belegen stellt diese Satzart die größte Gruppe innerhalb der Modalsätze in SG² dar. Die dominierende Konstruktion ist **так – что** in distanter Position, die 53% aller MS 1 umfaßt und den Konsekutivsätzen nahesteht. **Такой – что** ist 6x belegt, in einem Fall korreliert **что** mit **так + такой** (s. u., Bsp. [8]). Die übrigen Modelle kommen nur ein- bis zweimal vor: **тем – что** (2x); **чем – тем** (2x); **до того, чтобы; сколько; сколь – столь**.

Die SG² mit MS 1 zeigen eine leichte Tendenz zum „vermischten“ Stil, in dem verschiedene Empfindungen ausgedrückt werden. Der Nebensatz ist dem HS zu 90% nachgestellt und 3x präponiert. Bis auf einen rhetorischen Fragesatz (s. Bsp. [15]) sind alle MS 1 Aussagesätze. Nur ein Beleg mit **сколько** weist im HS kein Korrelat auf (s. [18]).

Struktur. 43% der SG² mit MS 1 weisen einfache Satzstrukturen auf, 57% sind komplex. Zu 65% ist nur der HS kompliziert, zu 24% beide Bestandteile und zu 12% nur der MS 1. Im Gegensatz zu den (u)VS dominieren bei den isolierten Satzgliedern Gerundialkonstruktionen in Haupt- und Nebensatz, PK sind nur 2x belegt (Bsp. [9] und [13]). Unter den koordinierenden Konstruktionen sind im HS Prädikatreihen und im MS Objektreihen am zahlreichsten. Im HS sind weiters vier konjunktionale Fügungen mit Bezug auf ein *Präd belegt (z. B. [8] u. [13]), das ist die Hälfte aller Vorkommen dieser Konstruktionen in SG².

Subjekt- und Prädikatkorrelationen. In beiden Komponenten dominieren Subjekte, die durch Substantive oder Personalpronomina ausgedrückt werden, die häufigste Kombination im SG² ist Subst/Subst und Subst/PersPron. Nichtrealisierte Subjekte sind je 4x in HS und MS belegt. Die Prädikate bestehen im HS zu 69% aus EPräd, im MS 1 zu

60%; im Gegensatz zu den (u)VS dominieren bei den ZPräd nominale Prädikate nur im HS, im MS überwiegen ZPrädverb und ZPrädpraed. Unterschiedlich sind auch die Tempus-/Aspektkorrelationen: In den SG² mit MS 1 liegen zu 43% Präteritalformen in beiden Komponenten vor, gefolgt von Präsens/Präsens (32%); auf die Kombination Präteritum/Präsens entfallen 16%, auf die umgekehrte Korrelation nur 3%. Nichtrealisierte Prädikate sind nur 2x im HS belegt, die einzige Futurform ebenfalls im HS (Bsp. [15]).

Wortordnung. Bei der realisierten Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat überwiegt im HS Subj/Präd (32%), gefolgt von Subj – Präd distant (26%). Die häufigste Kombination ist Subj/Präd in beiden Komponenten, da diese Kontaktposition im MS 57% der realisierten Positionierungen ausmacht; auf die Distanzposition Subj – Präd entfallen im Nebensatz 21%.

„Archaische“ Wortfolge liegt 2x im Nebensatz vor: finites Verb in Finalposition (Bsp. [10]) und Infinitiv vor dem Verb im folgenden Beispiel:

[1] Сердце мое так много чувствовало, что я *говорить забывал*. (I, 1: 26).

Postponierte Possessivpronomina wie im HS dieses Beleges finden sich noch 2x im Haupt- und 3x im Modalsatz, in dem am Satzende auch 5x präponierte PossPron belegt sind (vgl. Bsp. [3] und [6]).

Beim Haupttyp mit **так – что** modifiziert das Korrelat Qualitätsadjektive, die meist als Prädikatsnomina auftreten, oder Adverbien wie in Bsp. [1], die dem Prädikat zur Hervorhebung auch nachgestellt sein können (Bsp. [3]); nur in drei Fällen bezieht sich **так** auf ein verbales Prädikat. Beispiele:

[2] Положение Фернейского замка *так прекрасно*, что я позавидовал Вольтеру. (VI, 2: 187); [3] Кровь моя *волновалась так сильно*, что мне можно было слышать биение своего пульса. (V, 1: 42); [4] В проклятой почтовой фуре *так отбило* мне бока, что у меня и теперь болят ребра. (II, 2: 149); weiters V, 3: 378 und II, 1: 16–17 (s. Bsp. [5]).

In Beispiel [4] ist auch die unpersönliche Konstruktion im HS zu beachten.

Die komplexen Belege mit **так – что** weisen nur jeweils eine einzige satzerweiternde Konstruktion im Hauptsatz auf, nur im folgenden Beleg enthält auch der MS 1 zwei mit **a** koordinierte perfektive G₃K, im HS liegt eine PrädR² mit **и наконец** vor. Der Satz ist parallel aufgebaut, mit der für Karamzin typischen, expressiven Interpunktion:

[5] Любовь к сему молодому человеку *уменьшает* в Эйлални любовь к супругу, *и наконец так ослепляет* ее, что она — *забыв добродетель, а с нею забыв супруга и детей своих* — уходит с своим развратителем. (II, 1: 16–17).

Die restlichen Prädikatreihen bestehen aus Präteritalformen, in einer asyndetisch verbundenen PrädR² wird **так** zweimal gesetzt:

[6] Меня *приняли так ласково, подчивали так сердечно*, что я забыл все свое горе. (I, 1: 33).

In einer Textvariante (PRP 2) wird *подчивали так сердечно* gestrichen.

Vor koordinierenden Satzgliedern wird das Korrelat nicht wiederholt:

[7] Сей принял его *так ласково и дружелюбно*, что он не мог выехать от него несколько дней. (II, 2: 164, Fn.); weiters II, 1: 21 (SubjR²) und II, 1: 34 (PrädR² mit **и**).

In einem Beleg korreliert **что** mit **так** und **такой**: Die durch Komma + Gedankenstrich isolierte Modalbestimmung *так живо* ist mittels **и** eingeleitet und asyndetisch mit der folgenden modalen Präpositionalkonstruktion verbunden, die **такой** enthält:

[8] Изображалась нагая Леда, — *и так живо, в таком сладострастном положении*, что Губернатор не мог видеть ее без соблазна. (VIII, 2: 322).

Solche konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd finden sich noch je 1x in SG² mit **так – что** (II, 1: 15: *тянули ..., и так неосторожно, что*) und **такой – что** (s. Bsp. [13]).

Beim Typ **такой – что** fungiert das Korrelat stets als Attribut eines Substantivs, mit dem es eine Modalbestimmung oder ein Akkusativobjekt im HS bildet. Dieses Modell kommt 6x nur in komplexen und z. T. sehr umfangreichen Satzstrukturen vor, wie im folgenden, sehr symmetrisch aufgebauten Beleg mit mehreren isolierten/koordinierten Konstruktionen in Haupt- und Modalsatz:

[9] *Перед сим жертвенником Шрепфер, обнажа грудь свою и взяв в руку большой блестящий меч, бросился на колени и громко начал молиться, с таким усердием, с таким жаром, с таким рвением, что М*, пришедший видеть обманщика и обман, почувствовал трепет и благоговение в своем сердце.* (III, 1: 61).

Beispiel [9] hat formalisiert die Struktur HS→(G₄K + и G₃K)→MS 1→(P₄K), wobei der Hauptsatz neben den koordinierten GK (mit attributiv-temporalen Semantik) eine PrädR² mit **и** enthält, und eine asyndetische Reihe isolierter Modalbestimmungen, in der sowohl die Präposition **с** als auch **такой** dreimal wiederholt werden. In den Nebensatz ist unmittelbar nach dem Subjekt eine PK interponiert, die zwei koordinierte Objekte enthält. Das Prädikat des MS regiert ebenfalls eine zweigliedrige Objektreihe.

Im folgenden Beleg wird das Korrelat **такой** ebenfalls in einer asyndetischen Reihe präpositionaler Modalbestimmungen wiederholt. Im Nebensatz ist die Endstellung des finiten Verbs zu beachten, die in späteren Varianten korrigiert wird:

[10] *Г. Флек играет ролю Барона Мейнау с такою натуральностию, с таким чувством, что каждое слово его до сердца доходит.* (II, 1: 21).

In den Textvarianten erscheint **такой** in Bsp. [9] 2x, in Bsp. [10] nur mehr 1x. Karamzin schwächt durch derartige Korrekturen des öfteren Parallelismen im Satzbau ab, die mitunter als monoton empfunden wurden.

Wie in Bsp. [10] enthalten zwei weitere Belege nur eine komplizierende Konstruktion im HS, nämlich eine PrädR² (*я задремал, и получил*, II, 2: 150) und eine präponierte G₃K mit kausaler Bedeutungsschattierung, die Vorzeitigkeit gegenüber dem Prädikat im Präsens ausdrückt:

[11] *Выпив в трактире чашек пять кофе, я чувствую в себе такую бодрость, что готов пуститься пешком на десять миль.* (IV, 3: 287).

Gerundialkonstruktionen enthalten auch die restlichen SG² mit **такой – что**, in Bsp. [12] ist die G₁K mit **будучи** + Kurzform des Perfektpartizips nach dem Subjekt des HS interponiert und hat attributive Funktion; das Prädikat im MS regiert eine ObjR³, vgl.:

[12] *Иногда сии ручьи, будучи наполнены снежною водою, низвергаются в долину с такою яростию, что заливают дома поселян, сады и луга их.* (V, 3: 355–356).

In den Modalsatz (unmittelbar nach **что**) eingeschoben ist schließlich eine G₁K mit kausaler Semantik, vor der nur in der Erstfassung der PRP kein Komma gesetzt wird. Der Hauptsatz enthält eine mit **и притом** eingeleitete, isolierte Modalbestimmung. Zwischen dieser konjunktionalen Konstruktion und dem MS 1, der von ihr abhängt, ist eine in Klammern gesetzte P₂K interponiert:

[13] *Моря водяных частиц лились на меня, и притом с такими порывами вихря (производимого в воздухе силою падающей воды), что боясь смертельной простуды, я должен был через несколько минут удалиться от сего места.* (V, 3: 354).

Die Konstruktion **тем + Komparativ – что** ist 2x belegt und steht Kausalsätzen nahe ('umso angenehmer, als' entspricht 'umso angenehmer, weil'), vgl.:

[14] Сия мысль *тем приятнее* для человека, *что* здесь нет никакой соразмерности между радостями и горестями, между наслаждением и страданием. (I, 2: 169–170); weiters II, 1: 14.

Zu beachten ist in Bsp. [14] die Reihe von paarweise mit **и** koordinierten Präpositionalobjekten im Modalsatz, dessen Prädikat **нет** ein Genitivsubjekt bedingt.

Die Konjunktion **чтобы** tritt nur 1x mit dem Korrelat **до того** in Kontaktposition auf, im einzigen Fragesatz, der mit **ли** gebildet ist:

[15] Доживем ли мы *до того, чтобы* какойнибудь Философ и Ритор, какойнибудь второй Робертсон описал жизнь и дела ПЕТРА Великого? (VII, 2: 196, Fn.).

Der HS enthält die einzige Futurform in SG² mit Modal- und Vergleichssätzen; zudem wird hier „echte“ Vergangenheit ausgedrückt, was sonst nur in Temporalsätzen regelmäßig der Fall ist (s. S. 252ff.). Im Nebensatz ist die Kongruenz zwischen der Reihe von singularischen Subjekten und dem Prädikat im Singular zu beachten.

Die Verbreitung modaler Konstruktionen mit **чтобы** + Korrelat wird in der Fachliteratur auf französischen Einfluß zurückgeführt (s. Hüttl-Folter 1996: 198ff.), sie sind nach Sorokina 1973: 315 bis Anfang des 17. Jh. nicht belegt. Es ist bemerkenswert, daß diese MS in den PRP nur äußerst selten vorkommen. Die mehrfach zusammengesetzten Sätze enthalten lediglich zwei MS mit **так/чтобы** (II, 1: 23; VII, 1: 51) und einen MS mit **тот** + Substantiv – **чтобы** (IV, 3: 319), der Inhaltssätzen nahesteht.

Proportionalsätze ('je + Komparativ – desto + Komparativ') werden in den PRP mit **чем – тем**, wie im modernen Russischen gebildet, und nicht mehr mit **что – то**, wie in originalen und übersetzten Texten Kantemirs und Trediakovskijs aus den 30er Jahren, wo sie sehr selten sind (s. Sauberer 1995: 58f.). In den PRP kommen in SG² nur zwei Belege vor, z. B.:

[16] *Чем далее* ехал я, *тем хуже* мне становилось. (II, 1: 30); weiters VI, 1: 63.

In mZS sind Proportionalsätze immerhin 14x belegt (mit einer Ausnahme nur in kombiniert-zusammengesetzten Sätzen).

Das Modell **столько – сколько** ist in den PRP nur ein einziges Mal in einem mSG³ mit präponiertem MS belegt (IV, 1: 70), in SG² findet sich ein Beleg mit ebenfalls vorangestelltem **сколь – столь**, in dem die Rede von deutschen Universitäten ist:

[17] *Но сколь* они полезны для разума, *столь* опасны для сердца и нрава молодых людей. (VIII, 1: 89).

Konstruktionen mit **столь(ко) – сколь(ко)** hatten ursprünglich rein quantitative Bedeutung (Sorokina 1973: 316f.). Unter dem Einfluß des Französischen treten sie im 18. Jh. in einer neuen Funktion auf (Charakterisierung des Grades eines Merkmals wie in Bsp. [17]), und zwar nicht erst in der zweiten Hälfte des 18. Jh., wie Širokova 1966: 98 behauptete, sondern bereits seit den 30er Jahren, in übersetzten und originalen Texten (Hüttl-Folter 1996: 203f., Sauberer 1995: 64).

Schließlich wird der einzige MS I ohne Korrelat im Matrixsatz des SG² mit **сколько** eingeleitet:

[18] Вы можете проживать, *сколько* вам угодно. (VII, 2: 189).

In mehrfach zusammengesetzten Sätzen sind rund 70 MS I belegt, 60% werden durch distantes **так – что** gebildet. Vereinzelt treten Konstruktionen mit **столь – что** und **таков/что** auf (VI, 3: 341; I, 1: 26), die in SG² nicht vorkommen.

Gallizismen, Archaismen. Im Vergleich zu den Übersetzungen aus dem Französischen von Kantemir und Trediakovskij aus den 30er Jahren treten in Karamzins PRP bedeutend weniger MS 1-Modelle auf, syntaktische Gallizismen werden vermieden. So kommt die Konstruktion *слишком/довольно – чтобы* in den PRP kein einziges Mal vor (dazu s. Vinogradov 1982: 190; Hüttl-Folter 1996: 200).

Archaismen treten ebenfalls kaum auf und betreffen ausschließlich die Wortordnung im Nebensatz (s. S. 241).

3 „Kommentierende“ Modalsätze

Solche Nebensätze charakterisieren einen Sachverhalt in seiner Gesamtheit und könnten als „freie“ Modalsätze bezeichnet werden. in Analogie zu den freien Relativsätzen (s. S. 172ff.). Dieser Typ steht zwischen den bisher besprochenen Vergleichs- und Modalsätzen und ist bereits seit dem Altrussischen produktiv (Širokova 1966: 21ff.). Über 60x ist diese Satzart in Trediakovskijs „*Voennoe sostojanie*“ belegt (nur mit *как*), wo sie fast ausnahmslos syntaktisch identische Sätze mit *comme* wiedergibt, während sie Kantemir in seinen „*Razgovory*“ nur 25x (+ 3x in Anmerkungen) verwendet (mit *как* + 3x *как бы*), und zwar zu 76% ohne direkte Entsprechung im französischen Original (vgl. Hüttl-Folter 1996: 210ff.).

In den PRP finden sich hingegen in SG² lediglich drei kommentierende Modalsätze (2x mit *как* und 1x mit *сколько*) sowie sieben Belege in mehrfach zusammengesetzten Sätzen (3x *как*, 4x *сколько*). Diese überaus geringe Frequenz ist bemerkenswert.

Beispiele:

- [1] В одном из них встретились мы с хозяином, почтенным стариком и, *как сказывают*, очень богатым человеком. (III, 3: 296); [2] „Я весь затрепетал — *затрепетал вслух, как говорит Клопшток*.“ (VII, 1: 27).

In Beispiel [1] ist der Nebensatz interponiert, was seinen syntaktischen Charakter hervorhebt, denn er funktioniert wie ein Schaltsatz. Der zweite Beleg ist postponiert, hier wird in direkter Rede Klopstock zitiert, was Karamzin durch Kursivdruck signalisiert.

Der Modalsatz mit *сколько* ist direkt nach dem topikalisierten Subjekt des HS interponiert, vgl.:

- [3] Все, *сколько я мог видеть*, слушали его с великим вниманием. (II, 3: 314).

Kausalsätze

Diese Satzart kommt 35x in SG² vor und wird je 11x durch folgende Konstruktionen gebildet: **для того (/–) что, потому (по тому) (/) что** und **что** in Kausalbedeutung. Kausalsätze (KS) mit **от того, что** und **как** sind je 1x belegt, vgl.:

[1] По его мнению все зло в мире происходит *от того, что* люди не берегут своего желудка. (III, 3: 294);

[2] *Но как* мне хотелось видеть Штарка, придворного Дармштатского Проповедника, *то* я ныне поутру нанял себе лошадь и поехал в Дармштат верхом. (III, 3: 308–309).

Konstruktionen mit der Konjunktion **ибо** wurden als koordinierend klassifiziert, sie sind in den PRP sehr selten und werden bei den Satzverbindungen auf S. 292 besprochen.

In stilistischer Hinsicht tendieren die Kausalsätze als einzige Nebensatzart in SG² zum merkmallosen Stil. 89% der KS in SG² sind Aussagesätze; Ausrufesätze sind 3x belegt, Fragesätze nur 1x (Bsp. [5]).

Position, Korrelate. Mit Ausnahme des präponierten KS mit **как** in Bsp. [2] und einem interponierten Beleg mit **что** (Bsp. [16]) sind sämtliche Kausalsätze postponed (= zu 94,3%). Korrelate im Matrixsatz weisen 20% der KS auf (7 Belege, davon 5x bei KS mit **что**); wie in Bsp. [2] handelt es sich meist um **то(т)**. In einem Fall korreliert der Nebensatz, eingeleitet durch **для того что**, mit **так** im Hauptsatz:

[3] Для исторической живописи был он уже не *так* способен, *для того что* не имел Рубенсова питического духа. (II, 2: 168, Fn.).

Als zusammengesetzte Konjunktion kommt **для того что** insgesamt 6x in SG² vor. 5x ist **для того** hingegen Bestandteil des HS (Kausalbestimmung), wobei es 4x durch Komma von **что** getrennt ist und in Kontaktposition an der Fuge von HS und KS steht (**для того/что**), z. B.:

[4] Почта от Нарвы до Риги называется Немецкою, *для того, что* Коммиссары на станциях Немцы. (I, 1: 34).

Distanzposition **для того – что** liegt 1x im einzigen Fragesatz vor, vgl.:

[5] Не *для того ли* противен ему Потсдам, *что* он, будучи Принцом, имел там много неудовольствий и досад? (II, 1: 25).

Потому что fungiert 8x als zusammengesetzte Konjunktion, wobei 2x die Schreibweise **по тому что** belegt ist; nur mit getrennter Präposition kommt auch 3x **по тому, что** in Kontaktposition vor. Beispiele:

[6] Я и сам желал того же, *по тому что* летний мой кафтан худо защищал меня от холодного ветра. (IV, 3: 289); [7] Теперь вы называете меня Господином Порутчиком: по чему? *По тому, что* хозяйка вас так называет. (I, 2: 161).

In Bsp. [6] erscheint in den Textvarianten statt Komma und Kausalkonjunktion nur ein Doppelpunkt, der Satz wird so zum asyndetisch zusammengesetzten mit deutlich kausaler Semantik. Das SG² in Bsp. [7] stellt die Antwort auf eine vorhergehende Frage dar, der HS ist dadurch elliptisch und besteht nur aus **по тому**. Eine ähnliche Konstruktion ist mit **для того, что** in einem Ausrufesatz belegt, der HS besteht aus dem Prädikatsnomen des nicht wiederholten *ZPräd, vgl.:

[8] *Инсектом* — для того, что он писал об инсектах! (VI, 3: 346), Antwort auf Frage: Знаете ли, как в просвещенной Женеве обыкновенно зовут его? (VI, 3: 345–346).

Kausalsätze mit **что** begründen bzw. erklären eine meist emotionale Aussage oder Bewertung im Matrixsatz und stehen den Inhaltssätzen sehr nahe (dazu s. S. 206). Sie

entstammen der Umgangssprache und sind im 18. Jh. z. B. bei Krylov reich belegt (Ivančikova 1964: 118). In den PRP treten KS dieses Typs meist in komplexen SG² auf, die vor allem Prädikatreihen und Gerundialkonstruktionen enthalten (s. u.). Mit einfacher Satzstruktur sind sie nur 3x belegt, z. B.:

[9] *Тут я готов был вспрыгнуть от радости, что это был не наш А**. (I, 3: 327);
weilers I, 2: 152 und IV, 3: 314, Fn.

Hier bezieht sich der Kausalsatz auf ein Substantiv (*от радости*), bzw. auf den gesamten Matrixsatz. Zu beachten ist in Bsp. [9] auch die „umgekehrte“ Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat im KS (*это был*), sowie die Inversion im ZPräd des HS. Näheres zur Wortordnung in SG² mit Kausalsätzen s. S. 248.

Die substantivische Konstruktion *причина, что* ist 1x mit Korrelat belegt, in den Textvarianten erscheint bemerkenswerterweise *причиною* bei ØKopula, wobei der vorhergehende einfache Satz zum asyndetischen Bestandteil eines kombZS wird:

[10a] *Жителей очень мало. Причина сему та, что нынешний Король совсем оставил сей город, предпочитая ему Шарлотенбург.* (II, 1: 25);

[10b] *Жителей очень мало: причиною то, что нынешний Король совсем оставил сей город, предпочитая ему Шарлотенбург.* (Karamzin 1984: 41).

In der Mehrheit enthält der Matrixsatz des KS mit *что* jedoch Verben oder Prädikative zum Ausdruck von Gefühlen oder mit der Bedeutung 'um Verzeihung bitten, sich entschuldigen' (vgl. Bsp. [14]–[16], [22] und [23]).

Satzstrukturen. 37% der SG² mit Kausalsätzen weisen eine einfache Struktur auf, 63% sind komplex. Zu 59% ist nur der HS kompliziert, zu 27% nur der KondS, und zu 14% beide Bestandteile des SG².

Die komplizierenden Konstruktionen bestehen im HS fast ausschließlich aus Prädikatreihen (9x) und GK (3x). PK, isolierte Adverbialbestimmungen sowie Subjektreihen sind je 1x belegt, Anreden 2x. Die KS enthalten je 3x Subjektreihen und GK sowie je 1x PK, isolApp, isolAtt, isolAdvB und eine koordinierte Quantitätsfügung (*много неудовольствий и досад*, Bsp. [5]).

Die Prädikatreihen sind 7x zweigliedrig und 2x viergliedrig. Erstere werden 5x mittels *и* koordiniert; mit *но* bzw. asyndetisch verbunden sind PrädR² je 1x (s. Bsp. [20] und [23]). Nur in einem Fall wird vor *и* kein Komma gesetzt (*нанял ... и поехал*, Bsp. [2]). Im folgenden Beleg kongruiert die PrädR² im Plural mit einer ihr vorangestellten SubjR⁴, bestehend aus PersPron, abgekürztem Eigennamen und Substantiv im Sg. sowie einer mit *и* angereihten quantWF im Pl., vgl.:

[11] *Я, Б*, молодой Французской Офицер и двое Англичан обедали вместе, и с великою благодарностию заплатили хозяйке по 30 су, для того что она в самом деле очень хорошо нас угостила.* (VIII, 2: 317).

Die beiden PrädR⁴ sind monosyndetisch mit *и* angereiht; der erste Beleg besteht aus vier EPräd im pf. Präteritum, wobei die ersten drei identisch sind. Diese Wiederholung von Syntagmen ist typisch für Karamzin, ebenso wie die expressive Interpunktion mit Strichpunkten und Gedankenstrichen. Zu beachten ist in Bsp. [12] weilers der „doppelte Akkusativ“, den das erste EPräd regiert:

[12] *Беккер увидел меня бегущаго; увидел письмо в руке моей; увидел мое лице — и обрадовался сердечно — потому что он любит меня.* (VIII, 2: 328).

Die zweite PrädR⁴ ist mit einem ZPrädnom mit ØKopula + drei EPräd im Präsens aufgebaut, wobei das zweite und dritte Prädikat mit *и* verbunden sind, die restlichen jedoch asyndetisch. Die EPräd führen die Aussage des ZPräd weiter aus, vgl.:

[13] *Он самой светской человек: любит и умеет говорить; говорит смело, для того что чувствует свою цену.* (III, 1: 49).

Die Subjektreihen im KS sind zweigliedrig und koordiniert mittels **и** (I, 1: 50–51: *ея физиономия и ухватки ... не нравятся*), **и – и** (VI, 3: 335: *и та и другая ослабляет*) und **ни – ни** (*нет ни столов, ни стульев*, s. Bsp. [17]). Die SubjR⁴ im HS findet sich in Bsp. [11], s. o.

Die Gerundialkonstruktionen sind 5x mit Präsensgerundien gebildet (G₁K), nur in einem KS mit **что** findet sich eine postponierte G₃K mit modaler Bedeutung ('indem'); der HS enthält eine PrädR mit EPräd + ZPrädnom im Präsens:

[14] *Многие из тамошних жителей знают Новую Элоизу, и весьма довольны тем, что великой Руссо прославил их родину, сделав ее сценою своего романа.* (VI, 1: 45).

Unter den G₁K finden sich zwei Konstruktionen mit **будучи**. Der erste Beleg findet sich im HS eines SG² mit kausalem **что** und ist präponiert. **Будучи** ist mit Attribut + Substantiv im Instrumental verbunden und hat attributiv-kausale Bedeutung ('als eifriger Patriot' bzw. 'weil er ein eifriger Patriot ist'); das Prädikat im HS steht im Präsens, vgl.:

[15] *Будучи усердным патриотом, Боннет не может простить согражданину своему, что он в Lettres écrites de la Montagne не пощадил Женевского правительства.* (VI, 3: 344–345).

Die zweite Konstruktion ist in den KS mit **для того – что** nach dem Subjekt des Nebensatzes eingeschoben und referiert auf ein nachfolgendes Prädikat im ipf. Prät. (*будучи Принцом, имел*, s. o., Bsp. [5]). Diese G₁K hat temporale Bedeutung – 'als er Prinz war' – worüber der vorhergehende Satz, ebenfalls ein SG² mit KS, Aufschluß gibt (*нынешний Король*, s. Bsp. [10a]).

Die restlichen drei G₁K sind ihrem übergeordneten Prädikat nachgestellt. Ein Beleg findet sich im Kausalsatz und hat ebenfalls kausale Semantik, bei Bezug auf ein Verb im pf. Prät. (*оставил сей город, предпочитая ему Шарлотенбург.*), s. Bsp. [10a].

Im HS referieren die beiden G₁K auf Prädikate im ipf. Prät. und fungieren als Modalbestimmungen. Bsp. [16] enthält den einzigen interponierten KS in SG², der **что**-Satz ist in eine PrädR² eingeschoben. In Bsp. [17] begründet der KS mit **потому что** die Aussage der GK, er weist eine genitivische SubjR² mit **ни – ни** auf:

[16] *Я извинялся, что пришел не во время, и кланялся, подвигаясь к деревьям.* (II, 3: 307); [17] *Таким образом я обедал у них, сидя на бревне — потому что в их хижинах нет ни столов, ни стульев.* (V, 1: 45).

Bei den Partizipialkonstruktionen handelt es sich um eine ipf. P₁K und eine pf. P₆K in SG² mit **для того (/) что**. Die P₁K ist nach dem Subjekt des KS interponiert und hat nicht rein attributive Funktion, sondern bezieht sich auch auf das Prädikat und fungiert so als Temporalbestimmung, was in den PRP sehr selten vorkommt (s. S. 140):

[18] *На одной станции за Дерптом надлежало мне ночевать, для того, что Г.***, едущий из Италии, забрал всех лошадей.* (I, 1: 35).

In den Textvarianten ist Bsp. [18] ein asyndetisch zusammengesetzter Satz, da die kausale Konjunktion weggelassen wird.

Die P₆K ist in den HS nach einer topikalisierten Lokalbestimmung eingeschoben, die sie deutlich attributiv näher bestimmt:

[19] *В маскарадной зале, расписанной живописцем Николо, многия картины стерты, для того что оне были слишком соблазнительны для набожных людей.* (VIII, 2: 321).

Die restlichen isolierten Konstruktionen finden sich in Bsp. [2] (isolApp, s. o.) und in Belegen, die Auffälligkeiten hinsichtlich der Wortordnung bzw. syntaktische Gallizis-

men enthalten, sie werden weiter unten bei den entsprechenden Abschnitten zitiert (vgl. Bsp. [22], *isolAdvB* und Bsp. [24] (isoliertes Infinitivattribut = Gallizismus).

Die beiden Anreden im HS bilden die einzigen komplizierenden Konstruktionen des SG², sie sind präponiert (III, 1: 75: *Чувствительная Амалия!*) und postponiert, unmittelbar vor der Kausalkonjunktion (VI, 3: 336: *друзья мои*).

Subjekte und Prädikate in SG² mit Kausalsätzen. Die realisierten Subjekte werden in Haupt- und Kausalsatz fast gleich oft durch Personalpronomina und Substantive ausgedrückt (jeweils zu rund 35%). Häufiger als in anderen SG² sind Eigennamen, quantWF und Dativsubjekte im HS, sowie *Subj im KS, wo sie 21% ausmachen (nur *PersPron). Im HS sind rund 8% aller Subjekte nichtrealisiert (nur unb./unpers.). Die regelmäßigsten Kombinationen sind Subst/Subst und PersPron/*PersPron (je 7x). Die Prädikate sind in den Matrixsätzen der KS noch öfter als bei Modalsätzen zusammengesetzt: 39% der realisierten Prädikate im HS sind ZPräd (9x nominal, 5x verbal, 3x mit Prädikativ), auf EPräd entfallen im HS 61% , im KS hingegen 74%. Die ZPräd im KS sind 5x nominal und 4x verbal. *Präd kommen nur im HS vor, wo sie 8% aller Prädikate ausmachen.

Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen überwiegen Vergangenheitsformen in HS und KS mit 39%, diese Kombination besteht in erster Linie aus ipf. Prät./ipf. Prät.; auf Präs./Prät. entfallen 23%, pf. und ipf. Prät. ist hier gleich oft vertreten. Präsensformen in beiden Komponenten des SG² sind zu 20,5% belegt, Prät./Präs. zu 11% (v. a. mit pf. Prät.). Korrelationen mit Futurformen machen rund 7% aus.

Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat dominiert im HS die Kontaktposition Subj/Präd mit einem Anteil von 61% an den realisierten Positionierungen, auf Subj – Präd entfallen im HS 21%. Im KS stehen je 47% der Subjekte in Kontakt- und Distanzposition vor dem Prädikat. Die Position „Prädikat vor Subjekt“ kommt in SG² mit KS somit kaum vor. Die häufigste Kombination ist dementsprechend Subj/Präd in Haupt- und Kausalsatz.

Bei den Attributen ist lediglich ein nachgestelltes Beziehungsadjektiv belegt (IV, 3: 316: *по смерти Геснеровой* in isolierter Temporalbestimmung), sieht man von den Possessivpronomina ab, die im HS je 3x prä- und postponiert sind, und im KS 8x in Prä- und nur 1x in Postponierung stehen.

Abweichungen bei der Position verbaler Glieder. Im Kausalsatz steht das finite Verb 2x in Finalposition (Präpositional- und Akkusativobjekt vor Prädikat):

[20] Я еще не выехал из России, но давно уже в чужих краях; *потому что давно с вами разстался*. (I, 1: 41); weiters in KS mit *для того что (нас угостила, s. Bsp. [11])*.

Im HS liegen 3x Inversionen innerhalb von ZPräd vor:

[21] О виде Берлина *не лезя было мне судить по тому, что* безпрестанной дождь мешал видеть далеко вперед. (I, 3: 328); [22] Я *готов был на коленях просить прощения* у Рейна, *в том, что* вчера говорил о падении его с таким неуважением. (IV, 2: 203); ebenso I, 3: 327, s. Bsp. [9].

Archaische Konstruktionen treten außer bei der Wortordnung in einem Beleg mit „doppeltem Akkusativ“ auf (VIII, 2: 328: *увидел меня бегущаго*), s. Bsp. [12].

Von stilistisch motivierten Gallizismen kann in folgenden zwei Belegen mit Gedankenstrich in expressiver Funktion gesprochen werden:

[23] Грустно мне, *очень — грустно, что* я не увижусь с А*. (III, 1: 66); [24] Публика всегда была на его стороне, *потому что* он доставлял ей удовольствие — *смеяться!* (VI, 2: 186).

In den Textvarianten der PRP wird in Bsp. [24] kein Gedankenstrich mehr gesetzt, Bsp. [23] wird zur Gänze gestrichen.

Finalsätze

Die PRP enthalten 29 Finalsätze (FS) in SG², davon werden 55% mit der Konjunktion **чтобы** eingeleitet (16x, darunter 2x **чтобы не**), 35% mit **для того, чтобы** (10x), und 10% mit **с тем, чтобы** (3x).

Die SG² mit FS sind überdurchschnittlich oft im heiter-idyllischen Stil belegt (zu 41%), sowie in tragischen Episoden (zu 17%). In ironisch-komischen Passagen kommen sie lediglich zu 7% vor.

79% der Vorkommen sind Aussagesätze; Ausrufesätze sind 5x belegt, Fragesätze nur 1x. Bis auf einen Beleg mit **для того, чтобы** (s. Bsp. [18]) sind alle Nichtaussagesätze SG² mit einfacher Struktur. Der Fragesatz ist mit dem Interrogativpronomen **кто** als Subjekt des HS gebildet (Bsp. [1]), bei den Ausrufesätzen handelt es sich je 2x um Aufforderungssätze und exklamative Aussagesätze, sowie 1x um einen exklamativen Fragesatz mit **сколько** + Korrelat im HS. Beispiele:

- [1] *Кто* отказывался от всех излишностей, *для того, чтобы* его подданные не терпели недостатка в нужном? (I, 3: 316); [2] *Путешествуй* мизантроп, *чтобы* полюбить человечество! (IV, 1: 52), ebenso IV, 1: 52, 2. Beleg; [3] *Сколько* веков было на то, *чтобы* сладить с Натуры все признаки начальной дикости! (VIII, 2: 314).

Korrelate im Matrixsatz treten in SG² mit FS nur 2x auf (= zu 7%), wie in Bsp. [3] korreliert der Finalsatz in einem weiteren Beleg mit der Finalbestimmung **на то** im HS:

- [4] Он построен *на то, чтоб* быть жилищем чувствующаго человека, любящаго простоту, уединение и тишину. (III, 3: 297).

Die Schreibweise **чтоб** liegt nur in diesem Beleg vor, der sich in einer dialogischen Passage befindet, d. h. in direkter Rede (ohne Anführungsstriche).

Position. Der Finalsatz ist zu 79% postponiert, zu 14% präponiert (4x), und zu 7% interponiert (2x). Es ist bemerkenswert, daß Korrelate nur in SG² mit nachgestelltem FS vorkommen, und nicht bei vorangestelltem oder eingeschobenem FS. Die präponierten FS stehen 2x in direkter Rede und sind je 2x mit **чтобы** und **для того, чтобы** gebildet:

- [5] *Чтобы* видеть фабрику, надобно выпросить билет у главнаго Надзирателя. (II, 3: 294); weiters s. Bsp. [16]; [6] „*Но для того, чтобы* сохранить всю свежесть красот, находящихся в подлиннике, мне надлежало бы иметь Боннетов дух.“ (VI, 3: 350, Fn.), weiters III, 2: 167.

Subjekte und Prädikate. Die Hälfte der realisierten Subjekte im HS wird durch Personalpronomina ausgedrückt, auf Substantive entfallen nur 17%, auf Eigennamen und andere Pronomina als PersPron je 12,5%, und auf Dativsubjekte 8% (2 Belege). Nichtrealisierte Subjekte sind im HS 5x belegt (= 17% aller Subj). Im Finalsatz liegen hingegen zu 90% *Subj vor, da das Prädikat im FS in den allermeisten Fällen aus Infinitiven im Präsens besteht. Finite Verbalformen liegen lediglich 3x vor, vgl.:

- [7] Теперь мне должно вас остерегаться, *чтобы* вы с этой стороны *не заметили* во мне чегонибудь худаго. (III, 2: 168); [8] Сырные анбары построены из тонких бревен на высоких столбах или подпорах, *для того, чтобы* воздух мог отсюда проходить в них. (V, 3: 349); weiters Fragesatz Bsp. [1].

Die Finalsätze in Kantemirs und Trediakovskijs originalen und übersetzten Texten aus den 30er Jahren weisen ebenfalls in der überwiegenden Mehrheit infinitivische Prädika-

te im FS auf (s. Sauberer 1995: 99ff.), in den Übersetzungen aus dem Französischen geben sie meist Infinitivkonstruktionen mit **pour** wieder (Hüttl-Folter 1996: 171f.).

Die Prädikate im HS der SG² mit FS bestehen in den PRP zu 61% aus EPräd (meist im pf. Prät., seltener im Präs.), der Anteil von ZPräd im HS ist mit 39% relativ hoch; zu 60% handelt es sich um ZPrädverb, die meist aus Modalverben im ipf. Prät. bestehen. ZPrädpraed und ZPrädnom stehen hingegen im Präsens.

Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen dominiert, der Spezifik von Konstruktionen mit FS entsprechend, die Kombination Präteritum/Präsens in HS/FS (58%), auf Präsens/Präsens entfallen 32%, der Rest sind Einzelbelege. Als einzige Gruppe innerhalb der SG² weisen jene mit Finalsätzen nur zu rund 3% die Korrelation Prät./Prät. auf.

Struktur. 62% der SG² mit FS weisen komplexe Satzstrukturen auf, zu 44% ist nur der HS kompliziert, zu jeweils 28% nur der FS und beide Bestandteile. Die koordWV bestehen im HS meist aus PrädR (8x), unter den isolierten SGL finden sich im HS mit fallender Frequenz AdvB, GK, Attribute/Appositionen, PK und Vergleichskonstruktionen. Konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd sowie Anreden sind im HS je einmal belegt (VI, 1: 36: *уехал ..., но с тем, чтобы опять возвратиться*; Anrede in Bsp. [17]). Die Finalsätze enthalten jeweils 1–2x gleichartige AdvB, Objekt- und Attributreihen sowie 7x isolSGL (4x Appositionen/Attribute, 2x GK und 1x PK).

Die PrädR² sind 4x mit **и** vor Komma koordiniert, 2x mit **но** vor Strichpunkt (s. Bsp. [16]) und 1x asyndetisch (Bsp. [18]). Zur Hälfte sind die zweigliedrigen Reihen Verbindungen von EPräd + ZPräd. Die einzige PrädR³ besteht aus EPräd im Präsens, bei den PrädR² überwiegen koordinierte Präteritalformen. Beispiele:

[9] *Насилу мог я найти* купить две рогажи, *чтобы* сколько нибудь закрыться от дождя, *и заплатил* за них по крайней мере как за две добрыя кожи. (I, 1: 31);

[10] *Здесьняя жизнь моя довольно единообразна. Прогуливаюсь и читаю* Французских Авторов, *и старых и новых, чтобы* иметь полное понятие о Французской Литтературе; *бываю* на Женевских вечеринках *и в Опере.* (VI, 2: 192).

In Bsp. [10] wird durch die PrädR³ die Aussage des vorhergehenden einfachen Satzes näher erläutert. Der FS ist vor dem dritten Präd in die Reihe interponiert. Die Passage zeichnet sich durch parallelen Aufbau aus, zu beachten sind im HS auch die mit **и** – **и** koordinierten, isolierten Attribute sowie die gleichartigen, mit **и** verbundenen Lokalbestimmungen.

Gerundialkonstruktionen sind in den SG² mit FS in vier von fünf Fällen mit pf. G₃ gebildet und drücken durchwegs Vorzeitigkeit aus. Im HS treten zwei mit **и** koordinierte, präponierte G₃K an der Satzspitze auf, der FS enthält eine isolApp am Satzende:

[11] *Отдохнув в трактире и напившись чаю, пошел* я далее по берегу озера, *чтобы* видеть главную сцену романа, *селение Кларан.* (VI, 1: 43).

Die interponierten G₃K stehen ebenfalls vor ihrem übergeordneten Prädikat. Im HS referiert die G₃K auf das zweite Präd einer Reihe im pf. Prät., im FS auf den Infinitiv:

[12] *Оттуда пробрались они через горы в Унтерзеен, и пришедши в великом изнеможении на берег озера, сели* в лодку, *с тем, чтобы* плыть в город Тун. (VI, 2: 196);

[13] *Однако жь я намерен теперь разбудить его, чтобы, напившись кофе, идти* в Цюрих. (IV, 3: 290).

In Bsp. [12] erscheint in den Textvarianten **чтобы** statt **с тем, чтобы**.

Die einzige ipf. G₁K ist nach einer topikalisierten Lokalbestimmung in den HS eingeschoben und drückt ein rein temporales Verhältnis der Gleichzeitigkeit zum nachfolgenden Prädikat aus. Der HS enthält neben der G₁K eine dreigliedrige Reihe isolier-

ter, monosyndetisch mit **или** koordinierter Lokalbestimmungen, der FS wird durch zwei Modalbestimmungen kompliziert, die mit **и** verbunden sind:

[14] Там, *смотря на корабли, вздумал было я ехать* водою, в Данциг, в Штетин или в Любек, чтобы с меньшими беспокойствами и скорее быть в Германии. (I, 1: 29).

Partizipialkonstruktionen werden 3x mit Präsenspartizipien gebildet, davon befinden sich zwei P₁K in Postponierung im Finalsatz. Beide Belege stehen in direkter Rede und wurden bereits zitiert (*любящего простоту, уединение и тишину*, Bsp. [4] und *находящихся в подлиннике*, Bsp. [6]). Die dritte P₁K ist von einer Vergleichskonstruktion mit **подобно** abhängig, beide Konstruktionen sind postponiert und durch zwei Gedankenstriche abgehoben. Das SG² steht im tragischen Stil und zeichnet sich durch pathetische Lexik aus:

[15] Одни сыны вдохновения дерзают вызывать их из бездны минувшаго — *подобно Улиссу, зовущему тени друзей своих из мрачных жилищ смерти* — чтобы в унылых песнях своих сохранять память чудеснаго изменения народов. (I, 2: 173).

Die einzige PK mit Präteritalpartizip ist eine Konstruktion mit passivem, ipf. P₅, sie ist in eine PrädR² mit **но** eingeschoben und determiniert das Akkusativobjekt des ersten Präd im ipf. Prät. Das SG² findet sich in einer umfangreichen Fußnote, in der Karamzin jene Stellen aus Rousseaus „Confessions“ übersetzt, die sich auf die Entstehungsgeschichte der „Nouvelle Heloïse“ beziehen:

[16] „*Чтобы поселить моих любовников в пристойной для них стране, я проходил в памяти своей все лучшие места, виденные мною в путешествиях; но не мог найти ни одного совершенно хорошаго.*“ (VI, 1: 45, Fn.).

Die restlichen isolierten und koordinierten Konstruktionen treten ebenfalls meist kombiniert in nur wenigen komplexen SG² auf (s. Bsp. [17] und [18]).

Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat entfallen im HS 50% der realisierten Positionierungen auf die Kontaktposition Subj/Präd, im FS bleibt das Subjekt, wie erwähnt, in den allermeisten Fällen unausgedrückt.

Die Stellung der Attribute zum Substantiv ist je 1x in HS und FS abweichend. In Bsp. [17] liegt ein postponiertes Qualitätsadjektiv am absoluten Satzende eines komplexen SG² mit einleitender Anrede vor, das auch prä- und postponierte Possessivpronomina enthält:

[17] *Друзья мои!* более ничего не скажу; но я хотел бы отдать вам все свои приятныя минуты, чтобы сделать жизнь вашу цепью минут, часов и дней приятных. (VI, 1: 54).

Im folgenden Beleg enthält der HS ein nichtkongruierendes, präponiertes Attribut. Zu beachten sind weiters die isolierten und koordinierten Konstruktionen, besonders das durch Gedankenstrich isolierte Genitivattribut im FS, das einen syntaktisch-stilistischen Gallizismus darstellt, vgl.:

[18] Лейбниц, великой Лейбниц, проехал всю Германию и Италию, рысая во всех архивах, в пыли и в гнили *молью источенных бумаг, для того, чтобы собрать материалы для Истории — Брауншвейгскаго Дому!!* (II, 3: 312–313).

Abweichungen in der Position verbaler Glieder sind nur 1x im FS belegt, ein Akkusativobjekt mit nichtkongruierendem Attribut ist dem Infinitiv, der es regiert, voran- und nicht nachgestellt, vgl.:

[19] Многие переезжают из города в город, и стараются говорить с известными людьми *только для того, чтобы после все слышанное от них напечатать.* (III, 2: 167).

Die Konjunktion **для того, что** ist hier durch restriktives **только** verstärkt, diese Kombination findet sich in einem weiteren Beleg, mit einfacher Struktur (VI, 1: 48).

Archaismen sind, abgesehen von den geringen Abweichungen bei der Wortordnung, in SG² mit Finalsätzen nicht belegt. Die Konjunktion *дабы* wird in den PRP nicht gebraucht, sie kommt in Trediakovskijs „*Voennoe sostojanie*“ regelmäßig vor, in Kantemirs „*Razgovory*“ hingegen nur 1x (vgl. Hüttl-Polter 1996: 179).

Gallizismen, wie mit anderen Konstruktionen oder Satzgliedern koordinierte Finalsätze (dazu s. Hüttl-Polter 1996: 177ff. und Kovtunova 1964: 472f.) kommen nicht vor, nur in Bsp. [18] tritt eine für die PRP typische, expressive Abhebung von Syntagmen auf, die auf französischen Einfluß zurückgeführt werden kann.

Temporalsätze

In den PRP finden sich 27 Temporalsätze (TS) in SG², davon werden rund 60% mit der Konjunktion *когда* eingeleitet (16 Belege). Die restlichen Konjunktionen sind: *лишь только* (4x), *пока* (3x), *между тем, как* (2x), *как скоро* und *как* (je 1x).

In stilistischer Hinsicht zeigen die SG² mit Temporalsätzen eine deutliche Tendenz zu vermischten und vor allem ironisch-komischen Passagen; sie sind zu je 41% in diesen beiden Stilrichtungen vertreten. Im heiteren Stil finden sich nur 15% der SG² mit TS, im tragischen 4%; in stilistisch merkmallösen Episoden kommen sie gar nicht vor.

Beim Haupttyp mit *когда* drücken die TS zu 44% rein temporale Beziehungen aus (*когда* = 'als'), zu 56% liegt temporal-konditionale Bedeutung vor (*когда* = 'wenn'). Die Zusammenhänge zwischen Temporal-, Konditional- und Kausalverhältnissen im Russischen und Französischen werden ausführlich in Hüttl-Polter 1996: 104ff. mit Literaturverweisen erörtert. In den PRP ist der Anteil „reiner“ Temporalsätze mit *когда* mehr als doppelt so hoch wie in Kantemirs „*Razgovory*“ und Trediakovskijs „*Voennoe sostojanie*“, in ihren Verstraktaten wird *когда* ausschließlich in temporal-konditionaler Bedeutung 'wenn' verwendet, ebenso wie in der Grammatik Adodurovs (vgl. Sauberer 1995: 81ff.). Dies hängt zweifellos damit zusammen, daß in den genannten Texten aus den 30er Jahren in erster Linie Gepflogenheiten und sich wiederholende Handlungen, Zustände bzw. Regeln beschrieben werden, während die Temporalsätze in den PRP auch konkrete Zeitverhältnisse während des Reiseverlaufes wiedergeben.

Aufgrund ihrer spezifischen Semantik und struktureller Besonderheiten hält es Salmina 1983 für zweckmäßig, die temporal-konditionalen TS als eigenen Satztyp zu betrachten.

Die Unterschiede zwischen temporalen und temporal-konditionalen Belegen mit *когда* treten in den PRP auf verschiedenen Ebenen zutage: So sind Fragesätze nur in TS mit der Bedeutung 'wenn' belegt (4x), z. B.:

- [1] *И что скажут обо мне в свете, когда покажусь я с моею беглою женою?* (II, 1: 20);
 [2] *[Я должен оставить сию землю ...] Для чего же, когда она столь прекрасна?* (VI, 3: 331); weiters II, 1: 32 und IV, 3: 324 (s. Bsp. [9]).

Alle anderen SG² mit TS sind Aussagesätze (85%), Ausrufesätze sind nicht belegt.

Bei der Position des Nebensatzes fällt auf, daß sämtliche temporal-konditionalen TS mit *когда* ihrem HS postponiert sind, während die rein temporalen Belege auch in Prä- und Interponierung vorkommen, wie in den folgenden Beispielen:

- [3] *Когда Руския войска вошли в Берлин, то некоторые из солдат в забаву рубили его тесаками.* (I, 3: 335); ebenso II, 3: 314; [4] *Ныне, когда мы сидели за столом, пришел к нему Секретарь их Посольства, и вызвал его.* (I, 3: 346–347).

Die restlichen TS-Arten finden sich vor allem in Präponierung, nur solche mit der Konjunktion **пока** sind nachgestellt (s. u.). Insgesamt sind 56% aller TS in SG² postponiert, 37% präponiert und 7% interponiert.

Korrelate im Matrixsatz treten ausschließlich bei **когда**-Sätzen auf, und zwar beim rein temporalen Typ 2x **то** und 1x **ныне** wie in Bsp. [3] und [4], beim temporal-konditionalen Typ ist 4x **тогда** und 3x **всегда** belegt, z. B.:

[5] Истинная любовь может наслаждаться без чувственных наслаждений, даже и *тогда, когда* предмет ея за отдаленными морями скрывается. (VIII, 1: 107); [6] Милые друзья! *всегда, всегда* о вас думаю, *когда* могу думать. (I, 1: 41).

Insgesamt sind 37% aller TS in SG² mit einem Korrelat im HS verbunden.

Tempus-/Aspektkorrelationen. Wie die Beispiele zeigen, treten in SG² mit **когда** 'als' ausschließlich Präteritalformen in Haupt- und Nebensatz auf, während für die temporal-konditionalen Sätze Präsens- und Futurformen typisch sind. Bei beiden Typen korrelieren je 2x Prädikate im ipf. Präteritum, vgl.:

[7] Наемной лакей *всегда* благодарил меня, *когда* я давал ему в день по полтине. (II, 1: 50–51), 'immer – wenn'; [8] Милая Француженка смотрела из окошка, *когда* мы садились. (IV, 2: 177), 'als/während'; ebenso IV, 3: 324.

Im Unterschied zu den anderen SG² wird in jenen mit TS auch „echte“ Zukunft ausgedrückt, vgl. Beispiel [1] und folgendes:

[9] Не его ли слава, вечно юная, *жить будет и тогда, когда* трофеи завоевателей *истлеют* во прахе? (IV, 3: 324).

Zu beachten ist in diesem Beleg auch das nachgestellte *будет* im HS.

Die Korrelationen Präsens/Futur und Futur/Futur treten noch je 1x bei **пока** und **как скоро** auf (Bsp. [17]), bei allen anderen Typen findet sich ebenfalls Prät./Prät. in HS/TS.

Insgesamt haben SG² mit Temporalsätzen als einzige Satzart zu 70% in beiden Bestandteilen Präteritalformen (davon je 35% ipf./ipf. und pf./pf., 17% pf./ipf. und 13% ipf./pf.), Korrelationen mit Futurformen machen 24% aus, mit Präsens/Präsens nur 6%.

Einfache Prädikate machen 79% im HS und 78% im TS aus, in ZPrädnom überwiegen Präsensformen, in ZPrädverb dominiert hingegen das Präteritum.

Die Subjekte werden in SG² mit Temporalsätzen im HS vor allem durch Substantive ausgedrückt (63% aller realisierten Subjekte), im TS durch Personalpronomina (52%); nichtrealisierte Subjekte machen 18% im HS und 15% im TS aus. Die häufigste Subjektkombination im SG² ist dementsprechend Subst/PersPron.

Struktur. 59% der SG² mit TS weisen komplizierende Konstruktionen auf, der Typ **когда** 'als' nur 2x. Durchwegs ist nur der HS komplex, mit folgender Ausnahme:

[10] *А вы, целующие берега Эльбы, зеленые леса и холмы!* вы будете благословляемы мною *и тогда, когда, возвратясь в северное, отдаленное отечество мое, в часы уединения* буду вспоминать прошедшее. (II, 2: 173).

Neben der komplexen Anrede (mit P₁K und ObjR) im HS tritt hier auch eine G₄K zum Ausdruck der Vorzeitigkeit im TS auf, unmittelbar nach **когда** 'wenn' interponiert.

Gerundialkonstruktionen sind in SG² mit TS nur 2x belegt; außer in Bsp. [10] findet sich lediglich eine weitere G₄K beim Typ **пока**:

[11] Почтенной старец *сидел, приставя к уху медную свою трубку, и с величайшим терпением дождался, пока* живописец мог изъясниться. (VII, 1: 19).

Die GK drückt Modalität aus und ist nach dem ersten Prädikat im ipf. Prät. einer PrädR² eingeschoben, auf das sie sich bezieht.

Partizipialkonstruktionen sind 3x belegt, neben der P₁K in Bsp. [10] findet sich eine P₃K beim Typ *когда* 'wenn' und eine P₆K beim Typ *между тем, как*; vgl.:

[12] Женевской бравой Капитан, *служивший несколько лет Королю Прусскому*, говорит весьма охотно, и по временам осмеливается противоречить Барону; но всегда принужден бывает *ретироваться, когда* загремят громы из уст Баронских. (VI, 2: 195); [13a] *Между тем, как* я разбирал свой чемодан, рассказывал он мне о порядке, *заведенном в его доме*, — о своей безкорыстности, честности и проч. (II, 3: 300).

Bsp. [12] enthält die einzige PrädR³ mit Präsensformen und heterogenem Aufbau (EPräd + ZPrädverb + mZPräd), die restlichen fünf Prädikatreihen in SG² mit TS sind zweigliedrig, aus EPräd im Präteritum gebildet und mit *и* koordiniert, wie im zweiten Beleg mit *между тем, как*, in dem der TS in die PrädR interponiert ist:

[13b] Она также *обласкала* меня; *и между тем, как* Боннет ел суп, *хвалила* мне *тихонько* доброту его сердца. (VII, 1: 18).

Subjektreihen kommen 2x vor und stellen jeweils die einzigen komplizierenden Konstruktionen in einem SG² mit *пока* und *лишь только* dar:

[14] Таким образом продолжались *вопросы и ответы, пока* на листочках не осталось белого места. (IV, 2: 196); [15] *Лишь только* опустили занавес, со всех сторон высыпали на сцену *актеры и актрисы в negligje, танцовщики и танцовщицы, и проч. и проч.* (VII, 2: 185).

Die Temporalsätze mit *лишь только* sind stets präponiert. Neben Beleg [15] finden sich ein SG² mit PrädR² (I, 2: 167) sowie zwei einfache Strukturen:

[16] *Лишь только* успел он сказать сии слова, коляска остановилась подле сельского трактира. (VIII, 1: 92); ebenso I, 3: 332.

Der einzige Beleg mit *как скоро* enthält zwei asyndetisch verbundene, isolierte Lokalbestimmungen; das SG² mit temporalem *как* weist eine PrädR² und ein isoliertes Attribut auf, das durch die Schaltkonstruktion *правду сказать* eingeleitet wird:

[17] „*Как скоро* уймется мой кашель, возвращусь на старое свое жилище, *в Женевскую Республику, под надежный покров великодушных Синдиков.*“ (VII, 1: 33). [18] *Как* вы на святой неделе вечером проехали в город, *ночевал* у меня молодой господин из Кенигсберга — *правду сказать, барин предобрый, и заплатил* мне честно за всякую безделку. (I, 2: 161–162).

Isolierte Attribute/Appositionen finden sich weiters in Bsp. [9] und in einem Beleg mit *когда*, in dem *тогда* als isolApp auftritt (II, 1: 32: *в сии минуты — тогда, когда*).

Schließlich ist eine Attributreihe innerhalb einer Restriktivkonstruktion mit *вместо* belegt, im HS eines *когда*-Satzes mit rein temporaler Bedeutung:

[19] *Когда* же я опять взглянул на горы, увидел — *вместо розовых и пурпуровых огней* — ужасную бледность. (V, 1: 29).

Wortordnung. Wie die Beispiele zeigen, dominiert bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in beiden Bestandteilen des SG² mit TS die Position „Subjekt vor Prädikat“. Auf die Kontaktposition Subj/Präd entfallen 45% der realisierten Positionierungen im HS und 57% im TS, auf Sub – Präd 25% im HS und 22% im TS. Dementsprechend ist die regelmäßigste Kombination Subj/Präd in beiden Komponenten der SG² mit TS.

Bei den attributiven Fügungen treten zwei postponierte Beziehungsadjektive auf (Bsp. [12]: *Королю Прусскому* im HS, *из уст Баронских* im TS) sowie ein nachgestelltes Qualitätsadjektiv (*барин предобрый*) in Bsp. [17].

Abweichungen bei der Wortordnung verbaler Satzglieder kommen 3x im HS und 2x im TS vor; diese Tatsache ist bemerkenswert, da sie sich sonst fast ausschließlich im Nebensatz finden. Es handelt sich um folgende Konstruktionen, die durchwegs in SG² mit *когда* auftreten: Präpositionalobjekt vor Verbalform (*о вас думаю*) in Bsp. [5]; präponierter Infinitiv im ipf. Futur (*жить будет*) in Bsp [9]; Prädikatsnomen vor Kopula (*принужден бывает*) in Bsp. [12]; im Temporalsatz: finites Verb in Endstellung in Bsp. [5]; Präpositionalobjekt vor Infinitiv in folgendem Beleg:

[20] Слезы не удержались в глазах моих, *когда* мне надлежало с ним *прощаться*. (VII, 2: 164).

Archaische Konstruktionen treten bei SG² mit Temporalsätzen nicht auf, sieht man von den erwähnten Inversionen verbaler Satzglieder ab.

Syntaktische Gallizismen sind nicht belegt.

Konditionalsätze

Dieser Satztyp ist 30x in SG² belegt und wird, außer in einem Beleg mit *когда бы* (Bsp. [6]), nur mit *если* (19x) und *если бы* (10x) eingeleitet. Die Konditionalsätze (KondS) sind zu 40% präponiert und weisen in dieser Position fast durchwegs das Korrelat *то* im Hauptsatz auf, mit folgenden zwei Ausnahmen:

[1] *Если* некоторые зашли слишком далеко, я не виноват. (I, 3: 344). [2] *Если бы* в сем положении нашли меня *какие* нибудь люди, *что бы* могли они обо мне подумать? (II, 1: 31).

In Postponierung befinden sich 47% der KondS, in Interponierung 13%. In diesen Positionen tritt das Korrelat *то* nur in einem Beleg mit eingeschobenem KondS auf (Bsp. [11]), in einem Fall korreliert der nachgestellte KondS mit *так* im HS, vgl.:

[3] Весна не была бы для меня *так* прекрасна, *если бы* Томсон и Клейст не описали мне всех красот ея. (II, 1: 14).

In stilistischer Hinsicht tendieren die SG² mit Konditionalsätzen zum vermischtem und heiteren Stil, in dem sie zu 40% bzw. zu 30% belegt sind. In ironisch-komischen Episoden finden sich 20% der Vorkommen, in tragischen 7% und in merkmallösen Passagen 3%.

Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist bei den SG² mit KondS auffallend hoch, er beträgt 43%; davon sind 6 Belege Fragesätze und 7 Ausrufesätze. Bei den Fragesätzen handelt es sich in drei Fällen um phraseologisierte KondS (*если смею спросить*) in direkter Rede, sie sind 2x mit *откуда* im HS gebildet, 1x liegt ein interrogativer Aussagesatz vor:

[4] „*Откуда* вы, *если смею спросить*?“ (VII, 2: 189); weiters I, 2: 159; [5] „Вы конечно иностранец, *если смею спросить*?“ (II, 2: 154).

Die restlichen drei Fragesätze sind 1x mit *ли* im HS gebildet (s. Bsp. [15]), 2x weisen sie das Interrogativpronomen *что* im HS auf; neben Bsp. [2] trifft dies auf den einzigen Beleg mit *когда бы* zu, vgl.:

[6] Да и *что бы* с нами было, *когда бы* мы, так сказать, *глазами ее увидели*? (I, 2: 170).

Zu beachten ist in diesem Satz das von Karamzin kursiv gedruckte Zitat im KondS, das von der Schaltkonstruktion *так сказать* eingeleitet wird und ein finites Verb in Endstellung aufweist. In den Textvarianten folgt das Objekt *nach* dem Finitum. Näheres zur Wortordnung in SG² mit Konditionalsätzen s. S. 257ff.

Die Ausrufesätze sind meist mit Imperativformen im HS gebildet, im folgenden komplexen Beleg mit *пусть* + pf. Futur:

[7] Гостеприимство, священная добродетель, обыкновенная во дни юности рода человеческого, и столь редкая во дни наши! *если* я когданибудь тебя забуду, *то пусть забудут* меня друзья мои! (I, 1: 34).

In diesem Beispiel wird der präponierte Konditionalsatz durch eine komplexe, pathetische Anrede eingeleitet, die eine isolierte Apposition enthält (*священная добродетель*), von der zwei mit *и* koordinierte, isolierte Attribute abhängen.

Komplizierende Konstruktionen. Die SG² mit KondS treten als einziger Typ innerhalb der zweigliedrigen Satzgefüge häufiger mit einfacher Struktur auf (zu 57%), als mit komplexer (zu 43%). Zu 62% ist nur der HS komplex, zu 23% nur der KondS, und zu 15% beide Bestandteile des SG².

Bemerkenswert sind bei dieser Satzart auch Art und Distribution der komplizierenden Konstruktionen: So kommen im HS Anreden ebensooft vor wie koordinierte Satzglieder (je 3x), bei denen es sich um je eine Prädikat-, Subjekt- und Objektreihe handelt. Isolierte Konstruktionen sind im HS nur in Form von isolierten Appositionen (3x) und GK (2x) belegt. Schaltwörter finden sich je 1x in Haupt- und Nebensatz, die KondS enthalten weiters eine Anrede (s. Bsp. [7]), eine Subjektreihe, je 2x isolierte Appositionen und Attribute sowie eine GK (Bsp. [10]). Partizipialkonstruktionen kommen in SG² mit KondS überhaupt nicht vor.

Die Anreden bestehen aus einem Attribut + Substantiv, nur jene in Bsp. [7] ist umfangreich. Alle Belege mit Anreden sind Nichtaussagesätze, deren Nebensatz mit *если* eingeleitet wird. 2x bildet die Anrede im HS die einzige komplizierende Konstruktion des SG²:

[8] Почтенной муж! прости, *если* в сих строках обезобразил я мысли твои! (I, 2: 171); [9] Откуда едете, *если* смею спросить, *государь мой?* (I, 2: 159).

In einem Fall ist auch der KondS komplex: Die einzige Gerundialkonstruktion im Nebensatz, eine G₁K, ist nach Subjekt und Modalbestimmung mit *как* in den KondS interponiert und hat modal-attributive Bedeutung; sie bezieht sich auf ein finites Verb im ipf. Prät., dem sie vorangestellt ist:

[10] Прости мне, премудрое Провидение, *если* я когданибудь как буйный младенец, проливая слезы досады, роптал на жребий человека! (IV, 2: 170).

Die beiden GK im Hauptsatz sind mit pf. Präteritalgerundien gebildet (G₃K) und treten mit jeweils einer weiteren komplizierenden Konstruktion auf: In Bsp. [11] ist der KondS nach einer Schaltkonstruktion interponiert, der HS wird mit *то* + Lokalbestimmung weitergeführt, nach der die G₃K mit temporaler Bedeutung (der Vorzeitigkeit) eingeschoben ist:

[11] Одним словом, *если* я любил Вейсе как Автора, *то теперь*, узнав его лично, еще более полюбил его как человека. (III, 1: 54–55).

Im zweiten Beleg ist die GK in die einzige Prädikatreihe interponiert, unmittelbar nach der Konjunktion *и*, die ein ZPräd im Präsens mit einem EPräd im pf. Futur verbindet. Die G₃K hat konditional-temporale Bedeutung, ihr Beginn ist nicht durch Komma angezeigt, wie dies in den PRP nur nach koordinierenden Konjunktionen in Kontaktstellung vorkommt:

[12] *Если* вы здоровы, *то я доволен Судьбою; и получив от вас письмо, забуду все теперешнее горе!* (VII, 2: 165).

Subjekt- und Objektreihen treten in SG² mit **естьли бы** auf und sind stets zweigliedrig; die ObjR ist mit **или** verbunden (V, 1: 44, Fn.: *узнали бы ... древность мира, или по крайней мере древность сих гор*), die beiden SubjR mit **и** (*Томсон и Клейст*, Bsp. [3]; *все его вздохи и все обеты*, Bsp. [14]).

Isolierte Appositionen finden sich im HS 3x als einzige komplizierende Konstruktionen des SG². Sie sind 2x in Klammern gesetzt, wie im folgenden Beleg, in dem die hinzugefügte deutsche Bezeichnung als isolierte Apposition auftritt:

[13] Жители принадлежат, *естьли не ошибаюсь*, к секте Перекрестителей (*Wiederläufer*). (I, 2: 188); weiters III, 1: 49.

Die dritte isolierte Apposition im HS (*любезной знакомец мой*) findet sich in einem weiter unten zitierten Beleg mit auffälliger Wortordnung im KondS (Bsp. [16]). Im KondS ist, außer in Bsp. [7], eine weitere isolApp belegt, der HS enthält eine SubjR:

[14] И тщетно были бы *все его вздохи и все обеты*, *естьли бы* прекрасная Сарацынка, *милая дочь господина его*, не обратила на него взоров нежной любви. (III, 2: 185).

Subjekte und Prädikate in SG² mit Konditionalsätzen. Der Anteil nichtrealisierter Subjekte ist mit je 23% in Haupt- und Konditionalsatz relativ hoch, im HS handelt es sich ausschließlich um *PersPron (7x), im KondS sind auch unbestimmte und unpersönliche Subjekte belegt (je 1x). Die realisierten Subjekte werden im HS meist durch PersPron und Subst ausgedrückt (zu 40% bzw. zu 30%), im KondS v. a. durch PersPron (54%). Die regelmäßigsten Subjektkorrelationen sind mit je drei Belegen Subst/Subst, PersPron/PersPron und PersPron/*PersPron, der Rest sind Einzelkombinationen.

Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen überwiegen jene mit Präteritalformen in beiden Komponenten des SG² nur knapp (37%), anders als bei den Temporalen Sätzen dominieren Kombinationen mit ipf./pf. bzw. pf./ipf. Präteritum in HS/KondS. Korrelationen mit Futurformen in Haupt- und/oder Konditionalsatz folgen mit 30% an zweiter Stelle, dieser Anteil ist unter allen SG² der höchste. Im Gegensatz zu den SG² mit Temporalen Sätzen tritt das Futur bei jenen mit Konditionalsätzen meist im Imperativ auf, 3x wird jedoch auch hier „echte“ Zukunft ausgedrückt, z. B.:

[15] *Удивитесь ли вы, естьли я пробуду* здесь несколько дней? (V, 3: 356); vgl. weiters Bsp. [12] und [16].

Auf die Kombination Präsens/Präsens entfallen 27%, Präs./pf. Prät und pf. Prät. /Präs. sind je 1x belegt (= je 3%).

Der Anteil zusammengesetzter Prädikate ist mit 32% im HS und 43% im KondS im Vergleich zu anderen SG² sehr hoch; im Hauptsatz sind die ZPräd v. a. nominal (meist mit ØKopula), im Konditionalsatz verbal (im Präsens und ipf. Prät.). EPräd machen im HS 65% aus und stehen zumeist im pf. Futur oder im pf. Präteritum, im KondS sind 57% aller Prädikate EPräd (v. a. im pf. Prät. und Präs.). Nur im Hauptsatz findet sich ein nichtrealisiertes Prädikat (s. o., Bsp. [4]).

Wortordnung. Wie bei allen anderen SG² dominiert auch in jenen mit KondS die Aufeinanderfolge „Subjekt vor Prädikat“, sie macht im KondS 79% der realisierten Positionierungen aus, und im HS 74%, wobei hier die Distanzposition Subj – Präd etwas häufiger ist als Subj/Präd, was selten vorkommt.

Die Stellung der Attribute ist in Bsp. [7] abweichend (*рода человеческого*, postponiertes Beziehungsadjektiv in der Anrede), und im folgenden Beleg, der im KondS ein präponiertes nichtkongruierendes Attribut sowie eine Kopula nach dem Prädikatsnomen enthält:

[16] *Естьли же по отъезде моем получены будут в Женеве от вас письма, то Г. Бьенци, любезной знакомец мой, перешлет их ко мне.* (VII, 2: 161).

Postponierte Possessivpronomina, wie sie Bsp. [16] in Haupt- und Nebensatz aufweist, kommen insgesamt 4x im HS und 5x im KondS vor; in Präponierung zum Substantiv finden sich PossPron 2x im HS und 4x im KondS.

Die Position verbaler bzw. von Verbalformen regierter Glieder weicht im HS 2x in SG² mit **ЕСТЬЛИ БЫ** von der vorherrschenden Stellung ab, es handelt sich um die Konstruktion „Präpositionalobjekt vor Infinitiv“ (*обо мне подумать*, Bsp. [1]), und um „Präteritalform nach Prädikativ“ im folgenden Beleg:

[17] *Сверх того мне бы совестно было, естьли бы вы точно для меня остались здесь жить.* (III, 2: 168).

Folgt bei Prädikativen im Prät. das Subjekt *nach* dem Prädikat, ist diese Wortordnung in den PRP regelmäßig, wie in Bsp. [14] (*И тщетно были бы все его вздохи*).

Im KondS liegt 1x „Prädikatsnomen vor Kopula“ beim Typ mit **ЕСТЬЛИ** vor (Bsp. [16]), 1x kommt Finalposition des finiten Verbs im Beleg mit **КОГДА БЫ** vor (Bsp. [6]).

Von archaischen Konstruktionen kann m. E. nur in Bsp. [16] in bezug auf die Wortordnung gesprochen werden.

Gallizismen sind in SG² mit Konditionalsätzen nicht belegt.

Wie die Beispiele in diesem Kapitel zeigen, drücken die Konditionalsätze in den PRP nicht nur rein konditionale Verhältnisse aus (reale Bedingung mit **ЕСТЬЛИ**, irrealer mit **ЕСТЬЛИ БЫ**), sondern auch jene Konzessiv-, Kausal- und Inhaltsbeziehungen, wie sie Ivančikova 1964: 173ff.; 102ff. für das 18. und 19. Jh. beschreibt.

Konzessivsätze

Die SG² in den PRP enthalten 11 Konzessivsätze (KonzS), die fast ausschließlich mit **ХОТЯ** (7x) bzw. **ХОТЯ И** (2x) eingeleitet werden. Nur je 1x findet sich ein umgangssprachlicher KonzS mit **ДАРОМ, ЧТО** und mit verallgemeinerndem **ГДЕ БЫ – НИ**, beide Belege stehen bezeichnenderweise in direkter Rede (Näheres zu diesen Konstruktionen s. Ivančikova 1964: 110f.), vgl.:

[1] *И теперь еще не худа она, государь мой, даром что уже четверых принесла мне.* (I, 2: 161); [2] *Я всегда буду отвечать вам, где бы вы ни были.* (III, 2: 176).

In Bsp. [1] preist ein trinkfreudiger „Oberleutnant“ in einer dialogischen Episode die Attraktivität seiner Frau, in Bsp. [2] verabschiedet Wieland den „russischen Reisenden“.

ХОТЯ ist bereits in der ersten Hälfte des 18. Jh. die dominierende Konzessivkonjunktion (vgl. Hüttl-Folter 1996: 128–139 und Antonova 1983: 30ff.)

KonzS in SG² kommen zu 46% in ironisch-komischen Passagen vor (wie in Bsp. [1]), zu 36% im heiter-idyllischen Stil (wie Bsp. [2]), und zu 18% in „vermischten“ Episoden. Alle Belege sind Aussagesätze.

64% der KonzS sind dem HS postponiert, 36% präponiert. Korrelate im HS treten nur bei Voranstellung des KonzS auf (4x), wobei **ХОТЯ** 3x mit **ОДНАКО ЖЬ** korreliert, und **ХОТЯ И** mit **НО** in einem Beleg mit Einschub der Konjunktion in den KonzS, vgl.:

[3] *Орден их хотя и находился под покровительством Папы, но цель его была тайная, и сокрывалась во внутренности онаго.* (I, 3: 342).

Nebensätze mit interponierter Konjunktion sind eine Erscheinung der umgangssprachlichen Syntax und werden in Briefen, Tagebüchern und in der künstlerischen Literatur

des 19. und 20. Jh. zur Topikalisierung des Themas gebraucht (Danilenko 1964: 134). Korotaeva 1964: 27ff. beschreibt derartige Konstruktionen im 17. Jh., wo sie mit verschiedenen Konjunktionen in allen Genren vorkommen. Im 18. Jh. treten sie am häufigsten in Konzessivsätzen auf, neben Adverbialbestimmungen können auch Subjekte und Objekte die Initialposition einnehmen (Akimova 1971: 114).

Die Postponierung des KonzS nimmt im Laufe des 19. und 20. Jh. immer mehr zu, bei gleichzeitiger Abnahme korrelierender Elemente im Matrixsatz (Ėstrina 1983: 145).

Satzstrukturen. 7 von 11 SG² mit KonzS sind komplex (= 64%), wobei 4x nur der HS komplizierende Konstruktionen aufweist, 1x nur der KonzS und 2x beide Bestandteile. Die HS enthalten eine Anrede, vier Prädikatreihen, zwei koordinierte VK und eine isolApp; in den KonzS finden sich lediglich zwei isolierte AdvB und eine Objektreihe. GK und PK kommen nicht vor. Selbst die mehrfach komplizierten Belegen sind wenig umfangreich, z. B.:

[4] *Я видел много хороших домов, но не видел таких огромных, как в Москве или в Петербурге, хотя вообще Кенигсберг выстроен едва ли не лучше Москвы.* (I, 2: 166).

Die Subjekte werden im HS v. a. durch PersPron ausgedrückt (5x), im KonzS meist durch Substantive (6x). Auf *Subj entfallen 27% aller Subjekte im HS und 18% im KonzS. Öfter als 1x sind nur die Kombinationen Subst/Subst sowie PersPron/*PersPron belegt (je 2x).

Prädikate und Tempus-/Aspektkorrelationen. Im HS besteht die Hälfte aller Prädikate aus ZPräd (je 3x ZPrädnom und ZPrädpraed, 2x ZPrädverb) im Präsens und ipf. Prät.; in denselben Tempora stehen auch die meisten EPräd in Haupt- und Konzessivsatz. Im KonzS beträgt der Anteil von ZPräd 27% (2x ZPrädverb, 1x ZPrädnom). Die Korrelation Prät./Prät. in HS/KonzS ist am häufigsten (40%), gefolgt von Präs./Prät. und Präs./Präs. (je 20%), z. B.:

[5] *„Хотя, по закону Натуры, не многие могут достигнуть до сего величия, однако жь похвально стремиться к оному.“* (IV, 3: 323).

Nach Ėstrina 1983: 143 dominiert in Satzgefügen mit Konzessivsätzen die Korrelation ipf. Prät./ipf. Prät. in künstlerischen Texten des 19. und 20. Jh. mit einem Anteil von rund 40%. Ungeachtet ihrer geringen Frequenz spiegeln die KonzS in SG² der PRP so die wesentlichen Charakteristika dieser Nebensatzart auch in bezug auf die Tempus-/Aspektkorrelation wider.

Wortordnung. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat dominiert die Position „Subjekt vor Prädikat“ in HS und KonzS. Im HS ist die Kontaktposition 5x belegt, distantes Subj – Präd 1x und Präd/Subj 2x; im KonzS kommt 5x Subj/Präd und 4x Subj – Präd vor.

Abweichungen von der regelmäßigen Positionierung der Attribute zum Substantiv sind nicht belegt, erwähnenswert ist jedoch die Tatsache, daß Possessivpronomina in Präponierung nur 1x im KonzS vorkommen (in einer isolierten AdvB, s. Bsp. [6]), in Postponierung jedoch 2x in beiden Komponenten des SG² (Bsp. [3] und [7]), sowie in einer Anrede im HS (*государь мой* in Bsp. [1], vgl.:

[6] *Читать не мог — писать также, хотя Почтмейстерша, по моему требованию, и принесла мне целую тетрадь бумаги.* (III, 2: 196); [7] *Лице ея было приятно, хотя весенний цвет красоты начинал уже вянуть на щеках ея.* (III, 3: 300).

Zu beachten ist weiters, daß *оный* in Bsp. [3] in der seltenen Funktion eines Possessivpronomens auftritt und ebenfalls nachgestellt ist (*во внутренности онаго*).

Die Stellung der von Verben regierten Glieder weicht 2x im KonzS ab: In Bsp. [1] findet sich die Position „Akkusativobjekt/Verb/Dativobjekt“ im umgangssprachlichen Dialog (даром что уже четверых принесла мне), und im folgenden Beleg erscheint das negierte Finitum in Endstellung, da das Präpositionalobjekt dem Verb vorangeht:

[8] Он любит и уважает Клопштока, *хотя* никогда с ним не видался. (VII, 1: 57).

Spuren archaischer Konstruktionen kommen mit Ausnahme der Auffälligkeiten bei der Wortordnung nicht vor, syntaktische Gallizismen sind nicht belegt.

Restriktiv- und Adversativsätze

Nebensätze mit restriktiver und adversativer Semantik, eingeleitet mit Konjunktionen wie **разве, кроме (того) что, ничто иное, как, вместо того, чтобы** u. a., werden in der Fachliteratur meist nicht als eigene Nebensatzarten besprochen, sondern bei Temporal- oder Konditionalsätzen behandelt (Ivančikova 1964: 86f.; Lavrov 1941: 105ff., Pennington 1980: 358f.), bzw. bei Vergleichssätzen (Širokova 1966: 36ff.). Hüttl-Folter 1996: 213ff. betrachtet diese hypotaktischen Konstruktionen hingegen als gesonderte Gruppe von Nebensätzen, was uns ebenfalls am zweckmäßigsten erscheint.

In den PRP kommen Restriktiv- und Adversativsätze in SG² vereinzelt mit folgenden Konjunktionen vor: **ничто иное, как** und **вместо того, чтобы** je 2x, **кроме того, чтобы, только что** und **когда** je 1x.

Diese Nebensätze sind 5x postponiert, nur jene mit **вместо того, чтобы** sind prä- und interponiert. Korrelate im Matrixsatz treten nicht auf. 57% der restriktiv-adversativen SG² finden sich im „vermischten“ Stil, 29% in heiteren und 14% in ironisch-komischen Passagen. Die Vorkommen mit **вместо того, чтобы** weisen Präsensformen im HS und präsentische Infinitive im Nebensatz auf, in dem das Subjekt unausgedrückt bleibt. Im HS bilden Substantive das Subjekt. Der erste Beleg ist ein Ausrufesatz (exklamativer Aussagesatz) mit einfacher Struktur, der zweite Beleg enthält eine mit **и** koordinierte PrädR² mit interponiertem Nebensatz:

[1] *Вместо того, чтобы* путь к ним усыпать цветами, почтенные сестры льют туда из окошек своих всякую нечистоту! (VIII, 1: 82); [2] Иногда и наши любезные соотечественники *присоединяются* к ним, и *вместо того, чтобы* успевать в науках, успевают в шалостях. (VI, 1: 34–35).

In den Restriktivsätzen mit **ничто иное, как** tritt **ничто иное** als Prädikatsnomen eines ZPrädnom mit der Kopula **есть** im HS auf, im Nebensatz liegt ein ØPräd vor. Das erste SG² ist einfacher Struktur, das zweite weist zwei isolierte, mit **и** verbundene nicht-kongruierende Attribute mit wiederholter Präposition auf:

[3] Начало письма *есть ничто иное, как* одна Французская учтивость. (VI, 3: 353, Fn.); [4] Она *есть ничто иное, как* длинная покрытая фура с двумя лавками, *без ремней и без рессор*. (I, 2: 180).

Im Beleg mit **кроме того, чтобы** ist das einfache Präsensprädikat des HS verneint, als direktes Objekt erscheint **ничего**, das der Nebensatz im Konjunktiv einschränkt:

[5] Я *ничего не хочу* от вас, *кроме того, чтобы* вы позволили мне видеть себя. (III, 2: 166).

Der mit **только что** eingeleitete Nebensatz enthält zwei mit **а** verbundene Adverbialbestimmungen, die erste regiert eine P₆K mit dem Partizip in Endstellung. Im HS ist das ZPrädnom mit Präteritalkopula und Langform des Beziehungsadjektivs im Superlativ zu beachten, vgl.:

[6] Ужин был самой Афинской; только что вино пили мы не из чаш, цветами оплетенных, а из простых Саксонских рюмок. (III, 1: 48).

Der einzige Beleg mit adversativem *когда* 'während' ist durch Parallelismus im Aufbau des SG² gekennzeichnet: Beide Bestandteile enthalten eine SubjR² mit *и*, die den ausgedrückten Gegensatz lexikalisch verstärken (Mutter und Tochter – Gatte und Vater). Der HS weist überdies eine isolierte Apposition sowie eine PrädR² mit *и* auf, zu beachten ist die Kongruenz mit der SubjR (singularische Substantive – ipf. Präteritalformen im Plural). Im Nebensatz findet sich neben der SubjR eine postponierte G₁K sowie zwei mittels *и* koordinierte Lokalbestimmungen:

[7] Тут, в высоком тереме, сидели мать и дочь за пальцами, и поглядывали в окно, когда муж и отец как голодной лев рыскал по полям и лесам, ища добычи. (I, 3: 318).

Wie die Belege zeigen, bestehen die Prädikate der Restriktiv- und Adversativsätze in SG² fast ausschließlich aus Präsens- oder ipf. Präteritalformen, die Subjekte aus Substantiven oder Personalpronomina. Das Subjekt steht nur 2x nicht vor dem Prädikat (Präd/Subj in Kontaktposition in Bsp. [6] im Nebensatz sowie in Bsp. [7] im HS).

Als Abweichung von der Wortordnung könnte die Finalposition des P₆ in Bsp. [6] betrachtet werden, nicht aber die Nachstellung des PossPron in Bsp. [1] (*из окошек своих*). In Bsp. [2] ist die „moderne“ Position „PossPron/QualAdj/Subst“ belegt.

Konsekutivsätze

In den PRP finden sich in SG² lediglich 5x Konsekutivsätze mit der zusammengesetzten Konjunktion *так что*. Belege mit *так – что* in Distanzposition wurden als Modalsätze klassifiziert und werden auf S. 240ff. besprochen.

Die Konstruktionen mit *так что* sind Aussagesätze und kommen in heiteren und stilistisch vermischten Passagen vor. Der Konsekutivsatz (KonsS) ist stets postponiert und weist kein Korrelat im HS auf.

Komplexe Strukturen liegen 2x vor, die Matrixsätze enthalten mit *и* koordinierte PrädR², die KonsS isolierte Konstruktionen, und zwar eine Restriktivkonstruktion mit *кроме* im ersten Beleg, sowie eine kausale G₁K mit abhängiger P₃K in Bsp. [2], vgl.:

[1] Сия горы более и более удаляются и темнеют, так что наконец не можно видеть на них ничего, кроме мрака. (IV, 1: 62–63);

[2] Женщина взлезла к нам в коляску, и была подлинно очень мокра, так что мы пятились от нее как можно далее, боясь воды, текшей с нее ручьями. (I, 3: 326).

Die P₃K wird in den Textvarianten durch einen Relativsatz substituiert. Bsp. [2] ist der einzige Beleg mit realisiertem Subjekt im Nom. im Konsekutivsatz.

Als Subjekte treten im HS Substantive sowie ein Eigenname auf, im KonsS liegen 3x unpersönliche *Subj vor, bedingt durch ZPräd mit dem Modalprädikativ *можно* (bzw. *не можно* in Bsp. [1]) im Präsens + ipf. Infinitiv:

[3] Данциг лежит у нас под ногами как на блюдечке, так что можно считать кровли. (I, 2: 189); [4] Третий путь водою через гаф, самой кратчайший в хорошую погоду, так что в семь часов можно быть в Кенигсберге. (I, 1: 54).

Im letzten Beleg besteht das Prädikat des KonsS aus einer phraseologischen Konstruktion mit Dativsubjekt:

[5] Превеликая зала была наполнена слушателями, так что не где было упасть яблоку. (II, 3: 311).

Lokalsätze

Das einzige SG² mit einem Lokalsatz steht in direkter Rede und hat einen äußerst komplexen HS, mit einer präponierten G₃K zum Ausdruck der Vorzeitigkeit und einer achtgliedrigen Prädikatreihe, bestehend aus sieben EPräd im pf. Prät. und einem EPräd im ipf. Prät.; in diese PrädR⁸ ist die Schaltkonstruktion *лучше сказать* interponiert, das letzte EPräd regiert zudem eine asyndetisch verbundene, zweigliedrige Objektreihe. Der Lokalsatz mit *куда* ist postponiert:

„Наняв в Лозане лошадь поехал я верхом в Ивердон, или, лучше сказать, поскакал, полетел, и в 10 часов утра был уже на месте — остановился в трактире, наудрился, снял с себя кортик, шпоры, и пошел, куда стремилось мое сердце.“ (VII, 1: 27).

Die Dynamik dieser Periode entsteht, wie so oft in den PRP, durch die Häufung gleichartiger Prädikate desselben Tempus/Aspekts, die nur wenige weitere Satzglieder regieren. In den Textvarianten ist *или, лучше сказать* gestrichen.

Bei dem fehlenden Beistrich nach der präponierten GK handelt es sich am ehesten um einen Druckfehler, da das Ende von vorangestellten GK in den PRP sonst durchwegs angezeigt wird.

Es ist bemerkenswert, daß Karamzin in den PRP kaum „echte“ Lokalsätze gebraucht, sondern fast ausschließlich lokale Relativsätze (s. S. 182ff.). Zum Ausdruck *temporaler* Verhältnisse durch Nebensätze gibt er hingegen deutlich Temporalsätzen den Vorzug vor temporalen Relativsätzen, die er nur sporadisch verwendet (s. S. 196ff.).

Gerundialkonstruktionen (GK) in SG ² (außer mit RS und IS) in MZ 1									
NS- Typ	GK präponiert	GK postponiert HS	GK postponiert NS	GK interponiert in HS	GK interponiert in NS				
G1K MS	1 Пользуясь (III, 3: 296)	1b HS→G1K→(P2K)→ (P1K→MS→(G3K)) опытная (I, 2: 181-182)	1 предпочитая (II, 1: 25)	1b HS→(GK→NS) b) HS→(GK)→NS	1 HS→(P2K)→MS→(G1K) боюсь (V, 3: 354)				
G1K KS	1a сидя (V, 1: 45)	1 предпочитая (II, 1: 25)	1b смотря (I, 1: 29)						
G1K FS	1b подвигаясь (II, 3: 307)								
G1K Konds					1 опытная (IV, 2: 170)				
G1K KonSS			1 HS→KonSS→G1K→ P-К боясь (I, 3: 326)						
G1K AdvS			1 идя (I, 3: 318)						
G1K MS будущ			1b будущим наполнены + Subst Insur. (V, 3: 355-356)						
G1K KS	1 Будущим ... па- тронтом (VI, 3: 344-345)			1 будущим Патронтом (II, 1: 25)					
G3K MS	1 Выпив (IV, 3: 287)		1b HS→(G4K + G3K)→MS→ (P4K) обнажа ... и взяв (III, 1: 61)	1 HS→G1K→(P2K)→(P1K→MS→ (G3K)) поджав (I, 2: 181-182)	2 забыл ... а ... забыл (II, 1: 16)				
G3K KS			1 сделав (VI, 1: 45)						
G3K FS	2 Отдохнув ... и напившись (VI, 1: 43)		1b привлекая (VI, 2: 196)	1 напившись (IV, 3: 290)					
G3K Konds			1b горяHS→(Konds)→(G3K) узнав (III, 1: 54-55)						
G3K LS	1 Наняв (VII, 1: 27)		1b получив (VII, 2: 165)						
G4K MS			1b HS→(G4K + G3K)→MS→ (P4K) обнажа ... и взяв (III, 1: 61)						
G4K TS			1b преставя (VII, 1: 19)	1 возвратясь (II, 2: 173)					
29 GK	6	3	4	8	8				

Partizipialkonstruktionen (PK) in SG² (außer mit RS und IS) in MZ 1

NS-Typ	PK post-poniert HS	PK postponiert NS	PK Interponiert in HS		PK Interponiert in NS
		HS→NS→PK	a) HS→(PK→NS) b) HS→(PK)→NS		HS→NS→(PK)
P ₁ K	MS		1a HS→G ₁ K→((P ₂ K)→(P ₁ K→MS→(G ₂ K))) скрывающийся (I, 2: 181-182)		
			1b именованъ (IV, 3: 319)		
			1b зовущему (I, 2: 173)		1 едущий (I, 1: 35)
	KS				
	FS	1 юбилейно (III, 3: 297) [FS→P ₁ K]←HS находящихся (VI, 3: 350, Fn.)			
	TS		1b действующие (II, 2: 173)		
P ₂ K	MS		1b HS→G ₁ K→((P ₂ K)→(P ₁ K→MS→(G ₂ K))) ... уносимых (I, 2: 181-182)		
			1b HS→(P ₂ K+и P ₆ K)→MS гонимые ... и угнетенные (III, 3: 306)		
			1b HS→(P ₂ K)→MS→(G ₁ K) противозащитного (V, 3: 354)		
P ₃ K	TS		1b стуживающий (VI, 2: 195)		
	Konss	1 HS→Konss→G ₁ K→P ₃ K Текстней (I, 3: 326)			
P ₄ K	MS				1 HS→(G ₄ K+G ₃ K)→MS→ (P ₄ K) приведенный (III, 1: 61)
P ₅ K	FS		1b именованъ (VI, 1: 45, Fn.)		
P ₆ K	MS		1b HS→(P ₂ K+и P ₆ K)→MS гонимые ... и угнетенные (III, 3: 306)		
			1b расширяющей (VIII, 2: 321)		
			1b TS←HS→(P ₁ K) заведомом (II, 3: 300)		
	TS				
	ReSS				1 цветом отличительных (III, 1: 48)
19 PK		0	4	12	3

4.1.2 Satzverbindungen

Den Satzverbindungen wird sowohl in den historischen Syntaxbeschreibungen als auch in jenen zum modernen Russischen ungleich weniger Aufmerksamkeit geschenkt als den Satzgefügen. In den fünfbandigen „Očerki“ zur historischen Grammatik des Russischen im 19. Jh. werden sie gar nicht behandelt. Darüber hinaus beschränkt sich die Beschreibung der Satzverbindungen meist auf semantische Aspekte, Ansätze zu einer einheitlichen, strukturellen Analyse von Parataxe, Hypotaxe und Asyndese wie in der Monographie von Belošapkova 1977 sind sehr selten.

In der vorliegenden Arbeit wurden alle Arten von zusammengesetzten Sätzen nach denselben Kriterien untersucht, d. h. auch die Satzverbindungen mit zwei Bestandteilen (SV²) nach folgenden Merkmalen: 1) Frequenz und prozentualer Anteil am Gesamtvorkommen; 2) Tendenz zu bestimmten stilistisch markierten Episoden; 3) Kommunikative Grundintention; 4) Progrediente u. a. Bedeutung der SV²; 5) einfache und komplexe Struktur der SV² mit Beschreibung der komplizierenden Konstruktionen; 6) Ausdruck von Subjekt und Prädikat in beiden Bestandteilen, Besonderheiten ihrer Kongruenz, Tempus-/Aspektkorrelationen; 7) Wortordnung und Interpunktion; 8) syntaktische Archaismen; 9) syntaktische Gallizismen.

Gesamtergebnisse: 1) Die PRP im MŽ 1 enthalten 317 SV², das sind rund 19% aller Vorkommen von ZS² in diesem Korpus. Satzverbindungen mit der Konjunktion **и** überwiegen mit einem Anteil von 54% (171 Belege), auf SV² mit **но** entfallen 23%, auf jene mit **а** 15%. Konstruktionen mit **однако жь** sind 17x belegt (= rund 5%), ohne die Partikel **жь** kommt **однако** in SV² nicht vor. Alle anderen koordinierenden Konjunktionen finden sich nur vereinzelt: **только** 3x, **или, или – или, то есть** und **ибо** je 1x.

2) Die stilistische Distribution der SV² entspricht insgesamt weitgehend der Episodenfrequenz von H. Rothe (1968: 157ff.), es ist lediglich eine leichte Tendenz zu ironisch-komischen Passagen (+ 3%) und zum vermischten Stil (+ 2%) zu beobachten:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				SV ²	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	63	19,9%
Typ B	tragisch	31	11,6%	38	12,0%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	79	24,9%
Typ D	vermischt	91	34,1%	114	36,0%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	23	7,3%
gesamt		267	100%	317	100%

Abweichungen von dieser Verteilung finden sich beim Haupttyp mit **и**, der deutlich zum vermischten Stil tendiert (+ 9%), bei SV² mit **а**, die vermehrt in ironisch-komischen Passagen auftreten (+ 10%), und bei den SV² mit **однако жь**, die überdurchschnittlich oft in merkmallösen Episoden vorkommen (+ 25%).

3) Kommunikative Grundintention. 91,5% aller SV² sind Aussagesätze, 5% Ausrufesätze (16x), und 3,5% Fragesätze (11x). Nichtaussagesätze treten nur in Konstruktionen mit **и**, **а** und **но** auf, bei letzteren ist ihr Anteil am höchsten, besonders bei SV² mit **но** und einfacher Struktur, wo er 26% ausmacht.

4) Semantik der SV². Der Anteil überwiegend progredienter Satzverbindungen ist mit insgesamt 36% in den PRP bemerkenswert hoch, bei den Haupttypen mit **и** und **но**

beträgt er jeweils rund 40%. Wir betrachten weiterführende SV nicht als eigenen Typ, der andere Bedeutungen ausschließt (wie Gabka 1989: 160f.), sondern als eine Bedeutungsschattierung (ähnlich wie Keršiene 1983: 171), die bei vielen Typen auftreten kann und neben semantischen auch formal-strukturelle Eigenheiten aufweist (Näheres s. S. 269f.). Kausale u. a. Nuancen der Beziehungen zwischen erstem und zweitem Bestandteil der SV sind selten. Rund ein Drittel aller SV² ist überwiegend kopulativ, 31% überwiegend adversativ.

5) Die Struktur der SV². Im Gegensatz zu den Satzgefügen überwiegen bei den Satzverbindungen komplexe Satzstrukturen mit 52% nur knapp. Ein signifikanter Unterschied zwischen diesen Satztypen ist weiters die Tatsache, daß bei den SV² mehrheitlich der *zweite* Bestandteil komplex ist (zu 43%), während in SG² zu 60% nur der Hauptsatz komplizierende Konstruktionen aufweist, der dem Nebensatz meist vorangeht (und so in linearer Hinsicht dem ersten Bestandteil entspricht). In SV² ist zu 35% nur der erste Bestandteil komplex, zu 22% sind es beide Komponenten.

Im 1. Bestandteil (B1) sind koordWV fast doppelt so oft vertreten wie isolSGL, im 2. Bestandteil (B2) gleich oft. In beiden Bestandteilen machen Prädikatreihen jeweils rund die Hälfte aller koordWV aus, sie bestehen zu 70% aus zwei mit κ koordinierten Prädikaten (meist desselben Tempus/Aspekts), in SV² mit κ finden sich vermehrt asyndetisch verbundene PrädR u. a. Satzgliedreihen, offensichtlich um Häufungen dieser Konjunktion zu vermeiden (s. S. 273f.). Gerundial- und Partizipialkonstruktionen (alle Formen und Strukturen s. S. 294 u. 295) sind im B2 häufiger als im B1, wo sie ebenso oft vorkommen wie isolierte Adverbialbestimmungen und Appositionen.

6) Ausdruck von Subjekt und Prädikat (detaillierte Prozentangaben s. in Tabelle auf S. 293). In beiden Bestandteilen des SV² dominieren substantivische Subjekte im Nom. mit einem Anteil von je rund 50%. Personalpronomina als Subjekte sind in SV² seltener als in SG², ebenso wie *Subj. Die mit Abstand häufigste Subjektkombination in SV² ist dementsprechend Subst/Subst (85x), gefolgt von Subst/PersPron (39x). Im Unterschied zu den SG² treten in SV² vereinzelt infinitivische Subjekte auf (s. S. 271, Bsp. [23] und [24]; S. 285, Bsp. [9] und S. 287, Bsp. [6]).

Die Distribution der einzelnen Prädikatartern stimmt in den SV² sehr genau mit den Daten in SG² überein (vgl. die Tabellen auf S. 293 und 110), unterschiedlich sind hingegen die Tempus-/Aspektkorrelationen: In SV² dominiert Präteritum/Präteritum mit einem Anteil von 59% (in SG² 37%), davon entfallen auf pf./pf. Präteritum und ipf./ipf. Präteritum je 37%, und auf ipf./pf. sowie pf./ipf. Prät. je 13,5% (in SG² sind diese vier Korrelationen fast gleich oft vertreten). Präsens/Präsens macht in SV² 26% aus, Präsens/Präteritum und Präteritum/Präsens haben einen Anteil von jeweils nur 4% (in SG² von 10% und 20%). Futurformen sind in SV² noch seltener als in SG², Korrelationen mit dem Futur machen nur 6,6% aus, tatsächliche Zukunft wird nur vereinzelt ausgedrückt.

Die einfachen Prädikate stehen in beiden Bestandteilen der SV² am häufigsten im pf. Präteritum, im B1 steht das ipf. Prät. vor dem Präsens an zweiter Stelle, im B2 ist es umgekehrt. Die ZPrädnom sind in B1 und B2 vor allem mit ØKopula gebildet, die ZPrädverb mit Modalverb im ipf. Prät.

Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten nur in einer SV² mit *однако жь* auf, in der eine SubjR² mit unbelebten Substantiven im Sg. einem Prädikat im Sg. nachgestellt ist (s. S. 284, Bsp. [4]).

7) Wortordnung und Interpunktion. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SV² macht die Position „Subjekt vor Prädikat“ (meist in Kontaktposition) 73% aller realisierten Positionierungen im B1 und 79% im B2 aus (detaillierte Prozentangaben einschließlich der nichtrealisierten Positionen s. tabellarische Gesamtübersicht auf S. 293). Innerhalb der SV² sind folgende Korrelationen am häufigsten:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in SV ²						
im B1	Subj/Präd	Subj/Präd	Subj – Präd	Präd/Subj	nichtrealisiert	Subj/Präd
im B2	Subj/Präd	Subj – Präd	Subj/Präd	Subj/Präd	Subj/Präd	Präd/Subj
Vorkommen	98	35	28	24	24	17

Die unterschiedliche Distribution der Stellung von Attributen und verbaler bzw. von Verben regierter Glieder in Haupt- und Nebensatz von SG² ist auch in den Bestandteilen der SV² zu bemerken, aber weniger ausgeprägt. Finalposition finiter Verben und (sehr seltene) Inversionen innerhalb des ZPräd treten ebenfalls häufiger im zweiten Bestandteil auf (rund 20x, vor allem in SV² mit **н** und **но**, s. S. 272 und 288), und die Nachstellung von Possessivpronomina ist in B1 regelmäßiger als in B2: 40% der PossPron im B1 sind präponiert, 60% postponiert (im Verhältnis 28:42), im B2 hält sich Voran- und Nachstellung hingegen die Waage (im Verhältnis 44:41), im Gegensatz zu den SG², in denen die Präponierung der PossPron dominiert (zu 62%).

Voranstellung des PossPron tritt im B1 vorwiegend dann auf, wenn sich die Wortfügung Attribut + Substantiv am Ende (61%) oder innerhalb des B1 (36%) befindet, im B2 dominiert diese Position am Ende des B2 (73%), d. h. am absolute Satzende der SV². Postponierte PossPron finden sich im B1 gleich oft an der Satzspitze und am Ende des B1 (zu je 36%), im B2 überwiegen nachgestellte PossPron am Beginn des B2 nach der koordinierenden Konjunktion (54%).

Postponierte Adjektivattribute sind je 5x in B1 und B2 belegt, v. a. in SV² mit **н**.

Gerundien und Partizipien stehen insgesamt nur 6x nicht an der Spitze der GK bzw. PK. In SV² mit **н** liegt in zwei Fällen mit Finalposition des Partizips archaische Wortfolge vor (s. S. 272f.), in einem Beleg mit **но** einmal (s. S. 289, Bsp. [18]).

Die Interpunktion zwischen den Bestandteilen der SV² hängt in den PRP weitgehend von der jeweiligen Konjunktion ab: Das Komma dominiert in Verbindungen mit **н** (zu 74%) und **а** (zu 69%), der Strichpunkt in SV² mit **но** (zu 81%). In komplexen Belegen wird häufiger ein Strichpunkt gesetzt als in einfachen. Der Gedankenstrich tritt nur in SV² mit **н** regelmäßig auf, nämlich bei 14% der einfachen und 21% der komplexen Belege mit dieser Konjunktion. Vor **однако жь** und **только** wird durchwegs ein Strichpunkt gesetzt (1 Ausnahme).

8) Archaische Konstruktionen sind in SV² nicht belegt, Abweichungen vom modernen Gebrauch treten nur hinsichtlich der Wortordnung auf (s. o.).

9) Gallizismen treten in SV² noch seltener auf als in SG². In einem Beleg mit **но** handelt es sich um eine Abweichung vom Prinzip der aktuellen Gliederung bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat (s. S. 288, Bsp. [10]).

1 Satzverbindungen mit **и**

Konstruktionen mit der Konjunktion **и** bilden mit 171 Belegen den Haupttyp (54%) aller SV² in den PRP. Im Gegensatz zu den restlichen Satzverbindungen überwiegen bei diesem Typ die einfachen Satzstrukturen mit einem Anteil von 58% (99x). Im folgenden werden bei der Besprechung der allgemeinen Analysepunkte die Unterschiede zwischen einfachen und komplexen Belegen herausgearbeitet, die komplizierenden Konstruktionen werden ab S. 273 behandelt.

Die einfachen SV² mit **и** kommen im Vergleich zu den komplexen noch häufiger im vermischten Stil vor (zu 44%), dafür seltener in heiteren (zu 16%) und ironisch-komischen Passagen (zu 22%).

Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist mit 7% bei den einfachen Strukturen geringer als bei den komplexen (11%), was im zweigliedrigen ZS selten vorkommt. Ausrufesätze sind in einfachen SV² mit **и** 5x in stilistisch vermischten Episoden belegt, es handelt sich um einen exklamativen Fragesatz mit **какой** im B2, einen optativen Aufforderungssatz mit **да** + Präsens in beiden Bestandteilen, und um drei exklamative Aussagesätze, z. B.:

- [1] Дорога человеку добрая слава — *и с каким легкомыслием похищаем мы друг у друга сие сокровище!* (III, 3: 311); [2] *Да разсуждают спокойно в серклях своих о происшествиях мира, и дамы их да загадывают загадки глухим Баронам!* (VII, 2: 162); [3] Так торжествует добродетель, *и друг человечества проливает радостныя слезы!* (VII, 1: 35–36).

In Bsp. [1] liegt eine progrediente SV² vor, in der sich die Semantik von **и** jener von **но** oder **а** annähert. Diese spezifische Bedeutungsschattierung findet sich in zwei weiteren Belegen, und nur mit einfacher Struktur:

- [4] Спрашиваю, *и никакой Гений не шепчет мне на ухо ответа.* (IV, 1: 60); weiters IV, 2: 186.

Der folgende exklamative Aussagesatz in direkter Rede ist eine SV², die semantisch einem Satzgefüge nahesteht: Der erste Bestandteil, ein „Nominalsatz“, entspricht einem konditionalen Nebensatz (‘Wenn andere Umstände ..., dann ...’), vgl.:

- [5] *„Другия обстоятельства, и Л* безсмертен!“* (I, 1: 40).

Fragesätze sind in den einfachen SV² mit **и** je 1x im vermischten und im tragischen Stil belegt. In beiden Fällen drückt der zweite Bestandteil die Frage aus, gebildet mit **где** und **естьли бы**, vgl.:

- [6] Присмотр за больными также достоин хвалы всякаго друга человечества — *и где можно расточать ее с живейшим удовольствием?* (VII, 2: 206); [7] Все мое имение было со мною: *и так естли бы меня ограбили?* (II, 1: 31).

In Bsp. [7] ist **и** mit **так** verbunden und durch Doppelpunkt abgehoben, diese Konstruktion findet sich lediglich ein weiteres Mal in einem komplexen Beleg mit SubjR², vgl.:

- [8] Но Фальдони и Тереза любили друг друга: *и так* им надлежало почитать себя счастливыми. (VIII, 1: 107).

Ebenfalls in komplexen Belegen ist 2x **и таким образом** nach Gedankenstrich belegt (VI, 1: 57 und VII, 1: 32, s. Bsp. [16]), Kombinationen mit **и** + Temporal- oder Kausalbestimmung (**и потом**, **и наконец**, **и потому**, **и для того**) kommen 4x in einfachen und 5x in komplexen SV² vor (Beispiele s. S. 270, 273).

Unter den Ausrufe- und Fragesätzen in SV² mit и und komplizierenden Konstruktionen finden sich zwei Belege, in denen *beide* Bestandteile Nichtaussagesätze sind. Derartige Konstruktionen sind bei SG² nicht belegt, wohl aber in asynZS².

In Bsp. [9] sind beide Komponenten exklamative Fragesätze, im B1 mit *какой* und im B2 mit *как*. In Bsp. [10] ist der B1 ein exklamativer Fragesatz mit *кто*, der B2 ein Fragesatz mit *каким образом*, vgl.:

[9] *Какая душа! и как мне забыть его приветливость, его ласки!* (VII, 2: 164).

[10] *Кто изъяснит связь идей, во сне нам представляющихся! и каким образом оне возбуждаются?* (VI, 1: 51).

Beide Belege finden sich in stilistisch vermischten Passagen. Bei den restlichen Nichtaussagesätzen in komplexen Strukturen handelt es sich um einen Fragesatz mit *чем* in B2 im vermischten Stil (II, 1: 16), und um drei Ausrufesätze im heiteren Stil, darunter ein Beleg mit Imperativ im B1 und *да* + Indikativ Präsens im B2 wie in Bsp. [2], vgl.:

[11] *А ты, ветвьистое дерево! долго, долго еще принимай странников в тень свою — и под кровом шумящих листьев твоих да веселятся они веселием невинности и добродетели!* (III, 3: 301).

Bemerkenswert ist in Bsp. [11] auch die stilisierte, an einen Baum gerichtete Anrede; in zwei weiteren Belegen (VI, 3: 330 und VII, 1: 54) findet sich die Anrede *любезные друзья мои* ohne Ausrufezeichen, ebenfalls eingeschoben nach topikalisierten Satzgliedern des B1.

Progrediente SV² mit и. Bei Konstruktionen mit и ist dieselbe Tendenz wie bei SG² mit Relativsätzen zu beobachten: Die komplexen SV² sind häufiger progredient (zu 50%) als die entsprechenden einfachen Strukturen (zu 31%).

Die Abgrenzung progredienter von nichtprogredienten SV² wirft ähnliche Probleme auf wie die entsprechende Klassifizierung von Relativsätzen (s. S. 111), da semantische Kriterien bei der Differenzierung überwiegen. Zudem überschneiden sich die kopulative und besonders die adversative Bedeutung häufig mit der progredienten, sie schließen einander nicht aus. Erschwert wird die Unterscheidung dadurch, daß auf Satzverbindungen das wichtigste Merkmal progredienter Relativsätze, die semantische Vollständigkeit des Hauptsatzes, nicht angewendet werden kann, da der B1 nur in SV mit mehrteiligen Konjunktionen wie (и)и – (и)и oder не только – но и semantisch unvollständig und somit mit Sicherheit nichtprogredient ist.

Soweit in der Fachliteratur überhaupt auf diese Problematik eingegangen wird (Prager Akademiegrammatik 1979, Keršiene 1983, Gabka 1989), sind Definition und Beschreibung von progredienten Satzverbindungen wenig überzeugend. So findet sich das „zusätzliche gedankliche Element“ im zweiten Bestandteil, das Gabka 1989: 160 als das „Wesen“ der progredienten SV bezeichnet, ebenso in seinen Beispielen für nichtprogrediente SV (ibid., S. 152–159), die zudem ebenfalls verschiedene Bedeutungsschattierungen (wie Grund/Bedingung – Folge) ausdrücken und auf B1 rückverweisende Elemente im B2 enthalten können. Gerade letzteres Merkmal erscheint uns als wesentliches formal-strukturelles Kriterium zur Bestimmung progredienter SV.

Um intuitive Zuordnungen so weit wie möglich zu vermeiden, wurden daher in der vorliegenden Arbeit SV² mit rückverweisenden Elementen (Pronomina, Adverbien, Substantive) im B2 durchwegs als weiterführende Konstruktionen klassifiziert, z. B.:

[12] *С приятными чувствами въехал я в Дрезден, и при первом взгляде показался он мне огромное самого Берлина.* (II, 2: 156);

[13] *Домик у него маленькой, и внутри приборов не много.* (I, 2: 172).

Die erneute Nennung eines Satzgliedes im B2 signalisiert am deutlichsten die progrediente Semantik der Satzverbindung, vgl.:

[14] *Карриатура за карриатурою* приходила в трактир, и всякая карриатура требовала пива и трубку. (I, 2: 187).

In den PRP sind derartige Konstruktionen äußerst selten, obwohl Karamzin sonst die Wiederholung von Syntagmen regelmäßig als Stilmittel einsetzt.

Nach Gabka 1989: 160 sind zwei Arten von weiterführenden SV zu unterscheiden, nämlich solche mit Bezug des B2 auf ein *bestimmtes* Glied wie in [12]–[14] (Typ A), und solche mit Bezug auf die *gesamte* Aussage des B1 (Typ B), wie im folgenden Bsp.:

[15] *Эйлалия падает в обморок — и тем* кончится четвертое действие. (II, 1: 19).

Die Abgrenzung dieser Typen ist nicht unproblematisch, besonders bei wenig umfangreichen B1. Nach Gabka 1989: 160f. ist der erste Typ syntaktisch synonym mit progredienten *который*-Sätzen, der zweite mit Konstruktionen, die wir als „freie“ Relativsätze bezeichnen (dazu s. S. 172ff.).

Bei den SV² mit *и* überwiegt Typ A, eindeutige Belege für Typ B (wie in Bsp. [15]) liegen sowohl in einfachen als auch in komplexen Struktur nur vereinzelt vor, darunter 2x mit *и таким образом*:

[16] В шесть часов иду или в Театр, или в собрание — и таким образом кончится вечер. (VI, 1: 57), ebenso VII, 1: 32; weiters VI, 2: 200.

Die Verbindung *и* + Adverbialbestimmung wie in Bsp. [16] bedeutet nicht, daß es sich „automatisch“ um eine progrediente SV vom Typ B handelt, denn auch in solchen Konstruktionen kann Referenz auf ein bestimmtes Satzglied im B1 vorliegen, bzw. eine nichtprogrediente SV (nur mit Temporalbestimmung), vgl.:

[17] В тот день отменно нравилась ему *девица Шинц*, и потому выбрали ее в Королевы праздника (IV, 3: 301); [18] Через полчаса вошла хозяйка, и по том начали собираться гости. (VI, 1: 59), weiters V, 1: 42 (— и по том).

In Bsp. [18] ist *по том* in den Textvarianten der PRP gestrichen. Der Ausdruck von Aufeinanderfolge der Handlungen erfordert offensichtlich am wenigsten lexikalische Verstärkung.

Verbindungen von *и* + Kausal- und Modalbestimmungen sind häufiger in komplexen Strukturen (weitere Beispiele s. ab S. 273), in einfachen SV² findet sich je einmal *и потому* (Bsp. [17]), *и для того* ([29]) und *и так* ([7]); *и* + Temporalbestimmung ist 2x in einfachen Konstruktionen belegt (*и по том*, [18], in komplexen Belegen kommt einmal *и по том* vor ([51]) und 2x *и наконец* (Bsp. [34] und [42])).

Bedeutungsschattierungen von Grund/Bedingung – Folge treten in SV² mit *и* auch vereinzelt ohne zusätzlichen lexikalischen Ausdruck auf, wie im modernen Russischen (vgl. Gabka 1989: 154f.). Nach Lavrov 1941: 21 handelt es sich dabei um Reste des ursprünglichen, undifferenzierten Gebrauchs von *и*. In den PRP liegen in einer einfachen SV² konsekutiv-kausale Beziehungen vor ('sodaß/deswegen'):

[19] От Женевы до Фернея не более шести верст, и я в семь часов вечера был уже дома. (VI, 2: 189).

Im folgenden Beleg gibt der Kontext Aufschluß über die Bedeutung der ebenfalls einfachen SV², vgl.:

[20] Вчера ввечеру спустились мы в пространная равнины. Я почувствовал некоторую радость. Долго представлялись глазам моим необозримая цепи высоких гор, и вид плоской земли был для меня нов. (VII, 2: 179).

Zwei einfache Sätze leiten hier einen neuen Absatz ein und schildern zwei Sachverhalte, die in der darauffolgenden SV erklärt werden. Dadurch läßt der B1 eine kausale Interpretation zu, der B2 eine konsekutive: 'Gestern abend stiegen wir in eine ausgedehnte Ebene hinab. Ich empfand eine gewisse Freude, *da* ich lange unüberschaubare Gebirgsketten vor Augen hatte, *sodaß* der Anblick von Flachland neu für mich war.'

Schließlich findet sich eine komplexe SV² mit Imperativ im B1 und Konjunktiv im B2, die einem asyndetischen ZS mit präponiertem Konditionalsatz entspricht:

[21] Но *отними* син отношения, и писца *показалась бы* скучна всякому, даже и Французу. (VIII, 1: 86).

Subjekt und Prädikat. Beim Ausdruck von Subjekt und Prädikat in SV² mit **и** treten zwischen einfachen und komplexen Belegen nur geringfügige Unterschiede auf. Insgesamt sind mehr als die Hälfte aller Subjekte im B1 Substantive im Nom., und drei Viertel aller Prädikate EPräd; im B2 ist die Dominanz dieser Subjekt- und Prädikatarten etwas weniger ausgeprägt (s. Tabelle S. 293). Zusammengesetzte Prädikate sind in beiden Bestandteilen ebensooft in einfachen wie in komplexen SV² belegt. Subjekte im Nichtnominativ treten hingegen wie bei den SG² häufiger in einfachen Satzstrukturen auf, z. B.:

[22] *Мне* стало грустно — и мы тихими шагами возвратились в город. (V, 1: 29).

Infinitivische Subjekte sind in SV² mit **и** 2x bei unpersönlichen Konstruktionen mit dem Prädikativ *запрещено* belegt, im B1 bzw. B2 einer einfachen bzw. komplexen SV:

[23] Началось дело; и до решения *запрещено было* молодому Рогану *называться Герцогом*. (VII, 1: 38);

[24] В городе *запрещено ездить в каретах*, и потому здоровья ноги здесь гораздо более уважаются, нежели в других местах. (IV, 3: 308).

Der Infinitiv in Bsp. [23] kann auch als Bestandteil eines mehrfach zusammengesetzten Prädikats aufgefaßt werden, der Eigenname dementsprechend als Dativsubjekt.

Die häufigste Subjektkorrelation in beiden Strukturen ist Subst/Subst.

Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen macht Präsens/Präsens in B1/B2 in einfachen SV² mit **и** 23% der Kombinationen aus, in komplexen 27%. Präteritum/Präteritum dominiert in beiden Strukturen, in einfachen überwiegt jedoch die Korrelation pf./pf. Prät. mit 34% deutlicher als in komplexen (28%), die zu 22% ipf./ipf. Prät. aufweisen. In einfachen SV² entfallen auf ipf./ipf. Prät. 10,5%, auf ipf./pf. Prät. 14%; letztere Korrelation tritt in den komplexen Belegen nur zu 1% auf; pf./ipf. Prät. kommt in beiden Strukturen zu unter 10% vor. Noch seltener sind Präsens/Präteritum und Korrelationen mit Futurformen, Präteritum/Präsens tritt nur 2x in einfachen Belegen auf:

[25] Сердце мое *помирилось* с ними, и я *желаю* им всякого добра. (VII, 2: 162), weiters I, 3: 325.

Die EPräd werden in beiden Bestandteilen und Strukturen vor allem durch pf. Präteritalformen ausgedrückt, die ZPrädnom sind in B1 am häufigsten mit ØKopula gebildet, in B2 mit abstrakter Kopula im Präteritum und (halb-)abstrakter im Präsens. Bei den ZPrädverb fällt auf, daß Konstruktionen mit Modalverben (meist im ipf. Prät.) nur in B2 dominieren, in den B1 kommen solche mit Phasenverben (nur im pf. Prät. + ipf. Infinitiv) ebensooft vor. Dies ist nur in SV² mit **и** der Fall. Ein Beispiel:

[26] *Стали находить* облака, и мы сели опять в коляску. (II, 3: 296).

Besonderheiten der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten in den SV² mit **и** nicht auf. Belege mit Subjektreihen werden auf S. 275 besprochen, bei quantitativen Wortfügungen steht das Prädikat durchwegs im Singular, z. B.:

[27] Таким образом *прошло несколько месяцев, и судьба сжалась надо мною.* (VIII, 1: 91).

Wortordnung und Interpunktion. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat dominiert in beiden Bestandteilen und Strukturen die Position „Subjekt vor Prädikat“ (überwiegend in Kontaktstellung, detaillierte Prozentangaben s. S. 293). Im B1 ist der Anteil von „Prädikat vor Subjekt“ in komplexen SV² um 13% höher als in einfachen, im B2 ist er gleich hoch (15% der realisierten Aufeinanderfolgen). Kombinationen mit Subj/Präd in beiden Bestandteilen sind bei beiden Strukturen am regelmäßigsten, ihre Dominanz ist jedoch in den einfachen SV² mit **и** stärker ausgeprägt.

Abweichungen bei der Position von Attributen sind häufiger in komplexen Strukturen belegt, es handelt sich um drei postponierte Beziehungsadjektive und zwei Qualitätsadjektive (in B1: V, 3: 375: *полки Бургондские; на волю Божию*; III, 3: 306: *храм великоленной*; in B2: VI, 2: 203–204: *холод осенний*; III, 3: 316: *поселян несчастных*).

In den einfachen SV² mit **и** finden sich lediglich ein nachgestelltes Beziehungsadjektiv im B1 an der Satzspitze (IV, 3: 304: *Огни городские*) sowie ein präponiertes nichtkongruierendes Attribut in einer phraseologischen Modalbestimmung am Ende des B2 (III, 3: 300: ..., *и они пустились как из лука стрела*).

Die Position verbaler Satzglieder weicht hingegen vor allem in B2 von einfachen Belegen von der „Norm“ ab. Größtenteils handelt es sich um Finalposition des finiten Verbs, dem Adverbialbestimmungen vorangestellt sind, z. B.:

[28] Уже приближался вечер, и плователи *безпрестанно от берегов удалялись.* (V, 1: 37); weiters I, 3: 318–319 (*от радости ахали*); II, 1: 24 (*в глаза не попадается*); II, 1: 31 (*меня ограбили, с. о., Bsp. [7]*); V, 1: 20 (*из века в век переходит*).

In B2 einfacher SV² steht weiters ein Präpositionalobjekt zwischen Kopula und Prädikatsnomen (VII, 2: 179: *был для меня нов, с. о., Bsp. [20]*), 2x finden sich Akkusativobjekte vor dem sie regierenden Infinitiv, vgl.:

[29] „Ты легко можешь представить себе радость мою, *и для того не буду ее описывать.*“ (VII, 1: 33); weiters I, 3: 331 (*пошел меня провожать*).

In B1 einfacher Strukturen ist die Position verbaler Glieder nur in einem Beleg abweichend, ebenfalls mit Akkusativobjekt vor Infinitiv (II, 3: 306–307: *Мне хотелось его видеть*).

Inversionen im ZPräd kommen bei SV² mit **и** nur 2x in B2 komplexer Belege vor, beide Male liegt die Position „Prädikatsnomen vor Kopula“ vor (I, 3: 341: *избран был* und II, 2: 164, Fn.: *принужден был*).

Die B1 komplexer SV² enthalten 2x finite Verben in Endstellung. In einem Fall steht vor dem Verb eine Adverbialbestimmung (IV, 1: 81–82: *все из за-стола встали*), im folgenden Beispiel ein Akkusativobjekt. In den Textvarianten wird die Wortordnung korrigiert, d. h. das Objekt folgt nach dem finiten Verb. Zum besseren Verständnis des Beleges zitieren wir den unmittelbaren Kontext:

[30] Смерть, в образе скелета, ..., была мне противна. Древние не так *ее изображали, — и горе новым художникам, пугающим нас такими образами!* (IV, 1: 58).

Innerhalb von Partizipialkonstruktionen steht das Partizip 2x in Finalposition, bei beiden PK kann von archaischer Wortordnung gesprochen werden (im B1: VI, 1: 51: *во сне нам представляющихся, с. о., Bsp. [10]*, im B2: V, 1: 20: *конечно ничего более в жизнь свою не сочинявшие, с. у., Bsp. [46a]*). In einer GK im B2 ist ein interponiertes Gerundium nach einer Modalbestimmung belegt, hier ist die Position neutral (V, 3: 375: *завистливым оком взирая на ...*, s. u., Bsp. [52]).

Interpunktion. In komplexen SV² ist der B2 stärker vom B1 abgehoben als in einfachen. Dies ist auch durch die progrediente Bedeutung des B2 bedingt, die bei komplexen Strukturen häufiger ist und mittels „deutlicherer“ Interpunktion angezeigt wird.

Insgesamt weisen 74% der SV² mit **и** ein Komma und 17% einen Gedankenstrich vor der Konjunktion auf. Bei den einfachen Strukturen beträgt der Anteil von Belegen mit Komma 81% und von jenen mit Gedankenstrich 14%, während in den komplexen SV² zu 64% ein Komma und zu 21% ein Gedankenstrich vor **и** gesetzt wird. Eine Kombination dieser beiden Satzzeichen (B1 , — **и** B2) wie in Bsp. [30] findet sich nur in komplexen Strukturen (ein weiterer Beleg IV, 3: 313, Fn.), ebenso wie ein Ausrufezeichen (2x, s. o., Bsp. [9] und [10]).

Ein Strichpunkt wird vor **и** 5x in komplexen und 3x in einfachen Strukturen gesetzt (Bsp. [23] und IV, 1: 58; IV, 2: 176), ein Doppelpunkt 2x in komplexen und 1x in einfachen SV² mit deutlich progredienter Semantik (s. Bsp. [7], [8] und [58]). Der einzige Beleg ohne ein Satzzeichen zwischen den Bestandteilen ist eine einfache SV:

[31] Душа его еще не состарелась **и** силы ее не истощились. (III, 2: 177).

In beiden Strukturen steht vor progredienten B2 häufiger als bei nichtprogredienten kein Beistrich, sondern ein anderes Satzzeichen.

Archaismen kommen ausschließlich bei der Wortordnung vor (s. o.), syntaktische Gallizismen sind nicht belegt.

Komplizierende Konstruktionen. Die SV² mit **и** enthalten 48 Konstruktionen in B1 und 55 in B2. Zu 39% ist nur der B1 komplex, zu 46% der B2, und zu 15% beide Komponenten. Während die Frequenz von koordWV in beiden Bestandteilen identisch ist (jeweils rund 20x), finden sich isolSGL in B2 doppelt so oft (31x). Anreden (3x) und konjunktionale Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd (2x) sind nur im B1 belegt (vgl. Bsp. [11] und [64]), Schaltwörter kommen 2x in B1 und 3x in B2 vor (z. B. [11]).

Bei den koordWV überwiegen Prädikatreihen mit je 8 Belegen nur knapp, was in ZS² sehr selten vorkommt. Die B1 enthalten vier PrädR², drei PrädR³ und eine PrädR⁴, die B2 sechs PrädR² und zwei PrädR³. Überdurchschnittlich oft sind in SV² mit **и** die Prädikatreihen *asyndetisch* verbunden, und zwar fast ausschließlich im B1. Bemerkenswerterweise sind auch die übrigen koordWV im B1 meist *asyndetisch* (s. u.), im B2 hingegen nur selten. Durch das Vermeiden der Konjunktion **и** bei PrädR im B1 wird die Verbindung von B1 und B2 noch enger, da der mit **и** eingeleitete B2 gleichsam als weiteres, abschließendes Glied der Reihe fungiert, vgl.:

[32a] Я вышел из храма — увидел заходящее солнце, **и** сердце мое утешилось. (VIII, 1: 80); [32b] ... сижу я ... — смотрю, **и** взор мой терзается ... (VI, 3: 330).

Der Zusammenhang zwischen der PrädR² in B1 und dem B2 wird hier durch den Bezug des Possessivpronomens мой im B1 auf das Subjekt я im B2 zusätzlich verstärkt. Derartige Referenzen treten auch in den Belegen mit PrädR³ und PrädR⁴ im B1 auf:

[33] „Меня отправили в Берлин, нарядили в мундир, послали на караул, **и** скоро узнал я всю трудность солдатской жизни.“ (VIII, 1: 91); [34] Сопутница моя стала зевать, жмуриться, дремать, **и** наконец голова ее упала ко мне на плечо. (III, 2: 195); [35] Прекрасная летит, приносит ключь, отпирает потаенную дверь в поле — летит с своим возлюбленным, **и** тихая ночь, одев их мрачным своим покровом, благоприятствует их побегу. (III, 2: 186–187).

In einer SV² mit **и** enthalten beide Bestandteile PrädR², die Reihe im B1 ist *asyndetisch* verbunden, jene im B2 mit **и** koordiniert. Alle Prädikate sind EPräd im pf. Prät., die Referenzverhältnisse zwischen B2 und B1 sind jenen in Bsp. [33] ähnlich:

[36] *Чемодан мой принесли, заглянули в него, и я всунул осмотровику в руку восемь грошей, и велел вести себя в Roi d'Angleterre.* (I, 3: 329).

Im folgenden Beleg ist der Bezug im mit **и потому** eingeleiteten B2 auf die asyndetische PrädR² im B1 schwächer und rein semantisch ('Straße – fahren'), vgl.:

[37] *Дорога инде очень песчана, инде очень выбита — и потому я еще более утвердился в своем намерении ехать через Фальц.* (III, 3: 309).

Die einzige (monosyndetisch) mit **и** gebildete Prädikatreihe im B1 besteht aus einem ZPrädnom mit halbabstrakter Kopula im pf. Prät. und zwei koordinierten Prädikatsnomina + EPräd im ipf. Prät.; der B2 enthält eine Modalbestimmung mit **как**, der B1 eine isolierte Vergleichskonstruktion mit **так – как**. Das PossPron **ея** im B2 verweist wie in den oben zitierten Belegen auf das Subjekt des B1, **она**, vgl.:

[38] *Она стала не так жива и весела, как прежде — иногда задумывалась, и глаза ея блистали как молнии.* (VI, 2: 202).

Im B2 findet sich nur eine einzige asyndetische PrädR, ein EPräd im ipf. Prät. wird wiederholt:

[39] *Где слезы горести не лиются? Здесь лиются оне, и я видел их — видел тоску поселян несчастных.* (III, 3: 316–317).

Die restlichen PrädR² im B2 sind mit **и** und **и** mit **или** gebildet (I, 3: 312, koordinierte Infinitive im ZPräd), wobei vor der Konjunktion zwischen den Prädikaten häufiger als im B1 kein Satzzeichen steht und der B2 keine rückverweisenden Elemente enthält:

[40] *В самую сию секунду грянул гром, и Г. Мемель испугался и побледнел.* (II, 3: 301).

Die beiden PrädR³ im B2 sind monosyndetisch mit **и** und **и** **наконец** vor dem dritten Prädikat verbunden, die SV² enthalten weitere komplizierende Konstruktionen: In Bsp. [41] weist der B1 eine mit **и** koordinierte SubjR² sowie eine mittels Gedankenstrichen isolierte AdvB auf (die zweite Konstruktion fungiert als präzisierende isolApp):

[41] *Женщины и мужчины сходятся вместе — обыкновенно после обеда, часа в четыре — и первья говорят свободно, шутят и бывают душою общества.* (V, 3: 371).

Im folgenden Beleg ist nur der B2 komplex, neben der PrädR³ findet sich eine den B2 einleitende, unmittelbar nach **и** interponierte G₃K, deren Beginn nicht durch Komma angezeigt wird. Bemerkenswert ist die starke Abhebung des zweiten Gliedes der Prädikatreihe durch Komma + Gedankenstrich:

[42] *„Слезы покатались из глаз моих, и схватив перо, я в тот же час написал к нему письмо. — признавался во всех моих проступках, и наконец уведомляя его о моей несчастной судьбе.“* (VIII, 1: 92).

Die Prädikate im ipf. Prät. bestimmen hier die Aussage des ersten Prädikats im pf. Prät. näher, indem der Inhalt des Briefes in groben Zügen genannt wird; dies scheint der Grund für die deutliche interpunktionale Abhebung zu sein.

Attributive Beziehungen zwischen den Gliedern von Prädikatreihen sind in den PRP sehr selten, in Bsp. [42] lassen sie sich durch den unmittelbaren Kontext erklären: Der SV² geht ein mehrfach zusammengesetztes Satzgefüge mit drei Relativsätzen voran (ohne Wiederholung des Relativums), in dem ebenfalls der Inhalt eines Schriftstücks aufgezählt wird. Die Prädikatreihe in der SV² bezieht sich unmittelbar auf dieses mSG, das die geschilderten Reaktionen und Aktionen (das Verfassen des Briefes) hervorruft.

Wie die Beispiele zeigen, bestehen die PrädR in beiden Bestandteilen der SV² mit **и** jedoch größtenteils aus Prädikaten desselben Tempus/Aspekts (meist pf. Prät. oder Präsens). Verhältnismäßig häufig sind Reihen mit koordinierenden Bestandteilen von

ZPräd (vgl. Bsp. [34] und [37]), oder mit finiten Verben, die ein unbestimmtes *Subj aufweisen, wie in Bsp. [33] und [36].

Subjektreihen finden sich 4x im B1 und 1x im B2 (IV, 1: 72: *Кавалер Св. Людовика и сидевшая подле него дама вдруг очутились*), sie sind zweigliedrig und mit и ohne Komma verbunden (I, 1: 39: *мущины и женщины*; V, 3: 371: *Женщины и мущины*, Bsp. [41]; VIII, 1: 107: *Фальдони и Тереза любили*, Bsp. [8]), und nur 1x asyndetisch (VII, 2: 177: *Такия мысли, такие образы*). Wie die Kurzzitate zeigen, treten keine Besonderheiten bei der Kongruenz zwischen Prädikat und SubjR auf, da sie entweder aus Substantiven im Plural oder aus zwei singularischen Eigennamen bestehen, die sich in den PRP durchwegs mit dem Plural des Prädikats verbinden.

Objektreihen sind im B2 mit sieben Vorkommen kaum seltener als Prädikatreihen, im B1 sind nur zwei ObjR bei Aufzählungen von konsumierten Speisen belegt:

[43a] Мне приносят всегда *пять хорошо приготовленных блюд и еще десерт*, на двух или трех тарелках, *и за это* плачу я не более 50 коп. (III, 3: 299); asyndetische ObjR³:

[43b] Давали нам *суп, жареное с салатом, яицы*; *и за это* платили мы ... (I, 1: 50).

Der progrediente B2 funktioniert hier wie ein freier Relativsatz mit *за что*. Der B1 in Bsp. [43a] enthält neben der ObjR² mit и zwei mit или koordinierte Quantitätswörter in einer isolierten Lokalbestimmung.

Die Objektreihen im B2 sind durchwegs zweigliedrig, sie bestehen meist aus mittels и angereihten Akkusativobjekten. Asyndetisch aufgebaut ist die ObjR nur in Bsp. [9] (*забыть его приветливости, его ласки*, s. o.), eine Konstruktion mit а findet sich ebenfalls 1x (I, 1: 40: *требуют не рублей, а талеров*).

Attributtreihen sind stets zweigliedrig und in beiden Bestandteilen je 3x belegt; sie sind im B1 asyndetisch wie in [44a] und [44b], und im B2 mit и verbunden (s. u., [62]):

[44a] С *седых, мшистых* скал упали кипящие ручьи, *и шум падения их* раздавался по лесу. (V, 3: 348); [44b] Деревя вокруг дороги гнулись под *сочными, тяжелыми* плодами, *и златая осень* являлась везде в самом блистательнейшем виде. (V, 3: 373–374).

Aus Adverbialbestimmungen bestehende Reihen sind im B2 nur 1x belegt (III, 1: 58: Lokalbestimmungen *по городу и по окрестностям*), im B1 hingegen 6x, und zwar wiederum häufig asyndetisch verbunden (meist mit Wiederholung), z. B.:

[45] *Скоро, скоро* проходит лето — *и в сию минуту* сердце мое чувствует холод осеней. (VI, 2: 203–204), weiters III, 3: 301 (Bsp. [11]) und VII, 1: 32 (Вперед, вперед ...).

Gleichartige Quantitätswörter (stets Kardinalzahlen) kommen 3x im B1 vor: eine zweigliedrige asyndetische Reihe (s. u., Bsp. [64]), eine ebenfalls zweigliedrige Reihe mit или (s. o., Bsp. [43a]) sowie eine monosyndetisch mit и verbundene dreigliedrige Konstruktion (IV, 1: 63: *На шести, девяти и двенадцати верстах*, Bsp. [50]).

Koordinierte isolierte Satzglieder kommen nur 1x im B2 vor (P₂K + и наконец P₆K in IV, 3: 304, s. Bsp. [48]).

Isolierte Konstruktionen. Ihre Frequenz und Distribution weichen in den Bestandteilen der SV² mit и deutlich voneinander ab: Die B1 enthalten nur halb so viele Konstruktionen wie die B2, nämlich 7x AdvB, je 3x GK und Appositionen, sowie je 1x PK, Attribute und VK. In B2 dominieren hingegen PK mit 14 Vorkommen, GK sind 8x belegt, Appositionen und VK je 4x, Restriktivkonstruktionen 1x.

Attributive isolierte Konstruktionen sind also für den zweiten Bestandteil der SV² mit **и** typisch, adverbiale für den ersten. In den SV² mit **но** ist diese Verteilung genau umgekehrt.

Die einzige PK im B1 ist eine postponierte Konstruktion mit aktivem Präsenspartizip in archaischer Finalposition (*связь идей, во сне нам представляющихся*), der Beleg wurde bereits auf S. 269 zitiert (Bsp. [10]).

Im B2 sind PK mit Präsenspartizipien 6x belegt (= zu 43%), davon sind vier Belege passive P₂K, aktive P₁K finden sich nur 2x (Bsp. [30] und [46b]). Passive P₆K kommen 5x vor, aktive P₄K 2x und P₃K 1x. Mehr als die Hälfte der Vorkommen (57%) tritt in heiteren Episoden auf, je 2x stehen PK im ironischen und vermischten Stil, je 1x im tragischen und merkmallösen Stil.

Die Partizipialkonstruktionen befinden sich zur Hälfte in Post- und Interponierung; bei letzterer Position ist die PK meist unmittelbar nach dem Subjekt des B2 eingeschoben, die SV² hat die Struktur B1 + **и** B2→(PK), vgl. mit P₃K und P₁K:

[46a] Всякой желает оставлять по себе памятники — *и сочинители сих надписей, конечно ничего более в жизнь свою не сочинявшие*, хотели в рифмах своих наслаждаться бессмертием. (V, 1: 20);

[46b] Автор имел в виду новья происшествия, *и всякое слово, относящееся к нынешнему состоянию Франции*, было сопровождается плеском зрителей. (VIII, 1: 86).

Derartige Strukturen finden sich auch mit P₂K (I, 3: 341), P₄K (I, 2: 181) und P₆K (III, 3: 306; IV, 3: 313, Fn.), wobei die Prädikate des B2 im Präsens oder ipf. Prät. stehen, wie in den Beispielen [46a] und [46b].

Interponiert nach einem Objekt (*Оду*) ist die P₆K in folgender SV mit einer weiteren, postponierten P₆K im B2, abhängig von der isolierten explikativen Apposition mit **или**, die sich auf das Objekt bezieht. Der B2 weist überdies die Schaltkonstruktion *лучше сказать* auf, die Struktur der SV ist formalisiert: B1 + **и** B2→(P₆K)→P₆K:

[47] Наконец я простился с ним, *и он на память подарил мне Оду, сочиненную им нынешнему Королю, или, лучше сказать, кантат, выбранной из псалмов*. (II, 1: 38).

In einem Fall treten postponierte, koordinierte PK auf, die P₂K ist mittels **и наконец** mit der P₆K verbunden, formalisiert B1 + **и** B2→P₂K + **и наконец** P₆K:

[48] Часов в семь поплыли мы назад в Цюрих, *и я имел удовольствие видеть снежные горы, позлащаемая заходящим солнцем, и наконец помраченные густыми тенями вечера*. (IV, 3: 304).

Postponiert sind weiters zwei P₂K (IV, 2: 168–169; VI, 3: 330) und folgende P₄K in einer Fußnote, welche die Aussage eines einfachen Satzes im Haupttext erläutert, vgl.:

[49] [Там было множество людей: *и Студентов и Филистров.**] (*) Так Студенты называют граждан, *и Господину Аделунгу угодно было почитать сие слово за испорченное, вышедшее из Латинского слова Balistarii*. (III, 1: 56, Fn.).

Isolierte Appositionen und Attribute. Im B1 finden sich drei isolApp und ein isolAtt (II, 1: 16: *один молодой человек, обязанной Барону всем своим щастием, ...*), im B2 sind vier isolApp belegt. Einige Belege wurden bereits zitiert (s. Bsp. [21], [32b], [41] und [47]). Die folgende Konstruktion stellt eine Preisangabe dar und ist durch eine isolApp auf französisch erweitert; im B1 befindet sich die erwähnte Reihe mit drei Quantitätswörtern:

[50] *На шести, девяти и двенадцати верстах* переменяют лошадей, *и на каждой станции надобно платить прогоны вперед, на наши деньги копеек по двадцати за милю (lieue)*. (IV, 1: 63).

Erwähnenswert ist weiters ein Beleg, in dem *друзья мои* im Genitiv als isolApp fungiert, denn diese Fügung tritt sonst nur als Anrede im Nominativ auf, vgl.:

[51] После обеда принес мне Д* письмо от вас, друзей моих, и по том пошли мы в зверинец. (I, 3: 337).

Die SV in Beispiel [51] erfährt in den Textvarianten der PRP signifikante syntaktische Veränderungen: Im MŽ 2 ist die Konjunktion и nicht mehr mit по том verbunden, und das Pronominalssubjekt steht vor dem Prädikat (... , и мы пошли в зверинец.). In den PRP 1–2 wird die SV in einen asynZS umgewandelt (...; через час пошли мы), die den B2 einleitende Temporalbestimmung bedingt die Aufeinanderfolge Präd/Subj. In der Version von 1820 wird der Satz schließlich zu einem ES verkürzt, unter Weglassung der Information über den erhaltenen Brief (*Ввечеру Д*** водил меня в зверинец.*), vgl. Karamzin 1984: 36 und 406.

Gerundialkonstruktionen. Die SV² mit и enthalten 11 GK, davon sind 73% pf. G₃K und 27% ipf. G₁K; letztere kommen nur im B2 vor, beziehen sich auf Prädikate im ipf. Prät. und haben weniger temporale, als vielmehr modale bzw. attributive Bedeutung, besonders im folgenden Beleg mit unmittelbar nach dem Subjekt eingeschobener G₁K:

[52] Уже полки Бургондские во многочисленных рядах расположились на берегах Муртенского озера, и Карл, завистливым оком взирая на тихия долины Гельвеции, именовал их своими. (V, 3: 375).

Die restlichen beiden Belege sind dem B2 postponiert, im ersten ist die G₁K vermeint, im zweiten steht vor dem Gerundium eine Adverbialbestimmung:

[53a] Такие мысли, такие образы представлялись душе моей — и я целым часам сидел в задумчивости, не говоря ни слова с моим Беккером. (VII, 2: 177–178);

[53b] Несколько раз надлежало мне сказывать свою фамилию, и при всяком разе шатал он головою, по видимому дивясь чудному Рускому имени. (I, 2: 154).

Die pf. G₃K referieren 6x auf Prädikate im pf. Prät. und 2x auf Präsensformen. Im B1 sind sie je 1x prä-, inter- und postponiert, im B2 1x post- und 4x interponiert. Alle eingeschobenen G₃K stehen vor ihrem übergeordneten Prädikat, davon 2x unmittelbar nach dem Subjekt des B2, wodurch die G₃K eine attributive Bedeutungsschattierung erhalten, ebenso wie die G₁K in Bsp. [52], vgl.:

[54] В самую сию минуту все из за-стола встали, и красавица, присев перед ним, подала руку своему брату и ушла. (IV, 1: 81–82), weiters III, 2: 186–187, s. Bsp. [35].

Die SV² in Bsp. [54] enthält neben der GK eine PrädR, dies ist auch in zwei weiteren, bereits zitierten Belegen der Fall (s. o., Bsp. [35] und [42]). In einfachen Sätzen und in SG² treten GK häufiger, nämlich zu rund 50%, gemeinsam mit Prädikatreihen auf.

In zwei Fällen leitet die G₃K den B2 ein, nach и wird kein Komma gesetzt:

[55] Делать было не чего, и пожав плечами, принялись мы за ужин. (IV, 3: 290).

Hier hat die GK modale Semantik, im zweiten Fall temporale (unmittelbare Vorzeitigkeit): VIII, 1: 92: ..., и схватив перо, я в тот же час написал, s. Bsp. [42].

Vorzeitigkeit trotz Postponierung bringt folgende G₃K deutlich zum Ausdruck, denn nur vor dem Weggehen kann die Dankbarkeit bekundet werden, vgl.:

[56] Дождь перестал, и я пошел, изъявив благодарность мою гостеприимному и добросердечному поселянину. (VII, 1: 14–15).

Die G₃K im B1 drücken in Prä- und Interponierung ebenfalls Vorzeitigkeit zum nachfolgenden Verb aus, in Bsp. [58] tritt eine konditionale Nuance hinzu, bedingt durch die gesamte Aussage der Satzverbindung:

[57] *Вошедши в церковь, поднял он две широкия скованныя доски, и я увидел большой камень.* (III, 2: 184); [58] В мысленном путешествии, *выехав из России, остановился я ночевать в корчме: и в действительном то же случилось.* (I, 1: 47).

Die präponierte G₃K in Bsp. [59] hat hingegen kausale Semantik und drückt Inhaltsbeziehungen aus ('Ich freue mich, weil/daß'). Die SV² ist die (wohl aus Bescheidenheit verkürzte) Übersetzung eines französischen Briefes von Bonnet an den „russischen Reisenden“:

[59] „Я радуюсь, нашедши такого переводчика, и вы конечно хорошо переведете *Палингенезию* и *Разматривание*.“ (VI, 3: 353–354, Fn.);
 ..., & je ne puis trop me féliciter d'avoir rencontré un Traducteur aussi capable que vous l'êtes de rendre bien son original. Vous ne rendrez sûrement pas moins bien la *Palingenesie* que la *Contemplation*, ... (VI, 3: 352).

Der russischen G₃K entspricht im Französischen eine präteritale Infinitivkonstruktion, die Periode wird gerafft wiedergegeben. In den Textvarianten erscheint anstelle der SV² ein asyndetisch zusammengesetzter Satz mit Doppelpunkt vor dem Subjekt **вы** des B2.

Isolierte Adverbialbestimmungen (meist lokal) stellen mit 7 Vorkommen den häufigsten Typ von isolSGL im B1 dar, im B2 kommen sie nicht vor. Alle Belege finden sich in progredienten SV², z. B.:

[60] Однажды, в окрестностях Венеции, застала его на дороге буря с дождем, и он принужден был просить убежища в загородном доме Прокуратора Пизани. (II, 2: 164, Fn.); weiters II, 2: 158; III, 3: 299 (3x); V, 3: 371; VII, 1: 32.

Vergleichende Konstruktionen. Im B1 findet sich eine VK mit **не так – как +** Temporalbestimmung, das Korrelat modifiziert zwei koordinierte Prädikatsnomina (*не так жива и весела, как прежде*, s. Bsp. [38]). Im B2 sind vier VK belegt, nur im folgenden Beispiel mit **такой – как +** temporaler AdvB tritt das Korrelat in attributiver Funktion auf:

[61] В последний раз ходил по берегу Лимматы — и шумное течение сей реки никогда не приводило меня в такую меланхолию, как ныне. (IV, 3: 322).

VK mit **нежели** kommen 2x mit dem Korrelat **более** vor, das sich auf Verbalprädikate im B1 bezieht und sowohl in Kontakt- als auch in Distanzposition zu **нежели** steht:

[62] Тут умер он смертию Героя, и Король сожалел о потере сего искуснаго и храбраго Генерала *более, нежели* о потере двадцати тысяч воинов. (I, 3: 334); ... здесь гораздо *более уважаются, нежели* в других местах, s. Bsp. [24].

Schließlich findet sich eine VK mit **не более, как**, die einer Restriktivkonstruktion nahesteht (I, 1: 50: платили мы *не более, как* копеек по двадцати).

Eine Restriktivkonstruktion mit **кроме** ist im B2 belegt, unmittelbar nach **и**:

[63] Город очень не велик, и *кроме Герцогскаго дворца*, не найдешь здесь ни одного огромнаго дома. (III, 1: 67).

Der Beginn dieser Restriktivkonstruktion ist nicht durch Komma vor **кроме** gekennzeichnet, in den Textvarianten wird das Satzzeichen auch an ihrem Ende ausgelassen, wodurch die Konstruktion zur nichtisolierten Adverbialbestimmung wird.

Konstruktionen mit Bezug auf ein *Präd treten 2x im B1 auf, bemerkenswerterweise sind sie nicht konjunkional, sondern asyndetisch, vgl.:

[64] Пять, шесть лет хлеб *родится* хорошо; в седмой год худо, и поселянину есть не чего. (I, 2: 153), weiters I, 1: 40.

2 Satzverbindungen mit **a**

Konstruktionen mit der Konjunktion **a** haben mit 48 Belegen einen Anteil von 15% am Gesamtvorkommen von SV². Überdurchschnittlich oft treten sie im ironisch-komischen Stil (+ 10%) und in tragischen Episoden (+ 3%) auf, dementsprechend seltener sind sie in vermischten Passagen (- 11%).

Rund 94% der Vorkommen sind Aussagesätze. Ausrufesätze sind 2x mit komplexer Satzstruktur belegt (exklamative Aussagesätze, s. u., Bsp. [7] und [9]), der einzige Fragesatz ist mit **кто** im B2 einer einfachen SV² in direkter Rede gebildet. Die gesprochene Sprache bedingt eine expressive Wortordnung:

[1] „К кибитке приставим мы человека; **a** на платье дорожных *кто* смотрит?“ (I, 1: 33).

Progrediente Satzverbindungen mit **a** sind 3x in einfachen und 4x in komplexen Strukturen belegt, d. h. zu insgesamt 15%. Im folgenden Beleg hat die SV² neben der weiterführenden auch konzessive Bedeutung ('obwohl'):

[2] По сне время он холост — **a** ему теперь около семидесяти лет. (V, 3: 365).

Bemerkenswert ist hier auch die Interpunktion, denn ein Gedankenstrich wird vor **a** nur in diesem Beleg gesetzt. Das Dativsubjekt *ему* referiert auf das Subjekt *он* im B1. In den Textvarianten ist der B1 gestrichen, die SV² wird zum einfachen Satz.

In folgender Konstruktion bezieht sich der B2 auf den gesamten B1:

[3] *Надлежало ограничить расходы; a сия новая экономия не могла быть приятна молодой Эйлалии.* (II, 1: 16).

In drei Fällen liegt Bezug auf nichtrealisierte Elemente vor. In Bsp. [4] wird in direkter Rede das Objekt des B1 (*его*), auf das sich der B2 bezieht, nicht wiederholt. In Bsp. [5] referiert der B2 auf das *Subj (*PersPron) im B1, die SV folgt auf einen asynZS mit direkter Rede, den sie kommentiert und abschließt: 'Sagte (es) und ging weg, und hinter im (her) auch alle (anderen)':

[4] „Все поселяне любят *его* сердечно, **a** бедные называют отцом и благодетелем.“ (VII, 1: 14); ähnlich IV, 1: 60 (... на середине головы; **a** на верьху *голова ...);

[5] *Сказал и вышел вон, a за ним и все.* (I, 3: 314).

Subjekt und Objekt im B2 sind identisch mit dem Pronominalsubjekt im B1; nur in dieser SV² ist **a** mit **по том** gekoppelt:

[6] *Мы* раза два прошли по сей улице, **a по том** земляк проводил *меня* до дому. (I, 3: 332).

Lexikalische Wiederholung des Elementes liegt in folgendem Ausrufesatz vor:

[7] *Наконец открылась обширная равнина, a на равнине, во всю длину ея, Париж!* (VIII, 2: 323).

Die nichtprogredienten SV² mit **a** sind zu rund 70% überwiegend adversativ und zu rund 30% kopulativ. Die Abgrenzung dieser Bedeutungen ist nicht unproblematisch, da bereits jeder Subjektwechsel eine gewisse Gegenüberstellung der Sachverhalte in B1 und B2 impliziert. Unterschiedliche Subjekte sind jedoch für alle Typen von SV charakteristisch und daher nicht als Distinktionskriterium heranzuziehen. Überwiegend adversativ sind m. E. jene Belege, in denen der Gegensatz durch gegenüberstellende verbale oder adverbiale (lokale, temporale etc.) Aussagen verdeutlicht wird, wie bei der Beschreibung der Berliner „Straße unter Linden“ in Bsp. [8] oder der exklamativen SV² auf der ersten Seite der PRP (Bsp. [9]), vgl.:

[8] *В середине посажены липовыя ален для пеших, a по сторонам мостовая.* (I, 3: 332);

[9] Сердце мое столько к вам привязано, а я беспрестанно от вас удаляюсь и буду удаляться! (I, 1: 24).

In Bsp. [8] liegt ein lokaler Gegensatz vor (*в середине – по сторонам*), in Bsp. [9] eine gegensätzliche verbale Aussage (*привязано – удаляться*). Bemerkenswert sind in letzterem Beispiel die Varianten der Wortordnung des B1 in den späteren Fassungen der PRP: Das Präpositionalobjekt *к вам* steht nur im MŽ 1–2 vor dem Prädikatsnomen, in den folgenden Textvarianten wird es nachgestellt, wobei *столько* durch eine postponierte Adverbialbestimmung im Instrumental substituiert wird. Diese AdvB enthält das Possessivpronomen *свои*, dessen Position ebenfalls verändert wird, vgl.:

[9a] Сердце мое привязано к вам всеми нежнейшими чувствами своими, ... (PRP 1);

[9b] Сердце мое привязано к вам всеми нежнейшими своими чувствами, ... (1820).

Weniger deutlich ist die adversative Semantik im folgenden Beispiel, das m. E. auch als anreihend interpretiert werden könnte:

[10] Все поучение состояло в высокопарном пустословии, а комплимент начальникам и всему красному городу Лозане был заключением. (VI, 1: 53).

Überwiegend kopulativ sind hingegen SV², in denen weder verbale noch adverbale Satzglieder gegenübergestellt werden, wie in Bsp. [11], in dem unterschiedliche Subjekte vorliegen, aber keine adversative Semantik, denn 'sich verbeugen' und 'gute Reise wünschen' stellen keinen Gegensatz dar:

[11] Я низко поклонился красавице, а она пожелала мне счастливого пути. (II, 2: 155).

Derartige anreihende Konstruktionen treten vor allem mit komplexer Struktur der SV² auf, s. Bsp. [16], [22a], [26].

Struktur der SV² mit **a**. Rund 56% der Belege sind komplex, 44% sind einfach. Nennenswerte Unterschiede zwischen den Strukturen, wie bei den SV² mit **и**, konnten bei jenen mit **a** nicht festgestellt werden. Die komplizierenden Konstruktionen werden ab S. 281 besprochen.

Subjekt und Prädikat. Die Subjekte der SV² mit **a** werden mehrheitlich durch Substantive im Nom. ausgedrückt, im B1 zu 51%, im B2 zu 53%. Auf Personalpronomina entfallen in beiden Bestandteilen je rund 20%, nichtrealisierte Subjekte machen im B1 12%, im B2 nur 4% aller Subjekte aus (s. Tabelle S. 293). 40% der realisierten Korrelationen entfallen dementsprechend auf Subst/Subst in B1/B2.

Die realisierten Prädikate sind im B1 zu 74% EPräd, im B2 zu 71%. In beiden Bestandteilen ist das pf. und das ipf. Prät. gleich oft belegt, Präsensformen sind seltener. Bei den ZPräd überwiegen Nominalprädikate, die im B1 ausschließlich und im B2 zur Hälfte mit der Nullkopula gebildet sind. Anders als die *Subj kommen *Präd häufiger im B2 vor, wo sie 13% aller Prädikate ausmachen, im B1 hingegen nur 4%.

Rund 40% der Tempus-/Aspektkorrelationen in den SV² mit **a** entfallen auf ipf. Prät./ipf. Prät., 20% auf pf. Prät./pf. Prät., und 24% auf Präsens/Präsens.

Besonderheiten der Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat treten nicht auf. Wortfügungen als Subjekte sind nicht belegt, Subjektreihen finden sich in beiden Bestandteilen nur je 1x und weisen keine Eigenheiten der Kongruenz auf.

Wortordnung und Interpunktion. Bei der Aufeinanderfolge von realisierten Subjekten und Prädikaten dominiert die Kontaktposition Subj/Präd mit 56% im B1 und 57% im B2. Subj – Präd macht im B1 16% aus, im B2 13%. Das Prädikat steht im B1 zu 23% vor dem Subjekt, im B2 zu 15%, und zwar fast ausschließlich in Kontaktstellung. In den SV² mit **a** überwiegt dementsprechend die Korrelation Subj/Präd in beiden Bestandteilen mit einem Anteil von 41%.

Abweichungen bei der Positionierung attributiver und verbaler Satzglieder sind selten, es findet sich lediglich ein postponedes Beziehungsadjektiv an der Satzspitze im B1 (Bsp. [12]) sowie je 2x verbale Abweichungen in B1 und B2, nämlich finite Verben in Endstellung (Bsp. [13]), Präpositionalobjekt vor Prädikatsnomen (Bsp. [9]) und Prädikatsnomen vor Kopula (Bsp. [14]):

[12] Окрестности *Дрезденския* прекрасны, а *Лейпцигския* приятны. (II, 3: 303);

[13] В середине идет большая дорога, а по сторонам в аллеях *прогуливаются*. (I, 3: 311); weiters IV, 2: 194, Akkusativobjekt vor Vbf, s. Bsp. [27];

[14] Горныя ласточки порхали надо мною, и пели печальныя свои песни; а вдали слышно было бляние стад. (V, 1: 49).

Die Interpunktion ist nicht so vielgestaltig wie bei den SV² mit **и**, denn mit Ausnahme des Gedankenstrichs in Bsp. [2] werden vor der Konjunktion **a** nur Beistriche oder Strichpunkte gesetzt. In einfachen Strukturen weisen 91% ein Komma und 14% einen Strichpunkt auf, in komplexen Belege steht hingegen zu 59% ein Beistrich und zu 41% ein Strichpunkt, und zwar sowohl bei kopulativer, adversativer oder progredienter Semantik der SV². Die stärkere Abhebung bei komplexen Strukturen ist also auch bei den SV² mit **a** nachweisbar.

Archaismen betreffen die seltenen Abweichungen bei der Wortordnung, syntaktische Gallizismen sind nicht belegt.

Die komplizierenden Konstruktionen. Die 27 komplexen SV² mit **a** weisen zu 44% nur im B2 satzerweiternde Konstruktionen auf, zu 30% ist nur der B1 komplex, und zu 26% sind es beide Bestandteile. Der B1 enthält 13x koordinierende und 4x isolierte Satzglieder, der B2 hingegen 18x koordinierende und 11x isolierte Konstruktionen.

Prädikatreihen sind in beiden Bestandteilen mit je 7 Belegen die häufigste koordWV. Im Gegensatz zu den PrädR in SV² mit **и** sind sie niemals asyndetisch, sondern durchwegs mit der Konjunktion **и** verbunden.

Mehrgliedrige Reihen finden sich nur im folgenden Beleg mit äußerst parallelem Aufbau: Der B1 enthält eine PrädR³, der B2 eine PrädR⁴; beide Konstruktionen sind monosyndetisch mit **и** koordiniert, alle Verbalformen stehen im ipf. Präteritum. Der B2 weist zwei weitere, ebenfalls mit **и** verbundene Reihen mit Attributen und Adverbialbestimmungen auf, vgl.:

[15] Пожилой игрок *играл* очень худо, *потел* и *сердился*; а молодой *хотел* над ним *шутить*, *смеялся* во все горло при каждом его промахе, *поглядывал* на нас и в *зеркало*, и *опрavляя* безпрестанно свой *толстой* и *запачканной* галстух. (I, 2: 187).

Prädikatreihen in beiden Bestandteilen der SV² mit **a** kommen noch 2x vor, die Belege zeichnen sich ebenfalls durch großen Parallelismus aus. In Bsp. [16] bestehen beide Konstruktionen aus ZPrädnom mit ØKop, in Bsp. [17] aus EPräd im ipf. Prät.:

[16] Комната у меня *чиста* и *светла*, а хозяин *услужлив* и *говорлив* до крайности. (II, 3: 300); [17] Красавица *стояла* перед зеркалом, и белым платком *отирала* пыль с белаго лица своего; а сопутник ея *сидел* на креслах и *зевал*. (II, 2: 152).

PrädR² sind 3x im B1 und 2x im B2 die einzigen komplizierenden Konstruktionen in der SV. Sie bestehen 3x aus EPräd im ipf. Prät. (II, 2: 153: *стоял* ..., и все еще не *брал*; IV, 2: 184: *курили* табак и *пили* чай; *порхали* ..., и *пели*, Bsp. [14]), sowie je 1x aus EPräd im pf. Prät. (*Сказал* и *вышел* вон, Bsp. [5]) und EPräd im Präsens und ipf. Futur (*удаляюсь* и *буду удаляться*, Bsp. [9]).

Die restlichen drei PrädR² finden sich in Belegen, die im B1 bzw. B2 ebenfalls zweigliedrige koordWV enthalten. In Bsp. [18] weisen beide Bestandteile AttR² mit **или** und isolierte französische Appositionen auf, in Bsp. [19] treten zwei ObjR² mit **и** auf.

Einfacher Kursivdruck bezeichnet Hervorhebung von Karamzin selbst, Kursiv- + Fettdruck soll die Aufmerksamkeit auf die erwähnten Verbindungen richten:

[18] Он описывает *последственное или одновременное* действие (*action successive*), а художник *представил* — и по законам необходимости *должен был представить* — *купное или одновременное* (*action simultanée*). (III, 3: 320);

[19] Первой *перевел* с Гишпанскаго дон-Кишота, и *выдавал магазин Гишпанской и Португальской литературы*; в второй прекрасно перевел с Английскаго Стерново *путешествие* и Тристрама Шанди. (III, 2: 179).

Die PrädR sind hier aus Prädikaten im pf. + ipf. Prät. aufgebaut. Im letzten Beleg liegt eine Konstruktion mit Modalverb im Präsens + koordinierter Infinitiv im ZPrädverb des B2 vor; die AttR² im B1 ist mit **и** verbunden:

[20] Эйлалия почитает в своем супруге *опытного и благоразумного* человека; а он *старается* всем *утешать* ее и *доставлять* ей всевозможныя удовольствия. (II, 1: 16).

Attributreihen kommen insgesamt 3x im B1 und 4x im B2 vor, sie sind stets zweigliedrig und finden sich außer in Bsp. [18]–[20] auf folgenden Seiten der PRP: IV, 1: 60 im B1 (*Крепко счесанные и насаленные* волосы); im B2: IV, 3: 318 (Bsp. [24]) und VI, 1: 53 (*комплимент начальникам и всему красному городу Лозане*).

Objektreihen sind ebenfalls durchwegs zweikomponentig, sie sind 2x im B1 und 3x im B2 belegt. Nur in Bsp. [19] bestehen sie aus Akkusativobjekten, sonst aus Präpositional- und Instrumentalobjekten, vgl. im B1: *в добродетелях или пороках* (II, 1: 47); im B2: *отцом и благодетелем* (VII, 1: 14, s. Bsp. [4]) und *из 40 членов и двух Бургомистров* (IV, 3: 318 in PK, s. Bsp. [24]).

Subjektreihen kommen in beiden Bestandteilen je 1x vor, beide Male stellen sie die einzige komplizierende Konstruktion der SV² dar:

[21a] На другой день им надлежало рано ехать в Берн; а *София и дядя* ее оставались еще в Туне. (VI, 2: 199); [21b] Теперь начнутся здесь *пиры и празднества*; а там не будет ли и свадьбы. (II, 1: 15).

Koordinierende isolierte Satzglieder sind nur im B2 belegt (III, 3: 300, nichtkongruierende, mit **и** verbundene Attribute: *женщина ..., в белой кофточке и в соломенной шляпке*), ebenso wie zwei Reihen mit Adverbialbestimmungen (s. [15], [25]).

Isolierte Konstruktionen. In den B1 der SV² mit **а** finden sich lediglich zwei postponierte P₆K sowie je eine isolierte (frz.) Apposition (Bsp. [18]) und eine Lokalbestimmung (s. [26]). Die PK bilden jeweils die einzige komplizierende Konstruktion der SV:

[22a] С почты приносили ему большие пакеты, *написанные на имя Барона Шрепфера*, а Банкиры получали повеления давать ему большия суммы денег. (III, 1: 59);

[22b] Я подарил постиллиону фарфорову трубку, *купленную мною на Берлинской фабрике*, а он в благодарность привез меня в Веймар довольно скоро. (III, 1: 67).

In Bsp. [22a] wird in den Textvarianten das finite Verb im B2 durch eine G₁K substituiert (... а Банкиры, *получая вексели*, давали ему большия суммы денег.).

Die B2 enthalten je 4x Partizipialkonstruktionen und isolierte Appositionen/Attribute sowie je eine GK, VK und isolierte AdvB (*во всю длину ея*, s. o., Bsp. [7]).

Bei den PK handelt es sich um zwei postponierte P₁K, eine postponierte P₂K und eine nach dem Subjekt des B2 interponierte P₃K, die als einzige komplizierende Konstruktion der SV² fungiert, vgl.:

[23] Госпожа N. N. ахнула; а трактирщик, *стоявший у дверей*, захохотал во все горло. (IV, 2: 176).

In den übrigen Belegen mit PK finden sich weitere isolierte oder koordinierende Konstruktionen im B2 bzw. B1; am komplexesten ist folgendes Beispiel mit Attribut- und Objektreihe, isolierter Apposition mit *или* und P₁K; der B1 hat einfache Struktur:

[24] Сей Совет имеет законодательную власть; *а гражданская и уголовныя дела судит так называемой малой Совет, или Сенат, состоящий из 40 членов и двух Бургомистров.* (IV, 3: 318).

Die postponierte P₂K tritt gemeinsam mit einer Reihe von mit *или* koordinierten Lokalbestimmungen im B2 auf, der B1 ist nicht komplex:

[25] Жерло всякой бездны *обсажено острыми камнями; а во глубине или вмызу не редко видна прекрасная мурава, орошаемая каскадами.* (VII, 2: 177).

Die zweite nachgestellte P₁K im B2 findet sich in einer SV mit isolierter Lokalbestimmung im B1:

[26] Против Оппенгейма, *на другой стороне Рейна*, стоит высокая пирамида, *а на ней лев, держащий в правой лапе большой мечь.* (III, 3: 317–318).

Die einzige Gerundialkonstruktion in SV² mit *а* ist eine dem B2 postponierte G₁K, die Gleichzeitigkeit mit dem vorangehenden Verb im ipf. Prät. ausdrückt und einem Finitum entspricht. Die GK stellt die einzige komplizierende Konstruktion der SV² dar, ebenso wie die nachgestellte VK mit *подобно* in Bsp. [28]:

[27] Хозяйка меня разспрашивала, *а дочери слушали, наливая чай для гостей своих.* (IV, 2: 194);

[28] Бассановых картинах надобно удивляться живости красок; *а в рисовке был он не весьма искусен, подобно всем Венецианским живописцам.* (II, 2: 165, Fn.).

3 Satzverbindungen mit *однако жь*

Dieser Typ macht mit 17 Belegen 5,4% aller SV² in den PRP aus, ohne die Partikel *жь* kommt *однако* nicht vor. Mit einer Ausnahme (VII, 1: 38, s. u., Bsp. [13]) wird die Konjunktion in getrennter Schreibweise gebraucht.

Sämtliche SV² dieses Typs sind Aussagesätze. In stilistischer Hinsicht ist eine starke Tendenz vom ironisch-komischen und vermischten Stil zum merkmallosten festzustellen, in dem 35% der SV² mit *однако жь* auftreten. Zum Vergleich: Merkmallose Passagen machen nur 9,4% aller Episoden in den PRP aus.

65% der Belege sind überwiegend adversativ, 35% progredient. Bei der Klassifizierung der SV² mit *однако жь* zeigt sich indes besonders deutlich, daß adversative und progrediente Semantik einander nicht ausschließen müssen, denn nahezu alle Vorkommen enthalten rückverweisende Elemente oder könnten als weiterführend interpretiert werden, z. B.:

[1] Цитадель очень крепка; *однако жь* наши Русские умели взять ее в 57 году. (I, 1: 53).

Der Gegensatz wird deutlich durch die beiden ZPräd *очень крепка – умели взять* ausgedrückt, andererseits verweist das Objekt ee des B2 direkt auf das Subjekt des B1.

Eine Konstruktion mit „rein“ adversativer Bedeutung liegt m. E. nur in Bsp. [2] vor, überwiegend progredient sind je drei einfache und komplexe SV², wie Beispiel [3] mit mehrfacher Referenz auf den B1 und einer isolierten Apposition mit *как* im B2:

[2] Проповеди говорят на их языке; *однако жь* Пасторы все знают по-Немецки. (I, 1: 37). [3] *Натура* была образцем *его*; *однако жь, как великой художник*, умел он поправить ее недостатки. (II, 2: 163, Fn.).

41% der SV² mit **однако жь** weisen eine einfache Struktur auf, 59% sind komplex (10 Belege). Unterschiede treten zwischen ihnen nicht auf, die komplizierenden Konstruktionen werden weiter unten besprochen.

Die Subjekte sind in beiden Bestandteilen größtenteils Substantive im Nominativ, auf *Subj entfallen jeweils rund 10%. Der Infinitiv als Subjekt tritt 1x auf (Bsp. [9]). Die Prädikate bestehen im B1 zu zwei Drittel aus EPräd im (pf. und ipf.) Präteritum und Präsens, und zu einem Drittel aus ZPrädnom mit Null- und Präteritalkopula. Im B2 haben EPräd einen Anteil von 56% (nur im Präsens und pf. Prät.), ZPrädnom mit ØKop machen 11% aus, ZPrädverb 33%. *Präd sind nicht belegt.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen sind vielfältig und gleichmäßig verteilt. Je 37% der Belege weisen Präsens- oder Präteritalformen in beiden Bestandteilen auf, bei letzteren tritt die Kombination ipf./ipf., pf./pf. und ipf./pf. Präteritum je 2x auf, ebenso oft wie ipf. Prät./Präsens und pf. Prät./Präsens. Je einmal ist Präsens/ipf. Prät. und pf. Prät./ipf. Prät. belegt. Futurformen werden in SV² mit **однако жь** nicht gebraucht.

Die Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat ist in einem Beleg mit SubjR² im B2 beachtenswert, zwei Substantive im Sg. sind dem Prädikat im Sg. nachgestellt:

[4] *Фигуры его по большей части несправедливы в рисовке; однако жь в них видна смелая кисть и отменная живость.* (II, 2: 166, Fn.).

Nur im B2 findet sich eine weitere Subjektreihe, zwei belebte singularische Substantive sind dem Prädikat im Plural präponiert (VI, 2: 200: *дядя и тетка ея приняли*).

Wortordnung und Interpunktion. Im B1 stehen alle Subjekte vor den Prädikaten, wobei die Distanzposition Subj – Präd häufiger ist als die Kontaktstellung, was selten vorkommt. Im B2 ist auch die Position „Prädikat vor Subjekt“ belegt (zu 16%), und zwar 2x Präd/Subj und 1x Präd – Subj distant. Subj/Präd kommt im B2 mehr als doppelt so oft vor wie Subj – Präd (s. Tabelle S. 293). Die regelmäßigste Korrelation ist Subj/Präd in beiden Bestandteilen (5x).

Abweichungen in der Wortfolge: Ein postponiertes Beziehungsadjektiv ist innerhalb einer GK belegt (*помощнику Библиотекарскому*, Bsp. [9]), finite Verben in Endstellung finden sich je 1x in B1 und B2:

[5] *Окончание [разговора] меня несколько успокоило; однако жь я все еще в волнении пришел от Виланда к Гердеру, и решился на другой день ехать из Веймара.* (III, 2: 169–170); [6] *Указ имел добрыя следствия; однако жь он не во всей точности исполняется.* (I, 3: 312).

In Bsp. [5] wird die Wortordnung in den Textvarianten korrigiert.

Die Interpunktion ist sehr einheitlich, vor **однако жь** wird durchwegs ein Strichpunkt gesetzt, die einzige Ausnahme bildet folgender Beleg mit Komma:

[7] *Наружность его не очень привлекательна, однако жь обхождение его весьма приятно.* (IV, 3: 317).

Die komplexen Belege weisen im B1 je eine PrädR², ObjR², AdvBR², G₁K und eine Schaltkonstruktion auf, die B2 enthalten zwei SubjR² (Bsp. [4]), eine PrädR², zwei koordinierte G₁K, eine G₃K sowie je eine VK und isolApp (Bsp. [3]).

Alle koordinierenden Wortverbindungen sind mit **и** gebildet, die GK sind mit **или** verbunden. 6x ist nur der B2 komplex, 3x der B1 und 1x beide Bestandteile im folgenden Beleg mit drei G₁K; die Rede ist von wagemutigen Jägern im Gebirge:

[8] *Сии люди, презирая все опасности, с удивительным проворством взбираются на крутизны; однако жь многие погибают, падая в пропасти, или утопая в море снегов.* (V, 1: 51).

Die erste G₁K ist direkt nach dem Subjekt des B1 interponiert und erhält dadurch neben modaler auch attributive Bedeutung, die koordinierenden GK sind dem Prädikat nachgestellt und fungieren als Modalbestimmungen.

Die einzige G₃K ist unmittelbar nach dem Subjekt des B2 eingeschoben und hat sowohl attributive als auch konditional/temporale Bedeutung; durch die Referenz auf das nachfolgende Prädikat im Präsens wird Vorzeitigkeit ausgedrückt, vgl.:

[9] Книги давать на дом запрещено; *однако жь* известной человек, *дав помощнику Библиотечарскому несколько грошей*, может получить некоторая. (I, 3: 336).

Das Schaltwort **казалось** ist nach dem Subjekt des B1 interponiert, die Vergleichskonstruktion im B2 besteht aus **такой** + Substantiv – **как** + Temporalbestimmung:

[10] Дело, *казалось*, было с концом; *однако жь* вышло не так. (I, 1: 29);

[11] У ворот записали наши имена; *однако жь* в разсуждении допросов *ныне* нет уже *такой* строгости, *как прежде*. (II, 1: 24).

Die Prädikatreihen sind im B2 mit EPräd + ZPräd im pf. Prät. gebildet (*пришел ...*, *и решился ... ехать*, s. Bsp. [5]), im B1 mit EPräd im ipf. Prät.; der B1 enthält zudem eine Reihe mit Lokalbestimmungen:

[12] Он *настрашал* меня песчаными Прусскими дорогами, *и советовал* лучше ехать *через Польшу и Вену*; *однако жь* мне не хочется переменить своего плана. (I, 1: 35).

Die einzige Objektreihe besteht aus Instrumentalobjekten in einer attributiv-(ko-)prädikativen Konstruktion, die zusammengesetzten Nominalprädikaten nahesteht; im B2 findet sich dieselbe Konstruktion. Zu beachten ist die Schreibweise **однакожь**:

[13] Герцогиня немедленно *объявила* Танкреда сыном и наследником Герцога Рогана; *однакожь* дочь ея не хотела *признать* его своим братом. (VII, 1: 38).

Der „doppelte“ Akkusativ wird in den PRP nur mit einem eingeschränkten Kreis von Verben verwendet (s. S. 20), bei Konstruktionen wie in Bsp. [13] tritt er nicht auf.

4 Satzverbindungen mit **но**

Mit 74 Belegen haben Konstruktionen mit **но** einen Anteil von 23,3% am Gesamtvorkommen von SV² in den PRP. In zwei einfachen Strukturen ist **но** mit **только** verbunden, solche Kombinationen kommen bereits im Altrussischen mit **только** vor (Stecenko 1977: 186), vgl.:

[0] Дрезден едва ли уступает Берлину в огромности домов; *но только* улицы здесь гораздо теснее. (II, 2: 156); weiters III, 3: 305 (Bsp. [2a]).

Die Distribution der SV² mit **но** auf die einzelnen Stilarten entspricht weitgehend den Frequenzangaben von Rothe 1968, nur die einfachen Strukturen tendieren deutlich zum ironisch-komischen Stil (+ 10%), und zu heiter-idyllischen Passagen (+ 7%).

Insgesamt sind 88% der Vorkommen Aussagesätze, Fragesätze (8%) sind je 3x in einfachen und komplexen SV belegt, Ausrufesätze (4%) 3x in einfachen Strukturen. Unter allen Arten von SV² ist der Anteil von Nichtaussagesätzen bei den Konstruktionen mit **но** am höchsten.

Die Fragesätze sind mit Interrogativpronomina und 1x mit dem Adverb **как** gebildet (II, 1: 31, Bsp. [15]), sowie 2x mit **ли**. In einem einfachen Beleg sind *beide* Bestandteile Fragesätze, derartige Konstruktionen kommen auch bei den SV² mit **и** vor. Die unmittelbar vorangehende SV² mit **но** ist ebenfalls ein Fragesatz, gebildet mit **чей** im zweiten Bestandteil:

[1] Всякой любит парением весеннего жаворонка; но чей взор дерзнет за орлом к солнцу? Кто не чувствует красот Заиры? но многие ли удивляются Отеллу? (VI, 2: 186–187).

Die Ausrufesätze sind exklamative Fragesätze mit **чего** (in direkter Rede) und **как**, in [2c] entspricht der B1 einem exklamativen Nominalsatz, vgl.:

[2a] С удовольствием провел я у них около двух часов; но только в сии два часа чего не вытерпело мое обоняние! (III, 3: 305);

[2b] Этот день хотел бы я провести с вами; но как быть! (VI, 3: 338);

[2c] Страшное рукоплесание! но вдруг опять все умолкло. (VII, 2: 193).

Bei 60% der SV² mit **но** überwiegt die adversative Semantik, häufig enthalten aber auch diese Belege rückverweisende Elemente im B2. Rund 40% der Vorkommen haben überwiegend progrediente Bedeutung, und zwar, im Gegensatz zu den Konstruktionen mit **и**, unabhängig von der Struktur der Satzverbindung, d. h., komplexe SV² mit **но** sind nicht häufiger progredient als einfache.

Die Wiederholung von Syntagmen im B2 signalisiert besonders deutlich die weiterführende Semantik, in den SV² mit **но** ist dies 3x der Fall, vgl.:

[3a] Он хотел плыть к берегу; но берег во мраке скрылся от глаз его. (V, 1: 37);

[3b] Действие ужасно; но не всякой ужас может быть душою драмы. (VIII, 1: 86).

In einem komplexen Beleg ist die Wiederholung durch das Pronomen **сей** verstärkt, s. Bsp. [9], *пирамиды сии*.

Bemerkenswert ist eine SV², in der beide Bestandteile den Kontext weiterführen, denn der B1 ist die Antwort auf eine vorhergehende Frage, und der B2 faßt die gesamte, längere Passage über die erstaunlichen Ergebnisse des Unterrichts von Gehörlosen mit einem abschließenden Kommentar zusammen:

[4] Чему дивиться более: разуму ли учителя, или понятию учеников? Конечно сему последнему; но все вместе заставляет меня удивляться способностям души человеческой. (VII, 1: 23–24).

Häufiger als die SV² mit **однако жь** sind jene mit **но** „rein“ adversativ, z. B. folgender Fragesatz, in dem der Gegensatz durch die Subjekte von B1 und B2 ausgedrückt wird, verstärkt durch das identische ZPrädnom mit Komparativ und ØKop, vgl.:

[5] Теперь жилище и одежда наша покойнее; но покойнее ли сердце? (V, 3: 350–351).

Struktur. Komplexe Belege überwiegen bei den SV² mit **но** mit einem Anteil von 69% stärker als bei den anderen Typen von SV². Abgesehen von der stilistischen Distribution und dem Ausdruck von Subjekt und (nichtrealisiertem) Prädikat (s. u.), treten zwischen einfachen und komplexen Strukturen keine nennenswerten Unterschiede auf. Die komplizierenden Konstruktionen werden ab S. 288 besprochen.

Die Subjekte werden im B1 insgesamt zu jeweils rund einem Drittel durch Substantive und Personalpronomina ausgedrückt, im B2 machen erstere rund die Hälfte und PersPron ein Viertel aller Subjekte aus (vgl. Tabelle S. 293). In komplexen SV² mit **но** ist der Anteil von PersPron an den realisierten Subjekten in beiden Bestandteilen höher als bei den einfachen. *Subj finden sich ebenfalls häufiger in komplexen Strukturen, was in den ZS² sonst meist umgekehrt der Fall ist. Der Infinitiv als Subjekt tritt 1x in beiden Komponenten einer einfachen SV² auf:

[6] Путешествовать приятно, но разставаться с друзьями больно. (IV, 1: 60).

Die realisierten Prädikate sind in beiden Bestandteilen und Strukturen zu jeweils rund zwei Drittel EPräd, die zu gleichen Teilen aus Verbalformen im pf. und ipf. Prät. sowie dem Präsens bestehen. Die ZPräd sind im B1 häufiger verbal, im B2 überwiegend

nominal und mit ØKopula gebildet. *Präd kommen im B1 nur in einfachen Belegen vor, im B2 1x in einfachen und 2x in komplexen SV.

Die Tempus-/Aspektkorrelationen sind bei beiden Strukturen sehr ähnlich. Die Korrelation Präsens/Präsens in B1/B2 macht insgesamt 26,5% aus, auf ipf. Prät./ipf. Prät. entfallen 25,5%, die restlichen Kombinationen mit Präteritalformen sind mit je rund 10% vertreten. Präsens/Präteritum und Präteritum/Präsens kommen nur vereinzelt vor, ebenso wie Korrelationen mit Futurformen.

Zur Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat. Eine SubjR² mit Substantiven im Sg. kongruiert mit einem Prädikat im Sg., da es sich um ein und dieselbe Person handelt:

[7] *Едва ли по разговору его можно подозревать в нем скромного любимца Муз; но великой Ученой и глубокомысленной Метафизик сокрыт в нем весьма искусно.* (III, 2: 171–172).

Die AdvB *no разговору его* ist in den Varianten durch zwei Beistriche isoliert.

Die übrigen Subjektreihen weisen bei singularischen Subjekten den Plural im Prädikat auf (Bsp. [13] und [16]), bzw. bestehen aus Subjekten im Plural, oder haben nicht-realisierte bzw. nichtkongruierende Prädikate (Bsp. [5]).

Bei quantitativen Wortfügungen steht das Prädikat nur bei einer Fügung mit *две* im Plural und nach dem Subjekt, sonst im Singular und vor der quantWF, vgl.:

[8a] *В Цюрихском Кантоне считается около 180000 жителей, ...; но между сим числом жителей только две тысячи имеют право гражданства.* (IV, 3: 318);

[8b] *Может быть останется у него несколько талеров или экю; но за то мы совершенно покойны.* (VIII, 2: 319).

In den Textvarianten erscheint in Bsp. [8b] nach *Может быть* ein Komma.

Wortordnung und Interpunktion. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat entfallen im B1 55% aller realisierten Positionen auf Subj/Präd und 17% auf distantes Subj – Präd. Im B2 dominiert „Subjekt vor Prädikat“ noch stärker: Subj/Präd macht 62% aus, Subj – Präd 23%.

Besonderheiten bei der Wortordnung attributiver und verbaler Satzglieder kommen in B2 etwas häufiger vor als in B1, die eine expressiv nachgestellte AttR⁵ mit Qualitäts- und Beziehungsadjektiven enthalten (Bsp. [17]) sowie drei verbale Abweichungen (nur bei komplexen SV): 2x Infinitiv vor Finitum im ipf. Futur (I, 3: 339: *стоять будешь*; V, 3: 354: *удивляться будет*, Bsp. [26]), 1x „Präpositionalobjekt vor Infinitiv“ (*за перо взяться*, Bsp. [16]).

Im B2 finden sich ein postponiertes Beziehungsadjektiv (*души человеческой*, Bsp. [4]), ein präponiertes nichtkongruierendes Attribut (*иностранное, в сем смысле более Рускаго* известное слово, Bsp. [30b]), und eine sehr seltene Konstruktion mit nachgestelltem Demonstrativpronomen in der erwähnten Satzverbindung mit Wiederholung eines Syntagmas im B2:

[9] *Наконец открылся мне почти вся ледяная долина, усеянная в разных местах весьма высокими пирамидами; но далее к Валлиским горам пирамиды сии уменьшаются и почти все исчезают.* (V, 1: 48).

Die Position verbaler Glieder weicht im B2 5x von der „Norm“ ab, 2x handelt es sich um die Konstruktion „Präpositionalobjekt vor regierendem Prädikat oder Infinitiv“: II, 2: 167: *от меня опасаться*; I, 2: 179: *для меня горестна* (Bsp. [29]); 2x steht das finite Verb in Finalposition am absoluten Ende der SV² (IV, 3: 288 und III, 1: 72, Bsp. [18]); 1x findet sich eine postponierte Präteritalform des Prädikativs (VI, 1: 58–59: *хозяин совсем еще неготов был принимать гостей*).

Innerhalb von PK und GK steht das Partizip bzw. Gerundium an der Spitze der Konstruktion, nur ein Beleg enthält in B1 und B2 kurze PK, in denen vor dem Partizip eine Adverbialbestimmung bzw. ein Instrumentalobjekt steht (III, 1: 72, s. Bsp. [18]).

Die Zeichensetzung zwischen den Bestandteilen der SV² mit **но** entspricht, unabhängig von der Struktur, viel eher der Interpunktion bei den Belegen mit **однако жь** als bei jenen mit **а**, denn vor der Konjunktion **но** wird zu rund 80% ein Strichpunkt gesetzt. Ein Komma erscheint bei rund 10% der Belege. Im Unterschied zu den SV² mit **однако жь** ist bei jenen mit **но** hingegen auch 3x ein Gedankenstrich belegt (s. u., Bsp. [17]), sowie je 1x ein Doppelpunkt (Bsp. [5]) sowie ein Frage- und Ausrufezeichen in Konstruktionen mit Nichtaussagesatz als B1 (Bsp. [1] und [2c]).

Archaismen kommen nicht vor, die vereinzelt Abweichungen bei der Wortordnung sind selten als obsoletere Konstruktionen zu bezeichnen.

Ein syntaktischer Gallizismus liegt in einem einfachen Beleg mit der Position „Subjekt vor Prädikat“ im thema-rhematisch nichtgliederbaren B1 vor. Die SV² leitet einen neuen Absatz und eine neue Passage ein:

[10] *Солнце закатилось; но горы блистают.* (VI, 3: 332).

Die komplizierenden Konstruktionen in SV² mit **но**. Die B1 enthalten 32 koordinierende und nur halb so viele isolierte Satzglieder, in den B2 finden sich beide Konstruktionen jeweils rund 20x, darunter eine Reihe ungleichartiger, isolierter AdvB (Bsp. [15]). Anders als bei den übrigen Typen von SV² dominieren bei den koordWV Prädikatereihen in beiden Bestandteilen mit einem Anteil von über 50%. Die Distribution der isolierten Satzglieder ist ausgewogener, GK und PK finden sich ebensooft wie isolierte Appositionen oder Adverbialbestimmungen, kaum seltener sind Restriktiv- und Vergleichskonstruktionen. Anreden (5x) und Schaltwörter (1x) sind nur im B1 belegt.

Die Prädikatereihen sind in beiden Bestandteilen größtenteils zweigliedrig und mit **и** verbunden, häufig treten sie gemeinsam mit anderen komplizierenden Konstruktionen in der SV² auf. In vier Fällen enthalten beide Bestandteile PrädR, z. B. im folgenden Beleg mit interponierter Schaltkonstruktion:

[11] *Мы, слава Богу! можем обо всем рассуждать, можем пользоваться своим разумом; но дух Католицизма не терпит никакой свободы в умствованиях, и налагает цепи на разум.* (I, 3: 342).

In Bsp. [11] besteht die PrädR² im B1 aus asyndetisch angereihten ZPrädverb mit Modalverb im Präsens + ipf. Infinitiv, im B2 sind zwei EPräd im Präsens mit der Konjunktion **и** verbunden.

In beiden Bestandteilen ist die Mehrheit der PrädR mit ipf. Präterital- oder/und Präsensformen gebildet. Im folgenden Beleg wird die PrädR des B1, bestehend aus ipf. Prät. + Präsens, im B2 wiederholt, aber verneint. Der parallele Aufbau wird durch zwei koordinierte Präpositionalobjekte mit Wiederholung der Präposition verstärkt:

[12] *В Германии многие писали и пишут для детей и для молодых людей; но никто не писал и не пишет лучше Вейсе.* (III, 1: 53).

Parallelismen im Satzbau werden von Karamzin aber auch korrigiert, wofür der folgende Beleg ein gutes Beispiel darstellt: In der Erstfassung enthalten beide Bestandteile eine mit **и** verbundene PrädR², in den Varianten wird das erste Prädikat im B2 durch eine G₁K substituiert (... , *держа* ..., *защищали*). Im B1 findet sich eine SubjR² mit **и**:

[13] *Герцог Орлеанской и Принц Конде хотели овладеть Парижем и уничтожить Парламент; но многие дворяне держали сторону сего последнего и защищали город.* (VII, 1: 38–39).

PrädR mit pf. + ipf. Prät. sind selten, der B1 in Bsp. [14] enthält eine isolApp:

[14] Товарищи мои, *Офицеры*, хотели осмотреть городския укрепления; *но* часовые не пустили их, и грозили выстрелом. (I, 2: 193); im B1: *отправил ... и думал ... пробыть*; asyndetisch: *прошел ..., переходил* (beide II, 2: 147).

Konstruktionen mit pf. Präteritalformen kommen 3x im B2 und 5x im B1 vor (z. B. [28b]), darunter die einzige Reihe mit **а** (Bsp. [23]).

Drei- und viergliedrige Prädikatereihen sind monosyndetisch mit **и** koordiniert und 1x im B1 sowie 2x im B2 belegt. Die PrädR⁴ umfaßt ein ZPrädverb mit Modalverb im pf. Prät. + vier gleichartige Infinitive im B1, der B2 dieser SV² enthält eine dreigliedrige, monosyndetisch mit **и** verbundene Reihe von *ungleichartigen* isolierten AdvB:

[15] Наконец он *вздумал* было *оставить* меня, *искать* по близости какого нибудь селения, *нанять* телегу и *везти* меня в Берлин; *но* как же было мне остаться одному, *ночью, в лесу и в такой слабости?* (II, 1: 31).

Die PrädR³ im B2 eines mehrfach komplizierten Beleges besteht aus Präsensformen mit identischem ersten und zweiten EPräd (s. Bsp. [18]). Eine weitere PrädR³ ist mit Modalverb im ipf. Prät + ipf. Infinitiv (ZPrädverb) + ipf. und pf. Prät. (EPräd) im B2 aufgebaut (VIII, 1: 102: *не хотел и слышать ... — провожал ..., и простился*).

Subjektreihen kommen 5x im B1 und 3x im B2 vor und sind zweigliedrig, bis auf eine asyndetisch verbundene SubjR³ in direkter Rede (Zitat aus einem Brief an den „russischen Reisenden“):

[16] „*Простуда, кашель, боль в груди* едва позволяют мне за перо взяться; *но* я непременно должен известить тебя о моем меланхолическом приключении.“ (VII, 1: 24).

Asyndetische SubjR² kommen 1x vor (III, 1: 46), meist liegen Verbindungen mit **и** vor, vereinzelt mit **а** oder **или**. Die Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat in Subjektreihen wurde bereits besprochen, s. o. bei Bsp. [7].

Objekt-, Attribut- und andere koordinierende Reihen sind in beiden Bestandteilen nur jeweils ein- bis zweimal belegt und ebenfalls meist zweigliedrig sowie mit **и** verbunden. Bemerkenswert ist ein Beleg mit fünfgliedriger, asyndetischer Attributreihe im B1, der durch eine Anrede eingeleitet wird:

[17] Милые друзья мои! я вижу людей *достойных моего почтения, умных, знающих, ученых, славных* — *но* все сии люди далеки от моего сердца. (III, 1: 50).

Isolierte Satzglieder in den SV² mit *но*. Gerundialkonstruktionen finden sich 3x im B1 und 5x im B2, bei Partizipialkonstruktionen verhält es sich umgekehrt, sie sind 5x im B1 und 3x im B2 belegt. Im B1 überwiegen Präteritalformen, im B2 dominieren Präsensgerundien und -partizipien.

Die GK und PK treten meist gemeinsam mit anderen komplizierenden Konstruktionen in der SV² auf, besonders komplex ist folgender Beleg mit zwei koordinierten P₁K, einer VK mit *подобно* und PrädR² im B1 sowie einer P₂K und PrädR³ im B2:

[18] Тут не бурнопламенное воображение юноши *кружится* на высотах, и *сверкает* во мраке, *подобно* *ночному метеору, блестящему и в минуту исчезающему*; *но* мысль мудраго мужа, *разумом освещаемая*, тихо *несется* на легких крыльях веющего зефира — *несется* ко храму вечной Истины, и светлую струю свой путь *означает*. (III, 1: 72).

Die SV in Bsp. [19] enthält im B1 eine pf. G₄K (*подумая*, in den späteren Fassungen G₁K mit *думая*) mit temporal-konditionaler Bedeutung (‘[immer] wenn ich an euch denke’) und im B2 eine negierte G₁K, die als Modalbestimmung fungiert und in den Varianten durch Komma isoliert und erweitert ist (*..., не возмущая светлости ея*):

[19] Иногда, подумая о вас, вздохну; но легкой ветерок струит воду не возмущая оной. (I, 2: 179).

In Bsp. [20] weist der B2 eine modal-kausale G₁K mit abhängiger P₁K und eine PrädR² auf, formalisiert dargestellt: B1 + но B2 → G₁K → P₁K, vgl.:

[20] Физическая боль выражена живо; но она смягчается и делается трогательною, мешаясь с горестию нежного отца, видящего погибель своих детей. (III, 3: 322).

GK mit pf. Präteritalgerundien (G₃K) treten 2x gemeinsam mit PrädR² auf. In Bsp. [21] modifiziert die G₃K im B1 das erste Prädikat im ipf. Prät., dem es nachgestellt ist:

[21] Бродил по городу, нахлучив себе на глаза шляпу, и тростью своею считал на мостовой камни; но грусть в сердце моем не утихала. (II, 2: 147).

In Bsp. [22] ist die G₃K unmittelbar nach но in den B2 interponiert, sie referiert auf das nachfolgende EPräd im pf. Futur und hat konditional-temporale Bedeutung:

[22] Дом низок и мал; но, взглянув на него, всякой назовет его прекрасным. (II, 1: 28).

Die einzige präponierte GK ist eine G₄K, die Vorzeitigkeit gegenüber dem pf. Prät. des ersten Prädikats einer mit а verbundenen PrädR² ausdrückt:

[23] Остановясь в трактире, послал я слугу с письмецом к Штарку, а сам бросился на кресла отдыхать; но через несколько минут позвали меня обедать. (III, 3: 309–310).

Als einzige komplizierende Konstruktion der SV tritt eine G₁K im B2 auf (I, 3: 308: ... поднял крик, доказывая свое старшинство.), sowie eine verneinte G₂K im B2, mit deutlich kausaler Semantik, vgl.:

[24] Показывали мне еще Лютеров Немецкой манускрипт; но я почти совсем не мог разобрать его, не читав никогда рукописей того века. (I, 3: 336).

Bei den PK stellt nur eine P₆K die einzige satzerweiternde Konstruktion dar, sie ist nach einer topikalisierten Adverbialbestimmung in den B1 interponiert:

[25] В Христе, снятом со креста, не видно ничего божественного; но как умерший человек изображен Он весьма натурально. (IV, 1: 68).

Die restlichen PK finden sich in mehrfach komplizierten SV². Im B1 ist je eine postponierte P₁K und P₆K belegt. Letzere Konstruktion wurde bereits zitiert (усеянная ..., Bsp. [9]). Die P₁K erscheint in einer SV, die im B1 einleitende koordinierende Anreden mit asyndetischen isolierten Appositionen enthält, und im B2 gleichartige Modalbestimmungen im Instrumental, vgl.:

[26] Реин и Рейхенбах, великолепныя явления, величественныя чудеса Природы! в молчании удивляться будет вам всякой, имеющий чувство; но кто может изобразить вас кистию или словами? (V, 3: 354).

Schließlich ist im B2 eine P₄K belegt, die von der zweiten Restriktivkonstruktion einer koordinierenden Reihe ohne Wiederholung von кроме abhängt; der B1 enthält eine PrädR² mit ipf. Präteritalformen:

[27] Он каждому рекомендовал меня, и сказывал мне имена их; но все они были мне неизвестны, кроме старого Профессора Эзера и Биргермейстера Миллера, издавшего Сульцерову Теорию Изящных Наук с своими примечаниями. (III, 1: 47–48).

Wie die Beispiele zeigen, treten sämtliche Partizipialkonstruktionen in den SV² mit но in rein attributiver Funktion auf.

Restriktiv- und Vergleichskonstruktionen sind, wie erwähnt, in beiden Bestandteilen der SV² mit но verhältnismäßig häufig, wohl aufgrund ihrer besonderen Eignung zur Hervorhebung von Gegensätzen. Erstere kommen, außer in Bsp. [27], noch einmal im B2 vor, mit postponiertem isolAtt (Bsp. [28a]). Im B1 findet sich eine koordinierende

Reihe, die gleichartige Quantitätswörter enthält; **кроме** wird nicht wiederholt. Der B2 in Bsp. [28b] weist eine PrädR² mit pf. Präteritalprädikaten auf:

[28a] Мы желали иметь горницу с двумя постелями, *но* к несчастью все были заняты, *кроме одной, весьма темной*. (VII, 2: 183);

[28b] Тогда не было здесь почти ничего, *кроме двух или трех церквей и монастыря*; *но* Франциск I. построил в пустыне огромный дворец, и украсил его лучшими произведениями Итальянского искусства. (VIII, 2: 321).

In den Textvarianten wird die SV² von Bsp. [28a] zu einem ES verkürzt, indem der gesamte B1 weggelassen wird und als Subjekt *все горницы* erscheint.

Vergleichende Konstruktionen treten je 2x in B1 und B2 auf. In der folgenden SV enthalten beide Bestandteile VK mit **как** + temporaler AdvB, die mit **так** + Prädikat korrelieren. In den späteren Fassungen der PRP wird dieser Parallelismus getilgt und die VK im B2 gestrichen:

[29] Я вас *люблю так же*, друзья мои, *как и прежде*; *но* разлука не так уже для меня *горестна, как прежде*. (I, 2: 179).

Im B1 findet sich weiters eine VK mit **подобно** (s. Bsp. [18]), im B2 **так** + Adverb – **как** + Lokalbestimmung als einzige komplizierende Konstruktion der SV² (V, 1: 43).

Isolierte Appositionen kommen 4x im B1 vor, isolierte Attribute 2x im B2. Beispiele finden sich in den Belegen [14], [26] und [28a].

Adverbialbestimmungen werden nur im B2 isoliert (6x), die Hälfte der Belege entfällt auf die bereits zitierte Reihe mit ungleichartigen AdvB (s. Bsp. [15]). Die restlichen Vorkommen sind 1x dem B2 postponiert (IV, 3: 308: ..., *но предписанию своего Доктора Г**) und 2x vor dem Prädikat interponiert. Das Bsp. [30b] kommentiert den Ausdruck „соединяет сии два момента“ in einer Fußnote, die in den Textvarianten fehlt:

[30a] Два раза был я в здешнем Театре; *но* в оба раза, *к неудовольствию моему*, играли очень неважные Французо-Немецкия комедии. (III, 3: 312);

[30b] Здесь бы можно было сказать по-Руски *два времени*; *но, с позволения Гг. Пурисстов*, оставляю в тексте иностранное, в сем смысле более Рускаго известное слово. (III, 3: 321, Fn.).

5 Satzverbindungen mit **только**

Konstruktionen mit der Partikel **только** in der Funktion einer adversativ-restriktiven Konjunktion sind bereits im Altrussischen belegt (Stecenکو 1977: 189). Für ihre Interpretation als Satzverbindungen in den PRP spricht die vereinzelte Substitution durch **но** [z. B. Karamzin 1964: 65, Var. 17: im MŽ 1 (III, 1: 46) **только** > **но** in den PRP 2]. Im modernen Russischen werden sie ebenfalls als koordinierend klassifiziert (Akademiegrammatik 1980: 630f.).

Die PRP enthalten drei SV² mit **только**; ein Beleg ist komplex, im B2 findet sich eine PrädR² mit **и** und Präsensformen:

Здесь есть и Театр; *только* Комедианты *уезжают* отсюда на целое лето в другие города, *и возвращаются* уже осенью к так называемой Михайловой ярманке. (III, 1: 43).

Die beiden einfachen Satzverbindungen weisen in beiden Bestandteilen zusammengesetzte Prädikate im ipf. Präteritum bzw. mit Nullkopula auf:

Старик рад был выдать за меня дочь свою; *только* она никак не хотела итти за служиваго. (I, 2: 163);

Окрестности прекрасны; *только* город сам по себе очень не красив. (II, 3: 294).

6 Satzverbindungen mit **или** (– **или**)

In den PRP finden sich lediglich zwei SV² mit disjunktiven Konjunktionen. In einem Beleg tritt **или** in explikativer Funktion auf, was durch eine unmittelbar nach der Konjunktion interponierte Schaltkonstruktion unterstrichen wird; der B2 enthält weiters eine PrädR² im ipf. Prät., vgl.:

Уже волны Тунского озера помчали лодку их на влажных хребтах своих — или, просто сказать, они плыли, и начинали мало помалу разговаривать. (VI, 2: 197).

Eine Konstruktion mit **или** – **или** kommt in einem zitierten Liebesbrief eines jungen Mönches vor. Der B1 beinhaltet ein isoliertes Attribut, das dem Pronominalsubjekt nachgestellt ist, im B2 finden sich mit **и** verbundene PrädR² und AttR². Alle Verbalformen stehen im ipf. Futur:

Я буду там при наступлении ночи. Или ты, прекрасная, будешь там же, или я свергнусь с высокога утеса, и умру временною и вечною смертию. (III, 2: 192–193).

7 Satzverbindungen mit **то есть** und **ибо**

SV² dieses Typs sind nur jeweils 1x belegt. Die Konjunktion **то есть** erscheint in ihrer abgekürzten Form, wie dies in den PRP durchwegs der Fall ist, d. h. auch bei Satzteilen und -konstruktionen. Das Subjekt des B1, ein Eigenname, wird im B2 durch das entsprechende Personalpronomen ersetzt, beide Prädikate sind EPräd im ipf. Prät.:

Платнер играл за ужином первую роль, т. е. он управлял разговором. (III, 1: 49).

Der syntaktische Status von Sätzen mit **ибо** wird in der Fachliteratur unterschiedlich beurteilt. Während es in deutschen oder französischen Syntaxbeschreibungen üblich ist, die entsprechenden Konstruktionen mit **denn** oder **car** als koordinierend zu klassifizieren, werden sie von der Prager und Moskauer Akademiegrammatik (1979 und 1980) als subordinierend betrachtet, ebenso von Stecenko 1977. Wir schließen uns in der vorliegenden Arbeit der Klassifizierung von G. Hüttl-Folter an (1996: 155ff.), die ausführlich auf die Problematik der Konstruktionen mit **ибо** eingeht (ibid., mit Literaturverweisen) und sie nicht zu den subordinierenden Sätzen zählt.

Die außerordentlich geringe Frequenz dieser Konjunktion in den PRP ist bemerkenswert. Die einzige SV² mit **ибо** wird durch eine G₁K mit modaler Semantik ('indem') eingeleitet, nach der ein Pronominalsubjekt *vor* dem Prädikat steht, was selten vorkommt. Der Beleg findet sich in direkter Rede:

„Трудясь для собственной своей выгоды, они приносят пользу человечеству; ибо премудрой Творец неразрывным союзом соединил частное благо с общим.“ (VI, 3: 344).

SV2 gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im 1. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im B1										Prädikat im B1										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im B1			
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd					realisierte Aufeinanderfolge		nichtrealisierte Aufeinanderfolge	
	Inf	(Att) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	WF e +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/ unpers	EPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis. Präd	Subj/ Präd	Subj/ Präd	distant	Präd - Subj	inter
Infinitiv	0,6	52,6	7,4	17,7	4,0	2,3	1,1	2,3	0,6	4,0	7,4	75,4	14,2	6,0	0,5	0,5	3,3	49,7	17,1	14,3	4,6	0,6	13,7	
n	51,0	6,1	22,4	4,1			4,1		2,0		10,2	70,9	14,5	7,3	3,6		3,6	49,0	12,2	14,3	4,1	4,1	16,3	
OTIMAKO	5,9	64,7		11,8					5,9		5,9	66,7	33,3					41,2		47,1				11,8
MO	1,25	32,25	11,25	31,25	6,25	5,0			2,5	3,75	6,25	58,5	12,8	19,1	2,1	2,1	5,3	47,5	15,0	15,0	7,5	1,25	13,75	
TOTIMAKO		100,0										33,3	33,3		33,3			66,7	33,3					
MIIM (-M,IM)		50,0		50,0								100,0						50,0		50,0				
T. e.			100,0									100,0						100,0		100,0				
MO				100,0								100,0						100,0		100,0				
gesamt	0,9	48,2	7,9	21,6	4,3	2,4	0,6	1,8	1,2	3,7	7,3	69,7	14,8	9,2	1,7	0,8	3,6	49,1	14,9	16,2	4,9	1,2	13,7	

SV2 gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im 2. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im B2										Prädikat im B2										Aufeinanderfolge von Subj + Präd im B2			
	realisiertes Subj					nichtrealisiertes Subj					realisiertes Präd					nichtrealisiertes Präd					realisierte Aufeinanderfolge		nichtrealisierte Aufeinanderfolge	
	Inf	(Att) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	WF e +Instr	Dat Subj	Gen Subj	*Pers Pron	sonst. Pron	unb/ unpers	EPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis. Präd	Subj/ Präd	Subj/ Präd	distant	Präd - Subj	inter
Infinitiv	41,9	4,1	33,7	5,8	0,6		5,8	1,2	1,2		5,8	70,7	13,3	9,4	3,9	1,1	1,7	53,5	12,8	20,9	1,2	3,5	8,1	
n	53,1	8,2	18,4	8,2			6,1	2,0	2,0		2,0	61,8	14,5	9,1		1,8	12,7	55,1	12,2	12,2		2,0	18,4	
OTIMAKO	57,9		15,8	5,3			5,3	5,3			10,5	55,6	11,1	33,3				47,4	10,5	21,1	5,3	5,3	10,5	
MO	1,3	48,1	5,2	23,4	9,1	1,3	3,9	1,3	1,3		5,2	66,3	20,2	5,6	3,4	1,1	3,4	55,8	10,4	20,8	1,3	1,3	10,4	
TOTIMAKO		66,7		33,3								50,0	25,0	25,0				33,3		66,7				
MIIM (-M,IM)				100,0								75,0		25,0				100,0						
T. e.				100,0								100,0						100,0		100,0				
MO				100,0								100,0						100,0		100,0				
gesamt	0,3	46,0	4,6	28,4	6,8	0,6	5,2	1,5	1,2		5,2	67,4	15,0	9,9	2,8	1,1	3,7	54,0	11,7	20,1	1,2	2,8	10,2	

Gerundialkonstruktionen (GK) in SV2 in MZ 1

SV-Typ	GK präponiert	GK postponiert B1	GK postponiert B2	GK Interponiert in B1	GK Interponiert in B2
	GK←B1 + B2	[B1→GK] + B2	B1 + B2→GK	[B1→(GK)] + B2	a) B1 + B2→(GK) b) B1 + [GK←B2]
G1K	M		1 ... думасъ (I, 2: 154)		1a ... сумас (V, 3: 375)
			1 не горопе (VII, 2: 177-178)		
однако жиб			1 науман (V, 2: 194)		
			2 B1 + B2→G1K + или G1K падан ... или утоман (V, 1: 51)		
G1K	HO		1 [B1→(G4K)] + B2→G1K не возмущан (I, 2: 179)		
			1 доказуван (I, 3: 308)		
			1 B1 + B2→G1K→P1K меунасъ (III, 3: 322)		
G1K бывш					
G2K	HO		1 не чутан (I, 3: 336)		
G3K	M	1 Боуделим (III, 2: 184)	1 наукедлим (VI, 3: 353, Fn.)	1 вьсехан (I, 1: 47)	1a оден (III, 2: 186-187)
					1a нпесен (IV, 1: 81-82)
					1b дожан (IV, 3: 290)
					1b ехатан (VIII, 1: 92)
					1a дан (I, 3: 336)
					1b бурганова (II, 1: 28)
G4K	HO	1 Острановасъ (III, 3: 309-310)		1 нахлущан (II, 2: 147)	
				1 [B1→(G4K)] + B2→G1K подуман (I, 2: 179)	
25 GK		3	1	4	7

Partizipialkonstruktionen (PK) in SV2 in MZ 1

SV-Typ	PK postponiert B1	PK postponiert B2	PK Inter in B1	PK Interponiert in B2
P ₁ K	1 ... предстательных (VI, 1: 51)	B1 + B2 → PK 1 пылающим (IV, 1: 58)	[B1 → (PK)] + B2	B1 + B2 → (PK) 1 относящиеся (VIII, 1: 86)
		1 державный (III, 3: 317-318) 1 состоящий (IV, 3: 318)		
P ₂ K	2 [B1 → P ₁ K + и P ₁ K] + B2 → (P ₂ K) 6-местному и ... 6-местному (III, 1: 72) 1 именитель (V, 3: 354)	1 освещенной (VI, 3: 330) 1 не возмущенную (IV, 2: 168-169) B1 + B2 → P ₂ K + и наконец P ₆ K 1 подпадаемая ... и наконец подпадаемая (IV, 3: 304)		1 изданием (I, 3: 341)
		1 орошаемая (VII, 2: 177)		
P ₃ K				[B1 → P ₁ K + и P ₁ K] + B2 → (P ₂ K) ... осежденная (III, 1: 72)
				... сочинение (V, 1: 20) 1 стоящий (IV, 2: 167)
P ₄ K		1 вышедшее (III, 1: 56, Fn.) 1 изданием (III, 1: 47-48)		1 начавшись (I, 2: 181)
P ₅ K				
P ₆ K		1 B1 + B2 → P ₂ K + и наконец P ₆ K 1 подпадаемая ... и наконец подпадаемая (IV, 3: 304) B1 + B2 → (P ₆ K) → P ₆ K 1 выбранной (II, 1: 38)		1 B1 + B2 → (P ₆ K) → P ₆ K 1 сочиненную (II, 1: 38) 1 разсказывая (III, 3: 306) 1 начавшаяся (IV, 3: 313, Fn.)
29 PK	1 надписанные (III, 1: 59) 1 кyllиенную (III, 1: 67) 1 всеобщая (V, 1: 48)		1 сиртом (IV, 1: 68)	9

4.1.3 Asyndetisch zusammengesetzte Sätze

Wir betrachten die konjunktionslos zusammengesetzten Sätze (asynZS) als eigenen Satztyp, wie dies seit Pospelov 1950 in den meisten russischen Grammatiken üblich ist, und nicht, wie Gabka 1989: 147ff. oder Stecenko 1977: 129ff., als Unterart von Parataxe oder Hypotaxe.

Problematisch erscheint uns hingegen Pospelovs Distinktion der asynZS in „gleichartige“ Konstruktionen, die temporale oder adversative Verhältnisse ausdrücken, und „ungleichartige“, in denen unter den Bestandteilen konditionale, kausale und inhaltliche Abhängigkeitsverhältnisse vorliegen.

Diese Unterteilung entspricht im wesentlichen derselben traditionellen Zuordnung von asynZS zu Satzverbindungen und Satzgefügen, gegen die Pospelov selbst auftritt. Die enge Verbindung und Überlagerung von temporalen, konditionalen, kausalen u. a. Bedeutungen – sie tritt auf allen syntaktischen Ebenen zutage, besonders deutlich bei Gerundialkonstruktionen – erschwert eine konsequente Abgrenzung „gleichartiger“ von „ungleichartigen“ Konstruktionen.

Um intuitive Interpretationen zu vermeiden, ziehen wir eine Klassifizierung nach formalen Kriterien vor, und unterscheiden zwei Arten von asynZS, nämlich solche mit und ohne Bezugswort von Inhaltssätzen in einem der Bestandteile.

Typ A: Enthält ein Teil des asynZS² ein Verb des Sagens, Denkens, Wahrnehmens etc. (oder ein entsprechendes Nomen), so *nähern* sich die Beziehungen zwischen den Komponenten einer syntaktischen Abhängigkeit und der Bedeutung von Satzgefügen mit Inhaltssätzen an. Von „Abhängigkeit“ kann jedoch nur bedingt gesprochen werden, weshalb diese Bezeichnung im folgenden durchwegs unter Anführungszeichen gesetzt wird. Dieser Typ macht in den PRP mehr als die Hälfte aller asynZS² aus und tritt meist in der Struktur „Autorenworte + direkte Rede“ auf. Er wird in der vorliegenden Arbeit aufgrund seiner Spezifik separat ab S. 298 besprochen. In den Arbeiten von Babičeva 1966 und Bajkova 1967 über asynZS bei Karamzin wird dieser Typ nicht behandelt.

Typ B: Bei den asynZS² ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen handelt es sich größtenteils um *progređiente* Strukturen mit rückverweisenden Elementen im B2. Sie werden als „echte“ asynZS bezeichnet und gemeinsam ab S. 309 besprochen, auf formale und semantische Eigenheiten verschiedener Untertypen wird hingewiesen.

Asyndetische Sätze kommen in den PRP ab Teil V nicht nur häufiger vor, sondern bestehen auch öfter aus mehr als zwei Bestandteilen. Darüber hinaus steigt die Frequenz der „echten“ asyndetischen (Teil-)Sätze.

Bei den asynZS² wurden dieselben Merkmale untersucht wie bei den anderen ZS², d. h. bei den Konstruktionen mit direkter Rede auch die Position des „abhängigen“ Bestandteils sowie die Art des Bezugswortes, das die direkte Rede einleitet.

Im folgenden sollen die beiden Typen von asynZS² einander kurz gegenübergestellt und mit den SG² und SV² verglichen werden (s. auch S. 102ff. und die tabellarische Gegenüberstellung auf S. 321). Gesamtergebnisse:

1) Die PRP im MŽ 1 enthalten 436 asynZS², das sind rund 27% aller Vorkommen von ZS² in diesem Korpus; davon sind 57% solche mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen (Typ A) und 43% „echte“ asynZS (Typ B).

2) In stilistischer Hinsicht tendiert Typ A sehr deutlich zu ironisch-komischen Passagen, Typ B zeigt nur eine leichte Tendenz zu diesem Stil und zum tragischen.

3) Kommunikative Grundintention. Nichtaussagesätze sind bei beiden Typen, besonders bei Typ A, bedeutend häufiger als in SG² und SV². Beide Typen von asynZS² stehen häufig in direkter Rede und in dialogischen Passagen.

4) Semantik. Typ A drückt Inhaltsbeziehungen aus, Typ B ist semantisch vielfältiger, sein Charakteristikum ist jedoch die progrediente Semantik. In über 80% der „echten“ asynZS hat der 2. Bestandteil weiterführende Bedeutung und weist darüber hinaus v. a. attributive satzerweiternde Konstruktionen auf. Beide Merkmale teilt er mit den Relativsätzen in SG², die zu 60% progredient sind, und mit Satzverbindungen, die zu 40% diese Semantik inne haben. Diese Tatsachen deuten auf die überwiegend attributive Funktion der B2 in Satzverbindungen und „echten“ asynZS hin.

5) Struktur. Beide Typen von asynZS sind zu je rund 40% einfach und zu 60% kompliziert. Unter den koordinierenden Wortverbindungen dominieren Prädikatreihen nur bei Typ A, bei Typ B sind Objekt- und Subjektreihen gemeinsam fast ebenso zahlreich wie Prädikatreihen. An isolierten Satzgliedern enthält Typ B in beiden Bestandteilen überwiegend Partizipialkonstruktionen und Appositionen/Attribute, Typ A wird in erster Linie durch adverbiale Konstruktionen – vor allem durch Gerundialkonstruktionen – erweitert.

6) Der Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie die Tempus-/Aspektkorrelationen sind sehr unterschiedlich: Beim Typ A dominieren Personalpronomina im B1 und nichtrealisierte Subjekte im B2, bei Typ B substantivische Subjekte in beiden Bestandteilen. Die Prädikate sind bei Typ A im B1 fast ausschließlich einfache Prädikate, im B2 haben zusammengesetzte Nominalprädikate sowie nichtrealisierte Prädikate mit jeweils rund 20% einen ungewöhnlich hohen Anteil. Die Prädikate in Typ B sind im B1 sehr ähnlich wie in SV² gebildet, im B2 sind nichtrealisierten Prädikate ebenfalls überdurchschnittlich oft vertreten (s. Tabelle S. 321). Bei den Tempus-/Aspektkorrelationen dominiert bei Typ A Präteritum/Präsens mit einem Anteil von rund 60% (ipf./ipf. und pf./pf. Prät. sind gleich häufig), auf Präsens/Präsens entfallen nur 5%. Bei Typ B macht die Korrelation Präsens/Präsens und Präteritum/Präteritum (meist ipf./ipf. Prät.) jeweils rund 40% aus, Präteritum/Präsens nur 7%.

7) Die Wortordnung und Interpunktion in den asynZS mit Autorenworten weist Spezifika auf, die nur bei diesem Typ auftreten, größtenteils bedingt durch die direkte Rede im 2. Bestandteil (z. B. gebundene Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat, Kennzeichnung der direkten Rede durch die Zeichensetzung etc., s. S. 300ff.). Die Interpunktion der „echten“ asynZS unterscheidet sich insofern von allen anderen ZS², als nur bei 5% der Belege Beistriche gesetzt werden und Strichpunkte überwiegen (s. S. 315). Die Wortordnung weist ebenfalls gewisse Charakteristika der direkten Rede auf, da häufig der *gesamte* Satz in direkter Rede steht.

8) Archaische Konstruktionen sind bei beiden Typen relativ selten und aufgrund der Besonderheiten der Redewiedergabe noch schwerer zu klassifizieren als in anderen ZS, denn häufig bedingt die „gesprochene“ Sprache Inversionen der Wortstellung, die kaum als veraltet betrachtet werden können (s. S. 301).

9) Syntaktische Gallizismen sind bei beiden Typen vereinzelt belegt, z. B. je einmal mit expressiver Abhebung durch Gedankenstrich. Typ A enthält zudem zwei Konstruktionen mit думать + Inf. im B2, Typ B zwei Belege mit „Subjekt vor Prädikat“ in thema-rhematisch nichtgliederbaren Bestandteilen (Beispiele s. S. 303, 316).

1 Asyndetische Sätze mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen (Typ A)

1) Diese Konstruktionen bilden in den PRP mit 250 Belegen den Haupttyp (57%) aller asynZS². N. S. Pospelov (1950: 351f.) bezeichnet diese asyndetischen Sätze als „*лояснительные*“ und unterscheidet verschiedene Untergruppen, zu denen er auch den Typ „Autorenworte + direkte Rede“ zählt (Typ [1c]), vgl. folgende Beispiele:

[1a] *Вижу: лес кончился*; [1b] *У меня мелькнула мысль: я заблудился*; [1c] *Полковник занят, — ответил дежурный* (zit. nach Pospelov 1950: 352).

Es ist m. E. wenig sinnvoll, diese Konstruktionen separat zu behandeln, da ihnen allen das wesentlichste formal-semantische Merkmal – das Bezugswort von Inhaltssätzen in einem Bestandteil – gemeinsam ist. In den PRP bilden Sätze wie in [1c] die überwiegende Mehrheit. Zu den Bezugswörtern siehe unter Punkt 5).

2) Stilistische Distribution. Die asynZS² mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen zeigen eine sehr deutliche Tendenz zum ironisch-komischen Stil (+ 15%), z. T. bedingt durch ihr häufiges Vorkommen in Dialogen. In allen anderen Stilarten sind sie dementsprechend seltener vertreten, in stilistisch merkmallösen Episoden treten sie nur 5x auf:

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				asynZS ² (Typ A)	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	54	21,6%
Typ B	tragisch	31	11,6%	22	8,8%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	93	37,2%
Typ D	vermischt	91	34,1%	76	30,4%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	5	2,0%
gesamt		267	100%	250	100%

3) Kommunikative Grundintention. Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist bei diesem Typ von asynZS² sehr hoch: Rund 22% der Belege sind Fragesätze, rund 24% Ausrufesätze. Aussagesätze überwiegen mit 54% nur knapp. Ausrufesätze treten vor allem bei komplexer Struktur auf, Fragesätze hingegen bei einfachen Konstruktionen.

Die Konstruktionen mit Frageintention werden meist mit *ли* oder *что* gebildet, die Ausrufesätze sind fast ausschließlich exklamative Aussagesätze. Exklamative Fragesätze sind nur vereinzelt belegt, ebenso wie Aufforderungssätze. Beispiele:

[2a] *Не в восторге ли сказал я самому себе: наконец ты поедешь?* (I, 1: 24);

[2b] *Что вам угодно?* спросил Капитан суровым голосом. (I, 3: 314);

[2c] *„Живите (сказал я), живите для блага человечества!“* (VII, 2: 164).

4) Position. Die asynZS² des Typs A treten in vier verschiedenen Strukturen auf. Am häufigsten ist die Präponierung des „abhängigen“ Teils B2 (zu 51%)¹:

[3a] *Путешествие есть для меня лекарство*, сказал он. (I, 3: 344–345).

Diese Struktur dominiert besonders bei einfachen asynZS², wo sie 65% ausmacht.

Zu 29% ist der „abhängige“ Bestandteil postponiert, zu 2% interponiert. Beispiele:

[3b] *Я подошел к невесте и к жениху, потрепал по плечу последнего, и сказал ему: „ты очень щастлив, мой друг!“* (V, 3: 357);

¹ Im Gegensatz zu den SV² und den „echten“ asynZS² (Typ B) bezeichnen B1 und B2 also nicht „1. und 2. Bestandteil“ im *linearen* Sinn, sondern „B1 = B mit Bezugswort von IS“, „B2 = B mit direkter Rede.“

[3c] С видом удивления посмотрел на нас трактирщик, покачал головою, и сказал: в темную ночь бродить пешком не прилично таким господам! отворил нам дверь. (IV, 3: 289), weiters III, 3: 301; IV, 3: 289; VII, 1: 37; VII, 1: 45; VII, 2: 166–167.

Konstruktionen wie in [3c] kommen nur mit komplexer Satzstruktur vor (5x), wobei nur in einem Beleg das Bezugswort keine G₃K, sondern ein finites Verb ist (s. u., Bsp. [22] mit PrädR⁸).

Interponierung des Bestandteils B1 in B2 liegt in 18% der Belege vor, z. B.:

[3d] Легкость и простота Геснерова языка, говорят они, пропадает в экзаметрах. (II, 1: 36).

5) Bezugswörter. Die überwiegende Mehrheit (rund 80%) der asynZS² des Typs A enthält ein Verbum dicendi im B1. Dieser Prozentsatz ist bei einfachen und komplexen Belegen gleich hoch. Am häufigsten ist *сказать* im Präteritum, seltener *отвечать* (fast ausnahmslos im ipf. Prät.). Auf Verben des Denkens (meist *думать*) entfallen nur 6% (3x in einfachen, 12x in komplexen Belegen), auf Substantive hingegen rund 11% in beiden Strukturen (bei SG² mit Inhaltssätzen nur 2%, s. S. 206). Es handelt sich meist um spezielle, gehäuft vorkommende Konstruktionen mit *вопрос* und *ответ* (besonders in einfachen asynZS², s. Bsp. [4a]), oder um Substantive wie *надпись* und *письмо*, auf die Zitate folgen (Bsp. [4b]), vgl.:

[4a] Хозяйка, ..., спрашивала меня о Московских дамах. *Вопрос: Хороши ли оне? Ответ: Прекрасны. Вопрос: Умны ли оне? Ответ: Безпримерно. Вопрос: Сочиняют ли оне стихи? Ответ: Безподобные. Вопрос: Какого роду? Ответ: Молитвы.* (VI, 1: 60);

[4b] Я нашел и Руския следующие надписи: *Мы здесь были, и устали до-смерти.* (IV, 1: 57).

Andere Bezugswörter von Inhaltssätzen sind nur vereinzelt belegt, z. B. je 3x (*мне*) *кажется/казалось* und *правда*:

[5a] *Правда, я надеялся на хорошее приданое.* (I, 2: 162) und VII, 2: 188 (2x im Dialog).

[5b] *Кажется, я еще не писал к вам о здешнем славном Цейггаузе.* (V, 3: 370).

Insgesamt werden die Bezugswörter 6x durch GK ausgedrückt (4x G₃K, 2x G₁K), d. h. zu 2,4%. In SG² mit Inhaltssätzen ist dies zu 9,3% der Fall (s. S. 206).

6) Die Struktur der asynZS² des Typs A. Rund 38% der Belege sind einfach, 62% komplex. Zu 47% weist nur der B1 komplizierende Konstruktionen auf, zu 22% beide Komponenten. Zu 31% ist nur der B2 mit direkter Rede komplex, vor allem bei Interponierung des B1 nach topikalisierten Satzgliedern des B2 wie in [3d].

Die Art und Distribution der komplizierenden Konstruktionen weicht in den beiden Bestandteilen voneinander ab: Die B1 werden in erster Linie durch Prädikatreihen und Gerundialkonstruktionen erweitert, die je rund drei Viertel aller koordinierenden und isolierten Konstruktionen ausmachen. Die „abhängigen“ B2 enthalten weitaus weniger isolierte Satzglieder, auf GK entfallen zudem nur 27% aller isolSGL im B2, auf isolierte Appositionen 35%. Unter den koordWV im B2 überwiegen Prädikatreihen mit 53% nur knapp, Subjekt-, Objekt- und Attributreihen haben einen doppelt so hohen Anteil (jeweils rund 12%) wie im B1. Typisch für die B2 mit direkter Rede sind Anreden (28x = 22% der komplizierenden Konstruktionen), die in B1 nur einmal vorkommen.

Alle satzerweiternden Konstruktionen werden ab Seite 303 besprochen.

7) Ausdruck von Subjekt und Prädikat (alle Prozentangaben s. Tabelle S. 321). Im B1 werden 49% der Subjekte durch Personalpronomina und 34% durch Substantive ausgedrückt, im B2 mit direkter Rede sind *Subj am häufigsten (37%), auf PersPron

entfallen 28%, auf Substantive 18%. Die häufigsten Subjektkorrelationen sind dementsprechend PersPron/*Subj (18%), Subst/*Subj und PersPron/PersPron (je rund 14%).

Die Prädikate sind im B1 zu über 89% EPräd, davon stehen rund 70% im pf. Prät. ZPräd kommen im B1 nur vereinzelt vor, *Präd zu rund 8%. Im B2 sind hingegen rund 20% aller Prädikate nichtrealisiert, ZPräd machen 25% aus (meist mit ØKop). Die direkte Rede im B2 bedingt auch deutliche Unterschiede bei den EPräd: Sie stehen vor allem im Präsens und im pf. Futur (meist Imperativformen). Präteritalformen (zur Hälfte pf. und ipf.) machen nur 21% der EPräd im B2 aus. In beiden Bestandteilen ist der Anteil von *Subj und *Präd in einfachen Belegen deutlich höher als in komplexen.

Zur Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat. Im B2 finden sich zwei quantitative Wortfügungen mit Gen. Pl. und Prädikat im Sg., das dem Subjekt sowohl voran- als auch nachgestellt ist (VII, 2: 207: *умирает* здесь несколько человек; VII, 2: 208: *Тысяча больных ... ест* 'ißt') sowie einmal „umgekehrte“ Kongruenz (IV, 3: 295: *Это были наши волонтеры*). Bei den Subjektreihen mit zwei Substantiven im Sg. steht das Prädikat durchwegs ebenfalls im Sg., und zwar unabhängig von Prä- oder Postponierung der Subjektreihe und Belebtheit/Unbelebtheit der Substantive (s. S. 304).

Die Tempus-/Aspektkorrelationen spiegeln die Spezifik dieses Satztyps wider: Im Unterschied zu allen anderen ZS² dominiert Präteritum/Präsens mit einem Anteil von 58% an allen realisierten Kombinationen, wobei das Bezugswort von Inhaltssätzen im B1 zu 70% im pf. Prät. steht, z. B.:

[6] Вы конечно любите Поэзию? спросил я у хозяина. (IV, 2: 194).

Aufgrund der relativ hohen Frequenz von Futurformen im B2 mit direkter Rede machen Kombinationen mit diesem Tempus 19% aus. Neben dem Imperativ und dem usuellen Futur tritt auch „echte“ Zukunft auf:

[7] Не забудьте шпор! закричали все Офицеры. Ваше желание исполню, отвечал я. (I, 3: 321–322).

Auf die Korrelation Präteritum/Präteritum (meist pf./ipf. oder pf./pf.) entfallen rund 15% (z. B. [21a], [40]), auf Präsens/Präsens 5% (z. B. [3d]), auf Präsens/Präteritum (meist ipf.) nur 3%, z. B.:

[8] Вольтер; говорит он, был человек умной, но рассуждал очень худо. (VI, 2: 194).

Ungewöhnlich ist der Strichpunkt nach dem topikalisierten Subjekt der direkten Rede in Bsp. [8], der nur in diesem Beleg gesetzt wird. Es handelt sich möglicherweise um einen Druckfehler.

8) Wortordnung und Interpunktion in asynZS² mit direkter Rede im B2. Bei der Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat macht die Position „Subjekt vor Prädikat“ (meist in Kontaktposition) im B1 nur 19% aller realisierten Positionierungen aus, da dieser Bestandteil meist nach dem B2 folgt bzw. in den B2 eingeschoben ist und in dieser Position durchwegs „Prädikat vor Subjekt“ auftritt. Einzige Ausnahme ist interponiertes *мне кажется* in Beleg III, 2: 172, s. u., Bsp. [28], es findet sich aber auch einmal *казалось мне* (I, 1: 30).

Im B2 steht das Subjekt hingegen zu 80% vor dem Prädikat, und zwar auffallend oft in Distanzposition (Subj – Präd), die kaum seltener ist als die Kontaktposition Subj/Präd. Detaillierte Prozentangaben einschließlich der nichtrealisierten Positionen s. tabellarische Gesamtübersicht auf S. 321. Innerhalb der asynZS² mit direkter Rede sind folgende Korrelationen am häufigsten:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in asynZS ² (Typ A)						
im B1	Präd/Subj	Präd/Subj	Präd/Subj	Subj/Präd	nichtrealisiert	Präd/Subj
im B2	nichtrealisiert	Subj/Präd	Subj – Präd	nichtrealisiert	nichtrealisiert	Präd/Subj
Vorkommen	72	47	37	17	13	10

Die Position der Possessivpronomina ist – im Unterschied zu allen anderen ZS² – in beiden Bestandteilen der asynZS² gleich verteilt: 65% sind dem Substantiv präponiert, 35% sind postponiert (im Verhältnis 36:19 im B1 und 28:15 im B2). Im B1 treten beide Positionen der PossPron meist innerhalb desselben auf (zu je 53%) oder an seinem Ende (zu 44%), d. h. häufig am absoluten Satzende. Im B2 befinden sich die vorangestellten PossPron meist am Ende der direkten Rede (zu 64%), ebenso wie die nachgestellten (zu 47%). Im Gegensatz zu den SG² und SV² sind an der Satzspitze bzw. am Beginn eines Bestandteils nur vereinzelt prä- und postponierte PossPron belegt.

Nachgestellte adjektivische Attribute finden sich vor allem am Beginn oder Ende eines Bestandteils, und zwar 2x im B1 (III, 2: 169: *на бют Вольтеров*; VI, 3: 344: *о честолюбии Авторском*) und 5x im B2. Mit einer Ausnahme (Qualitätsadjektiv im ZPrädnom: *был человек умной*, s. Bsp. [8]) handelt es sich um Beziehungsadjektive:

[9a] *Кровь человеческая*, говорят они, вопиет на небо. (I, 2: 188); in Anrede: ... *Бог народа избранного!* (III, 3: 305);

[9b] *Клопштока*, отвечал я запинаясь, почитаю возвышеннейшим из *Певцов Германских*. (III, 1: 73); *вод Германских* (III, 3: 313); *человек преобразующий* (VII, 2: 198, Fn.).

Abweichungen bei der Position verbaler bzw. von Verben regierter Glieder treten fast ausschließlich im B2 auf (12x), und zwar weniger aus rhythmischen Gründen wie in SG² und SV² (s. S. 108), sondern offensichtlich bedingt durch die Wortfolge in der direkten Rede.

Diese Tatsache ist bemerkenswert und relativiert die Klassifizierung von Strukturen mit „Akkusativobjekt vor regierendem Verb“ als archaische Wortfolge. Die Position Subj/Obj/Präd ist in der gesprochenen Sprache und ihrer Imitation in literarischen Texten auch im modernen Russischen durchaus üblich (vgl. Bivon 1971: 46). Karamzin korrigiert diese Position mehrmals am Satz- bzw. Teilsatzende von zusammengesetzten Sätzen durch „Vbf/Obj“ in den Varianten (s. S. 59ff.), in den asynZS² mit direkter Rede im B2 ist dies hingegen *nicht* der Fall. In diesen Belegen kann kaum von „archaischer“ Wortfolge gesprochen werden, es liegen eher expressiv-stilistische Inversionen vor.

Die folgende Periode leitet einen neuen Abschnitt ein, die asynZS² mit direkter Rede sind von einfachen Sätzen umgeben, deren letzter ebenfalls ein präponiertes pronominales Akkusativobjekt enthält:

[10] *В 9 часов вечера*. Я пришел к Виланду в назначенное время. Маленькия, прекрасная дети его окружили меня на крыльце. *Батюшка вас дожидается*, сказал один. *Батюшка вас дожидается*, сказал другая. *Подите к нему*, сказали двое вместе. *Я вас провожу*, сказал первой. Я их всех перецеловал, и по том уже пошел к их батюшке. (III, 2: 172).

Nur in einem Beleg bildet kein Pronomen, sondern eine quantitative Wortfügung mit Substantiv das präponierte Objekt, vgl.:

[11] *Вы мне много чести делаете*, отвечал он с улыбкою, и посадил меня на софе. (I, 3: 340).

Vorangestellte Präpositionalobjekte bestehen durchwegs aus Präposition + Pronomen.

Besonders interessant sind die folgenden beiden Belege, in denen die russische Wortfolge *keine* Entsprechung in der deutschen bzw. französischen direkten Rede hat, die Karamzin in Klammern übersetzt:

[12a] Одна из них взяла его за руку и сказала: Ach! wenn ich in der Clarissa lese und im Messias, so bin ich ausser mir! (*ах! читая Клариссу и Мессиаду, я вне себя бываю!*) (IV, 3: 302); [12b] ..., и сказав: Vous pensez à lui (*вы об нем думаете*) пошел ... (VII, 1: 45).

In [12a] ist auch die Substitution des deutschen Konditionalsatzes mit *wenn* durch die russische GK *читая* mit derselben Semantik zu beachten. Zu den Gerundialkonstruktionen in asynZS² mit direkter Rede s. S. 305ff.

Infinitive in Endstellung. In zwei Fällen stehen Präpositionalobjekte vor den sie regierenden Infinitiven:

[13] Вам надобно *на это отвечать*, сказал он, подавая мне сию бумажку. (I, 3: 333); weiters IV, 1: 61 (*над всем смеяться*).

In [13] wird die GK in den Varianten gestrichen, die Wortfolge bleibt unverändert.

Ein weiterer Infinitiv in Finalposition findet sich in einer Konstruktion mit *думать* + Infinitiv, die als Gallizismus betrachtet wird (s. u., Punkt 10).

Partizipien stehen nur zweimal nicht an der Spitze der PK. Im B2 findet sich die P₂K *равно достижимая* (s. u., Bsp. [41]), im B1 die P₃K *подле меня сидевшая* (VIII, 1: 87), bei der die Wortordnung als Archaismus gewertet werden kann. Gerundien leiten durchwegs die GK ein.

Interpunktion und Kennzeichnung der direkten Rede. Die Regeln für die Zeichensetzung bei direkter Rede schwanken nach Koduchov 1957: 46f. im gesamten 18. Jh., in Karamzins „Bednaja Liza“ hängt die Interpunktion aber bereits größtenteils von der Position der direkten Rede zu den Autorenworten ab (ibid.).

Diese Tendenz ist auch in den PRP stark ausgeprägt: Ist der B2 dem B1 postponiert, so wird fast ausnahmslos ein Doppelpunkt gesetzt. Nur bei vorangestelltem *правда* und *кажется* wird ein Beistrich gesetzt ([5a] und [5b]). Die direkte Rede wird dabei entweder durch Kursivdruck (zu 47%) oder durch Anführungszeichen (zu 18%) hervorgehoben, zu 35% ist sie graphisch nicht gekennzeichnet, vgl. je ein Beispiel:

[14a] Он упал и закричал своим солдатам: *Друзья! не покиньте Короля!* (II, 1: 12);

[14b] С хладнокровием, совсем противным моему нетерпению, отвечал он: „Его уже здесь нет.“ (I, 3: 328);

[14c] Немилостивой мой Капитан смеялся и кричал: нам нужна экзерция, экзерция! (I, 2: 182).

Ein Doppelpunkt findet sich auch in vier der fünf Belege mit Interponierung der direkten Rede (s. o., [3c]), bei Interponierung der Autorenworte wird er nur 2x gesetzt. Alle Belege weisen eine komplexe Satzstruktur auf:

[15] И так позвольте мне прийти в другое время, *сказал я*: назначьте только час. (III, 2: 166), weiters I, 2: 171 (Bsp. [26b]).

In mehrfach zusammengesetzten Sätzen ist diese Interpunktion bei Bestandteilen mit direkter Rede häufig. In Bsp. [15] wird *сказал я*: in den Textvarianten gestrichen.

Hängt die Setzung eines Doppelpunktes weitgehendst von der Position des B2 ab, so ist bei allen anderen Satzzeichen eine unterschiedliche Distribution in einfachen und komplexen Strukturen der asynZS² zu beobachten:

Bei Präponierung des B2 oder Interponierung der Autorenworte in die direkte Rede werden vor allem Beistriche gesetzt, und zwar zu 56% in den einfachen und zu 32% in den komplexen Belegen. Die direkte Rede wird meist nicht gekennzeichnet, je 10x steht sie in Kursivdruck bzw. unter Anführungsstrichen. Gedankenstriche erscheinen nur 1x in einfachen Strukturen, aber 13x in komplexen. Hier werden fast durchwegs Anführungszeichen gesetzt, vgl. ein Beispiel:

[16] „Швейцары добрые люди“ — сказала Французенка с улыбкою, сев за накрытой стол — „только не много грубоваты.“ (IV, 2: 172).

Frage- und Ausrufezeichen sind in diesen Positionen ebenfalls häufig. Erstere finden sich nur bei präponiertem B2 (1 Ausnahme, s. [17b]) und häufiger in einfachen Strukturen. Ausrufezeichen werden auch bei Interponierung des B1 gesetzt (meist nach Anreden), sie sind häufiger bei komplexer Satzstruktur. Anführungszeichen und Kursivdruck treten bei diesen Satzzeichen zu jeweils rund 10% auf. Beispiele:

[17a] „Но каков перевод?“ спросил он. (III, 2: 176);

[17b] *Родясь в романтической земле*, отвечал он, *как не любить Поезии?* (IV, 2: 194–195).

In Klammern wird der B1 je 4x bei Post- und Interponierung der Autorenworte gesetzt, sechs der acht Belege sind komplex, z. B.:

[18] Я этого не думал (отвечал он покрасневши), право не думал. (IV, 2: 173).

Ein Strichpunkt findet sich nur in Bsp. [8], er könnte als Druckfehler bewertet werden.

9) Archaische Konstruktionen sind in asynZS² mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen im B1 noch seltener festzustellen als in den anderen ZS², da selbst die Abweichungen bei der Wortordnung kaum obsolet, sondern bedingt durch die direkte Rede sind (s. o.).

10) Syntaktische Gallizismen liegen höchstwahrscheinlich in zwei einfachen Belegen mit der Konstruktion думать + Infinitiv vor (dazu s. Bulachovskij 1954: 266f. und Švedova 1964: 237ff.) und in dem komplexen Beispiel [20] mit stilistischer Motivierung des Gedankenstrichs in einer PrädR³:

[19a] Вы думали его *наверное* здесь найти? спросил он. (I, 3: 329);

[19b] „С чего же вы *думаете* начать?“ спросил он. (VI, 3: 342);

[20] Чего тут искать! сказал он; однако ж опустил руку в карман своего кафтана, и — *вытащил* парик. (II, 3: 298).

In Bsp. [19a] wird *наверное* in den Textvarianten weggelassen, nur im MŽ 2 erscheint stattdessen *верно*.

Die komplizierenden Konstruktionen. Die asynZS² mit direkter Rede enthalten 280 satzerweiternde Konstruktionen, davon finden sich 54% im B1 und 46% im B2. Ihre Distribution ist sehr unterschiedlich: Im B1 überwiegen Prädikatreihen und Gerundialkonstruktionen bei weitem, im B2 sind sie kaum häufiger als andere koordWV bzw. isolSGL. Für den B2 sind Anreden typisch, sie machen mit 28 Vorkommen 22% aller komplizierenden Konstruktionen in diesem Bestandteil aus. Im B1 findet sich hingegen nur eine einzige Anrede (VI, 1: 41: *Жесткой!* ты описал нам ...).

Die Anreden im B2 sind 13x präponiert, 11x postponiert und 4x interponiert. Bedingt durch die direkte Rede sind sie durchwegs an konkrete Personen (im Dialog) gerichtet, z. B.: *Господин Почтмейстер!* (I, 3: 315); *Господа Офицеры* (I, 3: 317); *Милая сестра!* (III, 2: 192); *молодой путешественник!* (V, 3: 355); *батюшка!* (VII, 1: 14); *Юлия!* (VII, 1: 27); *доброй старик* (VII, 2: 168). Häufig sind auch die Anreden *государь (мой)* und *сударь/сударыня* (z. B.: I, 3: 328; I, 3: 329; II, 3: 297; IV, 2: 176 und 177; VIII, 1: 93).

Anreden des Autors an die Freunde zu Hause finden sich nicht, in den Belegen mit *мой друг/друзья* wird ebenfalls ein konkreter Gesprächspartner angesprochen (s. o., Bsp. [3b] und [14a], weiters VII, 1: 24; VII, 2: 166–167).

Lyrische Anreden kommen in drei stilistisch markierten Belegen vor: *блаженный дух* (III, 1: 62) und *Бог Израилев, ..., Бог народа избранного!* (III, 3: 305) in tragischen Episoden sowie *Реин, Реин!* (III, 3: 313) in einer heiter-idyllischen Passage.

Schaltwörter kommen nur im B2 mit direkter Rede vor (9x), die meisten Belege sind präponierte Interjektionen wie **Ax! O!** oder **Bravo! Слава Бору!** (z. B.: I, 3: 317; II, 1: 20; IV, 2: 176; IV, 3: 302 usw.); einleitendes **Нет** findet sich 1x (VIII, 2: 311).

Bei den koordinierenden Wortverbindungen (koordWV) handelt es sich in erster Linie um Prädikatreihen. Sie machen mit 54 Belegen 75% aller koordWV im B1 und 53% im B2 aus (30 Vorkommen). PrädR² dominieren insgesamt mit einem Anteil von 68%, im B2 sind fast alle PrädR zweigliedrig. Zwei Drittel der PrädR² sind mit der Konjunktion **и** verbunden, Konstruktionen mit **а, но, только** und **или** (– **или**) finden sich nur vereinzelt (s. o., [8], [16]). In asyndetischen PrädR² wird das Prädikat meist wiederholt und steht im Präsens (z. B. [2c]). Die PrädR² mit **и** bestehen überwiegend aus Verbalformen im pf. Präteritum (z. B. [14a]).

PrädR³ sind 22x belegt und fast ausschließlich monosyndetisch mit **и** verbunden. Am regelmäßigsten sind Konstruktionen mit drei Prädikaten im pf. Präteritum, gefolgt von Präsensformen und Kombinationen von pf. und ipf. Präteritalformen, vgl. die Beispiele [3c], [26a], [26b], [36], [38] usw.

Die einzige PrädR⁴ ist monosyndetisch mit **и** koordiniert und aus pf. Präteritalformen aufgebaut (VI, 1: 31–32: *пожелал ... отказался ... – пошел и закричал*), s. [40].

PrädR⁵ kommen 3x vor und weisen zwei bis drei koordinierende Konjunktionen auf. Ein Beleg besteht ausschließlich aus EPräd im pf. Prät. (VII, 2: 166–167: *взглянули ..., и оборотились ...; но GK ... приподняли ... раздвинулись и дали*), die folgenden beiden stellen Kombinationen von pf. und ipf. Prät. sowie dem Präsens dar, vgl.:

[21a] „Я хотел отвечать ему в таком же тоне, сказал Мориз, и написал было уже листа два; однако жь одумался, бросил в огонь написанное, и хладнокровно предложил Публике свое оправдание.“ (II, 1: 45);

[21b] „Я человек (сказал он) и потому ошибался; не мог сам делать всех опытов, верил другим наблюдателям, и после узнал их заблуждение.“ (VII, 1: 17).

Schließlich findet sich eine sehr symmetrisch aufgebaute, achtkomponentige Prädikatreihe (PrädR⁸) mit wiederholten Prädikaten und interponierter G₃K im tragischen Stil:

[22] Танкред услышал о своем роде, и казался равнодушным; услышал о смерти отца своего, и пролил слезу; услышал о матери, об ее нетерпении видеть милого сына, и схватив присланного за руку сказал ему: поедем к ней! увидел горесть воспитателя своего, горесть его жены и детей, и бросился обнимать их. (VII, 1: 37).

Subjektreihen kommen 7x im B2 und nur 1x im B1 vor (II, 3: 309 mit ØPräd, s. u., Bsp. [42]), alle Belege sind SubjR². Sie sind je 3x mit **и** sowie asyndetisch verbunden, je 1x mit der Konjunktion **и** – **и** und **или**. Bei Substantiven im Sg. steht das Prädikat durchwegs im Sg., z. B.:

[23] То есть: „Чего не может произвести деятельное Правительство, или человек преобразующий?“ (VII, 2: 198. Fn.), weiters Bsp. [3d] und [14c], s. o.

In [23] ist auch die Nachstellung des adjektivischen Attributs **преобразующий** und die teilsatzkonstituierende Funktion von **То есть** zu beachten. In den Textvarianten wird die SubjR² durch eine G₁K substituiert, möglicherweise um einen Übersetzungsfehler Karamzins zu korrigieren, denn der asynZS ist der Beginn der Übersetzung eines Thomson-Gedichtes, vgl.:

[23a] What cannot active government perform. // New-moulding Man? То есть: Чего не может произвести деятельное Правительство, преобразуя человека? (Karamzin 1984: 199).

Objektreihen sind 5x im B1 und 7x im B2 belegt, zu 75% bestehen sie aus zwei Objekten und sind mittels **и** koordiniert (z. B. III, 2: 172 in GK (Bsp. [28]); IV, 1: 67 etc.). Im B2 findet sich eine asyndetische ObjR³ (VII, 1: 55), im B1 zwei monosyndetisch mit **и**

verbundene ObjR⁴ (IV, 3: 289: ... , и принес нам сыру, масла, хлеба и бутылку кислаго вина; VIII, 1: 83 in G₁K).

Koordinierende Adverbialbestimmungen kommen 6x im B1 und 1x im B2 vor, sie sind zweigliedrig und mit **и** koordiniert (z. B. [3b], I, 3: 309; II, 2: 148 usw.), bis auf eine asyndetische Reihe im B1 (VIII, 1: 96: смотрел на кортик, на собаку) und eine siebenkomponentige Konstruktion im B2, vgl.:

[24] Товарищ наш Француз, указывая на Париж своею тростью, говорил нам: „Здесь, на правой стороне, видите вы предместье, Мон-Мартр и дю-Тампль; против нас фобур Св. Антония, а на левой стороне за Сеною предместье Ст. Марсель, Мишель и Жермень.“ (VIII, 2: 324).

Attributreihen finden sich 2x im B1 und 6x im B2, sie sind 4x mit **и** verbunden (z. B. II, 3: 309) sowie je einmal mit **или** (II, 3: 307) und asyndetisch (VII, 2: 170). Im B2 ist eine AttR⁴ mit **не только – но и** belegt (III, 3: 294), im B1 eine asyndetische AttR³ (VII, 2: 198: Не менее нравится мне краткая, сильная, многозначущая надпись: ...), alle anderen Reihen sind zweigliedrig.

Gleichartige isolierte Satzglieder sind in beiden Bestandteilen je 4x belegt. Im B1 liegen mit **и** koordinierte GK vor (Bsp. [33] und [37], weiters VII, 2: 168) sowie eine präponierte asyndetische Reihe mit drei isolierten Appositionen (VII, 2: 192: Паркет, ложи, партер – все ... кричали). Im B2 finden sich zwei asyndetische isolierte Appositionen (VII, 1: 39) sowie drei GK und vier Restriktivkonstruktionen, die (monosyndetisch) mit **и** verbunden sind (s. u., [27] und [46]).

Schließlich bilden zwei lyrische Anreden an Gott und den Rhein asyndetische Reihen (s. o.).

Isolierte Konstruktionen. Die asynZS² mit Autorenworten + direkter Rede werden – ganz im Gegensatz zu den „echten“ asynZS² – in erster Linie durch Gerundialkonstruktionen erweitert, besonders im B1, wo sie 73% aller isolierten Satzglieder ausmachen. Im B2 sind GK nur 8x belegt, gemeinsam mit anderen adverbialen Konstruktionen machen sie in der direkten Rede die Hälfte aller isolSGL aus, die andere Hälfte sind attributive Fügungen.

Die asynZS² des Typs A enthalten 63 Gerundialkonstruktionen und drei GK in dialogischen Passagen mit der Funktion von „szenischen Erläuterungen/Anweisungen“ (zwei G₁K mit **указывая**: III, 2: 169 und VII, 2: 192; eine G₄K mit **оборотясь**: VII, 2: 187), die aufgrund ihrer Spezifik separat behandelt und nicht in die Tabelle auf S. 322 aufgenommen wurden; sie treten auch in einfachen Sätzen auf (s. S. 91f.).

In stilistischer Hinsicht tendieren die GK sehr deutlich zum *merkmallosen* Stil, die zweite Tendenz, zu ironisch-komischen Episoden, ist auch durch die allgemeine stilistische Ausrichtung der asynZS mit Autorenworten bedingt (s. o.). Die Vorkommen im B2 stehen hingegen in heiter-idyllischen Passagen und einmal im markiert tragischen Stil (Bsp. [25]), sie werden im folgenden vor den Belegen im B1 besprochen.

Ungeachtet ihrer geringen Frequenz spiegeln die GK im „abhängigen“ Teil der asynZS² mit Autorenworten zwei Charakteristika von Gerundialkonstruktionen in den PRP wider: 1) die regelmäßige Kombination von GK und Prädikatreihen, die in allen (Teil-)Sätzen zu beobachten ist, und 2) die im Vergleich zu attributiven Sätzen häufige nichttemporale Bedeutung der GK in Sätzen, die Inhaltsbeziehungen ausdrücken (vgl. die Gegenüberstellung von GK in Relativ- und Inhaltssätzen in SG² auf S. 207f.).

Im B2 finden sich sieben G₁K und eine perfektive G₄K; letztere Konstruktion ist in den B2 interponiert und tritt in einem komplexen Beleg mit zwei ebenfalls interponierten PK auf, formalisiert: B1 + B2 → (P₄K) → (P₁K) → (G₄K):

[25] По окончании молитвы он начал призывание сими словами: „О ты, блаженный дух, преселившийся в безплотный и смертным неизвестный мир! внемли гласу оставленных тобою друзей, желающих тебя видеть; внемли, и оставя на время новую свою обитель, явися очам их!“ и проч и проч. (III, 1: 62).

Die G₁K sind 3x in den B2 interponiert, und zwar in drei verschiedenen Satzstrukturen (s. formalisierte Darstellung in der Tabelle auf S. 322). Sie drücken je einmal konditional-temporale Verhältnisse aus (s. o., [12a], *читая* für deutsch *wenn ich lese*) sowie modale und kausale in den folgenden Beispielen ('nachäffend' und 'weil er hat'):

[26a] Во дворце! во дворце! повторил я, *передражнивая слугу*, – взял трость и пошел в сад. (III, 1: 68);

[26b] Лафатер весьма любезен по доброте своего сердца, говорит он: но *имея чрезмерно живое воображение*, часто ослепляется мечтами, верит магнетизму, и проч. (I, 2: 171).

Die postponeden G₁K finden sich in zwei Strukturen mit präponiertem B2 und interponiertem B1, drei der vier Belege bilden eine koordinierende, attributiv-modale Reihe mit *будучи* + Partizip als erster G₁K:

[27] Он здоров трудами – думал я – весел и шастлив в час отдохновения, *будучи окружен мирным своим семейством, сидя подле верной своей жены, и смотря на играющих детей своих*. (II, 3: 289).

Die vierte G₁K im B2 hat deutlich kausale Bedeutung ('weil ich erinnere'), zu beachten ist der interponierte B1 *мне кажется*:

[28] Теперь, *мне кажется*, я еще с большим удовольствием буду читать Гердеровы сочинения, *вспоминая при сем чтении вид и голос Автора*. (III, 2: 172).

Im B1 sind 40% aller GK mit Präsensgerundien gebildet, davon drei mit *будучи* + Kurzform eines Adjektivs oder passiven Präteritalpartizips:

[29a] Морус, *будучи восхищен его разумом и красноречием*, вскочил наконец с своего места и воскликнул: *Ты Эразм или Демон!* (IV, 1: 67);

[29b] „Ах, сударыня! отвечал Б*, *будучи тронут до глубины сердца*: как мне благодарить вас за вашу попечительность! (IV, 2: 176); *weilers будучи доволен* (III, 1: 55, s. u., Bsp. [38]).

Die G₁K sind zu 82% postponed, 3x interponiert (Bsp. [24], [29a] und VIII, 2: 324) sowie 1x präponiert:

[30] *Говоря о честолубии Авторском*, Боннет сказал: „Пусть Сочинители ищут славы!“ (VI, 3: 344).

In Postponierung folgen die G₁K meist auf übergeordnete Verben im pf. Prät. und drücken in dieser Position v. a. temporale Verhältnisse der Gleichzeitigkeit aus. Häufig könnten sie durch koordinierte finite Verben substituiert werden ('sagte er und ...'). Interessant ist folgende Konstruktion mit *пряча*, die in den Textvarianten durch eine G₃K mit *спрятав* substituiert wird:

[31a] Allons le voir! сказал Француз, *пряча в карман свой трактат*. (I, 2: 176).

Auf ein Verb im Präsens bezieht sich in Postponierung nur eine einzige G₁K (II, 1: 20: *говорит он, представляя себя ...*).

Neben den temporalen werden auch modale und kausale Beziehungen ausgedrückt, besonders in der einzigen negierten GK (VII, 2: 170: *не требуя с нас ни копейки*) und in *кивая головою* (IV, 2: 177); kausale Bedeutungsschattierung weist z. B. folgende G₁K auf:

[31b] Где вы берете столько сил и столько терпения? сказал я Лафатеру, *удивляясь его деятельности*. (IV, 3: 298).

Als direkte Bezugswörter des B2 treten nur zwei G₁K auf (sowie vier G₃K, s. u.), der erste Beleg referiert auf ein Prädikat im ipf. Prät., der zweite ([32b]) findet sich in einer komplexen Struktur mit einer interponierten G₃K und einer P₄K:

[32a] Не с удовольствием ли засыпал, думая: ты поедешь? (I, 1: 24);

[32b] Господин Порутчик, всунув свою трубку в сапог, сел с своим Каспаром на конь, и пустился во всю прыть, крича мне, вышедшему на крыльцо: Glückliche Reise, mein Herr! (I, 2: 164).

In [32b] wird in den Textvarianten die PK gestrichen, die G₁K durch eine G₃K mit **закричав** ersetzt und die direkte Rede auf Russisch wiedergegeben.

Koordinierung von perfektiver G₄K und G₁K kommt in einem Fall vor:

[33] Сильной шум прервал нить моих размышлений. Что это значит? спросил я у проводника моего, *остановясь и слушая*. (V, 3: 351).

Trotz Postponierung und Koordinierung mit einem Präsensgerundium drückt m. E. die pf. G₄K hier unmittelbare Vorzeitigkeit aus.

Die einzige G₂K ist ebenfalls dem B1 nachgestellt, sie referiert auf ein ipf. Prät.:

[34] Прекрасной город! *думал я, ехав по прямым улицам*. (I, 3: 328).

Perfektive G₃K machen im B1 47% aller GK aus, sie sind zu 65% nachgestellt, zu 31% interponiert und nur einmal präponiert:

[35] *Проехав городок Муртен, кучер мой остановился*, и сказал мне: Хотите ли видеть остатки наших неприятелей? (V, 3: 374).

Die G₃K drückt hier deutlich Vorzeitigkeit aus, bei Post- und Interponierung liegt neben (unmittelbarer) Vorzeitigkeit auch häufig Gleichzeitigkeit mit dem übergeordneten Verb im pf. Prät. vor.

Vier G₃K bilden das direkte Bezugswort des B2, alle Belege haben formalisiert die Struktur B1→(G₃K + B2), z. B.:

[36] Большой определил меньшаго, прибежал к матери, и *закричав: я первой! бросаю* целовать ее. (III, 3: 301); *weilers сказав* (VII, 1: 45 und Bsp. [3c]), *услышав* (VII, 2: 167).

Alle in den B1 interponierten G₃K sind dem übergeordneten Prädikat präponiert, s. auch Bsp. [32b].

Postponierte G₃K bilden zweimal mit **и** koordinierte, zweigliedrige Reihen mit der Satzstruktur: B2 + (B1→G₃K + **и** G₃K) auf den Seiten VII, 2: 168 (*подошедши ..., и взяв*) und VIII, 2: 311 (*встав ... и обняв*), in einem Fall ist die G₃K mit einer G₄K verbunden:

[37] Es ist hart! *сказал я, сев на стул и приложив руку ко лбу*. (I, 3: 328).

Perfektive G₄K kommen im B1 insgesamt 6x vor, die einzige präponierte Konstruktion (mit konditionaler Semantik) wurde bereits zitiert (s. o., [17b], *Родясь*). Die folgende interponierte G₄K tritt in einem B1 auf, von dem auch eine postponierte G₁K mit **будучи** abhängig ist, vgl.:

[38] А вы наслаждайтесь ясным вечером своей жизни! *сказал я, вспомя ла-Фонтенов стих: sa fin (т. е. конец мудраго) est le soir d'un beau jour* – *сказал, и пошел от него, будучи совершенно доволен в своем сердце*. (III, 1: 55).

In den Textvarianten ist **вспомя** durch **вспомнив** ersetzt, das Prädikat **сказал** wird nicht wiederholt, wodurch eine PrädR² statt PrädR³ vorliegt.

Die postponierten G₄K werden 2x mit **поправя** gebildet (II, 3: 297 und IV, 2: 172) und sind ebenfalls 2x mit anderen GK koordiniert (s. o., [33] und [37]).

Nichtisolierte Gerundien sind in den PRP sehr selten (Näheres s. S. 73), in den asynZS² des Typs A treten sie zweimal im B1 auf und modifizieren das Verbum dicendi (III, 2: 187 mit Präsenspartizip G₁: *и рыдая говорит*; IV, 2: 173 mit perfektivem G₃: *отвечал он покрасневши*, s. o., Bsp. [18]).

Partizipialkonstruktionen. Im Gegensatz zu Gerundialkonstruktionen kommen Partizipialkonstruktionen in den asynZS² des Typs A nur 17x vor, davon 12x im B1. Die PK finden sich je 5x in heiteren und stilistisch vermischten Passagen sowie 4x im ironisch-komischen und 3x im tragischen Stil.

Drei Viertel aller PK sind ihrem Matrixsatz postponiert. Interponierung kommt je 2x in beiden Bestandteilen vor, im B2 in einem komplexen Beleg mit Einschub einer P₄K mit *преселившийся*, einer P₁K mit *желающий* und einer G₄K (s. o., Bsp. [25]). In den B1 ist eine P₃K nach dem Subjekt sowie eine P₆K in eine PrädR⁴ interponiert; beide Belege enthalten Prädikatreihen und Anreden:

[39] Женщины, *встечавшийся мне*, смотрели на меня с сожалением, и говорили: *как жарко, молодой путешественник!* (V, 3: 355):

[40] Добродушной караульщик с улыбкою сердечного удовольствия пожелал мне приятного сна, отказался от двадцати копеек, *предложенных ему от меня*, – пошел и закричал: *ударил час, любезные граждане!* (VI, 1: 31–32).

P₁K, d. h. Partizipialkonstruktionen mit aktiven Präsenspartizipien, kommen nur 2x vor, außer in Bsp. [25] findet sich eine postponierte P₁K im B1 (I, 3: 325: *едуший*). Mit dem passiven Präsenspartizip *достижимый* (das in einer Fußnote erklärt wird) ist die einzige P₂K gebildet, sie ist dem B2 nachgestellt:

[41] Вопрос: „Какая есть всеобщая цель бытия нашего, *равно достижимая* (*) для мудрых и слабоумных?“ (*) *То есть, до которой достигнуть можно.* (IV, 3: 310).

P₃K mit aktiven, ipf. Präteritalpartizipien kommen 6x vor; vier Belege sind dem B1 postponiert, davon werden drei mit *сидевший* gebildet (I, 3: 348; V, 3: 359 und VIII, 1: 87 mit archaischer Finalposition des Partizips: *подле меня сидевшая*, dazu vgl. [43]). Die einzige P₃K im B2 ist mit *бывший* gebildet und ebenfalls nachgestellt; sie findet sich in einem Beleg mit postponierter P₆K im B1, vgl.:

[42] Внизу имя его и следующая надпись, *сочиненная другом его Гейне*: „Сему учителю и примеру добродетели и Религии посвятило сей памятник общество друзей его и современников, *бывших свидетелями его достоинств.*“ (II, 3: 309).

P₄K kommen 2x in Kombination mit perfektiven GK vor (s. o., [25] und [32b]) sowie im folgenden Beleg mit *севший подле меня*:

[43] „У меня есть кортик и собака“ – сказал молодой человек в красном камзоле, *севший подле меня.* (IV, 1: 62).

Perfektive P₆K mit passiven Präteritalpartizipien finden sich außer in den zitierten Belegen [40] und [42] noch je einmal im B1 (VĪ, 1: 40: *поднесенные*) und im B2, in direkter Rede und mit einer GK als szenischer Erläuterung:

[44] Я видел вашего Ш***, острого человека, *напитанного духом этого старика* (указывая на бюст Вольтеров). (III, 2: 169).

Die einzige P₅K ist dem B1 nachgestellt und von *писать* gebildet (VI, 3: 347: *Вот письмо к Боннету, писанное мною вчера поутру: ...*)

Insgesamt sind also über 80% der Partizipialkonstruktionen in asynZS² mit Autorenworten mit Präteritalpartizipien gebildet.

Isolierte Appositionen finden sich 6x im B1 und 12x im B2. Außer den reihenbildenden Belegen (s. o.) sind alle Appositionen postponiert und bestehen meist aus Adjektiv + Substantiv (z. B. in Bsp. [44]) oder Substantiv + Genitivattribut (z. B.: VI, 1: 59: *враг всякой пышности*), weitere Belege s. I, 3: 317, I, 3: 327; V, 3: 351 usw. Mit т. е. eingeleitete Appositionen sind 2x belegt, in Bsp. [38] innerhalb einer GK, weiters V, 3: 359.

Attribute werden nur 2x im B1 isoliert, Adverbialbestimmungen 2x im B1 und 4x im B2. Folgendes Beispiel enthält sowohl eine isolierte Adverbialbestimmung als auch ein isoliertes Attribut:

[45] *Перед домом, на левой стороне, увидели мы маленькую церков, с надписью: Вольтер Богу.* (VI, 2: 183), weiters [14b], II, 3: 292; III, 1: 51 etc.

Restriktivkonstruktionen bilden, wie erwähnt, eine vierkomponentige Reihe, deren Teile 2x mit ■ verbunden sind:

[46] *Жени, сказал он, не может заниматься ничем, кроме важного и великого – кроме Натуры и человека в целом.* (II, 3: 312).

2 Asyndetische Sätze ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen (Typ B)

1) Mit 186 Belegen macht dieser Typ 43% aller asynZS² in den PRP aus. Über 80% der Vorkommen sind progredient (s. u., Punkt 4). Zur überwiegend attributiven Funktion des 2. Bestandteils in „echten“ asynZS² und SV² s. S. 21 und 103.

2) In stilistischer Hinsicht tendieren die „echten“ asynZS² sowohl zum ironisch-komischen Stil (+ 4,6%) als auch zum tragischen (+ 4,5%). Eine Passage im tragischen Stil (Besuch eines Spitals) mit Häufung von zwei- und mehrkomponentigen asynZS wird weiter unten zitiert (Bsp. [2]).

Episoden in PRP (MŽ 1) nach Rothe 1968				asynZS ² (Typ B)	
Typ	Stil	Vorkommen	Anteil in %	Vorkommen	Anteil in %
Typ A	heiter od. idyllisch	62	23,2%	35	18,8%
Typ B	tragisch	31	11,6%	30	16,1%
Typ C	ironisch od. komisch	58	21,7%	49	26,3%
Typ D	vermischt	91	34,1%	58	31,2%
Typ E	Information ohne eines dieser Merkmale	25	9,4%	14	7,5%
gesamt		267	100%	186	100%

3) Kommunikative Grundintention. Der Anteil von Nichtaussagesätzen ist mit insgesamt 26% auch bei den „echten“ asynZS² verhältnismäßig hoch, davon sind 69% Ausrufesätze und 31% Fragesätze. Erstere sind v. a. exklamative Aussagesätze (mit wertendem Bestandteil stets exklamative Fragesätze, s. u.), letztere meist mit *что/для чего* gebildet. Bei einfachen Konstruktionen in Dialogen sind vereinzelt beide Bestandteile (unvollständige) Nichtaussagesätze. Beispiele:

[1a] *Ах, милые! в сию минуту исчезло разделяющее нас пространство — я обнимал вас вместе с целю вселенною!* (VI, 3: 337);

[1b] *Вам не льзя ехать. — „Не льзя? для чего же?“* (VII, 1: 31; noch 2x auf dieser Seite).

Häufig stehen die asynZS in direkter Rede, auch die Aussagesätze. Der Untertyp mit nominal-wertenden Bestandteilen besteht durchwegs aus Ausrufesätzen, in einfachen Strukturen weisen meist beide Komponenten ein Ausrufezeichen auf (s. Bsp. [8a]–[9]).

4) Semantik. In ihrer Monographie über die asyndetisch zusammengesetzten Sätze „с однотипными частями и присоединенной частью“ in der Sprache Karamzins unterscheidet L. S. Bajkova (1967) 4 Typen, und zwar mit der Bedeutung 1) der Gleichzeitigkeit, 2) der Gegenüberstellung, 3) der Aufeinanderfolge und 4) der Anknüpfung (*присоединение*). Diese Einteilung ist, wenn überhaupt, nur bei einer Minderheit von „eindeutigen“ Belegen zielführend, in denen diese Bedeutungen auch lexikalisch ausgedrückt bzw. verstärkt werden. Die Mehrheit der asynZS könnte jedoch – je nach Interpretation – mehreren Gruppen zugeordnet werden, da die semantischen und temporalen Beziehungen zwischen den Bestandteilen vielfältig sind. Die Beispielsätze in der Monographie Bajkovas verdeutlichen diese Problematik. So werden Konstruktionen mit rückverweisenden Elementen wie in [2f] und [2g] sowohl beim Typ 1) als auch beim Typ 4) besprochen (Bajkova 1967: 30ff. und 130ff.).

Eine konsequente, nichtintuitive Klassifizierung kann nur nach formal-semantischen Kriterien erfolgen. Das Vorhandensein von rückverweisenden Elementen (Pronomina, Adverbien, Substantive) stellt ein derartiges Kriterium dar (zur Problematik s. S. 265f. und S. 269f.).

In den PRP weisen rund 70% der asynZS² solche Elemente im B2 auf. Am häufigsten sind Personal- und Possessivpronomina, seltener Adverbialbestimmungen (s. Bsp. [3a]–[6b]). Die weiterführende Semantik des B2 tritt unabhängig von der Tendenz zu einer der oben genannten 4 Gruppen von asynZS auf, sie schließt andere Bedeutungen (temporale, kausale, adversative u.a.) nicht aus. Attributive Beziehungen werden besonders deutlich bei Substitution eines Nomens durch ein Pronomen bzw. Pronominaladverb im B2 ausgedrückt (wie in Satz [2g]). Ohne rückverweisende Elemente hat der B2 entweder ebenfalls progrediente Bedeutung (erklärend, zusammenfassend, kommentierend, s. Bsp. [2a], [7a]–[7d]), oder er ist „rein“ anreihend oder adversativ (s. Bsp. [2d], [2e] und [11a]–[14b]).

Zur Illustration besprechen wir eine längere, zusammenhängende Passage, in der fast alle Arten und Untertypen von asynZS auftreten, darunter sieben asynZS² des Typs B, die durchgehend numeriert sind ([2a]–[2g]). Sämtliche asynZS (auch jene des Typs A und die mehrgliedrigen Konstruktionen) sind fett + kursiv gedruckt, ebenso wie die asyndetischen Bestandteile des kombiniert-zusammengesetzten Satzes (kombZS). Das von Karamzin durch Kursivdruck Hervorgehobene bleibt unverändert. Die Periode ist ein gutes Beispiel für die Text- und Kontextgestaltung in den PRP (dazu s. S. 48 und 102), formalisiert dargestellt:

ES + kombZS⁴ + asynZS² + ES + asynZS² + ES + asynZS² + ES + asynZS² + asynZS² + ES + ES + ES + asynZS⁴ + asynZS² + SV² + asynZS³ + SV² + asynZS² + asynZS² + asynZS²

[2] Мы пошли в гошпиталь, огромное здание на берегу Роны. В первой зале, куда нас ввели, стояло около двух сот постелей в несколько рядов – *о какое зрелище! сердце мое трепетало.* [2a] *На одном лице видел я изнеможение всех сил, томную слабость; на другом яростной приступ смерти, напряженный отпор жизни; на шмом победу первой – жизнь удалялась и вылетала на крыльях вздохов.* Здесь-то надобно собирать черты для картин страждующаго человечества, прибирая тени к теням. [2b] *Но какое утражение! кто вынесет весь ужас его!* — Между смертию и болезнию попадалось в глаза и томнорадостное выздоровление. [2c] *Бледные младенцы играли цветами — чувство к красотам Натуры возобновилось в сердцах их!* Старец, подымаясь с одра, подымал глаза на небо, обращал их вокруг себя, и по том опять подымал на небо. *И так я еще буду жить!* — *говорили радостные глаза его. Я еще буду наслаждаться жизнью! говорили веселые взоры выздоравливающего мужа и юноши.* Какая смесь чувств! Как грудь моя могла вмещать их! — Таким образом переходили мы из залы в залу. *В каждой заключается особливой род болезни: в одной лежат чахотные, в другой изувеченные, в третьей родильницы, и так далее.* [2d] *Везде*

удивительная чистота, везде свежий воздух. Присмотр за больными также достоин хвалы всякого друга человечества — и где можно расточать ее с живейшим удовольствием? *Милосердие! сострадание! святая добродетели!* Так называемая жалостливая сестры служат в сем доме плача, и чувство добраго дела есть их награда. [2e] *Иныя стоят на коленях и молятся; другая обхаживают больных, подают им лекарства, пищу.* [2f] *Некоторые из сих добродетельных монахинь весьма молоды; кротость сияет на их лицах.* [2g] *Всередине каждой залы стоит олятарь; тут всякой день служат обеду.* (VII, 2: 205–207).

Die Periode wird durch einen einfachen Satz mit isolierter Apposition eingeleitet. Auf ihn folgt ein kombZS, der einen interponierten lokalen Relativsatz sowie zwei postponierte asyndetische Bestandteile (asynB) enthält. Der asynB *о какое зрелище!* liefert das Motto für die sehr parallel aufgebaute Sequenz mit asynZS, die von ES und SV² begleitet und strukturiert wird.

In [2a] ist der zweite Bestandteil ein lyrischer Kommentar zur fünfgliedrigen, adversativen Objektreihe des B1, der asynZS² ist progredient. Der Satz [2b] besteht aus einem nominal-wertenden B1, der sich auf den vorhergehenden ES bezieht. Der B2 ist ähnlich aufgebaut (exklamativer Fragesatz) und referiert durch das PossPron in *весь ужас его* auf das Subjekt *упражнение* des B1. Dieselbe Referenz findet sich in [2c]: *младенцы – в сердцах их.*

In [2d] sind beide Bestandteile nominal, mit wiederholter Lokalbestimmung (*везде – везде*). Dieser asynZS² ist nicht progredient, er folgt auf einen asynZS⁴ mit weiterführendem B2 und adversativen B3 und B4. An [2d] schließen zwei SV² mit eingeschobenem asynZS³ an, der aus drei exklamativen nominalen Komponenten besteht (*Милосердие! сострадание! святая добродетели!*).

[2e] hat „rein“ adversative Bedeutung, lexikalisch ausgedrückt durch *иныя – другая*. In [2f] verweist das PossPron *их* im B2 auf das Subjekt im B1, in [2g] die Lokalbestimmung *тут*. In letzterem ist die attributive Beziehung der Bestandteile besonders deutlich, *тут* könnte durch *в котором* oder *где* substituiert werden.

Rückverweisende Elemente im B2 sind, wie erwähnt, typisch für die asynZS² in den PRP, vgl. weitere Beispiele mit Personal- und Possessivpronomina:

[3a] *Я слышу пение; оно несется из окон соседняго дома.* (IV, 2: 187); [3b] *По том разговор сделался общим — Галлер был предметом его.* (VII, 1: 52); [3c] *Через несколько недель получил я ответ — он впечатлелся навсегда в моем сердце.* (VIII, 1: 92); weiters I, 1: 34; I, 1: 42; I, 1: 52; I, 2: 160; I, 2: 192; II, 1: 12; II, 1: 17 usw.

Neben bzw. gemeinsam mit attributiven Beziehungen können adversative oder/und kausale Schattierungen vorliegen. Wie die folgenden Beispiele zeigen, werden diese Bedeutungen auch lexikalisch unterstrichen, häufig ist der B1 verneint oder modal:

[3d] *И ту и другую [дорогу] мне хвалили: я избираю последнюю.* (III, 3: 308); [3e] *Не нужда заставляет их просить милостыни; им нравится только сей легкой способ получать деньги.* (V, 1: 17); [3f] *Человеку с живым чувством и с любопытным духом трудно ужиться на одном месте; неограниченная деятельность души его требует всегда новых предметов, новой пищи.* (II, 1: 42); weiters I, 1: 38; II, 2: 159, Fn.; IV, 2: 178; V, 1: 51 usw.

Substantive stellen 5x das rückverweisende Element dar, 2x sind sie identisch, z. B.:

[4a] [... только две тысячи имеют право гражданства.] *Сии последние избирают судей, участвуют в правлении и производят торг; все прочие лишены сей выгоды.* (IV, 3: 318); weiters II, 2: 170; V, 3: 359; [4b] *Она любила *Натуру* и *Поэзию*; *Натура* и *Музы* Британнии, вместе с Музами Германскими, образовали дух и сердце ея.* (VI, 1: 37); weiters VII, 2: 175 (Eigennamen).

Adverbialbestimmungen wie in [2g] treten auf folgenden Seiten auf: там (III, 1: 43; III, 3: 306; VII, 2: 168); тут (VI, 1: 57); weiters II, 2: 157 (*Сей мост ...; на обеих сторонах*) und VI, 1: 33 (*Дом и сад его ...; в последнем*).

In fünf Fällen leitet так einen zusammenfassend-erklärenden B2 ein, der nur in Beispiel [5a] nicht exklamativ ist, vgl.:

- [5a] Впрочем я почти совсем не видал проезжающих: так пуста эта дорога в нынешнее время. (I, 1: 38); [5b] Насилу мог я дотащиться до города: так ноги мои устали! (IV, 2: 199); weiters III, 1: 63; V, 1: 24; VII, 1: 26.

Nach Babičeva 1966: 13 sind asyndetisch zusammengesetzte Sätze mit так, таков, столь erst seit und durch Karamzin produktiv geworden.

Besonders deutlich, da lexikalisiert, ist die progrediente Semantik in asynZS² mit к тому же ([6a]), сверх того (II, 1: 51), по крайней мере ([6b]), за всем тем (VI, 1: 47) und все сие вместе (IV, 2: 204, s. [17b]), die je einmal vorkommen. Alle Belege weisen eine komplexe Satzstruktur auf, der B2 referiert mehrfach auf den B1, z. B.:

- [6a] Только мне не лъзя отойти от своей кибитке; к тому же я одет слишком по дорожному, и весь мокр. (I, 1: 32–33);
[6b] Только женщины здесь отменно дурны; по крайней мере я не видал ни одной хорошей, ни одной изрядной. (IV, 1: 77).

Progrediente asynZS² ohne rückverweisende Elemente können in zwei Gruppen eingeteilt werden: 1) mit verbalem, erläuternd/kommentierend/kausalem B2 wie in [2a], und 2) mit nominal-wertendem B2 wie in [2b]. Die erste Gruppe umfaßt insgesamt 16 Vorkommen, darunter vier mit deutlich kausaler Bedeutungsschattierung, vgl.:

- [7a] Теперь уже поздно: хотят впрягать лошадей. (I, 2: 191), ebenso I, 1: 55;
[7b] Теперь же, к несчастю, не лъзя прогуливаться; почти с самого утра идет пре- сильной дождь. (VI, 1: 34), weiters VI, 3: 343.

Als Indikatoren der Kausalsemantik fungieren Negation und Modalität, wie in den Belegen [3d]–[3f].

In den restlichen 12 Belegen führt der B2 die Aussage des B1 näher aus, ohne ihn direkt zu begründen. So wird z. B. dreimal обед, das Thema des B1, erörtert, oder das in dialogischer Rede Geäußerte, vgl.:

- [7c] Обед был самой веселой; все мы сидели в шляпах и пели песни. (VI, 2: 190); weiters IV, 2: 195 und VIII, 2: 318 (s. u., [17a]);
[7d] [Что слышно о Шведах, о Турках?] Я. Старая песня, Г. Порутчик: и те и другие бегают от Руских. (I, 2: 159).

Die zweite Gruppe mit nominal-wertenden Bestandteilen wird in der Fachliteratur als syntaktische Neuerung und Eigenheit Karamzins besprochen (Babičeva 1966: 6f., Bajkova 1967: 110ff.). Es handelt sich um folgende expressive Konstruktion:

- [8a] С того времени велено всем проводчикам иметь при себе ружье: спасительная предосторожность! (I, 2: 177, Fn.).

Babičeva 1966: 12f. betont die innersprachliche Entstehung dieser asynZS und verweist auf Belege in der Volkssprache des 17. Jh. Nach Bajkova 1967: 117f. sind sie bei den Vorgängern Karamzins (Lomonosov und Sumarokov) nicht belegt, bei seinen Zeitgenossen weniger produktiv und ausdrucksstark sowie strukturell verschieden.

Diese Behauptungen sind wenig überzeugend: Schon Bulachovskij 1954: 258 bespricht den französischen Einfluß bei der Verbreitung dieses Typs, Stichproben in den satirischen Journalen Novikovs ergeben zahlreiche, durchaus vergleichbare Belege (vgl. Žumaly 1940: 134, 166f.)

In den PRP ist die Frequenz dieser Konstruktionen zudem relativ gering, sie finden sich in asynZS² nur 7x und sind auch in mehrfach oder kombiniert-zusammengesetzten Sätzen nicht zahlreich. Bis auf Satz [8a] weisen alle Vorkommen in asynZS² eine komplizierte Satzstruktur auf, wobei 4x nur der B1 komplex ist:

[8b] Гордой дуб, почтенной старец в царстве растений, претыкание бурь и вихрей, пал под сокрушительною рукою победителей, уничтожавших все памятники идолопоклонства: *жертва невинная!* (I, 2: 184), weiters V, 3: 368; VI, 3: 343; VII, 1: 54.

Einmal sind beide Bestandteile komplex [8c], in einem weiteren Beleg nur der B2 [8d]:

[8c] Я весь облит был водяными частицами, молчал, смотрел и слушал разные звуки низпадающих волн: *ревущий концерт, оглушающий душу!* (IV, 2: 202);

[8d] Жителей считается в Дрездене около 35000: *очень не много по пространству города и по великости домов!* (II, 2: 156).

Nur im folgenden Satz ist der nominal-wertende Bestandteil nicht post-, sondern interponiert; seine Interpretation als isolierte Apposition wäre möglich, aber aufgrund der expressiven Struktur mit Ausrufezeichen wenig plausibel, vgl.:

[8e] Он представил мать (*прекрасная Греческая фигура!*), воскресающую вместе с младенцем. (V, 3: 368).

Konstruktionen mit zwei nominal-wertenden Bestandteilen wie [2b] in der eingangs besprochenen Periode finden sich noch 3x, allerdings ohne rückverweisende Elemente. 2x sind die mit *какой* verbundenen Substantive identisch, vgl.:

[9] *Какая места! какая места!* (IV, 2: 168); *Какой день! какой день!* (VII, 2: 169); *Какая земля! какая нация!* (VIII, 1: 85).

Nichtprogrediente asynZS² treten in drei Varianten auf: 1) mit Wiederholung von Syntagmen im zweiten Bestandteil; 2) mit lexikalisch ausgedrückter adversativer Bedeutung (*тут – там*); 3) ohne diese beiden Merkmale.

Symmetrisch aufgebaute Konstruktionen mit identischen Syntagmen kommen, außer mit nominalem B1 und B2 wie in [9], noch 8x vor. Sie sind durchaus nicht „automatisch“ nichtprogredient, sondern haben, im Gegenteil, meist weiterführende Bedeutung, vgl.:

[10a] *Здесь горестное Каласово семейство окружило своего покровителя; здесь сии несчастные обнимали колени его.* (VI, 2: 188); [10b] *Теперь ко мне в гости; теперь повеселимся, Господин Доктор!* (VIII, 1: 99); [10c] *Никто из товарищей не мог помочь ему; никто не отважился лезть на вершину утеса.* (V, 1: 52); weiters V, 3: 361. Fn. (здесь, s. Bsp. [24a]); VI, 1: 41 (для чего).

Nichtprogredient sind nur drei Belege in dieser Gruppe:

[11a] *Так Друиды в густоте лесов скрывали свою Религию; так глас Греческих прорицалищ исходил из глубины мрака!* (I, 2: 183–184); [11b] *Для сего открывают новья земли; для сего путешественник пишет имя свое на гробе Бургондцов.* (V, 3: 378); weiters VII, 2: 206 (*Везде – везде*), s. o., Bsp. [2d].

Nicht wiederholt, sondern durch Synonyme paraphrasiert sind die Syntagmen im folgenden nichtprogredienten Beleg, der ebenfalls zum Typ 1) gezählt werden kann:

[11b] *Несчастливая мать день и ночь крушится; печальная невеста всякой час слезами обливается.* (I, 3: 319).

Die Gruppe 2) mit adversativen Elementen umfaßt sechs Belege, die durchwegs komplex und nichtprogredient sind; *иные – другие* wie in [2e] findet sich noch 2x (s. Bsp. [12], je einmal ist *один – другой*, *тут – там* und *там – здесь* in asynZS mit GK und/oder PK belegt (s. u., [22], [23] und [27a]).

[12] *Иные* сидели на траве и пили чай; *другие* ели бисквиты, сладкие пироги, и подчивали своих знакомых. (VIII, 1: 110), weiters VI, 2: 191, Bsp. [26].

In Bsp. [12] wiederholt sich der symmetrische, duale Aufbau in den PrädR² in beiden Bestandteilen und der ObjR² im B2.

Überwiegend nichtprogredient sind schließlich 19 Belege der Gruppe 3), in denen temporale oder gegenüberstellende Beziehungen ohne weiterführende Semantik ausgedrückt werden, z. B.:

[13a] Балет кончился – занавес опустился. (VII, 2: 192), ebenso VII, 2: 202 und VII, 2: 185;

[13b] Голос умолк; тишина ночи царствует в городе. (IV, 2: 189), weiters V, 3: 361.

Solche asynZS zitiert Bajkova 1967: 103 als Beispiele für „Aufeinanderfolge“, mit der Bemerkung, daß sie sich der Bedeutung der Gleichzeitigkeit annähern, zu der sie v. a. jene mit Präsens- oder ipf. Präteritalformen in beiden Bestandteilen zählt, wie:

[13c] Там гнездятся ныне летучия мыши, свистят и воют ветры. (II, 3: 294); weiters II, 3: 294 (2. Beleg); VII, 2: 175; [13d] В камине пылали у нас дубовые дрова, кипели чай и кофе. (VIII, 1: 87); weiters IV, 1: 56; VII, 2: 162; VII, 2: 207–208.

Die Korrelation pf. Prät./Präs findet sich nur einmal (s. u., [27b]).

Gegenüberstellende asynZS² treten in der Gruppe 3) fünfmal in speziellen dialogischen Konstruktionen mit dem Imperativ im B1 auf, z. B.:

[14a] [*Вы шутите!*] Я. *Извините, сударыня: я говорю точную правду.* (VI, 1: 60), ebenso II, 2: 154; VII, 2: 190; VII, 2: 191; weiters VII, 2: 175.

In einem Beleg wird die adversative Bedeutung durch die Semantik der Prädikate im Präsens ausgedrückt:

[14b] Темнеет синяя твердь — еще сияют три холма белой горы. (VI, 3: 332).

5) Die Struktur der asynZS² ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen. 37% der Belege sind einfach, 63% komplex. Zu 40% weist nur der B2 komplizierende Konstruktionen auf, zu je 30% nur der B1 bzw. beide Bestandteile. Attributive Konstruktionen (v. a. PK und isolierte Appositionen) machen in beiden Komponenten rund drei Viertel aller isolSGL aus, bei den koordSGL überwiegen Prädikatreihen mit je rund 40% nur knapp, hier sind Objektreihen überdurchschnittlich oft vertreten. Die komplizierenden Konstruktionen werden ab S. 316 besprochen.

6) Ausdruck von Subjekt und Prädikat (detaillierte Prozentangaben s. S. 321). Im B1 sind insgesamt 46% aller Subjekte Substantive, das sind 57% aller realisierten Subjekte. Auf PersPron entfallen 27%, auf Eigennamen nur 4%. Im B2 überwiegen substantivische Subjekte nicht so stark wie im B1, sie machen 41% bzw. 48% aus. PersPron bilden mit anderen Pronominalsubjekten 35% bzw. 42% der Subjekte im B2. *Subj treten im B1 zu 19% auf, im B2 zu 15%. Am häufigsten ist die Kombination Subst/Subst, gefolgt von PersPron/Subst und Subst/PersPron.

Die Prädikate sind in beiden Bestandteilen v. a. EPräd (70% im B1, 66% im B2), zu je 35% bestehen sie aus Präsensformen; ZPräd sind meist nominal mit ØKop. *Präd sind im B2 doppelt so oft vertreten wie im B1 (13% aller Prädikate).

Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat. Bei quantWF mit dem Gen. Pl. steht das Prädikat durchwegs im Sg. (II, 1: 49: *бывает много хорошо одетых молодых людей*; II, 2: 156: *Жителей считается в Дрездене около 35000*, s. [8d]; VI, 1: 57: *собирается человек по шестидесяти*); der Pl. erscheint in einer Fügung mit *три* + Gen. Sg. (VI, 3: 332: *сияют три холма*). Bei Subjektreihen schwankt die Kongruenz nur bei Präponierung des Prädikats, bei Postponierung steht es durchwegs im Plural (Beispiele s. S. 317).

Die Tempus-/Aspektkorrelationen in den asynZS² ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen unterscheiden sich durch ihren hohen Anteil von Präs./Präs. (39%) von allen anderen ZS². Auf Prät./Prät. entfallen 40%, am häufigsten handelt es sich um ipf. Prät. in beiden Bestandteilen. Die Korrelation Prät./Präs. macht lediglich 7% aus, die umgekehrte, Prät./Präs., nur 5%. Auf Kombinationen mit Futurformen entfallen 9%.

7) Wortordnung und Interpunktion. Die Position „Subjekt vor Prädikat“ dominiert in den asynZS² des Typs B wie in den anderen ZS², sie macht 72% der realisierten Positionen im B1 und 80% im B2 aus (detaillierte Prozentangaben s. Gesamtübersicht auf S. 321). Nichtrealisierte Positionen haben mit rund 24% im B1 und 27% im B2 einen relativ hohen Anteil. Folgende Korrelationen sind am häufigsten:

Häufigste Aufeinanderfolge von Subjekt und Prädikat in asynZS ² (Typ B)						
im B1	Subj/Präd	nichtrealisiert	nichtrealisiert	Präd/Subj	Subj/Präd	Subj/Präd
im B2	Subj/Präd	Subj/Präd	nichtrealisiert	Subj/Präd	Subj – Präd	nichtrealisiert
Vorkommen	40	20	16	14	11	11

Eine unterschiedliche Distribution der Stellung von Attributen und verbalen Gliedern in B1 und B2 läßt sich, im Unterschied zu den anderen ZS² (s. S. 108), in den asynZS² des Typs B nicht feststellen. Die „abweichenden“ Positionen sind in beiden Bestandteilen gleichermaßen selten (s. u.). Auch die Stellung der Possessivpronomina unterscheidet sich kaum, sie sind sowohl im B1 als auch im B2 überwiegend *postponiert*. Im B1 beträgt das Verhältnis 16:23 (59% Nachstellung), im B2 18:31 (63%).

Präponierte PossPron finden sich zu 63% am Ende des B1 und zu 56% am Ende des B2, d. h. am absoluten Satzende. Postponierte PossPron treten im B1 v. a. an der Satzspitze auf (zu 35%), oder am Ende des B1 (26%), im B2 meist innerhalb des B2 (45%) oder am absoluten Satzende (42%).

Postponierte adjektivische Attribute sind im B1 2x belegt (VI, 1: 55: *Окрестности Женевския*; V, 3: 371: *Герцога Бургондскаго*), im B2 3x ([4b]: *с Музами Германскими*; [8b]: *жертва невинная*; III, 3: 321: *но старцем величественным*). Im B1 findet sich weiters ein nachgestelltes Demonstrativpronomen (V, 1: 51: *птица сия*) sowie ein vorangestelltes Genitivattribut (V, 3: 371: *примечания достойными*).

In PK steht das Partizip 4x im B2 und 2x im B1 nicht an der Spitze der Konstruktion (Beispiele s. u.). GK werden nur 1x nicht durch das Gerundium eingeleitet ([24a]).

Finalposition finiter Verben liegt 3x im B1 und 6x im B2 vor, in Beispiel [11b] in beiden Bestandteilen (s. o.); im B1: *вы не письмом занимаетесь* (I, 2: 167, direkte Rede); *к вам стремится* (VII, 1: 53); im B2: *они без денег в Париж не ездят* (VII, 2: 188, dirR); *к вам поехал* (I, 1: 42); *у нас лошадей впрягают* (I, 1: 55); *в них заключится* (IV, 3: 297); *всех нас заставило плакать* (VII, 1: 52).

Infinitive und Prädikatsnomina in Endstellung sind je 1x in B1 und B2 belegt: *Надлежало на что нибудь решиться* (VIII, 1: 91); *еще для них страшнее* (V, 1: 51).

Inversionen innerhalb des ZPräd kommen 3x im B1 und 1x im B2 vor: *Я весь облит был* ([8c]); in dirR: *не глуп был* (I, 2: 162) und *готов был упасть* (VII, 1: 32); B2: *приглашены были* (VIII, 1: 93).

Die Interpunktion zwischen den Bestandteilen der asynZS² des Typs B. Zu 51% wird ein Strichpunkt gesetzt, zu 18% ein Gedankenstrich, zu 17% ein Doppelpunkt und zu 9% ein Ausrufe- oder Fragezeichen. Einen Beistrich weisen nur 5% der Vorkommen auf. In einfachen asynZS² erscheint der Gedankenstrich etwas häufiger als in komplexen, umgekehrt verhält es sich mit der Setzung des Strichpunktes.

8) Archaische Konstruktionen. Wie die obigen Kurzzitate zeigen, liegt bei verbalen Abweichungen kaum archaische Wortordnung vor, umso mehr, als viele Belege in direkter Rede stehen.

Die Finalposition von Partizipien und Gerundien innerhalb von PK und GK kann hingegen 5x als obsolet bezeichnet werden, obwohl diese Konstruktionen aus nur ein bis zwei regierten Gliedern bestehen (s. u.).

Ein doppelter Akkusativ findet sich in stilistisch markiertem Kontext (IV, 2: 173: *нашла его лежащего в гробе*).

9) Um einen stilistischen Gallizismus handelt es sich in einem Beleg mit expressivem Gebrauch des Gedankenstriches, der in den Textvarianten getilgt wird:

[15a] Вестрис доволен Лионом со всех сторон; искусство его награждено здесь хвалою и – деньгами. (VII, 2: 203).

In zwei Belegen mit „Subjekt vor Prädikat“ im thema-rhematisch nichtgliederbaren B1 bzw. B2 liegt ebenfalls französischer Einfluß vor, vgl.:

[15b] Между тем *солнце село*; пастухи и пастушки начали расходиться по домам. (V, 3: 361); *weiterс тишина ночи царствует* в городе, s. o., [13b].

Die komplizierenden Konstruktionen. Die asynZS² ohne Bezugswörter von Inhaltssätzen enthalten 211 satzerweiternde Konstruktionen, davon finden sich 44% im B1 und 56% im B2. Ihre Distribution ist, im Unterschied zum Typ A, sehr ähnlich: In beiden Bestandteilen überwiegen Prädikatreihen bei den koordWV und attributive Konstruktionen bei den isolSGL. Gerundialkonstruktionen sind selten, ganz im Gegensatz zum Typ A der asynZS² (s. S. 305).

Anreden sind auch beim Typ B relativ häufig, sie finden sich 12x im B1, wo sie 13% aller komplizierenden Konstruktion bilden. Im B2 treten sie nur 2x auf (I, 1: 42: *милые!* und VIII, 1: 99: *Господин Доктор!*). Im Gegensatz zu den asynZS mit Autorenworten sind die Anreden nicht nur an konkrete Personen im Dialog gerichtet (wie *сударь/сударыня, Господин Поручник* etc.), sondern auch an die Freunde zu Hause (*милые друзья/друзья мои/милые*). Lyrische Anreden kommen 2x bei der Wiedergabe eines patriotischen Liedes vor (IV, 2: 188: *Отечество мое!*).

Schaltwörter kommen in den „echten“ asynZS² 6x im B1 und 2x im B2 vor. Im B1 finden sich in direkter Rede *говорят* (I, 1: 34) und *слышно* (I, 2: 175), interponiert nach dem Subjekt, *к нещастию* nach topikalisierten Adverbialbestimmung (Bsp. [7b]) sowie einleitendes *Нет* (IV, 2: 171) und 2x die Interjektion *Ах!* + Anrede (VI, 1: 41; VI, 3: 337). Im B2 kommt interponiertes *можно сказать* (III, 3: 321) und einleitendes *Да* vor (V, 3: 359).

Koordinierende Wortverbindungen (koordWV). Prädikatreihen dominieren in den „echten“ asynZS nicht so stark wie im Typ mit Autorenworten, sie machen in beiden Bestandteilen knapp über 40% aller koordWV aus. Drei Viertel der Prädikatreihen sind PrädR², davon sind 71% mit *и* und 16% asyndetisch verbunden; PrädR² mit *но* kommen 3x vor, solche mit *или* 2x. Im Gegensatz zum Typ A überwiegen im Typ B PrädR² mit Prädikaten im Präsens (z. B. [2e], [13c]), gefolgt von ipf. Präteritalformen (z. B. [12]).

Die PrädR³ sind 7x monosyndetisch mit *и* und 3x asyndetisch verbunden sowie durchwegs mit Prädikaten desselben Tempus/Aspekts gebildet. Es überwiegen wieder Präsens- und ipf. Präteritalformen, vgl. Bsp. [4a], [22] und [23].

PrädR⁴ sind 3x belegt, sie sind im B1 monosyndetisch mit **и** koordiniert und bestehen aus Prädikaten im ipf. Prät. (Bsp. [8c]) und aus vier EPräd im Präsens (s. u., [21]) sowie einmal aus asyndetisch verbundenen Prädikatsnomina in einem ZPräd im B2 mit Kopula im ipf. Futur, vgl.:

[16] „Я оставляю детей: *будьте* им вторым отцом, наставником, покровителем, другом!“ (VII, 1: 53).

Subjektreihen sind 2x im B1 und 12x im B2 belegt und zweigliedrig, bis auf folgende, monosyndetisch mit **и** verbundene SubjR³ und SubjR⁵:

[17a] Одно семейство застали мы за обедом: на большом столе, покрытом довольно чистою скатертью, *стояла чаша с супом, блюдо шпинату и кринка молока.* (VIII, 2: 318);

[17b] На противоположном крутом берегу *представлялись* мне старой замок Лауфен, церковь, хижины, виноградные сады и дерева: все сие вместе составляло весьма приятной ландшафт. (IV, 2: 204).

Zu beachten ist in diesen Belegen auch die Kongruenz zwischen den Subjektreihen mit unbelebten Subjekten im Sg. bzw. im Sg. + Pl. und den präponierten Prädikaten im Sg.

In den SubjR² steht das Prädikat bei unbelebten singularischen Substantiven im Pl. (s. o., Bsp. [13d]), auch bei Postponierung des Prädikats (IV, 2: 178: *мир и тишина царствуют*; VI, 1: 33: *Дом и сад его мне очень полюбились*), nur bei Negation erscheint 2x der Sg., vgl.:

[18a] „Не страшись гроба и могилы! *не ты, но только брненное тело твое* в них *заклучится.*“ (IV, 3: 297);

[18b] ...; *не видно* на ней *ни одного судна, ни одной лодочки.* (IV, 1: 66).

Die SubjR² sind insgesamt 8x mit **и** verbunden, но kommt außer in [18a] noch in einer Konstruktion mit Substantiv im Pl. + quantWF mit Gen. Pl. + Prädikat im Sg. 'есть = Existenz' vor (I, 1: 53). Die Konjunktion **ни – ни** ist nur in [18b] belegt, **и – и** findet sich einmal mit Pronominalsubjekten im Pl. (I, 2: 159).

Objektreihen sind in „echten“ asynZS recht häufig (11x im B1 und 15x im B2). Sie sind ebenfalls überwiegend zweigliedrig und mit **и** koordiniert, asyndetische Konstruktionen finden sich meist gemeinsam mit konjunktionslosen Prädikatreihen (z. B. [2e] oder VII, 1: 53; VIII, 1: 107). Die Konjunktion **и – и** kommt in einer topikalisierten Objektreihe vor (s. o., Bsp. [3d]), 2x finden sich ObjR² mit **ни – ни** ([6b] und III, 2: 186), je einmal mit **а** (VI, 3: 343) und **да** (VI, 3: 334).

Die einzige ObjR⁴ ist monosyndetisch mit **и** koordiniert (s. Bsp. [30a]), ebenso wie eine ObjR³ (II, 1: 17). Asyndetisch verbunden sind eine weitere ObjR³ (VII, 1: 43) sowie die einzige ObjR⁵ (s. o., [2a]).

Adverbialbestimmungen werden 4x im B1 und 7x im B2 koordiniert, bis auf eine vierkomponentige Konstruktion (V, 1: 52: *между небом и землею, между жизни и смерти*) sind sie zweigliedrig und meist mit **и** verbunden. 3x liegen asyndetische Reihen vor, je einmal Belege mit **а** (V, 3: 361, Fn.) und **или** (IV, 3: 322).

Attributreihen kommen 3x im B1 und 5x im B2 vor. Bis auf eine monosyndetisch mit **и** koordinierte AttR³ (VI, 1: 33) sind sie durchwegs zweigliedrig und je 3x mit **и** und asyndetisch verbunden, sowie 1x mit **или** (III, 1: 43).

Koordinierte isolierte Satzglieder finden sich je dreimal in beiden Bestandteilen, es handelt sich um asyndetische Reihen isolierter Appositionen mit zwei bis zehn Komponenten ([8b], [33] und VII, 1: 40) sowie um (monosyndetisch) mit **и** verbundene koordinierte Gerundialkonstruktionen (s. Bsp. [21] und [22]) und gleichartige, asyndetische Adverbialbestimmungen (VII, 2: 202).

Schließlich sind drei nichtisolierte Konstruktionen mit **или** in explikativer Funktion im B1 belegt (z. B.: II, 1: 15: *6 грошей или 30 копеек*, dazu s. S. 134) sowie gleichartige Quantitätswörter im B2 (I, 1: 35: *по двенадцати и одинадцати верст*).

Isolierte Satzglieder machen in beiden Bestandteilen rund ein Drittel aller komplizierenden Konstruktionen aus. Im Gegensatz zu den asynZS mit direkter Rede dominieren in den „echten“ asynZS nicht GK, sondern attributive Fügungen (PK und isolierte Appositionen/Attribute).

Gerundialkonstruktionen kommen 5x im B1 sowie 7x im B2 vor, und zwar oft gehäuft und in Kombination mit Prädikatreihen sowie fast ausschließlich im vermischtem Stil. Die meisten Vorkommen treten in *nichtproredienten* asynZS auf.

Zehn von zwölf Belegen sind G₁K, darunter eine präponierte Konstruktion mit **будучи** + Altersangabe:

[19] Но страсть к путешествиям снова пробудилась в душе его – *будучи осьмидесяти четырех лет от роду*, поехал он на край севера, и скончал многотрудную жизнь свою в столице нашего Государства, в 1689 году. (VI, 3: 333).

Die einzige G₃K ist in den B2 interponiert, die einzige G₄K bildet mit zwei G₁K eine koordinierende Reihe und ist dem B1 postponiert. Beide Belege weisen ebenfalls Prädikatreihen auf:

[20] Надлежало на что нибудь решиться – я продал свои книги, платье; ушел пешком из Геттингена, и *нашедши в одном маленьком городке Пруссакого наборщика*, записался в солдаты. (VIII, 1: 91).

[21] С нетерпением ожидаю почты – она приходит – бегу, спрашиваю – и тихими шагами возвращаюсь домой, *повеса голову, смотря в землю, и не видя ничего*. (VII, 2: 160).

Drei Gerundialkonstruktionen weist auch der folgende Beleg auf, die erste ist in den B1 interponiert, die beiden koordinierten sind in den B2 eingeschoben. Formalisiert hat der asynZS² folgende Struktur: B1 → (G₁K) + B2 → (G₁K + и G₁K):

[22] Один, *перебегая безрестанно от предмета к предмету*, не может ни во что углубиться, делается рассеянным, и лишается энергии в ошущениях; другой, *видя и слыша всегда то же да то же*, грубеет в чувствах и наконец засыпает душою. (VI, 3: 334–335).

Gemeinsam mit einer P₆K tritt folgende G₁K auf; beide Konstruktionen sind in den B2 interponiert und syntaktisch voneinander unabhängig. In beiden Bestandteilen treten monosyndetisch mit **и** verbundene PrädR³ auf:

[23] Тут мальчики и маленькия девочки играют, рвут цветы и бросают ими друг в друга; там покойный селянин, *насвистывая веселую песню*, поправляет в саду своем сошки, *увитыя гибким виноградным стеблем* – смотрит на проезжих, и ласковым мановением желает им добраго дня. (IV, 2: 170–171).

Beispiel [23] steht in einer heiter-idyllischen Passage, ebenso wie folgende Übersetzung eines deutschen Gedichtes mit postponierter G₁K im B1, die im Original einem koordinierten Prädikat im Präsens entspricht, vgl.:

[24a] Здесь любовь пылает свободно, *никакой грозы не страшася*; здесь любят для себя, а не для отцов своих. (V, 3: 361, Fn.).

[24b] Die Liebe brennt hier frey, *und scheut kein Donner-Wetter*; // Man liebet für sich selbst, und nicht für seine Väter. (V, 3: 359).

Dem B2 postponiert ist die einzige G₁K im ironisch-komischen Stil, die – im Gegensatz zu allen anderen GK – als einzige komplizierende Konstruktion des asynZS auftritt:

[25] Здесь голос его перервался; он поднял глаза вверх, *стараяся собрать силы*. (VII, 2: 193).

In eine mit **или** koordinierte PrädR² ist schließlich folgende G₁K im B2 interponiert:

[26] После стола иные катались в лодке по озеру, другие играли *в шары*, или, *сидя на крыльце*, спокойно курили свои трубки. (VI, 2: 191).

Wie die tabellarische Übersicht mit den formalisierten Strukturen auf S. 323 zeigt, sind die GK in „echten“ asynZS² im B1 insgesamt 4x postponiert und je 1x prä- und interponiert. Im B2 ist nur eine GK postponiert ([25]), alle anderen sind interponiert. Zu den GK in asynZS² mit direkter Rede s. S. 305ff. und die Tabelle auf S. 322.

Partizipialkonstruktionen. Die „echten“ asynZS² enthalten 23 PK, davon finden sich 10 Konstruktionen im B1 und 13 im B2. Alle Belege haben rein attributive Funktion. In stilistischer Hinsicht ist eine deutliche Tendenz zu heiter-idyllischen Passagen festzustellen, die zu Lasten aller anderen Stilarten geht. Im B1 überwiegt Postponierung der PK, im B2 hingegen Interponierung. Insgesamt sind 74% der PK mit Präteritalpartizipien gebildet.

P₁K mit aktiven Präsenspartizipien sind 2x im B1 und 3x im B2 belegt, die einzige interponierte Konstruktion steht nach dem Subjekt des B2 und weist „archaische“ Wortfolge auf (IV, 2: 171: *меня окружающия*). Die postponierten P₁K finden sich je 2x in asynZS² mit nominal-wertenden Bestandteilen (Bsp. [8c] und [8e]) und in Belegen, die auch P₆K enthalten. In Bsp. [27a] ist die archaische Finalposition der Partizipien zu beachten, in [27b] die syntaktischen Abhängigkeitsverhältnisse (P₁K→P₆K):

[27a] Там видны ален, *самою Природою насажденныя*; здесь густыя лесочки, *прохладу странникам обещающие*. (V, 1: 21);

[27b] Художник представил прекраснаго мальчика, *спящаго кротким сном невинности под надежным щитом Минервы, изображенной по мысли Греческих художников с отменным искусством*; внизу виден образ Улиссов. (VII, 2: 204).

Die einzige P₂K ist nach dem Subjekt des B2 interponiert, im B1 ist die isolierte, explikative Apposition mit **или** + adjektivischem P₂ nach dem Subjekt zu beachten:

[28] Немецкая часть Нарвы, *или собственно так называемая Нарва*, состоит по большой части из каменных домов; другая, *отделаемая рекою*, называется Иван-город. (I, 1: 38).

P₃K sind nur zweimal belegt, in einem Satz mit nominal-wertendem B2 (s. o., [8b], *уничтожавших*) und im folgenden Beispiel mit interponierter P₆K im B1 und postponierter P₃K mit Finalposition des Partizips im B2:

[29] Пистолеты Карла *смелого*, Герцога Бургондскаго, *украшенные серебром и слоновою костью*, показались мне также примечания достойными; я смотрел на них несколько минут, и воображал руку, *их некогда державшую*. (V, 3: 371).

P₄K und P₅K sind je einmal belegt, interponiert in den B2:

[30a] На сих *вечеринках* собирается человек по шестидесяти; тут видите вы знатных Французов, *оставивших свое отечество* – Немецких Принцов, Англичан, и всего менее Женевцов. (VI, 1: 57);

[30b] Он сыскал письма покойнаго друга своего, и отдал Багзёну читать их; последнее, *писанное Галлером за несколько дней перед его смертию*, всех нас заставило плакать. (VII, 1: 52).

P₆K machen 57% aller PK in den „echten“ asynZS aus und kommen oft gemeinsam mit anderen PK oder GK vor (s. o., Bsp. [23], [27a], [27b] und [29]). Im folgenden Beleg enthalten beide Bestandteile des asynZS postponierte P₆K, zu beachten ist die Wortordnung innerhalb der PK, denn es handelt sich um einen Chiasmus:

[31] На правой стороне видел я поля, *обогащенныя плодами*; везде вокруг меня разстилалась тучная зелень, *цветами испещренная*. (II, 2: 172).

In den Textvarianten wird in Beispiel [31] *видел я* im B1 gestrichen und das P₆ *испещренная* durch (*рассталились ковры*) *усеянные* ersetzt.

Im B1 finden sich weiters zwei postponierte P₆K (II, 2: 170: *проданной* und V, 3: 335: *разсеянных*) sowie eine interponierte Konstruktion in einer Fußnote (II, 2: 159, Fn.: *им изображенные*).

Im B2 ist noch eine nachgestellte P₆K belegt (VI, 1: 33: *выбранныя*) sowie drei interponierte:

[32] В лодке лежал старец почтенного вида, в Азиатской одежде; взоры его, *на небеса устремленные*, показывали великую душу, глубокомыслие, приятную задумчивость. (VII, 1: 43), weiters VII, 2: 162 und VIII, 2: 318.

In den Varianten korrigiert Karamzin die Wortordnung, das Partizip leitet die PK ein.

Isolierte Appositionen kommen 9x im B1 und 13x im B2 vor. Allein im folgenden Beleg finden sich 10 präponierte Appositionen, die eine asyndetische Reihe bilden und das Subjekt des B2, *все сие*, näher bestimmen:

[33] „Ты вывез меня из Базеля; путешествие, *приятных места, встреча с Французенкою, маленькой Пьер, белка, злая белка, интересные знакомства, водопады, горы, девица Г*** – *все сие* не могло совершенно затереть образа прекрасной Ивердонки в сердце моем.“ (VII, 1: 26).

Im B1 ist eine dreigliedrige asyndetische Reihe belegt (VII, 1: 40: *Маргарита Бетюн, Герцогиня де Розан, печальная вдова, неутешная мать, соорудила сей памятник, ...*), sonst ist jeweils nur eine Apposition isoliert und nachgestellt, darunter zwei mit *или* eingeleitete, explikative Appositionen (Bsp. [28] und VI, 1: 47).

Attribute werden in „echten“ asynZS nur vereinzelt isoliert (2x im B1 und 1x im B2), alle Belege sind nichtkongruierende Attribute (z. B. in [32]: *в Азиатской одежде*, weiters II, 2: 157 und II, 2: 170).

Isolierte Adverbialbestimmungen kommen nur im B2 vor (6x). Neben Temporalbestimmungen wie in Bsp. [19] werden auch Lokal- und Modalbestimmungen isoliert, wie im folgenden Beleg, in dem zwei asyndetisch verbundene Konstruktionen das Korrelat einer postponierten Vergleichskonstruktion (*тот же – как и*) bilden:

[34] Занавес опять подняли – *утомленной танцовщик* выступил при звуке рукоплескания, *с тем же скромным видом, с теми же смиренными ужимками, как и за день перед тем*. (VII, 2: 202).

Vergleichskonstruktionen sind sehr selten, ein weiterer Beleg findet sich im B1 (VII, 2: 204: *так же – как и*)

Schließlich ist eine Restriktivkonstruktion mit *кроме* im B1 belegt, interponiert nach einer topikalisierten Lokalbestimmung (V, 3: 365: *В доме, кроме его самого, мы никого не видали; ...*).

asynZS² gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im 1. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im B1														Prädikat im B1														Aufeinanderfolge von Subj + Präd im B1									
	realisiertes Subj							nichtrealisiertes Subj							realisiertes Präd							nichtrealisiertes Präd							realisierte Aufeinanderfolge			distant			inter			nicht-realisiertes /
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	Subj im Nichtnom.	Gen Subj	*Pers Pron	*sonst. Pron	unb/unpers	EPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis.	Kontakt Subj/Präd	Subj - Präd	Präd - Subj	inter Präd/ Subj	nicht-realisiertes /															
Typ A (dirR im B2)		33,9	8,0	49,0	3,6	0,4	0,4		0,8		3,6	89,4	0,6	1,8	0,6		7,6		13,2	67,2	3,2	4,0	0,4	12,0														
Typ B (ohne dirR)		46,4	3,1	21,9	3,6	2,1		2,6	1,0	6,3	13,0	70,3	14,6	6,1	1,4	1,4	6,1		37,1	16,7	16,7	3,8	2,2	23,7														

asynZS² gesamt: Ausdruck von Subjekt und Prädikat sowie ihre Aufeinanderfolge im 2. Bestandteil (Angaben in Prozent)

Typ	Subjekt im B2														Prädikat im B2														Aufeinanderfolge von Subj + Präd im B2									
	realisiertes Subj							nichtrealisiertes Subj							realisiertes Präd							nichtrealisiertes Präd							realisierte Aufeinanderfolge			distant			inter			nicht-realisiertes /
	Inf	(Art) Subst	Eigenname	Pers Pron	sonst. Pron	quant WF	Subj im Nichtnom.	Gen Subj	*Pers Pron	*sonst. Pron	unb/unpers	EPräd	ZPräd nom	ZPräd verb	ZPräd praed	mZ Präd	*Präd	realis.	Kontakt Subj/Präd	Subj - Präd	Präd - Subj	inter Präd/ Subj	nicht-realisiertes /															
Typ A (dirR im B2)		0,8	18,3	5,0	27,5	8,0	0,8		1,9	0,8	10,3		55,5	18,5	4,5	2,0		19,5		26,8	8,4	19,6	1,2	0,4	43,6													
Typ B (ohne dirR)		40,9	3,0	26,8	8,6	2,5		1,0	2,0	4,0	11,1	65,8	12,2	7,2	2,3		12,6		46,2	12,9	11,3	1,1	1,1	27,4														

Gerundialkonstruktionen (GK) in asynZS² mit direkter Rede im B2 (Typ A) in MZ 1

	GK präponiert GK←B1 + B2	GK postponiert B1 a) B1→GK + B2; b) B2 + B1→GK; c) B2 + (B1→GK)	GK post B2 B2 + (B1)→G1K	GK later in B1 a) (B1→(GK)) + B2 b) B2 + B1→(GK) c) B1→(GK + B2)	GK later in B2 a) B1 + B2→(GK) b) B2 + B1→(GK) c) B2 + (B1)→(GK)	
G1K	1 Гоголь (VI, 3: 344)	1a думам (I, 1: 24) 1b (B1→(G1K)→G1K→PK) + B2 В2 крича (I, 2: 164) 1b преча (I, 2: 176) 1b читаю (I, 3: 316) 1b подана (I, 3: 333) 1b представляю (II, 1: 20) 1b провожа (II, 3: 307) 2b указываю (III, 2: 193; VII, 2: 207)	1b книга (IV, 2: 177) 1b удивляюсь (IV, 3: 298) 1b B2 + B1→G4K + и G1K остановилась ... и слушав (V, 3: 351) 1b смотрю (VI, 2: 199) 1b не трюбуя (VII, 2: 170) 1b выходи (VII, 2: 208) 1b вдид (VIII, 1: 83)	2 B2 + (B1)→G1K + G1K + и G1K будучи ..., сидя ... и смотря (II, 3: 289) воспоминая (III, 2: 172)	1a 1a вдид (VI, 1: 46) 1a указываю (VIII, 2: 324)	1c 1b 1a имею (I, 2: 171) 1b предвзражаю (III, 1: 68) 1a читаю (IV, 3: 302)
G1K будучи	1b B2 + B1→(G4K)→G1K будучи ... доволни (III, 1: 55)	1c будучи тронут (IV, 2: 176)	1 B2 + (B1)→G1K + G1K + и G1K будучи окружен ... сидя ... и смотря (II, 3: 289)	1a будучи восхищен (IV, 1: 67)		
G2K	1b ехав (I, 3: 328)					
G3K	1 ГК←B1 + B2 Просхад (V, 3: 374)	1b указав (I, 3: 318) 2b взяв (I, 3: 318; III, 3: 307) B2 + B1→G3K + и G4K сев ... и приложив (I, 3: 328) 1b пожав (I, 3: 331) 1b взглянув (II, 2: 153) 1b последив (III, 1: 45) 1c подождеши (IV, 1: 52) 1b онорожниа (IV, 1: 61)	1c сев (IV, 2: 172) 1b взглянув (VII, 1: 14) 1b перечениа (VII, 1: 19) 1b сидя (VII, 1: 29) 2c B2 + (B1)→G3K + и G3K) подождеши ... и взяв (VII, 2: 168) 2c B2 + (B1)→G3K + и G3K) встав ... и обняв (VIII, 2: 311)		1a [B1→(G3K)→G1K→PK] + B2 всунув (I, 2: 164) 1a приняв (I, 3: 334) 1c закрчав (III, 3: 301) 1c сказав (IV, 3: 289) 1a схватив (VII, 1: 37) 1c сказав (VII, 1: 45) 1a обернувшись (VII, 1: 49-50) 1c устычив (VII, 2: 167)	
G4K	1 ГК (B1)←B2 Родясь (IV, 2: 194)	1c поплав (II, 3: 297) 1b B2 + B1→G3K + и G4K сев ... и приложив (I, 3: 328)	1b поплав (IV, 2: 172) 1b B2 + B1→G4K + и G1K остановилась ... и слушав (V, 3: 351)		1a B1 + B2→(P4K)→(P1K)→(G4K) оставя (III, 1: 62)	
63 GK	3	40	4	12	4	

Gerundialkonstruktionen (GK) in asynZS² ohne direkte Rede im B2 (Typ B) in MZ 1

	GK präponiert	GK postponiert B1	GK postponiert B2	GK interponiert in B1	GK interponiert in B2
	B1 + [GK ← B2]	[B1 → GK] + B2	B1 + B2 → GK	[B1 → (G1K)] + B2	B1 + B2 → (G1K)
G1K		1 ... не страуса (V, 3: 361, Fn.) 2 [B1 → G4K + G1K + и G1K] + B2 повеся голову, смотри ... и не вида (VII, 2: 160)	1 страуса (VII, 2: 193)	1 B1 → (G1K) + B2 → *G1K + и G1K неповеся (VI, 3: 334)	1 B1 + B2 → (G1K) → (P6K) наскотыла (IV, 2: 170-171) 2 B1 → (G1K) + B2 → *G1K + и G1K видя и сшила (VI, 3: 334)
G1K	1 будучи + Alters- ангабе (VI, 3: 333)				
G2K					
G3K					нашедела (VIII, 1: 91)
G4K		1 [B1 → G4K + G1K + и G1K] + B2 повеся голову, смотри ... и не вида (VII, 2: 160)			
12 GK	1	4	1	1	5

Partizipialkonstruktionen (PK) in asynZS² mit direkter Rede im B2 (Typ A) in MZ¹

	PK postponiert B1	PK postponiert B2	PK interponiert in B1	PK interponiert in B2
	a) [B1 → PK] + B2 b) B2 + B1 → PK; c) B2 + (B1 → PK)	a) B1 + B2 → PK b) [B2 → PK] + B1	[B1 → (PK)] + B2	B1 + B2 → (PK)
P _{1K}	1b едущий (I, 3: 325)			1 B1+B2 → (P _{1K}) → (P _{1K}) → (G _{4K}) желательных (III, 1: 62)
P _{2K}		1a ... достигшая (IV, 3: 310)		
P _{3K}	1b следущий (I, 3: 348) 1b бжсташую (IV, 2: 173) 1b следущий (V, 3: 359)	1a [B1 → P _{6K}] + B2 → P _{3K} бывших свидетели (II, 3: 309)	1 встречавших (V, 3: 355)	
P _{4K}	1a ... следущия (VIII, 1: 87) 1a [B1 → (G _{3K}) → G _{1K} → P _{4K}] + B2 вышедшему (I, 2: 164) 1b севший (IV, 1: 62)			1 B1+B2 → (P _{4K}) → (P _{1K}) → (G _{4K}) преследовался (III, 1: 62)
P _{5K}	1a писанное (VI, 3: 347)			
P _{6K}	1a [B1 → P _{6K}] + B2 → P _{3K} сочиненная (II, 3: 309) 1a по днесенные (VII, 1: 40)	1b написанного (III, 2: 169)	1 предложенных (VI, 1: 31-32)	
17 PK	10	3	2	2

Partizipialkonstruktionen (PK) in asynZS² ohne direkte Rede im B2 (Typ B) in MZ¹

	PK postponiert B1	PK postponiert B2	PK interponiert in B1	PK interponiert in B2
	[B1 → PK] + B2	B1 + B2 → PK	[B1 → (PK)] + B2	B1 + B2 → (PK)
P _{1K}	1 [B1 → P _{1K} → P _{6K}] + B2 ставшего ... изображенной (VII, 2: 204) 1 воскресящуюю (V, 3: 368)	1 [B1 → P _{6K}] + [B2 → P _{1K}] ... обещающие (V, 1: 21) отлучающийся (IV, 2: 202)		1 меня окружающая (IV, 2: 171)
P _{2K}	1 унычожавших (I, 2: 184)	1 [B1 → (P _{6K})] + B2 → P _{3K} ... державшую (V, 3: 371)		1 отделившая (I, 1: 38)
P _{3K}				
P _{4K}				1 остававшихся (VI, 1: 57)
P _{5K}				1 писанное (VII, 1: 52)
P _{6K}	1 проданной (II, 2: 170) 1 [B1 → P _{6K}] + [B2 → P _{6K}] обогатившая (II, 2: 172) 1 [B1 → P _{6K}] + [B2 → P _{1K}] насажденная (V, 1: 21) 1 разсезных (V, 3: 355) 1 [B1 → P _{1K} → P _{6K}] + B2 ставшего ... изображенной (VII, 2: 204)	1 [B1 → P _{6K}] + [B2 → P _{6K}] ... истребленная (II, 2: 172) 1 выданных (VI, 1: 33)	1 им изображенная (II, 2: 159, Fn.) 1 [B1 → (P _{6K})] + B2 → P _{3K} украшенные (V, 3: 371)	1 B1 + B2 → (G _{1K}) → (P _{6K}) уветия (IV, 2: 170-171) 1 ... устремленные (VII, 1: 43) 1 устремленные (VII, 2: 162) 1 покрытом (VIII, 2: 318)
23 PK	8	5	2	8

4.2 Mehrfach zusammengesetzte Sätze

Die PRP im MŽ 1 enthalten 1566 mehrfach zusammengesetzte Sätze (mZS), das sind 48,8% aller zusammengesetzten Sätze in diesem Korpus. In der Fortsetzung von 1820 ist der prozentuale Anteil noch höher, mit 1194 Belegen machen mZS in diesem Textkorpus 54,5% aller ZS aus (s. Tabelle S. 24 in der Einleitung).

Bei den mehrfach zusammengesetzten Sätzen wurden vor allem die Konstruktionsmodelle der gesamten Periode, die Anordnung und syntaktische Beziehung der einzelnen Komponenten untersucht. Zu den Analysepunkten und der Klassifizierung der zusammengesetzten Sätze in den PRP s. S. 16f. und Kapitel 2 (Methodik).

Es überwiegen Konstruktionen mit drei Bestandteilen, besonders bei mehrfach zusammengesetzten Satzverbindungen (mSV) und asyndetischen Sätzen (masynZS).

Im MŽ 1 weisen rund 34% aller Satzgefüge und 24% aller asyndetischen ZS mehr als zwei Komponenten auf, aber nur 4,5% aller Satzverbindungen.

In stilistischer Hinsicht verhalten sich mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge (mSG) und masynZS wie ihre zweigliedrigen „Minimalstrukturen“, d. h., Satzgefüge tendieren leicht zum heiteren und zum ironischen Stil (besonders mSG³), während masynZS eine starke Tendenz zu ironisch-komischen Passagen zeigen. Kombiniert-zusammengesetzte Sätze (kombZS) sind insgesamt stilistisch weitgehend neutral, sie weisen lediglich eine schwache Tendenz vom merkmallösen zum heiteren Stil auf (+ 2%). Innerhalb der einzelnen Typen von kombZS sind jedoch sehr wohl Neigungen zu gewissen Stilarten festzustellen: So tendieren Konstruktionen mit subordinierenden + asyndetischen oder koordinierenden Teilsätzen zum heiteren Stil, jene mit koordinierenden + asyndetischen Bestandteile zu tragischen Episoden. Kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit subordinierenden + koordinierenden + asyndetischen Teilsätzen kommen hingegen vermehrt in stilistisch vermischten Passagen vor.

4.2.1 Satzgefüge

Mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge (mSG) machen in den PRP im MŽ 1 mit 468 Belegen rund 30% aller mehrfach zusammengesetzter Sätze aus. Die Distribution der einzelnen Typen von Nebensätzen entspricht im wesentlichen jener in zweigliedrigen Satzgefügen (s. S. 106).

62% der mehrfach zusammengesetzten Satzgefüge weisen drei Bestandteile auf (mSG³). Diese Konstruktionen kommen in 10 verschiedenen Satzstrukturen vor, wobei zweigliedrige „Ketten“, d. h. zwei (meist mittels *и*) koordinierte Nebensätze mit einem Anteil von 45% überwiegen, s. Punkt 1) und 2).

1) Bei Koordinierung von Nebensätzen *desselben* Typs wird die subordinierende Konjunktion häufig nicht wiederholt (zur Problematik der Klassifizierung dieser Konstruktionen s. Methodik S. 39ff.). Diese „Minimalstrukturen“ mehrfach zusammengesetzter Satzgefüge haben einen Anteil von rund 25% am Gesamtvorkommen, formalisiert dargestellt liegt die Satzstruktur $B1 \rightarrow NS + u * NS$ vor, z. B:

[1] Парижской купец пошел со мною к Маиору, *которой* принял нас очень учтиво, *и* после осмотра велел нас пропустить. (I, 1: 43).

Diese Konstruktionen kommen mit allen Satztypen vor, die Nebensätze sind dem Matrixsatz überwiegend postponiert, Interponierung der koordinierten Teilsätze wie im folgenden Beleg ist 7x belegt, formalisiert: $B1 \rightarrow (NS + u * NS)$, vgl.:

[2] Геркулес, *которой* давно уже прогнал всех неприятелей, и возвратился к господину своему, шел позади и лаем отвечал на лай деревенских собак. (VIII, 1: 100); weiters I, 1: 40; II, 1: 15; II, 1: 41; II, 3: 288; IV, 1: 50; VIII, 1: 109.

In den Textvarianten substituiert Karamzin den Relativsatz mit **который** durch eine G3K mit **прогнав**, dadurch wird aus dem mSG³ ein komplexer einfacher Satz mit dreigliedriger Prädikatreihe (*возвратился ..., шел ... и отвечал*).

Präponierung der koordinierenden Nebensätze tritt nur je einmal mit Temporal- und Vergleichssätzen auf, in beiden Belegen mit interponierter Partizipialkonstruktion im Nebensatz und einleitendem Korrelat im postponierten, durch einen Doppelpunkt abgehobenen Matrixsatz:

[3a] *Когда* святая ревность, выгнать неверных из земли обетованной, заразил всю Европу, *и* благочестивые рыцари, *крестом* ознаменованные, устремились к востоку: *тогда* и Глейхен, Имперской Граф, оставил свое отечество, и с верною дружиною направил путь свой к странам Азиатским. (III, 2: 184);

[3b] „*Подобно как* в лоне гор Аппенинских, под кровом холмов, восходит мирт, удаленный от глаз человеческих, *и* бальзамическое свое благовоние изливает в пустыне: *так* цвела в уединении любезная Лавиния.“ (IV, 2: 193, Fn.), Prosaübersetzung eines Verses von Thomson: As in the hollow breast of Appenine, //Beneath the shelter of encircling hills, //A myrtle rises, far from human eye, //And breathes its balmy fragrance o'er the wild: //So flourish'd blooming, and unseen by all, //The sweet Lavinia (IV, 2: 193).

[3a] und [3b] sind ungewöhnlich komplex, zu beachten ist auch die stilistisch motivierte Wortordnung mit den zahlreichen Nachstellungen kongruierender Attribute.

Die Mehrheit der Minimalstrukturen von mSG ist hingegen einfach und stilistisch unmarkiert, vgl. ein typisches Beispiel mit Inhaltssätzen:

[4] Один из них сказал мне, *что* он имел шастие быть в Голландии, *и* скопил там много полезных знаний. (I, 1: 49).

Außer mittels der Konjunktion **и** werden die Nebensätze ohne Wiederholung der Konjunktion dreimal mit **а** sowie je einmal mit **но** (VII, 1: 41) und **или** koordiniert. Asyndetisch verbunden sind sie ebenfalls nur vereinzelt. Beispiele:

[5a] На левой стороне представлена Франция в образе прекрасной женщины, *которая*, со всеми знаками живой горести, хочет одною рукою удержать его, *а* другою отталкивает смерть. (IV, 1: 57–58); weiters I, 3: 312 und VII, 1: 49;

[5b] Тут послышалось мне, *что* и лес и луга вздохнули, *или* повторили глубокой вздох моего сердца. (VII, 1: 43).

2) Die Konstruktionen mit realisiertem Konnektiv im zweiten Nebensatz machen 21% aller mSG³ aus, sie haben ebenfalls meist die Struktur B1→NS + NS, Interponierung B1→(NS + NS) ist selten, ebenso wie Präponierung [NS + NS]←B1. Wiederholung ein und derselben Konjunktion liegt ebensooft vor wie Koordinierung von Nebensätzen unterschiedlichen Typs (z. B. Relativsätze mit verschiedenen Relativpronomina), vgl. je zwei Beispiele:

[6a] Берег реки покрыт лесом, *которым* сам Герцог исключительно торгует, *и* *которой* составляет для него немалой доход. (I, 1: 44);

[6b] Он обнял меня – желал мне шастия – желал, *чтобы* вы, друзья мои, были здоровы, *и* *чтобы* я скоро получил от вас письма. (VII, 2: 164);

[7a] Мы говорили об Италии, *откуда* он не давно возвратился, *и* *где* остатки древняго искусства были достойным предметом его любопытства. (III, 2: 170);

[7b] Тут надлежало нам вытти на берег близь небольшой деревеньки, *в* *которой* Г. Тоблер родился, *и* *где* отец его был Священником. (IV, 3: 302).

In diesem Typ von mSG³ sind die Nebensätze ebenfalls mehrheitlich mit der Konjunktion **и** koordiniert. Strukturen mit anderen Konjunktionen sowie asyndetisch verbundene kommen in der Relation jedoch häufiger vor als bei den Minimalstrukturen. Belege mit **но** sind je dreimal belegt, solche mit **а** zweimal (III, 2: 173; IV, 2: 186–187). Eine Konstruktion mit **ли** – **или** – **или** (Bsp. [9]) tritt mit präponierten Konzessivsätzen auf (dazu s. Akademiegrammatik 1980: 593, § 3057). Beispiele:

[8] Меня провели в большую комнату, *где* накрыт был стол на двадцать кувертов, *но* *где* еще никого не было. (II, 3: 304); weiters III, 1: 47; V, 1: 46–47;

[9] Чище *ли* здесь живут, *или* чаще каналы чистят, *или* испарения лип истребляют нечистоту в воздухе – *только* в сей улице не чувствовал я никакого неприятного запаха. (I, 3: 332);

[10] Нет, я буду всегда благословлять их действие, *пока* сердце будет биться в груди моей – *пока* будет оно чувствительно! (II, 1: 23); weiters I, 3: 341; I, 3: 345; II, 1: 47; III, 2: 177; IV, 1: 68 usw.

3) Die Struktur B1→NS→NS weisen rund 28% der mSG³ auf, d. h. der vom ersten Bestandteil abhängige Nebensatz ist der Matrixsatz des zweiten Nebensatzes. Bei diesem Typ kommen Kombinationen mit sämtlichen Nebensatzarten vor, vgl. ein Beispiel mit zwei aufeinanderfolgenden Konstruktionen derselben Struktur, formalisiert B1→IS→RS:

[11] Я заснул крепким сном, и не чувствовал, *как* мы досхали до той корчмы, *где* надлежало нам ночевать. Проснувшись и осмотрясь, увидел я, *что* с нами на покрытом дворе стояла еще кибитка, точно та, *которая* при выезде из Риги мимо нас проскакала. (I, 1: 42–43).

Regelmäßig sind auch syntaktische Abhängigkeitsverhältnisse von hypotaktischen Konstruktionen desselben Typs (14x, davon einmal IS→IS wie in [12b], sonst RS→RS), die durchwegs mit unterschiedlichen Konnektiva gebildet sind, z. B.:

[12a] Вместе со мною обедали четверо Англичан, *которые* вздумали пить мое здоровье всеми винами, *какия* были у трактирщика. (VII, 1: 30);

[12b] Он не мог утерпеть, *чтобы* не спросить у нее, *по* *ком* носит она траур. (IV, 2: 173).

Meist ist einer der beiden Relativsätze ein lokaler RS, in zwei Fällen schließt ein freier Relativsatz das gesamte mSG³ ab:

[12c] Сей увеселительной замок лежит на горе, *откуда* можно видеть город со всеми окрестностями, *что* составляет весьма приятную картину. (II, 1: 28), weiters VI, 1: 49.

Unmittelbar von einer postponeden Gerundialkonstruktion im Matrixsatz hängen vier Inhalts- und zwei Relativsätze ab, in zwei verschiedenen Satzstrukturen, nämlich B1→NS→GK→NS und B1→GK→NS→NS, vgl. je ein Beispiel:

[13a] Я дал осмотрщикам копеек сорок; *после* *чего* они только заглянули в мой чемодан, *положась* на мое слово, *что* у меня нет ничего нового. (I, 1: 52); weiters III, 1: 52; III, 2: 183 (mit zwei koordinierten G₁K); VIII, 2: 317;

[13b] Староста зажег фонарь, взял котомку пешеходца, с позволения моего приятеля надел на себя кортик и шляпу его, и с гордостью пошел вперед, *освещая* *путь* *нашему* *Б**, *которой* всего более радовался обещанному ужину, *по* *тому* *что* кусок черствого хлеба не очень напитал желудок его. (VIII, 1: 99–100); weiters I, 3: 309.

In [13a] wird die GK in den Textvarianten durch ein einzelstehendes Gerundium ersetzt (*веря, что*).

4) Interponierung des ersten Nebensatzes in den Matrixsatz *beider* Nebensätze liegt bei 14% der mSG³ vor, ihre Struktur ist formalisiert: B1→(NS)→NS, z. B.:

[14a] Тот, *кто* читает наизусть целая страницы из Расина, не знает, *что* есть на свете Гете. (VI, 2: 187), ebenso VI, 2: 190;

[14b] Я с радостью отказался бы от многих удобностей жизни (*которыми* обязаны мы просвещению дней наших), *чтобы* возвратиться в первобытное состояние человека. (V, 3: 350).

Knapp drei Viertel der Belege sind mit unterschiedlichen Nebensätzen gebildet, ein Dutzend mit der Satzstruktur $B1 \rightarrow (RS) \rightarrow RS$, wobei sowohl verschiedene als auch identische Relativa (**который**) gebraucht werden. Diese Belege sind komplexer aufgebaut als jene in [14a+b], sie enthalten häufig Prädikatereihen und/oder Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, ebenso wie der einzige Beleg mit zwei Inhaltssätzen (beide mit der Konjunktion **что**) und der Struktur $B1 \rightarrow (GK \rightarrow IS) \rightarrow IS$:

[15] По том она захотела знать отечество и фамилию своих спутников; *узнав же, что* Граф есть внук бывшего Датского Министра, начала говорить о сем почтенном муже, об истории его времени, и показала, *что* ей известны Европейския происшествия. (VI, 2: 197–198).

5) Die Struktur $B1 \rightarrow NS \rightarrow (NS)$ tritt in mSG^3 nur viermal auf, in Bsp. [16] liegt der einzige „Schachtelsatz“ mit unmittelbarer Aufeinanderfolge der Konjunktionen vor:

[16] Наконец я положил, *что хотя и* нет между ими сходства в наружной форме частей лица, *однако жь* оно должно быть во внутренней структуре мускулов!! (IV, 2: 183), weiters I, 2: 176; VI, 1: 53; VIII, 2: 328.

6) Interponierung *beider* Nebensätze in einen gemeinsamen Matrixsatz, formalisiert $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow (NS)$, kommt ebenfalls nur viermal vor, und zwar ausschließlich im ersten Teil der PRP, z. B.:

[17] Кроме фурманов, *которые* нам раза три попадались, и старомодных берлинов, *в которых* Курландские дворяне ездят друг к другу в гости, не встречались нам никакие проезжие. (I, 1: 50);

[18] *Помышляя о тех* услаждениях, *которые* имел я в жизни, не чувствую теперь удовольствия; *но представляя себе те случаи, где* действовал я сообразно с *моральным законом*, начертанным у меня на сердце, радуюсь. (I, 2: 170); s. I, 2: 164; I, 3: 338.

Beispiel [17] ist der einzige Beleg mit identischen Konnektiva, die komplexe Struktur in [18] mit Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie syntaktischer Abhängigkeit $GK \rightarrow NS$ ist auch für die restlichen beiden Belege charakteristisch.

7) Fünf mSG^3 weisen die Struktur $B1 \rightarrow (NS \rightarrow NS)$ auf, d. h. nur der erste Nebensatz ist syntaktisch vom ersten Bestandteil abhängig, aber beide Nebensätze sind in den $B1$ interponiert. Besonders deutlich werden diese Abhängigkeitsverhältnisse im folgenden Beispiel durch Klammern signalisiert, wohl bedingt durch das Vorhandensein isolierter Satzglieder:

[19] С горы, срытой уступами (*которые* один другой закрывают, *так, что* взглянув снизу вверх, видишь только одну зеленую гладкую гору) сошли мы в приятной сад, уркашенной мраморными фигурами и группами. (II, 1: 28); weiters II, 1: 46; III, 1: 63; III, 2: 165; IV, 1: 69.

8) Prä- und Postponierung der Nebensätze tritt 15x auf, formalisiert $NS \leftarrow B1 \rightarrow NS$:

[20a] *Когда* работа совершалась, пышной Эрлах вздумал прибегнуть к золоту, *чтобы* придать памятнику более великолепния. (V, 3: 367), ebenso I, 1: 54;

[20b] *Чтобы* сколько нибудь ободриться после беспокойной ночи, выпили мы с Капитаном чашек по пяти кофе, *что* в самом деле меня оживило. (I, 2: 183).

In Postponierung finden sich hier alle Arten von Nebensätzen, in Präponierung nur solche, die auch in SG^2 vorangestellt werden, d. h. Temporal- und Finalsätze wie in

[20a+b] sowie Konzessiv-, Konditional- und Modalsätze (I, 2: 160; I, 2: 167; I, 2: 180; II, 1: 48; IV, 1: 70 usw.), ebenso wie spezielle Relativsätze mit **что принадлежит – то**, die dreimal vorkommen:

[20c] *Что принадлежит до меня, то я ни мало не боялся, а еще веселился волнами, которая разбивались о каменные берега.* (V, 3: 364); II, 2: 161, Fn.; III, 2: 196.

9) In drei Belegen ist der zweite Nebensatz nicht post-, sondern interponiert, formalisiert: NS←B1→(NS), z. B.:

[21] *Господин П* хотя и не есть Ученой по профессии, однако жь много читал; и за бутылкою старого Рейнского вина, которую принесла нам сама хозяйка, говорил с великим жаром о творениях некоторых Немецких Поэтов.* (I, 3: 346); weiters II, 2: 158 und IV, 2: 187.

In Bsp. [21] ist die Interponierung der Konjunktion **хотя** nach dem topikalisierten Subjekt des vorangestellten Konzessivsatzes zu beachten, denn in den PRP ist diese Inversion selten; zu ihrem Vorkommen im modernen Russischen vgl. Danilenko 1971.

10) Präponierung *beider* Nebensätze, formalisiert [NS→NS]←B1, liegt in sieben mSG³ vor, von den vorangestellten Nebensätzen sind Relativ- und Inhaltssätze abhängig; der Matrixsatz wird von Korrelaten **то** und **однако жь** (bei Konzessivsätzen) eingeleitet:

[22a] *Хотя товарищу моему крайне хотелось догнать двух верховых, которые перед нами ехали, однако жь для меня поехал он шагом.* (II, 1: 24);

[22b] *Хотя иному чудно покажется, что человек, упав с такой вышины, мог жив остаться; однако жь сие происшествие, по уверению Бернских жителей, не подвержено никакому сомнению.* (V, 1: 28).

Mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge mit vier Bestandteilen (mSG⁴) haben mit 118 Belegen einen Anteil von 25% am Gesamtvorkommen von mSG. Es kommen sämtliche Nebensatztypen vor, am häufigsten sind wieder Relativ- und Inhaltssätze, bei koordinierenden Strukturen ist die dominierende Konjunktion **и**.

Konstruktionen mit zwei bis drei koordinierenden Nebensätzen machen bei mSG⁴ bereits 73% aus, sie werden in den Punkten 1) bis 3) besprochen. „Reine“ Ketten mit der formalisierten Struktur B1→NS + NS + *и* NS sind allerdings lediglich zweimal mit Inhaltssätzen belegt, in Bsp. [24] zudem mit verschiedenen Konjunktionen. Nur in [23] liegt eine Konstruktion mit zweimaliger Wiederholung von **что** vor:

[23] *Проповедник говорил о любви к отечеству; доказывал, что Республика их счастлива со всех сторон; что для соблюдения сего благополучия всем гражданам должно жить в согласии, и что на сем общем согласии основывается личная безопасность каждого.* (VI, 3: 346);

[24] *Он хотел знать, во сколько времени могу перевести Contemplation, в какой формат буду печатать сию книгу, и сам ли стану читать корректуру?* (VII, 1: 16).

Bei allen anderen mSG⁴ mit koordinierenden Nebensätzen sind drei Konstruktionsmodelle zu unterscheiden, nämlich 1) Minimalstrukturen von Ketten mit einem realisierten und zwei nichtrealisierten Konnektiva (NS + *NS + *NS), 2) Ketten mit *einem* nichtrealisierten Konnektiv und 3) Konstruktionen, in denen nur *zwei* Nebensätze koordiniert sind (mit und ohne Wiederholung des Konnektivs), und der dritte Nebensatz in anderen syntaktischen Abhängigkeitsverhältnissen steht.

Konstruktionen der Gruppe 3) sind am zahlreichsten, nach diesem Modell sind 49% aller mSG⁴ gebildet (s. S. 321ff.).

1) Die Minimalstrukturen kettenbildender Nebensätze sind 15x belegt, nur einmal sind sie dem Matrixsatz vorangestellt, formalisiert: [KonzS + *KonzS + *и* *KonzS]←B1:

[25] *Хотя путешествуя по Швейцарским горам беспрестанно видит каскады, беспрестанно орошается их брызгами, и наконец смотрит на них равнодушно; однако жь мне очень хотелось видеть первый из Альпийских водопадов.* (V, 3: 351–352).

Alle anderen Ketten sind dem Matrixsatz postponiert und weisen das Strukturschema $B1 \rightarrow NS + *NS + *NS$ auf. Neben Konstruktionen mit Relativsätzen sind drei Ketten mit Inhaltssätzen sowie je eine mit Final- und Kausalsätzen (III, 1: 70 und III, 2: 168) belegt, z. B.:

[26] *Мы узнали от него, что он живет у своего внука в одной из горных деревень, ходил в гости к Другому внуку, и зашел в корчму отдохнуть.* (VII, 2: 170).

Die Nebensätze sind meist monosyndetisch mit **и** verbunden wie in [26], bei Interponierung satzerweiternder Konstruktionen treten zwei koordinierende Konjunktionen auf, wie im folgenden komplexen Beleg mit Gerundial- und Partizipialkonstruktionen, formalisiert: $B1 \rightarrow [RS \rightarrow (G_1K \rightarrow P_1K) + и *RS \rightarrow (G_3K + и G_1K) + и *RS]$:

[27] *Теперь, друзья мои, представьте себе большую реку, которая, преодолевая в течении своем все препоны, полагаемая ей огромными камнями, мчится с ужасною яростию, и наконец, достигнув до высочайшей гранитной преграды, и не находя себе пути под сею твердою стеною, с неописанным шумом и ревом свергается вниз, и в падении своем превращается в белую кипящую пену.* (IV, 2: 201–202).

Derartige Häufungen von GK und PK kommen in den PRP sowohl im zusammengesetzten als auch im einfachen Satz relativ selten vor.

2) Ketten mit zwei realisierten und einem nichtrealisierten Konnektiv sind 13x belegt und ausschließlich mit Relativ- oder Inhaltssätzen gebildet, die mehrheitlich mit zwei koordinierenden Konjunktionen verbunden sind. Die Hauptstruktur ist $NS + NS + *NS$, die Nebensatzkette ist zweimal in den Matrixsatz interponiert, sonst postponiert, z. B.:

[28a] *Малой Совет, которой состоит из 60 человек, и которой решит все уголовные дела и соблюдает благоустройство в Республике, избирается уже из Членов Большого, и так же по жеребью, кроме Бургомистров.* (IV, 1: 77); weiters IV, 1: 51–52;

[28b] *В похвалу Берлинских граждан говорят, что они трудолюбивы, и что самая богатая и знатная люди не расточают денег на суетную роскошь, и соблюдают строгую экономию в столе, платье, экипаже, и проч.* (II, 1: 48).

Bei diesem Modell kommen auch dreimal Verbindungen mit **но** und **и** vor:

[28c] *Наконец о городе скажу вам, что он очень многолюден; но что улицы очень тесны, и не лзя похвалить архитектуры домов.* (IV, 1: 59–60); ebenso II, 2: 169;

[28d] *Около двух недель мучила меня такая жестокая головная боль, какой я от роду не чувствовал, и которая не только не давала мне за перо приняться, но даже и спать мешала.* (VI, 3: 336).

In den Textvarianten (PRP 2) wird **что** in Bsp. [28c] nicht wiederholt. Beispiel [28d] ist der einzige Beleg mit unterschiedlichen Relativpronomina in dieser Struktur.

In vier mSG⁴ liegt die Struktur $B1 \rightarrow NS + *NS + NS$ vor, d. h. nicht der dritte und letzte Nebensatz der Kette, sondern der zweite weist ein nichtrealisiertes Konnektiv auf. Diese Konstruktionen sind immer mit denselben Konnektiva gebildet. Zwei Belege sind mit **а/но + и** verbunden (II, 3: 302 mit RS **который**; III, 1: 60 mit IS **что**), die Kette in [29a] ist asyndetisch, in [29b] ist der ***NS** mit **и** koordiniert und der zweite Nebensatz asyndetisch. Beide Belege bestehen aus lokalen Relativsätzen mit **где** und Korrelat im Matrixsatz, vgl.:

[29a] *Не лзя взирать без некоторого ужаса на сии концы земного творения, где нет никаких следов жизни – нет ни дерев, ни трав – где меланхолическая пустота искони царствует.* (V, 1: 50–51);

[29b] Одна сцена тронула меня – *та, где* сонм фанатиков упадет на колени и благословляется злым Прелатом; *где* при звуке мечей клянутся они истребить еретиков. (VIII, 1: 86).

3) Die überwiegende Mehrheit der mSG⁴ mit koordinierenden Nebensätzen weist nur eine zweikomponentige Kette auf (58x), der dritte Nebensatz ist nicht koordiniert. Er hängt meist vom zweiten Glied der Kette oder von ihrem Matrixsatz ab – und tritt dann seinerseits als Matrixsatz der Kette auf. Formalisiert liegen folgende Satzstrukturen vor:

a) B1 → NS + (*)NS → NS; b) B1 → NS → NS + (*)NS, vgl. je ein Beispiel:

[30a] Еще не успел я окончить письма к вам, любезнейшие друзья, *как* лошади были впряжены, *и* трактирщик пришел сказать мне, *что* через полчаса запрут городския ворота. (I, 1: 41); weiters I, 1: 33; I, 2: 173; I, 2: 187; I, 3: 345; II, 1: 44; II, 2: 164, Fn., usw.;

[30b] Сию минуту получил я записку от Платнера, *в которой* изъявляет он свое желание, *чтобы* я когда нибудь пожил в Лейпциге подолее, *и* подал ему случай заслужить мою благодарность. (III, 1: 65–66); weiters I, 2: 191–192; II, 1: 45; II, 2: 168, Fn., III, 1: 69; III, 3: 293; IV, 1: 80, usw.

Bei identischen Konnektiva werden diese ebensooft wiederholt wie weggelassen.

Die Struktur a) ist insgesamt 25x belegt, in einem Fall ist der dritte Nebensatz nicht post-, sondern interponiert, formalisiert: B1 → RS + *и* RS → (KonzS), mit unmittelbarer Aufeinanderfolge der Konnektiva („Schachtelsatz“):

[31] Вечеру прошел я несколько раз по саду, *которой* называется Zwinger=Garten, *и которой хотя и* не велик, *однако жь* приятен. (II, 2: 170).

Die Struktur b) kommt 13x vor, davon zweimal mit Interponierung aller Nebensätze, bedingt durch eine topikalisierte Gerundialkonstruktion. In Bsp. [32a] liegt die Struktur GK → [RS → FS + *и* FS] ← B1 vor, in [32b] ist der nichtkoordinierte Nebensatz dem ersten Glied der Kette postponiert, formalisiert: GK → (IS → [RS] + *и* IS) ← B1; die Konjunktion *как* wird in [32b] von Karamzin durch Kursivdruck hervorgehoben:

[32a] Окончав свое путешествие, *которое* предпринял я для того, *чтобы* собрать некоторыя приятныя впечатления, *и* обогатить свое воображение новыми образами, буду жить в мире с Натурою ... (III, 2: 174);

[32b] *Воображая, как бы я мог* провести те лета, *в которыхь*, так сказать, образуется душа наша, *и как я* провел их, чувствую горесть в сердце и слезы в глазах. (II, 3: 300).

In einem Beleg ist der nichtkoordinierende Nebensatz in eine asyndetische Kette mit identischem Prädikat ohne Wiederholung der Konjunktion interponiert, formalisiert: B1 → IS → (RS) + *IS, vgl.:

[33] Вообразите, *что* новой мой знакомец Б*, *с которым* я уговаривался вместе путешествовать по Швейцарии, *умирает – умирает* от любви! (IV, 1: 81).

Neben diesen Haupttypen treten noch folgende Modelle auf, in denen alle Nebensätze einen *gemeinsamen* Matrixsatz haben:

c) In vier Fällen sind alle Nebensätze in den Matrixsatz interponiert, zweimal ist zuerst der nichtkoordinierende Nebensatz eingeschoben, zweimal die Kette, formalisiert: B1 → (NS) → (NS + NS) oder B1 → (NS + NS) → (NS). Alle Belege enthalten mehrgliedrige Prädikatereihen:

[34a] По любви к наукам, отказался он от чинов, *на которые* знатный род его давал ему право – удалился в такую землю, *где* Натура столь великолепна, *и где* склонность его находит для себя более пищи – живет в тишине, трудится над умножением знаний человеческих в царствах Природы, *и* делает честь своему отечеству. (VI, 1: 36); weiters I, 2: 176 (mit TS *когда* und zwei IS mit *что*).

[34b] Он обошелся со мною ласково, сердечно, просто; жалел, *что* я пришел к нему, а не он ко мне; жалел, *что* я шел к нему в такой жар; подчивал меня лимонадом, и проч. (III, 1: 53); weiters III, 3: 312 (drei RS mit *который*).

d) In sieben Belegen ist der einzelne Nebensatz in den B1 interponiert und die Kette postponiert, formalisiert: $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow NS + NS$. Diese Struktur ist ebenfalls durch koordinierende Satzgliedreihen im Matrixsatz gekennzeichnet, z. B.:

[35] „Головы их можно уподобить бездонному сосуду, *в которой* ничего влить не лъзя; или железному шару, *в которой* ничто проникнуть не может, и *от которого* все отпрыгивает.“ (II, 3: 296–297); weiters I, 2: 191; I, 3: 316; I, 3: 348; IV, 3: 309; IV, 3: 318 und VI, 2: 203.

Diese Struktur kommt auch zweimal mit umgekehrter Anordnung der Nebensätze vor [$B1 \rightarrow (NS + NS) \rightarrow NS$], d. h. mit interponierter Kette und postponiertem nichtkoordinierendem Nebensatz (III, 1: 67; IV, 3: 310).

e) In fünf mSG⁴ ist der einzelne Nebensatz dem Matrixsatz präponiert und die Kette post- oder interponiert, formalisiert: $NS \leftarrow B1 \rightarrow NS + NS$ oder $NS \leftarrow B1 \rightarrow (NS + NS)$:

[36] *И так естли* вы, друзья мои, когда нибудь будете в Лупове, *то* вспомните, *что* друг ваш ел там прекрасная форели, и пил прекрасной бишоф – вспомните, и велите подать себе и того и другого. (I, 3: 315); weiters IV, 2: 169; IV, 3: 303; IV, 3: 314–315 und VII, 1: 44.

Ohne koordinierende Ketten sind insgesamt 32 mSG⁴ gebildet (27%). Sie treten in zwei Grundstrukturen auf: 1) mit Voranstellung des B1 und b) mit Voranstellung eines oder zweier Nebensätze. Erstere Struktur macht mit 24 Belegen die überwiegende Mehrheit aus.

1) Das Konstruktionsmodell mit präponiertem B1 tritt meist mit Interponierung des ersten Nebensatzes und Postponierung der beiden weiteren Nebensätze auf, der B1 ist hier Matrixsatz zweier Nebensätze, formalisiert: $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow NS \rightarrow NS$, z. B.:

[37] Люди, *которые* встречались мне в саду, смотрели на меня с таким любопытством, *с каким* не смотрят на людей в больших городах, *где* на всяком шагу встречаются незнакомыя лица. (III, 1: 68); mit Relativ- und Inhaltssätzen s. I, 3: 310; II, 3: 310; III, 3: 300; VI, 1: 42; VI, 1: 61.

Die Struktur $B1 \rightarrow NS \rightarrow NS \rightarrow NS$, ist viermal belegt, hier hängt nur der erste Nebensatz vom B1 ab, z. B.:

[38] В заключение желал, *чтобы* я путешествовал с пользою, *так как* известной Барон Тренк, *с которым* он будто бы очень дружен. (I, 2: 164); weiters II, 1: 27; VI, 2: 186, Fn. und VI, 3: 349–350, Fn.

Dieselben syntaktischen Abhängigkeitsverhältnisse liegen in zwei Belegen mit Interponierung des letzten Nebensatzes vor (III, 3: 308 und VI, 1: 46, Fn.), formalisiert: $B1 \rightarrow NS \rightarrow NS \rightarrow (NS)$.

In sechs Fällen tritt der B1 als Matrixsatz zweier Nebensätze auf, in verschiedenen Strukturen mit interponierten Nebensätzen, z. B.:

[39] Француз, наемной лакей, проважавший меня, уверял, *что* оттуда есть подземельной ход за город в старую церковь, *до которой* будет около двух миль, и показывал меня маленькую дверь с лестницею, *которая* будто бы ведет под землю. (I, 2: 174); weiters III, 3: 295; IV, 3: 293.

In Bsp. [39] hängt der letzte Relativsatz vom koordinierten Prädikat *показывал* des B1 ab, das mSG⁴ hat die Struktur $B1 \rightarrow (PK) \rightarrow (IS \rightarrow RS) \rightarrow RS$. Der letzte Nebensatz kann in

diesen Modellen auch interponiert sein (I, 3: 337; II, 1: 40–41 und II, 3: 312), formalisiert: $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow NS \rightarrow (NS)$.

2) In Strukturen mit präponierten Nebensätzen hängen vom B1 stets zwei hypotaktische Konstruktionen ab. 5x ist nur ein Nebensatz vorangestellt, die beiden anderen sind post- und/oder interponiert, formalisiert: $NS \leftarrow B1 \rightarrow NS \rightarrow NS$, 3x sind zwei Nebensätze präponiert: $[NS \rightarrow (NS)] \leftarrow B1 \rightarrow NS$, vgl. je ein Beispiel:

[40a] *Лишь только он вышел в свет, все Французские Литтераторы преклонили перед ним колена свои, и признали, что древняя Греция, столь для нас интересная – Греция, которой удивляемся мы ... – никогда еще была описана столь совершенно.* (II, 3: 305); weiters I, 2: 174; III, 1: 46; III, 1: 64.

[40b] *Хотя строгая критика, которая тогда уже начиналась в Германии, и находила в них много недостатков; однако жь отдала Автору справедливость в том, что он имеет изобретательную силу, богатое воображение и живое чувство.* (III, 2: 177–178); weiters I, 2: 165 und II, 2: 162, Fn.

Mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge mit fünf und mehr Bestandteilen sind je 30x belegt und weisen nur zu 8% keinerlei koordinierende Nebensätze auf, nämlich 4x in mSG^5 und in einem mSG^6 , vgl.:

[41] *Я думаю, что у Немцов не было бы таких Актеров, если бы не было у них Лессинга, Гете, Клингера, Шиллера и других Драматических Авторов, которые с такою живостию представляют в Драмах своих человека, каков он есть, изображая, так сказать, все оттенки его натуры, но отвергая все излишния украшения, или Французския румяны, которая человеку с чистым естественным вкусом не могут быть приятны.* (II, 1: 22).

In diesem mSG^6 ist vom B1 nur ein einziger Nebensatz abhängig, seine Struktur ist formalisiert: $B1 \rightarrow IS \rightarrow KondS \rightarrow RS \rightarrow (RS) \rightarrow GK + no GK \rightarrow RS$.

In mSG^5 ohne koordinierende Nebensätze hängen stets zwei Nebensätze vom vorangestellten B1 ab. Alle Belege weisen Prädikatreihen im B1 auf. Je zweimal ist die Struktur $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow NS \rightarrow NS \rightarrow NS$ und $B1 \rightarrow (NS \rightarrow NS) \rightarrow NS \rightarrow NS$, vgl. ein Beispiel:

[42] *Я к Лафатеру не пристрастен, и обо многом думаю совсем не так, как он думает; однако жь уверен, что его Физиономические Фрагменты будут читать и тогда, когда забудут, что жил на свете почтенной Доктор Бистер.* (I, 3: 346); weiters II, 2: 159, Fn.; V, 1: 21 und VII, 2: 166.

Fünf- und mehrgliedrige mSG , die *nur* aus koordinierenden Nebensätzen bestehen, sind ebenfalls selten und ausschließlich mit mehreren nichtrealisierten *NS gebildet. Diese Konstruktionen bestehen aus Relativ- oder Inhaltssätzen und kommen 4x in mSG^5 sowie einmal in mSG^6 und 2x in mSG^7 vor. Sie sind monosyndetisch mit **и** (vor dem letzten Nebensatz) oder mit zwei koordinierenden Konjunktionen verbunden; nur das mSG^7 in [45] weist dreimal die Konjunktion **а** auf. Beispiele:

[43] *Я сижу ..., и смотрю, как свет его разливается по горам, осребряет гранитныя скалы, возвышает густую зелень сосн, и блистает на вершине ...* (V, 1: 40–41); weiters III, 2: 172; VI, 2: 198–199 und VII, 1: 33;

[44] *Тут видите вы и кофейные дома, первые в Париже, где также все людми наполнено; где читают вслух газеты и журналы, шумят, спорят, говорят речи, и проч.* (VIII, 2: 329);

[45] *Ночь представлена была в виде молодой женщины, держащей в своих объятиях двух мальчиков, из которых один был белой, а другой черной; один спал, а другой казался спящим; один означал сон, а другой смерть.* (IV, 1: 79, Fn.); weiters I, 3: 344, Fn.

1) Fünfgliedrige Konstruktionen mit koordinierenden Nebensätzen (22x) sind v. a. mit Relativ- und Inhaltssätzen gebildet. Zur Hälfte liegen dreikomponentige, postpo-

ниerte Ketten vor, der einzelne Nebensatz ist entweder von der Kette abhängig [formalisiert: $B1 \rightarrow NS + NS + NS \rightarrow NS$] oder dem B1 nachgestellt bzw. in ihn eingeschoben, formalisiert: $B1 \rightarrow NS \rightarrow NS + NS + NS$ oder $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow NS + NS + NS$, z. B.:

[46a] Между прочими есть еще один примечания достойной человек, родом Женевец, *которой* объездил все четыре части света, присвоил себе право лгать немилосердо, и хотел уверить меня, *что* многие из жителей Патагонии бывают ростом в четыре аршина. (VI, 2: 195); weiters VI, 1: 50;

[46b] Вы знаете, что Геснер посвятил своего Дафниса одной девице; но не знаете, может быть, *что* сия девица была дочь Г. Гейдеггера, Цюрихскаго Сенатора, и *что* творец Дафниса скоро после того женился на ней, и жил с нею всегда как любовник с любовницею. (IV, 3: 316); weiters I, 3: 319; I, 3: 322; II, 3: 306 etc.

Der nichtkoordinierende Nebensatz ist auch zweimal in die dreigliedrige Kette interponiert (I, 1: 31–32 und VII, 2: 173).

In den restlichen mSG⁵ treten zweigliedrige Ketten in verschiedenen Satzstrukturen auf, in fünf Fällen sind je zwei Nebensätze koordiniert, darunter folgender Beleg mit präponierten Nebensätzen: [KonzS + u *KonzS] ← $B1 \rightarrow KS + u *KS$:

[47] *Хотя* в Базеле народ не имеет законодательной власти и не может сам избирать начальников, *однако жь* правление сего Кантона можно назвать отчасти демократическим; *по тому что* каждому гражданину открыт путь ко всем достоинствам в Республике, и люди самага низкаго состояния бывают Членами Большаго и Малаго Совета. (IV, 1: 76).

Ein vorangestellter, nichtkoordinierender Nebensatz findet sich ebenfalls einmal (I, 3: 317), sonst ist durchwegs der B1 präponiert, von dem mehrheitlich nur ein Nebensatz abhängt, vgl. ein weiteres Beispiel mit zwei Ketten:

[48] В час мы сошли в залу нижняго этажа, *где* готов был обед, и *где* ждала нас Госпожа Боннет, *которая* летами моложе своего мужа, но здоровьем гораздо его слабее. (VII, 1: 18); weiters III, 2: 170; III, 2: 189 und IV, 2: 200.

Die Satzstrukturen der mSG⁵ mit *einer* zweigliedriger Kette sind vielfältig, als Matrixsatz tritt sowohl der B1 als auch ein einzelner Nebensatz auf, vgl. die Formalisierungen mit Seitenangaben:

$B1 \rightarrow (NS + (*)NS) \rightarrow NS \rightarrow NS$ auf den Seiten II, 1: 22–23 und VII, 2: 180

$B1 \rightarrow NS \rightarrow NS + *NS \rightarrow NS$ auf Seite II, 2: 154;

$B1 \rightarrow NS + *NS \rightarrow (NS) \rightarrow NS$ auf Seite III, 3: 294;

$B1 \rightarrow NS \rightarrow (NS) + *NS \rightarrow NS$ auf Seite VI, 2: 185.

2) Множественно составленные Satzgefüге mit sechs Bestandteilen (mSG⁶) sind insgesamt 12x belegt, davon je einmal ausschließlich mit und ohne Ketten (s. Bsp. [44] und [41]). In den übrigen zehn Belegen treten 4x vierkomponentige Ketten mit mindestens einem nichtrealisiertem Konnektiv auf. Diese Ketten sind stets postponiert und hängen je zweimal vom B1 und dem einzelstehenden Nebensatz ab. Nur in Bsp. [49b] werden identische Konjunktionen zweimal wiederholt, sicher auch bedingt durch die G₁K vor dem letzten Glied der *что*-Kette.

[49a] Мне сказали, *что* он весьма не здоров, глух и слеп, и никого кроме ближних родственников не принимает; *по чему* я и не имел надежды видеть сего славнаго Философа и Натуралиста. (VI, 3: 339); weiters III, 3: 293 und VII, 1: 43;

[49b] Бароны *по доверенности* сказали мне (*когда* Поляк вышел из комнаты), *что* они весьма недовольны его товариществом; *что* он навязался на них в городке Морже, и с того времени не дает покою ушам их, *безпрестанно бранясь или с кучером, или с гребцами, или с трактирщиками*; и *что* он, по их примечанию, есть великой лжец. (VI, 1: 48).

Dreigliedrige Ketten kommen in mSG⁶ zweimal in Postponierung mit ein bis zwei nichtrealisierten Konnektiva vor (II, 1: 48 und V, 1: 47) sowie im folgenden Beleg mit präponierter Konditionalsatz-Kette und postponierter, zweigliedriger Relativsatz-Kette, in dem alle Konnektiva realisiert sind, was sehr selten vorkommt:

[50] *Естьли мне когда нибудь наскучит свет; естьли сердце мое когда нибудь умрет всем радостям общежития; естьли уже не будет для него ни одного сочувствующаго сердца: то я удалюсь в эту пустыню, которую сама Натура оградилла высокими стенами, неприступными для пороков. – и где все, все забыть можно, все, кроме Бога и Натуры.* (IV, 2: 195).

Schließlich bestehen zwei mSG⁶ aus zwei zweigliedrigen Ketten und einem nichtkoordinierenden Nebensatz (VII, 2: 164 und Bsp. [51]). In einem einzigen, sehr komplex aufgebauten Beleg tritt nur eine zweigliedrige Kette sowie drei nichtkoordinierende Nebensätze auf, und zwar ganz am Anfang der PRP, unmittelbar vor dem mSG⁶ mit zwei Ketten, von dem es im MŽ 1 nur durch einen einfachen Satz getrennt ist, formalisiert hat die Periode [mSG⁶] + ES + [mSG⁶] folgende Struktur:

[KonzS → (RS) → (RS + RS) ← B1 → (RS)] + ES + [B1 → (RS + *RS) → IS + IS → TS]

[51] *На что ни смотрел – на стол, где несколько лет изливались на бумагу незрелая мысли и чувства мои – на окно, под которым сиживал я подгорюнившись в припадках своей меланхолии, и где так часто заставало меня восходящее солнце – на готической дом, любезной предмет глаз моих в часы ночные – одним словом, все, что попадалось мне в глаза, было для меня драгоценным памятником прошедших лет моей жизни, не обильной делами, но за то мыслями и чувствами обильной. С бездушными вещами прощался я как с друзьями. И в самое то время, как я был размягчен, растроган, пришли люди мои, начали плакать и просить меня, чтобы я не забыл их –, чтобы я взял их опять к себе, когда возвращусь.* (I, 1: 25).

Derart komplex aufgebaute Perioden sind in den PRP in MŽ 1 relativ selten. In den Textvarianten wird die Struktur nicht verkürzt, sondern noch komplexer, indem der einfache Satz mit dem zweiten mSG⁶ verschmolzen wird. Die Periode besteht dann aus dem unverändert umfangreichen mSG⁶ und einem unmittelbar anschließenden kombiniert-zusammengesetzten Satz mit sieben Bestandteilen. Die Konjunktion *чтобы* wird in diesem kombZS nicht mehr wiederholt.

Zu beachten ist in Bsp. [51] auch der Chiasmus am Ende des ersten mSG⁶ (*не обильной делами, но за то мыслями и чувствами обильной*).

3) Mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge mit sieben Bestandteilen (mSG⁷) kommen in den PRP in MŽ 1 insgesamt 7x vor, davon dreimal mit sechsgliedriger Nebensatz-Kette (s. o., Bsp. [45]). Die restlichen Konstruktionen bestehen aus Kombinationen von zwei- und dreigliedrigen Ketten, ein Beleg enthält nur eine zweikomponentige Kette (III, 1: 64), ein weiterer eine zwei- und viergliedrige ([52b]). Beispiele mit formalisierten Satzstrukturen:

B1 → IS → RS + u *RS → GK → IS + u IS → RS

[52a] *Сказывают, что по деревням ездил какой-то человек, которой называл себя Графом д'-Артуа, и возбуждал поселян к мятежу, говоря, что Король дает народу полную свободу до 15 Августа, и что до сего времени всякой может делать, что хочет.* (IV, 1: 54); weiters III, 2: 178–179;

B1 → RS → [(GK) → PK] + u *RS → RS + *RS + *RS + u *RS

[52b] *Б* не может нахвалиться гостеприимством и ужином добраго старосты, которой, сидя с ним за столом, спрашивал его о чудесах, видимых путешественниками в отдаленных землях севера и юга, и сам рассказывал ему многие анекдоты о том разбойнике, которой около двух лет живет в их лесу, ходит с кортиком и с собакою, грабит проезжих и прохожих, и целыя деревни приводит в ужас.* (VIII, 1: 101).

Das mSG⁷ in [52b] wird in den Textvarianten durch einen einfachen Satz + ein mSG⁵ substituiert, indem statt dem ersten RS ein neuer Satz mit Pronominalsubjekt beginnt.

Ein mSG⁷ mit Wiederholung der Inhaltssatz-Konjunktion *что* (I, 2: 184) wird in Kapitel 2 (Methodik) zitiert und besprochen, s. Bsp. (49) auf S. 40.

4) Mehrfach zusammengesetzte Satzgefüge mit acht und neun Bestandteilen (mSG⁸ und mSG⁹) finden sich je dreimal, mit bis zu fünf nichtrealisierten Konnektiva innerhalb einer Nebensatz-Kette, vgl. den ausführlich kommentierten Beleg einer mSG⁹ mit sechsgliedriger Inhaltssatz-Kette, Methodik S. 40, Bsp. (47).

Die Belege enthalten fünf bis sechs koordinierende Relativ- oder Inhaltssätze (mit vier bis fünf *NS), in einem Fall eine viergliedrige Kette aus Inhaltssätzen sowie eine zweigliedrige mit Relativsätzen (VIII, 1: 94). Alle Konstruktionen weisen mindestens zwei koordinierende Konjunktionen auf. Beispiele mit formalisierten Satzstrukturen:

B1 → IS → RS + *но* *RS + *и* [GK ← *RS] + *RS + *и* *RS

[53a] Госпожа N. N. успокоилась, и рассказала нам, *что* она возвращается теперь к своему мужу, *которой* родом Швейцар, *но* по торговым делам жил долгое время во Франции, *и будучи в Г**, влюбился в нее, сыскал ее любовь, женился на ней *и* переехал жить в К*. (IV, 2: 175); weiters I, 3: 314–315 und VI, 3: 333;

B1 → IS → (RS) + IS + IS → (GK) + *и* *IS + IS + *и* *IS → RS

[53b] Доктор Ренггер сказал мне при сем случае, *что* в Берне всегда держат живаго медведя, *которой* есть герб сего Кантона; *что* имя *Берн* произошло от Немецкого слова *Бер* (то есть *медведь*); *что* Герцог Церингенской, *начав строить сей город*, поехал на ловлю, *и* положил назвать его именем перваго затравленного зверя; *что* он затравил медведя, *и* по тому назвал город *Бером*, имя, *которое* после превратилось в *Берн*. (V, 1: 26).

5) Zehnkomponentige Satzgefüge (mSG¹⁰) sind zweimal belegt. In eine Kette mit sieben Inhaltssätzen sind Gerundialkonstruktionen sowie andere Nebensätze interpoliert, in eine Reihe koordinierender Relativsätze sind Gerundial- und Partizipialkonstruktionen eingeschoben:

B1 → IS → [FS] + *но* IS → (GK) + IS → [RS] + IS → (GK) + *IS + *IS + *и* IS

[54] Г. Бек рассказал мне, *что* за несколько времени перед сим он был вызван из Лейпцига одним деревенским дворянином, *с тем, чтобы* быть Проповедником в его Деревне; *но что приехав туда*, нашел он много препятствий со стороны Духовных; *что* ему надлежало выдержать престогаго экзамен, *на котором* старались его разбить и запутать в словах; *что* он, *вышедши наконец из себя*, схватил шляпу, пожелал высокоученным своим испытателям поболее любви к ближнему, ушел *и* скрылся, неизвестно куда. (II, 3: 304–305);

weiters VI, 1: 62 mit der Struktur: B1 → RS → (GK) + *RS → RS → [PK] + *RS → RS + *и* [GK ← *RS] + *но* [GK ← *RS] + *и* *RS → GK → IS

6) Mehr als zehn Bestandteile weisen je ein mSG¹⁴, mSG¹⁵ und mSG¹⁸ auf.

Das mSG¹⁴ besteht aus einer zwölfgliedrigen Kette von Relativsätzen mit und ohne Wiederholung des Relativums:

B1 → RS + RS → [RS] + RS + *и* *RS + RS + *и* *RS + RS → [PK + *и* PK] + *RS + *RS + *и* *RS + RS + *и* *RS

[55] С отменным удовольствием подъезжал я к Цириху; с отменным удовольствием смотрел на его приятное местоположение, на ясное небо его, на веселая окрестности, на светлое, зеркальное озеро, и на красные его берега, *где* нежной Геснер рвал цветы для украшения пастухов и пастушек своих; *где* душа безсмертнаго Клопштока наполнялась великими идеями о священной любви к отечеству, *которыя* после с шумом волнушаго моря излились в его *Германе*; *где* Бодмер собирал черты для картин своей Ноахиды, *и* питался духом времен Патриарших; *где* Виланд и Гете в сладостном упоении обнимались с Музами, *и* мечтали для потомства; *где* Фридрих Штолберг, сквозь туман двадцати девяти веков, видел в духе своем древнейшаго из творцев Греческих, певца богов и Героев, седаго старца Гомера, *лаврами увенчан-*

наго, и песнями своими восхищающего Греческое юношество – видел, внимал, и в верном отзыве (*) повторял песни его на язык Тевтонов (**); *где* наш Л* бродил с любовною своею грустию, и всякой цветочик со вздохом посвящал Веймарской своей богине. (IV, 2: 179).

Das mSG¹⁵ in Beispiel [56] besteht aus drei zweigliedrigen Ketten mit Relativsätzen und einer Vielzahl von interponierten Partizipialkonstruktionen und Relativsätzen, die syntaktisch fast alle vom BI abhängen. Es erstreckt sich über mehrere Seiten der PRP, da Karamzin in zahlreichen Fußnoten (*) Anmerkungen zu den einzelnen Künstlern gibt, deren Werke er besichtigt hat, und die er in einer überaus langen Objektreihe im BI aufzählt:

BI → (RS + u RS) → (RS + u RS) → [PK] → (RS) → (PK) → [PK] → (RS) → (RS) → (RS → RS) → (RS → PK) → (RS + a *RS) → (RS) → RS

[56] С наибольшим вниманием рассматривал я Рафаелеву (*) Марию (*которая* держит на руках Младенца, *и перед которой* стоят на коленях Св. Сикстус и Варвара); Корреджиеву (*) *ночь, о которой* столько писано и говорено было, *и в которой* наиболее удивляются смеси света с тьмою; Микель Анджелову (*) картину, *представляющую* на сожжение осужденного человека, *и вдали город*; картины Юлия Романа (*): Пана, *которой* учит на флейте молодого пастуха; играющую Цецилию, *окруженную Святыми*, и проч. – Веронезовы (**): воскресение, похищение Европы, и проч. – Каракчиевы (*): Гения славы, *летающего по воздуху*; Марию со Младенцем, Матфеем и Иоанном, и проч. – Тинторетовы (*): Аполлона с Музами, падение Ангелов, и проч. – Бассановы (**): Израильской народ в пустыне, Ноево семейство, и проч. – Джордановы (*): похищение Сабинок, умирающего Сократа, Сусанну в купальне, и проч. – Розовы (*): собственной его портрет и ландшафт с деревьями, *где* сидящий старик говорит с двумя стоящими – Пуссеневы (**): Ноево жертвоприношение, ландшафт с двумя сидящими Нимфами и с Нарциссом, *которой* смотрится в воду; и еще другой, *где* спит нагая Нимфа, *которую* рассматривают из за-дерева двое мушин – Рубенсовы (*): сидящую Марию с Младенцем, *которому* Ангелы подают плоды; страшный Суд, Христа *спящего на корабле во время бури*, похищение Прозерпины, пьяного Силена с Нимфами, Венеру с Адонисом, наказываемого Купидона, *котораго* одна женщина держит на руках, *а* другая сечет лозою; Нептуна, *укрощающего море*, и проч. – Фан Диковы (*) изображения Королей Карла II и Якова II; Иеронима, *у ног котораго* лежит лев, и проч. – и наконец Менгсовы, *которых* очень много. (II, 2: 159–168).

Das mSG¹⁸ enthält 10 koordinierende Inhaltssätze, davon sind sieben *IS. In diese Kette sind Relativsätze sowie je ein Final- und Modalsatz interponiert:

BI → IS + *IS + *IS + *IS + *IS + u *IS → (RS) + u *IS → (FS) + IS → (RS) + IS → (RS) + a *IS + u *IS → (MS → RS)

[57] Офицер вступил с нею в разговор, и узнал от нее, *что* она жена портного мастера, пять лет за мужем, имеет троих детей, очень любит своего мужа, *и* с ним никогда не разстается; *что* они ужинали в гостях у своего дяди, зажиточного купца, *которой* торгует заморскими товарами, *и* пошли домой пешком *для того, чтобы* наслаждаться приятностями вечера, *никак не ожидая дождя*; *что* она взяла у дяди книжку, *жизнь Барона Тренка, в которой* описываются самая чудные приключения, и все справедливые; *что* дочь дяди их, *которой* минуло уже девятнадцать лет, однажды не спала целую ночь, *читая эту книгу, а* на другую ночь увидела во сне Тренка в цепях, *и так* закричала, *что* отец пришел к ней с свечью посмотреть, *что* с нею сделалось, – и проч. и проч. (I, 3: 326).

Bei Subjektwechsel wird *что* wiederholt, um die komplexe Periode zu gliedern. In den Textvarianten werden die ersten beiden *IS weggelassen.

Wie die Beispiele für mSG zeigen, werden identische Konjunktionen nur in wenigen, sehr umfangreichen und vielgliedrigen Konstruktionen öfter als einmal wiederholt (wie in [49b], [50], [53b], [55] und [57]), am regelmäßigsten mit der Konjunktion *что* in Inhaltssätzen. Bei kürzeren mSG mit einfacher Struktur und nichtrealisiertem Nebensatz-Subjekt sind nichtrealisierte Konnektiva (*NS) besonders häufig (wie in [49a]).

4.2.2 Satzverbindungen

Множественно составленные Satzverbindungen (mSV) kommen in den PRP in MŽ 1 lediglich 15x vor, das ist ein prozentualer Anteil von knapp einem Prozent am Gesamt-vorkommen von mehrfach zusammengesetzten Sätzen.

Nur zwei mSV haben vier Bestandteile, alle anderen sind mSV³. Beide mSV⁴ sind mit den Konjunktionen **и** und **но** gebildet, im ersten Beleg ist der erste Bestandteil mit **но** verbunden. Alle Komponenten sind progredient und enthalten rückverweisende Elemente:

[1a] *Громы Карловы* загремели; **но** храбрые, непобедимые *Швейцары* сквозь дым и мрак ворвались в ряды *его* воинства, **и** громы умолкли, **и** ряды исчезли под сокрушительною *их* рукою. (V, 3: 375).

Das Possessivpronomen *его* im B2 verweist auf das Beziehungsadjektiv *Карловы* im B1, das Substantiv *громы* wird im B3 wiederholt, ebenso wie *ряды* im B4. Überdies bezieht sich das Possessivpronomen *их* im B4 auf das Subjekt *Швейцары* im B2.

Die zweite mSV⁴ leitet den ersten Brief in Teil VII der PRP ein, hier ist der zweite Bestandteil mit **но** koordiniert. Die Komponenten enthalten keinerlei rückverweisende Elemente und sind überwiegend nichtprogredient, wenngleich die mit **и** verbundenen Bestandteile eine konsekutive Bedeutungsschattierung aufweisen, vgl.:

[1b] День вчера был очень хорош, **и** я отправился в Жанту пешком; **но** скоро небо помрачилось, **и** сильной дождь принудил меня искать убежища. (VII, 1: 13).

Kombinationen von **но** und **и** sind auch in dreikomponentigen mSV mit sechs Belegen am regelmäßigsten, wobei nur einmal der zweite Bestandteil mit **но** verbunden ist ([2a]). Ungeachtet der adversativen Grundbedeutung sind in diesen Konstruktionen *alle* Bestandteile überwiegend progredient, mit Ausnahme des Beleges [2c]. Beispiele:

[2a] [... – в Элоизе, без которой не существовал бы **и** Немецкой *Вертер* (*)] (*) *Основание* романа то же, **и** многия *положения* (situations) в Вертере взяты из Элоизы; **но** в нем более натуры. (VI, 1: 41, Fn.).

Die mSV³ in Bsp. [2a] erläutert in einer Fußnote die Aussage im Haupttext, daß ohne Rousseaus Roman „Nouvelle Héloïse“ Goethes „Werther“ nicht existieren würde. Im zweiten Bestandteil werden die beiden Romantitel wiederholt, im dritten Bestandteil durch ein Personalpronomen (**в нем**) ersetzt.

In Bsp. [2b] bestehen die rückverweisenden Elemente durchwegs aus dem Possessivpronomen *мой*. Bsp. [2c] ist die einzige nichtprogrediente mSV³:

[2b] Из глубины прошедших веков загремели в *мой* слух адския заклинания; **но**, к счастью *моему*, в самую сию минуту пришел *мой* проводник, **и** призраки *моего* воображения исчезли. (III, 2: 184); weiters I, 2: 168; II, 3: 291 und III, 3: 321;

[2c] Базель более всех городов в Швейцарии; **но** кроме двух огромных домов Bankира Саразеня, не заметил я здесь никаких хороших зданий, **и** улицы чрезмерно худо вымошены. (IV, 1: 65).

Die übrigen mSV³ werden zweimal mit **однако жь + и** gebildet (s. Bsp. [6a+b]) und je einmal mit **и + а** (V, 1: 36), **и + только** (Bsp. [4]), **и + впрочем** ([5]), **и + и** [7] sowie **ибо + а**. In letzterer Konstruktion hat nur der zweite, mit **ибо** eingeleitete Bestandteil weiterführende Bedeutung, der dritte ist rein adversativ:

[3] „Цари должны завидовать вам; **ибо** любовь напаяет мураву бальзамом, **а** на шелках мучатся отвращением.“ (V, 3: 326, Fn.).

In den Textvarianten werden die koordinierenden Komponenten in Bsp. [3] gestrichen und so die mSV³ durch einen einfachen Satz substituiert, der aus dem B1 besteht.

In allen anderen Belegen sind beide Bestandteile überwiegend progredient und enthalten meist rückverweisende Elemente:

[4] Дороги в Саксонии так же дурны, как в Пруссии, и от Берлина до сего места не встречалось глазам моим почти ни одного приятного вида, только земля здесь, кажется, лучше обработана, нежели в Бранденбурге. (II, 2: 151);

[5] Ноги у меня очень болят, и лице мое от солнечного жара покраснело и почернело; впрочем я в духе своем бодр и весел. (V, 3: 362).

In Bsp. [4] referieren Lokalbestimmungen auf den/die vorhergehenden Bestandteil(e), in Bsp. [5] sind die rückverweisenden Elemente Possessiv- und Personalpronomina.

Überwiegend progrediente Bedeutung ohne rückverweisende Elemente weist eine Konstruktion mit *однако жь + и* auf, hier ist die semantische Beziehung der Bestandteile durch die Referenz *учтивость – снимать шляпу – ходить с открытою головою* gegeben, vgl.:

[6a] Учтивость хороша; однако жь рука устанет снимать шляпу – и я решился наконец ходить по городу с открытою головою. (IV, 3: 292).

Im zweiten Beleg mit dieser Kombination von koordinierenden Konjunktionen wird im zweiten Bestandteil der Eigename *Берлин* wiederholt, im dritten Bestandteil wird er durch das Personalpronomen *его* ersetzt:

[6b] Г. Ц*** называет Берлин Содомом и Гомором; однако жь Берлин еще не провалился, и Небесной гнев не превращает его в пепел. (II, 1: 47).

Wiederholung eines Substantivs (*дверь*) im B2 liegt schließlich auch in folgender mSV³ mit Fragesatz als drittem Bestandteil vor, der auf das Subjekt eines Satzes im näheren Kontext verweist (*мой Б**), den Besitzer des Hundes *Геркулес*, vgl.:

[7] За дверью начался шопот, и Датской Геркулес, потеряв терпение, приблизился к двери, отворил ее лапой – и что же представилось глазам моего Б*? (VIII, 1: 97).

Wie die Beispiele zeigen, sind die mehrfach zusammengesetzten Satzverbindungen in den PRP auch bei Vorhandensein von koordinierenden und/oder isolierten Satzgliedern wenig umfangreiche Konstruktionen mit überwiegend progredienter Bedeutung der einzelnen Bestandteile. Dies gilt auch für die Belege in der Fortsetzung, in der mSV ebenfalls sehr selten auftreten (13 Vorkommen).

4.2.3 Asyndetisch zusammengesetzte Sätze

Mehrfach zusammengesetzte asyndetische Sätze (masynZS) finden sich in der Erstfassung der PRP 135x, sie machen 8,6% aller mehrfach zusammengesetzten Sätze aus.

77% aller Belege sind mit drei Bestandteilen gebildet, 17% mit vier Komponenten und nur 6% mit fünf und mehr Bestandteilen (8x), siehe Punkt 1) bis 3).

Es kommen keine Arten von asyndetisch verbundenen Bestandteilen vor, die nicht auch in zweigliedrigen Strukturen belegt sind. Wie in den asyndetischen Sätzen mit zwei Bestandteilen sind auch bei mehrfach zusammengesetzten Konstruktionen solche mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen (Verba dicendi/„Autorenworte“) häufiger als „echte“ asyndetische (Teil-)Sätze (s. Kapitel 4.1.3).

Bemerkenswert ist in den masynZS die Kombination progredienter und nichtprogredienter Komponenten, d. h. das gemeinsame Vorkommen dieser Teilsatztypen in ein und demselben mehrfach zusammengesetzten asyndetischen Satz.

1) Asyndetische Sätze mit drei Bestandteilen (masynZS³).

a) Die dreigliedrigen asyndetisch zusammengesetzten Sätze enthalten 63x einen Bestandteil mit Verba dicendi (= B1)¹, das sind rund 61% aller masynZS³. Am häufigsten ist die Interponierung des B1 in die direkte Rede (43x), die aus zwei asyndetisch verbundenen Teilsätzen besteht, formalisiert: B2 (←B1) + B3, vgl. zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Belege:

[1a] Не покупайте ничего у Жидов, *сказал он мне*: из них редкой не обманщик. „Не правда, государь мой! *отвечал с жаром Израильтянин*: мы не безчестнее Християн.“ (III, 3: 307); weiters z. B. I, 3: 343; I, 3: 347; III, 2: 176; VII, 1: 44; VII, 2: 168; VII, 2: 175 etc.

Dieser Typ kommt wie in asynZS² meist in dialogischen Passagen vor und enthält oft Nichtaussagesätze. Sehr ähnlich ist auch die Vielfalt der Zeichensetzung und Hervorhebung der direkten Rede, vgl. noch ein Beispiel, mit Kursivdruck der direkten Rede:

[1b] *Мне не случилось взглянуть на них*, *отвечала она*: кто станет читать такой вздор? (VII, 2: 181); weiters V, 3: 375; VII, 1: 54; VII, 2: 203 etc.

Der Bestandteil mit den Verba dicendi ist in zehn Belegen präponiert und steht an der Satzspitze, formalisiert: B1 → B2 + B3, z. B.:

[2] *Жан схватил Терезу за руку, и сказал ей*: удалимся! страшно! (VII, 2: 175).

In zwei Fällen sind der zweite und dritte Bestandteil in Prädikatreihen des B1 interponiert, formalisiert: B1 → (B2 + B3):

[3] *Большой опередил меньшого, прибежал к матери, и закричав*: я первой! бросился целовать ее. (III, 3: 300–301); weiters IV, 1: 81.

Ebenfalls zweimal sind beide asyndetisch verbundenen Bestandteile den Autorenworten vorangestellt, formalisiert: [B2 + B3] ← B1:

[4] *Ах! вы говорите по-Немецки; вы любите Немецкую Литтературу, Немецкое прямотушие!* с сими словами бросился он меня обнимать. (VII, 2: 200); weiters VIII, 1: 108.

In den Textvarianten ist in Bsp. [4] der B1 ein selbständiger einfacher Satz, die Wortstellung „Objekt vor regierendem Infinitiv“ (*меня обнимать*) wird korrigiert (*обнимать меня*).

¹ Wie in asynZS² bezeichnet „B1“ auch in mehrfach zusammengesetzten asyndetischen Konstruktionen nicht den ersten Bestandteil im linearen Sinn, sondern jenen Teilsatz, der das Bezugswort der direkten Rede enthält.

In fünf Belegen steht der „abhängige“ Bestandteil in Finalposition und der Bestandteil mit den Autorenworten in der Mitte, asyndetisch verbunden mit einer Komponente ohne Verba dicendi in linearer Initialposition, formalisiert: B2 + B1 → B3:

[5] „Краска выступила на лице жестокой; она стала передо мною извиняться, и сказала отцу: *я имела честь вместе с ним ужинать в Базеле.*“ (VII, 1: 28); weiters I, 2: 161; II, 3: 293; IV, 3: 292 und VII, 1: 52.

Schließlich tritt in einem Fall die Struktur B2 ← B1 → B3 auf: Der erste Teil der direkten Rede (B2) hängt vom ersten Prädikat (сказал) einer *zwölfkomponentigen* Prädikatreihe ab, der zweite Teil (B3) von dem einzelstehenden Präsensgerundium говоря, das dem zwölften Prädikat der Reihe postponiert ist:

[6] *Она чиста, сказал он худым Немецким языком, показывая мне дно ея; побежал к ручью, почерпнул воды, и опять вылил ее назад – посмотрел на меня и улыбнулся – почерпнул в другой раз, и опять вылил – посмотрел на меня и засмеялся – почерпнул в третий раз, и принес мне, говоря: пей, доброй человек, пей нашу воду!* (V, 3: 349).

Die Prädikatreihe in Bsp. [6] ist eine der längsten im gesamten Text der PRP.

b) In 41 masynZS³ sind alle Bestandteile „echte“ asyndetische Komponenten, d. h. kein Bestandteil enthält Autorenworte.

Konstruktionen mit überwiegend nichtprogredienter Bedeutung beider asyndetisch verbundenen Bestandteile kommen ebensooft vor wie rein progrediente Belege sowie Kombinationen von pro- und nichtprogredienten Bestandteilen, vgl. je ein charakteristisches Beispiel:

[7a] Народ ленив, земля необработана, деревни пусты. (VII, 1: 47); weiters I, 1: 44; I, 1: 50; I, 3: 314; I, 3: 322; III, 2: 186 etc.

[7b] Жан хотел броситься за нею – ноги его подкосились – он упал без чувств на землю. (VII, 2: 176); weiters I, 1: 32; VII, 2: 176 (2. Beleg); VII, 2: 183 etc.

[7c] Луна взошла над нами; ясной свет ея разливался по зелени листьев; тихой и чистой воздух упитан был благовонными испарениями лип. (II, 1: 32); weiters II, 3: 289; V, 3: 348; VI, 3: 347; VII, 1: 43 etc.

Viermal sind alle drei Komponenten nominal-wertende Ausrufesätze, in Beispiel [9] liegt eine seltene Kombination mit abschließendem nominal-wertendem B3 vor:

[8] Какая фигура! какая гибкость! какое равновесие! (VII, 2: 186); weiters VII, 2: 169; VII, 2: 206; VIII, 2: 325.

[9] Пастух с улыбкою посмотрел на свою любезную – взоры их встретились: *какое красноречие!* (V, 3: 358); weiters I, 1: 53.

Seltener als die zweigliedrigen „echten“ asyndetisch zusammengesetzten Sätze finden sich die dreikomponentigen Konstruktionen in dialogischen Passagen und direkter Rede. Die Zeichensetzung ist jedoch ähnlich, d. h. es überwiegen Strichpunkte und Gedankenstriche, die auch kombiniert auftreten wie im folgenden Beispiel mit zwei einleitenden Anreden und einer asyndetischen Prädikatreihe im zweiten Bestandteil:

[10] Ценность, оригинальность! вы во всем драгоценны; вы занимаете, питаете мою душу – всякое подражание мне противно. (VI, 1: 52).

Die „echten“ masynZS³ sind auch mit satzerweiternden Konstruktionen meist wenig umfangreich.

2) Mehrfach zusammengesetzte asyndetische Sätze mit vier Komponenten sind 23x belegt. a) 10 Vorkommen enthalten einen Bestandteil mit Autorenworten und kommen in drei verschiedenen Strukturen vor. Am regelmäßigsten ist die Inter- und Präponierung der Komponente mit Verba dicendi mit folgenden formalisierten Satzstrukturen: B2 (← B1) + B3 + B4 und B1 → B2 + B3 + B4, vgl. je ein Beispiel:

[11a] „Пора снова драться, говорил он: солдаты наши пролежали бока; нам нужна экзерциция, экзерциция!“ (I, 2: 181); weiters III, 2: 187; IV, 2: 167; VII, 2: 168 etc.

[11b] *Я был поражен сею скорою переменою, и готов был воскликнуть: Так проходит слава мира сего! так увядает роза юности! так угасает светильник жизни!* (V, 1: 29); weiters V, 3: 367 und VII, 1: 23.

In einem Beleg enthält der linear gesehen dritte Bestandteil das Bezugswort der direkten Rede im vierten Bestandteil: B2 + B3 + B1 → B4. Die ersten drei Teilsätze bilden eine adversative, asyndetische Konstruktion mit *одни – другие – иные*, vgl.:

[12] *Одни обнимались или плясали, другие смеялись, иные кричали: новой спектакль!* (VII, 2: 185).

b) Die viergliedrigen asyndetischen Sätze ohne Autorenworte bestehen, ebenso wie die entsprechenden dreigliedrigen Konstruktionen, entweder nur aus progredienten bzw. nichtprogredienten Bestandteilen oder aus Kombinationen dieser Bedeutungen, vgl. je ein Beispiel:

[13a] *Чувство усталости исчезло; силы мои возобновились; дыхание мое стало легко и свободно; необыкновенное спокойствие и радость разлились в моем сердце.* (V, 1: 42–43); weiters I, 1: 38 und VIII, 2: 320.

[13b] *„Одна была черноволосая, другая белокурая; одна разсудительна, другая слаба, но в самой слабости своей любезная и добродетельная.“* (VI, 1: 44); weiters (ohne adversative Bedeutung): I, 1: 37; III, 3: 305.

In Beleg [13b] haben die einzelnen Bestandteile nichtprogrediente, rein adversative Bedeutung, aber die mit *но* und *и* gebildete Prädikatreihe im B4 ist deutlich progredient. In [13c] bezieht sich das Präpositionalobjekt *об этом* im B3 auf die beiden vorangehenden Bestandteile; nur dieser dritte Bestandteil hat weiterführende Bedeutung:

[13c] *Визирь два раза разбит, Белград взят – никто об этом не говорит, никто не радуется.* (VI, 2: 190); weiters IV, 3: 307.

Einen abschließenden nominal-wertenden B4 weist folgender Beleg auf:

[14] *Здесь журчала Сона в дичи и мраке; темные леса шумели над ея водами; люди жили как звери, укрываясь в глубоких пещерах или под ветвями столетних дубов – какое превращение!* (VIII, 2: 314).

In zwei Fällen sind drei der vier Komponenten nominal-wertende Ausrufesätze:

[15] *Вестрис выступил – какой скромной вид! какая кротость во всей наружности! какие поклоны!* (VII, 2: 209), ebenso II, 2: 167, Fn.

3) Fünf und mehr Bestandteile weisen insgesamt acht asyndetisch zusammengesetzte Sätze auf. Fünfgliedrige Sätze kommen viermal vor, davon sind drei Konstruktionen mit Autorenworten in einem Bestandteil gebildet und stehen in direkter Rede. Der folgende Beleg ist ungewöhnlich komplex aufgebaut, er enthält zwei interponierte G₃K und einen eingeschobenen, asyndetischen Bestandteil, der wie ein „Schaltsatz“ funktioniert. Formalisiert hat der masynZS⁵ die Struktur: B2 (←B1) + (B3) + B4 + B5:

[16] *„Здесь, думал я, здесь, забыв жестоких и неблагодарных людей ... неблагодарных и жестоких! Боже мой! с какою горестию пишу сии слова! ... здесь, забыв все бури мирския, наслаждался он уединением и тихим вечером жизни; здесь отдыхает душа его после великих трудов своих; здесь в тихой, сладостной дремоте покоились его чувства!“* (VII, 1: 42–43); weiters III, 2: 187 und VIII, 1: 109 (mit präponiertem B1).

Bemerkenswert ist in diesem Beleg auch die progrediente Bedeutung der Bestandteile B3 bis B5, die, ungeachtet der Wiederholung der Lokalbestimmung *здесь*, durchwegs rückverweisende Elemente enthalten, nämlich *сии слова* im dritten Bestandteil und das Possessivpronomen *его* im vierten und fünften Bestandteil.

Die Komponenten des einzigen mehrfach zusammengesetzten asyndetischen Satzes mit fünf Bestandteilen ohne Autorenworte haben ebenfalls weiterführende Bedeutung und enthalten rückverweisende Possessivpronomina und Lokalbestimmungen, wobei bereits der erste Bestandteil auf das Subjekt (*два снежные холма*) eines unmittelbar vorhergehenden einfachen Satzes referiert:

[17] *Два снежные холма, девическим грудям подобные, составляют ея корону. Ничто смертное к ним не прикасалось; самая бури не могут до них возноситься; одни солнечные и лунные лучи лобызают их нежную округлость; вечное безмолвие царствует вокруг их – здесь конец земного творения!* (V, 1: 41).

Die Bestandteile der beiden sechskomponentigen asyndetischen Sätze (masynZS⁶) sind hingegen nichtprogreident. In Bsp. [18a] wird allerdings die Aussage des ersten Bestandteils durch eine adversative Reihe asyndetischer Teilsätze näher ausgeführt. Der masynZS⁶ in [18b] zählt eine unmittelbar aufeinanderfolgende Handlungskette auf. Diese Funktion haben auch zweigliedrige asyndetisch zusammengesetzte Sätze in ganz ähnlichen Kontexten (s. S. 314, Bsp. [13a+b]):

[18a] Не слушая отказа, бежали они за мною, кричали и *разным образом дурачились*: один становился вверх ногами, *другой* кривлялся, *третий* дудел в дудку, *четвертой* прыгал на одной ноге, *пятой* надевал на себя бумажную шапку, в аршин вышиною, и проч. и проч. (V, 1: 17);

[18b] Музыка снова заиграла – все театральные герои разсыпались – занавес поднялся – начался балет – Вестрис показался – рукоплескания как гром раздались во всех концах театра. (VII, 2: 185–186).

Sieben- und neungliedrige asyndetisch zusammengesetzte Sätze sind je einmal in wenig umfangreichen Konstruktionen mit Verba dicendi + direkter Rede belegt, die Karamzin durch Kursivdruck kennzeichnet.

Der masynZS⁷ enthält im ersten Bestandteil eine dreigliedrige Prädikatreihe mit *кричали* als letztem Prädikat, das die direkte Rede einleitet. Sie setzt sich aus vier Ausrufesätzen zusammen, die aus jeweils einem Wort bestehen, vgl.:

[19] Но товарищи его стояли на одном месте, дрожали от страха, и вместе с ним *кричали: бьют! режут! разбой! разбой!* (VIII, 1: 98).

Im masynZS⁹ enthalten vier Bestandteile das Verbum dicendi *говорил*, formalisiert dargestellt: [B2←B1] + [B3←B4] + [B5←B6] + [(B7 + B8)←B9]:

[20] *Я не воиду первой, говорил один голос – ни я, говорил другой – ступай ты, говорил третий – у тебя ружье; ты можешь достать его издали, говорил четвертой.* (VIII, 1: 96–97).

4.2.4 Kombiniert-zusammengesetzte Sätze

Mit 948 Belegen machen kombiniert-zusammengesetzte Sätze (kombZS) in den PRP in MŽ 1 rund 30% aller zusammengesetzten Sätze und 60,5% aller mehrfach zusammengesetzten Sätze aus.

Die kombZS bestehen zu 38% aus subordinierenden + asyndetischen Bestandteilen (Gruppe 1), zu 33% aus subordinierenden + koordinierenden (Gruppe 2), zu 16% aus koordinierenden + asyndetischen Komponenten (Gruppe 3) und zu 13% aus subordinierenden + koordinierenden + asyndetischen Bestandteilen (Gruppe 4). „Minimalstrukturen“ mit drei (bzw. vier Bestandteilen bei Gruppe 4) sind – wie bei allen mehrfach zusammengesetzten Sätzen – auch bei den kombiniert-zusammengesetzten Sätzen am regelmäßigsten (zu 40–60%).

Die Distribution der einzelnen Typen von Nebensätzen, koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen entspricht im wesentlichen jener in den entsprechenden zweigliedrigen Konstruktionen, d. h. bei den Nebensätzen dominieren Relativ- und Inhaltssätze, bei koordinierenden Bestandteilen überwiegen solche mit der Konjunktion **и**, und bei den asyndetischen Bestandteilen der Typ „Autorenworte + direkte Rede“.

I Kombinationen von subordinierenden und asyndetischen Bestandteilen sind 361x belegt, davon bestehen 53% aus drei Bestandteilen.

1a) KombZS³ mit direkter Rede. 106 der 192 dreigliedrigen Konstruktionen, also rund 55%, sind mit asyndetischen Bestandteilen des Typs „Bezugswörter von Inhaltssätzen + direkte Rede“ gebildet. Diese Konstruktionen treten in vier Grundstrukturen mit jeweils 20–30 Belegen sowie in mehreren Untertypen mit 1–10 Vorkommen auf.

Am häufigsten ist mit 32 Vorkommen die Satzstruktur B2 (←B1)→NS mit interponierten Autorenworten und postponiertem Nebensatz, der von der direkten Rede abhängt, z. B.:

[1a] „Я привел к вам *Рускаго (сказал Лафатер), которой* знаком с вашей родственницей, девицею Т*“ (IV, 2: 194);

[1b] Однако жь *знаете ли, сказал он, что я* часто ссорюсь с моею женою за книги? (VII, 1: 21); weiters I, 2: 171; I, 3: 309; I, 3: 329; I, 3: 338; I, 3: 340; I, 3: 348 (2x); II, 1: 27 usw.

Viermal ist der Nebensatz interponiert, der B1 ist in dieser Struktur nach topikalisierten Satzgliedern des B2 eingeschoben, z. B.:

[2] „Женщина, *говорит он, которая* один раз могла изменить своему мужу, может изменить и в другой раз.“ (II, 1: 19); weiters I, 1: 39; II, 3: 296 und III, 1: 57.

Vom B2 ist der Nebensatz in zwei weiteren Grundstrukturen abhängig, mit Prä- und Postponierung des B1 mit Autorenworten. Die Struktur B1→B2→NS kommt 16x vor, die Struktur [B2→NS]←B1 ist 14x belegt, vgl. je ein Beispiel:

[3] Я развернул карманную книжку свою и *записал: такого-то числа, в Лозане, нашел* добраго человека, которой безкорыстно услуживает ближним. (VI, 1: 32); weiters I, 3: 319; I, 3: 325; I, 3: 343; I, 3: 345; IV, 1: 72 etc.

[4] Не может нравиться *тем, которые* знают оригинал, – *отвечал я.* (III, 2: 176); weiters II, 1: 43; II, 3: 297; III, 2: 165; III, 2: 176 (2. Beleg); III, 2: 195 etc.

In vier Fällen liegt die Struktur NS (←B1→)←B2 vor, z. B.:

[5] „Когда вы возвратитесь в Москву, *сказал он, тогда* я буду пересылать к вам через почту рукописной оригинал.“ (IV, 3: 291); weiters I, 1: 48; I, 1: 49 und VI, 3: 343.

Die übrigen Konstruktionen mit vom B2 abhängigen Nebensatz sind nur ein- bis zweimal belegt, vgl. alle formalisierten Satzstrukturen mit Seitenangaben und ein Beispiel mit der Struktur $B1 \rightarrow [NS \leftarrow B2]$:

[6] Насмеявшись до сыта, Капитан *сказал мне*: „*Естьли когда нибудь издадите вы журнал своего вояжа, то прошу вас не забыть шпор.*“ (I, 3: 321); weiters VII, 1: 30.

$B1 \rightarrow B2 \rightarrow (FS)$ auf Seite I, 2: 168

$B1 \rightarrow (B2 \rightarrow KS)$ auf Seite I, 2: 167

$[KondS \leftarrow B2] \leftarrow B1$ auf Seite III, 3: 295

Vom Bestandteil, der die Autorenworte enthält, hängt der Nebensatz 31x ab, die Grundstruktur ist $B2 \leftarrow B1 \rightarrow NS$, sie kommt 15x vor, meist mit Relativsätzen, z. B.:

[7] Что это значит? *спросили мы у слуги, которой прибирал мою комнату.* (VIII, 1: 108); weiters I, 1: 49; I, 2: 185; I, 3: 319; I, 3: 345; III, 2: 165 usw.

$B1 \rightarrow NS \rightarrow B2$ liegt 8x vor, hier enthält der *Nebensatz* die Autorenworte, z. B.:

[8] Последний держит в руке знамя, *с которым он, в жаром сражении под Прагою, бросился на неприятеля, закричав своему полку: дети! за мной!* (I, 3: 334); weiters I, 3: 333; II, 2: 153; III, 1: 73–74; IV, 1: 66–67; V, 3: 369; VI, 1: 51–52; VII, 2: 171.

In sechs Fällen ist der Nebensatz in den Bestandteil mit den Bezugswörtern der direkten Rede interponiert, formalisiert: $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow B2$:

[9] Двое молодых Немцов, *которые* сидели на облуку, держали в руках бутылки и трубки, и *кричали мне*: Guten Abend, mein Herr. (I, 1: 42); weiters I, 2: 154; II, 1: 14; III, 1: 75; VII, 1: 18; VII, 1: 30; VIII, 1: 77.

Einmal sind sowohl der Nebensatz als auch die direkte Rede in den B1 mit Prädikatsreihe eingeschoben, mit der Struktur $B1 \rightarrow (NS) \rightarrow (B2)$. Der B2 ist elliptisch (*у нас в Московском Университете преподают Волфову Философию) und besteht nur aus einem Beziehungsadjektiv **Волфову**:

[10] На вопрос, *чью Философию преподают у нас в Московском Университете?* *отвечал я*: *Волфову* – *отвечал* наугад, не зная того верно. (VII, 1: 18).

Der präponierte Nebensatz ist nur in einem Fall vom B1 abhängig, formalisiert dargestellt: $NS \leftarrow B1 \rightarrow B2$:

[11] *Когда* открылся мне Дерпт, *я сказал*: *прекрасной городок!* (I, 1: 39).

1b) KombZS³ ohne Autorenworte. Mit „echten“ asyndetisch zusammengesetzten Bestandteilen werden die kombZS³ der Gruppe 1) 86x gebildet. Diese Konstruktionen treten in zwei Grundstrukturen auf, denen jeweils rund 30 Belege zugeordnet werden können. Die Mehrheit der asyndetisch verbundenen Teilsätze hat weiterführende Bedeutung.

Am zahlreichsten sind Vorkommen mit der Struktur $B1 + B2 \rightarrow NS$, d. h. mit syntaktischer Abhängigkeit des Nebensatzes vom asyndetisch verbundenen zweiten Bestandteil (32x), z. B.:

[12a] Об Эрлахском пышном памятнике не скажу ни слова: художник не хотел, чтобы об нем говорили. (V, 3: 369);

[12b] С того времени *мы* всякой день видимся, иногда вместе гуляем и пьем чай перед камином; *он* нанял себе комнату в *той же улице, где я живу.* (VI, 2: 196); weiters I, 1: 26; I, 1: 31; I, 1: 50; I, 2: 154; I, 3: 328; I, 3: 331; II, 2: 159; III, 2: 171; III, 2: 185 usw.

In diesen Konstruktionen treten alle Arten von Nebensätzen auf, auch ohne rückweisende Elemente sind die zweiten Bestandteile meist progredient, wie in [12a] mit deutlich kausaler Semantik.

Der Nebensatz ist 7x in den zweiten Bestandteil interponiert: B1 + B2→(NS), z. B.:

[13] Сей Астроном был шастливее Галилея: суеверие – *хотя* он жил еще под его скипетром – не заставило его клятвенно отрицаться от своего учения. (I, 2: 186); weiters III, 3: 319; IV, 3: 298; VI, 1: 51; VI, 3: 351–352 etc.

In vier Fällen ist der Nebensatz dem B2 vorangestellt: B1 + [NS←] B2, z. B.:

[14] По сие время Лафатеровы сочинения составляют около пятидесяти томов; *если* он проживет еще лет двадцать; *то* сие число может вдвое умножиться. (IV, 3: 314); weiters II, 3: 304; IV, 3: 310 und V, 3: 371–372.

Der Nebensatz hängt also 43x vom zweiten Bestandteil ab. Ebensooft besteht das syntaktische Abhängigkeitsverhältnis B1→NS, am häufigsten mit nachgestelltem Nebensatz und B2 in der Struktur [B1→NS] + B2, die 25x vorkommt:

[15] На острове только один дом, *в котором* живет Управитель с семейством своим; *тут* жил и Руссо. (VII, 1: 46); weiters I, 1: 28; I, 1: 33; I, 2: 162; I, 2: 172 usw.

Viermal ist der Nebensatz in den B1 interponiert: B1→(NS) + B2, z. B.:

[16] Корчмы, *которыми* усеяна дорога, в проезд мой были наполнены гуляющим народом – праздновали Троицу. (I, 1: 37); weiters III, 2: 179; IV, 3: 304 und VI, 3: 335.

In Präponierung zum B1 steht der Nebensatz in sieben Belegen: NS←B1 + B2, vgl. ein Beispiel:

[17] *Если бы* я не торопился в Швейцарию, *то* остался бы здесь на несколько недель: так полюбился мне Мангейм! (III, 3: 319); weiters I, 1: 36; III, 3: 311, Fn.; IV, 3: 318–319; VI, 2: 183; VII, 2: 160; VII, 2: 182.

Schließlich hängt der Nebensatz in sieben bemerkenswerten Konstruktionen vom B1 ab, in den der asyndetische B2 interponiert ist und als „Schaltsatz“ fungiert. Der Nebensatz ist dabei 6x post- und 1x interponiert: B1 (+ B2)→NS und B1 (+ B2)→(NS), vgl.:

[18a] Некоторые из них – *чего не делает трудолюбие!* – покрыты землею и превращены в сады, *в которых* родится лучший Саксонский виноград. (II, 3: 293); weiters I, 2: 191; II, 3: 290–291; III, 2: 183; VII, 2: 203 und VIII, 1: 77;

[18b] Отдав свой чемодан Шафнеру (*так называется в Саксонии проводник почты*), *и сказав ему, что* буду дожидаться коляски на дороге, пошел я из Дрездена пешком в 9 часов утра. (II, 3: 288).

2) Kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit vier Bestandteilen (KombZS⁴) machen mit 86 Belegen rund 24% aller Konstruktionen der Gruppe I (mit subordinierenden + asyndetischen Bestandteilen) aus. Sie kommen in den verschiedensten Satzstrukturen vor, die oft nur vereinzelt belegt sind, und müssen daher in größere Gruppen eingeteilt werden.

Grundsätzlich sind zwei Typen zu unterscheiden, nämlich a) solche mit *einem* Nebensatz und drei asyndetisch verbundenen Bestandteilen (35x) und b) Konstruktionen mit *zwei* Nebensätzen und zwei asyndetischen Komponenten (51x).

Typ a) tritt mehrheitlich mit Kombinationen von „echten“ asyndetischen Teilsätzen und solchen mit Autorenworten auf (20x), oft in direkter Rede und dialogischen Passagen. Der Nebensatz kommt in allen Positionen zu seinem Matrixsatz vor, der Bestandteil mit den Verba dicendi ist meist inter- oder präponiert, z. B.:

[19a] „Не удивляюсь вашему вкусу, *сказал я: кто* не любит того, *что* описано вашим супругом?“ (VII, 1: 20);

[19b] Отец его торговал географическими картами; сын любил их разсматривать, и часто говорил отцу: *Ах батюшка! как бы хорошо было видеть все те земли, которые изображены здесь на бумаге!* (VI, 3: 333); weiters IV, 1: 31; IV, 2: 174; VI, 3: 341 usw.

In 13 Belegen sind alle Bestandteile „echt“ asyndetisch verbunden, der Nebensatz nimmt sämtliche Positionen ein, z. B.:

[20] Здесь-то, милые друзья мои, желал я провести свою юность; сюда стремились мысли мои за несколько лет перед сим; здесь хотел я собрать нужное для искания той истины, *о которой* с самых младенческих лет тоскует мое сердце! (II, 3: 299–300); weiters II, 1: 24; II, 2: 159, Fn.: III, 1: 71; III, 2: 180–181; III, 3: 317 etc.

Nur in zwei Belegen enthalten zwei Bestandteile Verba dicendi:

[21] Подобно как монахи настраивают Ордена, встретясь ..., вместо всякого приветствия умирающим голосом *прошкуют: помни смерть!* так жители сего города, вздыхая от всего сердца, *взывают друг к другу: Данциг! Данциг! где твоя слава?* (I, 2: 190); weiters VII, 1: 56.

Typ b) mit zwei Nebensätzen enthält 26x einen Bestandteil mit Autorenworten und 25x „echte“ asyndetische Konstruktionen, vgl. je ein Beispiel:

[22a] Прочитав его, *сказал он:* „Жалею, *если* вы часто бываете в таком расположении, *какое* здесь описано.“ (III, 2: 173–174); weiters III, 2: 171; IV, 3: 319; V, 3: 351 etc.;

[22b] *Где* богаты люди, *там* дешевы деньги; *где* дешевы деньги, *там* дороги вещи. (IV, 3: 309); weiters II, 1: 21; III, 2: 165; III, 3: 319; IV, 3: 299, Fn. etc.

Die subordinierenden Komponenten treten bei beiden Typen sowohl in koordinierenden Reihen als auch in sämtlichen Abhängigkeitsverhältnissen und Positionen auf, z. B.:

B2 (←B1)→TS + u TS

[23a] „Эту книгу сочинял я в моей молодости, *отвечал он, когда* воображение мое было во всей своей стремительности, *и когда* оно еще давало разуму отчета в путях своих.“ (III, 2: 171);

[B1→IS→RS] + B2

[23b] Думают, *что* Виргилиево описание несчастного Лаокоонова конца взято с сей группы, *которую* почитают произведением Фидиасова резца; по крайней мере она его достойна. (III, 3: 319).

3) Fünfgliedrige Konstruktionen (kombZS⁵) der Gruppe 1) sind 41x belegt, das sind 11,4% aller kombZS mit subordinierenden + asyndetischen Bestandteilen. Diese Sätze enthalten a) 20x zwei Nebensätze, b) 17x drei Nebensätze und c) nur 4x einen einzigen Nebensatz. Die einzelnen Satzstrukturen sind wieder sehr vielfältig, vermehrt liegen koordinierende Nebensätze vor.

a) In kombZS⁵ mit zwei Nebensätzen treten die asyndetischen Bestandteile meist sowohl mit als auch ohne Autorenworte auf (14x), in sechs Fällen handelt es sich durchwegs um „echte“ asyndetische Komponenten, vgl. je ein Beispiel:

[24a] *Прииди и виждь!* кричал он всем, *которые* сомневались – приходили и видели тени и разные страхи, *от которых* у трусливых людей волосы дыбом становились. (III, 1: 60); weiters I, 2: 168; II, 3: 290; III, 2: 173; III, 2: 194; IV, 2: 181; IV, 2: 197 usw.

[24b] Многие, в память того, *что* они посещали сей гроб, берут из него кости; я не мог следовать их примеру – вы догадаетесь, *для чего?* (V, 3: 378); weiters III, 1: 56; IV, 3: 307; V, 1: 36–37; VIII, 1: 95–96.

b) Die Konstruktionen mit drei Nebensätzen sind 10x mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen und 7x mit Autorenworten gebildet, vgl. je ein Beispiel:

[25a] „*Кто* хочет видеть просвещенной народ, *которой* посредством своего трудолюбия дошел до высочайшей степени утонченности в жизни, *тому* надобно ехать в Англию; *кто* хочет иметь надлежащее понятие о Древних, *тот* должен видеть Италию.“ (II, 1: 43–44); weiters I, 3: 343; III, 1: 60; IV, 3: 296 usw.; mit koordinierenden Nebensätzen: I, 3: 337; III, 1: 70; VI, 3: 313, Fn.; V, 3: 359.

[25b] „Вы видите перед собою *такого человека*, сказал я, *которой* с великим удовольствием и с пользою читал ваши сочинения, *и которой* любит и почитает вас сердечно.“ (VI, 3: 340); weiters IV, 1: 73; IV, 1: 80; V, 1: 25 etc.

c) Die Belege mit einem einzigen Nebensatz sind dreimal Kombinationen der beiden Arten von asyndetischen Komponenten, nur in einem Fall sind alle Bestandteile „echt“ asyndetisch verbunden:

[26a] *Берегитесь, государи мои!* сказал нам в Стразбурге один Офицер, *когда* я с другими путешественниками садился в дилижанс: *дорога не совсем безопасна; в Эльзасе много разбойников.* (IV, 1: 61); weiters II, 3: 307 und III, 1: 68;

[26b] *Скоро ли будет домой девица Галлер? скоро ли возвратится девица Софья? скоро ли увидим мы приятную нашу сопутницу? вот вопросы, на которые* сей дядя и сия тетка принуждены были отвечать всякую минуту. (VI, 2: 200).

4) Kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit subordinierenden und asyndetischen Bestandteilen, die aus sechs Komponenten bestehen (kombZS⁶), kommen 16x vor.

a) Zur Hälfte handelt es sich um Konstruktionen, die vier Nebensätze und meist „echte“ asyndetische Teilsätze enthalten. Nur ein Beleg weist keinerlei koordinierende Nebensätze auf (III, 1: 66), alle anderen enthalten drei- bis viergliedrige Ketten:

[27a] „Ты помнишь молодую Ивердонскую красавицу, *с которой* мы ужинали в Базеле, в трактире *аиста*; помнишь может быть и то, *что* я сидел рядом с нею; *что* она говорила со мною ласково, *и* смотрела на меня с нежностью – *ах!* какая гранитная гора могла защитить мое сердце от ее пронзительных взоров? (VII, 1: 25); weiters III, 1: 74; IV, 1: 74; VI, 1: 38–39; VI, 3: 340; VII, 1: 25 etc.

b) Kaum seltener sind Konstruktionen mit nur *einem* Nebensatz (6x), der ebenfalls mehrheitlich mit asyndetischen Komponenten ohne Autorenworte auftritt, z. B.:

[27b] На обеих сторонах реки простираются зеленая равнины; изредка видны пригорки и холмики; *езде прекрасная деревеньки, каких не находил ни в Германии, ни в Швейцарии ...;* *езде земля обработана наилучшим образом; везде видно трудолюбие и богатые плоды его.* (VIII, 2: 314); weiters I, 3: 313; V, 3: 316, Fn.; VI, 1: 59; VI, 2: 202 und VII, 2: 202.

c) Zwei Belege enthalten drei Nebensätze, beide Male ist ein Temporalsatz dem B1 präponiert und eine Nebensatz-Kette postponiert. Die asyndetischen Komponenten sind je einmal mit und ohne Autorenworte gebildet, im folgenden Beleg sind sie in die Kette von freien Relativsätzen ohne Wiederholung von *после чего* eingeschoben, vgl.:

[27c] *Когда* все собрались к столу, хозяйка прочитала вслух молитву; *после чего* все сели вокруг стола – муж подле жены; брат подле сестры – *и* принялись за суп, а потом за сыр и масло. (IV, 3: 303); weiters VIII, 1: 82–83.

5) Kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit sieben und mehr Bestandteilen kommen 26x in der Gruppe 1) vor. 14 Belege sind kombZS⁷; kombZS⁸ finden sich 7x, solche mit neun bis zwölf Bestandteilen 5x.

Diese vielgliedrigen Konstruktionen sind meist mit koordinierenden Nebensatz-Ketten gebildet und enthalten zwei bis acht subordinierende sowie überwiegend „echte“ asyndetische Bestandteile, vgl. einen kombZS⁸ mit der Struktur:

B1 → (RS) → (RS → IS + *IS + u *IS) + B2 → RS

[28] В то время, *как* мы разговаривали, один из стоявших на крыльце получил письмо из Берлина, *в котором* пишут к нему, *что* близ сей столицы разбили почту, зарезали постиллиона с проводником, *и* отняли несколько тысяч талеров: *неприятная* весть для тех, *которые* туда едут! (I, 2: 177); weitere kombZS⁸ mit Ketten s. S. III, 1: 70–71; IV, 2: 174; VI, 1: 56–57; VII, 1: 51–52 und VIII, 1: 97.

Ohne koordinierende Nebensätze kommen nur sechs kombZS mit mehr als sechs Bestandteilen vor, davon weist je ein Beleg mit sieben und neun Komponenten nur einen einzigen Nebensatz auf:

[29] Дорога гладка как стол – везде прекрасныя деревни – везде богатые виноградные сады – везде плодами обремененныя деревья – груши, яблоки и грецкие орехи растут на дороге (зрелище, в восторг приводящее севернаго жителя, привыкшаго видеть печальныя сосны и потом поливаемые сады, где Аргусы с дубинами стоят на карауле!) (III, 3: 316); weiters VII, 2: 195–196 (mit neun Bestandteilen).

Die restlichen Vorkommen ohne Nebensatz-Ketten enthalten mindestens zwei subordinierende Bestandteile, die in allen Positionen auftreten, z. B. in Prä- und Postponierung im kombZS⁷ in Bsp. [30a] sowie in Interponierung im einzigen kombZS¹² in [30b]:

[TS←B1→IS] + B2 + B3 + B4 + B5

[30a] *Лишь только* въедешь в Ригу, увидишь, *что* это торговой город – много лавок, много народа – река покрыта кораблями и судами разных наций – биржа полна. (I, 1: 40); weiters VI, 2: 187–188; kombZS⁷ mit Ketten: II, 1: 39; II, 3: 303–304; IV, 1: 64–65; IV, 1: 72–73; V, 1: 44; V, 3: 372; VII, 1: 26; VII, 2: 168; VII, 2: 200–201; VIII, 1: 99; VIII, 1: 106.

B1 + B2 + B3→[PK] + B4 + B5→[GK] + B6→[GK→IS] + B7 + B8 + B9→(GK)+ B10→(GK)

[30b] Солнце восходит – туман разделился – лодка наша катится по струистой лазури, *освещаемой золотыми лучами* – подле меня сидит один доброй старик из Нима; молодая, приятная женщина спит крепким сном, *положив голову на плечо его*; он одевает красавицу плащом своим, *боясь, чтобы она не простудилась* – молодой Англичанин в углу лодки играет с своею собакою – другой Англичанин с важным видом болтает в реке воду длинною своею тростью, и напоминает мне оных Духов в Багват-Гете, *которые* сим способом целой океан превратили в масло – высокой Немец, *стоя подле мачты*, курит трубку – Беккер, *пожимаясь от утренняго холоднаго воздуха*, разговаривает с кормчим – я пишу карандашом на пергаменном листочке. (VIII, 2: 313–314).

Im Unterschied zu dem komplexen kombZS¹² mit vier Gerundial- und einer Partizipialkonstruktion enthalten die anderen Belege mit mehr als neun Bestandteilen keine GK und PK, sondern Nebensatz-Ketten mit bis zu sieben subordinierenden Teilsätzen:

B2 (← B1) + B3→RS + RS + RS + RS + *RS + *RS + u *RS

[31] „Вот он (думал я) – вот город, *которой* в течение многих веков был образцем всей Европы, источником вкуса, мод – *котораго имя* произносится с благоговением учеными и не учеными, Философами и шеголями, художниками и невеждами, в Европе и в Азии, в Америке и в Африке – *котораго имя* стало мне известно почти вместе с моим именем; *о котором* так много читал я в романах, так много *слыхал* от путешественников, так много *мечтал и думал!* (VIII, 2: 323–324); weiters IV, 3: 311 (zweiter kombZS¹⁰); IV, 3: 311–312 (kombZS¹¹).

In Bsp. [31] wird das Relativpronomen **который** dreimal wiederholt, was in den PRP nur selten vorkommt. Zur Konstruktion „**который** im Gen. poss. + Substantiv im Nom.“ s. S. 151f. in Kapitel 4.1.1.

- 2 Kombinationen von subordinierenden und koordinierenden Bestandteilen sind 318x belegt, davon bestehen 57,5% aus drei Bestandteilen (Typ 1), 27,4% aus vier Bestandteilen (Typ 2) und 8,5% aus fünf Komponenten (Typ 3). Mehr als fünf Bestandteile weisen 21 Belege auf, diese Konstruktionen werden unter Punkt 4) besprochen.

Es kommen alle Arten von Nebensätzen vor, wobei Relativ- und Inhaltssätze wieder am zahlreichsten sind. Bei den koordinierenden Konjunktionen dominiert **и**, wesentlich seltener sind **но** und **а**. Die restlichen Konjunktionen sind – wie bei den rein parataktischen Konstruktionen mit zwei Bestandteilen – nur vereinzelt belegt (s. Kapitel 4.1.2).

1) KombZS mit zwei koordinierenden und einem subordinierenden Bestandteil sind 183x belegt und kommen in sechs Satzstrukturen mit unterschiedlicher Frequenz vor.

Am häufigsten ist die Postponierung des vom zweiten Bestandteil abhängenden Nebensatzes, formalisiert: B1 + B2→NS. Diese Struktur macht mit 82 Vorkommen rund 45% der kombZS³ aus, mehr als die Hälfte aller Belege weist die koordinierende Konjunktion **и** zwischen erstem und zweitem Bestandteil auf, z. B.:

- [1a] Мы пошли вместе – *и* вместо Капитана нашел я Вахмистра конной Гвардии, Господина ***, молодого любезного человека, *которой* ехал в Копенгаген. (I, 2: 176);
 [1b] Я вспомнил Россию, любезное отечество, *и* мне казалось, *что* она уже не далеко. (VII, 2: 179).

Die Konjunktion **но** ist in dieser Struktur 20x belegt, а 12x, vgl. je ein Beispiel:

- [2a] Таково сердце человеческое; *но* в сию минуту благодарю Судьбу *за то, что* оно таково. (I, 2: 179); weiters I, 2: 189; I, 3: 311; I, 3: 312; I, 3: 313; II, 1: 30; II, 1: 35 usw.;
 [2b] Кучер наш кормит своих лошадей хлебом, *а* я сижу в трактире под окошком, *и* смотрю на Рейн, *котораго* пена чуть до меня не долетает. (IV, 2: 171); weiters I, 1: 27; II, 1: 25; II, 3: 288–289; II, 3: 295; III, 2: 189 (2x); IV, 2: 196; IV, 3: 322 etc.

In [2a] wird **но** in den Varianten weggelassen und der B2 asyndetisch verbunden. Der Matrixsatz des nachgestellten Nebensatzes ist 2x mit **однако жь** koordiniert (IV, 3: 319 und V, 3: 363) sowie je einmal mit **только** (VII, 1: 23) und **ибо** (VII, 2: 174–175).

Die Struktur B1 + B2→(NS) mit interponiertem Nebensatz findet sich 13x. In acht Belegen sind die koordinierenden Bestandteile mit **и** verbunden, in drei Fällen mit **а** und zweimal mit **но** (III, 3: 309 und VIII, 1: 90). Beispiele:

- [3a] Мы въехали в Курляндию – *и* мысль, *что* я уже вне отечества, производила в душе моей удивительное действие. (I, 1: 43); weiters II, 1: 32; II, 1: 38; II, 2: 291 etc.;
 [3b] Монтань упоминает об нем, *и* притом с великою похвалою, в описании своего путешествия; *а* Монтань был в Шафгаузене, *если* не ошибаюсь, в 1581 или 82 году. (IV, 2: 200); weiters I, 3: 330 und III, 1: 62.

In [3b] ist der Konditionalsatz in den späteren Fassungen gestrichen, der Satz wird zur Satzverbindung mit zwei Bestandteilen.

Dem zweiten Bestandteil präponiert ist der Nebensatz in 21 Belegen, mit der formalisierten Struktur: B1 + [NS←B2]. In zwei Dritteln der Vorkommen sind die koordinierenden Bestandteile mittels **и** verbunden, z. B.:

- [4a] Только приятели его могут получать сию Библиотеку; *и* *хотя* она будет печатная, *однако жь* они обязываются почитать ее за манускрипт. (IV, 3: 314); weiters I, 2: 157, Fn.; II, 2: 160–161, Fn.; II, 3: 306 (2x); III, 2: 181; IV, 1: 66; IV, 2: 187; IV, 2: 201 etc.

Mit der Konjunktion **но** sind die Bestandteile B1 und B2 in dieser Struktur viermal verbunden, mit **а** dreimal, vgl. je ein Beispiel:

- [4b] Во всей Швейцарии видно изобилие *и* богатство; *но* *как* скоро переступишь в Савойскую землю, увидишь бедность, людей в раздранных рубищах, множество нищих – вообще неопрятность *и* нечистоту. (VII, 1: 46–47); weiters II, 1: 13; VII, 2: 161 und VIII, 2: 322;
 [4c] Здесь мать почитает воспитание детей главным своим упражнением; *а* *как* *и* самые богатые из Цюрихских жителей не держат более одной служанки, *то* всякая хозяйка находит для себя много дела в домашней жизни, ... (I, 2: 160); weiters IV, 3: 306 und VIII, 1: 83.

Vom ersten Bestandteil B1 ist der Nebensatz ebenfalls in drei verschiedenen Satzstrukturen abhängig. Wieder ist Postponierung des subordinierenden Bestandteils am häufigsten (49x), formalisiert: [B1→NS] + B2. Die koordinierenden Bestandteile sind zu 47% mit **и** und zu 27% mit **но** verbunden, z. B.:

- [5a] Данциг имеет собственные деньги, *которые* *однако жь* вне города не ходят; *и* в самом городе Прусския предпочитают. (I, 2: 192); weiters I, 2: 165; I, 3: 315 etc.;

[5b] Уединение приятно тогда, *когда* оно есть отдых; *но* безпрестанное уединение есть путь к ничтожеству. (VIII, 1: 79); weiters I, 2: 170; III, 1: 58; III, 3: 292, Fn.; IV, 1: 51 etc.

Die Konjunktion **а** findet sich in dieser Struktur 8x (z. B.: I, 2: 174; I, 2: 191; I, 3: 320), **однако жь** 3x (I, 1: 52; II, 2: 149 und IV, 3: 290) sowie **ибо** und **да** je einmal:

[5c] Пастушка внимает ему, сказывает свои чувства, и следует движению своей склонности, *если* он достоин ее сердца; *ибо* сие движение, раждаемое приятностию и питаемое добродетелию, не постыдно для красавицы. (V, 3: 361, Fn.);

[5d] Вообразите, *что* целой дом в два этажа ходит там в наем по пятидесяти рублей в год; *да* и то нанимать не кому. (II, 1: 25).

Interponierung des Nebensatzes, formalisiert: [B1→(NS)]+ B2 liegt 14x vor, Präponierung NS←B1 + B2 nur viermal; die Bestandteile sind in beiden Strukturen in erster Linie mit der Konjunktion **и** verbunden, vgl. je ein Beispiel:

[6] Великая тайна трагедии, *которую* Шекспир похитил во святилище человеческого сердца, пребывает тайною для Французских Поэтов – *и* Карл IX. холоден как лед. (VIII, 1: 86); weiters I, 2: 172; II, 3: 293; III, 1: 48; III, 1: 68; III, 3: 309; IV, 2: 178 etc.;

[7] *И так если* ктонибудь оскорбит меня во Франции, *то* я имею право принести жалобу Женевской Республике, *и* она должна за меня вступиться! (VII, 2: 172); weiters III, 2: 167 (mit **а**); III, 3: 303 und IV, 1: 75.

2) Vier Bestandteile weisen 87 kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit sub- und koordinierenden Bestandteilen auf. Die Konjunktionen **но** und **а** sind in diesen Konstruktionen häufiger als in den dreikomponentigen Vorkommen. 70 Belege, d. h. rund 80% enthalten zwei Nebensätze, die in allen Positionen und verschiedensten Abhängigkeitsverhältnissen vorkommen.

Am regelmäßigsten ist mit 12 Belegen die Struktur [B1→NS] + B2→NS, das heißt, beide koordinierende Bestandteile treten als Matrixsätze postponierter Nebensätze auf, z. B.:

[1] Плиний пишет, *что* он видел ее во дворце Императора Тита; *и* так может быть, *что* она уже и в Виргилиево время была в Риме. (III, 3: 320); weiters I, 2: 180; I, 3: 310; III, 2: 181; III, 2: 191; III, 2: 195; IV, 1: 56; IV, 2: 184, Fn.; IV, 3: 315; VI, 1: 45–46, Fn. etc.

Interponierung des ersten Nebensatzes und Postponierung des zweiten ist viermal belegt, formalisiert: [B1→(NS)] + B2→NS. Ein Beispiel:

[2] Ночью приехали мы к тому месту, *которое* называется la porte du Rhone, вышли из кареты и хотели спуститься на берег реки; *но* добросердечной извошик не пустил нас, уверяя, *что* один несчастливой шаг может стоить нам жизнь. (VII, 2: 172); weiters I, 1: 49; V, 1: 43 und VII, 1: 31.

Die umgekehrte Struktur [B1→NS] + B2→(NS) findet sich nur einmal (I, 2: 169).

Postponierung des ersten Nebensatzes und Präponierung des zweiten kommt fünfmal vor, formalisiert: [B1→NS] + [NS←B2], vgl.:

[3] Одевшись, пошел я к молодому Доктору Ренггеру, *которой*, по Лафатеровой рекомендации, принял меня очень ласково; *и* как мне прежде всего хотелось побродить по городу, *то* он вызвался быть моим путеводителем. (V, 1: 24); weiters I, 3: 344; I, 3: 346; II, 3: 299 und IV, 1: 68.

Прäponierung des ersten Nebensatzes und Postponierung des zweiten ist zweimal belegt, ebenso wie Präponierung beider Nebensätze, formalisiert: NS←B1 + B2 →NS sowie [NS←B1] + [NS←B2], vgl. je ein Beispiel:

[4] *Если* бы человеку вдруг открылось будущее, *то* замерло бы сердце его в самой живейшей радости, *и* язык бы его в свинец превратился в самую ту секунду, *в* *которую* он подумал бы назвать себя счастливейшим человеком. (I, 1: 26–27);

[5] *Естьли он еще не известен Публике с хорошей стороны, то едва ли дадут ему за лист и два талера; но когда он прославится, то книгопродавец предлагает ему семь, восемь и десять талеров за лист.* (III, 1: 45).

Wie die Beispiele für präponierte Nebensätze zeigen, tritt in ihrem Matrixsatz mit großer Regelmäßigkeit ein Korrelat auf (meist *то*). Dies ist auch bei vorangestellten Nebensätzen in allen anderen mehrfach zusammengesetzten Sätzen sowie in Satzgefügen mit zwei Bestandteilen der Fall.

Alle anderen Nebensätze in kombZS⁴ mit zwei sub- und koordinierenden Bestandteilen hängen syntaktisch von *einem* Matrixsatz ab, d. h. entweder vom B1, oder vom B2 und – selten – vom ersten Nebensatz.

Konstruktionen mit koordinierenden Nebensätzen sind in diesen Strukturen am häufigsten. Sie kommen 19x vor, und zwar in vier verschiedenen Satzstrukturen:

B1 + B2 → NS + NS mit Postponierung und Abhängigkeit vom zweiten Bestandteil ist achtmal belegt, B1 + [NS + NS] ← B2 mit Präponierung der Kette kommt viermal vor:

[6] В несколько минут мы познакомились, и я узнал, что трое из них были Вестфальские Бароны, а четвертой Польской Князь. (VI, 1: 48); weiters II, 2: 166, Fn.; IV, 2: 189; V, 1: 25 (2x); V, 1: 37–38; V, 3: 358; VII, 1: 14;

[7] Мы лишились своего имени и отечества; но когда жив сын наш, когда жива дочь наша, то мы забываем все прочее горе! (IV, 1: 73–74); weiters II, 2: 156; III, 2: 180–181; VI, 1: 35.

Die Struktur [B1 → NS + NS] + B2 findet sich fünfmal, [B1 → (NS + NS)] + B2 mit Interponierung in den ersten Bestandteil zweimal (IV, 3: 294 und VIII, 2: 320), vgl.:

[8] Древние покачали бы головою, *естьли бы* они теперь воскресли и слышали мудрыя наши разсуждения; а мы смеемся над мечтами Древних и над странным их славолубием! (VIII, 1: 81–82); weiters III, 1: 62; V, 3: 369; VII, 2: 167; VIII, 1: 94

Ohne Koordinierung der Nebensätze hängen diese 7x vom ersten Bestandteil ab. Prä- und Postponierung ist dreimal belegt, formalisiert: [NS ← B1 → NS] + B2; Inter- und Postponierung tritt ebenfalls dreimal auf: [B1 → (NS) → NS] + B2, Interponierung beider Nebensätze in den ersten Bestandteil kommt nur einmal vor (VI, 2: 194), formalisiert: [B1 → (NS) → (NS)] + B2. Beispiele der ersten beiden Strukturen:

[9] *Естьли* ничто не погибает в громаде творения, то не погибнут и слезы, *которыя* выкатились из глаз моих на сем лугу – и некогда в книге жизни моей стоят оне некоторыя черныя пятна. (II, 2: 173); weiters VI, 1: 38 und VI, 3: 350, Fn.:

[10] Будучи уверен, что сии семь звезд означали семь пришедших к нему странников, отвел он набожному Бруно и его друзьям упомянутый луг, на *котором* они через некоторое время построили новой монастырь – и сей монастырь был первой Картезианской. (VIII, 1: 78); weiters I, 1: 54 und IV, 2: 193–194.

Vom zweiten Bestandteil hängen die Nebensätze 8x ab. In fünf Fällen ist der erste Nebensatz interponiert und der zweite postponiert: B1 + B2 → (NS) → NS, in drei Belegen liegt Prä- und Postponierung vor, formalisiert: B1 + [NS ← B2 → NS], vgl. je ein Beispiel:

[11] По том разговор обратился на литературу, и слыша от меня, что я люблю Немецких Поэтов, спросил он, *кого* из них предпочитаю всем прочим? (III, 1: 73); weiters I, 1: 45; II, 3: 297; III, 1: 55; IV, 3: 293;

[12] „Мы разстались; и *когда* я вышел на улицу, наемной слуга, провожатой мой, сказал мне, что девица Юлия скоро выдет замуж за Господина N. N.“ (VII, 1: 29); weiters II, 1: 26 und II, 2: 152.

Schließlich tritt in zehn Belegen der erste Nebensatz als Matrixsatz des zweiten auf, der diesem stets postponiert ist; viermal sind beide subordinierende Bestandteile dem B1 nachgestellt: $[B1 \rightarrow NS \rightarrow NS] + B2$, in einem Fall mit unvollständigem B2 ist der B1 postponiert (Bsp. [14]), formalisiert: $[NS \rightarrow NS] \leftarrow B1 + B2$, vgl.:

[13] Один сказал, *будто для того, что* тут некогда сидели Русские пленники; *но* это не очень вероятно. (I, 2: 178); weiters II, 2: 162–163, Fn.; III, 3: 320, Fn.; IV, 3: 293;

[14] „*Ежели бы* могли мы узнать точно, *что* такое есть душа сама в себе, *то* нам все бы открылось; *но* – –“ (II, 3: 292).

Die Struktur $B1 + B2 \rightarrow NS \rightarrow NS$ ist fünfmal belegt, hier fungiert der zweite Bestandteil als Matrixsatz des ersten Nebensatzes, vgl. ein Beispiel:

[15] Тут повеял сильной, холодной ветер, и B* признался мне, *что* он желал бы скорее дойти до какойнибудь деревни или до трактира, *где* бы нам можно было ночевать. (IV, 3: 289); weiters (mit GK, PK und Prädikatreihen): VI, 3: 330; VI, 3: 351, Fn.; VIII, 1: 100; VIII, 2: 326.

20% der kombZS⁴ mit sub- und koordinierenden Bestandteilen weisen nur *einen* Nebensatz auf (17 Belege). Die koordinierenden Komponenten sind größtenteils mit den Konjunktionen *но* oder *а* + *и* (und umgekehrt) verbunden. Am regelmäßigsten ist die Postponierung des Nebensatzes nach dem ersten Bestandteil (6x) sowie nach dem dritten Bestandteil (4x), formalisiert: $[B1 \rightarrow NS] + B2 + B3$ und $B1 + B2 + B3 \rightarrow NS$, vgl. je ein Beispiel:

[16] Наконец мы пришли в маленькую деревеньку, *где* уже все спали; *только* в одном доме светился огонь, *и* сей дом был трактир. (IV, 3: 289); weiters II, 2: 164; III, 1: 44; IV, 3: 289; V, 3: 367; VI, 1: 44–45; VI, 2: 186;

[17] Некоторые шутки конечно довольно остры; *но* многия грубы, сухи и натянуты – *и* вообще книга сия довольно скучна для тех, *которые* уже читали остроумныя сочинения Вольтеров и Виландов осьмаго-надесять века. (IV, 1: 67); weiters I, 2: 152–153; IV, 3: 308 und V, 3: 355.

Interponierung des Nebensatzes in den ersten Bestandteil kommt dreimal vor, Postponierung nach dem zweiten Bestandteil zweimal, formalisiert liegen die Strukturen $[B1 \rightarrow (NS)] + B2 + B3$ und $B1 + [B2 \rightarrow NS] + B3$ vor, z. B.:

[18] Рука времени, все разрушающая, разрушит некогда и город, *в котором* жил Песнопевец, и в течении столетий загладит землею развалины Цирнха; *но* цветы Геснеровых творений не увянут до вечности, *и* благовоение их будет из века в век переливаться, услаждая всякое сердце. (IV, 3: 324); weiters III, 3: 304 und VIII, 1: 105;

[19] Ему уже слишком шестьдесят лет; *но* по румяному и свежему лицу его не подумал бы я, *чтобы* ему было и пятьдесят – *и* во всякой черте лица его видна добрая душа. (III, 1: 52–53); weiters VI, 3: 332.

In den Textvarianten wird der Nebensatz in Bsp. [19] gestrichen und der kombZS⁴ so zur dreigliedrigen Satzverbindung.

Präponierung des Nebensatzes kommt nur zweimal vor, einmal ist er dem ersten Bestandteil vorangestellt und einmal dem zweiten, formalisiert: $NS \leftarrow B1 + B2 + B3$ (auf Seite II, 3: 313–314) und $B1 + [NS \leftarrow B2] + B3$, vgl.:

[20] Во всех Джордановых картинах видна отменная легкость кисти; *но как* он писал слишком много, *то* почти все картины его не доделаны, *и* вообще рисовка его не очень правильна. (II, 2: 165, Fn.).

Wie die Beispiele zeigen, überwiegt auch bei den mit adversativen Konjunktionen koordinierten Bestandteilen meist die progrediente Semantik.

3) Aus fünf Komponenten bestehen 27 kombZS mit sub- und koordinierenden Bestandteilen. Konstruktionen mit koordinierenden Nebensätzen sind 11x belegt, davon weisen nur zwei Vorkommen dreigliedrige Ketten mit Inhalts- und Relativsätzen auf, die syntaktisch vom ersten Bestandteil abhängen, dem sie postponiert sind, formalisiert:

[B1→NS + NS + NS] + B2:

[21a] Но в романе писал я, *что* вечер был самой ненастной; *что* дождь не оставил на мне сухой нитки, *и что* в корчме надлежало мне сушиться перед камином; *а* на деле вечер выдался самой тихой и ясной. (I, 1: 47–48);

[21b] К нам пришел еще Пфеннингер, *с которого* Липс начал списывать портрет, *и с которым* мы просидели и проговорили до самого вечера; *а* хозяин ушел от нас в четыре часа, и не возвращался. (IV, 2: 190).

In Bsp. [21a] wird die Konjunktion **что** zweimal wiederholt, in [21b] wird das Relativpronomen **который** nur einmal wiederholt. In beiden Belegen ist der koordinierende Bestandteil B2 mit **я** verbunden und die Kette mit **я**.

Die zweigliedrigen Nebensatz-Ketten stellen zweimal die einzigen subordinierenden Teilsätze im kombZS⁵ dar und sind je einmal dem zweiten und dritten koordinierenden Bestandteil präponiert. Die subordinierende Konjunktion wird nicht wiederholt, vgl.:

B1 + *и* B2 + *а* [KS + *а* *KS]←B3

[22] Все сомнения исчезли, *и с* того времени они с нами обедают; *а как* Италиянец с Французенкою не разумеют по Немецки, *а* они по Французски, *то* я должен бываю служить им переводчиком. (I, 1: 51); weiters III, 3: 291 mit Konzessivsätzen vor dem B2.

Alle anderen Vorkommen mit zwei koordinierenden Nebensätzen weisen einen dritten subordinierenden Teilsatz auf, der sowohl von der ersten als auch von der zweiten koordinierenden Komponente abhängen kann und zweimal als Matrixsatz der Nebensatz-Kette auftritt. Beispiele und Seitenangaben mit formalisierten Satzstrukturen:

B1 + *и* B2→KondS→RS + *и* RS

[23] „Он дал мне вкусить в здешней жизни самая чистейшая удовольствия; *и* я осмелился бы назвать свое счастье совершенным, *когда бы* небесная Благодсть возвратила здоровье дочери моей, *которая* несколько лет больна, *и которой* искусство врачей по сие время не могло пособить.“ (III, 1: 54); weiters VI, 2: 197;

[B1→IS] + *и* B2→(RS + *и* *RS)

[24] Мне казалось, что я вижу там замки благодетельных Фей – *и* все сказки, *которые* воспаляли младенческое мое воображение, *и* делали меня в ребячестве маленьким Дон-Кишотом, оживились в моей памяти. (VI, 1: 62); mit postponierter Nebensatz-Kette III, 3: 312 und V, 1: 49;

B1 + *а* B2→(VS)→FS + *и* *FS auf Seite I, 2: 158;

[B1→RS] + *и* [KonzS + *и* *KonzS]←B2 auf Seite I, 2: 174–175.

Ohne kettenbildende Konstruktionen enthalten die kombZS⁵ zwei bis drei Nebensätze in sämtlichen Positionen und syntaktischen Abhängigkeiten. Bemerkenswert ist ein Beleg mit interponiertem B2 in der Funktion eines „Schaltsatzes“ und drei Nebensätzen, die alle vom B1 abhängen:

B1→KondS (+ *а* B2)→RS→*и* VS

[25] Где искать терпимости, *если* самые Философы, самые просветители – *а* они так себя называют – оказывают столько ненависти к тем, *которые* думают не так, как они? (I, 3: 345).

Ein in den PRP äußerst seltener Beleg einer Gerundialkonstruktion, deren Subjekt *nicht* mit dem Subjekt ihres Matrixsatzes übereinstimmt, findet sich im folgenden kombiniert-zusammengesetzte Satz (Beispiel [26]) mit drei Nebensätzen und zwei mittels *а* koordinierten Teilsätzen:

[B1→IS→LS] + a B2→(G₁K→RS)

[26] Вы знаете, друзья мои, *что* я еще в Москве любил заниматься разсматриванием лиц человеческих, искать сходства там, где другие его не находили, и проч. и проч. а теперь, *будучи обвеян воздухом того города, которой можно назвать колыбелию новой Физиогномики, Метопоскопии, Хиромантии, Подоскопии* – теперь и вы бойтесь мне на глаза показаться! (IV, 2: 183).

Das Subjekt der Gerundialkonstruktion *будучи обвеян воздухом того города* ist eindeutig **я** und nicht **вы**. Durch das Dativobjekt **мне** im B2, dem Matrixsatz der G₁K, wird jedoch indirekt auf das Subjekt verwiesen, nach Rappaport 1984: 46 liegt „indirekte Koreferenz“ („oblique reference“) zwischen den Subjekten vor. Gerundialkonstruktionen mit Subjektungleichheit zum Matrixsatz werden häufig als Gallizismen bezeichnet, sie kommen in den frühen Übersetzungen aus dem Französischen jedoch weitgehend *ohne* Entsprechungen im französischen Original vor, ebenso wie Konstruktionen mit **будущим** und eigenem Subjekt (s. Hüttl-Folter 1996: 254ff. und 257ff.).

Mit drei Nebensätzen kommen weiters folgende Strukturen von kombZS⁵ vor:

[RS←B1→VS] + u B2→VS auf Seite VI, 2: 201;

[TS←B1→(RS)] + u B2→KonsS auf Seite I, 1: 51;

B1 + *но* [KondS←B2→KS] + u B3 auf Seite I, 1: 54;

[B1→RS] + a [KS→IS]←B2 auf Seite I, 1: 55;

[B1→IS] + a [KS←B2→FS] auf Seite II, 2: 149–150; dieselbe Struktur mit anderen Nebensätzen auf Seite V, 3: 370: [B1→IS] + u [KondS←B2→TS];

[B1→(RS)] + *но* [RS←B2→RS] auf Seite IV, 1: 54–55;

[B1→IS] + *но* B3→(RS)→IS auf Seite III, 1: 56;

[B1→RS→RS] + u B2→RS auf Seite IV, 1: 71;

Zwei nichtkoordinierende Nebensätze enthalten nur vier kombZS⁵, vgl. ein Beispiel und alle Satzstrukturen mit Seitenangaben:

[B1→VS] + u B2 + a B3→IS

[27] Все сие сделалось, *как* она хотела, – u Танкред отдан был в Голландии одному небогатому мещанину; a Герцога и супругу его, дочь великаго Сюлли, уверили, *что* сын их умер. (VII, 1: 36); weiters:

B1 + u B2 + a B3→KondS→IS auf Seite II, 1: 50;

B1 + *но* [B2→RS] + *ибо* B3→TS auf Seite IV, 1: 73;

B1 + *но* B2→IS→(uVS)→KS auf Seite VIII, 1: 111.

4) Mehr als fünf Bestandteile weisen 21 kombZS mit sub- und koordinierenden Teilsätzen auf. Zehn Konstruktionen bestehen aus sieben Komponenten, je fünf Belege aus sechs und acht Bestandteilen. Ein einziger kombZS weist neun Teilsätze auf, er enthält zwei Inhaltssätze und eine Kette von fünf koordinierenden Relativsätzen, vgl.:

[B1→IS] + *но* B2→IS→RS + u RS + *RS + *RS + *RS

[28] Мне очень приятно было, *что* великой Воннет входил в такия подробности; *но* еще приятнее было для меня то, *что* он обещал мне дать новья, и самой Французской Публике неизвестная примечания к *Разсматриванию Натуры, которыя* написаны у него на карточках, *и в которых* сообщает он известия о новых открытиях в науках, *дополняет, объясняет, поправляет* некоторыя неверности, и проч. и проч. (VII, 1: 16–17).

Von zehn kombZS⁷ enthalten fünf Belege koordinierende Nebensätze. Nur im folgenden Beispiel ist die Kette mehrgliedrig, sonst zweigliedrig, vgl. die formalisierten Strukturen unter Bsp. [29]:

IS←B1 + *но* [KondS + KondS + *KondS + *и* *KondS]←B2

[29] Увижу *ли* тебя еще раз в жизни моей, не знаю; *но* *если* огнедышущие Вулканы не превратят в пепел красот твоих – *если* земля не разступится под тобою, не осушит сего светлаго озера, *и* не поглотит берегов его – ты будешь всегда удивлением смертных! (VI, 3: 332); *weilers:*

B1 + *но* B2→KS+ *и* KS→IS + *то* *есть* B3→IS auf Seite I, 1: 29;

[B1→IS + *IS→IS] + *но* B2→MS auf Seite I, 3: 308–309;

[B1→(RS)] + *а* B2→(RS)→RS + *и* *RS→MS auf Seite III, 1: 43–44;

[B1→IS] + *но* [KondS←B2] + *или* B3→RS + *и* RS auf Seite II, 1: 47–48.

Die restlichen kombZS⁷ enthalten vier bis fünf Nebensätze in allen Positionen, vgl. ein Beispiel und die Satzstrukturen mit Seitenangaben:

[B1→RS→MS] + *и* [KS→RS]←B2→RS

[30] По смерти Гуттенберговой, Фауст взял себе в помощники своего писаря, Петра Шойффера, *которой* искусство книгопечатания довел до такого совершенства, *что* первая вышедшая книги привели людей в изумление; *и* *как* простолюдины того века приписывали действию сверхъестественных сил все то, *чего* они изъяснить не умели, *то* Фауст провозглашен был сообщником дьявольским, *которым* он слывет и поныне между чернию и в сказках. (I, 2: 157, Fn.); *weilers:*

B1→IS (+ *и* B2)→IS→(RS) + IS→FS auf Seite I, 3: 340–341;

mit vier Nebensätzen: [B1→(RS)→RS] + *и* [B2→IS→KS] + *и* B3 auf Seite I, 1: 36–37;

[B1→IS] + *а* [B2→IS→KS→RS] + *а* B3 auf Seite III, 3: 298;

B1 + *и* [B2→IS] + *но* B3→(IS)→IS→TS auf Seite IV, 2: 200–201.

Vier der fünf kombZS⁶ enthalten zwei koordinierende Nebensätze ohne Wiederholung der Konjunktion und zwei weitere subordinierende Teilsätze in verschiedenen Positionen und Abhängigkeitsverhältnissen, nur in Bsp. [31] ist keiner der vier Nebensätze koordiniert:

[B1→IS→RS_{FR}→IS] + *но* B2→IS

[31] Я заметил, *что* все Немецкия слова в их произношении смягчен, *из* *чего* можно заключить, *что* слух их нежен; *но* видя их непроторство, неловкость и недогадливость, всякой должен думать, *что* они, по просту сказать, глуповаты. (I, 1: 36);

B1 + *но* [KS←B2→RS→KonsS + *и* *KonsS]

[32] К несчастю, проводник мой не знал удобнейшаго ко всходу места; *но* *как* мне не хотелось оставить своего намерения, *то* я прямо пошел вверх подле льду, по кучам маленьких камешков, *которые* разсыпались под моими ногами, *так* *что* я безпрестанно спотыкался *и* почти полз, хватаясь за большие камни. (V, 1: 47–48); *weilers:*

[B1→MS→KondS] + *но* B2→VS + *или* *uVS auf Seite II, 2: 153;

[B1→VS + *и* *VS] + *но* B2→(RS)→IS auf Seite VI, 3: 350;

B1 + *или* B2→ResS→(RS) + *т. е.* *ResS→RS auf Seite III, 1: 71.

Alle fünf kombZS⁸ enthalten zwei- bis dreigliedrige Nebensatz-Ketten, die mit der Konjunktion **и** koordiniert sind, sowie zwei bis vier koordinierende Bestandteile, die mit den Konjunktionen **и**, **но** und **а** verbunden sind, vgl. ein Beispiel und die formalisierten Satzstrukturen mit Seitenangaben:

[B1→KS→RS + u RS→RS + u RS] + u B2→(RS)

[33] Как же досадно было мне, *что* я не мог видеть тех комнат, *в которых* жил сей славной Математик и Астроном, *и где* он, по своим наблюдениям и вычетам, определил движение земли вокруг своей оси и солнца – земли, *которая*, по мнению его предшественников, стояла неподвижно в центре Планет, *и которую* после Тихо де Браге хотел было опять остановить, но тщетно! – *и* таким образом Пифагоровы идеи, *над которыми* смеялись Греки, верившие своим чувствам более нежели Философу, воскресли в системе Николая Коперника! (I, 2: 185); *weilers*:

[B1→IS] + u [KonzS→IS + *IS + u *IS]←B2 + u B3 auf Seite IV, 2: 183;

[KonzS + u *KonzS→(RS)+ u KonzS]←B1→[RS] + a B2→RS auf Seite V, 1: 30;

[B1→IS→(RS)] + *но* B2 + u B3→RS + u RS→VS auf Seite VI, 2: 183–184;

B1 + u B2 + *но* B3→(IS) + u B4→RS→RS + u *RS auf Seite VII, 2: 184–185.

Der kombZS⁸ in Bsp. [33] wird in den Textvarianten „aufgeteilt“ in ein mSG⁵ und ein SG², indem vor dem B2 *и таким образом ...* ein Punkt gesetzt und ein neuer Satz begonnen wird.

3 Kombinationen von koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen kommen 149x vor; sie bestehen zu über 60% aus drei Bestandteilen. Viergliedrige Konstruktionen machen 26% aus, auf fünf- und mehrgliedrige entfallen 14%. Bemerkenswerterweise überwiegen Konstruktionen mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen, d. h. mit solchen ohne Autorenworte. Sowohl die asyndetischen als auch die koordinierenden Bestandteile sind in erster Linie progredient.

1) 58 von 90 kombZS³ bestehen aus koordinierenden und „echten“ asyndetischen Bestandteilen (64%). In der überwiegenden Mehrheit ist der dritte Bestandteil koordiniert (45x), formalisiert: B1 + asynB2 + koordB3.

Die dominierende koordinierende Konjunktion ist *и*, sie findet sich 28x in dieser Struktur, d. h. zu 62%, z. B.:

[1a] Я громко произнес имя Сильвана: эхо повторило его, *и* опять все умолкло. (IV, 3: 288); [1b] Утро было прекрасное; птички пели, *и* молодые олени играли на дороге. (II, 2: 155); *weilers* I, 1: 26; I, 1: 29; I, 1: 46; I, 3: 325; I, 3: 330; II, 1: 30; II, 3: 297 usw.

In einem Beleg ist der zweite, asyndetische Bestandteil ein interponierter „Schaltsatz“:

[1c] Дело шло о некоторых Еврейских словах – это не мое дело – *и* я, постояв у дверей, ушел. (II, 3: 303).

Die Konjunktion *но* tritt in dieser Struktur 9x auf, ebenfalls einmal mit asyndetischem „Schaltsatz“ (Beispiel [2a]):

[2a] Уста его готовы испустить вопль [у *Виргилия* вопль его до звезд возносится] – *но* геройская твердость сжимает их. (III, 3: 322);

[2c] Число сих аристократических или господствующих фамилий безпрестанно уменьшается; оне могут сообщать свои права другим фамилиям, *но* сие редко бывает. (V, 3: 372); *weilers* I, 2: 170 (2x); II, 2: 166, Fn.; IV, 2: 204; V, 1: 52; VI, 2: 201; VII, 2: 208–209.

Mit der Konjunktion *а* ist der dritte Bestandteil 7x verbunden, die Konjunktion *или* findet sich einmal (IV, 3: 313, Fn.):

[3] Тут Б* вскочил со стула, Геркулес поднял голову, *а* хозяйка закричала *и* ушла. (VIII, 1: 95); *weilers* I, 1: 36; I, 2: 186; II, 2: 160, Fn.; IV, 3: 307; VI, 3: 341; VII, 2: 169.

In 13 Belegen ist der zweite Bestandteil koordiniert und der dritte asyndetisch, formalisiert: B1 + koordB2 + asynB3. Der B2 ist 6x mit *и* und 4x mit *но* verbunden:

[4] Наконец сии навистыя стены сходятся, *и* река совершенно скрывается под ними, слышан только шум ея подземнаго течения. (VII, 2: 173); *weilers* I, 2: 171; IV, 3: 288; IV, 3: 290; IV, 3: 319 und IV, 3: 324–325;

[5] Час обеда еще не пришел; *но* некоторые из почтенных духовников наполняли свои желудки холодным жареным – они завтракали. (VII, 2: 208); *weilers* III, 2: 192; VII, 1: 47 (mit nominal-wertenden Bestandteilen) und VIII, 1: 106.

Je einmal finden sich die Konjunktionen **а** (I, 2: 165), **однако жь** (IV, 3: 298) und **т. е.** (II, 2: 165, Fn.).

KombZS³ mit „Autorenworten“ machen mit 32 Vorkommen 36% der dreigliedrigen Konstruktionen mit asyndetischen und koordinierenden Bestandteilen aus. Sie treten in vier verschiedenen Satzstrukturen mit jeweils fünf bis zehn Belegen auf.

Die Struktur B2←B1 + koordB3 mit präponierter direkter Rede und nachgestellten Autorenworten kommt 8x vor, der koordinierte Bestandteil B3 ist durchwegs mit der Konjunktion **и** verbunden, z. B.:

[6] Вот первой иностранной город, думал я – *и* глаза мои искали чего нибудь отменного, нового. (I, 1: 44); *weilers* I, 1: 34; I, 3: 327; II, 2: 158; III, 1: 68; VI, 1: 59–60; VII, 2: 175–176 und VII, 2: 207.

Präponierung der direkten Rede findet sich 10x mit interponierten Autorenworten, formalisiert: B2 (←B1) + koordB3. Der koordinierende Bestandteil steht je viermal nach den Konjunktionen **и** und **однако жь** sowie je einmal nach **но** (VII, 1: 16) und **а** (VIII, 1: 84). Beispiele:

[7a] У него одна мысль, сказал об нем один Немецкой Автор, *и* сия мысль есть целой мир. (III, 1: 69); *weilers* III, 2: 175; IV, 3: 297 und VII, 2: 163;

[7b] У меня не много свободного времени, сказал он: *однако жь* вы должны ныне со мною ужинать. (III, 1: 47); *weilers* II, 3: 291; III, 2: 175 und VIII, 1: 89.

Voranstellung der Bezugswörter mit postponierter direkter Rede kommt fünfmal in der Struktur [B1→B2] + koordB3 vor, je zweimal mit den Konjunktionen **и** (VI, 3: 331 und VI, 3: 352, Fn.) und **но** (III, 2: 191 und VI, 2: 202) sowie einmal mit **а**:

[8] Французы! вы кричали некогда: *да здравствует Нация, Король и Неккер!* **а** теперь кто из вас думает о Неккере? (IV, 2: 185, Fn.).

In neun Belegen leitet der zweite Bestandteil die direkte Rede ein und ist mit dem ersten koordiniert, formalisiert: B1 + koordB2→B3. Die Konjunktion **но** erscheint hier 6x, **и** nur 2x (II, 2: 170; IV, 2: 176) und **а** einmal (II, 2: 153). Ein Beispiel:

[9] Он плакал вместе с неутешным супругом; *но* вдруг, подобно молнии, блеснула в голове его мысль: *искусство мое да сохранит память ея в течение времен!* (V, 3: 367); *weilers* V, 3: 376; VI, 1: 31; VII, 1: 55; VII, 2: 164 und VIII, 1: 108.

2) Viergliedrige Konstruktionen mit koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen kommen 39x vor, davon sind 54% mit „echten“ asyndetischen Teilsätzen gebildet (21x). Die meisten Belege dieses Typs enthalten nur einen koordinierenden Bestandteil, der größtenteils an vierter Stelle steht: B1 + B2 + B3 + koordB4. In dieser Satzstruktur erscheinen jeweils viermal die Konjunktionen **и** und **а** sowie einmal **но** (V, 3: 357). Beispiele:

[10a] Снежные горы кажутся здесь гораздо выше и ближе одна к другой; я не видал уже полей с хлебом, ни садов виноградных; крестьянския избы построены здесь отменным образом, *и* самые люди имеют в лицах своих что-то особенное. (V, 1: 38); *weilers* I, 1: 45; VI, 1: 62 und VIII, 2: 327.

[10b] Заговор открылся; многие из Жидов были сожжены, многие разорены, *а* другие выгнаны из города. (IV, 1: 56); *weilers* I, 2: 157; VII, 1: 21 und VIII, 1: 86.

In drei Konstruktionen ist der dritte Bestandteil koordiniert, und zwar zweimal mit **а** und einmal mit **и** (V, 1: 17), formalisiert: B1 + B2 + koordB3 + B4, z. B.:

[11] Всякой дом разделяется обыкновенно на две половины: одна состоит из двух горниц и кухни, а другая из сенного магазина, житницы и хлевов; под горницами бывает обыкновенно погреб. (V, 1: 22), ebenso VI, 3: 334.

Der zweite Bestandteil ist in einem kombZS⁴ mit **но** koordiniert (VIII, 1: 96), formalisiert: B1 + **но** B2 + B3 + B4.

Zwei koordinierende Bestandteile treten achtmal in kombZS⁴ auf. Die Satzstruktur B1 + B2 + koordB3 + koordB4 kommt fünfmal vor, vor allem mit Kombinationen von **но** und **и**, z. B.:

[12] Между прочим зашла речь об одном из его известных неприятелей – я обратил на Лафатера все свое внимание – **но** он молчал, **и** на лице его не видно было никакой перемены. (IV, 3: 293); ebenso I, 1: 40; weiters VII, 2: 192 (**и** + **но**); VII, 2: 169 (**однако** жь + **и**) und II, 2: 150 (**я** + **впрочем**).

Drei Konstruktionen haben die Struktur B1 + koordB2 + B3 + koordB4, jeweils einmal handelt es sich um Kombinationen von **но** + **и** (VII, 1: 34), **и** + **и** (V, 1: 37) und **а** + **а**:

[13] Большая Лафатерова дочь не хороша лицом, а меньшая очень приятна и резва; первой будет около двадцати, а последней около двенадцати лет. (IV, 3: 292–293).

KombZS⁴ mit „Autorenworten“ sind 18x belegt, das sind 46% der viergliedrigen Konstruktionen mit asyndetischen und koordinierenden Bestandteilen.

In einem Beleg mit der Struktur [B2←B1] + **но** B3→B4 enthalten zwei Komponenten Verba dicendi, vgl.:

[14] Вон собаки! **закричал** молодой Подпорутчик, **и** бросился к ним с кулаком; **но** Капитан удержал его, **и** равнодушно **сказал**: „не будем же виноваты!“ (I, 3: 314).

In den Textvarianten wird dieser kombZS gestrichen.

Der B1 mit den Bezugswörtern von Inhaltssätzen befindet sich auch in den restlichen Belegen meist in linear gesehen zweiter Position, die direkte Rede ist zu 50% vorangestellt. Am regelmäßigsten ist die Struktur mit interponierten Autorenworten und mittels **и** koordiniertem vierten Bestandteil, formalisiert: B2 (←B1) + B3 + **и** B4, z. B.:

[15] „Нам должно всегда **соединенными силами** искать истины, **говорит он**: она укрывается от **уединенного** искателя, **и** **утомленной** Философ часто принимает призраки истины за существо ея“ (II, 1: 45); weiters III, 3: 310; VI, 2: 202; VIII, 1: 88–89.

Dieselbe Satzstruktur kommt je einmal mit der Konjunktion **а** und **но** vor dem vierten Bestandteil vor (III, 1: 52 und I, 2: 175).

In einem Fall ist der B3 mit **но** und der B4 mit **и** koordiniert:

[16] Дух ваш, **сказал я** прощаясь с ним, известен мне по вашим сочинениям; **но** мне хотелось иметь ваш образ в душе моей, **и** для того я пришел к вам – теперь видел вас, **и** доволен. (III, 2: 171).

Zwei koordinierende Komponenten wie in [16] finden sich nur zweimal: In einem weiteren Beleg (I, 3: 318) ist der B1 der direkten Rede postponiert, vor dem dritten und vierten Bestandteil steht die Konjunktion **и**, formalisiert: B2←B1 + **и** B3 + **и** B4.

In zwei Konstruktionen besteht die vorangestellte direkte Rede aus zwei asyndetisch verbundenen Bestandteilen, formalisiert: [B2 + B3]←B1 + **и** B4:

[17] **Бунт! мятеж!** **закричали** Женевцы – **и** через несколько минут явился на *Грели* отряд здешней Гвардии. (VII, 1: 49), ebenso VII, 2: 203.

Postponierung der (meist zweikomponentigen) direkten Rede ist in sieben Konstruktionen mit verschiedenen Satzstrukturen und koordinierenden Konjunktionen belegt, vgl. ein Beispiel und die formalisierten Strukturen mit Seitenangaben:

[18] Мы с Магистером также улыбались; а Офицеры говорили тихонько: „дурак! трус!“ (I, 3: 315), ebenso VIII, 1: 98; weiters VII, 2: 179 (mit **и** vor dem B2) und VI, 1: 30–31 (mit **но**);

B1 + B2 → B3 + а B4 auf Seite VI, 1: 50;

B1 + B2 + и B3 → B4 auf Seite VII, 1: 30–31;

B1 → (B2 + B3) + и B4 auf Seite VII, 1: 35.

3) Fünf- und mehrkomponentige kombZS mit koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen sind 20x belegt, davon bestehen elf Konstruktionen aus fünf Komponenten. KombZS⁶ treten fünfmal auf, kombZS⁷ dreimal und kombZS⁸ einmal.

Die kombZS⁵ sind 7x mit „echten“ asyndetischen Teilsätzen gebildet. Sie weisen zweimal nur eine koordinierende Konjunktion (**и**) vor dem letzten Bestandteil auf:

[19] „Нигде уже нет зелени; трава поблекла и пожелтела, деревья стоят без листьев, холодной ветер надувает сугробы, и вся Натура мертва в глазах монах, подобно надежде в моем сердце.“ (VI, 1: 39), ebenso V, 3: 362, Fn.

Beispiel [19] stammt aus einer Passage, in der Karamzin eine Stelle aus Rousseaus „Nouvelle Héloïse“ übersetzt.

In drei kombZS⁵ sind der zweite und der letzte Bestandteil koordiniert, in zwei Konstruktionen der dritte und letzte, formalisiert: B1 + koordB2 + B3 + B4 + koordB5 und B1 + B2 + koordB3 + B4 + koordB5, vgl. je ein Beispiel:

[20] Старик поднял вверх голову, и более двадцати лет свалилось в одну минуту с плеч его; число морщин на ветхом лице уменьшилось; тусклые глаза стали светлее, и осьмидесятилетний воин с толстою своею клюкою готов был маршировать против всех соединенных армий Европы. (VII, 2: 169–170), ebenso VIII, 1: 105–106; weiters III, 2: 193 (но + и);

[21] В нынешния философическая времена не так думают; мы исчисляем дни свои, и предел их есть предел всех наших желаний и намерений; далее онаго не простираем своего взора, и никто не хочет садить дуба без надежды отдыхать в тени его. (VIII, 1: 81); weiters VI, 2: 192–193 (а + а).

Vier kombZS⁵ enthalten einen Bestandteil mit Verba dicendi und jeweils nur einen koordinierenden Teilsatz, vgl. ein Beispiel und die formalisierten Satzstrukturen:

B1 + B2 + B4 + и B4 → B5

[22] Тут вдруг раздался в церкви сильный шум и треск – гроб затрясся, свечи погасли, и мертвой еще страшнейшим голосом закричал: небесное правосудие осуждает меня! (VIII, 1: 77); weiters:

B1 + и B2 → B3 + B4 + B5 auf Seite IV, 2: 187;

B1 → (B2 + B3) → (B4 + *ибо* B5) auf Seite V, 1: 19;

B1 + B2 → (B3 + B4) + и B5 auf Seite VIII, 2: 325.

Die kombZS⁶ sind dreimal mit und zweimal ohne „abhängige“ asyndetische Teilsätze gebildet; erstere Konstruktionen enthalten 1–3 koordinierende Konjunktionen. Bemerkenswert ist folgender Beleg mit **а** und **ибо**, der gereimte Aufschriften auf Häusern in Schweizer Städten übersetzt: **ибо** entspricht deutschem denn:

B1 → (B2 + *ибо* B3) + а B4 → (B5 + *ибо* B6)

[23] Первая [надпись]: Ihr Menschen thut Buss, denn dies Haus heist zum Rindsfuss (*о человеки! покайтесь душою, ибо сей дом называется бычачьею ногою*) – а вторая: Auf Gott deine Hoffnung bau, denn dies Haus heist zur schwarzen Sau (*на Бога уповай мыслью своею, ибо сей дом называется черною свиньею*). (V, 1: 19–20); weiters:

B2 (← B1) + B3 + B4 + а B5 + и B6 auf Seite II, 3: 291–292;

B1 + и B2 → B3 + B4 + B5 + B6 auf Seite IV, 2: 185, Fn.

Die beiden kombZS⁶ mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen sind je einmal mit **и** und **ибо** in einem koordinierenden „Schaltsatz“ gebildet sowie mit **и** vor dem letzten Bestandteil. Beide Belege finden sich im VIII. Teil der PRP, in Bsp. [24] wird die koordinierende Konjunktion in den Textvarianten gestrichen und der Satz zum asynZS⁶:

[24] В задумчивости вышел я на улицу: тут все шумело и веселилось – танцовщики прыгали, музыканты играли, певцы пели, **и** толпы народа изъясляли свое удовольствие громким рукоплесканием. (VIII, 1: 85); *weilers:*

B1 + B2 (+ *ибо* B3 + B4) + B5 + *и* B6 auf Seite VIII, 1: 79.

Schließlich sind drei kombZS⁷ und ein kombZS⁸ mit koordinierenden und asyndetischen Teilsätzen belegt; letztere Konstruktion weist zwei mittels **и** koordinierte Bestandteile auf und besteht aus „echten“ asyndetischen Teilsätzen:

B1 + B2 + B3 + B4 + *и* B5 + [GK←B6→(GK)] + B7 + *и* B8

[25] Вечер приближался; все вокруг меня начинало меркнуть, все было тихо – вдруг растворились двери, **и** печальные братья молчания, в белых платьях, явились глазам моим; *потупив в землю взор свой*, медленно друг за другом шли они к главному жертвеннику, **и** *проходя мимо висящего в церкви колокола*, ударили в него слабою рукою; унылой звон раздавался под мрачными сводами, **и** мысль о смерти живо представилась душе моей. (VIII, 1: 80).

Die kombZS⁷ sind zweimal mit Bestandteilen, die direkte Rede enthalten, gebildet (vgl. die Formalisierungen unter Bsp. [26]). Eine siebenkomponentige, sehr parallel aufgebaute Konstruktion weist vier mittels **и** verbundene Bestandteile auf und besteht aus „echten“ asyndetischen Teilsätzen:

B1 + *и* B2 + B3 + *и* B4 + B5 + *и* B6 + *и* *так* B7

[26] Он любит свое отечество, **и** я люблю его; он любит А*, **и** я люблю его; он сроден к откровенности, **и** я тоже; **и** *так* долго ли было нам познакомиться? (I, 3: 331); *weilers:*

B1 + *и* B2→B3 + B4 + B5 + B6 + B7 auf Seite VIII, 1: 97;

B1→(B2 + B3)→*и*(*но* B5) + B6 + B7 auf Seite VII, 2: 176.

Wie die Beispiele zeigen, sind vielgliedrige kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen weniger umfangreich und komplex als die kombZS der Gruppe 1 und 2.

- 4 Kombinationen von subordinierenden, koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen finden sich 120x, sie sind zu 37% „Minimalstrukturen“, d. h. mit vier Bestandteilen gebildet. 23% der Belege bestehen aus fünf und 25% aus sechs Teilsätzen.

Mehr als sechs Bestandteile weisen rund 15% der Vorkommen auf, darunter findet sich einer der längsten und komplexesten Sätze in den PRP der Erstfassung – eine Konstruktion mit *einundzwanzig* Teilsätzen.

Dieser Beleg stellt auch für die vielgliedrigen kombZS der Gruppe 4) eine Ausnahme dar, die außer in diesem „Monstersatz“ nur bis zu neun Bestandteile aufweisen. Er soll im folgenden als Einleitung vollständig zitiert und formalisiert dargestellt werden, da in diesem kombZS charakteristische Verknüpfungen und Kombinationen der wesentlichsten Teilsatz-Typen enthalten sind.

In den ersten Bestandteil sind zahlreiche koordinierende Nebensätze und Gerundialkonstruktionen mit Präsensgerundien interponiert, er wird durch Wiederholung des Prädikats **помните** immer wieder weitergeführt, bis zum mit **но** koordinierten B4, der dasselbe Prädikat aufweist. Als stilistisches Mittel zur Gliederung und Redeverzögerung setzt Karamzin neben Gedankenstrichen auch zweimal Auslassungspunkte (...) ein:

$B1 \rightarrow (RS \rightarrow (G_1K) + *RS + u *RS \rightarrow KS + u *KS) \rightarrow (RS \rightarrow (G_1K + u G_1K)) \rightarrow (IS + *IS + *IS + u *IS + *IS) \rightarrow (IS \rightarrow (G_1K \rightarrow (RS) + u G_1K)) \rightarrow \text{asyn}B2 + \text{asyn}B3 + \text{но} [B4 \rightarrow IS] + \text{ибо} B5 + \text{asyn}B6 + \text{но} B7$

[1] Вы читали Тристрама, и помните историю Амандуса, которой, будучи разлучен с своею Амандою, странствовал по свету, попался в плен морским разбойникам, и двадцать лет просидел в подземной темнице, для того что он не хотел изменить своей Аманде и не отвечал любовь Марокской Принцессы; помните Аманду, которая исходила всю Европу, Азию и Африку, босая и с распущенными волосами, спрашивая во всяком городе, у всяких ворот о своем Амандусе, и заставляя эхо мрачных лесов, эхо гор кремнистых, твердить имя его – Амандус! Амандус! – помните, как сии любовники сошлись наконец в Лионе, отечественном их городе, увидели друг друга, обнялись и – упали мертвые ... души их на крыльях радости улетели на небо! – помните, что нежной Стерн, приближаясь к тому месту, где, по описанию, надлежало быть их могиле, и чувствуя в сердце своем огонь и пламя, воскликнул: нежная, верная тени! давно, давно хотел я пролить сии слезы на вашем гробе; прищипите их от чувствительного сердца! – но вы помните и то, что Стерну не на что было пролить слезы свои, ибо он не нашел гроба любовников: увы! и я не мог найти его! ... спрашивал – но Французы думают ныне о своей революции, а не о памятниках любви и нежности! (VIII, 1: 103–104).

Es ist kein Zufall, daß sich diese komplexe Periode im VIII. und letzten Teil der PRP in MZ 1 befindet, die Tendenz zu mehrfach- und kombiniert-zusammengesetzten Sätzen setzt sich in der Fortsetzung der PRP fort (s. Einleitung, Punkt 1.7 und 1.8).

Der Nominativ in *упали мертвые* mit Langform des Adjektivs ist keineswegs als Archaismus zu betrachten, der Instrumental wird in diesen Konstruktionen auch im 19. Jahrhundert weitaus seltener gebraucht als der Nominativ (Švedova 1964: 126).

1) Die viergliedrigen „Minimalstrukturen“ von mit allen drei Satzarten kombiniert-zusammengesetzten Konstruktionen spiegeln – wie alle mehrfach zusammengesetzten Sätze – die Distribution von hypotaktischen und parataktischen Teilsätzen wider: Bei den subordinierenden Bestandteilen sind Relativsätze am häufigsten, bei den koordinierenden Verbindungen mit der Konjunktion *и*. Bei den asyndetischen Bestandteilen sind solche mit und ohne Verba dicendi gleich oft belegt.

Die kombZS⁴ kommen je 22x mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen und mit direkter Rede vor. Wie in den vorhergehenden Abschnitten werden diese Konstruktionen im folgenden separat behandelt.

In den Belegen ohne direkte Rede ist der Nebensatz je dreimal prä- und interponiert sowie 16x postponiert. Die nachgestellten subordinierenden Bestandteile hängen siebenmal vom ersten Bestandteil ab, der zweite Bestandteil ist in dieser Struktur stets asyndetisch und der dritte mit *и* und zweimal mit *а* verbunden, formalisiert dargestellt:

$[B1 \rightarrow NS] + \text{asyn}B2 + \text{koord}B3$:

[2] Один родится и умирает в отцевской своей хижине, не зная того, что делается за полями его; другой хочет все знать, все видеть – и необозримые Океаны не могут ограничить его любопытства. (VI, 3: 333–334); weiters I, 1: 35; III, 1: 50; IV, 1: 69; V, 3: 354; mit *а*: IV, 1: 58–59 und VI, 3: 342.

Ebenfalls 7x hängt der Nebensatz vom dritten Bestandteil ab, der asyndetisch oder mit einer koordinierenden Konjunktion angereiht ist. Formalisiert liegen folgende Satzstrukturen vor: $B1 + \text{asyn}B2 + \text{koord}B3 \rightarrow NS$ und $B1 + \text{koord}B2 + \text{asyn}B3 \rightarrow NS$. In beiden Konstruktionen treten die Konjunktionen *и*, *а* und *но* auf, vgl. je ein Beispiel:

[3a] Отдаленной шум обещал мне нечто величественное; воображение мое стремилось к причине его – но тут вдруг открылось мне другое великолепие, которое заставило меня на время забыть *Рейхенбах*. (V, 3: 352); weiters I, 1: 35 (mit *а*); mit *и*: III, 1: 70 und VI, 1: 42–43, Fn.;

[3b] Музыка гремела, *и* человек, ходя с тарелкою, собирал деньги для музыкантов; всякой давал, *что* хотел. (III, 1: 56–57); weiters III, 2: 168 (mit *а*) und III, 3: 321 (mit *но*).

Vom zweiten Bestandteil hängt der Nebensatz nur zweimal ab, der B2 ist mit dem ersten Bestandteil je einmal mit *но* und asyndetisch verbunden:

B1 + asynB2 → uVS] + *и* B3

[4] Никто из живописцев не вникал столько в красоты антиков, никто не учился Анатомии с такою прилежностью, *как* Рафаель – *и* потому никто не мог превзойти его в рисовке. (II, 2: 159, Fn.); weiters:

B1 + *но* [B2 → RS] + asynB3 auf Seite V, 3: 356.

In Präponierung steht der Nebensatz einmal vor dem ersten und zweimal vor dem dritten Bestandteil:

B1 + asynB2 + *и* [RS ← B3]

[5] Одним словом, удовольствия любви безчисленны; ни тиранство родителей, ни тиранство самого рока не может отнять их нежного сердца – *и* кому сии удовольствия неизвестны, *тот* не называй себя чувствительным! (VIII, 1: 107–108), ebenso II, 3: 303 (mit *но* und Kausalsatz); weiters:

TS ← B1 + asynB2 + *и* B3 auf Seite I, 1: 31.

Interponiert ist der Nebensatz zweimal in den dritten und einmal in den ersten Bestandteil des kombZS⁴. Der subordinierende Bestandteil ist durchwegs ein Relativsatz und der B3 mit *и* verbunden, vgl. die Strukturen mit Seitenangaben:

B1 + asynB2 + *и* B3 → (RS) auf den Seiten VIII, 1: 91 und VIII, 2: 328;

B1 → (RS) + asynB2 + *и* B3 auf Seite I, 1: 46.

Die kombZS⁴ mit von Verba dicendi „abhängenden“ asyndetischen Teilsätzen weisen dieselbe Distribution der Position des Nebensatzes auf wie jene mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen, d. h. es liegt je dreimal Prä- und Interponierung und sonst Postponierung des subordinierenden Teilsatzes vor.

Die präponierten Nebensätze sind syntaktisch je einmal vom B1 sowie vom mit *и* koordinierten B2 und B3 abhängig. Die direkte Rede ist in diesen Belegen zweimal post- und einmal präponiert, mit nachgestellten Autorenworten, vgl.:

B2 [← B1] + *и* [KondS ← B3]

[6] „Конечно, отвечал мой Доктор: *и* *если* бы лекарь его догадался дать ему несколько чистительных пилюль, *то* безумное предприятие было бы через час оставлено. (III, 3: 295); weiters:

B1 + *и* [TS ←] B2 → B3 auf Seite V, 3: 362;

KondS ← B1 + *а* B2 → B3 auf Seite I, 2: 170–171.

In Interponierung hängen die Nebensätze zweimal vom koordinierten B3 ab, z. B.:

B2 (← B1) + *и* B3 → (RS)

[7] „Геснер украсил весну жизни моей, (говорит он) – *и* во всех приятных сценах моей юности, *о* *которых* теперь с удовольствием воспоминаю, вижу его перед собою.“ (IV, 3: 315); weiters:

B1 → B2 + *ибо* B3 → (KondS) auf Seite VI, 1: 43–44, Fn.

Einmal ist der Nebensatz in den koordinierten B2 eingeschoben und enthält die Bezugswörter des „abhängigen“ asyndetischen B3, formalisiert:

B1 + *и* B2 → (RS → B3) auf Seite VI, 1: 34.

Postponiert ist der Nebensatz in acht verschiedenen Strukturen mit jeweils ein bis zwei Belegen. Nur die Struktur B2 (← B1) + koordB3 → NS mit interponierten Autorenworten und vom koordinierten B3 abhängigen Nebensatz ist fünfmal belegt, und zwar je zwei-

mal mit den Konjunktionen **только** und **но** sowie einmal mit **и**. Im folgenden Beispiel wird **только** in den PRP 2 durch **но** ersetzt:

[8] „Все они были моими учениками, сказал он: *только* я был тогда еще не *то, что* теперь.“ (III, 1: 46); weiters II, 3: 301; mit **но**: IV, 2: 174 und IV, 2: 175; mit **и**: VIII, 1: 84.

Adversative koordinierende Konjunktionen sind auch für die ein- bis zweimal belegten Strukturen mit postponiertem Nebensatz typisch, vgl. ein Beispiel und alle formalisierten Satzstrukturen mit Seitenangaben:

[B2 (←B1)→RS] + **но** B3

[9] „Может быть придет такое время, сказал он, *в которое* мы будем учиться и Русскому языку; *но* для этого надобно вам написать что нибудь превосходное.“ (II, 1: 44), ebenso VII, 2: 207.

B1 + koordB2→asynB3→TS/KondS: mit **а** auf Seite I, 3: 329; mit **но** auf Seite III, 1: 62–63;

B1 + koordB2→RS→asynB3: mit **а** auf Seite III, 3: 303; mit **и** auf Seite VI, 1: 30;

B1→[asynB2→FS/IS] + **но** B3 auf den Seiten IV, 3: 295 und VI, 1: 41;

[B2→IS] (←B1) + **или** B3 auf Seite II, 1: 26;

B1→IS→[asynB2 + **а** B3] auf Seite II, 2: 169–170;

[B1→RS] + **и** B2→asynB3 auf Seite IV, 1: 70.

Wie die Formalisierungen zeigen, hängt der Nebensatz sowohl vom koordinierten Bestandteil als auch von jenem mit direkter Rede ab.

2) KombZS⁵ mit subordinierenden, koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen kommen 28x vor, davon sind 10 Belege mit „echten“ asyndetischen Teilsätzen in 10 verschiedenen Satzstrukturen gebildet. Diese Konstruktionen enthalten meist einen Nebensatz (in sämtlichen Positionen) und einen koordinierenden Bestandteil, z. B.:

B1 + B2 + B3 + **и** B4→RS

[10] День был прекрасной, вечер теплой; солнце тихо и великолепно скатилось с голубаго неба, **и** давно не видал я такой розовой зари, *какую* видел ныне. (VIII, 2: 317).

Der postponierte Nebensatz ist in Bsp. [10] vom koordinierten B4 abhängig, zweimal steht er nach dem ersten Bestandteil in folgenden Strukturen:

[B1→RS] + B2 + B3 + **но** B4 auf Seite VII, 2: 167;

[B1→IS] + B2 + **но** B3 + **и** B4 auf Seite VIII, 1: 90.

Zwei koordinierende Bestandteile wie in dieser letzten formalisiert dargestellten Struktur treten noch einmal auf, in einem Beleg mit vorangestelltem Relativsatz:

B1 + **да** B2 + B3 + **а** [RS←B4]

[11] „Я получаю конечно не много барыша, *да* за то идет обо мне добрая слава; за то у меня совесть чиста и покойна – *а* у *кого* покойна совесть, *тот* шастлив в здешней жизни, и ничего не боится, и ни от чего не бледнеет.“ (II, 3: 300–301).

Prä- und Interponierung des Nebensatzes kommt sonst mit dem B1 als Matrixsatz vor:

[TS←B1] + B2 + B3 + **и** B4 auf Seite IV, 3: 288;

B1→(RS + B2 + B3 + **а** B4) auf Seite III, 1: 44–45;

B1→(RS) + B2 + **а** B3 + B4 auf Seite IV, 3: 291.

Drei Konstruktionen enthalten zwei Nebensätze, z. B.:

[B1→IS] + asynB2 + **и** B3→IS

[12] Но жаль, *что* здешняя красавицы немного безобразят себя одеждою; на прим. юбку подвязывают оне под самыми плечами, **и** потому кажется, *будто* оне в мешках зашиты. (V, 3: 356); weiters:

B1 + [asynB2→VS] + и B3→VS auf Seite I, 1: 28;

B1 + asynB2→(RS)→TS + но B3 auf Seite VII, 1: 49.

KombZS⁵ mit „abhängigen“ asyndetischen Bestandteilen sind 18x belegt. In sechs Konstruktionen enthält der kombiniert-zusammengesetzte Satz nur einen Nebensatz, der dreimal post-, zweimal inter- und einmal präponiert ist. Der koordinierende Bestandteil ist mit den Konjunktionen и und je einmal mit но, однако жь und то есть verbunden. Beispiele und Satzstrukturen:

[KondS←B2]←B1 [→B3] + то есть B4

[13a] *Естьли* вы в полдень спросите здесь, *который час?* то вам скажут в ответ: по общим часам двенадцать, а по Базельским час – то есть, здешния часы идут всегда шестидесятью минутами впереди против общих. (IV, 1: 74);

[B1→IS] + B2 + и B3→B4

[13b] Разумеется, что ребятшки хотели денег; мы бросили им несколько грошей, и они громко закричали нам: *спасибо!* (III, 1: 66–67); *weilers:*

[B1→IS] + но B2→[B3 + B4] auf Seite VI, 1: 31;

B2 (←B1) + [B3→IS] + *однако жь* B4 auf Seite I, 3: 321;

mit interponiertem Relativsatz und postponierter direkter Rede in Finalposition:

B1 + и B2 + B3→(RS)→B4 auf Seite I, 1: 26;

B1 + B2 + и B3→(RS)→B4 auf Seite I, 1: 32.

Zwölf Belege enthalten zwei Nebensätze, die ihrem Matrixsatz 7x postponiert, 4x prä- und postponiert sowie einmal präponiert sind. Koordinierende Nebensätze finden sich nur zweimal, in Prä- und Postponierung zu ihrem Matrixsatz, dem dritten Bestandteil im kombZS⁵. In beiden Belegen ist der B1 mit den Autorenworten in die präponierte direkte Rede interponiert, vgl. die formalisierten Satzstrukturen:

B2 (←B1) + и [RS + RS]←B3 auf Seite II, 2: 148;

B2 (←B1) + и B3→RS + и *RS auf Seite VIII, 2: 322.

Eine ähnliche Struktur weisen zwei Konstruktionen auf, in denen der erste Nebensatz den Matrixsatz des zweiten darstellt, formalisiert B2 (←B1) + koordB3→NS→NS:

[14] „Я должен это послать в Полицию, сказал трактирщик: а там посмотрят, то ли вы сказали о себе у городских ворот, что здесь напишете. (I, 3: 333); *weilers* I, 3: 343 (mit но B3 und KS→IS).

In den restlichen kombZS⁵ mit zwei postponierten Nebensätzen sind die koordinierenden Bestandteile dreimal mit но und einmal mit и verbunden. Der erste subordinierenden Teilsatz hängt syntaktisch vom B1 und einmal vom koordinierten B2 ab, der zweite Nebensatz ist sowohl dem ersten Nebensatz nachgestellt als auch dem koordinierten B2 und dem asyndetischen B3, vgl. ein Beispiel und die Satzstrukturen:

[B1→IS] + но B2→B3→RS

[15] Тут Блум дернул меня за полу, боясь, *чтобы* Швед не разсердился; но он с удыбкою *сказал:* Короли поступают не по тем правилам, по которым мы, частная люди, поступать должны. (I, 3: 348); *weilers:*

[B1→IS] + но B2→MS→B3 auf Seite III, 3: 310;

[B1→RS→IS] + но B2→B3 auf Seite VII, 1: 39;

B1 + и B2→RS→FS→B3 auf Seite VII, 2: 178.

Prä- und postponiert sind die Nebensätze in vier kombZS⁵ mit Verba dicendi in einem Bestandteil, zweimal ist der vorangestellte erste Nebensatz der Matrixsatz des postponierten zweiten Nebensatzes:

$B2 (\leftarrow B1) + a [KondS \rightarrow IS] \leftarrow B3$

[16a] „Я никак не думал вас здесь увидеть – сказал он мне – *а если бы знал, что вы сюда придете, то велел бы приготовить для вас место.*“ (II, 3: 314); *weilers:*

$B1 + u [TS \rightarrow FS] \leftarrow B2 \rightarrow B3$ auf Seite II, 3: 297–298.

In den restlichen zwei Konstruktionen sind asyndetische und koordinierende Komponenten die Matrixsätze der subordinierenden Bestandteile:

$B1 \rightarrow [KondS \leftarrow B2 + u B3 \rightarrow KondS]$

[16b] Ныне слышал я патетическую проповедь, на текст: *если забуду тебя, о Иерусалим! то да забудет себя рука моя, и да прилипнет язык мой к гортани моей, если ты не будешь главным предметом моей радости.* [Разумеется, что Иерусалим значил Женеву.] (VI, 3: 346); *weilers:*

$B2 (\leftarrow B1) \rightarrow [KondS] + u [MS \leftarrow] B3$ auf Seite IV, 3: 298.

3) Sechsgliedrige kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit subordinierenden, koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen finden sich 30x, zur Hälfte sind sie mit „echten“ asyndetischen Teilsätzen gebildet.

Diese kombZS⁶ enthalten 6x nur einen einzigen, durchwegs postponierten Nebensatz und 1–3 koordinierende Teilsätze, die meist mittels *и* und *но* verbunden sind. Dem ersten Bestandteil nachgestellt sind nur Inhaltssätze, z. B.:

$[B1 \rightarrow IS] + no B2 + u B3 + B4 + u B5$

[17a] Казалось, *что* небесной Громовержец хотел превратить в пепел сии гордые вышины; *но* оне стояли, *и* рука Его утомилась – громы умолкли, *и* тихая луна сквозь облака проглянула. (IV, 3: 317); *weilers* IV, 1: 65 (mit asyndetischem B2, B3 und B4).

Ein asyndetischer, nominal-wertender Bestandteil tritt in dieser Satzstruktur einmal in der Funktion eines „Schaltsatzes“ auf. Er ist von Karamzin in eckige Klammern gesetzt, ebenso wie die G₁K des ersten Bestandteils, von dem der Inhaltssatz abhängt, vgl.:

$[B1 \rightarrow G_1K \rightarrow IS] + no B2 + B3 (+B4) + a B5$

[17b] Оне с двух разных сторон бросаются к нему [*думая, по своей невинности, что подле родителя нет для них опасности*]; *но* лютыя чудовища вокруг их обвиняются – меньшей [жертва, тем трогательнейшая!] пожираем змеею, *а* другой остается только запутанной в петлях хребта драконова. (III, 3: 322).

Relativsätze stehen einmal nach dem koordinierten B2 und zweimal nach dem koordinierten B5:

$B1 + no B2 + B3 + B4 + u B5 \rightarrow RS$

[17c] Сперва шел я довольно бодро, *но* скоро силы мои начали истощаться – день был самой ясной – жар безпрестанно усиливался, *и* наконец, прошедши мили две, я от слабости упал на траву подле дороги, к великой досаде моего Б*, *которому* хотелось как можно скорее дойти до Рейнского водопада. (IV, 2: 198); *weilers:*

$B1 + B2 + u B3 + B4 + u B5 \rightarrow RS$ auf Seite I, 3: 323–324;

$[B1 + u B2 \rightarrow RS] + B3 + B4 + u B5$ auf Seite IV, 2: 180–181.

In drei Konstruktionen enthält der kombZS⁶ zwei Nebensätze, die einmal postponiert und zweimal prä- und postponiert sind, vgl. ein Beispiel und die formalisierten Satzstrukturen mit Seitenangaben:

$[B1 \rightarrow IS] + B2 + u [KondS \leftarrow] B3 + B4$

[18] Одно утешает меня – *то, что* с падением наций не упадет весь род человеческой; одне уступают свое место другим – *и если* запустеет Европа, *то* в середине Африки или Канаде процветут новыя политическия общества, процветут науки, искусства и художества. (VIII, 2: 316); *weilers:*

$B1 + u B2 + no [KondS \leftarrow] B3 \rightarrow [VS] + B4$ auf Seite IV, 3: 325;

[B1→IS] + B2→[IS] + B3 + *и* B4 auf Seite VI, 3: 336–337.

Drei Nebensätze und je einen koordinierenden und asyndetischen Bestandteil enthalten sechs kombZS⁶. Die subordinierenden Teilsätze sind in diesen Konstruktionen zweimal nur postponiert, dreimal post- und interponiert sowie einmal prä- und postponiert. Als koordinierende Konjunktionen treten meist *а* und *но* auf. Beispiele:

[B1→TS] + B2→[RS] + *а* B3→RS

[19a] Со всех сторон осыпали его благодарностию, *когда* он издавал свои еженедельные листы: дети благодарили его за то удовольствие, *которое* доставляло им сие чтение; *а* отцы за видимую пользу, *которую* оно приносило их детям. (III, 1: 53);

B1→[RS→KS] + B2 + *а* B3→(RS)

[19b] Ныне поутру был я в деревне Берген, *которой* имя очень известно *по тому, что* подле нее было в 1759 году, 13 Апреля, кровопролитное сражение между Французами и соединенною ГанOVERской и Гессенскою армиею; последнею командовал Брауншвейгской Принц Фердинанд, *а* первыми, *которые* остались победителями, Маршал Брольйо. (III, 3: 302); *weilers:*

B1→(RS) + B2→[RS→RS] + *а* B3 auf Seite I, 1: 40–41;

B1→(LS) + *но* B2→(RS) + B3→RS auf Seite VIII, 2: 316.

postponiert: [B1→RS] + B2 + *и* B3→IS→*и*VS auf Seite II, 1: 37;

prä- und postponiert: [B1→IS→FS] + [KondS←] B2 + *но* B3 auf Seite II, 1: 38;

In den Textvarianten wird in Bsp. [19a] der erste Relativsatz weggelassen, in Bsp. [19b] wird der Kausalsatz in einen asyndetischen Bestandteil umgewandelt, indem die Konjunktion *по тому, что* gestrichen wird.

KombZS⁶ mit asyndetischen Bestandteilen des Typs „Bezugswörter von Inhaltsätzen + direkte Rede“ weisen sechsmal einen einzigen Nebensatz auf, der einmal interponiert und sonst postponiert ist. Diese Konstruktionen enthalten durchwegs auch nur einen koordinierenden Teilsatz, verbunden mit *а*, *но*, *и* und *ибо*. Beispiele:

B2 (←B1) + B3 + B4 + *а* B5→RS

[20a] „Состояние мое совсем твоему противоположно, *сказал* он со вздохом: главное твое желание исполняется: ты едешь наслаждаться, веселиться; *а* я поеду искать смерти, *которая* одна может окончать мое мучение.“ (I, 1: 28);

B1→RS→(B2 + B3)→B4 + *ибо* B5

[20b] Остался один черной монумент, *на котором* написано в середине: son esprit est partout, & son coeur est ici (*дух его везде, сердце его здесь*), *а* вверху: mes manes sont consolé, puisque mon coeur est au milieu de vous (*тень моя утешена, ибо сердце мое посреди вас*). (VI, 2: 184); *weilers:*

[B1→IS] + *а* B2 (+ B3) + B4→B5 auf Seite VIII, 1: 110;

[B2→LS] (←B1) + B3 + *и* B4 + B5 auf Seite III, 3: 291;

B2 (←B1) + B3 + B4→[RS] + *а* B5 auf Seite VII, 1: 51;

mit interponiertem Nebensatz: B1→[B2→(IS) + *но* B3 + B4 + B5 auf Seite VIII, 2: 312.

In Bsp. [20b] wird der Relativsatz *на котором написано в середине* in den Textvarianten durch eine Nominalkonstruktion *с надписью* substituiert. Bemerkenswert ist in diesem Beispiel auch, daß *ибо* nicht französischem *car*, sondern *puisque* entspricht.

Ebenfalls sechs Konstruktionen beinhalten zwei Nebensätze, die je einmal post- und interponiert sowie post- und präponiert sind:

B2 (←B1→G₁K→IS) + *но* [KondS←] B3 + B4

[21] *Злобная тварь!* думал я, *смотря, как* она ползла от меня по желтому песку: *злобная тварь!* *жизнь твоя теперь в моих руках; но естли* *Натура терпит тебя в*

своем царстве, то я не хочу прекращать бедного бытия твоего – пресмыкайся! (VI, 2: 191); weiters:

$B1 + u B2 \rightarrow (B3) \rightarrow [MS] + u B4 \rightarrow (RS)$ auf Seite I, 3: 325.

Die postponed Nebensätze sind zweimal mit **и** koordinierte Relativsätze, das Relativum wird nicht wiederholt:

$B2 (\leftarrow B1) + u \text{но только } B3 + B4 \rightarrow RS + u *RS$

[22] *Вольф есть хороший Философ, сказал Боннет: но только он слишком любит демонстрацию, я предпочел его методе аналитическую, которая гораздо вернее и безопаснее.* (VII, 1: 18); ebenso III, 1: 73 (mit **только** vor B3 und **и** vor B4).

In den restlichen beiden Belegen hängt ein Relativsatz vom letzten, koordinierenden Bestandteil ab, ein weiterer Relativ- bzw. Inhaltssatz ist dem B2 bzw. dem B3 postponed, vgl. die formalisierten Satzstrukturen:

$B1 \rightarrow [B2 \rightarrow RS] + u \text{ибо } B3 + u \text{но } B4 \rightarrow RS$ auf Seite II, 3: 310;

$B2 (\leftarrow B1) + B3 [\rightarrow IS] + u \text{однако жь } B4 \rightarrow RS$ auf Seite IV, 2: 199.

Drei Nebensätze und einen koordinierenden Bestandteil enthalten zwei Konstruktionen mit zweigliedrigen Nebensatz-Ketten (ohne Wiederholung der Konjunktion) sowie ein komplexer kombZS⁶ mit drei interponierten P₃K und einer interponierten G₄K, von welcher der dritte Nebensatz syntaktisch abhängt:

$[TS \rightarrow RS] \leftarrow B1 + u B2 \rightarrow (P_3K) \rightarrow (P_3K) \rightarrow (P_3K) \rightarrow (G_4K \rightarrow RS) \rightarrow B3$

[23] *Лишь только расположились мы в корчме, где теперь ночуем, услышали лошадиной топот, и через полминуты вошел человек в темном фраке, в пребольшей шляпе и с длинным хлыстом, подошел к столу, посмотрел на нас – на Французенку, занимавшуюся вечерным туалетом; на Итальянца, разсматривавшего мою дорожную ландкарту, и на меня, пившего чай – скинул шляпу, пожелал нам добраго вечера, и оборотясь к хозяйке, которая лишь только показала лоб из другой горницы, сказал: Здравствуй, Лиза!* (I, 2: 155–156); mit koordinierenden Nebensätzen:

$[B2 \rightarrow RS] \leftarrow B1 + u B3 \rightarrow MS + u *MS$ auf Seite II, 3: 298–299;

$[B1 \rightarrow RS] + u [FS + u *FS \rightarrow B3] \leftarrow B2$ auf Seite II, 2: 169.

4) Mehr als sechs Bestandteile weisen insgesamt 18 kombiniert-zusammengesetzte Sätze mit subordinierenden, koordinierenden und asyndetischen Bestandteilen auf. Die komplexeste Konstruktion enthält 21 Bestandteile und wurde auf S. 361f. besprochen.

Die restlichen vielgliedrigen Belege sind 8x mit sieben Bestandteilen aufgebaut, 6x mit acht und 3x mit neun Teilsätzen.

Die kombZS⁷ enthalten bis zu vier Nebensätze (in allen Positionen) und kommen fünfmal mit „abhängigen“ asyndetischen Bestandteilen vor. Neben Verba dicendi leitet auch ein Substantiv die direkte Rede ein, in diesem Beleg ist weiters die archaische Finalposition des Präsenspartizips in einer interponierten Partizipialkonstruktion zu beachten:

$B1 \rightarrow (B2) + u B3 \rightarrow IS \rightarrow (RS) + IS \rightarrow (P_1K) \rightarrow RS$

[24a] *Мысль меня любят!* должна быть шастием нежного любовника – и как приятно, как сладко думать ему, что ветерок, которой в сию минуту прохладает жар лица его, веял может быть и на прелестях любезной; что птичка, в глазах его под небом парящая, за несколько дней перед тем сидела может быть на том дереве, под которым красавица размышляла о своем друге! (VIII, 1: 107);

$[B1 \rightarrow IS] + B2 + B3 + B4 + u B5 \rightarrow B6$

[24b] Я подумал, что он говорит о падении Ренна; воображение мое тотчас представило мне сию величественную сцену – земля затряслась подо мною – все вокруг меня зашумело – и я с жаром сказал ему: ах! кто может описать великоление сего явления? (IV, 3: 295); weiters:

$B1 \rightarrow (RS) \rightarrow [IS + *IS] + a [FS \leftarrow] B2 \rightarrow B3$ auf Seite I, 1: 51–52;

$B1 \rightarrow [RS] \rightarrow [TS \leftarrow B2 \rightarrow (RS)] + a B3 \rightarrow RS$ auf Seite IV, 1: 76;

$B1 \rightarrow (RS + u RS) + B2 (+ \text{ибо } B3 \rightarrow B4) + u B5$ auf Seite V, 3: 350.

Mit „echten“ asyndetischen Bestandteilen kommen kombZS⁷ dreimal vor, die koordinierenden Bestandteile sind mit **но** und/oder **и** verbunden. Die Nebensätze sind Relativ- und Inhaltssätze, z. B.:

$B1 + B2 + B3 + B4 \rightarrow (RS) \rightarrow RS + u B5$

[25] Все возвышается или упадет; народы земные подобны цветам весенним; они увядают в свое время – придет странник, *которой* удивлялся некогда красоте их; придет на то место, *где* цвели они; придет – *и* печальный мох представится глазам его! (VIII, 2: 315); weiters:

$B1 + \text{но } B2 + u B3 \rightarrow [(IS) \rightarrow RS] + B4 \rightarrow IS$ auf Seite VI, 1: 39–40;

$B1 + B2 + B3 + \text{но } B4 + B5 + B6 \rightarrow RS$ auf Seite VIII, 1: 108–109.

Die kombZS⁸ enthalten bis zu sechs Nebensätze und sind je dreimal mit und ohne „abhängige“ asyndetische Bestandteile gebildet, vgl. die Beispiele [26] und [27] mit mehrgliedrigen Ketten von Relativ- und Temporalsätzen, in denen die Konnektiva mehrmals wiederholt werden.

Besonders komplex ist Bsp. [26] mit vier Gerundialkonstruktionen mit Präsensgerundien, die ebenso temporale Bedeutung haben wie die Relativsätze mit **когда**:

$B1 \rightarrow (G_1K) \rightarrow RS + RS \rightarrow (G_1K) + \text{или } [G_1K \leftarrow] *RS + RS \rightarrow (G_1K) \rightarrow B2 \rightarrow [RS] + u B3$

[26] Тут, *смотря на сей памятник добродетельного мужа, дружбою сооруженной*, вспомнил я то шастливое *время* моего ребячества, *когда* Геллертовы басни составляли почти всю мою Библиотеку; *когда*, *читая его Инкле и Ярико*, обливался я горькими слезами, *или*, *читая зеленого осла*, осмеялся от всего сердца; *когда* Профессор**, *преподавая нам, маленьким своим ученикам, мораль по Геллертовым лекциям (Moralische Vorlesungen)* с жаром говаривал: „Друзья мои! будьте таковы, *каковыми* учит вас быть Геллерт, *и* вы будете шастливы!“ (II, 3: 308–309); weiters:

$B1 + B2 + u B3 \rightarrow (RS \rightarrow B4) + u B5 + B6 + u B7$ auf Seite II, 1: 20–21;

$B1 + \text{но } B2 \rightarrow IS \rightarrow B3 + B4 + B5 \rightarrow (IS) \rightarrow RS$ auf Seite IV, 1: 75;

$[TS + TS + u *TS + TS \rightarrow RS] \leftarrow B1 + \text{то есть } B2 + B3$

[27] „*Когда* в машине нашей находится все в совершенном равновесии; *когда* все сосуды действуют *и* отделяют исправно разные жидкости; одним словом, *когда* всякая часть отправляет ту должность, *которую* поручила ей *Натура*: *тогда* *и* душа бывает здорова; *то есть*, *тогда* человек разсуждает *и* действует хорошо; *тогда* бывает он *мудр* *и* добродетелен, *и* весел *и* шастлив.“ (III, 3: 294–295); weiters:

$B1 + B2 \rightarrow [RS + *RS + u *RS + u RS] + a B3 \rightarrow uVS$ auf Seite VI, 3: 331;

$B1 + u B2 + B3 + B4 + B5 + B6 \rightarrow (RS) + u B7$ auf Seite VII, 2: 199–200, Fn.

KombZS⁹. Die kombiniert-zusammengesetzten Sätze mit neun Komponenten enthalten zweimal Bestandteile mit Bezugswörtern von Inhaltssätzen, nach denen Zitate bzw. Inschriften folgen (IV, 3: 322–323 und VI, 2: 184–185, s. die formalisierten Satzstrukturen unter Bsp. [28]).

Die folgende Schilderung eines schnell wieder vorbeiziehenden Gewitters enthält vier „echte“ asyndetische Teilsätze sowie zwei mit **и** koordinierte Relativsätze und zwei koordinierende Bestandteile, die ebenfalls mit **и** verbunden sind:

$B1 + B2 + B3 + B4 + u B5 + B6 + u B7 \rightarrow RS + u *RS$

[28] В несколько минут покрылось небо тучами; заблестала молния, загредел гром, буря с градом зашумела – *и* через полчаса все прошло, солнце снова осветило небо *и*

землю, и трактирщик мой опять начал говорить о неустрашимости того, кто берет за все умеренную цену, и, подобно ему, имеет чистую совесть. (II, 3: 301); weiters:

B1 → [(KS + *KS) → RS] + B2 + u B3 → B4 [→ RS] + да B5 auf Seite IV, 3: 322;

B1 + B2 → B3 (+ u B4) + B5 + B6 + B7 + u B8 → RS auf Seite VI, 2: 184–185.

Wie die Beispiele für mehrfach zusammengesetzte Sätze in diesem Kapitel zeigen, wurden lange, komplex aufgebaute Perioden in den PRP keineswegs „überwunden“, ebensowenig sind parataktische Satzkonstruktionen häufiger als hypotaktische.

Ungeachtet des hohen Prozentsatzes von drei- bzw. viergliedrigen „Minimalstrukturen“ und der Tatsache, daß auch vielkomponentige Konstruktionen oft wenig umfangreich sind, stellt gerade der Wechsel von langen und kurzen Sätzen eine durchaus charakteristische künstlerische Verfahrensweise in den PRP dar: So kommen einfache Sätze und zusammengesetzte Sätze mit zwei Bestandteilen nicht nur „gehäuft“ vor, sondern sind immer wieder zwischen komplexe Satzperioden eingeschoben.

Dieses Merkmal der Satz- und Textsyntax in den PRP ist keineswegs eine Eigenart Karamzins, die Kombination und das Nebeneinander von einfacher und komplexer Schreibart kennzeichnet auch die Traditionen und Entwicklungen in den westeuropäischen Sprachen, vgl. ein Zitat aus M. Konopkas Monographie zu strittigen Erscheinungen der deutschen Syntax im 18. Jh.:

Diese Forschungsmeinungen deuten an, daß im 17. und 18. Jahrhundert, also in der Zeit der Ausformung und der Popularisierung einzelsprachlicher Ausprägungen beider Schreibtraditionen, global gesehen teils diese, teils jene Schreibart überwiegt. Manche Forscher postulieren dabei im Deutschen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts eine Gleichberechtigung der schlichten und der komplizierten Schreibart [...]. Die Traditionen des parataktischen und hypotaktischen Satzbaus werden [...] bis in die Gegenwart nebeneinander gepflegt ... (Konopka 1996: 22).

5 Literaturverzeichnis

- Abramovič 1954** = И. М. Абрамович, О сложноподчиненных предложениях в произведении А. Н. Радищева «Путешествие из Петербурга в Москву», in: Труды института языкознания, том III, стр. 60–87.
- Adamec 1984** = П. Адамец, Изучение валентности русских глаголов на философском факультете Карлова университета, in: Актуальные проблемы русского синтаксиса, Москва, стр. 112–122.
- Admoni 1966** = В. Г. Адмони, Размер предложения и словосочетания как явление синтаксического строя, in: Вопросы Языкознания, № 4, стр. 111–118.
- AG '80 = Akademiegrammatik 1980** = Русская грамматика, II, Синтаксис, Академия наук СССР, Институт русского языка, под гл. ред. Н. Ю. Шведовой, Москва.
- Akimova 1959** = Г. Н. Акимова, Относительные предложения в научной прозе М. В. Ломоносова, in: Учен. зап. ЛГУ, № 277, Серия филологических наук, вып. 55, Исследования по грамматике русского языка, стр. 114–128.
- Akimova 1971** = Г. Н. Акимова, Детерминирующее обстоятельство и сложное предложение (на материале языка XVIII века), in: Вестник ленинградского университета, 2, вып. 1, стр. 111–120.
- Akimova 1983** = Г. Н. Акимова, Конкуренты сложного предложения в русском литературном языке XVIII в. (Проблемы осложнения простого предложения), in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 3–15.
- Alekseev 1982** = А. А. Алексеев, Эволюция языковой теории и языковая практика Тредиаковского, in: Литературный язык XVIII века. Проблемы стилистики, Ленинград, стр. 86–128.
- Anisimova 1985** = Л. В. Анисимова, О некоторых дополнительных функциях вводно-модальных слов в составе предложения, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 65–73.
- Antonova 1983** = Л. С. Антонова, Развитие уступительных конструкций в русском литературном языке первой половины XVIII века, in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 30–35.
- Arens 1984** = Hans Arens, *Aristotle's Theory of Language and its Tradition* (Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science, Series III – Studies in the History of Linguistics, Volume 29), Amsterdam, Philadelphia.
- Aristoteles 1981** = Aristoteles, *Poetik. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen* von Olof Gigon, Stuttgart.
- Artemenko u. Gosteeva 1985** = Е. П. Артеменко, С. А. Гостеева, Вставные конструкции в структурном и коммуникативном аспектах, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 37–48.
- Avilova 1962** = Н. С. Авилова, Материалы к истории видовых соотношений глагола (Первичные глаголы несовершенного вида в русском литературном языке XVIII–начала XIX в.), in: Материалы и исследования по истории русского литературного языка, т. V, Москва, стр. 153–165.
- Babičeva 1966** = Л. П. Бабичева, Синтаксические новшества Н. М. Карамзина (Некоторые типы бессоюзных предложений), Автореф. канд. дисс., Куйбышев.
- Bachtina 1964** = В. П. Бахтина, К семантической характеристике глаголов речи в русском языке, in: Материалы по русско-славянскому языкознанию, Воронеж, стр. 143–161.

- Vajkova 1963 = Л. С. Байкова, Бессоюзные предложения в языке Н. М. Карамзина, in: Учен. зап. Тартуского университета, вып. 132, стр. 3–36.
- Vajkova 1967 = Л. С. Байкова, Структура и стилистическая направленность бессоюзных предложений в языке Н. М. Карамзина, Таллин.
- Vajkova 1972 = Л. С. Байкова, Развитие бессоюзных предложений с однотипными частями в русском литературном языке XVIII — начала XIX веков, in: Развитие синтаксических конструкций в русском литературном языке XVIII в., Казань, стр. 43–49.
- Vajmagambetova 1983 = Л. Н. Баймагамбетова, Сложное предложение, формируемое пояснительным союзом „то есть“ в русском литературном языке XVII – первой половины XVIII веков, in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 43–47.
- Beličova-Kržižkova 1984 = Е. Беличова-Кржижкова, О модальности предложения в русском языке, in: Актуальные проблемы русского синтаксиса, Москва, стр. 49–77.
- Belošarkova 1967 = В. А. Белошапкова, Сложное предложение в современном русском языке (Некоторые вопросы теории), Москва.
- Belošarkova 1977 = В. А. Белошапкова, Современный русский язык. Синтаксис, Москва.
- Belošarkova 1981 = В. А. Белошапкова, Синтаксис, in: Современный русский язык, под ред. В. А. Белошапковой, Москва, стр. 363–552.
- Belousov 1985 = Н. И. Белоусов, Трансформация как средство идентификации синтаксических конструкций, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 105–109.
- Benoist 1979 = Jean-Pierre Benoist, Les fonctions de l'ordre des mots en russe moderne. Romans et nouvelles de Gorki (Bibliothèque russe de l'institut d'études slaves, tome XLII), Paris.
- Besters-Dilger 1988 = Juliane Besters-Dilger, Zur Negation im Russischen und Polnischen (Slavistische Beiträge, Bd. 218), München.
- Bivon 1971 = R. Bivon, Element Order (Studies in the Modern Russian Language, 7), Cambridge.
- Boeck 1958 = W. Boeck, Der Tempusgebrauch in den russischen Objekt- und Subjektsätzen, seine historische Entwicklung und sein stilistischer Wert, in: Zeitschrift für Slawistik, Band III, Berlin, S. 209–234.
- Boevcev 1980 = И. А. Боевец, Синтаксические особенности психологического романа XVIII века, in: Проблемы синтаксиса простого предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Ленинград.
- Bojko 1959 = А. А. Бойко, Об употреблении вида инфинитива в положительных инфинитивных сочетаниях с обратным значением, in: Учен. зап. ЛГУ, № 277, Серия филологических наук, вып. 55, Исследования по грамматике русского языка, стр. 141–150.
- Bondarko 1962 = А. В. Бондарко, По поводу теории синтаксического индикатива и релятива, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 193–209.
- Borkovskij 1958 = В. И. Борковский, Синтаксис древнерусских грамот. Сложное предложение, Москва.
- Borkovskij 1968 = В. И. Борковский, Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Типы простого предложения, Москва.
- Borkovskij u. Kuznesov 1965 = В. И. Борковский, П. С. Кузнецов, Историческая грамматика русского языка, Издание второе, дополненное, Москва.
- Breuillard 1994 = Jean Breuillard, N. M. Karamzin et la formation de la langue littéraire russe, Paris, Université de Paris IV-Sorbonne, Diss. (Microfish-Ausgabe).

- Bulachovskij 1954** = Л. А. Булаховский, Русский литературный язык первой половины XIX века. Фонетика, морфология, ударение, синтаксис, Москва.
- Bulachovskij 1958** = Л. А. Булаховский, Исторический комментарий к русскому литературному языку, Пятое, дополненное и переработанное издание, Киев.
- Buslaev 1959** = Ф. И. Буслаев, Историческая грамматика русского языка, Москва.
- Buttke 1969** = Kurt Buttke, Gesetzmäßigkeiten der Wortfolge im Russischen, Halle (Saale).
- Buženik 1962** = Ф. К. Буженик, Именные оценочно-предикативные предложения в современном русском языке, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 55–70.
- Charpaleva 1973** = В. Ф. Харпалева, Сложноподчиненное дополнительное предложение, in: Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения, отв. ред. В. И. Борковский, Москва, стр. 74–130.
- Charpaleva 1979** = В. Ф. Харпалева, «Сложноподчиненные дополнительные предложения», «Сложноподчиненные предложения места», in: Историческая грамматика русского языка. Синтаксис. Сложное предложение, под ред. В. И. Борковского, Москва, стр. 110–172, 268–282.
- Corbett 1982** = Greville Corbett, Resolution Rules for Predicate Agreement in the Slavonic Languages, in: The Slavonic and East European Review, Volume 60, Number 3 (British Contribution to the IX International Congress of Slavists, Kiev 1983), London, S. 347–378.
- Čagiševa 1956** = В. И. Чагишева, Второй винительный падеж в русском литературном языке XVIII в., in: Уч. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 122, Ленинград, стр. 83–100.
- Čagiševa 1962** = В. И. Чагишева, Второй дательный падеж и его синтаксические синонимы в русском литературном языке XVII–XVIII вв., in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 109–136.
- Čeremisina 1976** = М. И. Черемисина, Сравнительные конструкции русского языка, Новосибирск.
- Čeremisina u. Kolosova 1987** = М. И. Черемисина, Т. И. Колосова, Очерки по теории сложного предложения, Новосибирск.
- Čumakov 1975** = Г. М. Чумаков, Синтаксис конструкций с чужой речью, Киев.
- Danilenko 1971** = Л. П. Даниленко, Сложные предложения с союзом внутри придаточного, in: Вестник ленинградского университета, 2, вып. 1, стр. 133–137.
- Dudengrammatik 1984** = Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 4., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, herausgegeben und bearbeitet von Günter Drosdowski u. a., Mannheim.
- Engel 1994** = Ulrich Engel, Syntax der deutschen Gegenwartssprache (Grundlagen der Germanistik, 22), 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Berlin.
- Éstrina 1983** = Л. С. Эстрина, Уступительные конструкции в художественной речи, in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 141–145.
- Formanovskaja 1979** = Н. И. Формановская, «Сложное предложение», «Чужая речь», in: Современный русский язык, ч. 2, Синтаксис, под ред. Д. Э. Розенталя, Москва, стр. 154–223; 239–251.
- Franks 1995** = Steven Franks, Parameters of Slavic Morphosyntax (Oxford Studies in Comparative Syntax), New York, Oxford.
- Gabka 1958** = K. Gabka, Zur Geschichte des Infinitivsatzes und der Konstruktionen mit der Konjunktion чтобы, in: Zeitschrift für Slawistik, Band III, Berlin, S. 234–253.

- Gabka 1985** = Die russische Sprache der Gegenwart, Band 3, Syntax, Verfaßt von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Kurt Gabka, 3., unveränderte Auflage, Leipzig.
- Gabka 1989** = Die russische Sprache der Gegenwart, Band 3, Syntax, Verfaßt von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Kurt Gabka, Neufassung, Leipzig.
- Galenko 1960** = И. Г. Галенко, Сложные причастные прилагательные в русском языке второй половины XVIII века, in: Вопросы русского языкознания, Львов, 1960, 4, стр. 75–90.
- Galkina-Fedoruk 1950** = Е. М. Галкина-Федорук, Безличные предложения в современном русском языке, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 302–320.
- Georgieva 1962** = В. Л. Георгиева, Причастное сказуемое в истории русского языка (по памятникам XII–XVII вв.), in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 153–170.
- Georgieva 1969** = В. Л. Георгиева, Глагольно-инфинитивные безличные предложения в истории русского языка (по материалам памятников XI–XVII вв.), in: Филологические науки, 1969, 2 (50), стр. 90–101.
- Girke 1978** = W. Girke, Sätze mit No. 1. A. in: Slavistische Linguistik 1977 (= Slavistische Beiträge), München, S. 26–40.
- Gladrow 1984a** = В. Гладров, К типологии простого предложения в русском языке, in: Актуальные проблемы русского синтаксиса, Москва, стр. 36–48.
- Gladrow 1984b** = W. Gladrow, Kompletivsätze und Attributsätze im Russischen. Eine Studie zur Struktur und Bedeutung zusammengesetzter Sätze (Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Linguistische Studien, Reihe A, Arbeitsberichte 115), Berlin.
- Gladrow 1996** = W. Gladrow, Das Subjekt im Slawischen und Deutschen. Ein mehrdimensionaler Vergleich, in: Slawische und deutsche Sprachwelt. Typologische Spezifika der slawischen Sprachen im Vergleich mit dem Deutschen (Berliner Slawistische Arbeiten, Bd. 1), Frankfurt/Main etc., S. 20–33.
- Gladrow 1998** = Wolfgang Gladrow, Prädikativität und Deprädizierung, in: Slavistische Studien zum XII. Internationalen Slavistenkongreß in Krakau 1998, Frankfurt/Main, S. 29–41.
- Glinkina 1962** = Л. А. Глинкина, К вопросу о бессоюзном сложном предложении в языке древнерусских памятников XVI–XVII вв., Автореф. канд. дисс., Москва.
- Gohin 1970** = Ferdinand Gohin, Les transformations de la langue française pendant la deuxième moitié du XVIIIe siècle (1740–1789), Réimpression de l'édition de Paris, 1903, Slatkine Reprints, Genève.
- Gorbatov 1991** = Inna Gorbatov, Formation du Concept de Sentimentalisme dans la Littérature Russe. L'Influence de J. J. Rousseau sur l'Œuvre de N. M. Karamzine, American University Studies, Series III, Comparative Literature, Vol. 39, New York.
- Gorškov 1967** = А. И. Горшков, К истории стилей русского литературного языка («Письма из Франции» Д. И. Фонвизина и «Письма русского путешественника» Н. М. Карамзина), Учен. зап. МОПИ им. Н. К. Крупской. Русский язык, том 204, вып. 14, стр. 13–24.
- Gorškov 1982** = А. И. Горшков, Язык предпушкинской прозы, Москва.
- Grasshoff 1966** = H. Grasshoff, Antioch Dmitrievič Kantemir und Westeuropa (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Veröffentlichungen des Instituts für Slawistik, Nr. 35), Berlin.
- Grevisse 1988** = M. Grevisse, Le bon usage. Grammaire française. Douzième édition, Paris-Gembloux.
- Grot 1885** = Я. К. Грот, Карамзин в истории русского литературного языка, in: Филологические разыскания, т. 1, Санктпетербург, стр. 61–132.

- Gur'eva 1961 = E. И. Гурьева, Об особенностях выражения составного сказуемого в русском литературном языке XVIII в., in: Учен. зап. Тартуского университета, вып. 104, стр. 234–250.
- Gvozdev 1961 = А. Н. Гвоздев, Современный русский литературный язык, ч. II, Синтаксис. Москва.
- Hüttl-Folter 1987 = Г. Хютль-Фольтер, Языковая ситуация петровской эпохи и возникновение русского литературного языка нового типа, in: Wiener Slavistisches Jahrbuch, Bd. 33, S. 7–21.
- Hüttl-Folter 1990 = G. Hüttl-Folter, Eine neue Methodik zur kontrastiven Sprachvergleichung auf syntaktischer Ebene, in: Wiener Slavistisches Jahrbuch, Ergänzungsband VIII: Croatica – Slavica – Indoeuropaea, Festschrift für R. Katičić, Wien, S. 69–77.
- Hüttl-Folter 1992a = G. Hüttl-Folter, Синтаксис ранних переводов с французского языка на русский литературный язык нового типа, in: Доломоносковский период русского литературного языка (Slavica Suecana Series B – Studies, Vol. 1), Stockholm, Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien, S. 305–323.
- Hüttl-Folter 1992b = Г. Хютль-Фольтер, Русский литературный язык нового типа. Инновации в синтаксисе 30-ых годов XVIII в., in: Wiener Slavistisches Jahrbuch, Bd. 38, S. 21–36.
- Hüttl-Folter 1992c = Г. Хютль-Фольтер, К истории деепричастия «будучи», in: In Honour of Professor Victor Levin, Russian Philology & History, The Hebrew University of Jerusalem, S. 170–179.
- Hüttl-Folter 1996 = G. Hüttl-Folter, Syntaktische Studien zur neueren russischen Literatursprache. Die frühen Übersetzungen aus dem Französischen, Wien; Köln; Weimar.
- Hüttl-Folter 1997a = Г. Хютль-Фольтер, Нормализация порядка слов в русском литературном языке и новый слог Карамзина, in: Słowianie wschodni. Między językiem a kulturą, S. 69–74.
- Hüttl-Folter 1997b = G. Hüttl-Folter, Связи синтаксиса русского литературного языка с французским синтаксисом XVIII в. Порядок слов в „Письмах из Франции“ Фонвизина и новый слог Карамзина (Beitrag zum XII. Internationalen Slavistenkongress 1998 in Krakau), in: Wiener Slavistisches Jahrbuch, Bd. 43, 1997, S. 103–114.
- Hüttl-Folter 1998a = G. Hüttl-Folter, Zur Syntax von Fonvizins "Briefen aus Frankreich" (1777–1778), in: „Slovo i kul'tura“, т. I, Памяти Никиты Ильича Толстого, Moskau, S. 316–325.
- Hüttl-Folter 1998b = G. Hüttl-Folter, Die Hypotaxe in Fonvizins "Briefen aus Frankreich" (1777–1778), in: Die russische Literatursprache des 18.–20. Jahrhunderts. Festschrift für Christa Fleckenstein (Slavica Varia Halensia IV), Halle (Saale), S. 129–154.
- Hüttl-Folter 1998c = Г. Хютль-Фольтер, О тенденции к неопределенности в русском синтаксисе, in: Лики языка. К 45-летию научной деятельности Е. А. Земской, Москва, стр. 394–401.
- Hüttl-Folter u. Sauberer 1999a = G. Hüttl-Folter, G. Sauberer, Die Wortstellung in den Satzverbindungen und asyndetisch zusammengesetzten Sätzen der "Briefe aus Frankreich" von D. I. Fonvizin, erscheint in: Festschrift für Prof. Freydank.
- Hüttl-Folter u. Sauberer 1999b = G. Hüttl-Folter, G. Sauberer, О синтаксисе „Писем русского путешественника“ Карамзина в сравнении с синтаксисом „Писем из Франции“ Фонвизина, erscheint in: Festschrift für G. A. Zolotova.
- Hüttl-Worth 1956 = G. Hüttl-Worth, Die Bereicherung des russischen Wortschatzes im XVIII. Jahrhundert, Wien.
- Ickovič 1960 = В. А. Ицкович, К истории вводных слов и предложений в русском языке, in: Вопросы русского языкознания, 4, Львов, стр. 91–126.
- Ickovič 1982 = В. А. Ицкович, Очерки синтаксической нормы, Москва.

- И'енко 1962** = С. Г. Ильенко, Сложноподчиненные предложения с придаточными, присоединяемыми к главному союзом «если» в современном русском языке, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 29–54.
- Isačenko 1982** = A. V. Isačenko, Die russische Sprache der Gegenwart. Formenlehre, München.
- Isačenko 1983** = A. V. Isačenko, Geschichte der russischen Sprache, 2. Band: Das 17. und 18. Jahrhundert, Heidelberg.
- Istomin 1896** = В. Истомин, Главнейшие особенности языка и слога произведений Николая Михайловича Карамзина, in: Русский филологический вестник, том XXXVI, педагогический отдел, Варшава, стр. 1–56.
- Ivančikova 1964** = Е. А. Иванчикова, Развитие подчинительных конструкций функциональных типов, in: Изменения в строе сложноподчиненного предложения в русском литературном языке XIX века (Очерки по исторической грамматике русского литературного языка XIX века), Москва, стр. 83–256.
- Ivanova 1949** = Т. А. Иванова, Употребление причастий в ранних произведениях Н. М. Карамзина, in: Материалы и исследования по истории русского литературного языка, том I, Москва – Ленинград, стр. 5–21.
- КА 1984** = Karamzin 1984 (s. u.).
- Kafanova 1989** = О. Б. Кафанова, Библиография переводов Н. М. Карамзина (1783–1800 гг.), in: Итоги и проблемы изучения русской литературы XVIII века (XVIII век, сборник 16), стр. 319–337.
- Kalamova 1956** = Н. А. Каламова, Из истории некоторых наречных союзов в русском языке, in: Вопросы русского языкознания, 2, Львов, стр. 89–98.
- Kantorczyk 1993** = Ursula Kantorczyk, Der Satztyp *V gorode (est') unversiteti U Igorja (est') mašina* in der russischen Sprache der Gegenwart. Eine Komplexbeschreibung unter formal-grammatischem, semantischem, kommunikativem und referentiellen Aspekt (Slavistische Beiträge, Bd. 300), München.
- Karamzin 1984** = Н. М. Карамзин, Письма русского путешественника, Издание подготовили Ю. М. Лотман, Н. А. Марченко, Б. А. Успенский, Ленинград.
- Karataeva 1949** = Э. И. Каратаева, К вопросу о развитии бессоюзного предложения в русском языке, in: Учен. зап. ЛГУ, № 97, Серия филологических наук, вып. 14, стр. 37–50.
- Karimova 1965** = Р. А. Каримова, Вводные слова и вводные сочетания слов в русском литературном языке второй половины XVIII–начала XIX вв., in: Вопросы синтаксиса русского языка, т. 125, 4, Казань, стр. 69–181.
- Kaveckaja 1985** = Р. К. Кавецкая, К вопросу о синтагматике причастных форм, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 73–80.
- Keipert 1998** = H. Keipert, Gesprächsstilisierung in E. Jankovičs Übersetzung „BLAGODARNI SIN“ (1789), in: Die Welt der Slaven XLIII (Beitrag zum XII. Internationalen Slavistenkongress, Krakau 1998), S. 239–257.
- Keršiene 1973** = Р. Б. Кершиене, Сложноподчиненные определительные предложения, in: Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения, отв. ред. В. И. Борковский, Москва, стр. 5–73.
- Keršiene 1983** = Р. Б. Кершиене, Сложносочиненные предложения, in: Структура предложения в истории восточнославянских языков, стр. 141–184.

- Kiseleva 1957** = Л. А. Киселева, Неполные придаточные предложения с сравнительными союзами в современном русском языке, in: Вестник ленинградского университета, 14, вып. 3, стр. 143–155.
- Kiseleva 1959** = Л. А. Киселева, Конструкции с сравнительными союзами – члены простого предложения, in: Учен. зап. ЛГУ, № 277, Серия филологических наук, вып. 55, Исследования по грамматике русского языка, стр. 129–140.
- Knjaz'kova 1974** = Г. П. Князькова, Русское просторечие второй половины XVIII в., Ленинград.
- Koduchov 1956** = В. И. Кодухов, Сложные предложения с косвенной речью в русском языке второй половины XVII–VIII вв., in: Уч. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 122, Ленинград, стр. 101–137.
- Koduchov 1957** = В. И. Кодухов, Прямая и косвенная речь в современном русском языке, Ленинград (Учпедгиз).
- Kol'sova u. Sokolova 1985** = Л. М. Кольцова, Н. К. Соколова, Простое предложение в лирических текстах А. Блока в коммуникативном и стилистическом аспектах, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 132–136.
- Kondrašov 1979** = Н. А. Кондрашов, История лингвистических учений, Москва.
- Konopka 1996** = Marek Konopka, Strittige Erscheinungen der deutschen Syntax im 18. Jahrhundert (Germanistische Linguistik 173), Tübingen.
- Korotaeva 1948** = Э. И. Коротаева, Академик А. А. Шахматов о предложении с однородными членами и о сложном предложении. Материалы архива АН СССР, in: Доклады и сообщения Института русского языка АН СССР, Москва – Ленинград.
- Korotaeva 1959** = Э. И. Коротаева, Особые случаи употребления деепричастия в литературном языке XVII–XIX столетий, in: Учен. зап. ЛГУ, № 277, Серия филологических наук, вып. 55, Исследования по грамматике русского языка, стр. 60–99.
- Korotaeva 1964** = Э. И. Коротаева, Союзное подчинение в русском литературном языке XVII века, Москва – Ленинград.
- Korotaeva 1972** = Э. И. Коротаева, Глаголы, вводящие прямую речь, в языке М. В. Ломоносова, in: Развитие синтаксических конструкций в русском литературном языке XVIII в., Казань, стр. 3–7.
- Kosta 1982** = P. Kosta, Eine russische Kosmographie aus dem 17. Jahrhundert. Sprachwissenschaftliche Analyse mit Textedition und Faksimile (Specimina philologiae slavicae, Bd. 40), München.
- Kosta 1990a** = P. Kosta, *[that-trace]-Effekte und die formale Lizenzierung von pro-Subjekten im Russischen. Zur Analyse leerer Subjekte in der Rektions-Bindungs-Theorie, in: Syntaktische Repräsentationen mit leeren Kategorien oder Proformen und ihre semantische Interpretation (= Linguistische Studien, Reihe A, Heft 206), Berlin, S. 2–49.
- Kosta 1990b** = P. Kosta, Zur formalen Lizenzierung und inhaltlichen Determination leerer Subjekte im Russischen, in: Slavistische Linguistik 1989. Referate des XV. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, S. 117–165.
- Kosta 1992** = P. Kosta, Leere Kategorien in den nordslavischen Sprachen. Zur Analyse leerer Subjekte und Objekte in der Rektions-Bindungs-Theorie, Habilitationsschrift, Frankfurt/Main, erscheint als: Slavic Syntax (in Druck).
- Kosta 1998** = P. Kosta, Über Argumentstruktur, Fokussierung und modale Satzadverbien im Tschechischen und Russischen, in: Zeitschrift für Slawistik, Band 43/2 (Beiträge zum XII. Internationalen Slavistenkongress in Kraków 1998), Berlin, S. 140–154.
- Kotkov u. Popova 1986** = С. И. Котков, З. Д. Попова, Очерки по синтаксису южновеликорусской письменности XVII века, Москва.

- Kovtunova 1964** = И. И. Ковтунова, Изменения в системе осложненного предложения, in: Изменения в системе простого и осложненного предложения в русском литературном языке XIX века (Очерки по исторической грамматике русского литературного языка XIX века), Москва, стр. 369–482.
- Kovtunova 1969** = И. И. Ковтунова, Порядок слов в русском литературном языке XVIII–первой трети XIX в., Москва.
- Kovtunova 1974** = И. И. Ковтунова, Н. М. Карамзин в истории русского литературного синтаксиса, in: Исследование по славянской филологии (Сборник, посвященный памяти академика В. В. Виноградова), Москва, стр. 153–160.
- Kovtunova 1978** = И. И. Ковтунова, Соотношение нейтральных и экспрессивных форм словорасположения в истории русского литературного языка нового времени, in: Русский язык. Вопросы его истории и современного состояния (Виноградовские чтения I–VIII), Москва, стр. 106–117.
- Kovtunova 1986** = И. И. Ковтунова, Поэтический синтаксис, Москва.
- Koževnikova 1976** = Н. А. Кожевникова, Несобственно-прямой диалог в художественной прозе, in: Синтаксис и стилистика, отв. ред. Г. А. Золотова, Москва, стр. 283–300.
- Koževnikova 1994** = Н. А. Кожевникова, Типы повествования в русской литературе XIX–XX вв., Москва.
- Kožin 1989** = А. Н. Кожин, Литературный язык допушкинской России, Москва.
- Krivenko 1964** = Б. В. Кривенко, Некоторые типы непростого глагольного сказуемого в памятниках публицистики первой половины XVIII века, in: Материалы по русско-славянскому языкознанию, Воронеж, стр. 65–72.
- Krjučkov 1950** = С. Е. Крючков, О присоединительных связях в современном русском языке, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 397–411.
- Kručinina 1976** = И. Н. Кручинина, Элементы разговорного синтаксиса в произведениях эпистолярного жанра, in: Синтаксис и стилистика, отв. ред. Г. А. Золотова, Москва, стр. 24–42.
- Kručinina 1978** = И. Н. Кручинина, Из наблюдений над синтактико-семантическим распределением подчинительных союзов в русском языке, in: Русский язык. Вопросы его истории и современного состояния (Виноградовские чтения I–VIII), Москва, стр. 170–180.
- Kubik 1967** = Милослав Кубик, Условные конструкции и система сложного предложения, Universita Karlova, Praha.
- Kurzová 1981** = Н. Kurzová, Der Relativsatz in den indoeuropäischen Sprachen, Hamburg.
- Kuße 1989** = Н. Kuße, Funktion und Verwendung koordinierender Konjunktionen in N. M. Karamzins *Pis'ma russkogo putešestvennika* (dargestellt am Beispiel der Briefe I–45), in: Wiener Slavistischer Almanach, Bd. 24, S. 199–225.
- Kuz'mina 1972** = Г. В. Кузьмина, Структурные типы словосочетаний с обобщающим значением в предложениях с однородными членами в языке XVIII века, in: Развитие синтаксических конструкций в русском литературном языке XVIII в., Казань, стр. 57–64.
- Lapteva 1976** = О. А. Лаптева, Русский разговорный синтаксис, Москва.
- Lavrov 1941** = Б. В. Лавров, Условные и уступительные предложения в древнерусском языке, Москва – Ленинград.
- Lebedeva 1962** = Р. Д. Лебедева, Основные типы структуры периода в „Истории Государства Российского“ Н. М. Карамзина, in: Очерки по русскому языку Кировского института, Киров.

- Lehfeldt 1993** = W. Lehfeldt, Zum Einfluß Frankreichs und der französischen Sprache auf das Russische im 18. Jh., in: *Der blaue Turm. Kleine Schriften zur Slavistik*, herausgegeben von Reinhard Lauer, Göttingen.
- Lehmann 1982a** = V. Lehmann, Zur Kritik des Begriffs "Geschichte der russischen Literatursprache", in: *Slavistische Linguistik 1981*, München, S. 102–112.
- Lehmann 1982b** = V. Lehmann, Die Auswirkungen von Sprachkontakten bei der Herausbildung von Standardsprachen (Am Beispiel des Polnischen, Serbokroatischen und Russischen), in: *Die Welt der Slaven 27/1*, S. 137–166.
- Lehmann 1985** = V. Lehmann, Zum Gebrauch des imperfektiven Futurs im Russischen, in: *Slavistische Linguistik 1984*, München, S. 148–173.
- Lekant 1974** = П. А. Лекант, Синтаксис простого предложения в современном русском языке, Москва.
- Lekant 1978** = П. А. Лекант, О явлениях синтаксической синонимии в структуре простого предложения, in: *Слово и словосочетание как компоненты структуры предложения*, Москва.
- Lesskis 1962** = Г. А. Лесскис, О размерах предложений в русской научной и художественной прозе 60-х годов XIX в., in: *Вопросы Языкознания*, № 2, стр. 78–95.
- Lesskis 1963** = Г. А. Лесскис, О зависимости между размером предложения и характером текста, in: *Вопросы Языкознания*, № 3, стр. 92–112.
- Lesskis 1964** = Г. А. Лесскис, О зависимости между размером предложения и его структурой в разных видах текста, in: *Вопросы Языкознания*, № 3, стр. 99–123.
- Levin 1964** = В. Д. Левин, Краткий очерк истории русского литературного языка, Издание второе, исправленное и дополненное, Москва.
- Lopatina 1973** = Л. Е. Лопатина, Сложноподчиненные предложения следствия, in: *Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения*, отв. ред. В. И. Борковский, Москва, стр. 270–279.
- Lotman 1987** = Ю. М. Лотман, Сотворение Карамзина, Москва.
- Lotman u. Uspenskij 1984** = Ю. М. Лотман, Б. А. Успенский, «Письма русского путешественника» Карамзина и их место в развитии русской культуры, in: *Karamzin 1984* (s. o.), стр. 525–606.
- Макогоненко 1980** = Г. П. Макогоненко, Письма русских писателей XVIII в. и литературный процесс, in: *Письма русских писателей XVIII века*, Ленинград, стр. 3–41.
- Mal'ceva 1981** = И. М. Мальцева, Записки путешествий XVIII века как источник литературного языка и языка художественной литературы (К постановке вопроса), in: *Язык русских писателей XVIII века*, Ленинград, стр. 130–150.
- Malinovič 1974** = Jurij M. Malinovič, Syntax des einfachen Satzes in der russischen und deutschen Gegenwartssprache. Eine vergleichende Untersuchung (Hamburger Beiträge für Russischlehrer, Band 5, Herausgegeben von Irene Nowikowa), Hamburg.
- Marčenko 1984** = Н. А. Марченко, История текста «Писем русского путешественника» in: *Karamzin 1984* (s. o.), стр. 607–612.
- Mauger 1968** = G. Mauger, Grammaire pratique du français d'aujourd'hui, langue parlée, langue écrite, éd. revue, Paris.
- Molotkova 1972** = Г. Н. Молоткова, Период в языке Ломоносова, in: *Развитие синтаксических конструкций в русском литературном языке XVIII в.*, Казань, стр. 30–36.
- Morozova 1973** = С. Е. Морозова, Сложноподчиненные предложения времени, Сложноподчиненные предложения условия, Сложноподчиненные уступительные предложения,

- in: Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения, отв. ред. В. И. Борковский, Москва, стр. 131–214.
- Moser 1994 = M. Moser, Der prädikative Instrumental. Aus der historischen Syntax des Nordostslavischen. Von den Anfängen bis zur petrinischen Epoche (Europäische Hochschulschriften, Reihe 16, Slawische Sprachen und Literaturen 45.), Frankfurt/Main.
- Moser 1998 = M. Moser, Die polnische, ukrainische und weißrussische Interferenzschicht im russischen Satzbau des 16. und 17. Jahrhunderts (Schriften über Sprachen und Texte 3.), Frankfurt/Main; Wien u. a.
- Moskalskaja 1984 = O. I. Moskalskaja, Textgrammatik, 1984.
- Mrázek 1990 = P. Mrazek, Сравнительный синтаксис славянских литературных языков. Исходные структуры простого предложения, Брно.
- Mühlner u. Radtke 1984 = W. Mühlner, D. Radtke, Zur Synonymie einfacher russischer Sätze. Eine syntaktisch-semantische Untersuchung, Leipzig.
- Mulisch 1985 = Die russische Sprache der Gegenwart, Band 2, Morphologie, Verfaßt von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Herbert Mulisch, 4., unveränderte Auflage, Leipzig.
- MŽ 1 = Московский журнал, I–VIII, Москва, 1791–1792.
- MŽ 2 = Московский журнал, Изд. 2-е, Москва, 1803.
- Nozicska 1988 = Alfred Nozicska, Die Grammatik der Negation. Am Beispiel des Deutschen und Russischen (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte 506.).
- Nübler 1998 = Norbert Nübler, Zur syntaktischen Beschreibung russischer Partizipien, in: Zeitschrift für Slawistik, Band 43/2, Berlin, S. 155–164.
- Orlov 1977 = П. А. Орлов, «Письма русского путешественника» Н. М. Карамзина как произведение русской просветительской литературы XVIII в., in: Вестник Московского университета, № 2, стр. 14–21.
- Ostapenko 1966 = В. И. Остапенко, Расположение определений по отношению к определяемому слову в «Письмах русского путешественника» Н. М. Карамзина, Автореф. канд. дисс., Москва.
- Ostapenko 1968 = В. И. Остапенко, О порядке слов в «Письмах русского путешественника» Н. М. Карамзина, in: Труды университета дружбы народов имени Патриса Лумумбы, том XXIX, Языкозн., вып. 3, стр. 113–125.
- Pađučeva 1997 = E. В. Падучева, Родительный субъекта в отрицательном предложении: синтаксис или семантика?, in: Вопросы языкознания, 2, март–апрель, Москва, стр. 101–116.
- Pavlovskaja 1962 = М. А. Павловская, Синонимика приименного инфинитива и особенности его синтаксического употребления, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 89–108.
- Pennington 1980 = Grigorij Kotošixin, O Rossii v carstvovanie Alekseja Michajloviča. Text and Commentary A. E. Pennington, Oxford.
- Peškovskij 1956 = А. М. Пешковский, Русский синтаксис в научном освещении, Изд. 7-ое, Москва.
- Pfandler 1969 = Beate Pfandler, Die „Reisen“ Radiščevs und Karamzins. Ein Stilvergleich, Hausarbeit aus Russisch, Wien.
- Pis'ma 1980 = Письма русских писателей XVIII века, Ленинград, 1980.

- Popova 1950** = И. А. Попова, Сложносочиненное предложение в современном русском языке, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 355–396.
- Pospelov 1950a** = Н. С. Пospelов, О грамматической природе сложного предложения, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 321–337.
- Pospelov 1950b** = Н. С. Пospelов, О грамматической природе и принципах классификации бессоюзных сложных предложений, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 338–354.
- Pospelov 1964** = Н. С. Пospelов, Основные направления в развитии структурных типов сложноподчиненного предложения в русском литературном языке XIX в., Развитие предложений „одночленной“ структуры, in: Изменения в строе сложноподчиненного предложения в русском литературном языке XIX века (Очерки по исторической грамматике русского литературного языка XIX века), Москва, стр. 7–82.
- Pospischil 1983** = И. Поспишил, Деепричастия у Карамзина (*Commentationes Slavicae Gothoburgenses*, 4), Göteborg.
- Prager Akademiegrammatik 1979** = Русская Грамматика, 2, Синтаксис, Academia Praha.
- Preobraženskaja 1973** = М. Н. Преображенская, Сложноподчиненные предложения причины, Сложноподчиненные предложения цели, in: Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения, отв. ред. В. И. Боровский, Москва, стр. 226–269, 280–296.
- Prokof'ev 1988** = Н. И. Прокофьев, Литература путешествий XVI–XVII веков, in: Записки русских путешественников XVI–XVII вв., Москва, стр. 7–20.
- Potebnja 1958** = А. А. Потebня, Из записок по русской грамматике, т. 1–2, Москва.
- PRP** = Письма русского путешественника.
- PRP in MŽ 1** = Н. М. Карамзин, Письма русскаго путешественника, in: Московский Журнал, часть I–VIII, Москва, 1791–1792.
- PRP 1** = Н. М. Карамзин, Письма русскаго путешественника, Изд. 1-е, Москва, 1797–1801.
- PRP 2** = Н. М. Карамзин, Письма русскаго путешественника, Изд. 2-е, Москва, 1797–1801.
- Rachilina 1990** = Е. В. Рахилина, Семантика или синтаксис? К анализу частных вопросов в русском языке (*Slavistische Beiträge*, Bd. 268), München.
- Rapport 1984** = Gilbert C. Rapport, Grammatical Function and Syntactic Structure: The Adverbial Participle of Russian (*UCLA Slavic Studies*, vol. 9), Columbus, Ohio.
- Raspopov 1970** = И. П. Распопов, Строение простого предложения в современном русском языке, Москва.
- Raspopova 1985** = Т. И. Распопова, Оптативные и побудительные предложения (к проблеме дифференциации), in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 59–65.
- Rathmayr 1976** = Renate Rathmayr, Die perfektive Präsensform im Russischen. Eine multilateral-kontrastive Funktionsanalyse der russischen Form anhand ihrer französischen und deutschen Entsprechungen, Wien.
- Razgovory** = А. Кантемир, Разговоры о множестве миров господина Фонтенелла парижской Академии наук секретаря. С французскаго перевел и потребными примечаниями изъяснил князь Антиох Кантемир в Москве 1730 году. Санктпетербург, 1740.
- Razsuzdenie** = Разсуждение о оказательствах к миру. И о важности чтоб оставить Гибралтар, соединен со владениями Великобритании. Выданое в лондоне, и переведено с французскаго языка на россинской, Санктпетербург, 1720.

- Rehder 1978** = Peter Rehder, Verfahrensweisen der Beschreibung des Rhythmus künstlerischer Prosatexte, in: Referate und Beiträge zum VIII. Internationalen Slavistenkongreß Zagreb 1978 (Slavistische Beiträge, Bd. 119), München, S. 127–148.
- Rogova 1971** = К. А. Рогова, Современный русский литературный язык. Односоставные предложения, Ленинград.
- Rothe 1968** = Hans Rothe, N. M. Karamzins europäische Reise: Der Beginn des russischen Romans. Philologische Untersuchungen (Bausteine zur Geschichte der Literatur bei den Slaven, Band 1), Bad Homburg v. d. H., Berlin, Zürich.
- Rozental' 1988** = Д. Э. Розенталь, Пунктуация и управление в русском языке. Справочники для работников печати, Москва.
- Rozental' u. Telenkova 1975** = Д. Э. Розенталь, М. А. Теленкова, Практическая стилистика русского языка, Москва.
- Rudnev 1959a** = А. Г. Руднев, Синтаксис осложненного предложения, Москва.
- Rudnev 1959b** = А. Г. Руднев, Обособленные члены предложения в истории русского языка (Уч. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 174), Ленинград.
- Rudnev 1960** = А. Г. Руднев, Синтаксис простого предложения, Москва.
- Rudnev 1962** = А. Г. Руднев, Бессоюзные сложные предложения, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 5–28.
- Russian Syntax** = V. S. Belevitskaya-Khalizeva et al., Exercises in Russian Syntax with explanatory notes. Compound and complex sentences, 2nd rev. ed., Moscow, Progress Publishers, undatiert.
- Růžička 1980** = R. Růžička, Studien zum Verhältnis von Syntax und Semantik im modernen Russischen I (Sammlung Akademie Verlag 35, Sprache), Berlin.
- Rybačeva u. Syčeva 1985** = Л. В. Рыбачева, С. Н. Сычева, Именные и глагольные конструкции в их соотношении друг с другом, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 95–104.
- Sacharov 1962** = И. Я. Сахаров, Инфинитив как обстоятельство, in: Вопросы современного и исторического синтаксиса русского языка (Учен. зап. ЛГПИ им. А. И. Герцена, т. 225), Ленинград, стр. 71–88.
- Salmiina 1983** = Л. М. Салмина, К вопросу о статусе условно-временных конструкций в системе сложноподчиненных предложений, in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 90–96.
- Sauberer 1995** = G. Sauberer, Die Syntax der Verstraktate Trediakovskijs und Kantemirs im Vergleich zur Syntax ihrer Übersetzungen aus dem Französischen, unveröffentlichte Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades, Wien.
- Schrenk 1984** = Josef Schrenk, Russische Syntax und sowjetische Syntaxkonzeptionen, in: Handbuch des Russisten. Sprachwissenschaft und angrenzende Disziplinen (Slavistische Studienbücher, Neue Folge, Band 2), Wiesbaden, S. 241–279.
- Seguin 1972** = J.-P. Seguin, La langue française au XVIII^e siècle (Bordas Etudes, 309), Paris-Bruxelles-Montréal, Bordas.
- Sipovskij 1899** = В. В. Сиповский, Н. М. Карамзин, автор „Писем русскаго путешественника“, С.-Петербург.
- Sirotinina 1985** = О. Б. Сиротинина, Явление языка или факт пунктуации? in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 48–56.
- Skoblikova 1979** = Е. С. Скобликова, Современный русский язык. Синтаксис простого предложения, Москва.

- Skoblikova 1985** = Е. С. Скобликова, Грамматические значения и семантическая структура предложения, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 29–37.
- Sobinnikova 1985** = В. И. Собиенникова, Безличные предложения с обстоятельственными членами в русском языке, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 136–142.
- Sorokin 1982** = Ю. С. Сорокин, У истоков литературного языка нового типа (Перевод «Разговоров о множестве миров» Фонтенеля), in: Литературный язык XVIII века. Проблемы стилистики, Ленинград, стр. 52–85.
- Sorokina 1973** = В. К. Сорокина, Сложноподчиненные предложения сравнительные, образа действия, меры и степени, in: Сравнительно-исторический синтаксис восточнославянских языков. Сложноподчиненные предложения, отв. ред. В. И. Борковский, Москва, стр. 297–348.
- Stecenko 1960** = А. Н. Стеценко, Сложноподчиненное предложение в русском языке XIV–XVI вв., Томск.
- Stecenko 1977** = А. Н. Стеценко, Исторический синтаксис русского языка, Москва.
- Stepanov 1981** = Ю. С. Степанов, Имена. Предикаты. Предложения, Москва.
- Šachmatov 1941** = А. А. Шахматов, Синтаксис русского языка, Москва.
- Šapiro 1962** = А. Б. Шапиро, Из наблюдений над синтаксическим строем ранних произведений Герцена, in: Материалы и исследования по истории русского литературного языка, т. V, Москва, стр. 71–110.
- Šceulin 1985** = В. В. Щеулин, Сложноподчиненное предложение и его смысловая структура, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 81–87.
- Širokova 1966** = Н. А. Широкова, Из истории союзных конструкций, выражающих отношения сравнения, Казань.
- Šmeleva 1984** = Т. В. Шмелева, Смысловая организация предложения и проблема модальности, in: Актуальные проблемы русского синтаксиса, Москва, стр. 78–100.
- Švedova 1949** = Н. Ю. Шведова, Соотношение именных и членных форм прилагательных при предикативном их употреблении в художественной прозе Карамзина, in: Материалы и исследования по истории русского литературного языка, том I, Москва – Ленинград 1949, стр. 22–50.
- Švedova 1962** = Н. Ю. Шведова, Из истории родительного качественное в русском литературном языке XVIII–XIX вв. (К проблеме лексических ограничений в синтаксисе), in: Материалы и исследования по истории русского литературного языка, т. V, Москва, стр. 50–70.
- Švedova 1964** = Н. Ю. Шведова, Изменения в системе простого предложения, in: Изменения в системе простого и осложненного предложения в русском литературном языке XIX века (Очерки по исторической грамматике русского литературного языка XIX века), Москва, стр. 20–368.
- Tarlanov 1995** = З. К. Тарланов, О синтаксических границах сложного предложения в русском языке: к спорам вокруг известного, in: Вопросы Языкознания, № 2, стр. 83–90.
- Tichomirova 1963** = М. С. Тихомирова, О союзе и союзном слове «что», in: Питання слов'янського мовознавства, книга 9, Видавництво львівського університету, стр. 86–90.
- Timofeev 1950** = К. А. Тимофеев, Об основных типах инфинитивных предложений в современном русском языке, in: Вопросы синтаксиса современного русского языка, Москва, стр. 257–301.

- Troickij 1968** = В. И. Троицкий, Относительное подчинение в языке русской письменности XVI–XVII веков, Казань.
- Trubetzkoy 1956** = N. S. Trubetzkoy, Die russischen Dichter des 18. und 19. Jahrhunderts. Abriß einer Entwicklungsgeschichte, in: Wiener Slavistisches Jahrbuch Ergänzungsband III, 1956.
- Uchanov 1983** = Г. П. Уханов, Строение сложных полипредикативных предложений (основные понятия), in: Семантика и функционирование синтаксических единиц, Казань, стр. 125–141.
- Uspenskij 1975** = Б. А. Успенский, Первая русская грамматика на родном языке, Доломо- носовский период отечественной русистики, Москва.
- Uspenskij 1985** = Б. А. Успенский, Из истории русского литературного языка XVIII – начала XIX века. Языковая программа Карамзина и ее исторические корни, Москва.
- Valgina 1978** = Н. С. Валгина, Синтаксис современного русского языка, Москва.
- Vasil'eva 1959** = Е. П. Васильева, Условное бессоюзное предложение в литературном языке XVII столетия, in: Учен. зап. ЛГУ, № 277, Серия филологических наук, вып. 55, Исследования по грамматике русского языка, стр. 100–113.
- Vinogradov 1966** = В. В. Виноградов, О стиле Карамзина и его развитии (исправления текста повестей), in: Процессы формирования лексики русского литературного языка (от Кантемира до Карамзина), Москва – Ленинград, стр. 237–258.
- Vinogradov 1969 [1941]** = В. В. Виноградов, Стиль Пушкина, Москва.
- Vinogradov 1978** = В. В. Виноградов, История русских лингвистических учений, Москва.
- Vinogradov 1980** = В. В. Виноградов, О языке художественной прозы (Избранные труды), Москва.
- Vinogradov 1981** = В. В. Виноградов, Проблемы русской стилистики, Москва.
- Vinogradov 1982 [1949]** = В. В. Виноградов, Очерки по истории русского литературного языка XVII–XIX веков, Издание третье, Москва.
- Vinokur 1959** = Г. О. Винокур, Русский литературный язык второй половины XVIII в., in: Избранные работы по русскому языку, Москва, стр. 111–137.
- Военное sostojanie** = Военное состояние Оттоманския империи с ея приращением и упадком. Сочинено чрез графа де Марсильли. Санкт-Петербург, 1737, ч. 1, 2 [übersetzt von V. K. Trediakovskij].
- Volochina u. Popova 1981** = Г. А. Волохина, З. Д. Попова, Соотносительное слово в изъяснительных сложноподчиненных предложениях в аспекте вариантности и нормы, in: Литературная норма и варинатность, Москва, стр. 138–148.
- Voropaev 1985** = Е. С. Воропаев, Отношения между синонимическими компонентами в пояснительных и сочитительных рядах, in: Синтаксис русского предложения. Межвузовский сборник научных трудов, Воронеж, стр. 56–59.
- V'jukova 1957** = М. Н. Вьюкова, Относительные предложения с союзным словом «который» в литературном языке 18 века, in: Учен. зап. Томского университета им. В. В. Куйбышева, № 30, стр. 105–126.
- V'jukova 1958** = М. Н. Вьюкова, Относительные предложения с союзными словами «кой», «какой» и др. в русском литературном языке XVIII века, in: Учен. зап. Томского пед. института, т. 17, стр. 158–175.
- Wyss 1989** = André Wyss, La langue de J.-J. Rousseau. Formes et emplois, Genève-Paris.
- Zaliznjak u. Padučeva 1975** = А. А. Зализняк, Е. В. Падучева, К типологии относительного предложения, in: Семантика и информатика, шестой выпуск: Грамматические и семантические проблемы, Москва, стр. 51–103.

- Zolotova 1954 = Г. А. Золотова, Структура сложного синтаксического целого в Карамзинской повести, in: Труды института языкознания, том III, стр. 88–119.
- Zolotova 1973 = Г. А. Золотова, Очерк функционального синтаксиса русского языка, Москва.
- Zolotova 1978 = Г. А. Золотова, О роли семантики в актуальном членении предложения, in: Русский язык. Вопросы его истории и современного состояния (Виноградовские чтения I–VIII), Москва, стр. 142–153.
- Zolotova 1984 = Г. А. Золотова, О принципах классификации простого предложения, in: Актуальные проблемы русского синтаксиса, Москва, стр. 14–35.
- Zolotova 1995 = Г. А. Золотова, Монопредикативность и полипредикативность в русском синтаксисе, in: Вопросы Языкознания, № 2, стр. 99–110.
- Živov 1996 = В. М. Живов, Язык и культура в России XVIII века, Москва.
- Živov 1997 = В. М. Живов, Заметки об историческом синтаксисе русского языка (По поводу книги: G. Hüttl-Folter. Syntaktische Studien zur neueren russischen Literatursprache. Die frühen Übersetzungen aus dem Französischen. Böhlau Verlag. Wien; Köln; Weimar, 1996. 319 S.), in: Вопросы Языкознания, № 4, стр. 58–69.
- Žurnaly 1940 = Русские сатирические журналы XVIII века. Избранные статьи и заметки, под ред. Н. К. Гудзия, Москва.

DIE WELT DER SLAVEN SAMMELBÄNDE – СБОРНИКИ

Herausgegeben von Peter Rehder und Igor Smirnov

Band 1: **Anton P. Čechov**
**Philosophische und religiöse Dimensionen
im Leben und im Werk**
Vorträge des Zweiten Internationalen Čechov-Symposiums
Badenweiler, 20.–24. Oktober 1994
Herausgegeben von Vladimir B. Kataev, Rolf-Dieter Kluge, Regine Nohejl
1997. Hardcover. XXII, 641 S. 140.- DM. (ISBN 3-87690-675-X)

Band 2: **Beiträge
der Europäischen Slavistischen Linguistik
(POLYSLAV) Band 1**
Herausgegeben von Markus Giger und Björn Wiemer
1998. Hardcover. X, 212 S. 86.- DM. (ISBN 3-87690-705-5)

Band 3: **Lebenskunst – Kunstleben
Жизнетворчество
в русской культуре XVIII – XX вв.**
Herausgegeben von Schamma Schahadat
1998. Hardcover. 229 S. 86.- DM. (ISBN 3-87690-706-3)

Band 4: **Beiträge
der Europäischen Slavistischen Linguistik
(POLYSLAV) Band 2**
Herausgegeben von Katharina Böttger, Markus Giger und Björn Wiemer
1999. Hardcover. VIII, 320 S. 112.- DM. (ISBN 3-87690-738-1)

Band 5: **Festschrift
für Klaus Trost zum 65. Geburtstag**
Herausgegeben von E. Hansack, W. Koschmal, N. Nübler, R. Večerka
1999. Hardcover. 355 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-739-X)

VERLAG OTTO SAGNER

D-80328 MÜNCHEN

Telefon: (089) 54 218-0 – e-mail: postmaster@kubon-sagner.de